



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

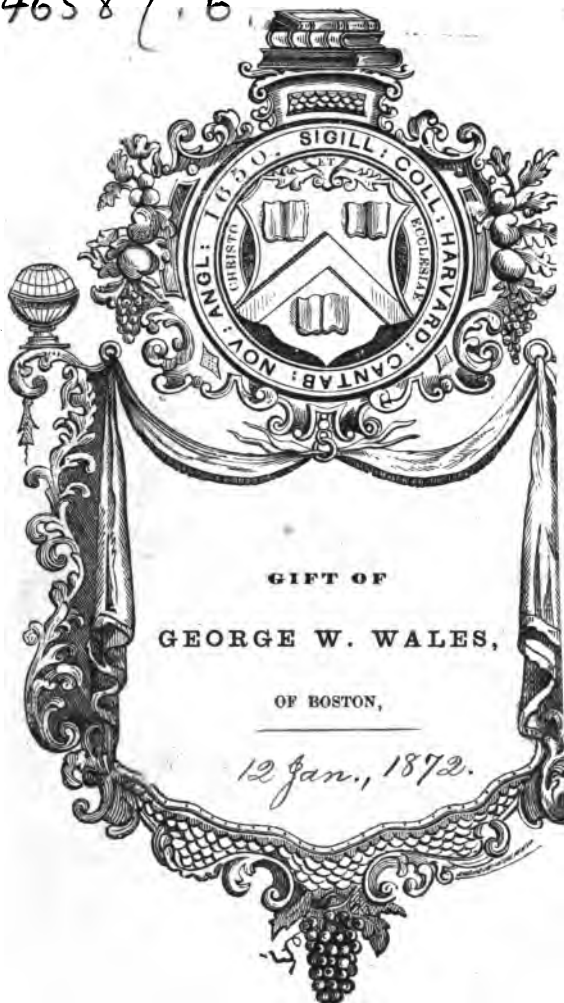
### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



35 36

46587.6











**DEUTSCHE CLASSIKER**  
**DES**  
**MITTELALTERS.**

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

BEGRÜNDET  
 VON  
**FRANZ PFEIFFER.**

---

VIERTER BAND.  
**HARTMANN VON AUE.**  
 ERSTER THEIL.



LEIPZIG:  
**F. A. BROCKHAUS.**

—  
 1870.

*Anal.*

# HARTMANN VON AUE.

HERAUSGEGEBEN

VON

FEDOR BECH.

ERSTER THEIL.

7 ÊREC DER WUNDERÆRE.

ZWEITE AUFLAGE.



✓ LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

—  
1870.

465 ~~7~~ 7.6

8

1872, Jan. 12.

Wales Fund.

## EINLEITUNG.

---

Unter den Dichtern des Mittelalters, welche die durch Heinrich von Veldeke in Deutschland eingeführte höfische Romanpoesie mit Erfolg weiter bildeten, nimmt *Hartman von Ouwe* (oder *der Ouware*) unstreitig den ersten Platz ein. Über die besondern Lebensverhältnisse dieses zu seiner Zeit viel und gern gelesenen Dichters wissen wir leider höchst wenig. Daß er in Schwaben daheim war, verrathen die Eigenthümlichkeiten seiner Sprache; überdies wird es noch bezeugt durch eine Stelle in der Krone Heinrich's vom Türlin 2353, wo derselbe von Hartmann's Erec sagt: *den von der Swäbe lande unz brähte ein tihtære*. Im Eingange seines Armen Heinrich erwähnt der Dichter selbst, daß er *dienstman ze Ouwe* gewesen sei, das heißt in dienstlichen Verhältnissen zu den Herren von Ouwe gestanden habe. In welchem Theile Schwabens aber dieses *Ouwe*, nach dem der Dichter sich nannte, gelegen habe, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden; Lachmann (zu Walther, S. 196) vermuthete, daß es in der Ortenau, Karl Roth (Kleine Beiträge, V, 212), daß es am obern Neckar zu suchen sei. Nach W. Wilmanns dagegen (in Haupt's Zeitschrift 14, 150) bleibt es dahingestellt, ob Hartmann von Geburt eine Schwabe war; nach den Versen des Liedes 10, 13—16 (= Haupt 22, 17—19)

nû seht wie s' (= diu minne) mich tûz mîner zungen (Heimat)  
ziuhet über mer:

und lebte mîn her Salatin und al sîn her,  
die 'n brächten mich von Vranken niemer einen vuoz,

wonach er «in Franken von seinen Verwandten Abschied nimmt», möchte Wilmanns eher glauben, daß er aus Franken

stammte. Was gegen diese Vermuthung spricht, habe ich bereits in meiner Einleitung zum Iwein (S. VII fg.) angeführt.

Die erste Zeit seiner Jugend scheint Hartmann unter nicht ungünstigen Verhältnissen verlebt zu haben; aus ihnen ward er herausgerissen durch den Tod seines *herren*, d. h. wol seines Lehnsherrn; vgl. Lieder 2, 39—41 (= Haupt 4, 23), wo es heißt:

swaz fröuden mir von kinde wonte bi,  
die sint verzinset als ez got gebôt:  
mich hât beswæret mines herren tôt,  
dar zuo sô trüebet mich ein varnde leit:  
mir hât ein wîp genâde widerseit,

d. h. was mir von Freuden seit meinen Kinderjahren zu Theil wurde, die habe ich büßen, bezahlen, aufwiegen (*verzinsen*) müssen mit zwiefachem Leide: dem Tode meines Herrn und der Ungnade meiner Geliebten. Denselben Schmerz über den erlittenen Verlust finden wir auch ausgedrückt in einer Strophe, welche der Dichter bei Gelegenheit des bald nach dem Tode seines Herrn unternommenen Kreuzzuges verfasste; vgl. Lieder 8, 37 fg. (= Haupt 11, 2 fg.):

sit mich der tôt beroubet hât  
des herren mîn,  
swie nû diu werlt nâch ime gestât  
daz lâze ich sîn;  
der fröude mîn den besten teil  
hât er dâ hin:  
geschüefe ich nû der sêle heil,  
daz wære ein sîn.

Wann er das Kreuz genommen, darüber werden wir weiter unten handeln.

Seiner Erziehung und seiner Bildung nach überragte Hartmann die meisten seiner Standesgenossen; nicht mit Unrecht ward er daher von Einigen *der wise Hartman* genannt; so von Rudolf von Ems (MSH. IV, 866) und vom Verfasser des Jüngern Titurel 2352, 1. Er konnte, was sonst die wenigsten unter ihnen, lesen und schreiben, vgl. den Eingang des Armen Heinrich und den des Iwein, wo er sich einen *ritter* nennt *der gelêret was*. Daß er auch «ordentlich in einer Klosterschule den Anfang des grammatischen Studiums gemacht hatte», vermuthet Lachmann (zu Iwein, S. 526) aus Erec 5217. Außerdem hatte er das Französische erlernt, und

zwar schon in seiner Jugend, wie sich aus dem Erec ergibt; ungewiss bleibt, ob er sich dasselbe in Frankreich selbst oder während seiner Kreuzfahrt von Franzosen eignete. In «Kärlingen», d. h. dem nördlichen Frankreich, mag er sich wohl während seiner Jugendjahre aufgehalten haben, nach dem Ersten Büchlein 1280; wenn er dort sagt, daß er aus *Kärlingen* ein Zaubermittel mitgebracht habe, eine Anweisung, wie man in dieser Welt glücklich leben könne, und wenn er ebendort V. 1303—18 weiter erzählt, daß *mitte, zuht, diemuot*, sowie *triuwe, stæte, kiuscheit, manheit* die Hauptbestandtheile dieses Mittels seien, so möchte man daraus vermuthen, daß er einen vertrauten Umgang mit Franzosen gepflogen habe. Die Stelle lässt indessen noch eine andere Deutung zu, wovon gleich nachher die Rede sein wird.

Im nördlichen Frankreich und in den benachbarten Niederlanden war seit der Mitte des 12. Jahrhunderts ein ungemein reges geistiges Leben. Das Ritterthum mit seinen Idealen von Minne und Heldenthum hatte sich dort zur höchsten Blüte entwickelt; seine Formen hatten unter Vermittelung der Kreuzzüge auch bei einem großen Theil des deutschen Adels Eingang gefunden. Es ist daher vollkommen dem Geiste der Zeit entsprechend, wenn Hartmann den jungen Gregor die Muster seines Ritterthums ebenfalls in jenen Gegenden finden lässt; vgl. Gregor 1401 fg.

swelch rittér ze Henegöu  
ze Brâbant und ze Haspengöu  
ze orse ie aller beste gesaz,  
sô kan ich'z mit gedanken baz,

und hierzu die Anmerkung daselbst. Die Werke französischer Dichter, in denen die Minne und die in ihrem Dienste verrichteten Heldenthaten verherrlicht waren, wurden nachgebildet; und zwar war Heinrich von Veldeke der erste, welcher dieß in seiner bekannten Eneide mit Erfolg that und zugleich eine festere Regel für Versbau und Reim zur Geltung brachte. Bald nach ihm, und wohl auch durch sein Beispiel angeregt, trat Hartmann von Aue auf. Derselbe wandte sich dem fruchtbarsten und berühmtesten unter den damaligen französischen Dichtern zu, dem Nordfranzosen Christian von Troyes, dessen Blüte ungefähr in die Zeit von 1150—90 fällt. Der Erec, und später der Iwein, die beiden berühmten Heldengedichte Hartmann's, waren frei umgedichtet nach den gleichnamigen Heldenromanen, welche wir noch von jenem französischen



Dichter besitzen. Die Erzählungen von Artus und seiner Tafelrunde, welche in jenen Romanen enthalten waren, fanden unter des deutschen Dichters Vermittelung schon um deswillen ein geneigtes Ohr bei seinen Landsleuten, als darin die Vorbilder aller ritterlichen Tugenden aufgestellt und der Minnedienst gepriesen wurde. Und mit Bezug hierauf ist wohl obige Stelle aus Hartmann's Erstem Büchlein zu verstehen, wo er von dem Zauber redet, den er aus Kärlingen nach Deutschland herübergebracht habe; die ritterlichen Tugenden, deren Aneignung für den Dienst der Minne dort das Herz dem Dichter anempfiehlt, sind offenbar dieselben, welche er in seinem Erec an Artus und dessen Helden zur Darstellung gebracht hatte. So gefasst, wäre diese Stelle zugleich ein Beweis, daß der genannte Erec der Zeit nach dem Ersten Büchlein vorausging. Bald nach dem Erec hat Hartmann die Legende *Gregorius* oder *der guote sündere* (wobei er höchst wahrscheinlich auch ein französisches Gedicht vor sich hatte, vgl. E. Littré, *Journal d. Sav.*, 1858, und *Histoire de la langue française*, II, 171 fg., sowie Fr. Lippold, *Über die Quelle des Gregorius*), kurz vor dem *Iwein* wahrscheinlich den *Armen Heinrich* gedichtet; mit dem *Gregorius* gleichzeitig ist wohl das *Erste Büchlein*; ebenso sind die von ihm erhaltenen Lieder meist aus seiner frühesten Periode; ob er auch Verfasser des von Haupt ihm zugewiesenen Zweiten Büchleins ist, bleibt dahingestellt, vgl. den zweiten Band meiner Ausgabe Hartmann's, S. 107 fg.

In allen seinen Werken, vor allen aber in denen erzählenden Inhalts, hat der Dichter eine selten übertroffene Meisterschaft rücksichtlich des Stils bewährt; «erreicht», sagt Wackernagel, «hat ihn Keiner, und wohl Keiner hat die Erzählung so durchdacht wie er.» Hören wir, was ein alter feiner Kenner der Hartmann'schen Poesie, Gottfried von Straßburg, in seinem *Tristan* 4619—4635 von ihm urtheilt:

Hartman der Ouwære,  
 ahi wie der diu mære  
 beid' ūzen unde innen  
 mit worten und mit sinnen  
 durchverwet und durchzieret!

5

---

2 *ah!* interj., ei! ach! — *das mære*, die Sage, der Stoff der Erzählung. — 3 *beide—unde*, sowohl—als. — 5 *durcheerwen*, durchfärben, ausschmücken. Sinn: den (an sich farblosen, trockenen) Stoff der Sage mittels poetischen Ausdrucks (*mit worten*) und geistreicher Auffassung (*mit sinnen*) beleben. —

wie er mit rede figieret  
 der aventiure meine!  
 wie lüter unt wie reine  
 sin kristalliniu wortelin  
 beidiu sint unt iemer müezen sin! 10  
 si koment den man mit siten an,  
 si tuont sich nâhe zuo den man  
 und liebent rehtem muote.  
 swer guote rede ze guote  
 und ouch ze rehte kan verstan, 15  
 der muoz dem Ôuwære lân  
 sin schapel unt sin lörzwi.

Über das Todesjahr des Dichters ist nichts bekannt. Um 1207, wo Gottfried an seinem Tristan dichtete, war er noch am Leben. Seinen Tod und den Reinmar's des Alten (welcher letztere schon vor 1207 gestorben sein muß, da er im Tristan bereits als nicht mehr lebend aufgeführt wird) beklagt Heinrich von dem Türlin in seiner um 1220 verfassten Krone. Der Nachruf, welchen dieser ihm V. 2348 fg. widmet, lautet folgendermaßen:

Ob ich daz reine gesinde, 2348  
 daz mit dem Sælden kinde,  
 dem kûnege Artûse, was, 2350  
 als ich ez vil dicke las  
 an Êrecke, nande,  
 den von der Swåbe lande  
 uns brâhte ein tihtære,  
 ich weiz wol, daz ez wære 2355  
 überic unde unlobelich.  
 umb' die rede sô hân ich  
 die ungenanten genant,  
 die vil lihte unbekant

6 *figieren*, lat. *figere*, treffen wie mit einem Geschosse. — 7 *aventiure* stf., die Sage, Erzählung. — *meine* stf., Meinung, Sinn, Grundgedanke. — 8 *lüter* adj., lauter, klar, hell. — 9 *kristallîn* adj., rein und durchsichtig wie Krystall. — *wortelin* stn., Ausdruck, Redeweise, Phrase. — 11 *mit siten*, ruhig, gelassen. — *einen an komen*, sich ihm nähern, anschmiegen. — 13 *lieben*, lieb, angenehm werden oder sein. — *rehter muot*, redlicher Sinn, aufrichtiges oder unverdorbenes Gemüth. — 14 *swer*, so jemand, wenn einer, wer nur. — *ze guote*, in Güte, günstig. — 15 *ze rehte*, nach Gebühr. — 17 *schapel* stn., Kranz. — *lörzwi* stn., Lorberzweig.

2348 *Ob*, wenn. — *das r. gesinde*, die edele Genossenschaft der Dienstmannen, das Gefolge. — 2349 *Sælde* swf., Glück, Heil, hier personifiziert. — 2351 *vil dicke*, sehr oft. —

meister Hartman wären,	2360
oder er wolt' bewären	
ein valsch nâchreden dar an,	
daz lihte tæte ein valsch man,	
als in sin nâtære lêret,	
der niht wan böese mêret:	2365
daz kunde er wol bedenken,	
in enmoht' niht lihte bekrenken	
ein man der zweier zungen pflac	
und der vil bittern nâchslac	
hinden nâch dem manne sleht	2370
und im vorn ab die schande tweht.	
des was er alles vollekomen.	
der got, der in uns habe genomen,	
der müeze in z'ingesinde haben,	
und werde nimmer ab geschaben	2375
von des lebens buoche.	
der himelsche künec geruoche,	
daz er der sêle lône	
mit unverwerter krône	
und müeze im mit alle vergeben	2380
swaz er ie in disem leben	
getæte wider sin hulde,	
wan von der werlt schulde	
geviel der sêl' diu missetât,	
der der lip gedienet hât	2385
mit tugent richem sinne.	
des himels küneginne,	
diu muoter ist unde maget,	
ze der genâden si geklaget,	
ob der sêle iht gewerre.	2390
vater sun und herre,	
got wistuom und gewalt,	

2361 *bewären* ist dialektische Form für das rein mittelhochdeutsche *bewarn* = verhüten. — 2363 *valsch*, unredlich, böse gesinnt. — 2367 *bekrenken*, schaden. — 2369 *nâchslac* stn., hinterlistiger Schlag, Nachrede, Verleumdung. — 2370 *sleht*, schlägt. — 2371 *tweht* præs. von *twahen* stv., waschen. — 2372 *des*, in dieser Hinsicht. — *alles* adverbialer Genitiv = durchaus. — 2374 *ingesinde*, einer der zu dem *gesinde* gehört. — *müeze* = möge, mag. — 2375—76 und er möge nimmer gestrichen werden aus der Zahl der Seligen. — 2377 *geruoehen* swv., geruhen, wollen. — 2379 *unverwert*, unverdorben, unvergänglich. — 2380 *mit alle*, ganz, vollständig. — 2381 *swaz* = *sowaz*, was nur irgend. — 2383 *von—schulde*, durch, wegen. — 2385 das erste *der* ist auf *werlt* zu beziehen. — 2389 deren gnädiges Wohlwollen sei hiermit anrufen. — 2390 *ob*, wenn. — *iht*, etwas. — *gewerren*, im Wege sein, nachtheilig sein. — 2392 *got* stn., Güte. — *wistuom* stn., Weisheit. —

got einer in der drivalt,  
 erhöere umb' in, richer Krist,  
 diu dîn tohter und dîn muoter ist 2395  
 und ein tûbe âne galle,  
 daz sîn sêle iht gevalle  
 in deheinen tœtlichen last,  
 wan dû selbe gesprochen hâst:  
 swer mîn vor der werlt vergiht 2400  
 unde an mir gezwivelt niht,  
 daz selbe ime von mir geschieht.

Solich klage und ditz gebet  
 daz ich daz ie getet  
 daz sol man niht vür wunder hân. 2405  
 wan sô der reine Hartman  
 min herze besitzet,  
 sô kaltet 'z und switzet  
 und bristet unde krachet.  
 sîn tugent mir daz machet 2410  
 der er bî siner zît pfac.  
 ouwê, tœtlicher slac,  
 wî dû an im hâst gesiget,  
 daz er in touber molten liget,  
 der ie schein in vrôuden schar! 2415  
 Hartman unde Reinmâr  
 swelch herze nâch werltvrôuden jeit,  
 (wan dar nâch ir lêre streit),  
 die müezen sî von schulden klagen.  
 sî habent in vor getragen 2420  
 tugentbilde und werde lêre.  
 swer wibes lop unde ir êre  
 sô vürder, als sî tâten,  
 der ist unverrâten  
 von mir wider wibes namen. 2425

2393 *drivalt* stf., Dreifaltigkeit. — 2394 *riche*, gewaltig, mächtig. — 2395 *diu* = diejenige welche (*eam quae*). — 2396 *tûbe* stf., Taube. — 2397 *daz iht* = *ne forte*, daß nicht etwa. — 2398 *last* stfm., Leidenlast, Qual. — 2400 *vergiht* von *vergehen* stv., bekennen.

2404 *getet*, that, præt. von *getuon*. — 2406 *sô*, so oft als, wenn. — 2408 *kaltet*, kalt werden. — 2409 *bresten* stv., bersten, *frangi*, hörbar pochen. — 2414 *molte* swf., Staub, Erde. — *toup*, todt, ôde. — 2415 *schein*, erschien, sich zeigte. — *in vrôuden schar*, mitten unter Freuden. — 2417 *swelch herze*, welcher Herz immer, die deren Herz. — *jeit* = jaget, jagt. — 2418 *darnâch strîten*, darnach ringen, streben. — 2419 *von schulden*, mit Recht. — 2423 *vürdern* swv., fördern. — 2424—25 der bleibt von mir unverdächtigt Frauen gegenüber; *wibes namen* umschreibend wie unser

si kunden stillen unde zamen  
 swaz von nide valsches vlouc:  
 swâ man wibes güete belouc,  
 dâ stuonden dise zwên' ze wer  
 wider der valschære her. 2430  
 wibes güete, dir 'st geschehen,  
 kundestu 'z ze rehte spehen,  
 daz dir nie grøezer schade geschach.  
 dîn lop wirt val unde swach,  
 wan si valwent lîplôs 2435  
 an den diu vröude ir reht verlôs  
 und wibes vröude aller meist.

Was nun im Besondern den hier vorliegenden Erec betrifft, so bemerke ich im voraus, daß dem herkömmlichen Titel noch der Zusatz *der wunderære* beigelegt worden ist mit Bezugnahme auf V. 10044; auch *Erec und Enite* würde sich, wie in dem französischen Original, als Bezeichnung des Ganzen geeignet haben. Er gilt wohl jetzt allgemein, abgesehen von kleinern lyrischen Gedichten, für Hartmann's frühestes Werk. Seine Entstehung fällt nach Lachmann's Ausspruch (zu Iwein S. 486) in die Zeit vor des Dichters Kreuzfahrt, d. h. er fällt noch vor das Jahr 1197; denn daß es der «wenig rühmliche Kreuzzug» von 1197—98 gewesen sei, an welchem Hartmann Theil genommen, glaubte man aus dem Kreuzliede Nr. 11 (= 22, 4 ed. Haupt) folgern zu müssen, in welchem der Dichter sagt:

und lebte mîn her Salatîn und al sin her,  
 die'n bræhten mich von Vranken niemer einen fuoz.

Hier wird also der Sultan Saladin (der am 3. März 1193 starb) bereits als nicht mehr lebend aufgeführt. Da nun feststeht, daß Hartmann innerhalb der Jahre 1210—20 gestorben ist (vgl. S. VIII), so kann an einen spätern Kreuzzug als den von 1197 nicht gedacht werden. Wohl aber fragt es sich, ob der Dichter sich nicht an einem frühern, an dem von 1189—91,

---

«Frauenspersonen». — 2426 *samen*, zähmen, unterdrücken. — 2427 alle Verunglimpfung, die vom Neide her verbreitet war oder umlief; *vlouc* præt. von *vliegen*, fliegen. — 2428 *swâ*, wo nur irgend. — *beliegen* stv., belügen, verleumden, verdächtigen. — 2430 *valschære* stv., der Lästere, Verunglimpfer. — 2431 *dir 'st = dir ist*. — 2432 könntest du es nach Gebühr beurtheilen. — 2434 *val*, fahl, bleich. — 2435 *valwen*, bleich und fahl sein. — *lîplôs*, leblos. — 2436 an oder mit denen die Freude alle ihre Geltung, ihr Ansehen verlor.

betheiligt haben könne. Wenn Lachmann behauptet hat, daß der Erec vor des Dichters Kreuzfahrt gedichtet worden sei, so widersprechen dem die im Erec selbst vorkommenden Anspielungen auf eine Meerfahrt. So wird dort einigen Freunden, welche etwa Verlangen tragen die See näher kennen zu lernen, der gute Rath ertheilt, lieber zu Hause zu bleiben, wenn sie nicht ihr Lebtage dafür büßen wollen, V. 7634—40:

nû râte ich minen friunden sumen  
 daz si die niugerne lân  
 und hie heime bestân.  
 swes ein man wol al den tac  
 sô rehte lihte engelten mac  
 und niemer niht geniezen,  
 des lât iuch, friunde, erdriezen.

So konnte doch kaum ein anderer sprechen als der, welcher die Beschwerden einer Seefahrt aus eigener Erfahrung kennen gelernt hatte (vgl. Einl. zum Iwein, S. IX); ebenso setzt genaue Bekanntschaft mit dem Meere voraus die Schilderung des Schiffbrüchigen V. 7060 fg. und 7794 fg. Die angeführten Stellen finden sich bei Christian von Troyes nicht, sie sind eigene Zuthat Hartmann's; es wird also nicht zu viel gewagt sein, wenn man hiernach als wahrscheinlich annimmt, daß der Dichter bei Abfassung seines Erec die Kreuzfahrt hinter sich hatte. Der Erec könnte darnach nicht vor 1197—98 geschrieben sein, wenn dies wirklich die Zeit war, in welcher sich Hartmann am Zuge betheiligte; wir müßten ihn vielmehr um mindestens drei Jahre später ansetzen, sodaß er vor 1199 kaum erschienen wäre. Dies ist aber aus andern Gründen rein unmöglich. Aus der Erwähnung in Wolfram's Parzival (vgl. Lachmann zu Parzival, S. XIX) geht hervor, daß der Iwein, das jüngste der uns erhaltenen größern Gedichte Hartmann's, vor 1204 schon fertig war; die Abfassung aller seiner epischen Gedichte, wie die des Ersten Büchleins, würde sich demnach auf den engen Zeitraum von 1199—1203 zusammenendrängen. Das ist an sich schon nicht recht denkbar. Andererseits widerspricht dem der große Abstand, den man hinsichtlich der Kunst und des Stils zwischen dem Erec, dem frühesten Werke Hartmann's, und dem weit vollendeteren Iwein wahrnimmt. Zwischen beiden müssen wol 8—10 Jahre in der Mitte liegen. Es wird also nichts weiter übrig bleiben als anzunehmen, daß Hartmann nicht erst 1197, sondern bereits

1189—91 sich am Kreuzzuge betheiligt habe, der Erec also ungefähr um 1192—93 erschienen sei.

Sehen wir nun zu, wie sich zu dieser Annahme die beiden Kreuzlieder verhalten, welche unter des Dichters Namen sich erhalten haben. In dem ersten derselben (8, 1 fg. = 9, 21 fg. Haupt) erscheint der Dichter noch als ein junger unerfahrener Mann (*tumber man*, V. 6 und 31); er ist noch nicht durch die *sorge* an den heimatlichen Boden gefesselt (8, II, 19); in der Auffassung der Situation und nach seinem Gedankeninhalte hat dieses Lied große Aehnlichkeit mit dem Kreuzleich, welchen Heinrich von Rucke, «unter dem unmittelbaren Eindruck der Trauerbotschaft vom Tode Kaiser Friedrich's I. im Spätjahr 1191» schrieb (*Germania* 7, 111). Unvereinbar mit der oben ausgesprochenen Ansicht erscheint dagegen das zweite Kreuzlied, Nr. 10, welches uns nur in der Pariser Handschrift erhalten ist. Die Hinweisung auf den Tod Saladin's zeigt deutlich, daß es nicht vor dem März des Jahres 1193 entstanden sein kann. Beide Lieder können hiernach unmöglich aus ein und derselben Zeit stammen, wenn überhaupt denkbar ist, daß sie von ein und demselben Verfasser herrühren. Namentlich müsste man in Bezug auf das letzte Lied, wenn es wirklich von Hartmann ist, annehmen, daß der Verfasser sich an zwei verschiedenen Kreuzfahrten, etwa an der von 1189 und an der von 1197 nacheinander betheiligt habe. Allein es sind gegründete Zweifel gegen die Echtheit des zweiten Liedes vorhanden, wohin namentlich die Erwähnung Frankens gehört, welches der Verfasser dieses Gedichts als seine Heimat bezeichnet.

Als Beweis dafür, daß bei Abfassung des Erec der Dichter seinen Kreuzzug schon hinter sich hatte, lässt sich vielleicht auch die Erwähnung Iconiums (*Connelant*, *Conne*) anführen, welches seit dem Kreuzzug Friedrich's I. (seit 1190) näher bekannt worden war; davon heißt es nämlich im Erec 1999 — 2009:

der zobel was daz nie kein man  
deheinen bezzern gewan  
noch ouch tiuwerren vant  
über allez Connelant.  
des landes pfligt der soldân,  
wande ez ist im understân.  
ez ist lanc unde wit,  
Conne beslozzon lit

zwischen den landen beiden,  
den Kriechen und den heiden,  
der beste zobel kumt von dan.

Vgl. die Anmerkungen dazu. Auch diese Stelle findet sich in dem Gedichte Christian's von Troyes nicht. Freilich geht aus ihr allein noch nicht hervor, daß Hartmann jene Gegenden aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte. Ist es aber aus andern Gründen wahrscheinlich geworden, daß der Erec nach des Dichters Kreuzfahrt verfasst, sowie daß diese Kreuzfahrt keine andere als die von 1189—91 gewesen sei, so wird man auch versucht zu glauben, daß das, was der Dichter hier seinen Zuhörern oder Lesern von Iconium erzählt, nicht auf bloßem Hörensagen beruhte.

Daß Hartmann als ganz junger Mann den Erec dichtete, ersieht man deutlich aus V. 1590 — 1602 und aus V. 7479. Hier nennt er sich noch einen *tumben knecht*, während er sich im Armen Heinrich und im Iwein schon als *ritter* einführt und im letztern V. 2792 auf den Erec verweist; er muß also noch ziemlich jung gewesen sein, als er sich an dem Kreuzzuge betheiligte. Ganz dasselbe Verhältniss ergibt sich mit Wahrscheinlichkeit aus dem Ersten Büchlein. Auch dieses hat er, wie Haupt in der Einleitung zu den Liedern und Büchlein, S. xviii, bemerkt hat, «als junger Mann gedichtet (V. 6 fg.), aber doch, wie es scheint, nach seinem Kreuzzuge: denn was er von dem Meere erzählt (353 fg.) macht eigene Anschauung wahrscheinlich, besonders durch die Worte

daz ist allen den wol kunt  
die dâ mite gewesen sint.»

Man vergleiche dazu noch die Stellen 1715 fg. und 1763 fg.

Aber auch in anderer Beziehung lässt sich leicht darthun, daß der Erec gegen den Iwein gehalten eine Jugendarbeit Hartmann's war. Im Erec enthält die Sprache des Dichters noch eine große Zahl von Wörtern und Redensarten, die theils nur in der Mundart des Verfassers gebräuchlich waren, theils schon damals zu veralten anfiengen; außerdem ist das Französische, das Hartmann erst kurz zuvor sich angeeignet haben mochte, noch durch eine auffallende Menge von Ausdrücken vertreten (vgl. darüber Haupt a. a. O., S. xv). Dagegen erscheint im Iwein die Sprache viel reiner, gewählter, höfischer, sowie das Französische nur mit Maßen gehandhabt; überhaupt «arbeitet hier der Dichter mit genauer Sorgfalt und sicherer Über-



legung, seine Darstellung ist zwar ausführlich, aber gehalten und ebenmäßig: die Übergänge der Erzählung, die Motive des Einzelnen» sind hier weit kunstreicher als im Erec. Einzelne Partien des Erec, wie z. B. das Verzeichniß der Ritter der Tafelrunde, die Beschreibung von Enitens Reitpferd, haben für uns etwas Ermüdendes. Zum Theil fand sie Hartmann schon in seiner Vorlage, zum Theil aber auch offenbart er damit seine eigene Neigung zum Beschreiben; jedenfalls rechnete er dabei auf den besondern Geschmack und den Beifall der damaligen ritterlichen Kreise.

Doch trotz dieser Ausstellungen bietet der Erec im Einzelnen immer noch anziehender Stellen genug, welche auch den heutigen Leser für ihn einzunehmen geeignet sind; zumal wenn man das Verhältniß des deutschen Dichters zu seiner französischen Quelle näher ins Auge fasst. Seinen Gewährsmann nennt er nirgends bei seinem Namen, nur im Allgemeinen drückt er sich aus, z. B. V. 184 *sagt diu âventiure wâr*, 280 *nâch der âventiure zal*, 10038 *als uns diu wârheit von im sagt*; oder 8697 *ob uns daz buoch niht liuget*, 7487 *als ich an sinem buoche las*, 9018 *als ich ez las*, oder 7461 *als uns der meister seite*, 7298 *des hôrte ich im den meister jehen*, 8200 *der meister enliege*. Daß aber Hartmann mit den eben genannten Anführungen bloß den Erec Christian's von Troyes, wenn auch vielleicht nicht nach der Textesrecension, in der derselbe uns überkommen ist, gemeint habe, hat Bartsch durch eine sorgfältige Untersuchung in der Germania 7, 141—185 dargethan (vgl. auch Fr. Lippold l. l. S. 7 fg.) Alle die Vorzüge, welche Gottfried von Straßburg in der oben mitgetheilten Stelle an unserm Dichter rühmt, treten nirgends deutlicher zu Tage als gerade der französischen Dichtung gegenüber; an nicht wenigen Stellen, wo diese trocken, flach, ja unnatürlich erscheint und von Seiten des Dichters eine gewisse Kälte oder Theilnahmlosigkeit verräth, weiß Hartmann durch individuellere, seelenvollere Auffassung, durch liebevolleres Eindringen oder durch natürlichere Wendungen den Leser zu fesseln. Man freut sich, wie der deutsche Dichter dem fremden gegenüber seine nationale Eigenthümlichkeit und seine individuelle Freiheit zu wahren verstanden hat. «Die meisten Abweichungen», sagt Bartsch, S. 181, «sind der Art, daß sie sich als absichtliche Änderungen Hartmann's kund geben, der insoweit seinen Stoff beherrschte, als er das Unpassende mancher Situation in seinem Vorbilde durch leichte Motive zu mildern suchte oder Andeutungen in seinem Originale zu neuen Situationen erwei-

terte. Hartmann's sinnige und maßvolle Natur findet, bei aller Abhängigkeit im Stoffe, wie sie die Gewohnheit und Überlieferung mittelalterlichen Dichtern unterlegte, doch noch immer reichlich Gelegenheit sich geltend zu machen.» Und S. 182: «Hartmann fügt psychologische Bemerkungen ein, die seinem Vorbilde fehlen und die uns den Charakter des deutschen Dichters von der liebenswürdigsten Seite zeigen: so über die Schämigkeit der Frauen (1319 — 32). Er bemerkt, daß die wilden Rosse sich Enitens Leitung willig gezeigt (3467 — 70). Er fügt eine Charakterschilderung Kaii's ein (4629 — 63) und setzt entschuldigend hinzu, daß die Flucht vor dem vom Tode erstandenen Erec keine Schande gewesen (6665 — 86). Unwahrscheinlichkeiten der Erzählung sucht Hartmann so gut er kann zu erklären, so den Umstand, daß Enite immer früher die Gefahr herankommen hört als Erec, durch seine Rüstung (4149 — 64)» u. s. w. Außer den genannten sind besonders folgende Stellen dem deutschen Dichter eigenthümlich: die Darstellung des Zweikampfes als eines Spiels, 880 fg.; die Einführung von Frau Armuth und Frau «Reichheit», 1578 — 1609 (vgl. Lippold, S. 34); das Gleichniß von der Sonne, 1716; der Vergleich vom Monde und von den Sternen, 1767 fg.; die Erwähnung des Sonnenscheins, 3015 — 3021; die Erzählung, welche Enite erfindet, daß sie von Erec ihren Ältern geraubt sei, 3868 fg.; St. Gertruden Minne, 4018 — 20; der Excurs über Famurgan, 5158 — 5241; die Schilderung von Liebe und Leid im Herzen und das Gleichniß dazu, 5599 — 5626; die allgemeine Bemerkung 5763 — 72; die Vergleichung Erec's mit einem Schiffbrüchigen, 7060 — 71; die Beschreibung der Burg, 7833 — 92; die Bemerkung, daß Erec um Vorzeichen und Ausgang sich nicht kümmern, 8122 — 39; die Erzählung von den 80 Frauen, dem Bestatten der Häupter ihrer Männer, Erec's Fürsorge für sie, 8220 — 8357, 9745 — 51, 9781 — 9856; Erec's Empfang in der Heimat, 10001 fg.

Sonach bleibt der Erec als erster Versuch immer eine bedeutende Erscheinung in der Geschichte der höfischen Epik, und es ist nicht zu verwundern, daß er «die Grundlage der erzählenden Poesie geringerer Dichter» wurde. Unter denen, die diesem Vorbilde nachzustreben suchten und mehr oder weniger wörtliche Entlehnungen daraus enthalten, sind vorzugsweise zu nennen Ulrich von Zatzighofen im Lanzelet, Konrad von Fußesbrunnen in der Kindheit Jesu, Konrad Fleck in Flore und Blanscheflur, Wirnt von Gravenberg in Wigalois, der Stricker, der Plaier, Konrad von Stoffeln.

Leider ist uns der vollständige und reine Genuß dieser in der Literaturgeschichte des deutschen Mittelalters so bedeutsamen Dichtung mehrfach verkümmert. Nicht genug, daß sie nur in einer einzigen und noch dazu sehr jungen Handschrift auf uns gekommen ist — der großen Ambraser Handschrift, welche Kaiser Maximilian in den Jahren 1502—17 nach einem alten Heldenbuche an der Etsch anfertigen ließ —; auch das ist noch zu beklagen, daß dieser Handschrift der Eingang und eine längere Stelle nach V. 4628 fehlen. Diese Mängel bieten dem Kritiker wie dem Interpreten große Schwierigkeiten, sodaß beide an nicht wenigen Stellen auf unsichere Vermuthungen angewiesen sind.

Die erste kritische Ausgabe hat Moriz Haupt unter Mitwirkung Lachmann's 1839 besorgt. Verschiedene Besserungsversuche dazu, welche theils von den Genannten, theils von Benecke, W. Grimm, Wackernagel herrühren, finden sich im dritten Theile von Haupt's Zeitschrift, S. 266 fg. Fünfzehn Jahre später hat Franz Pfeiffer zuerst wieder die Aufmerksamkeit der deutschen Philologen auf dieses Werk gelenkt in seiner Germania 4, 185 fg.; ihm haben sich die Besserungsversuche von W. Müller im siebenten Bande der genannten Zeitschrift, S. 127 fg. und die des Herausgebers ebenda S. 429 fg. angeschlossen. Der Text der hier gebotenen Ausgabe ist zum größten Theil auf diese Vorarbeiten gegründet.

Um dem Leser die Übersicht über das Ganze zu erleichtern, ist das Gedicht ähnlich den von Bartsch herausgegebenen Nibelungen und der Kudrun in Abenteuer oder Abschnitte von mir zerlegt worden. Bei dieser Eintheilung bin ich nach Kräften bemüht gewesen, die kleinen Pausen, welche der Gang der Erzählung hie und da zulässt, zu benutzen. War auch dies nicht überall gleich gut durchführbar, so werden doch die Abschnitte mit vorausgeschickter kurzer Inhaltsangabe als erwünschte Ruhepunkte dem Leser willkommen sein.

Sowohl Text als Erklärung haben in dieser zweiten Auflage an nicht wenigen Stellen Veränderungen erfahren. In ersterer Beziehung fühle ich mich namentlich meinem Freunde Bartsch zu großem Danke verpflichtet, der mich durch reichliche Beisteuer auf das freundlichste unterstützte.

ZEITZ, im September 1870.

FEDOR BECH.

# I N H A L T.

	Seite
Einleitung . . . . .	V
I. Abenteuer, der fremde Ritter und sein Zwerg . .	3
II. Abenteuer, Coralus und Enite . . . . .	12
III. Abenteuer, Kampf um den Sperber zwischen Erec und Yders . . . . .	26
IV. Abenteuer, des Königs Artus Recht nach Erlegung des weißen Hirsches und Yders' Ankunft in Kar- digan . . . . .	41
V. Abenteuer, Erec's letzte Nacht im Hause seines Schwähers . . . . .	47
VI. Abenteuer, Enitens Empfang an Artus' Hofe. . .	54
VII. Abenteuer, Erec's und Enitens Beilager . . . .	65
VIII. Abenteuer, Turnier zwischen Tanebrok und Prurin	78
IX. Abenteuer, Erec's Heimkehr und unritterliche Muße . . . . .	99
X. Abenteuer, Erec's Kampf mit Räubern und seine Härte gegen Eniten . . . . .	107
XI. Abenteuer, List der treuen Enite . . . . .	118
XII. Abenteuer, Guivreiz der Kleine . . . . .	143
XIII. Abenteuer, Erec's Zusammentreffen mit Kaiin . .	155
XIV. Abenteuer, Erec's Überlistung durch Gawein. (Die Zauberin Famurgan.) . . . . .	162
XV. Abenteuer, Erec's Kampf mit zwei Riesen. . . .	176
XVI. Abenteuer, Erec's Ohnmacht. Enitens Verzweiflung	189
XVII. Abenteuer, Graf Oringles auf Limors. Erec's Ver- söhnung mit Eniten . . . . .	204

	Seite
XVIII. Abenteuer, Erec's Begegnen mit Guivreiz und sein Aufenthalt in Penefrec . . . . .	224
XIX. Abenteuer, Enitens Reitpferd . . . . .	238
XX. Abenteuer, Schloß Brandigan und Erec's Unerschrockenheit . . . . .	254
XXI. Abenteuer, Schoydelacurt und der rothe Ritter . . . . .	280
XXII. Abenteuer, Mabonagrin's Erzählung von seiner Zurückgezogenheit . . . . .	305
XXIII. Abenteuer, die verwaisten Frauen und der mitleidige Erec; ihre Aufnahme bei Artus . . . . .	316
XXIV. Abenteuer, Erec's Heimkehr . . . . .	324
<hr/>	
Wortregister . . . . .	329
Namenverzeichniss . . . . .	353

---

# ÊREC DER WUNDERÆERE.

---



## I. ABENTEUER,

### DER FREMDE RITTER UND SEIN ZWERG.

Nach dem französischen Gedichte Christian's von Troies war der Inhalt des verloren gegangenen Eingangs folgender: Um Ostern hält König Artus Hof zu Karadigan und beschließt den weißen Hirsch zu jagen. Vgl. Erec 1102. In seinem Gefolge befindet sich auch ein Ritter Namens Erec, der an der Tafelrunde großes Lob genießt. Er bietet der Königin Ginover, die hinten nachfolgt, seine Begleitung an, die sie dankbar annimmt; vgl. Bartsch in der Germania 7, 141. Während der Reise bemerken sie in der Ferne einen Ritter nebst einer Dame und einem Zwerge. Die Königin entsendet eine ihrer Hofdamen, sich nach ihnen zu erkundigen. Diese wird aber von dem Zwerg hart angelassen und mit Geißelhieben zur Umkehr genöthigt. Nicht besser ergeht es Erec, als er sich dem Zwerge nähert. Da er unbewaffnet ist, kann er sich nicht gleich rächen; er beurlaubt sich von seiner Herrin und reitet den Fremden unbemerkt von Ferne nach. Auf Tulmein, der Burg des Herzogs Imain, gehen diese zur Herberge; dort soll ein großes Volksfest gehalten werden, bei welchem der fremde Ritter den Siegespreis für seine Dame zu gewinnen hofft. Erec findet weder auf der Burg noch in dem dabei gelegenen Marktflecken Herberge.

\*

bi ir und bi ir wiben.  
ditz was Êrec fil de roi Lac,  
der frûmekeit und sælden pfiac,  
durch den diu rede erhaben ist.

---

1 *bi ir* d. h. der Königin Ginover, der Gemahlin des Königs Artus. — 2 *frûmekeit*, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Trefflichkeit.] — *sælde* hier im Plur., Wohlergehen, Gelingen, Glück. — *pflegen* mit gen. = über etwas gebieten, es besitzen, haben. — 3 *durch den*, um dessentwillen. — *erhaben* part. von *erheben* stv., beginnen.



Nû riten si unlange frist  
 neben ein ander beide 5  
 ê daz si über die heide  
 verre in allen gâhen  
 zûo rîten sâhen  
 einen ritter selbedritten,  
 vor ein getwerc, dâ enmitten 10  
 eine juncfrowen gemeit,  
 schoene unde wol gekleit.

Nû wûndért' die kûnegin  
 30<sup>c</sup> wer der ritter möhte sin.  
 er was ze hárnásche wol, 15  
 als ein guot kneht sol.  
 Êréc der junge man  
 sine frouwen frâgen began  
 ob er'z ervarn solde.  
 diu frowe des niht enwolde. 20  
 si bat in dâ bi ir tweln.  
 ein maget begûnde si ûz weln  
 die si möhte senden dar.  
 si sprâch «rît ûnde ervar  
 wer der ritter mûge sin, 25  
 und sin geverte, dez magedin.»  
 diu juncfrou huop sich an die vart,  
 als ir geboten wart,  
 da si dâz getwerc riten sach.  
 mit zûhten si zuo im sprach: 30  
 «got grûeze iuch, geselle,  
 und vernémet waz ich welle.  
 mîn frouwe hât mich her gesant  
 (diu ist kûnegin über daz lant):  
 durch ir zuht gebôt si mir 35

4 *unlang*, kurz. — 6 *ê daz*, bevor, als. — *heide* stf., «ebenes, waldloses, wildgrünes Gelände». Wackernagel. — 7 *in allen gâhen*, in aller, größter Eile, mit einem Male. — 10 *vor*, vorn, vorweg. — *getwerc* stn., Zwerg. — 11 *gemeit*, stattlich, stolz, ein aus dem volkstümlichen Epos entlehntes und dort häufiges Beiwort der Helden.

15 er war mit Harnisch gut versehen; ebenso Gregor 1553; Schreiber, Urkund. I, 191 *ein edel kneht der ze dem harnesche vert*; Parz. 666, 20 *s'iser* und J. Tit. 6129 *ein man wol s'isen*; Rudolf's Weltchron. I, 153 ed. Schütz *nieman ze wâfen was*. — 16 *kneht*, hier: der kräftige tapfere Mann, als Ehrentitel für den Ritter; *ein guot kn.* = ein rechter Ritter; Hildebrand im Deutschen Wörterbuch V, 1382. — 18 *frouwe*, Herrin, Gebieterin. — 21 *tweln*, verweilen, bleiben. — 26 und sein Reisegefährte (Begleiterin), das Mägdlein. — 30 *mit zûhten*, mit Anstand, höflich, artig. — 35 *durch ir zuht*, aus Artigkeit, Höflichkeit. —

daz ich iuch gruozte von ir,  
 und weste gerne mære  
 wer der ritter wære  
 und disiū maget wol getân.  
 mugt ir mich daz wizzen lân, 40  
 âne schaden ir daz tuot:  
 min frouwe enfrâget wan durch guot.»  
 daz getwêrc enwolt' ir niht sagen  
 unde hiez sî stille dagen,  
 unde daz sî in vermite: 45  
 sî enweste war sî rite.  
 diu maget enlie niht umbe daz  
 sine wolde riten fûrbaz,  
 den ritter frâgen mære  
 selben wer er wære. 50  
 daz getwêrc werete ir den wec  
 (daz sach diu kûnegin unde Êrec),  
 daz ez sî mit der geisel sluoc,  
 die ez in der hant truoc,  
 über houbt und über hende, 55  
 ze stner missewende,  
 daz sî mâl dâ von gewan.

Mit solher antwurt schiet sî dan  
 wider zuo ir frouwen  
 unde liez sî schouwen 60  
 wie sêrê sî was geslagen.  
 daz begûnde sî vil tiure klagen  
 daz ez ir sô nâhen was geschehen  
 daz si'z muoste ane sehen.  
 Êrec dô âhtên began 65  
 der ritter wær' kein frum man  
 daz er ez vor im vertruoc

37 und hätte gern erfahren. — 42 en—wan=non nisi, nur; durch guot, in guter Absicht. — 44 dagen, schweigen. — 45 vermite conj. von vermeiden, einen vermeiden, ihm fern bleiben. — 46 sî enweste, sie wusste nicht. — war, wohin. — 47 enlie niht, unterließ nicht. — umbe dâs, darum, deshalb, trotzdem. — 48 fûrbaz, weiter. — 49 mære frâgen, um Auskunft, Mittheilung fragen. — 52 auf den Inhalt dieser und der folgenden Verse bezieht sich Wolfram im Parsival 401. — 56 ihm selber zur Schmach, sodaß er selbst Schaden und Schande davon hatte. — 57 mâl stn., Spuren der Verwundung, Wunden.

62 tiure adv., hoch und theuer, sehr. — 65 âhten, erwägen, woraus schließen. — 66 frum man, trefflicher, braver, edler Mann. — 67 vor im, vor sich, in seiner Gegenwart. — vertragen, zulassen, geschehen lassen. —

daz sîn getwerc die maget sluoc.  
 er sprach «ich wil rîten dar,  
 daz ich iu diu mære ervar.» 70  
 diu frouwe sprach «nû rît enwec.»

Zehant huop sich Êrec:  
 und als er in sô nâhen kam  
 daz ditz getwerc die rede vernam,  
 er sprach «nû mugt ir mir gesagen 75  
 war umb' ir habt die magt geslagen?  
 ir habt sêre missetân.  
 ir soltet ez durch zuht lân.  
 iuern herrn sult ir mir nennen:  
 mîn frouwe wolde in erkennen 80  
 und daz schône magedîn.»  
 daz getwerc sprach «lâ dîn klaffen sîn.  
 ich ensage dir anders niht  
 wan daz dir alsam geschiht.  
 waz wolde si der mære 85  
 wer mîn herre wære?  
 ir sît niht wise liute  
 daz ir sô vil hiute  
 gefrâget von mîm herren:  
 ez mac iu wol gewerren. 90  
 wil dû deich dich's erlâze,  
 sô rît dîne strâze,  
 und hebe dich der sunnen haz.»

Êrec der wolt' ouch fûrbaz,  
 wan daz ez im es niht vertruoc: 95

---

70 *diu mære pl.*, Vorfall, Geschichte von der die Rede ist. — 71 *enwec*, in *wec*, auf den Weg, hinweg.

72 *Zehant*, sofort, sogleich. — *huop præt.* von *heben*, sich erheben. — 75 *mugt ir mir gesagen* ist wie in V. 41 und anderwärts höflicher und milder als das gewöhnlichere *nû sagt mir*. — 77 *missetuon*, übel handeln. — 78 *durch zuht*, anstandshalber, um der guten Sitte willen. — 82 *klaffen*, stn., Schwatzen. — 84 *alsam*, ebenso. — 85 *der mære gen. pl.*: weshalb wollte sie darüber Auskunft haben. — 90 *gewerren stv.*, Schaden bringen, leid werden. — 91 *erlâzen* mit *acc.* und *gen.*, einen mit etwas verschonen, ihn nicht behelligen. — *deich=daz ich*. — 93 *hebe dich der sunnen haz!* ist wie *var der sunnen haz!* oder *strîchet der sunnen haz!* eine sprichwörtliche Art des Verfluchens, ursprünglich wohl bei Verbannungen angewandt: hebe dich weg, der du nicht werth bist, daß dich die Sonne bescheint! fahr zum Teufel! Vgl. Mythol. 17 und Haupt's Zeitschr. 7, 166: *Luna, Jovis famula, Phœbus, suus vernula*, — *negent vobis lumina! Sic sine solamine Careatis lumine!* *Nulla dies celebrius Trahat vos de tenebris!* so heißt es dort in einer Excommunication aus dem 11.—12. Jahrhundert.

30<sup>d</sup> mit der geisel ez in sluoc, ✕  
 als ez die magt hete getân.  
 ouch wolt' er sich gerochen hân,  
 wan daz er wislichen  
 sinem zorne kunde entwichen. 100  
 der ritter het im genomen den lip,  
 wand' Êrec was blôz als ein wip.  
 er gelebt' im nie leidern tac  
 dann' úmbé den geiselslac  
 und schamt' sich nie sô sêre, 105  
 wan daz dise unêre  
 diu kûnegin mit ir frouwen sach.

Als im der geiselslac geschach,  
 mit grôzer schame er wider reit.  
 also klagete, er sin leit 110  
 (schamvar wart er undern ougen).  
 «frouwe, ich'n mac des niht verlougen,  
 wand' ir ez selbe habt gesehen,  
 mir ensi vor iu geschehen  
 ein schande alsô grôze, 115  
 daz ir nie kein mîn genôze  
 eines hâres mê gewan.  
 daz mich ein sus wênic man  
 sô lasterlichen hât geslagen ) ✕  
 und ich im'z múosé vertragen, 120  
 des scham ich mich sô sêre  
 daz ich iuch nimmer mêre  
 fûrbaz tar schouwen  
 und dise juncfrouwen.  
 ich'n weiz zwîu mir daz leben sol, 125  
 ez'n sî daz ich mich des erhol

97 *tuon* vertritt hier das vorhergehende *slaken* (*sluoc*), daher mit dem Accusativ. — 99 *wan daz*, außer daß, nur daß. — 102 *blôz*, unbewaffnet. — 103—104 ihm widerfuhr nie größeres Leid als in Bezug auf den Geiselschlag. — 106 *wan daz*, abgesehen davon daß.

109 *er wider reit*, ritt zurück. — 111 *schamvar*, schamroth. — 112 *verlougen* mit gen. = etwas leugnen, in Abrede stellen. — 114 *ensi*; die im Mhd. übliche Negation in dem von *ich'n mac des niht verlougen* abhängigen Satze fällt im Nhd. weg; vgl. 2981, Greg. 2764 und zu dem 1. Bûchlein 547 sowie Iwein 2967 und Winli 1, 4 in HMS. 2, 28<sup>b</sup>. — 117 *nie—eines hâres mê*, nicht um ein Haar mehr. — 118 *wênic*, klein. — 120 *muose præet*. zu *ich muoz*. — 121 *des*, deshalb. — 123 *ich tar*, ich getraue mich. — 125 *zwîu* = *ze wîu*, wozu. — 126 *sich erholn eines d.*, etwas wieder einbringen, wieder gut machen, sich dafür rächen. —

- daz mir vor iu geschehen ist.  
 ich ensterbe in kurzer frist,  
 sô sol ich'z versuochen. 130  
 frouwe, ir sult geruochen  
 daz ich mit iuvern hulden var.  
 der himelkéisér bewar,  
 frouwe, iuwer ère.  
 ir'n geséht mich nimmer mære,  
 ich'n gereche mich an disem man, 135  
 von des getwerge ich mâl gewan.  
 ist daz mich got sô gëret  
 daz er min heil mëret,  
 daz mir dar an gelinget  
 sô doch min muot gedinget, 140  
 sô kum ich über den dritten tac,  
 ob ich vor siechtúome mac.»  
 der küneginne was vil leit  
 daz er alsô junger reit  
 ûf sô grôze freise: 145  
 si bat in lân die reise.  
 sô langer dô urloubes gerte  
 unze daz si in's gewerte.
- Ouch gedâhte der junkherre,  
 im wære daz ze verre, 150  
 ob ér ze den sêlben zîten  
 hin wider wolde rîten  
 da er sinen harnasch hâte,  
 und daz er alsô drâte  
 in nimmer genæme: 155  
 swie er's wider kæme,

128 *ich ensterbe*, wofern ich nicht, es sei denn daß — ich sterbe. — 129 *sol* mit inf. umschreibt das Futurum. — 130 *geruochen*, belieben, gestatten. — 131 *mit iuvern hulden*, unter eurer Gewogenheit, mit eurer Genehmigung, eine im Mhd. übliche Höflichkeitsformel. — 132 *himelkeiser*, Gott oder Christus (vgl. Müllenhoff und Scherer, *Denkm.*, S. 379); Gute Frau 424 *gebiet mir frouwe, ich wil varn, der himelkeiser ruoche bewarn twer werdlicchen ère*. — 135 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, ohne daß ich — mich räche. — 136 *des, dessen, cuius*. — 137 *gëret = geëret*. — 140 wie doch mein Herz hofft. — 141 *über den dritten tac*, wenn der dritte Tag vorüber ist, nach Verlauf von drei Tagen. — 142 *siechtuom*, Krankheit. — 144 *alsô junger*, als ein so junger Mann; vgl. zu 1521, 2470, 2565 und Iwein 5807 und Gramm. 4, 493. — *rîten ûf etewaz*, auf etwas ausreiten, sich etwas vornehmen. — 145 *freise* stf., Gefahr, gefährliches Wagstück. — 147 *langer = lange er*. — 148 *unze das*, bis daß.

154 *drâte* adv., schnell. — 156 wie er auch die Sache (das Versäumte, den Schaden) wieder gut zu machen suchte, er sich beeilte. —

sô wæren sî im entriten gar:  
und ilte in nâch alsô bar.

Do ę in begunde gâhen nâ,  
dô kom er rehte uf ir slâ 160  
von den im schade was geschehen.  
vil schiere begunder s' ane sehen.  
zuo in was im niht ze gâch:  
er reit in alsô verre nâch,  
daz er si sach und si in niht. 165  
er tete als dem dâ leit geschiht:  
der vlizet dicke sich dar zuo  
wie er'z mit fuoge widertuo.  
sîne kômen uf dem wege  
uf sîner ougen phlege 170  
des vil langen tages nie  
unz daz der âbent ane gie.  
nû sach er wâ gegen im schein  
ein hûs geheizen Tulmein;  
der wirt der herzogē Imâin. 175  
dâ reit der ritter vor im in.  
dâ wart er enphangen wol,  
30° sô man ze friundes hûse sol  
und als dem wirt wol gezam.

Ich sage iu durch waz er kam 180  
mit sîner friundin.  
ez het der herzogē Imâin  
hôchzit dâ vor zwei jâr:  
sagt diu âventiure wâr,  
sô hêter si dô zem dritten. 185  
an eine wise enmitten  
het er hôhe an eine stat

157 *entriten*, davon reiten. — 158 *alsô bar*, so bloß, so unbewaffnet (wie er war).

160—161 *uf ir slâ von den*, auf die Spur derer, von denen u. s. w. — 163 *gâch*, eilig: er übereilte sich nicht nach ihnen. — 165 ebenso Iwein 3493. — 167 *sich dar suo vlîsen*, danach streben. — 168 *mit fuoge*, auf eine passende Art, mit guter Manier. — *wider tuon*, vergelten, wieder gut machen. — 170 *sîner ougen phlege*, Gesichtskreis, wie Flore 1365. — 173 *wâ*, eigentlich = wo, hier im Sinne von: wie, wie dort; vgl. 3615, 5785 und Mhd. Wörterbuch 1, 517<sup>a</sup>, 25.

180 *durch was*, weshalb. — 183 *hôchst*, Fest, Festlichkeit. — *dâ vor zwei jâr*, zwei Jahre zuvor, vorher. — 184 *diu aventiure*, die Erzählung, Überlieferung. — 185 *heter, hete er*, hatte er. — *sem dritten*, zum dritten Male. —

einen sparwære tîf gesat  
 tîf eine stange silberin.  
 ditz muoste jærgelich sîn 190  
 ze fröuden siner lantdiet.  
 von der rede er niemen schiet,  
 niwan daz geliche  
 arme unde rîche,  
 alte unde junge, 195  
 durch schœne handelunge  
 ze siner frönde kæmen  
 swenne si'z vernæmen.  
 swes fründinné den strît  
 behielte ze der hôchzit, 200  
 daz si diu schœnest wære,  
 diu næme den sparwære.  
 den het der ritter genomen  
 zwîr, ouch wás er komen  
 daz er'n zem dritten næme: 205  
 und ob ez alsô kæme,  
 sô het er in immer mære  
 âne strît mit voller êre.  
 nû sagte man dâ mære  
 daz manec wip schœner wære 210  
 danne des ritters friundin.  
 dô was sîn frûmekeit dar an schîn:  
 er was alsô vorhtesam  
 daz er'n mit gewalte nam.  
 in tórste dâ niemén bestân: 215  
 strîtes wart er gar erlân.  
 nûne weste Êrec niht  
 umbe dîsé geschîht,  
 wan daz er im durch sîn leit

188 *sparwære*, Sperber; vgl. Parzival 135, 11. — *gesat* = *gesatzt*, *gesetzt* von ich *setze*. — 190 *jærgelich*, ein Jahr wie das andere, jedes Jahr; das Wort gebildet wie unser «männiglich». — 191 *lantdiet* stf., Einwohnerschaft, Landsleute. — 192 *rede* stf., das wovon die Rede ist, die Sache, wie V. 452. — *schiet*, nahm, schloß aus. — 193—194 *geliche arme unde rîche*, sowohl Arme als Reiche. — 196 *handelunge*, die Behandlung, Bewirthung, Aufnahme, die dem Gaste zu Theil wird. — 197 *fröude*, hier synonym mit *hôchzit*. — 198 *swenne* = *sô wenne*, so bald als nur. — 199 *den strît bestân*, das Feld behaupten, den Sieg davontragen. — 204 *zwîr*, zweimal. — 208 *âne strît*, unstreitig, ohne Widerrede. — 209 nun sprach man dort davon, gieng hier das Gerücht. — 213 *vorhtesam*, Furcht einflößend, gefürchtet. — 215 *torste* præt. von *turren*, præs. *ich tar*, ich getraue mich. — *bestân*, angreifen. — 216 das Streiten ward ihm ganz und gar erlassen. — 219 *durch sîn leit*, wegen des ihm widerfahrenen Leides, Schimpfes. —

ûf âventiure nâch reit. 220  
 nu begûnde sîgên der tac.  
 ein market underm hûse lac:  
 dâ kom er geriten in.  
 die burc meit er durch den sin,  
 daz er 's iht wurde gewar 225  
 dem er het gevolget dar.

Nû er sûochênde reit  
 wer in durch sîne frûmekeit  
 des nahtes nâme in sîne phlege,  
 nû vant er an deme wege 230  
 von den lîuten grôzen schal:  
 diu hîuser wâren über al  
 beherberget vaste:  
 der sich sîn ze gaste  
 wolde underwinden, 235  
 den kunde er niender vinden.  
 ouch was er habelôz dâ gar.  
 er het sich niht gewarnet dar:  
 wan in kôm diu reise gâhes an,  
 als ich iu vor gesaget han. 240  
 er het dâ niht mære  
 (daz bekumbert' in dô sêre)  
 wan daz phârt und sîn gewant.  
 ouch was er dâ unerkant,  
 daz im niemen zuo sprach 245  
 noch ze guote ane sach.  
 die gazzen wâren spils vol.  
 als ez ze hôchziten sol.

220 *ûf âventiure*, um ritterlichen Zweikampf zu suchen, den Gegner zum Zweikampf zu fordern. — 221 *sîgên* stv., sich senken, neigen. — 222 *market* stn., Marktstellen. — *hûs* stn., hier vorzugsweise = *burc*, *veste*, herrschaftliche Wohnung, wie V. 174, 1200, 1296, 1831, 7119 (= 7116); vgl. Schmeller 2, 247. — 224 die Burg mied er in der Absicht, darum. — 225 *daz—iht* hat im abhängigen Satze, insofern er eine Absicht enthält, die Bedeutung von: daß nicht etwa, *ne forte*.

227 *Nû* hier relativ = als nun, während wie 7027, 8363, 8508; in V. 230 dagegen ist es correlative = *dô*; vgl. Mhd. Wörterbuch 2<sup>a</sup>, 421, 32<sup>b</sup> fg.; relative Bedeutung hat es auch bei Conr. von Fuëssbrunnen, dem Nachahmer Hartmann'scher Diction, in der Kindheit Jesu 84, 3; 89, 4; 89, 30; 100, 6; Conr. von Heimesfurt Mariä Himmelfahrt 497 u. 595; Ruther 3207. — 233 *beherbergen*, mit Gästen versehen; *vaste* adv., stark, sehr. — 234—235 der sich seiner als eines Gastes annehmen wollte. — 236 *niender*, nirgends. — 237 *habelôz*, ohne Habe, ohne die zur Reise nöthigen Mittel. — 238 *sich warnen dar*, sich darauf hin versehen. — 239 *gâhes*, plötzlich, wider Erwarten schnell. — 246 *ze guote*, in guter Absicht, freundlich, geneigt. — 247 *spil*, Unterhaltung, Belustigung, Lustbarkeit. — 248 *es sol*, es ist Bestimmung, schickt sich, gehört sich, ist nicht anders.



## II. ABENTEUER, CORALUS UND ENITE.

Erec nähert sich einer abgelegenen halbverfallenen Ritterburg. Dort trifft er einen alten ehrwürdigen Edelmann mit seiner Hausfrau und einem schönen Töchterlein, welche, obwohl in größter Armuth, ihn freundlich aufnehmen. Von seinem Wirth, Grafen Coralus, erfährt nun Erec den Namen des von ihm verfolgten Ritters, sowie die Veranlassung des auf Tulmein bevorstehenden Festes. Darauf entdeckt er ihm, wie er gekommen sei, sich an Yders zu rächen, und bittet ihn zu diesem Behufe um Waffen; er wolle auch das Fest besuchen und wünsche, daß seine Tochter Enite ihm dahin folge; ihr wolle er den Sperber erkämpfen und sich dann mit ihr vermählen. Nachdem er die Einwilligung des Alten erhalten, begibt er sich mit Eniten auf Schloß Tulmein. Dort werden beide von Enitens Oheim freundlich aufgenommen und reiten dann nach dem Platze, wo der Sperber aufgestellt ist.

Nû reit er alsô wiselôs,	
unz daz er verre vor im kôs	250
ein âltéz gemiure.	
dô im dô sô tiure	
die herberge wâren,	
eins weges begunder vâren	
der in dar brâhte;	255
wande er im gedâhte	
des nâhtés beliben dâ:	
wande er'n mohte anderswâ.	
daz hûs er kiesen begunde	
und wânde daz er funde	260
femân dar inne:	
daz fröute sine sinne.	
er gedâht' «mîn dinc daz vert nû wol,	
wand' ich in einem winkel sol	
beliben hinne unz an den tac,	265

---

249 *wiselôs*, ohne Leitung, hilflos, verlassen. — 251 *gemiure*, Gemäuer, Gebäude. — 252 *tiure wesen*, theuer sein, ironisch: so gut wie nicht da sein, versagt sein. — 254 *vâren* mit gen., wonach trachten, suchen. — 256 denn er hatte sich vorgenommen. — 258 denn anderswo konnte er nicht (bleiben). — 259 *kiesen* (sieh V. 250), prüfen, in Augenschein nehmen, wahrnehmen. Die Handschrift hat aber bloß *daz hûs er begunde*; hieß es etwa *des hûses er begunde* = er unterwand sich des Hauses, öffnete und betrat es? vgl. Otfried 1, 69, 6 *thû beginnes des thînes heimînges*; Diemer 101, 2 *der hât âvir bigunnen* (eröffnet) *unsirmo herzin einis brunnin* und 320, 7; Hohes Lied ed. J. Haupt 23, 27. — 260 *er wânde*, glaubte schwerlich, dachte nicht. — 263 *er dachtē*: meine Sache wird sich nun machen, geht nun gut. — 264 *ich sol beliben*, ich werde bleiben. — 265 *hinne* = *hie inne*. —

- 30<sup>f</sup> sit iz niht bezzer wesen mac.  
 des gan man mir doch âne strit:  
 ich sihe wol daz ez æde lit.»  
 als er in daz hûs kam  
 und er der winkel war genam, 270  
 welher ime dar zuo töhte  
 dâ er inne beliben möhte,  
 dô sâch er sitzen dâ  
 einen man, der was grâ,  
 sin hâr von alter snêwiz: 275  
 des het er dannoch guoten vlz  
 daz er's nâch reinem site phlac:  
 vil wol gestrâelét ez lac  
 über sin âhsél ze tal.  
 nâch der âventiure zal 280  
 sô het der selbe altman  
 eine schâfkursen an  
 und des selben ûf einen huot:  
 diu wâren beidiu alsô guot  
 als in sin state leite: 285  
 er'n phlac niht rîcheite.  
 sin gebærde was vil hêrlich,  
 eines edelen mannes lîch:  
 ein krûcke was sin stiure  
 der dâ saz in dem gemiure. 290

Ditz was Êrecke leit:  
 wan er vôrhte die gewonheit,  
 er solt' in ûz getriben hân,  
 als im vór wâs getân.  
 daz phârt er ze stete bant: 295

267 *âne strît*, ohne zu wehren, ungestört, ohne Umstände. — 271 *töhte* conj. præst. zu *touc*, geeignet wäre. — 274 *grâ*, alt aussehend, alteregrau. — 276 *dannoch*, damals noch, jetzt noch. — *eines vîs hân*, auf ein Ding große Sorgfalt verwenden. — 277 *nâch reinem site*, nach tadelloser Weise, auf saubere, nette Art. — 278 *strâelen*, striegeln, kämmen. — 279 *ze tal*, thalwärts, niederwärts, herab. — 280 *âventiure*, die vom Dichter benutzte, ihm vorliegende Quelle, schriftliche Urkunde, Geschichte, Bericht. — *sâl* stf., Erzählung. — 289 *schâfkursen* stf., Schafpels, Kleid daraus. — 283 und von demselben Stoffe einen Hut auf. — 284 *diu neutr. pl.*, auf *schâfkursen* und *huot* bezogen. — 285 als seine Lage ihm gestattete. — *leite* præst. von *legen* (MSF. 151, 13) oder von *leiten*? — 286 er lebte nicht in Wohlstand, führte kein glänzendes Leben. — 287 *hêrlich*, von vornehmer, edler Art. — 288 *lîch* stf., Bild, Aussehen, Ausdruck. — 289 *stiure* stf., Stütze. — 293 er würde (möchte) ihn austreiben (wenn er hier einkehrte). — 295 *ze stete binden*, fest, anbinden; vgl. zu Tristan 15139. —

dar tûf leite er sin gewant.  
 sin hende habte er für sich,  
 einem wól gezogenem manne glich,  
 und gienc dâ er den alten sach.  
 mit zwivel er zuo im sprach 300  
 «herre, mîr wær' hérberge nôt.»  
 diu bete machte in schamrôt.  
 als in der alte het vernomen,  
 er sprach «nû sit mir willekomen  
 zuo dem und ich nû haben mac.» 305  
 des gnâdet' im [Érec] fil de roi Lac.

Nû het er ingesindes  
 niwan eines kindes  
 (diu was ein diu schönste magt  
 von der uns ie wart gesagt) 310  
 und der hûsfrôuwen.  
 dar an moht' man schouwen,  
 daz er riches muotes wielt,  
 daz er den gast sô arm enthielt.  
 deme kinde ruofte er dar. 315  
 er sprach «genc und bewar  
 diss herren phârt, tochter mîn,  
 der unser gast geruochet sin,  
 und begenc ez sô ze vlîze  
 daz ich dir's iht verwîze.» 320  
 sî sprach «herre, daz tuon ich.»

Der mägde lîp was lobelich.  
 der roc was grüener varwe,  
 gezérret begarwe,

297 *die hende für sich haben*, die Hände nach vorn halten, ruhig vorstrecken; eine feine höfliche Sitte, zumal Frauen und Höherstehenden gegenüber; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 628<sup>a</sup>, 48; J. Titurel 4112, 3. — 299 *dâ*, dorthin wo. — 301 *mir wære nôt*, ich hätte nôtig, möchte gerne haben. — 305 *und*, als; vgl. zu 426.

307 *ingesinde*, Hausgenossenschaft, Dienerschaft; der Genitiv abhängig von *nîht in niwan* = *nîht wan*: von Hausgenossen besaß er weiter niemand als ein Kind, eine Tochter. — 309 *ein diu schönste magt*, eine der schönsten Mädchen; vgl. 1324, Iwein 1315, wo gleichfalls der unbestimmte Artikel neben dem bestimmten steht. — 313 *riches muotes wâllen*, hohe, vornehme, edle Gesinnung besitzen. — 314 *enthâllen*, (über Nacht) bei sich behalten, beherbergen. — *sô arm*, Apposition zu *er*. — 315 *dar ruofen*, herbei-, zu- rufen. — 316 *genc* imper. von *ich gange*, gehe. — 317 *diss* ist Genitiv = *huius*. — 318 *geruochen*, geruhen. — 319 *begân*, besorgen, warten. — *ze vlîze*, sorgfältig, ordentlich. — 320 *verwîsen* stv., vorwerfen, tadeln.

324 *gezérret*, zerrissen; vgl. Iwein 4929. — *begarwe* adv., gänzlich.

- abehære über al. 325  
 dar under was ir hemde sal  
 und ouch zebrochen eteswâ:  
 sô schéin diu lich dâ  
 durch wîz alsâm ein swan.  
 man sagt daz nie kint gewan 330  
 ein lip sô gar dem wunsche glich:  
 ûnde wêré si rich,  
 so gebræste niht ir libe  
 ze lobelîchem wibe.  
 ir lip schein durch ir salwe wât 335  
 alsam diu lilje, dâ si stât  
 under swarzen dornen wîz.  
 ich wæne got sinen vîz  
 an si hâtê geleit  
 von schœne und von sælekeit. 340  
 Êrecken muote ir ungemach.  
 zuo ir vâtêr er sprach  
 «wir suln's die juncfrowen erlân:  
 ich wæn' si'z selten habe getân:  
 ez gezimt mir selbem vil baz.» 345  
 dô sprâch der alte daz.  
 «man sol deme wirtê lân  
 31<sup>a</sup> sinen willen, daz ist guot getân.  
 uns gebrist der knehte:  
 von diu tuot si'z mit rehte.» 350

Diu juncfrowe des niht enliez  
 sine tæte als si ir vater hiez.

325 *abehære* adj., kahl, abgeschabt, fadenscheinig; vgl. Lassberg Lieders. 2, 551, 4. — 326 *sal*, *salwer*, fahl, verbleicht, verschossen. — 327 *sebrochen*, zerrissen. — *eteswâ*, hie und da. — 328 *lich* stf., Leib, leibliche Gestalt. — 330 *kint*; vgl. zu 1317. — 331 *dem wunsche glich*, dem Vollkommensten, Besten gleich, vollendet schön. — 333—334 so fehlte ihr nichts zu einem vortrefflichen Weibe; *gebræste* conj. præt. von *gebresten*. — 335 *wât* stf., gen. *wæte*, Kleid. — 337 vgl. Haupt, Zeitschr. 3, 266. — 338 *sinen vîz legen an etewas*, seine besondere Sorgfalt, seine höchste Kunst auf etwas verwenden. — 340 *von*, von Seiten, in Bezug auf. — *sælekeit*, Vollkommenheit. — 341 *muote* præt. von *müezen*, beschweren, bekümmern. — 342 *vâtêr* accentuiert hier wie *disê* in V. 218. — 347—348 den Wünschen des Wirthes nachzukommen wird als Erforderniss des höfischen Anstandes auch im Parzival 458, 22 und im Lanzelet 6333 erwähnt. — In *das ist guot getân* vertritt das Participium, wie so häufig nach den Adjectiven *guot*, *liep*, *swære* u. s. w., die Stelle des Infinitivs, ähnlich dem lateinischen Supinum auf — u. — 349 *gebrist* von *gebresten*; vgl. 333. — 350 *von diu*, deshalb.

351 *Diu* — *niht enlies sine tæte* = *non intermisit quin faceret*, sie unterließ es nicht zu thun. —

daz phärt begienc ze vlize  
 ir hende vil wize:  
 und wær' daz got hien erde rite 355  
 ich wæne in dâ genuogte mite,  
 ob er solhen marschalc hæte.  
 swie si schine in swacher wæte,  
 sô weiz ich daz wip noch man  
 stüezern schiltkneht nie gewan 360  
 dann' Êrec fil de roi Lac.  
 dô si sines phärdes phlac,  
 im gezam von solhem knehte  
 sin fuoter wol mit rehte.  
 hie wart der gast berâten 365  
 als si des state hâten.  
 gute tépich gespreit,  
 unde dâr üf geleit  
 alsô richiu bettewât  
 sô si diu werlt beste hât, 370  
 mit sámýté bezogen;  
 dem daz golt was unerlogen,  
 daz bette ein man nie möhte erwegen  
 und selbe vierde muoste legen;  
 unde dâr über gebreit, 375  
 nâch grözer herren werdekeit,  
 kulter von zendâle,  
 riche und gemâle, —  
 diu wâren bi dem fiure

353 *begân*, besorgen. «Singular des Verb. bei nachfolgendem Plur. des Subj., bei Wolfram oft». Bartsch. — 355 *hien erde*, hier auf Erden. — 356 ich glaube er wäre damit zufrieden gewesen. — 357 *marschalc*, Marschall, Stallmeister, von *march* Pferd und *schalc* Diener. — 358 *swie*, wie immer, obwohl. — *schîne* conj. præt. von *schînen*, scheinen. — *swach*, nicht vornehm, gering, ärmlich. — 363 *mir gesimt es*, ich finde es mir angemessen, kann es mir gefallen lassen. — 366 *state* stf., die Gelegenheit, bedingende Lage und Umstände: so gut als sie im Stande waren, als sie es vermochten. — 367 *spreiten*, ausbreiten. — 369 *bettewât* stf., Bettzeug, Bette. — 370 wie sie die Leute für die beste halten; die besten die man hat. — 371 *beziehen* stv., füttern, überziehen. — 372 dem das Gold nicht anerlogen, das reichlich mit Gold versehen war; dem wird auf das folgende *bette* zu beziehen sein. — 373 *das bette*, das Bette welches. — *erwegen* swv., aufheben, emporrichten. — 374 *selbe vierde*, mit Zuziehung von drei andern. — 377 *kulter*, gefütterte, wattierte Decke, Steppdecke. — *zendâl* stn., eine Art Seidenstoff, dem Taffet ähnlich. — 378 *gemâl*, bunt verziert, gemustert; vgl. 8906 fg. — 379 *diu*, nämlich alle die zu einer prächtigen Einrichtung gehörigen Gegenstände als *tepich*, *bettewât* u. s. w.; eine ähnliche Gegenüberstellung im Gregor 3209—3231 und Warnung 2953 fg. — *bi dem fiure* ist hier im Scherz (*schimpf*) geredet so viel als: in diesem Hauswesen, dieser Wirthschaft (*viurstat*). —

des âbendes vil tiure: 380  
 si geleisten wol ein reine strô:  
 dar über genuogte si dô  
 eines bettes âne vliz:  
 daz bedâhte ein lîlâchen wiz.  
 ouch was dâ ritters spise: 385  
 swes ein man vil wise  
 möhte in sinem muote  
 erdénkén ze guote,  
 des hâten si die überkraft  
 und vollecliche wirtschafft, 390  
 doch man es tûf den tisch niht truoc.  
 in gap der reine wille genuoc  
 den man dâ ze hûse vant:  
 wand' er ist aller gûete ein phant.

Nû mugt ir hœren mære 395  
 wer dirre alte wære,  
 daz er den gast sô wol enphie  
 und er's durch armuot niht enlie.  
 er het dâ vor gehabt ê  
 guotes und ouch êren mê. 400  
 er was ein grâve riche,  
 vil gar unlasterliche  
 sins erbes verstôzen  
 von sinen übergenôzen.  
 in het dehein sin bôsheit 405  
 in dise armuot geleit:  
 ez was von urluige komen.

380 *des âbendes*, an diesem Abend. — *vil tiure*, sehr theuer, d. h. nicht vorhanden. — 381 *geleisten*=*geleisteten*, beschafften, warteten auf mit; *reine*, gut, ordentlich. — 383 *ein bette âne vliz*, ein Bett, woran nicht *lac* ein *spâher vliz*, ein schlichtes, schmuckloses. — 384 *bedâhte* præt. von *bedecken*. — *lîlâchen* stn., leinenes Bettlaken, eigentlich *lînlâchen*. — 386—389 von allem Gut, was nur kluger Sinn als solches zu erdenken vermochte, besaßen sie Überfülle (*überkraft*). — 390 *wirtschafft* stf., alles was zur Bewirthung gehört, Nahrung, Unterhalt, Vorrath. — 391 *doch* hier relativ=obgleich; mit dem Indicativ steht es noch V. 939; Lieder 4<sup>b</sup>, 3; 12, 10. — 394 *phant* stn., Unterpand, Bürgschaft, Ersatz: der gute Wille entschädigt für alle Güte, die man unter andern Verhältnissen zu gewärtigen hat.

398 und trotz seiner Armuth das nicht unterließ; vielleicht *und er's durch sin armuot enlie?* vgl. Mhd. Wörterbuch 2<sup>a</sup>, 321<sup>b</sup>, 1. — 402 durchaus seiner Ehre unbeschadet. — 404 *übergenôz* stn., der Mächtigere unter den Standesgenossen. — 405 *dehein sin bôsheit*, keine Schlechtigkeit, Unehrenhaftigkeit seinerseits. — 406 *geleit*=*geleitet*, geführt, gebracht (oder=*geleget*, versetzt? sieh Lachmann zu Iwein, S. 562). — 407 *urluige* stn., Krieg. —

- im het diu überkraft genomen  
 allez daz er ie gewan.  
 sô vil was dem richen man 410  
 grôzer êren niht verlân  
 daz er einen kneht mohte hân.  
 nû truog er dise armuot  
 und diu hûsfrouwe guot  
 in ir âltér mit listen: 415  
 und swâ si der habe misten,  
 ir nôt si bedahten  
 mit zûhten swâ si mahten,  
 daz man's iht wurde gewar.  
 daz ouch ir ie alsô gar 420  
 diu armuot oberhant gewan,  
 daz weste lûtzel ieman.  
 dem wirte was diu arbeit  
 die er von grôzer armuot leit  
 sûeze âlsâm ein mete 425  
 da engêgen und îme diu schame tete.  
 der alte wirt hiez Coralus  
 und die hûsfrouwe sus,  
 Kârsînefte,  
 ir tochter Ênite. 430  
 swen dise edelarmen  
 niht wôldén erbarmen,  
 der was herter danne ein stein.  
 31<sup>b</sup> der juncfrouwen cœhein  
 was der herzogē îmain, 435  
 des diu hôchzit solde sîn,  
 der herre von dem lande.  
 ir gebûrt was âne schande.  
 nû sagen ouch dâ bi  
 von wiu diu rede erhaben si. 440

408 *überkraft* stf., Überlegenheit, Übermacht. — 411 *verlâzen*, übrig lassen. — 415 *mit listen* pl., mit Klugheit, auf eine kluge Weise. — 416 *swâ*, wo immer. — *missen*. vermissen, entbehren. — 418 *mit zûhten*, mit Anstand. — *mahten* præt. von *ich mac*. — 419 damit man davon nichts gewahr würde. — 422 *lûtzel*, wenig; *lûtzel iemen*. niemand. — 425 *mete* stm., ein altgermanischer, volksthumlicher Mischtrank, dessen Hauptbestandtheil Honig war. — 426 *dâ engegen—unde*, in Vergleich zu dem das (wie), anders als. — 431 *die edelarmen*, die welche von Geburt und Gesinnung edel, aber dabei arm sind (vgl. Freidank 40, 15); ebenso gebildet sind die Adjectiven *edelriche*, *edelfrî*, *edelguot* und *edel tôre* im Iwein 3347. — 439 *nû sagen*, nun lasst uns erzählen. Bartsch will: n. s. wir ouch das dâ bi. — 440 *von wiu*, wovon, weshalb. — *erheben* stv., beginnen.

Dô daz phärt was begangen,  
 «nune lât iuch niht belangen»  
 sprach der wirt ze dem gaste.  
 Êrecken muote vaste  
 sin schade den er dâ vor gewan: 445  
 den wirt er frâgên began.  
 waz der schal von den liuten  
 môhté bediuten  
 den er in dem markte het gesehen.  
 do begunde im der wirt jehen 450  
 wie'z umb' die rede was getân,  
 als ich iu gesagt hân,  
 beide umb' die hôchzit  
 und ouch des sparwæres strit.  
 als er im gesagte daz, 455  
 dô frâgte er aber fûrbaz  
 von dem ritter mære,  
 ob er wêste wer er wære,  
 der vor im ûf daz hûs reit,  
 als ich iu ê habe geseit, 460  
 und hal in doch sin ungemach.  
 der âlté sus sprach  
 «in êrkenntet allez ditze lant:  
 er ist Ydêrs fil Niut genant.»  
 und sagte sin geverte gar 465  
 unde daz er komen dar  
 mit sinêr âmtien wære  
 ze nemen den sparwære.  
 alsô schiere er ditz vernam,  
 mit frâge er fûrbaz kam, 470  
 unz im der wirt tete erkant  
 wie'z umb' in selben was gewant.

---

442 nun lasst euch die Zeit nicht lang werden; ebenso in Stricker's Karl 4074; Eneit 166, 22; GAbent. 2, 428. 597. — 450 *jehen*, bekennen, mittheilen. — 451 wie es sich in Betreff der Sache (von der zwischen ihnen die Rede war) verhielt. — 454 *des sparwæres strit*, der Wettstreit um den Sperber. — 455 *gesagte*, gesagt hatte. — 457 *mære frâgen*, um Auskunft fragen. — 461 *hal præt. von helen* stv., verhehlen. — 462 für *âlté* ist vielleicht mit Bartsch *altherre* zu lesen, ebenso 346. — 465 *geverte* stn., Grund, Verlauf, Richtung, Zweck der Reise. — 467 *âmtie*, Geliebte. — 469 *alsô schiere*, sobald als. — 470 er fragte weiter. — 471 bis ihm der Wirth Aufschluß gab, mittheilte. — 472 was es mit ihm selbst für eine Bewandtniss hatte.



Als er im's bigarwe jach,  
 Êrec stuont ûf unde sprach  
 «genâde, wirt und herre, 475  
 daz ez mir iht gewerre.  
 sît ez sô umb' iuch stât,  
 sô suoche ich helfe unde rât.  
 ûf gnâde sô sî iu bejehen,  
 mir ist ein leit von im geschehen 480  
 daz ich immer klagen sol,  
 ez'n sî daz ich mich's erhol.  
 sin getwerc mich harte sêre sluoc,  
 daz ich im durch nôt vertruoc:  
 ez was gewâfent und ich blôz, 485  
 des iz benamen lûtzel genôz.  
 grôz laster muostich dô vertragen.  
 daz sol mîn herze immer klagen,  
 mir'n gefüege got noch den tac  
 daz ich ez gerechen mac. 490  
 ûf solher âventiure wân,  
 als ich iu gesaget hân,  
 sô bin ich im her nâch geriten.  
 râtes muoz ich iuch biten.  
 beide helfe unde heil 495  
 stât vil gar âne teil,  
 hêrre, in iuwêre hant.  
 möht ir mir umb' isengwant  
 getuon deheiner slahte rât,  
 ich sage iu wie mîn muot stât, 500  
 sô wurdur strites niht vermiten.  
 mit orse bin ich wol geriten:  
 sô soldet ir mich lâzen riten

473 *jach*, bekannt hatte; oder hieß es: *als er im's dô gar bajach?* — 475 *genâde*, gewährt Gnade! — 476 *gewerre* stv., im Wege stehen, Nachtheil bringen; *daz iht* wie V. 225. — 479 *ûf gnâde*, auf eure Gnade hin, in der Hoffnung daß ihr mir gnädig und zu helfen bereit seid. — *bejehen* stv., bekennen. — 482 es sei denn, daß (wofern nicht) ich mich dafür entschädige, räche; vgl. 126. — 484 *vertragen*, wie 67. — 486 das kam ihm in der That wenig zu Statten. — 487 *laster* stn., Schimpf, Schande. — 491 *ûf-wân*, in der Voraussetzung, Erwartung, Gelegenheit zu solchem ritterlichen Zweikampfe (*âventiure*) zu finden; vgl. 3110. — 496 *âne teil*, ganz und gar, einzig und allein; vgl. Conrad v. Heimesfurt, Urst. 122, 49; Rückert zu Thomasin 1010; Kindheit Jesu 85, 35. — 499 *deheiner slahte rât* *getuon* einem, irgendwelche oder einigermaßen Aushilfe einem gewähren. — 501 *einen strites vermiten*, einen mit Kampf unangefochten, unversucht lassen; vgl. 1036 und Genesis 47, 34. — 502 *orse* stn., Schlachtross. — *geriten*, mit Ross versehen, beritten. —

mit iuwer tochter Êniten  
 ûf die selben hôchzit. 505  
 ich behabete den strit  
 daz si schoener wære  
 (und næme den sparwære)  
 danne des ritters friundin.  
 nû seht ob ez mûge sin 510  
 und tuot'z ûf daz gedinge,  
 ob mir alsô gelinge  
 daz mir der sige belibe,  
 sô nim ich si ze wibe.  
 dar umbe endurfet ir'z niht lân, 515  
 31<sup>c</sup> si hât an mir niht missetân,  
 ez mac wol mit êren sin.  
 ich kûnde iu den vater mîn:  
 der ist der kûnec Lac genant.  
 beide liute unde lant, 520  
 lip und allez daz ich hân  
 mache ich ir undertân,  
 daz si des muoz walten.

Do begûndên dem alten  
 von jâmer vil tougen 525  
 trúobên diu ougen:  
 weinêns sin herze wart ermant  
 mit dirre rede sâ zehant  
 daz er kûme fûr brâhte  
 die rede der er gedâhte. 530  
 er sprach «herre, disen spot  
 sult ir lâzen durch got.  
 iwer rede ist vil verlâzenlich.  
 nû hât got über mich  
 verhenget swes er wolde. 535  
 anders danne ez solde  
 sô ist mîn leben nû getân.

506 *den strit behaben*, den Streit entscheiden, den Sieg behaupten. — 511 *gedinge stn.*, Bedingung. — 515 *dar umbe* bezieht sich volksthümlicherweise auf einen aus dem Zusammenhange zu folgernden Gedanken: darum d. h. weil es ihrer Ehre zuwider oder weil ich ihr etwa nicht ebenbürtig wäre; *ir endurfet niht*, ihr braucht nicht. — 516 sie legt mit mir keine Schande ein, fährt nicht schlecht mit mir; ähnlich in der G. Frau 1448 *ouch hât si wol an im getân*.

525 von tief verborgenem (*vil tougen*) Herzeleid. — 526 *truoben*, sich trüben. — 527 *ermanen* mit gen., wozu antreiben, bewegen. — 529—530 vgl. Kindh. Jes. 67, 33. — 533 *vil verlâzenlich*, sehr frei, rücksichtslos. —

daz wil ich von gote hân.  
 des gewaltes ist sô vil,  
 er mac den rîchen, swenner wil, 540  
 dem ârmén geltichen  
 und den ârmén gerîchen.  
 sîn gewalt ist an mir worden schîn.  
 durch got sult ir erbeten sîn  
 daz dirre schimph belibe. 545  
 ir getuot ze wîbe  
 mîner tochter wol rât,  
 wan sî des guotes niht enhât.  
 swie grôzen bresten ich nû dol,  
 doch sult ir mîr gelouben wol, 550  
 ich hân gesehen den tac  
 daz iuwer vater der kûnec Lac  
 mich gesellen nande.  
 wir nâmen in sînem lande  
 bêde mit ein ander swert. 555  
 daz ir nû mîner tochter gert,  
 mich entriege mîn wân,  
 daz habt ir durch schimph getân.»

Êrec wart von der rede rôt.  
 er sprach «herre, welch nôt 560  
 twinget iuch ûf den wân  
 daz ich'z durch schimph habe getân?  
 daz sult ir ûz dem muote lân  
 und mîniu wort fûr ernest hân.  
 waz solt' mir îezûo der spot? 565  
 dâ bit ich mir sô helfen got  
 ze sêle und ze libe,

---

538 darüber will ich Gott allein walten lassen, das trage ich von Gott zu  
 Lehen; vgl. 10087; Eneit 273, 40 *dune hâst von niemanne niht, diu werlt ist  
 al dîn eigen*; G. Frau 571 u. 666; Tristan 5395. — 539 *des*, nämlich *gotes*:  
 der besitzt so viel Gewalt. — 542 *gerîchen*, reich machen. — 545 *schimph*  
 stm., Spott; *bekîden*, unterbleiben. — 546 · 547 *eines d. rât getuon*, einer  
 Sache entrathen, sie sich aus dem Sinne schlagen, auf sie verzichten: euch  
 wird es nicht schwer fallen, wenn ihr meine Tochter nicht zum Weibe  
 nehmt; Iwein 4495. — 549 *breste swm.*, Mangel. — 553 *geselle*, Gefährte,  
 Freund. — 555 *swert nemen*, das Ritterschwert empfangen, in den Ritter-  
 orden treten. — 557 wofern mich meine Vermuthung nicht trägt. —  
 558 *durch schimph*, aus Spott, nicht im Ernst.

563 *es ûz dem muote lân*, sich's aus dem Sinne schlagen. — 566 fg. über  
 diese Eidesformel vgl. zum 1. Büchlein 1423. — 567 an Leib und Seele;  
 dieselbe Formel in Leyser's Predd. 91, 7 u. 13; 98, 39. —

daz ich mir ze wibe  
 iwer tochter gerne nemen wil.  
 des'n gib ich iu kein langer zil, 570  
 wan an die selben hôchzit,  
 daz sich endet der strit,  
 ob mir nû iuwer helfe frumt  
 daz mir min dinc ze heile kumt.  
 ir armuot hoere ich iuch klagen: 575  
 der sult ir stillé gedagen.  
 ez schadet iu niht gegen mir,  
 wand' ich ir guotes wol enbir.  
 ouch het ich einen swachen muot,  
 næm' ich für minen willen guot. 580  
 nû gedenket dar zuo.  
 sit daz der strit sol wesen fruo,  
 sone sûmet uns niht mære.  
 an iu stêt gar min ère:  
 und wizzet rehte âne wân, 585  
 ich leiste als ich gelobet hân.»

Der alte was der rede frô.  
 er sprach «sit ir'z meinet sô,  
 sô haben wir hie zehant  
 vil schœnez isengewant, 590  
 beidiu behende unde guot.  
 des kunde mich diu armuot  
 nôch nie betwingen  
 noch ûf den zwivel bringen  
 daz ich's wurde âne. 595  
 ich behielt ez nâch dem wâne,  
 ob es mînem friunde wurde nôt  
 (der selbe wille mir'z gebôt),  
 31<sup>d</sup> daz ich'z im lihen solde.

368 *daz*, hier formelhaft und in dem prägnanten Sinne: ich versichere, daß u. s. w.; vgl. V. 4067. — 570 *des*, in Betreff dessen, dazu. — 572 *daz*, wo, bis; ebenso *unz an die zit daz*, *unz an die tage daz*. — 574 daß es für mich glücklich abläuft. — 576 *gedugen* mit gen., von etwas schweigen. — 578 *enbern* stv., entbehren, nicht nöthig haben. — 579 *swacher muot*, unedler, gemeiner, niedriger Sinn. — 580 ließe ich mich in meinem Willen durch Geld und Gut bestimmen. — 581 nun seid darauf bedacht. — 582 *sit daz*, da nun einmal. — 583 *sûmen*, hinhalten, aufhalten. — 585 *âne wân*, sicher, gewiss (ohne bloß zu wähnen).

591 *behende*, bequem, passend. — 594 noch in solche Verlegenheit bringen. — 595 *eines d. âne werden*, es los werden, aus den Händen lassen. — 598 von diesem und keinem andern Willen ließ ich mich dabei leiten. —

unz mir's got gunnen wolde 600  
 sô het êt ich einen site,  
 daz ich im selbe dâ mite  
 vil willeclîchen was bereit,  
 unz mir daz alter an gestreit:  
 daz hât mir gar die kraft benomen. 605  
 nû ist ez uns ze staten komen,  
 daz ez uns fremder bete erlât  
 und tuot uns unwirde rât.  
 ouch habe ich unz her  
 beide schilt unde sper 610  
 zesamene behalten.»  
 des gnâdet' er dem alten.  
 er bat im ez zeigen dar,  
 durch daz er næme war  
 ob ez im reht wære, 615  
 ze enge noch ze swære.  
 dô was ez behende unde guot.  
 des gewan er vil rîchen muot,  
 Êrec fil de roi Lac.  
 vil schiere gieng tûf der tac, 620  
 daz sî solden rîten  
 hin zuo den hôchzîten.

Dô der tac vol erschein,  
 dô rîten sî tûf Tulmein.  
 dar hiez sî herzogê Îmâîn 625  
 grôze willekomen sîn.  
 ir komennes nam in wunder.  
 nû nâmen sî in besunder  
 und sagten im ir geverte gar,  
 war umbe Êrec was komen dar, 630  
 und bâten râtes dar zuo.  
 er sprach «ich sage iu waz ich tuo.

600 unz, so lange als. — 601 êt, freilich, allerdings. — 602 im, nämlich dem Freunde. — 604 bis mich das Alter überwältigte. — 607 daß es uns der Bitte bei Andern überhebt, daß wir Andere nicht darum anzusprechen brauchen. — 608 einem eines rât tuon, einem von etwas Abhilfe gewähren, ihn davon befreien. — unwirde stf., Schande. — 609 unz her, bisher. — 614 durch daz, auf daß, damit. — 618 rîche, mächtig gehoben, freudig. — 620–621 der tac daz, der Tag wo; vgl. zu 572.

625 Vgl. 5092 und zu Lieder 7, 8. — 626 grôze adv., sehr. — 627 ir komennes, ihres Kommens, substantiv. Infinitiv. — 628 besunder, beiseite. — 629 gar, ganz, vollständig. —

beide lip unde guot  
 unde willeclîcher muot  
 sol iu dar zuo sin bereit, 635  
 her gast, durch iuwer frûmekeit  
 und durch mîner nifteln êre.  
 ouch volget mîner lêre  
 und lât mich sî vazzen baz.  
 Êrec der widerrette daz. 640  
 er sprach «des sol niht geschehen.  
 er hete harte missejehen,  
 swer ein wip erkande  
 niwan bî dem gewande.  
 man sol einem wibe 645  
 kiesen bî dem lîbe  
 obe sî ze lobe stât,  
 unde niht bî der wât.  
 ich lâze iuch hiute schouwen,  
 ritter unde frouwen, 650  
 und wær' sî nacket sam mîn hant  
 unde swerzer danne ein brant,  
 daz mich sper unde swert  
 volles lobes an ir wert,  
 od ich verliúsé daz leben.» 655  
 «got sol iu gelücke geben»  
 sprach der herzogê Îmâin;  
 «ouch sult ir des gewis sîn  
 daz iuwer ellenthafter muot  
 iu gefûeget allez guot.» 660

Mit dirre rede sî kâmen  
 dâ sî messe vernâmen

636 durch iuwer frûmekeit, um euerer Ritterlichkeit willen. — 637 niftel swf., Nichts. — 639 vazzen, kleiden. — 640 widerreden, dagegen sprechen, ablehnen. — 641 des gen. abhängig von niht, nichts. — 642 harte adv., stark, sehr. — missejehen str., sich falsch, unrecht ausdrücken; verkehrt, schief urtheilen; Vilmar, Weltchronik Rudolf's v. Ems, S. 37 ein sælic man ân' alles missejehen (: geschehen). — 644 niwan, nonnisi, nur. Die im Folgenden ausgesprochene Ansicht hat auch Wolfram im Parzival 3, 20 fg. — 645 einem wibe kiesen, in Bezug auf ein Weib urtheilen, ein Weib beurtheilen. — 646 bî dem lîbe, nach der Person, Persönlichkeit. — 647 ze lobe stân, sich vorthellhaft, schön ausnehmen, lobenswerth sein; vgl. 1588, 8557, Kindheit Jesu 88, 59. — 651 sam, wie; vgl. über die Redensart V. 5400 und Iwein 3236. — 654 wern mit acc. und gen., einem etwas gewähren: Speer und Schwert werden mich des höchsten Ruhmes in Bezug auf sie theilhaftig machen; vgl. 199—202. — 655 od=oder. — 659 ellenthaft, kühn und stark, männlich. — 662 dâ, dahin, wo. — 662—666 die hier berührte Sitte öfter erwähnt (8636; Iwein 6559; Wigal. 114, 31; 79, 29; Eraclius 4677; Amis 1463); durch

von dem heiligen geiste:  
 des phlegent se aller meiste  
 die ze ritterscheftē sinnent 665  
 unde turnieren minnent.  
 dô was bereit der imbiȝ.  
 man dienet' in en allen vliz.  
 alsô dēr dô ergie,  
 menneclīch ze frōuden vie 670  
 dar nāch als in dûhte guot  
 unde in lērtē sīn muot.  
 ir spil was ūmbē die stat  
 da der spārswær' was ūf gesat.

## III. ABENTEUER,

## KAMPF UM DEN SPERBER ZWISCHEN EREC UND YDERS.

Erec und Yders erscheinen, jeder in Begleitung seiner Dame. Als Enite auf ihres Freundes Geheiß nach dem Sperber fasst, tritt ihr Yders drohend entgegen. Darauf entspinnt sich zwischen ihm und Erec ein erbitterter Zweikampf, der lange unentschieden währt, bis der Gedanke an die erlittene Beschimpfung und ein Blick der schönen Enite Erec's Kräfte verdoppeln und ihm zum Siege verhelfen. Dem besiegten Gegner legt Erec die Buße auf, an Artus' Hof zu reiten und der Königin seine Huldigung zu bringen; den Zwerg dagegen lässt er für seine Ungezogenheit mit Ruthen züchtigen.

Nû nāmen se al besunder war 675  
 wenne Ydērs fil Niut dar  
 mit sinēr āmien kēme  
 und den sparwære nēme,  
 als er ouch ē het getān.  
 nû sāhen sī dort zuo gān 680  
 Êrecken mit froun Êniten.

den heiligen Geist in der Messe gestärkt, empfangen die frommen Ritter ein Übergewicht und eine gewisse Hoffnung des Sieges über ihre Gegner. — 665 *ze ritterscheftē sinnent*, auf ritterliche Thaten ausgehen, nach ritterlichem Ruhme trachten. — 668 man wartete ihnen auf mit aller Sorgfalt, Zuvorkommenheit. — 669 als das (Mahl, der *imbiz*) vorüber war. — 670 *menneclīch*, Mann für Mann, alle. — *vāhen ze etew.* = mit etwas beginnen, sich zu etwas wenden. — 671 *dar nāch als*, je nachdem, wie (oder hieß es *dar nāch unde?*). — 673 *stat stf.*, Stelle, Ort.

- er fuorte si an siner siten  
 31° hin da er den sparwære sach.  
 ze des ritters gehærde er sprach  
 «frouwe, loeset diu bant 685  
 und nemt den sparwær' ûf die hant.  
 wan daz ist wâr âne strit,  
 hie ist niemen schoener danne ir sit.»  
 dem ritter was daz ungemach.  
 vil unwirdeclîch er sprach 690  
 «lât den sparwære stân!  
 ez sol iu niht sô wol ergân,  
 ir dûrftiginne.  
 war tuot ir iuwer sinne?  
 lânt in ir der er baz gezeme 695  
 und diu in von rehte neme.  
 daz ist hie mîn friundin:  
 der sol er billichen sin.»  
 Êrec sprach «herre, guot kneht,  
 ir habt den sparwær' âne reht 700  
 genomen disiu zwei jâr.  
 nû wizzet rehte fûr wâr,  
 es'n mac niht mêrê geschehen.  
 es'n wellen iu die liute jehen,  
 ez muoz undr uns beiden 705  
 diu ritterschaft scheiden.»  
 [er sprach] «jungelinc, ob iu wære  
 der lip ze ihte mære,  
 sô liezet ir enzît  
 iuweren kintlichen strit; 710  
 wand' ir'n nû schiere wirs lât,  
 sô ez an den lip gât.

684 *gehærde* stf., das Hören, der Gehörsinn; *ze des ritters gehærde* = vor des Ritters Ohren, sodaß er's hören konnte; Fundgr. I, 150, 9; Krone 3523. — 685 *diu bant* pl. von *daz bant*. — 690 *unwirdeclîch* adv., in der Weise eines, der die der Würde entsprechende Ruhe und Fassung verliert, außer sich gerâth, aufgebracht, unwillig; vgl. *Germania* 8, 472. — 693 *dûrftiginne* stf., ärmliches Frauenzimmer, Bettlerin. — 694 *war*, wohin: was fällt euch ein? was untersteht ihr euch? — 699 *guot kneht* vgl. zu 16. — 704 woforn euch nicht die Leute aus freien Stücken ihn (den Sperber) zugestehen (den ihr — vgl. 214 — bisher *mit gewalte* genommen habt). — 706 *ritterschaft*, ritterlicher Kampf. — *scheiden*, entscheiden. — 707—708 *ob iu—mære*, wenn euch euer Leben noch zu etwas werth dünkte, noch etwas gälte; vgl. 6678 u. 8471. — 709 *enzît*, bei Zeiten. — 710 *den strit lân*, den Widerstand aufgeben. — 711—712 da ihr ihn (den Widerstand) dann übler, mit weniger Vortheil für euch aufgebt, sobald es erst ans Leben geht; *schiere—sô*, sobald erst; vgl. Urstende 124, 39 *dû liezest lîhte den strit schiere gerne sô dû maht*. —



ich sage iu vor wie iu geschiht:  
 ir erbarmet mir niht.  
 als ich iu nû gesige an, 715  
 des ich nie zwîvel gewan,  
 alsô stêt hin ze iu mîn muot  
 daz ich danne kein guot  
 nâemé für iuwern lip.  
 sweder man oder wip 720  
 iu dise rede geraten hât,  
 der minnet ob iu missegât.»  
 Êrec sprach «herre,  
 ich hân mich alsô verre  
 nû der rede ûz getân: 725  
 ich enwil ir niht wandel hân.»  
 zehant schieden si sich dâ  
 unde wâfenten sich sâ,  
 der ritter als im wol tohtê,  
 Êrec als er mohte. 730

Ydêrs was wol worden gar:  
 wan er hête sich gewarnet dar  
 als ein mán ze ritterscheffe sol.  
 siniu sper wârn gevârwet wol:  
 er was gezimieret: 735  
 sin ros was gezieret  
 mit richen covertiure  
 (diu was Êrecke tiure):  
 sin wâpenroc alsam was,  
 samit grûene als ein gras, 740  
 mit richen borten umbestalt.

713 *vor*, zuvor, im voraus. — 715 *an gesigen einem*, einen besiegen. — 717 gegen euch gedenke ich so zu verfahren, mit euch habe ich es bei mir so beschlossen. — 720 *sweder*, wer von beiden immer. — 722 der hat ein Wohlgefallen daran, wenn es euch übel geht. — 724 *alsô verre*, so weit (als es eben geschehen ist). — 725 *sich ûz tuon eines dinges*, sich mit etwas hervorwagen, sich über etwas vernehmen lassen. — 726 *wandel stm.*, Umtausch, Änderung: ich will sie nicht zurücknehmen, nicht davon abgehen. — 728 *sâ*, sogleich. — 729 *als im wol tohte*, wie es ihm angemessen, vortheilhaft schien.

731 *gar* adj., bereit, gerüstet. — 732 *sich dar warnen*, sich darauf vorbereiten, dazu rüsten. — 734 *gevârwet*, gefärbt, bunt gemalt. — 735 *gezi-mieret*, mit ritterlichem Schmuck versehen; *zimier* hieß «das Zeichen, das der Ritter auf dem Helme, dem Schilde, dem Banier führte». Mhd. Wörterbuch. — (Vermuthlich sind hier einige Verse ausgefallen, welche sich auf Schild und Helm bezogen.) — 737 *covertiure* stf., die das ganze Pferd einhüllende Decke. — 738 *tiure*, sieh zu 380. — 739 *alsam*, ebenso. — 741 *borte* stm., aus Seide und Goldfäden gewürktes, starkes Band, hier als Kleiderbesatz verwendet. — *umbestellen* swv., rings besetzen, so bei Her-

als uns diu âventiure zalt  
sô was sin harnasch lobelich,  
er selbe eim guoten ritter glich.

Êrec ouch dort zuo reit. 745  
sin schilt was alt swære breit,  
siniu sper unbehende grôz,  
halp er und daz ros blôz,  
als im'z sin alter sweher lêch.  
gelücke im helfe niht verzêch: 750  
under al dem liute  
«got, gebe dir heil hiute»  
sprach ein gemeiner munt.

Nû rûnde man in'z zestunt  
ze einem witen ringe. 755  
Êrecke dem jungelinge  
gezam vil wol sin ritterschaft:  
sin ellen gap im grôze kraft.  
si fuorte beide ein grôzer zorn:  
31<sup>f</sup> diu ros si nâmen mit den sporn: 760  
dô sach man schenkel fliegen.  
do begunde jenen triegen  
sin hôchvêrtiger wân:  
er wânde ein kint bestanden hân.  
zesamne liezen s' strichen. 765  
do bevant er wêrlîchen  
daz Êrec degenes ellen truoc.  
mit der juste er im sluoc

bort 482. — 742 vgl. zu 280; *zalt*, erzählt.

749 *sweher*, Schwiegervater. — *lêch* præt. von *lîhen*, leihen. — 750 *verzêch* præt. von *verzîhen*, versagen: das Glück versagte ihm seine Hilfe nicht. Inwiefern? Darüber gibt das Folgende Auskunft: die guten Wünsche, welche den in den Kampf ziehenden Helden seitens der Umstehenden auf den Weg begleiten (vgl. das *stille liezen* in V. 8687 u. 8123), galten als ein glückbedeutendes Vorzeichen; vgl. Wigal. 52, 17 fg. — 753 sprachen alle aus einem Munde; so auch im A. Heinrich 1466.

754 *ez einem rûmen*, einem Platz machen, zurückweichen. — *zestunt*, von Stund an, sogleich. — 755 *rinc* stm., Kreiß, Kampfplatz. — 759 *fûeren*, in Bewegung setzen, treiben. — 761 *schenkel fliegen* ist sprichwörtlicher Ausdruck, der die vogelschnelle Bewegung des Reiters malerisch veranschaulicht; vgl. 9079 und Gregor 1427. — 764 *einen bestân*, einen angreifen, es mit ihm aufnehmen. — 765 sie ließen die Rosse zusammen, gegeneinander losrennen; *ors* (*ros*) pflegt in dieser und in ähnlichen Redensarten bloß hinzugedacht zu werden. — 766 *wêrlîchen* adv., wahrhaftig. — 767 *degenes ellen*, Heldenstärke. — 768 *juste* (*joste*, *tjuste*, *tjoste*) stf., das Anrennen, der Stoß mit dem Speer, der Kampf. —

den schilt an daz houbet.  
 dâ von wart er betoubet 770  
 daz er kûmé gesaz.  
 vil sêltén geschach im daz.  
 diu just wart sô krefteclich  
 daz diu ros hinder sich  
 an die hâhsen gesâzen. 775  
 der muote was erlâzen  
 der ritter Ydêrs unz an die stunt:  
 diu wart im sît gar kunt.  
 — die scheffe flugen in von der hant  
 zebrochen über des schildes rant. 780  
 dô von in geliche  
 vil gar lobeliche  
 wol diu fünfte just ergie,  
 daz ir deweder vervâlte nie,  
 wan daz si diu sper ûf stâchen 785  
 daz si vil gar zebrâchen,  
 dô het ir Êrec niht mære.  
 des gesûmte er sich sêre.  
 doch het er daz alte sper  
 sines swehers gehalten her 790  
 unz an die jungesten vart.  
 dar umbe het er'z dar gespart:  
 grôz und gedigen was der schaft.  
 ouch het er sines lîbes kraft  
 vil wol enthalten dar, 795  
 schöne unde vil gar.  
 als er daz sper ze hant genam  
 (sin schilt im wol ze halse zam),  
 er begûnde ein wênic rîten

770 *betouben*, betâuben. — 771 *gesizen* stv., sitzen bleiben, Stand halten. —  
 772 *vil selten*, sehr selten, d. h. noch niemals. — 775 *hâse* swf., Kniebug  
 an den Hinterbeinen des Pferdes. — *gesizen* stv., zu sitzen kommen, sich  
 setzen. — 776 *muote* stf., das Begegnen im Kampfe, der Angriff; *der ist*  
 zu betonen: solcher. — 784 *ir deweder* = *neuter eorum*, keiner von beiden.  
 — *vervâlen*, verfehlen, daneben stoßen. — 785 *diu sper ûf stechen*, die  
 Speere so werfen, daß sie auf den Schild (oder anderwärts) treffen. —  
 788 dadurch fühlte er sich sehr aufgehalten, behindert; *sûmen* hier im  
 Gegensatz zu *vürdern* (fördern). — 792 *dar*, bis dahin, dazu; ebenso 795. —  
 793 *gedigen* (part. von *dîhen*), ausgewachsen, fest, solid. — 795 *enthalten*  
 stv., zurückbehalten, sparen. — 797 *als er* — *genam*, als er genommen hatte.  
 — 798 der Schild stand ihm sehr gut in der Hals- und Achselgegend (da  
 wo er der Rittersitte gemäß zur Kampfzeit stehen, hängen mußte), vgl.  
 Winsbeke 16, 8; allgemein üblicher Ausdruck war: *den schilt ze halse*  
*nemen*. —

ûz gein der frowen Êniten 800  
 dâ er sî weinende sach.  
 über des schildes rant er sprach  
 «gehabt iuch wol, guot frou magt!  
 ich bin noch vil unverzagt.  
 iwer sorge sol sich enden.» 805  
 daz ros begunde er wenden  
 deiz in gegen dem ritter truoc.  
 daz sper er undern arm sluoc.  
 der ritter im engegen kam,  
 wol gewarnet alsam 810  
 sî liezen dar strichen  
 alsô krefteclîchen  
 sô sî meiste von ir sinnen  
 ûz den rossen mohten gwinnen.  
 sô sêre sî stâchen 815  
 daz dem ritter brâchen  
 die darmgûrtel beide  
 (do gelebt' er'm nie sô leide),  
 surzengel und fûrbûege.  
 doch er guot ellen trûege, 820  
 Êrec in von dem rosse schiet,  
 ze spotte aller der diet.  
 als Êreck' dô sô wol geschach  
 daz er den ritter nider stach,  
 von im enthielt er hôher baz. 825  
 dâz têt er umbe daz  
 daz iemen des môhte jehen  
 daz im diu schande wær' geschehen  
 daz er in ligende het erslagen.

800 *ûz*, heraus, nämlich aus dem Kampfkreise (755). — *gein*, gegen. — 802 *über des schildes rant*, über den Schildrand, den Schild weg (vielleicht im Sinne von flüchtig, verstoßen? vgl. Neidhard 74, 11 und Schmeller 3, 106.) — 808 er nahm die Lanze unter den Arm, sodaß die *sperschîbe* an die Brust zu liegen kam (Benecke zu Iwein 5025); es war dies ein Zeichen zum Angriffe. — 811 sie ließen ihre Rosse dahin laufen, setzten sie in Trab; nachgeahmt hat diese Stelle der Verf. des Lanzelet 2022 fg. — 812–814 so aus Leibeskräften, als es mit Kunst und List (*von ir sinnen*) von den Rossen nur irgend zu erlangen möglich war. — 817 *darmgûrtel*, Bauchriemen, Bauchgurt, der vom Sattel aus um den Bauch des Pferdes gieng. — 818 es war ihm niemals so traurig ergangen, es ergieng ihm so schlimm wie noch nie. — 819 *sursengel*, franz. *sursangle*, der Obergurt. — *fûrbûege* stn., der um die Brust des Pferdes gehende Riemen, der den Sattel nicht zurückweichen läßt. — 820 *doch*, obwohl. — 822 *der diet* gen., des Volkes, der Leute. — 823 als Êrec so glücklich gewesen war. — 825 *enthalten* (*dem orse*) = anhalten (das Pferd), halten bleiben. — *hôher baz*, weiter zurück. — 826 *umbe daz*, darum. — 827 *das iemen* = *ne quis*, daß niemand; vgl. zu 225. —

er wolde bezzer wort bejagen. 830  
 er  rbeizte und liez in  f st n.  
 zehant liezen s' dar g n.

D  sach man si vehten  
 glich zwein guoten knehten.  
 daz fiur in  z den helmen floc. 835  
 si v hten als den liuten touc  
 die es diu grimme n t bat:  
 wand' si h t n gesat  
 umbe den sige vil h hez phant:  
 ez galt ze gebenne d  zehant 840  
 32<sup>a</sup> minre noch m re  
 wan beide l p und  re.  
 dem t ten si vil gelich.  
 ir vehten was manlich.  
 des triben si vil unde gnuoc, 845  
 unz daz  d rs  recken sluoc  
  f den helm daz er gie  
 von dem slage  f diu knie.  
 als  daz frou  nte ersach,  
 gr z wart ir ungemach. 850  
 si begunde ir gesellen klagen.  
 si w nde er w re erslagen  
 und belibe des slages d .  
  f sprang er und begunde s   
 den schilt ze rucke wenden 855  
 und gap ze beiden henden  
 daz swert mit grimmen muote  
 und vaht sam er wuote.

830 *wort*, Ruf, Ruhm. — *bejagen*, erwerben. — 831 *erbeizen*, absitzen. — 832 sofort setzten sie sich in Bewegung, stürzten sich zu Fuß aufeinander.

835 *floc* pr t. von *fliegen*. — 836 *touc* = es ist angemessen, förderlich. — 837 *biten* mit *acc.* und *gen.*, von jemand etwas verlangen, heischen, ihn zu etwas nöthigen. — 839 *sige* stm., der Sieg. — *ein vil h hez phant setzen*, einen sehr hohen Einsatz machen, wie bei einem Bret- oder W felspiel (*topelsptil*). — 840–842 es kostete, war als Preis gesetzt (*es galt*), daß der Verlierende ohne weiteres, nicht mehr und nicht weniger (d. h. die Bedingung stand unwiderruflich fest) als Leben und Ehre hergeben sollte; vgl. 2. B chlein 778. 774. Parz. 742, 21. — 843 dem (Umstande, daß hier viel auf dem Spiele stand) durchaus entsprechend handelten sie; das ließen sie deutlich wahrnehmen. — 847 *er gie  f die knie*, er kam, fiel auf die Knie. — 853 und wäre von dem Schlage liegen geblieben, gestorben. — 856 *das swert ze. beiden henden geben*, mit beiden H nden Schwerthiebe geben; über diese Redensart ist zu vergleichen Bechstein's Anmerk. zum Tristan 7036 fg. — 858 *wuote* conj. pr t. von *w eten*, wüthen. —

er machet' in des schildes bar  
 und hiu'n im von der hant gar: 860  
 des im vil lützel der vertruoc  
 der slac engegen slage sluoc.  
 sit daz er im entlêch sin guot,  
 daz galt er als jener tuot  
 der dâ mêre entnemen wil. 865  
 si bêde spilten ein spil  
 daz lihte den man betoubet,  
 wurfzabel ûf daz houbet.  
 ouch wart eteswenne gegeben  
 beidiu dâ für und ouch da eneben. 870  
 mit grimme si verbunden.  
 einer éllenlanger wunden  
 mohter vil wol sin bekomen  
 der daz phántreht solte hân genomen.  
 dâ wart vil manec gebot geleit 875  
 und dem ein widergelt geseit.  
 ir deweder enwolte ez lâzen:  
 wande im wære verwâzen  
 beidiu sin ére und ouch daz leben.

859 *bar* adj., bloß, frei. — 860 *hiu'n* = *hiu in*, hieb ihn, von *houwen* stv. —  
 861 davon ließ ihm jener sehr wenig hingehen. — 863 *sin guot entlêchen*,  
 sein Gut auf Borg geben, bildlich vom Austheilen der Schwerthiebe. —  
 864—865 das verzinst ihm, zahlte ihm zurück der andere (vergalt ihm  
 seine Schwertschläge so pünktlich und getreu) wie der, welcher gern  
 mehr borgen will. Ausführlicher dasselbe Bild im Iwein 7147 fg. —  
 868 *wurfzabel* stn., Würfelspiel, Tricktrack, abgeleitet von *sabel* = lat. *ta-*  
*bula*, Spielbret, Spiel; vgl. Parz. 408, 25 *ûf disen vierecken schilt was schâch-*  
*sabels vil gespilt* und Konrad's Engelhard 2714 *mit scharphen swerten wart*  
*gespilt ûf lichte helme*. Statt des in den Text Gesetzten hat die Hand-  
 schrift: *der umfsehn u. d. h.*, wofür Fr. Pfeiffer vermuthete: *der wurfsabel*  
*was das houbet*. — 869—870 *dâ für* und *da eneben* geben sind ebenfalls zu-  
 nächst vom Bretspiel entlehnte Ausdrücke, etwa so viel bedeutend wie:  
 aussetzen (ausspielen) und dagegen setzen; hier zugleich übertragen auf  
 das Kampfspiel. In ähnlicher Weise heißt es anderwärts: *suo geben* und  
*wider legen, vor und nâch geben*. — 871 *verbinden* scheint ebenfalls ein  
 Kunstausdruck der Spieler und ist entweder mit Bezug auf den *bunt* im  
 Bretspiel zu erklären: einen *bunt* werfen oder setzen und hier soviel als:  
 die Schwertschläge verdoppeln; oder, was mir näher zu liegen scheint,  
 gleichbedeutend mit *verpflichten, verpflegen*, soviel als wetten, zum Halten  
 eines Einsatzes sich verbindlich machen. Vgl. auch J. Tit. 8194 *slac gein*  
*slage binden*. — 873 *bekomen* mit gen., eines Dinges theilhaftig werden,  
 etwas davon tragen. — 874 *das phantreht nemen*, als Pfandhalter seine Ge-  
 bühren, seinen Antheil am Spielgewinn nehmen; vgl. Haupt, Zeitschrift  
 11, 58. — 875 *ein gebot legen*, ein Gebot, einen Einsatz machen im Spiel;  
 dieselbe Übertragung auf den Kampf in den Altd. Blättern 1, 339; Ravenn.  
 842; J. Tit. 2140, 2 *dâ lept ouch Erec sin gebot dar under*. — 876 darauf  
 ward ein Gegengebot gethan, darauf mit einem gleichen Einsatz geant-  
 wortet; vgl. Braclius 4793. — 878 *verwâzen* stv., verfluchen, zu Grunde  
 richten.

- dar nâch sô wart daz spil gegeben 880  
 mit manegem fûrinen slage  
 von fruo unz hin nâch mittem tage,  
 daz in der gebote zeran  
 sô sêre daz die zwêne man  
 muoden begunden. 885  
 sine mohten noch enkunden  
 ir mit kreften mê gelegen  
 noch die arme alsô geregen  
 als si tâten unze dar.
- Nû hâten si sich alsô gar 890  
 erwüetet unde ervohten  
 daz si niht mêre mohten.  
 ir slege wîplîchen sigen:  
 sô gar wâren si erwigen  
 daz dâ von niht schade geschach. 895  
 Ydêrs dô ze Êrecke sprach  
 «enthalt dich, edel ritter guot.  
 wir velschen beide ritters muot  
 dâ mite und wir ie mitten tuon.  
 ez ist sunder prîs und âne ruon. 900  
 unser blœdez vehten  
 gezimt niht guoten knehten.  
 unser slege niht manlîchen  
 gênt, wir vehten lasterlîchen.  
 ob ez iuwer muot niht vervât 905  
 fûr zageheit, sô ist min rât  
 daz wir ditz blœde vehten lân  
 und eine wile ruowen gân.»

880 *das spil geben*, das Kampfspiel aufführen, treiben; Parz. 418, 14; Karl-  
 meinet 392, 44; Enenkel S. 75. — 881 *fûrin*, feurig. — 883 *sodaß ihnen die*  
*Einsätze ausgingen*, sie nichts mehr einzusetzen hatten. — 885 *muoden*,  
 müde werden. — 887 *ir*, nämlich *der gebote*; sie vermochten durchaus  
 nicht mehr mit Kraft einzusetzen, konnten kein Gebot mehr thun; vgl.  
 zu 875. — 889 *unse dar*, bis daher.

891 *sich erwüeten und ervohten*, sich mit Wüthen und mit Fechten allzu  
 sehr anstrengen, ermüden. — 893 *wîplîchen adv.*, nach Weiber Art, schwach  
 und matt. — *sigen præst.* von *sigen*, niederfallen. — 894 *erwigen*, erschöpft,  
 geschwächt, part. von *erwîhen*. — 897 *sich enthalten*, ablassen, inne halten.  
 — 898 *velschen*, herabwürdigen, entehren. — 899 *dâ mite und*, mit dem *das*,  
 auf die Weise als. — *ie mitten*, mittlerweile, inzwischen. — 900 *sunder*,  
 ohne. — *ruon alemannisch für ruom*. — 901 *blœde*, schwach, ohnmächtig. —  
 904 *lasterlîchen adv.*, schimpflich, nicht ehrenhaft. — 905 *falls ihr es eurer*  
*Meinung nach nicht als Feigheit ansieht*, aufnehmt.

Dô was Êrec der rede frô.  
 ze ruowe sâzen sî dô. 910  
 ir houbet sî enbunden.  
 und als sî des enphunden  
 daz sî geruowet hâten,  
 zesamne sî dô trâten  
 und griffen an ir altez spil, 915  
 als ich iu nû sagen wil,  
 mit guoter kunst, mit niuwer kraft,  
 und mit alsôlicher méisterschaft  
 sî spilende béidé beliben.  
 sus sî'z vil lange getriben, 920  
 daz witzige und tumbe,  
 die der stuonden umbe,  
 mit nihte erkiesen kunden  
 weder ez ze den stunden  
 eines ougen wæger hæte. 925  
 ditz beleip lange stæte:  
 wederm gevieler der gewin,  
 des was zwivel under in;  
 unz daz Êrec der junge man  
 begunde denken dar an 930  
 waz im ûf der heide  
 ze schanden und ze leide  
 von sime getwerge geschach.  
 und als er dar zuo an sach  
 die schoenen frowen Êniten, 935  
 daz half im vaste strîten.  
 wan dâ von gewan er dô  
 siner krefte rehte zwô.  
 ûf den helm er verbant  
 mit vil williger hant. 940

911 sie banden den Helm los, lüfteten den Helm. — 918 *alsôlicher* =  
 solcher; *al* dient zur Verstärkung des Begriffs. — 922 *die der = die dar*,  
 die da. — 923 *mit nihte*, mit nichts, durchaus nicht. — *erkiesen* stv., er-  
 schauen, gewahren. — 924 *weder*, wer von beiden. Vgl. Iwein 7267–69. —  
 925 *es eines ougen wæger hân*, um ein Auge (auf den Würfeln) überlegen  
 sein, ein Auge mehr haben; vgl. Berthold 97, 22 u. 27: *sô habent es die*  
*tugenthaften liute eines dinges wæger danne die heiligen*. — 926 *das dauerte*  
*lange Zeit so fort*, ohne daß eine Änderung eintrat. — 928 *des*, darüber. —  
 936 *vaste* adv., fest, tüchtig, wacker. — 937–938 davon gewann er noch  
 einmal soviel Kraft. — 939 *er band sich den Helm auf*, Benecke; vgl.  
 dagegen Germania 4, 199; 7, 146; vermuthlich ist es derselbe Kunstaussdruck,  
 der schon V. 871 vorkam: er wettete oder verdoppelte seinen Einsatz auf  
 den Helm des Gegners. — 940 *willic*, zum Kampf entschlossen, kampfbereit. —



doch jener die besten wûrfe warf  
 der ie kein zabelære bedarf,  
 sô half disen daz er in nie  
 ûz den slegen komen lie,  
 und gewan ez eine wile 945  
 sô sêre mit der ile  
 unz doch ener daz spil verlôs  
 und gelac vor im sigelôs.  
 sinen geiselslac er rach.

Als er'm den helm abe brach, 950  
 dô lôster'm ouch daz hûetelin  
 als er solde erslagen sin,  
 wan daz er des geruochte  
 daz er genâde suochte.  
 «durch gôt, erbarme dich, 955  
 edel ritter, über mich.  
 êre an mir elliu wip  
 unde lâ mir den lip,  
 und gedenke dar an,  
 ich'n hân dir, tugenthafter man, 960  
 sô herzenleide niht getân,  
 dû maht mich wol bi lîbe lân.»  
 des antwurt' im Êrec dô.  
 er sprach «wie redet ir nû sô?  
 ir spottent min âne nôt. 965  
 ja ênwoldet ir wan minen tôt:  
 sô stüende iuch ze ringe  
 iuwer fûrgedinge  
 und iuwer grôzer übermuot.  
 jâ næmet ir dehein guot 970  
 an disem strîte fûr min leben.

941 *doch*, obgleich. — 942 *ie* kein, je ein. — *zabelære*, Bretspieler. — 945 *es gewinnen sô sêre*, so sehr in Vorthail, überlegen sein. Vgl. zu Iwein 7268. — 947 *ener*, jener.

950 *abe brechen*, abreißen, gewaltsam abnehmen. — 951 *hûetelin*, Haube, Kopfbedeckung die man unter dem Helme trug, auch *kuppe herzenier vintelle* genannt. — 953 *doch* nahm er Rücksicht darauf. — 955 *durch got*, um Gottes willen! — 960 *tugenthaf*, tüchtig, trefflich. — 962 *lip*, Leben. — 967 *ig. sô*, auf diese Weise (d. h. wenn ich dafür, daß ihr mir erst nach dem Leben trachtetet, euch jetzt das Leben schenken wolltet) käme euch zu wohlfeil zu stehen (oder würde euch zu wenig geboten sein für) euere im voraus gestellte Forderung (*fûrgedinge* auch = im voraus gehegte Zuversicht). — 970 *ir næmet u. s. w.*, ihr hättet (wenn ich unterlegen wäre) kein Gut als Lösegeld angenommen. —

doch hât mir got die sælde gegeben  
 daz sich diu rede verkêret hât:  
 seht, nû getuon ich guoten rât  
 daz ich deheine miete 975  
 für minen lip biete:  
 swie mir'n got anderswâ bewar,  
 ich bin's vor iu sicher gar.  
 hetent ir iuwer hôchvart  
 ein lützel baz an mir bewart, 980  
 seht, daz wære iu nû guot.  
 nû hât iuch iuwer übermuot  
 hiute hie gevellet  
 und dem schaden gesellet.

Er sprach «wie meinest ir daz? 985  
 ich gediente nie iuvern haz,  
 wand' ich iuch nie mære gesach.»  
 Êrec aber dô sprach  
 «nû schamt iuch durch mine bete,  
 als ich mich gester tete, 990  
 dô ich von iuvern schulden  
 die schame muoste dulden  
 diu minem herzen nâhen gie.  
 ouch gebeize ich iu hie  
 daz iu iwers getwerges tuht 995  
 und sin grôziu unzuht  
 nimmer alsô vil gefrumt  
 so si iu ze schaden hiute kumt.»

Der ritter aber dô sprach  
 «geschach iu ie ungemach 1000  
 von minen schulden, deist mir leit.

---

973 daß sich die Sache, das Blatt gewendet hat. — 974 seht, nun kann ich das wohl entbehren, brauche ich nicht darauf Bedacht zu nehmen. — 975 miete stf., Lohn, Lösegeld. — 977—978 wie auch immer Gott unter andern Verhältnissen mein Leben mir bewahren d. h. wie wenig gesichert mein Leben sonst sein mag, vor euch bin ich in Bezug auf dasselbe völlig sicher. — 980 bewarn, zu verhüten suchen, vermeiden. — 984 dem schaden gesellen, dem Verluste zugesellen, Niederlage zufügen.

986 gedienen, erwerben, verschulden. — 987 nie mære, niemals weiter, noch nie. — 989 durch mine bete, auf mein Verlangen, um meinetwillen. — 990 wie ich gestern mich schämte. — 991 von iuvern schulden, durch euere Schuld, euertwegen. — 994 geheizen, versprechen. — 995 tuht stf., Macht, Stärke, Kraft. — 996 unzuht stf., unhöfisches, unartiges, rohes Benehmen. — 997 gefrumen, nützen.

ouch hât mich iuwer frûmekeit  
der selben schulde hie ze stat  
wol ze búdzé gesat.

nu geruochet mir den lip lân.  
und habe ich iht des getân  
des ich von rehte engelten sol,  
daz widerdiene ich harte wol.»

1005

Êrec erbarmde sich dô:

32<sup>c</sup> zuo dem ritter sprach er sô.

1010

«nû wil ich iuch leben lân.  
des hetet ir mir niht getân.»

nû gap er im des sicherheit  
daz er im wæré bereit

ze leisten swaz er'n hieze,  
daz er in leben lieze.

1015

als diu sicherheit was getân,  
dô hiez er in tûf stân.

und als sî ze den stunden

ir houbet beide enbunden,

1020

er sprach «nû sult ir mich gewern,  
des enwil ich niht enbern

ez'n mûez' mîn frowe diu kûnegîn  
wider ir laster gêret sîn.

ir butent ir grôz ungemach,  
daz ir nie leider geschach:

1025

wider sî sô habent ir vil getân.

des sult ir ze buoze stân:

wande si'z vil sêre klaget.

iwer getwerc sluog ir maget

1030

gester umbe dise zît:

ouch sluog ez mich alsâm sît

1004 *eines dinges einen ze buoze setzen*, für etwas eine Buße, Strafe über jemand verhängen, ihn dafür büßen lassen; vgl. 1244, Eneit 139, 18. — 1005 nun seid so gut mir das Leben zu lassen. — 1007 *engelten* mit gen., für etwas büßen. — *von rehte*, mit Recht. — 1008 *widerdienen*, durch Dienen wieder gut machen, wieder vergelten. — *harte wol*, recht gerne.

1013 *sicherheit geben* mit dat. und gen., sich jemand (zum Zeichen der Unterwerfung) zu etwas verpflichten, ihm seine Unterwerfung in einer Sache feierlich geloben. — 1016 *das*, dafür daß, wenn. — 1020 vgl. zu 911. — 1021 *gewern* mit acc., seiner Verpflichtung gegen jemand nachkommen, ihm das Versprechen leisten. — 1022 davon will ich nicht ablassen. — 1024 für ihre Beschimpfung geehrt sein (nach Müller: *ir's lasters ergetset sîn*). — 1025 *ir butent*, ihr botet. — 1028 dafür sollt ihr büßen, das sollt ihr wieder gut machen. — 1032 *alsam*, ebenso. — *sît*, darnach. —

daz ich disiu mál gewan.  
 seht, ich bin'z der selbe man,  
 ouch het iu immer nâch geriten, 1035  
 ê ir des wâerét vermiten  
 ich enwurde an iu gerochen.  
 daz ich bin sus zebrochen  
 under minen ougen  
 (jan' mugt ir's niht gelougen) 1040  
 und daz iwer getwerc ie  
 solhe únzúht begie  
 daz ez die maget hât geslagen,  
 daz enwil ich niht vertragen:  
 von rehte sol ez garnen daz. 1045  
 und sage iu umbe waz:  
 dâ tet im sin unzuht sô wol  
 daz man im's lônén sol.  
 ich wil mich ûz der ahte lân,  
 ez solt'z der magt niht haben getân. 1050  
 ich wil des haben ein gæbe phant,  
 daz ist nihtwan sin hant,  
 daz ez ie mære  
 baz frouwen ère.»

Daz hâte doch der guote 1055  
 niht in sinem muote  
 daz er alsô tuon solde,  
 wan daz er gerne wolde  
 daz getwerc warnen mite  
 deiz ez dar nâch vermite: 1060  
 und liez ez âne grôze bete  
 daz er im des niht entete.

1033 *mái stn.*, Wundenmal, Schmarre. — 1035 fg. auch wäre ich euch immer nachgeritten, ehe ihr damit verschont worden wäret, daß ich an euch gerächt würde. — 1038 *zebrechen*, zerreißen, zerkratzen. — 1045 *garnen* = *gearnen*, die Früchte von etwas ernten, für etwas büßen, Lohn empfangen. — 1046 *umbe waz*, wehalb, inwiefern. — 1047 der Vers scheint verdorben; vielleicht *da geschah im sin suht sô wol?* im Mhd. hat mir *geschiht etewas* oft den Sinn: es trifft sich, daß ich etwas thue, es gelingt mir etwas zu thun; daher könnte es hier heißen: es gelang ihm da seine Wohlgezogenheit auf eine so schöne Weise zu zeigen (ironisch); vgl. besonders Iwein 130 u. 131, 4783; Erec 828, 2581 u. s. w. — 1049 ich will mich nicht in Anschlag bringen, mich unberücksichtigt lassen. — 1051 ich will darüber ein annehmbares Unterpfand, eine gültige Bürgschaft.

1058 *waz daz*, nur daß. — 1059 *mite*, damit. — 1061 und (Erec) unterließ es (das Abnehmen der Hand), ohne daß er erst besonders darum gebeten wurde. —

- doch rach er'z ze rehte:  
 er hiez ez zwêne knehte  
 uf einen tisch strecken 1065  
 unde wol durchrecken  
 mit guoten spîzhôlzen zwein,  
 daz ez uf sinem rûkke schein  
 dar nâch wol zwelf wochen.  
 sin unzuht wart gerochen 1070  
 daz daz bluot ab im ran.  
 nu begunde wip unde man  
 under in gemeinlichen jehen  
 im wære gar sin reht geschehen,  
 sit man'z in solher unzuht vant. 1075  
 ez was Maledicur genant.  
 Êrec dô zuo dem ritter sprach  
 (sin twelen was im ungemach)  
 «nune weiz ich wes ir bitent  
 daz ir niht ritent 1080  
 zuo miner frowen der kûnegin.  
 ir soldet nû geriten sin.  
 in ir gwalt sult ir iuch geben  
 und lebt swie si iuch heize leben.  
 sagt ir rehte wer ir sit, 1085  
 ûnde umb' ûnsêren strit,  
 und wer iuch dar z'ir habe gesant.  
 alsô bin ich genant,  
 Êrec fil de roi Lac.  
 ich kume morgen, ob ich mac. 1090  
 ich rîte ze miner wile:  
 dar sint niwan siben mîle.  
 32<sup>d</sup> nu gedenkt an iuwer sicherheit.»  
 der ritter dô den wec reit,  
 er und sin friundin 1095  
 unde daz getwergelin,  
 gegen dem kûnege Artûse.

1063 doch rächte er sich, bestrafte er es nach Gebühr, auf angemessene Art. — 1066 durchrecken, durchprügeln, durchwalken, foltern; Germania 7, 435 und Mhd. Wörterbuch II<sup>a</sup>, 590<sup>b</sup>, 32 fg. — 1067 spîzhôls stn., eine junge, schlanke Ruthe; vgl. GAbenteuer 2, 118, 331; Weist. 1, 527; Schmeller 3, 579. — 1071 ab in, von ihm herab. — 1073 under in, unter einander. — 1078 twelen stn. das Zögern, Säumen. — 1079 biten mit gen., auf etwas warten. — 1082 ihr müsset nun schon fortgeritten sein. — 1086 und wie es sich verhält mit unserm Kampfe. — 1091 wile von *villâ* stf., Landsitz. — 1093 sicherheit stf., Verpflichtung, Gelöbnisse, Unterwerfung.

## IV. ABENTUEER,

DES KÖNIGS ARTUS RECHT NACH ERLEGUNG DES WEISSEN  
HIRSCHES UND YDERS' ANKUNFT IN KARADIGAN.

Inzwischen ist Artus, nachdem er den weißen Hirsch gefangen, auf Karadigan zurückgekehrt. Dem Herkommen gemäß begehrt er nun eine unter den Jungfrauen zu küssen. Seine Gemahlin bittet ihn dies zu verschieben, bis man Gewissheit über Erec habe, und erzählt ihm, was sich Tags zuvor mit jenem zugetragen habe. Bald darauf erscheint Yders und kündigt der Königin seine Unterwerfung sowie die baldige Ankunft Erec's an.

Nû was er ze sinem huse wider entwichen in daz lant (daz was Karadigân genant), dô der hîrz was gejaget, als iu ê ist gesaget.	1100
nû was ez alsô ergangen daz den hîrz hete gefangen der kûnec Artûs mit siner hant. daz reht daz dâ von wart benant daz was im gevallen, daz er ûdern mâgden allen eine kûssen solde, swelhe er wolde.	1105     1110
dô si ze Karadigân wâren komen, dô wolt' der kûnec hân genomen sîn reht nâch der gewonheit. do ez im ze rehte wart geseit, dô bat in diu kûnegîn daz ez gefristet müese sîn unz si im gesagte mære wie ez ergangen wære	1115

1098 *er* = Artus. — 1100 *Karadigân*, vgl. 1150 u. 1196; Lancelot 5162, 5687; bei Chretiens von Troyes 28 u. s. w. heißt die Burg *Caradigant*. — 1101 *dô*, nachdem. — 1106 die Befugniss, welche für diesen Fall bestimmt, ausbedungen war; über die Sache vgl. Lancelot 6730 fg. — 1114 als ihm (auf seine Frage) zuerkannt worden war, daß sein Verlangen dem Rechte gemäß wäre; als seine Ansprüche für rechtmäßig erklärt worden waren. Die Redensart stammt wohl aus der Gerichtssprache; vgl. Homeyer's Glossar zum Sachsenspiegel unter *seggen*. — 1116 daß es möchte aufgeschoben werden. — 1117 *mære sagen*, erzählen, mittheilen.

und waz ir geschach ze leide  
 von dem ritter ûf der heide: 1120  
 und sagete im vil rehte wie  
 ez des selben tages ergie.

Si sprach «geselle, ich wil dir klagen:  
 sús wârt mîn maget geslagen  
 und Êrec fil de roi Lac. 1125  
 umbe den selben geiselslac  
 schiet er vor leide  
 von mir ûf der heide.  
 er sprach «geloubet, frouwe mîn,  
 ich wil iu immer fremde sîn 1130  
 ze Britanje in dem lande;  
 ich'n gereche mine schande.  
 und ob ich mich errechen mac,  
 sô kume ich über den dritten tac.»  
 «herre, der ist morgen. 1135  
 gedingen unde sorgen  
 hân ich umbe den jungelinc,  
 wie nû stên sîniu dinc.  
 ich'n mohte in nie erwenden.  
 got welle in uns senden. 1140  
 geselle, nû bit ich dich  
 durch sîne liebe und durch mich  
 daz dû dîns rehtes niht ennemest  
 ê daz dû dânné vernemest  
 wiê im sîn dinc ergangen sî. 1145  
 mir wære ouch liep, wær' er dâ bi.  
 nû bit niwan unz morgen fruo:  
 gelinget im, er kumt dar zuo.»

Disiu bete wart getân  
 ûf dem hûs ze Karadigân. 1150

---

1123 *geselle*, hier: Ehegenosse, Gemahl, wie 1141. — 1132 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, wofern ich mich nicht — räche. — 1133 *sich errechen*, sich vollständig rächen, seine Rache ausführen. — 1134 *über den dritten tac*, vgl. zu 141. — 1136 *gedinge* swm., Hoffnung, Erwartung daß etwas gelingen werde. — 1138 wie es mit ihm nun stehen werde. — 1139 *erwenden*, zurück- oder abhalten, zum Aufgeben einer Sache bewegen. 1142 *durch sîne liebe*, aus Liebe zu ihm, um seinetwillen. — 1143—44 *daß du von deinem Rechte nicht eher Gebrauch machest, als bis du vernimmst u. s. w.* — 1147 *bit*, warte.

- dô het Walwân und der friunt sîn,  
 der truhsæze Kâin,  
 sich ze handen gevangen  
 und wâren gegangen  
 niulîch von den frouwen 1155  
 fûr daz kastel schouwen.  
 beide sî dô sâhen  
 disen ritter zuo gâhen  
 verre ûz dem walde.  
 nû tâten sî'z balde 1160  
 der kûneginne kunt.  
 ûf stûont sî zestunt:  
 ir frouwen sî zuo ir nam,  
 an ein vênstêr sî kam,  
 daz sî war næme 1165  
 wer dâ geriten kæme.  
 dâ stuont sî und diu ritterschaft  
 bi ein ander zwivelhaft  
 wer der ritter mœhte sîn.  
 32° dô sprâch diu kûnegin 1170  
 «ez ist benamen dêr man,  
 als ich verre kiesên kan  
 und als mir mîn gemûete seit,  
 dem Êrec dô nâch reit.  
 nû seht, ir sint drie: 1175  
 daz getwerc und sîn âmie  
 ritent mit im dort her:  
 ez ist niemân wan er.  
 dâ vert er sam er rite  
 ûz êinem strîte. 1180  
 ez mag iu dâ bi sîn erkant,  
 im ist der schilt unz an die hant  
 vîl nâch verhouwen gar,  
 sîn harnasch aller bluotvar.  
 ich wil iu zewâre sagen, 1185  
 er'n habe Êrecken erslagen

1153 hatten sich an den Händen angefaßt. — 1155 *niulîch*, eben erst, kurz zuvor. — 1156 *fûr das kastel*, zur Burg hinaus, vor die Burg. — 1158 *gâhen*, eilen. — 1171 *benamen*, durchaus, niemand anders als, wirklich. — 1172 soweit ich's in der Ferne erschauen kann. — 1178 *niemân wan*, niemand weiter als. — 1179 *er vert*, er kommt daher, gebârdet sich. — 1181 ihr könnt es daraus erkennen, wahrnehmen. — 1183 *vîl nâch*, beinahe. — 1184 *aller*, ganz. — 1185 ich sage euch für wahr. — 1186 *er'n habe*, wenn er nicht etwa hat. —



und si durch ruom her komen,  
 daz er den sige hât genomen  
 und hât den rittér gesant  
 sigelôsen in ditz lant 1190  
 durch unsers hoves ère:  
 des selben gedinge ich sêre.»  
 nû jâhen s' alle der kûnegîn,  
 der eintwederz môhte sin.

Dô diu rede was getân, 1195  
 Ydêrs tûf Kâradigân  
 gegenwürtic über den hof reit  
 zuo einem steine, der was breit,  
 ein wênic tûf an eine stat  
 von der grêdé gesat. 1200  
 dêr was gemachet tûf dem hûs  
 daz der kûnec Ârtûs  
 da erbeizte unde ouch tûf saz.  
 der rittêr gedâhte wâ er baz  
 erbeizen môhte danne ouch dâ: 1205  
 bî dem steine erbeizt' er sâ.  
 als man im diu ros enphie,  
 mit dem getwerge er dô gie  
 und mit sîner friundîn  
 mit zûhten fûr die kûnegîn. 1210  
 diu bôt im hêrlîchen gruoz.  
 nu viel er ir an den fuoz,  
 er sprach «frouwe rîche,  
 nu enphâhet gnâdicliche  
 in iwer gewalt einen man 1215

1187 *durch ruom*, rühmenshalber, um zu prahlen. — 1188 *er* = *Erec*. — 1190 *sigelôs*, des Sieges beraubt. — 1192 dasselbe hoffe, vermuthet ich stark, gewiss; über *des selben* vgl. 1. Büchlein 287; Ernst 2634; Parzival 367, 29. — 1194 *der eintwederz*, eins von diesen beiden.

1197 *gegenwürtic*, gegenwärtig, heran. — 1198 fg. ein ähnlicher Stein auf Artus' Burg wird im Lanzelet 5177 fg. (*der Êren stein*) und im Wigal. 42, 13 fg. erwähnt; dort steht er bei einer Linde und lässt sich nur von sittenreinen, ehrenfesten Rittern berühren. — 1199–1200 der Stein war so gesetzt, daß er von der Treppe, den Stufen (*der grêde*) des Palastes ein wenig abstand; ein *wênic ûf von der grêde* verstehe ich wie ein *wênic ûf hêher* = etwas weiter zurück. (Oder hieß es *von der erde* statt *von der grêde*?) — 1203 *erbeizen*, vom Pferde steigen, das Gegentheil von *ûf sîsen*. — 1205 *ouch*, vgl. zu 2902. — 1206 *sâ*, sogleich. — 1207 *einem das ros enphâhen*, ihm das Ross abnehmen beim Empfange; vgl. Nibel. ed. Holzm. 965, 3; Kaiserchronik 138, 23. — 1210 *mit zûhten*, mit höfischem Anstande, in ehrerbietiger Haltung, wie in V. 297–298. — 1211 *hêrlîch*, vornehm. — 1213 *frouwe rîche*, mächtige, hohe Frau. —

dem got deheiner êren gan.  
 den ich dâ meine daz bin ich.  
 wider iuch vergâhte ich mich.  
 des entwanc mich dehein nôt,  
 wan daz mir'z schalcheit gebôt. 1220  
 des sol ich iu ze buoze stân:  
 wand' ich dar an gevolget hân  
 tumbes herzen râte.  
 nû riwet ez mich ze spâte.  
 jâ warne ich mich ze unzit, 1225  
 sam der hase in dem netze lit:  
 des ist mîn riuwe worden breit.  
 ez ist êt niwan als man dâ seit,  
 daz unrechter hôchmuot  
 dem manne lihte schaden tuot. 1230  
 des hân ich mich enstanden  
 nâch grôzen minen schanden  
 und bin's an ein ende komen:  
 wand' er hât mir nâch benomen  
 zuo den êren daz leben. 1235  
 ich wil mich schûldic ergeben.  
 iu ist von mir geschehen leit.  
 ich bin'z der iu widerreit  
 gester ûf der heide.  
 daz ist mir komen ze leide 1240  
 daz ich die unzuht vertruoc  
 daz mîn getwerc die maget sluoc.  
 der unfuore umb' den geiselslac  
 hât mich Êrec fil de roi Lac

1216 dem Gott keine Ehre gönnt, zu Theil werden lässt. — 1218 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 1219 dazu swang mich keine Noth. — 1220 *schalcheit*, Bosheit; böse, niedrige Gesinnung. — 1223 *tumbes* vermuthet Haupt für das handschriftliche *chumbes*; oder hieß es *ohrumbes* = verkehrtes? — 1224 *spâte* adv. zu dem Adjectivum *spate*. — 1226 *der hase* = *der hase der* vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 319<sup>a</sup>, 34; Iwein 6347; Urstende 107, 19; Kindh. Jesu 82, 28; dasselbe Gleichniss in Maßmann's Denkmälern 81. — 1227 *breit*, groß. — 1228 es ist nun einmal (*êt*) nicht anders als (*niwan*) so wie es im Sprichwort heißt; vgl. Iwein 5847; *êt wan* Ulrich v. Lidecht. 33, 24; oder hieß es *es ist êt wâr*? vgl. 1. Büchlein 496. Nach Bartsch: *es ist êt ie als man seit*. — 1229 *unrecht*, falsch, ungebührlich, übertrieben. — 1231 *sich enstân* mit gen., sich etwas im Geiste vergegenwärtigen, einsehen, gewahr werden. — 1233 und bin der Sache auf den Grund gekommen, zur vollen Gewissheit darüber gelangt. — 1234 *nâch* adv., beinahe. — 1235 *zuo*, außer, mit. — 1236 vgl. Specul. ecol. 97 *erget iuch schuldic*, gesteht euere Schuld ein; Grieshaber, Predigten 2, 28 *also soltû dich ôch schuldich ergên vor got*. — 1238 *widerreiten*, entgegenreiten, begegnen. — 1243 *unfuore stf.*, gemeine Aufführung, Ungezogenheit. — *umb'*, in Betreff. —

wol ze búozé gesat, 1245  
 als in mîn wâriu schulde bat.  
 er gevalte mich mit siner hant  
 32<sup>f</sup> und hât mich, frouwe, her gesant,  
 daz ich der selben schulde  
 gewinne iuwer hulde 1250  
 und gar in iuwerm dienste stê.  
 dannoch sage ich iu mê:  
 ir'n durft umb' in niht sorgen:  
 er kumt iu selbe morgen  
 und bringet mit im eine maget 1255  
 daz iu niemân ensaget  
 daz er ie schoener habe gesehen,  
 er'n müeze der wârheite jehen.»

Von disen mæren wurden dô  
 vîl hêrzelichen frô 1260  
 Artûs und diu kûnegîn  
 und lobten's unsern trehtîn  
 daz im alsô jungen  
 sô schône was gelungen,  
 daz im sîn êrstiu ritterschaft 1265  
 mit lobelicher heiles kraft  
 iedoch alsô gar ergie:  
 wand' er begundes vor nie.  
 óder éz wære  
 gár ein nîdêre, 1270  
 sô truog im dâ niemen haz.  
 ez wart nie man geminnet baz  
 von einem ingesinde:  
 wand' er het ez von kinde  
 umbe sî gedienet sô 1275  
 daz sî des alle wâren frô.

1245 vgl. zu 1004. — 1246 wie es meine unleugbare Schuld von ihm erheischte. — 1247 *gevelen* swv., niederwerfen. — 1249—50 daß ich in Betreff der genannten Schuld von euch Vergebung erhalte. — 1252 *dannoch*, so dann, außerdem noch. — 1253 vgl. Iwein 1210. — 1256—58 daß euch niemand sagen wird, er habe eine schönere gesehen, wofern er die Wahrheit sagen will.

1259 *Von disen mæren*, durch diese Mittheilungen, Nachrichten. — 1262 und lobten, dankten dafür unserm Herrn. — *trehtîn*, Herr, Gott. — 1265 fg. daß seine erste Ritterthat in jeder Beziehung mit einem so glücklichen Erfolge endete, obgleich er sich vorher noch nie darin versucht hatte. — 1269—70 es müßte denn durchaus ein Neider gewesen sein; vgl. Lanzelet 1125, 7770; Iwein 1898; Gute Frau 996; Kaiserchronik 13885. — 1273 *ingesinde*, Hausgemossen-, Hausbewohnerschaft. — 1275 *ez gedienet umbe einen*, sich um einen verdient machen.

Ze dem ritter sprach diu künegin  
 «iwer buoze diu sol ringer sin  
 danne ir doch gearnet hât.  
 ich wil daz ir hie bestât 1280  
 und unser ingesinde sit.»  
 daz muos' ouch wesen âne strit.  
 alsô diu rede geschach,  
 der künec zuo den rittern sprach  
 «nû suln wir in ze lône 1285  
 enphâhen vil schöne.  
 wir suln von rehte einem man  
 der ez sô wol gedienen kan  
 aller êren gunnen.  
 er hât es wol begunnen 1290  
 daz er ze lobenne sol geschehen.»  
 des begûnden si dô alle jehen.

## V. ABENTEUER,

### EREC'S LETZTE NACHT IM HAUSE SEINES SCHWÄHERS.

Erec's Sieg erregt allgemeinen Jubel. Imain ladet ihn ein, mit Eniten die Nacht auf Tulmein zu verbringen; aus Rücksicht gegen seinen Wirth schlägt dies Erec aus; so folgt ihm denn Imain mit allen Festgenossen in Coralus' Wohnung und veranstaltet dort auf seine Kosten ein großes Gelage. Am andern Morgen verabschiedet sich Erec mit Eniten und empfängt von einer Verwandten ein kostbares Pferd zum Geschenk; beide eilen um noch an demselben Tage Karadigan zu erreichen.

Dô ez alsô was komen,  
 als ir dâ vor habt vernomen,  
 daz Êrecke sô wol gelanc 1295  
 daz er Ýdêrs betwanc  
 tîf dem hûs ze Tulmein  
 der ie ein wârer degin schein,

1278 *ringe*, gering, leicht. — 1280 *bestân*, verbleiben, weilen. — 1282 das musste aber auch ohne Widerrede geschehen. — 1283 *alsô*, nachdem. — 1287 *von rehte*, nach Gebühr. — 1291 daß es geschehen wird, daß man ihn preist; daß sein Lob nicht ausbleiben kann; Mhd. Wörterbuch 2<sup>b</sup>, 112<sup>b</sup>, 46; Krone 29470; Rückert zu Thomasin 57; Erec 2399.

1298 der stets als ein rechter Kämpfer sich gezeigt hatte. —

und dô diu frouwe Ênte  
 behertet wart mit strite, 1300  
 sins gelückes wâren dô  
 vîl herzenliche frô  
 arme unde rîche,  
 und jâhen algeliche,  
 da  nw re kein zwivel an, 1305  
 er'n wäre der tiuriste man  
 der ie k me in daz lant.  
 d  enwas nieman ze hant  
 dem sin sige w re leit:  
 si pristen sine manheit: 1310  
 ir spil begunden s' m ren  
 dô ze sinen  ren.  
 gr z buhurt huop sich d ,  
 unde tanzen andersw .  
 in entw fnt' der herzog   m in: 1315  
 in ir sch z leit' in  
 daz kint frou  nte  
 ze ruowe n ch dem strite.  
 ir geb rde was vîl bliulich,  
 einer m gd  gelich. 1320  
 si ger tte im n ht vîl mite:  
 wan daz ist ir aller site  
 daz si zem  rsten schamec sint  
 unde bl c sam diu kint.  
 dar n ch ergrifent si den list 1325  
 daz si wol wizzen waz in guot ist,  
 und daz in liep w re

1300 *beherten* einen, einen sicher stellen; die Anerkennung seines Werthes wie seiner Ansprüche erzwingen, durchsetzen; mit Bezug auf V. 506–509. — 1303 formelhaft: alle Welt. — 1304 *algeliche*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1306 die Negation (*n*) ist hier, in dem von *es enist kein swiuel* abhängigen Satze, nach der Regel gesetzt, obwohl sie in der Hdschr. fehlt; ebenso 2981 (?), Iwein 918, Lanzelet 6413 (?), Gotfr. Trist. 1720 (vgl. Bechstein dazu), 5700, 5778, 14800, 14467 (?), 16139, Leyser's Predd. 69, 38, Heinrichs Trist. 4133, Ebernand 2517 (?); nach *n ht swiueln* B chlein II, 259, Gregor 1538, Iwein 7480, Urstende 117, 73, Germania 10, 470, z. 8 von unten. — *der tiuriste*, der trefflichste, beste. — 1308 *se hant wesen*, zur Stelle, anwesend, da sein, wie V. 1647, 2160; Kindheit Jesu 95, 83; Tristan 9937; ahd. *as henti gim* = *præsto sum*. — 1313 *buhurt* st m, ein Turnierspiel, bei welchem die R tter in geordneten Schaaren aufeinander eindrangen. — 1315 vermuthet Bartsch *duc* für *der herzog*; vgl. 1906 *cuns Brandes*. — 1317 *kint*, Jungfrau. — 1319 *bliulich*, schüchtern, verschämt. — 1321 *einem mite reden*, mit ihm reden, sich unterhalten. — 1323 *sem  rsten*, anfangs, von vornherein. — *schamec*, sch mig, verschämt. — 1324 *bl c*, schüchtern. — 1325–27 sind schwerlich echt. Ich verm the: *dar n ch und (wenn) gr fent si an den list, | das si wizzen wol was guot ist, | das in liep w re* u. s. w. und

daz si nû dunket swære,  
unde daz si næmen,  
swâ si 's eht bekæmen, 1330  
tûsent kus für einen slac  
und guote naht für übeln tac.

Dô bat in der herzoge Îmâin  
daz er die naht geruochte sin  
mit im durch alle minne 1335  
mit siner friundinne,  
und bates ouch den gewien.  
des begünde im Êrec verzien:  
sus antwurt' er im dô  
«herre, wie tæte ich danne sô, 1340  
solt' ich minen wirt lân  
der mir vil guotes hât getân?  
er enphienç mich gester,  
er und iuwer swester,  
in grôzer ûnkûnde wol 1345  
und sô daz ich ez dienen sol:  
ich weiz wol, baz enmohter.  
er gap mir sine tohter.  
durch daz sô lât ez âne zorn.  
er'n wirt von mir sô niht verborn. 1350  
solt' ich nû von im wenken,  
sô möht' er wol gedenken,  
er engulte siner ârmuot,

---

setze nach 1324 ein Komma. Über *an den list grîfen* = anfangen verständig zu werden vgl. Kaiserchron. 103, 15—24 *an die frumchait, an die ubele grîfen*; ähnlichen Sinn hat *wissen was guot ist*, vgl. Gregor 1399 und Walther ed. Lachm. 123, 20. Der Satz *das in liep wære* ist dann abhängig von V. 1322. — 1330 wo sie dessen nur habhaft werden könnten. — 1331 vgl. Tristan 202.

1333 vgl. zu 1315. — 1335 *durch alle minne* ist mit *bat* zu verbinden: um all seiner Liebe willen, bei allem was ihm lieb und theuer wäre. — 1337 und bat darum auch seinen Schwager (den Mann seiner Schwester). — 1338 *verzien* = *verstehen* (vgl. Eracl. 2291, 3314; Walther 4, 31) mit dat. und gen., einem etwas versagen, abschlagen. — 1340 *wie tæte ich danne sô*, wie würde ich handeln (würde man das aufnehmen), wenn ich so verfahren wollte? — 1345 *in grôzer ûnkûnde*, bei, trotz der großen Unbekanntschaft, obwohl ich ihm ganz unbekannt war. — 1346 *es dienen*, es wieder vergelten, dafür erkenntlich sein. — 1347 *bas enmohter*, besser vermochte er mich nicht zu bewirthen. — 1349 *lât es âne zorn*, lasst es sein und seid nicht böse. — 1350 *verborn* mit acc., einen hintansetzen, unbeachtet lassen. — 1351 *wenken von einem*, sich mit einer Seitenbewegung (*wanc*) von einem abwenden. — 1353 *siner ârmuot engelten*, wegen seiner Armuth büßen, hintangesetzt werden. —

des er, weizgot, niene tuot.  
 ich sol mit im vil gerne sin. 1355  
 min stæter wille wirt im schîn.  
 und suln wir leben halbez jâr,  
 ich mache in rîche, daz ist wâr,  
 mir'n gebreste dan des guotes:  
 mir zerinnest niht des muotes 1360  
 ich enbringe in ûf die vart  
 daz er nie rîcher wart.»  
 dô sprach der herzoge Ymân  
 «sit ir mit mir niht wellet sin,  
 sô sulen wir bi iu bestên, 1365  
 mit iu ze herbergen gên.»  
 des gnâdet' im vil verre  
 Êrec der herre,  
 und sin sweher alsô.  
 ûf stúonden sî dô. 1370  
 bi handen sî sich viengen,  
 ze hérbergén sî giengen  
 und fuorten frowen Eniten  
 da enzwischen an ir stên.  
 dô het sî wûnnen genuoc, 1375  
 wan sî ûf ir hant truoc  
 den gewúnnen spárwære:  
 daz was fröudebære.  
 sús hâté diu magt  
 sæleclîche bejagt 1380  
 von lobe michel êre:  
 doch fröute sî sich mêre  
 von schulden ir lieben man,  
 den sî des tages dô gewan.  
 Îmân, den fröuden nie verdrôz, 1385  
 des kurzwile was vil grôz.

---

1354 *des er niene tuot* = *des er niht engiltet*. — 1355 *ich sol*, ich werde. —  
 1359 es wäre denn, daß es mir an Mitteln gebrähe. — 1360 *fg.* an gutem  
 Willen werde ich es nicht fehlen lassen, ihn dahin (so weit) zu bringen,  
 daß er so reich und mächtig wird wie noch nie. — 1366 bei euch Quartier  
 nehmen, einkehren; *herbergen* ist hier und 1372 Plural, wie 253, 1387 und  
 anderwärts. — 1367 *genâden* mit dat. und gen., einem für etwas danken. —  
*vil verre*, gar sehr. — 1369 *sweher*, Schwiegervater. — 1371 *bi handen*, bei,  
 mit den Händen. — 1375 *wûnnen* gen. pl., Freuden, abhängig von *genuoc*.  
 — 1378 das war freudebringend, angenehm. — 1380 *bejagen*, erwerben, ge-  
 winnen. — 1383 ihres Lieben Mannes wegen. — 1384 *des tages*, an jenem  
 Tage. — 1386 *kurzwile*, *kurzewile*, Unterhaltung. —

zen herbergen was grôzer schal:  
 dâ muoste er geste âne zal,  
 ritter unde frouwen,  
 dên âbent schouwen: 1390  
 wande si ladeten gar  
 alle die wæn kômen dar  
 zuo den hōchziten.  
 der vater frowen Êniten;  
 möhte ez niht erziugēt hân: 1395  
 ez muoste an dem herzogen stân.  
 von sinem hūse man dar truoc  
 spise ebene genuoc.

Als im erschein der ander tac,  
 Êrec fil de roi Lac 1400  
 der'n wolde dâ niht langer tweln.  
 sîn unmuoze begunder zeln  
 und sprach er müeste riten  
 und fūeren froun Êniten.  
 dô bāt in ir ôhein, 1405  
 der herzoge von Tulmein,  
 daz er si müeste vazzen baz:  
 Êrec der widerrette daz.  
 golt und silber er im bôt:  
 er sprach des wære im unnôt. 1410  
 33<sup>b</sup> beide ros unde gewant,  
 dar zuo beslōz Êrec die hant;  
 wan daz er ein phärt nam,  
 daz im ze rīténne gezam,  
 von ir nifteln, einer magt; 1415  
 diu wás, sô man sagt,  
 mit dem herzogen dâ

1387 *schal*, Freudenlärm. — 1392 *wæn* = *wæne* ich; vgl. 5236. — 1394 Frau Enitens Vater. — 1395 hätte es (das große Fest) nicht zu Stande bringen, nicht ausrichten können. — 1396 es konnte von niemand anders als vom Herzoge ausgehen, geschehen. — 1398 *ebene genuoc*, weder mehr noch weniger als hinreichend, gerade genug; ebenso in der Kaiserchronik 14908 (Diemer 456, 17) *sie habeten ebene genuoc*.

1402 *unmuoze stf.*, Arbeit, Geschäfte, Beschwerde. — *zeln*, auf-, her-zählen, vorrechnen. — 1407 daß er sie dürfte besser kleiden, putzen; *ich muos* = ich darf, *mihi licet*. — 1408 *er* = *der herzoge*, im folgenden Verse = Êrec; ein und dasselbe Pronomen von verschiedenen Personen schnell nacheinander gebraucht findet sich öfter bei Hartmann; vgl. z. B. 1186—88. — 1410 *mir ist des unnôt*, mir ist das nicht nöthig, ich bedarf dessen nicht. — 1412 dagegen verschloß er seine Hand, das weigerte er sich an-zunehmen. — 1414 *gesemen stv.*, bequem sein, passend scheinen. — 1417 *mit*, bei, im Hause des, wie 1336 und 1356. —



unde sin niftel nâ.	
vil gûetliche sî in's bat	
alsô lange unz ûf die stat	1420
daz er ez von ir enphie.	
und wizzet wol daz vordes nie	
in der werlde kein man	
schœner phârt mê gewan.	
ez was ze michel noch ze kranc,	1425
sin varwe rehte harmblanc,	
sin man tief unde breit:	
[als uns diu âventiure seit]	
mit ganzem gebeine,	
ze grôz noch ze kleine:	1430
sin houbt truog ez ze rehte hô:	
ez was senfte unde frô,	
mît lângen siten:	
man moht' ez vil geriten:	
rûkke und fuoz guot genuoc:	1435
hei wie rehte sanfte ez truoc!	
ez gienc vil drâte über velt	
schône, sam ein schef, enzelt:	
dar zuo und ez sanfte gie,	
sô gestrûchet' ez doch nie.	1440
der satel wâs âlsam,	
daz er dem pfârde wol gezam:	
daz gesmîde, sam ez solde,	
vôn rôtem gólde.	
waz sol des langiu mære	1445
wie daz geworht wære?	

---

1418 *niftel*, Nichte, Geschwisterkind, nahe Verwandte überhaupt. — *nâ*, nahe verwandt; vgl. 9716. — 1420 *unz ûf die stat daz*, bis dahin daß, bis. — 1425 es war weder zu stark (dick) noch zu schwach (mager). — 1426 *harm-blanc*, so weiß wie Hermelin (*harm*). — 1427 *man stf.*, Mähne. — *tief*, «weit herabhängend». — 1428 Bartsch vermuthet hier eine Zelle mit dem Reimwort *bereit* wie 1720. — 1429 dazu waren seine Beine vollkommen, makellos; vgl. V. 7355—56. — 1433 vgl. Flore 6905 *mit einer langen siten* = mit einer schlanken Taille (von einer Frau gesagt). — 1434 *vil*, oft und lange; Pfeiffer vermuthet dafür *vol* = bequem. — 1437 *drâte* adv., rasch. — 1438 *schône* adv., ruhig, gelassen. — *schef* stn., Schiff; s. Germania 9, 325 und Enekel S. 152 *er reit ein ros als ein kiel*. — *enzelt*, im Pass, in ruhigem Schritt. — 1439 *dar zuo unde*, dazu daß, außerdem daß. — 1440 *ge-strûchen*, sträucheln, schwanken. — 1441 *alsam*, ebenso (bequem und brauchbar wie das Pferd selber); Müller vermuthet nach 1440 eine Lücke. 1443 *gesmîde* stn., Geschmeide, metallene Stücke, Schmucksachen am Reitzeug. — *soln*, gebühren, sich gehören. — 1445 was bedarf man darüber noch langer Rede? wozu soll man davon noch weitläufig reden? *mære* ist Neutr. und Pl. — 1446 *geworht* von *wûrken* v. anom. —

des muoz ich iuch vil verdagen:  
 wan solt' ich ez iu allez sagen,  
 sô wurde der rede ze vil.  
 den lop ich iu enden wil 1450  
 mit vil kurzen worten:  
 darmgürtel wâren borten.

Als ez im gezogen wart,  
 diu reise wart niht mêre gespart.  
 diu frouwe Ênte urloup nam, 1455  
 als einem kinde wol gezam,  
 vil heize weinende,  
 ze riten in ellende  
 von ir lieben muoter.  
 diu sprach «rîcher got vil guoter 1460  
 du geruoche mines Kindes phlegen!»  
 mit triuwen langer wart der segên.  
 nu errâhtê daz scheiden  
 manegen trahen in beiden  
 ûnde dâr zûo ir vâter. 1465  
 ûnsêren hêrren bater  
 daz er ir müeste walten.  
 Êrec sagte dem alten,  
 swenn' im sin bote kæme,  
 swaz er von dem vernæme, 1470  
 daz er dar nâch tæte:  
 wand' er den willen hæte  
 ze tuone sîner armuot buoz.  
 dô neig er im an den fuoz  
 und was des gedingen frô. 1475  
 urloup nâmen sî dô  
 von allem dem gesinde dâ  
 unde schieden sich sâ  
 unde riten von dan.  
 Êrec wolde nieman 1480  
 mit im von stat riten lân:

---

1447 *verdagen*, verschweigen. — 1452 *borte* swm., Band aus Seide und Goldfäden gewürkt.

1453 *sîehen*, vorführen. — 1458 *ellende* stn., anderes, fremdes Land. — 1462 bei, infolge der treuen Anhänglichkeit ward der Abschiedssegên verlängert; vgl. 9986. — 1463 *errecken*, hervortreiben, erregen; Graff 2, 367. — 1464 *trahen* stn., Thräne. — 1467 vgl. zu 1407. — 1473 seiner Armuth abhelfen. —

- mit heile bat er s' dâ bestân.  
 alsô si dô beide  
 kômen ûf die heide,  
 Êréc begunde schouwen 1485  
 sine jûncfrôuwen.  
 ouch sach si vil dicke an  
 blûclîchén ir man.  
 dô wehselten s' vil dicke  
 die friuntlîchen blicke. 1490  
 ir herze wart der minne vol:  
 si gevielen beide ein ander wol  
 unde ie baz unde baz.  
 33<sup>c</sup> dâne vant nit noch haz  
 ze blîbenne dehein vaz: 1495  
 triuwe und stæte si besaz.  
 nû riten si vil drâte:  
 wand' er gelobt hâte  
 ze kômenne an dem selben tage.

## VI. ABENTEUER,

## ENITENS EMPFANG AN ARTUS' HOF.

Erec und Enite werden von Artus und seinen Rittern feierlich eingeholt. Ginover kleidet dann Eniten standesgemäß und führt sie den Rittern der Tafelrunde vor, welche ihre Schönheit bewundern. Artus nimmt von ihr als der Schönsten den Kuss, zu dem er nach Erlegung des Hirsches berechtigt war. Inzwischen gedenkt Erec auch seines verarmten Schwiegervaters und bringt ihn wieder zu Reichthum und Ehren.

- Nâch der kûneginne sage 1500  
 sô wistên die guoten knehte  
 alle vil rehte  
 der zit wenne er solde kômen:

1482 er bat sie, indem er ihnen Gottes Segen wünschte (*mit heile*, unter Gottes Segen), zu Hause zu bleiben. — 1488 *blûclîchen* adv., vgl. 1319. — 1493 und immer mehr und mehr, je länger je mehr. — 1494—95 da fand weder Neid noch Haß zum Bleiben eine Stätte, einen Raum (*vaz*, Behälter).

1500 Hier nimmt der Dichter den V. 1192 abgebrochenen Theil der Erzählung wieder auf. — 1501 *die knehte*, vgl. zu 16; bei Christian von Trois 1520 *bons chevaliers*. — 1503 *der zit wenne*, um die Zeit wann; der Genitiv von *wenne* abhängig? vgl. übrigens 1134. —

ouch hâten si ez vernomen  
 von dem ritter der dâ kam, 1505  
 an dem er den sige nam.  
 diu ros wâren in bereit.  
 do genôz er siner frûmekeit.  
 mit dem kûnege Artûse  
 riten von dem hûse 1510  
 Gâwêin und Pérsevâûs  
 und ein herre genant alsus,  
 der kûnec Yels von Gâlôes,  
 und Tórs fil roi Árés,  
 Lucâns der schenke in siner schar, 1515  
 dar zuo diu massenle gar,  
 daz s' in emphiengen alle  
 mit ritterlichem schalle,  
 geselleclichen unde wol,  
 als man lieben friunt sol 1520  
 der verlornen funden ist.  
 gegen im was zer selben frist  
 über den hof gegangen,  
 daz er wurde enphangen,  
 mîn frouwe diu kûnegin. 1525  
 si hiez in willekomen sîn:  
 siner âventiure was si frô.  
 die frowen Êniten nam si dô,  
 si sprach «frou maget wol getân,  
 dirrê kleider sult ir wandel hân.» 1530

Nû fuorte si diu rîche  
 in ir heimliche.  
 dâ was ir ein bat bereit,  
 und wart nâch ir arbeit  
 gebadet vaste schône. 1535  
 diu frouwe mit der krône,  
 ir lieben gast si kleite:

1515 vgl. die Verse 1907 u. 1968; die Handschrift list: *Lucans der schenk  
 schein in der schar*; Christian v. Troies 1519 *Lucans i fu li botailliers*. —  
 1516 *massente*, Hausgenossenschaft, Gefolge, *gesinde*. — 1519 *geselleclichen*  
*adv.*, freundschaftlich. — 1520 = Gute Frau 1204. — 1521 der, nachdem er  
 verloren war, wiedergefunden ist; vgl. zu 314 u. 144. — 1527 *âventiure*,  
 Heldenthat, Erlebnis. — 1530 *wandel hân eines d.*, ein Ding gegen ein  
 anderes vertauschen.

1532 *heimliche*, heimliche stf., Geheimszimmer, Ankleideszimmer, *cabi-  
 net*. — 1536 = 5706. —

wan dâ was bereite  
 vil rîchéz gewant.  
 si nâte selbe mit ir hant 1540  
 in ein hemde dez magedin:  
 daz was wîz sîdin.  
 daz hemde si bedahte,  
 daz man ez loben mahte,  
 mit einem rocke wol gesniten 1545  
 nâch kârlîngîschen siten,  
 weder ze enge noch ze wît:  
 der was ein grüener samît  
 mit spannebreiter liste,  
 dâ si s' in brîste 1550  
 mit gespunnem golde  
 beidenthalp sô man solde  
 von ietwederre hende  
 an der siten ende.  
 ouch wart der frowen Êniten 1555  
 gegurt umbir siten  
 ein rieme von Ýberne:  
 den tragent die frouwen gerne.  
 für ir brust wart geleit  
 ein haftel wol hende breit: 1560  
 daz was ein gelpfer rubin:  
 doch überwant im sinen schîn  
 diu maget vil begarwe  
 mit ir liechten varwe.  
 der roc was bevangen 1565  
 mit eime mantel langen  
 der im ze mâze mohte sîn,  
 daz gevîlle hârmin,

1538 *berete*, zur Hand, vorrâthig. — 1540 *nâte* præt. von *najen*, nâhen. — 1544 *mahte* præt. zu *ich mac*, konnte, durfte. — 1546 *kârlîngîsch*, in *Kârlîngen* gebrâuchlich, frantzösisch; Atthis und Prophîlias S. 113 *ein roc gesnîtin nâch den fransoyschîn sitin*, *weder zu lanc noch zu kurt* und S. 104–105; *Lanselet* 5804; *Parzival* 778, 18. — 1549 *îste* stf., Saum. — 1550 *in brîsen*, einschnûren. — 1551 mit Goldfaden. — 1552 *sô man solde*, wie sich's gehôrte. — 1553–54 das Einschnûren in den grünen Sammt fand auf beiden Seiten (*beidenthalp*) statt, sodaß die Naht mit dem goldenen Schnûrenbesatz von den Hânden an bis zu den Seiten hinabreichte; vgl. V. 8248; Engelhard 2042 mit *golde suo den siten gebrîset was ir îp darin*. — 1557 kostbare Gürtel, Borten, Schnûre ließ das Mittelalter aus Irland kommen, vgl. Haupt zu Neidh. S. 125. — 1559 *geleit*, gelegt. — 1560 *haftel* stn., Heftel, Spange, Agraffe. — 1561 das bestand aus einem glänzenden Rubin. — 1563 *vil begarwe*, ganz und gar. — 1565 *bevâhen* stv., umschließen, umfassen. — 1567 *im se mâze*, seiner GröÙe entsprechend, zu ihm passend. — 1568 *gevîlle*, Polzfutter (vielleicht *inville*?). — *hârmin* adj. von Hermelin. —

daz dach ein rîcher sigelât.  
 disiû kûneclîche wât 1570  
 was gezobelt ûf die hant.  
 ein borte ir hâr zesamne bant:  
 dér wás ze mâze breit,  
 kriuzwis über daz houbt geleit.  
 sô guot was des schapels schîn, 1575  
 ez'n moht' von borten bezzer sin.  
 ir kleit was rîch, si selbe guot.

33<sup>d</sup> Nu bedâht' diu frouwe Armuot  
 von grözer schâme daz hóubet:  
 wan si was beroubet 1580  
 ir stat vil friuntlichen:  
 si muoste danne entwîchen:  
 vón ir hûse si flôch:  
 Rîchéit sich in ir gesæze zôch.  
 alsô schœne schein diu maget 1585  
 in swachen kleidern, sô man saget,  
 daz si in sô rîcher wât  
 nû volle wol ze lobe stât.  
 vil gerne ich si wolde  
 loben als ich solde: 1590  
 nû bin ich niht sô wiser man  
 mir'n gebreste dar an.  
 solch sin ist mir unkunt.  
 ouch hât sich sô manec munt  
 in wibes lobe geflizzen, 1595  
 daz ich niht möhte wizzen  
 welhen lop ich ir vunde,  
 éz ensî vor dirre stunde

1569 *dach* stn., Überzug. — *sigelât*, golddurchwirktes Seidenzeug. — 1571 *war* mit Zobelpels verbrämt nach der Hand zu. — 1573 *der* hatte die gehörige Breite. — 1575 *des schapels schîn*, der Glanz des Haarbandes, des Haarschmuckes; vielleicht ist *das schapellekîn* zu lesen?

1578 Vgl. Pass. K. 521, 93 und Eracl. 494 fg. — 1579 *von*, aus. — 1581 *stat* stf., Sitz, Wohnsitz. — Statt *friuntlichen* hieß es vielleicht *riuweclîchen*, auf eine für sie schmerzliche Weise, zu ihrem Leidwesen. — 1582 *danne*, von dannen. — 1584 Wohlhabenheit nahm ihren Platz ein; Pfeiffer, Forsch. und Kritik, S. 57, 19 *frô Êre sich wider ins gesæze zôch*; vgl. Krone 11546—11548. — 1586 *swach*, ärmlich, dürftig. — 1588 *volle* adv., in vollem Maße, vollkommen. — *ze lobe stân*, lobenswerth erscheinen; vgl. zu 647. — 1592 *daß* es mir nicht (= *quin*) daran fehlen sollte; ich bin nicht geschickt genug um sie nach Gebühr zu loben. — 1595 *sich flîzen in etew.*, sich Mühe geben in einer Sache, seine Kunst darin zeigen. — 1598 *es ensî*: hier hat die Negation denselben Sinn wie in 1592. —

baz gesprochen wiben.  
 si muoz von mir beliben 1600  
 ungelobet nâch ir rehte:  
 wan des gebrist mir tumben knehte.  
 doch beschêidich'z sô ich beste kan,  
 alsô ich'z vernomen hân  
 sô was ûzer strite 1605  
 diu frouwe Ênîte  
 diu aller schônêste maget  
 dû fe, sô man saget,  
 in des kûneges hof kam.

Diu kûneginne si nam 1610  
 frûntlîchen bî ir hant  
 und gienc dâ si den kûnec vant  
 sitzén nâch sîme rehte  
 mit manegem guoten knehte  
 dâ ze der tavelrunde. 1615  
 die ze der selben stunde  
 dâ gesâzen oder sit,  
 dér het einer âne strit  
 an lobe den bêstén gewin:  
 des jâhen se alle under in. 1620  
 wande er nâch sage nie  
 deheine lôsheit begie,  
 unde tugent sô manecvalt  
 daz man in nôch zalt  
 zê einem dem tiuristen man 1625  
 der ie stat dâ gewan:  
 des heter zem sedel guot reht,  
 Gâweîn der guote kneht:  
 dâ bî Êrec fil de roi Lac,

1599 *bas sprechen einem*, einen besser loben. — 1602 denn dazu habe ich als unerfahrener Mann kein Geschick. — 1603 doch will ich davon berichten so gut, als ich nur kann. — 1604—9 hierauf bezieht sich der Dichter des Wigal. 163, 5 fg. *der herre Hartman giht, Das wære gar ûs dem strîte, Er'n wære frou Ênîte ze Karidôl diu schôneste maget, Als im sîn meister het gesaget.* — 1605 *ûzer strite*, unstreitig, unbestritten.

1615 an der Tafelrunde; nur den besten Rittern wurde die Ehre zu Theil, an der Tafelrunde des Königs Artus zu sitzen. — 1616 fg. von denen, die damals oder später hier saßen, hatte einer unstreitig das höchste Lob erworben; dieser Êine, Gawein, auch V. 2758 als der beste von allen gepriesen; vgl. Parzival 301, 7. — 1621 *nâch sage*, wie man sagt. — 1622 *lôsheit*, Leichtfertigkeit, Unsittlichkeit. — 1623 *wade*, wohl aber, dagegen. — 1624 fg. daß man ihn noch schätzt als einen der trefflichsten Männer, die jemals hier Platz gewannen. — 1627 *sedel*, Sessel, Sitz. —

und Lancelot von Arlac,	1630
und Gornemanz von Grôharz,	
und li bels Côharz,	
unde Lays hardiz,	
unde Meljanz von Lîz,	
und Maldwîz li sages,	1635
und der wilde Dodines,	
und der guote Gandelus,	
bî dem saz Êsus,	
dar nâch der ritter Briên,	
und Ýwein fil li roi Vriên,	1640
und zuo allen êren snel	
Ýwein von Lônel:	
ouch saz ir dâ mère,	
Îwein von Lafultère,	
und Onam von Galiot,	1645
und Gasosin von Strangot:	
ouch sâz dâ ze hant	
der mit dem guldin'n bogen genant,	
Tristram unde Gârel,	
Blobleherîn und Titurel,	1650
Garedeas von Brebas,	
Gues von Strauz und Baulas,	
Gaueros von Rabedic,	
und des kûneges sun von Ganedic,	
Lis von quinte carous,	1655
Isdex von mun dolerous,	
Îthêr von Gahertez,	
Maunis und der kal Galez,	
Gran Godoans und Gareles,	
und Tors fil roi Ares	1660
Galagaundris und Gâlbes,	
und fil Dou Giloles,	
33 <sup>e</sup> Lohût fil roy Artûs,	
Segremors und Prauerâûs,	
Blerios und Garredomechschin,	1665
Los und Troy marlomechschin,	
Brien lingo mathel,	
und Equinot fil cont von Haterel,	
Lernfras fil Gain,	

1641 *snel*, entschlossen, kampfbereit, herzlich. — 1647 *ze hant*, gegenwärtig, anwesend, sieh zu 1308. —



- und Henec suctellois fil Gawin, 1670  
 Le und Gahillet,  
 von Hoscurast Maneset,  
 und Gatuain Batewain fil roy Cabacflir,  
 \*
- Galopamur, daz ist wâr, 1675  
 fil Ysabon und Schonebâr,  
 Lanfal unde Brantrivier,  
 Manviljôt von Katelange und Barcinier,  
 der getriwe Gothardelen,  
 Gangier von Neranden, 1680  
 unde Scos der bruoder sin,  
 der küene Lespîn,  
 und Machmerit Parcefâl von Glois,  
 und Seckmur von Rois,  
 Inpripalenôt und Estravagaot, 1685  
 Pehpimerôt und Lamendragot,  
 Oruogodelet,  
 und Affibla delet,  
 Arderoch Amander,  
 und Ganatulander, 1690  
 Lermebion von Jarbes,  
 fil Murdefemius a quater barbes.  
 nû hân ich iu genennet gar  
 die tugenthafte schar.  
 ir was nâch der rehten zal 1695  
 vierzic und hundert über al.
- Nû fuorte sî diu kûnegin  
 gegen der menigîn.  
 der wunsch was an ir garwe.  
 als der rôsen varwe 1700  
 under liljen wîze gûzze,  
 unde daz zesamne flûzze,  
 und daz der munt begarwe

---

1673 zu diesem Verse fehlt die entsprechende Reimzeile. — 1695 *nâch der rehten zal*, nach richtiger Zählung? nach dem wahren, glaubhaften Berichte? — 1696 *über al*, im Ganzen.

1698 *menigîn* stf., alemannische Form für *menig*, *menige*, Menge, Schaar, Versammlung. — 1699 *der wunsch*, Inbegriff des Vollkommensten, die höchste Vollkommenheit oder Schönheit. — *garwe* adv., gänzlich, in jeder Beziehung. — 1700 *als der*, wie wenn man. — 1701 *wîze stf.*, weiße Farbe, auch Schminke; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 173 *ex intermixto liliali rubedine cum roseali maxillae forte nitent*. — 1703 *und daz*, und wie wann; der Ausdruck ist stellvertretend für das im Anfang der Periode gebrauchte

wære von rôsen varwe,  
 dem gelichte sich ir lîp. 1705  
 man gesâch nie ritterlicher wip.  
 alsô sî dô under die  
 von êrste zuo der tûr in gie  
 und sî sîtzén gesach,  
 schame tet ir ungemach. 1710  
 diu rôsen varwe ir entweich,  
 nû rôt und danne bleich  
 wart sî dô vil dicke  
 von dem aneblicke,  
 ze glîcher wise als ich iu sage: 1715  
 als diu sunne in liehtem tage  
 ir schîn vil vollecliche hât,  
 und gâhes dâ für gât  
 ein wolken dünne und niht breit,  
 sô ist ir schîn niht sô bereit 1720  
 also man in vór sach:  
 sus leit kurzen ungemach  
 diu juncfrouwe Ênîte  
 von schame unlange zîte.  
 dô sî zer tûr in gie, 1725  
 ir schoenez antlûtze gevie  
 der wûnneclichen varwe mê  
 und wart schoener danne ê:  
 hei wie wol ez ir gezam!  
 dô ir varwe wandel nam, 1730  
 von grôzer schame daz geschach:  
 wan sî nie mê gesach  
 sitzen samt sô manegen helt  
 von ganzen tugenden ûz erwelt.  
 dô diu maget in gie, 1735  
 von ir schône erschrâken die  
 zuo der tavelrunde sâzen  
 sô daz sî ir sêlbér vergâzen  
 und kâphtén die maget an.

als, vgl. Hildebrand zum Sachsenspiegel ed. Weiske, S. 133. — 1705 dem  
 glich sie; *ir lîp* ist häufige Umschreibung für *sie*. — 1706 *ritterlich*, vor-  
 nehme, edel, stattlich. — 1715 *ze glîcher wise*, in gleicher Weise, ebenso. —  
 1718 und mit einem Male davortritt. — 1720 *bereit*, vollständig, vollkom-  
 men. — 1726 *gewâhen*, erhalten, bekommen. — 1727 *mê*, mehr; mit dem  
 Genitiv verbunden. — 1730 *wandel nemen*, sich verwandeln. — 1732 *nie mê*,  
 noch nie. — 1733 *samt*, beisammen. — 1734 durch vollkommene Tugenden  
 ausgezeichnet. — 1739 *an kâphen*, angaffen. —

dā enwas dehein man, 1740  
 er'n begünde ir zer schoensten jehen  
 die er ie hæte gesehen.  
 der künec gegen ir gie:  
 bi der hant er si vie,  
 die frouwen Êniten, 1745  
 und sazte s' an sin siten,  
 unde anderhalp sin  
 33<sup>f</sup> die tugenthafte künegin.

Nu gedūhte ouch den künec zit  
 daz er den ritterlichen strit 1750  
 zehant enden wolde.  
 ir wizzet daz er solde  
 sīn réht hān genomen  
 (daz habt ir ẽ wól vernomen),  
 von diu daz im'z sô wol ergie 1755  
 daz er den wizen hirz gevie,  
 diu mit gllichem mære  
 diu schoenest dā wære,  
 daz er die kuste an ir munt.  
 des het er unz an die stunt 1760  
 durch die künegin erbiten.  
 nune wart niht dā wider gestriten,  
 sine wær' diu schöniste dā  
 und über die werlt ouch anderswā.  
 wande ich sage iu rehte wie 1765  
 ir schoene für die andern gie.  
 als ob an einer vinstern naht  
 die sterne wæren unverdaht,  
 daz man si möhte wol gesehen,  
 sô müeste man von schulden jehen 1770  
 si wæren wol genæme  
 ob in niht schoeners kæme.

1741 der sie nicht für die schönste erklärt hätte. — 1747 *anderhalp sin*, an die andere Seite von sich.

1755 *von diu daz*, darum daß. — 1757—59 daß er diejenige, welche einstimmig, allgemein (*mit gllichem mære*, wenn nicht *mit ellichem mære*) für die schönste galt, an den Mund küsste. — 1761 *erbiten* mit dem Genitiv, auf etwas warten. — 1762 fg. nun ward nicht geleugnet, sie wäre hier wie anderwärts die allerschönste; *über die werlt*, so weit die Welt reicht, unter allen Leuten. — 1766 *für einen gân*, einen übertreffen. Über die folgenden Gleichnisse vgl. Walther von Rheinau 24, 4 fg., der ähnlich die Maria schildert. — 1768 *unverdaht*, unbedeckt. — 1770 *von schulden*, mit Recht. — 1771 *genæme*, gern gesehen, angenehm, schön. —

und sô den mânen sîn zît  
 in der naht her für gît,  
 sô hât man die wol getânen 1775  
 ze nihte bi dem mânen:  
 si dûhten lobebære,  
 ob der mâne niene wære  
 und ob er s' niht enlaste  
 mit sinem liechten glaste. 1780  
 sus verswachte ir varwe  
 die frouwen al begarwe.  
 ouch vuor der kûnec ungebeit  
 ze behalten sîne gewonheit,  
 als im si sîn vater liez 1785  
 (sîn vater Utpandragôn hiez),  
 daz er den kûs nême dâ  
 unde ouch niender anderswâ  
 wan swa es die guoten knehte  
 gejhên ze rehte. 1790  
 üf stûont der kûnec dâ:  
 sîn rêht nam er sâ  
 von sines neven friundîn.  
 daz moht' wol âne haz sîn:  
 wand' Êrec was sîn kûne. 1795

Nû huop sich michel wünne  
 üf dem hûs ze Karadigân.  
 daz was ze liebê getân  
 im und siner friundîn.  
 wâ möhte grœzer fröude sîn 1800  
 dan man dâ hete ze aller zît?  
 si vlizzen sich widerstrît,

1773 *mâne* swm., Mond. — 1774 *gît* = *gibet*; *her für gît*, hervorgehen läßt. — 1775—76 so hält man die schönen (Sterne) für nichts werth im Vergleich zum Monde. — 1779 *laste* præt. von *leschen*, löschen, verdunkeln; vgl. Weinhold, Alem. Gramm. S. 156 über Vereinfachung des *sch* zu *s*. — 1781 *verswachen* oder *verswechen*, herabsetzen, in Schatten stellen (durch Überstrahlen). — 1783 *varn*, handeln; sich anschicken. — *ungebeit* (Participium von *beiten* = *biten* *lâsen*, zwingen, nöthigen; vgl. Graff 3, 65; Lachmann zu Walther 83, 2; Hohes Lied ed. J. Haupt 114, 13) = ungenöthigt, ungesäumt. — 1785 *hiez*, hinterließ. — 1790 vgl. zu 1114. — *gejehen*, sagen, bekennen. — 1793 *neve*, Vetter. — 1795 *kûne* stn., die Verwandtschaft, der Verwandte.

1802 *widerstrît* (= *enwiderstrît*), *certatim*, in oder um die Wette. — 1802—4 *sich vlizzen se einem d.*, sich einer Sache befleißigen: alle Anwesenden suchten in Äußerungen des Frohsinns einer dem andern es zuvorzutun. —

- alle die dâ wâren,  
 ze froelichen gebâren.  
 do gedâht' der tugentrîche 1805  
 Êrec vil ritterlîche  
 an sines swehers armuot  
 unde santim schoenez guot  
 bî sinen boten in sin hûs,  
 daz gáp im der kûnec Artûs: 1810  
 zwêne soumære,  
 der bûrde was vil swære:  
 sî truogen silber unde golt  
 (wande er was der tohter holt),  
 daz er sich schône kleite 1815  
 und er sich wol bereite  
 ze varne in sines vater lant:  
 daz was Destregales genant.  
 bî sinen boten bater  
 den kûnec Lac sinen vater 1820  
 daz er sinen sweher alten  
 zweier hiuser lieze walten,  
 diu er im benande  
 in sînem lande,  
 und daz sî wâren sin eigen. 1825  
 mit nâmen begûnder s' zeigen,  
 Montrevel und Roadân.  
 daz was âlléz getân.  
 als er diu hiuser zuo im nan  
 34<sup>a</sup> dô wârt der edel man 1830  
 ergetzet swaz im ie gewar:  
 ûnnôtic wart er gar.  
 man tet in alsô rîche  
 daz er sich hêrlîche  
 mit in bejagen mohte, 1835  
 als sînem adel tohte.

---

1804 *gebâre* stf., Geberde, Benehmen, Äußerung. — 1809 *bî*, durch, mittelst. — 1811 *soumære* stm., Saumthier, Packpferd (*soum* stm., Gepäck, Last). — 1823 *benennen*, bestimmen, anweisen. — 1829 *zuo im nemen*, an sich nehmen; über die alemannische Wandelung des auslautenden *n* in *a* s. Weinhold 1, 1. §. 203; Reinmar 160, 4 *man: nan*. — 1831 *ergetzen*: entschädigen. — *gewerren*, im Wege stehen, bekümmern, von Nachtheil sein. — 1832 *unnôtic*, der Noth enthoben, wohlhabend. — 1834 *hêrlîche* adv., auf vornehme Weise, standesgemäß. — 1835 *sich bejagen mit*, seinen Lebensunterhalt erwerben, leben von.

---

# VII. ABENTEUER, EREC'S UND ENITENS BEILAGER.

Erec sehnt sich nach Vereinigung mit Eniten. Artus veranstaltet ihm zu Ehren eine große Hochzeit und ladet dazu eine Menge Gäste nach Karadigan. Grafen und Fürsten ziehen schaaarenweise dahin; sie prangen in den verschiedensten Trachten und ergetzen sich unterwegs theilweise an der Vogelbeize. Ein Bischof vermählt Erec mit Eniten. Für die Bewirthung wie für die Unterhaltung der Gäste hat der freigebige Artus glänzend gesorgt; auch das niedere Volk und die Fahrenden werden reichlich bedacht. Bevor die Gäste scheiden, verabredet man, zu Ehren Erec's sich nach drei Wochen zu einem Turnier zu versammeln.

Nû grifen wider an die vart  
dâ der rede begunnen wart.  
dô Êrec hin ze hove kam  
und der kûnec sîn reht genam, 1840  
diu frouwe Ênite reizte daz,  
diu dort als ein engel saz,  
mit schœne und ouch mit gûete,  
daz Êrec sîn gemûete  
vil herzelichen nâch ir ranc. 1845  
der tage dûhte in ze lanc,  
daz er ze langern ziten  
ir minne solde bîten  
danne unz an die nêhesten naht.  
ouch truoc sî im bedaht 1850  
einen willen dem gelîch  
daz daz wære wætlich,  
und het ez nieman gesehen,  
daz dâ wêré geschehen  
ein vil frfuntlîchez spil. 1855  
zwære ich iu daz sagen wil,

1837 *grifen* conj. press., wir wollen greifen, uns wenden, zurückkehren. — *an die vart*, auf die Fährte, dorthin. — 1841 *reizte das*, reizte dazu. — 1844—45 *sîn gemûete ringen* kann, falls der Text richtig ist, bedeuten: sein Herz, sich abquälen (fast wie *sinen lip*, *sinen muot* arbeiten; vgl. *Enother* 3624, 3691 *die hende wringen*, und *Parzival* 113, 287); Pfeiffer vermuthet: *das Êrekes gemûete vil* u. s. w. — 1846 die Zeit dauerte ihm so lange; der Genitiv wie wenn stünde: *der tage in belangete*; vgl. *Nibel.* 636, 2. — 1847—48 daß er länger auf den Genuß ihrer Liebe warten sollte. — 1850 *bedaht*, verdeckt, verhohlen. — 1852 *wætlich*, annehmbar, wahrscheinlich, leicht möglich. — 1855 *spil*, Beilager, Umarmung. —

dâ was der minne gewin.  
 diu Minne rîchsant' under in  
 und fuogte in grôzen ungemach.  
 dô einz daz ander an sach, 1860  
 sô was in beiden niht baz  
 dann' einem habeck, der im sin maz  
 von geschîhten zê ôugen bringet,  
 sô in der hunger twinget:  
 und als ez im gezeiget wirt, 1865  
 swaz er's dâ für mêre enbirt,  
 dâ von muoz im wîrs geschehen  
 danne ob er's niht hete gesehen.  
 alsô tet in daz bîten wê  
 ze dêr mâze und dannoch mê. 1870  
 ir beider gedanc stuont alsô  
 «jâne wirde ich nimmer frô,  
 ich'n gelige dir noch bî  
 zwô nâht ôder dri.»  
 ez gêrtên ir sinne 1875  
 ânderre minne  
 danne und sî gemâzet sint.  
 alsô dâ ein sunder kint  
 sich nâch sîner muoter sent  
 diu ez guotes hât gewent, 1880  
 sô sî im ir gruoze bediutet  
 und im die hende biutet,  
 von diu daz im leit geschiht:  
 untîurre gerten sî des niht  
 des sî doch gewonnen sî. 1885

1857 da hatte die Minne gewonnen, gesiegt; St. Ulrich's Leben S. XII, 114; nach Lachmann's Vermuthung: *das was der minne ungewin*, das war der Minne Nachtheil, Leid. — 1858 *rîchsenen*, herrschen. — 1862 *habeck* stm., Habicht. — *der*, wenn jemand. — *maz* stm., Speise, Futter. — 1863 *von geschîhten*, durch zufällige Umstände, zufälligerweise; so auch 2651, 6132, 8715 nach der Überlieferung; sonst *von geschîhte*: *ihre* 5810; doch im Lancel. *von geschîhten*: *berîhten* 5125 und im Flore 2970: *rîhten* neben *von geschîhte*: *gerîhte*; vgl. Mhd. Wörterbuch II<sup>b</sup>, 116<sup>b</sup>, 16. — 1866 *swaz* adv. acc., wie immer: wie er es auch sonst (in Vergleich mit diesem Falle) länger entbehren mag; mag er auch sonst mehr entbehren. — 1867 dadurch muß für ihn eine größere Pein entstehen; *wîrs*, übler, schlimmer. — 1870 *se dêr mâze*, in dem angegebenen Maße, in dieser Weise. — 1872 *wirde* ich, werde ich. — 1873 es sei denn daß ich dir noch beiwohne. — 1877 «als wie sie jetzt beschränkt sind», Lachmann; oder bedeutet es: als wie sie vergleichsweise von mir dargestellt sind? so steht *gemâsen* 2819 u. 7662, Stricker's Karl 3988, Litanei 600. — 1878 *sunder* adj., abgesondert, getrennt; vgl. Ulr. v. Liechtenst. 149, 7 *wie sî mîn herze meinet und nâch ir hulden weinet, alsô nâch trôste kleinu kint, die dûrfîc und weisen sint*. — 1884 *untîurre* adv., gleichgültiger, in geringerm Maße.

Nû was ouch briutennes zit,  
 wand' ez wære in beiden lieb getân.  
 nunę wolde in des niht erlân  
 der tugenthafte Artûs  
 erne brûte in sinem hûs, 1890  
 ze freuden sinem lande.  
 zehant er tûz sande,  
 swar er mohte gereichen,  
 brieve und wortzeichen,  
 daz im die fürsten kæmen 1895  
 und alle die'z vernæmen  
 von allen landen witen  
 ze sinen hõchziten.  
 diu brâtluft wart gesprochen  
 in der phingestwochen. 1900

Nû nenne ich iu die grâven gar  
 unde ouch der fürsten schar  
 diu zuo den hõchziten kam  
 dâ Êrec froun Êniten nam.  
 34<sup>b</sup> ez wâren rîche geste. 1905  
 cuns Brandes von Doleceste,  
 der brâhte in siner schar  
 fünf hundert gesellen dar,  
 dër geziuc was lobelich,  
 zuo im gekleit alle gelîch: 1910  
 und der [marc]grâve Margôn,  
 geboren von Glufiôn:  
 die herrn von Alte montanje.  
 (daz ist nâhen bî Britanje)  
 und cuns Libers von Treverin 1915  
 mit zehenzec gesellen sîn,  
 der rîche grâve Gundregois

1886 *briutennes* flektierter Infinitiv von *briuten*, das Beilager halten, sich vermählen (= *bî ligen* 1873). — 1887 *es ist mir lieb getân*, es liegt mir daran, daß etwas geschieht, ich möchte gern, daß es geschähe. — 1890 *brûte* conj. præt. von *briuten*. — 1893 wohin er nur irgend reichen konnte. — 1894 *wortzeichen*, Wortzeichen, besonderes Zeichen das die Stelle der Worte vertritt oder in Worten gegeben wird. — 1899 *brâtluft*, Vermählungsfeier, Hochzeit. — *sprechen*, bestimmen, ansetzen.

1901 = Ulr. v. Liechtenstein 68, 9. — 1909 *der gesiuc*, deren Ausrüstung. — 1910 *suo im*, nach ihm, mit ihm überein: das Gefolge trug die Farben und die Wappen seines Herrn; vgl. 2873. — *alle gelîch*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1915 *cuns* franz., der Graf. — 1916 *sehenzec*, hundert. —



und der herre Maêloas,  
 von dem glesinen werde genant:  
 sus stuont ez umbe sin lant, 1920  
 daz dar über benamen nie  
 dehein ungewiter ergie:  
 ouch was dâ grôzer gemach,  
 wan man dâ nie wurm gesach:  
 dâ enwart nie kalt noch heiz, 1925  
 als man ez von der wârheit weiz.  
 Gresmurs fine Posterne,  
 den sach man dâ gerne,  
 und sin bruoder Gimœrs genant:  
 der wert Avalôn hiez sin lant: 1930  
 des sælde was niht kleine,  
 wande er minnte ein feine,  
 diu hiez Marguel.  
 ouch kam Dâvit von Luntaguel:  
 der herzoge Guelguezins kom dar 1935  
 mît hêrlîcher schar  
 der hôhe bois hiez sin gewalt.

Nû sint iu die herzogen gezalt  
 und die grâven über al.  
 nu vernement ouch der kûnege zal. 1940  
 ir wâren zehen, sô man zalt,  
 fûnve junc unde fûnve alt,  
 alle gewaltic unde rich.  
 besunder hâten si sich  
 gesellet ritterlîchen, 1945  
 die jungen zuo ir glîchen,  
 die alten zuo den alten:  
 diu mâze wart behalten.  
 die jungen wâren, sô man seit,  
 -  
 glîch geriten unde gekleit: 1950

---

1919 *glesin*, gläsern. — *wert* stm., der Werder, das Eiland. — 1923 *gemach* stm., behagliches, ungestörtes Wohnen, Sicherheit, Unangefochtenheit. — 1924 *wurm* stm., Schlange. Dasselbe wird von dem im *wendelsé* gelegenen *Hybern*, Irland, berichtet in Hahn's Gedd. 42, 21 fg. — 1926 *von der wârheit*, nach der, in Wahrheit. — 1930 vgl. *Avelûn, der feinen lant* in Gottfried's Tristan 15813. — 1932 *feine*, Fee. — 1937 *bois* franz. = Wald.

1939 *über al*, ganz und gar, alle miteinander. — 1944—45 sie hatten sich mit ritterlichem Anstand (in ritterlicher Weise) getheilt, in zwei Abtheilungen geschaart. — 1948 *mâze* stf., Ordnung, Eintheilung, Weise. — *behalten*, innehalten, beobachten. — 1950 *glîch geriten*, überein beritten. —

die alten wâren rehte alsam,  
 ze der mâze âls ouch in gezam.  
 nû prûeve ich iu der jungen wât:  
 samit unde sigelât  
 zesâmne gêbarrieret, 1955  
 mittén gezieret  
 mit vêhén gevillen,  
 vil rehte nâch ir willen  
 ze enge noch ze wît gesniten  
 [nâch kerlingischen siten] — — 1960  
 gâr swârz sam ein raben:  
 diu kûnden rehte draben — —  
 dise riten vor in daz lant  
 ir ieglich fuorte ûf der hant  
 viermûze (?) ein sparwære. 1965  
 diu schar was lobebære:  
 ir brâhte iegelicher dar  
 driu hundert gesellen in siner schar.  
 an ir wât was der vlîz.  
 der êrste kûnec Carnîz 1970  
 (Scorce sîn lant hiez),  
 und von den Schotten Angwisiez  
 mît zwêin sînen sîn  
 (genant was einer Cûin,  
 der ander Goafilroet), 1975  
 und kûnec Beâls von Gomoret.

Ditz was diu junge ritterschaft.  
 nû kômen dar mit hêrschaft  
 fûnf alte kûnege rîche.  
 die wâren ouch gelîche 1980

1952 *se der mase als*, in der Weise wie. — 1953 *prûeven*, prüfen, mustern, genau durchgehen; so noch 2284 u. 2319 (berichtigte Mhd. Wörterbuch II<sup>a</sup>, 537<sup>a</sup>, 10). — 1954 *sieh* zu 1569. — 1955 *barrieren*, *parrieren*, nach verschiedenen Farben, bunt zusammensetzen, mischen. — 1956 *mitten*, dazwischen. — 1957 mit bunten (*vêh* adj.) Pelzstücken. — 1959 *hiernach* und wohl auch nach 1962 scheinen einige Verse ausgefallen, welche die genauere Schilderung der Besse und des Reitzeuges der jüngern Ritterschaft enthalten, wie man schon der Gleichmäßigkeit halber mit Rücksicht auf V. 2017—27 vermuthen darf. — 1961 vielleicht *ors* statt *gar*? — *rabes* sin., der Rabe. — 1963 *vor*, voraus. — 1965 dieser Vers scheint verderbt, wenn man nicht *viermûse* als Adjectivum (gebildet wie *drîecke*, *sibenbilde*, *viersûte*, *drîstreng*, *einnekte*) fassen will = vier Maûßern alt, vierjährig; nach Pfeiffer: *vier mûsersparwære* d. h. vier Sperber, welche bereits die Maûßer bestanden haben; vgl. zu 2032. — 1969 in ihrem Anauge herrschte Sorgfalt, er war auf das sorgfältigste und feinste geordnet.

1978 mit *hêrschaft*, in edeler, statilicher Haltung. —

- |                 |   |      |
|-----------------|---|------|
|                 | bēdiu geriten joch gekleit.<br>sī hāten an sich geleit<br>ir alter ein gezæme wāt,<br>als man'z von in vernomen hāt,<br>den besten brūnāt den man vant<br>über allez Engellant.<br>diu geville wāren grā,<br>daz nīe mān anderswā<br>dehein bezzer mohte hān<br>ze Riuzen noch ze Pōlān.<br>sī was lanc unde breit,<br>allenthalben drōf geleit<br>dickiu blech von golde,<br>daz gewūrhte als ez solde,<br>grōt unde wæhe<br>unde alsō spæhe<br>daz man ez wol prisen muoz,<br>gezobelt breit tūf den fuoz.<br>der zobel was daz nīe kein man<br>deheinen bézzérn gewan<br>noch tīuwérrén envant<br>über allez Connelant.<br>des landes phliget der soldān,<br>wande ez ist im undertān.<br>ez ist lanc unde wīt.<br>Cónné belozzen līt<br>zwischen den landen beiden,<br>den Kriechen und den heiden.<br>der beste zobel kumt von dan<br>den diu werlt ie gewan.<br>dītz wās der fürsten kleit.<br>dar under hāten sī geleit<br>riche pelze alsam | 1985 |
| 34 <sup>c</sup> |   | 1990 |
|                 |   | 1995 |
|                 |   | 2000 |
|                 |   | 2005 |
|                 |   | 2010 |

1983 einen ihrem Alter entsprechenden Anzug. — 1985 *brûnât* oder *brûnât* stn., altfr. *brunette* (vgl. Haupt zu Engelhard 1308), ein feiner, dunkelfarbiger Kleiderstoff; Karlmeinet 58, 26; 208, 38. — 1990 weder bei den Russen noch bei den Polen. — 1991 *st*=*diu wât*. — 1994 *das gewürhte* stn., Gewebe. — 1995 *wæhe*, zierlich, schön. — 1996 *spæhe*, fein, kunstreich. — 1998 breit mit Zobelpelz besetzt, verbrämt nach den Füßen zu oder nach unten; vgl. Herbort Troj. 8476–89. — 2002 *Connelant* und 2006 *Conne*, vom Dichter hier als das in Kleinasien liegende *Iconium* gefasst; nach Wackernagel (Haupt's Zeitschrift 9, 563) würde der Name eigentlich *Que-nolant*, Finnland, bedeuten, welches die feimern Pelze für Deutschland lieferte. — 2003 *plêgen* mit gen., regieren, beherrschen. —

als der obern wāt gezam.  
 ir iegliches huot 2015  
 wās zobel vil guot.  
 geriten wāren sī vil wol,  
 als ich iu sagen sol.  
 ir phārt blānc snēwiz:  
 an in was aller dēr vliz 2020  
 der rīchen alten wol gezam:  
 ir gereite guot alsam:  
 von guotem golde was sin schin.  
 daz daz gesmīde solde sin,  
 daz was von sīlber durchslagen, 2025  
 mīt gólde übertragen.  
 ir dārmgürtel borten breit.

Dō dīsiu schar reit  
 ze Britanje in daz lant,  
 ir ieglichem tūf der hant 2030  
 ein schöner habech saz,  
 sehsmūze (?) oder baz.  
 dō was guot kurzwīle  
 des wegēs drī mīle.  
 sī funden guote beize dā: 2035  
 beide bāche unde lā  
 lāgen antvogele vol.  
 swaz ein habech vāhen sol,  
 dēs fūnden sī dā vil.  
 man gesāch ouch nie vederspīl 2040  
 sō manegen schōenen fluc getuon.  
 den antvogel und daz huon,  
 den reiger und den fāsān

---

2017 *geriten*, vgl. 1950. — 2020 sieh zu 1969. — 2022 *gereite* stn., Reitzeug, Pferdeschmuck. — 2023 es glänzte von echtem Golde. — 2025 *durchslagen* stv., mit Metallplättchen besetzen, auslegen. — 2026 *übertragen* stv., überziehen, oberhalb verzieren; so auch V. 7503. — 2027 ihre Bauchriemen bestanden aus breiten goldseidenen Borten.

2032 sechsjährig oder älter? vgl. zu 1965 und Germania 7, 437. — 2035 *beize* stf., eigentlich die Falkenjagd, dann wie hier das für diese Jagd geeignete Wild. — 2036 *lā* stf., Lache, Sumpf, Sumpfwiese, Sumpf mit Gebüsch; Pfeiffer's Altdutsche Beispiele 14, 33: *als er wolt beizen rīten dā Er se den stīten in einer lā Antvogele weste ligen*; Diefenb. 314<sup>a</sup> s. v. *labina* und 408<sup>b</sup> s. v. *patus*; Schmeller II, 460—461; vgl. den Localnamen *Lā* beim Enenkel und Urkundenbuch der Stadt Hannover, S. 212 u. 445. — 2037 *antvogel*, ein Vogel von der Gattung der Enten, Enta. — 2040 *vederspīl* stn., der zur Jagd abgerichtete Vogel. — 2042 *huon* stn., das wilde Huhn, Wasser-, Reb-, Haselhuhn oder dgl. —

sâhen s' vor in ûf stân,  
 den kranec an dem geville 2045  
 und die gans wilde.  
 ouch fuorten ir knappen  
 des tages von den trappen  
 ir satel wol hehangen:  
 wan dâ was gar gevangen 2050  
 swaz ir wart gestoubet.  
 vil gâr beroubet  
 wârt dâz geville  
 [an vogelen unde an wilde]:  
 swâ der hase erschrecket wart, 2055  
 daz was sin jungeste vart.  
 dô sî nâch der beize riten  
 unde friuntlichen striten,  
 under in was ein bescheiden haz:  
 ir ieglich wolde daz dâ baz 2060  
 sin habech geflogen hæte,  
 als man ouch noch tæte.

Nû reit der kûnec Artûs  
 gegen in von sinem hûs  
 mit siner massenie gar 2065  
 und enphienc die hêrlîchen schar  
 34<sup>d</sup> mit vil grôzer werdekeit:  
 ir komennes was er vil gemeit.  
 ez wurden die guoten knehte  
 enphangen nâch ir rehte 2070  
 und vil baz behalten.

Nû nenne ich iu die alten.  
 daz was der kûnec Jernîs  
 von Rîel, bîderbe unde wîs.

2051 was nur von ihnen (d. i. den genannten Vögeln) aufgeschreckt wurde; *stôuben*, das Wild aus seinem Lager aufjagen durch den *vogelhunt* oder durch den *stôuber*; vgl. *Germania* 7, 438. — 2054 ist Ergänzung von Haupt. — 2055 *erschrecken*, aufschrecken, aufscheuchen. — 2056 da war es sein letztes, war es um ihn geschehen. — 2059 ein *bescheiden haz*, ein ruhiger, in den Schranken der Besonnenheit bleibender, leidenschaftloser Wettstreit, Wettseifer (im Gegensatz zu *unbescheiden haz* 7098; *unbescheiden sorn* 1. Bûchlein 1015).

2067 mit sehr großer Auszeichnung. — 2068 *vil gemeit*, sehr erfreut. — 2070 *nâch ir rehte*, wie es ihrem Stande zukam, standesgemäß, nach Gebühr. — 2071 *behalten stv.*, beherbergen, pflegen, bewirthen.

2074 *bîderbe*, bieder. —

dér brähte mit im dar 2075  
eine lobeliche schar,  
driu hundert gesellen.  
der alter hoeret zellen.  
in wás daz houbet gar  
und der bart snévar, 2080  
nider gewahsen alsô tief  
daz er in úf die gürtel swief.  
der aller jungest, daz ist wár,  
der het vierzic und hundert jâr.  
nu vernemet waz ir mère sí. 2085  
der getwérge künec Bilêi  
und sín bruoder Brians genant:  
Antipodes hiez ir lant.  
ez'n wurden einer muoter kint,  
die brüodér geheizen sint, 2090  
nie ungelicher danne sí,  
Brians unde Bilêi.  
uns saget daz wære mære  
daz Brians langer wære  
dann' ieman bi den ziten 2095  
in allen landen witen  
anderhalbe spanne:  
sô saget man uns danne  
daz kein twerc wære noch ensi  
kurzer danne Bilêi. 2100  
swes im an wahsenne gebrast,  
daz het der wénige gast  
vól án dem muote.  
ouch vant man an dem guote  
niht vil sínêr ebenrichen. 2105  
er kom dar hêrlîchen.  
sín geselleschaft was grôz:  
er bráht' dar zwêne sín genôz,  
ouch herren über getwerge lant.

2078 von deren Alter lasst euch erzählen. — 2082 *swiefen* stv., sich schlängeln, niederwallen, niederhängen. — 2089 fg. nie wurden Kinder ein und derselben Mutter, die Brüder genannt werden, einander so ungleich als diese. — 2099 *twerc* und *getwerc* stn., der Zwerg. — 2101—3 was ihm seinem Wuchse, seiner Körpergröße nach fehlte, das besaß der kleine Gast in vollem Maße seinem innern Gehalte nach. — 2104—5 auch fand man nicht viele, die dem Vermögen nach ebenso reich waren wie er. — 2106 *zwêne sín genôz*, zwei seiner Standesgenossen, zwei andere Könige seiner Art.

die wāren alsō genant, 2110  
 Grigoras und Glecidolān.  
 die kūnege ich genant hān.  
 nu enphient der kūnec Artūs  
 ze Karadigān in sinem hūs  
 dise richen geste 2115  
 sō er mohte beste.

Nū was kómen dér tac  
 daz Êrec fil de roi Lac  
 solt' nemen frowen Êniten.  
 wes möhten s' langer bīten? 2120  
 wan sī wārn des beidiu frō.  
 zesamene gap sī dō  
 eines bischoves hant  
 von Cantwārje ūz Engellant.  
 dō huop sich dā ein hōchzit 2125  
 daz man ir vollen lop gīt.  
 dā erschein kein armuot.  
 dā was sō manec ritter guot  
 daz ich iu z' einer māze  
 wil sagen von ir frāze: 2130  
 wan sī ahten mēre  
 ūf ānder ēre  
 danne daz sī frāzen vil.  
 dā von ich iu kürzen wil  
 ze sagenne von der wirtschafft. 2135  
 dā was alles des diu kraft  
 des liute und ors solden leben:  
 des wart in āne māze gegeben,  
 wan daz man des næme  
 als es mǎnlich zæme. 2140

2125 *dō* immer nur von der Zeit: damals, da, darauf; *dā* nur in örtlichem Sinne: daselbst, hier. — 2126 in der Überlieferung fehlt *man*; es kann auch geheißen haben *daz mære* (die Überlieferung) *ir vollen lop gīt*. — 2127 *armuot* scheint hier collectiv im Sinne von: arme Leute zu stehen, im Gegensatz zu *manec ritter guot*, viel edele Ritter. — 2129 *s' einer māze*, mäßig, wenig, d. h. gar nicht. — 2130 *frās* stm., unmäßiges Essen, Schlemmerei. — 2134–35 deshalb will ich euch nicht aufhalten mit Erzählen von ihrem Gelage. — 2136 *kraft* stf., Menge, Fülle, wie V. 2155. — 2138 *āne māze*, reichlich. — 2140 *mǎnlich* = althd. *mannōh* und *mannlīh*, ein Mann wie der andere, jedermann; vgl. Iwein 63, 4694, 7104 und Erec 2547 (die Form noch im Leben der H. Magdalena fol. 22<sup>a</sup> und 24<sup>a</sup> und Mhd. Wörterbuch II<sup>a</sup>, 33<sup>b</sup>; ferner in md. und nd. Schriften wie Ruolant 17, 26 u. 41, 9 [Var.], v. d. H. Germania 10, 178, Wiener Meerfahrt 606, Ludw. d. Fr. Kreuzfahrt 3909, 7870). —

- buhurt, tanzen huop sich hie,  
 sô der imblz ergie,  
 unde werte unz an die naht.  
 sus wart dâ trûren bedaht.  
 alsô si des verdrôz, 2145  
 sô wart ir fröude sus grôz:  
 zuo den frowen si giengen  
 34° die si schône enphiengen.  
 dâ was diu handelunge guot.  
 dar zuo fröute in den muot 2150  
 daz vil sûeze seit spil  
 und ander kurz wile vil,  
 sagen unde singen  
 und snelleclichen springen.  
 dâ was aller künste kraft, 2155  
 von allen ambeten meisterschaft.  
 die aller besten spilman  
 die diu werlt ie gewan  
 und meister wâren genant,  
 dër wâs dâ zehant 2160  
 tûsent unde mêre.  
 ez geschach nie grœzer êre  
 wêder vór nôch sit  
 danne ze der selben hôchzit.  
 swaz der diete dar kam, 2165  
 dër gûot umb' êre nam,  
 der tet man eines niht rât.  
 diu glich und varende volc hât,  
 swâ man einem vil git  
 und dem ândern niht, des hât er nît 2170

2142 als—das Mahl vorüber war. — 2143 wern, wâhren, dauern. — 2144 be-  
 daht, bedeckt, vergessen. — 2146 sus grôz, so groß (als ich sagen werde),  
 folgendermaßen. — 2149 handelunge, Behandlung, Aufnahme. — 2152 kurz-  
 wile stf., Unterhaltung, Belustigung. — 2153 sieh zu 1. Bûchlein 681. —  
 2156 ambet stn., Dienst, Berufsart, Beschäftigung, Ausübung einer Kunst  
 (professio artis); vgl. Elisabeth 176. — meisterschaft, höchste Vollkommen-  
 heit (auch persönlich: Meister). — 2162 êre, Herrlichkeit, Festlichkeit,  
 Entfaltung von Glanz und Macht. — 2165 diet stn. und stf., Volk; diete,  
 Leute welche nicht zum Ritterstande gehören, besonders wandernde Sänger  
 und Spielleute = *varndes volc*. — 2166 dër, wer nur irgend, wenn einer. —  
 guot umb' êre nemen, Geschenke statt der Ehrenbezeugungen, lieber Gut als  
 Ehre nehmen; sieh Grimm, Über Freidank, S. 64 über diesen sprichwört-  
 lichen Ausdruck. — 2167 von denen verschmähte man, wies man ab auch  
 nicht einen einzigen; vgl. zum 1. Bûchlein 672, Germania 7, 438. — 2168 in  
 dër Weise als (diu glich und) das umherziehende Volk es zu machen pflegt;  
 hât ist hier gleichsam stellvertretend für das gleich folgende des hât er  
 nît; vgl. Ald. Beispiele von Pfeiffer 37, 10, Berthold 136, 16. — 2170 des  
 hât er nît, darüber hegt er Neid. —



- und fluochet der hōchzit:  
 des kam dā niemen in den strit:  
 wan si wūrdén dā rīche  
 állé geliche.  
 man gap dā vil starke. 2175  
 von golde drizic marke  
 die gap man dā vil manegem man  
 dér vór nie gewan  
 eines halben phundes wert.  
 sī wurden alle sō gewert 2180  
 dēz wætlich nimmer mēre ergāt.  
 beide ros unde wāt  
 gap man der swachen diet  
 die vór niemán beriet.  
 alsō wart daz wol behuot 2185  
 daz nieman umbe guot  
 dem ándéren nīt truoc:  
 man gap in állén genuoc.  
 dā wart nieman geschant:  
 man gap in allen zehant: 2190  
 enphāhéns zeran in nie,  
 unz daz diu hōchzit zegie,  
 unz an den vierzehenden tac.  
 sus brūte [Érec] fil de roi Lac.
- Als diu brūtlouft nam ende, 2195  
 nū schiet mit rīcher hende  
 vīl frēlīchen dan  
 manec wól sprechēder spilman.  
 díe sprāchen alle  
 mit gelīchem schalle 2200  
 wól den hōchzīten:  
 Érecke und froun Éniten  
 wunschten sē aller sælekeit.  
 diu was in doch nū bereit  
 lange unde manic jār. 2205

2172 darüber, in der Hinsicht gerieth niemand in Streit, dagegen hatte niemand Ursache loszuziehen. — 2176 *marke* stf., ein halbes Pfund. — 2178 *vor*, zuvor, früher, wie 2184 u. 2163. — 2180 *wern*, gewähren, bedenken, beschenken. — 2181 *dēz* = *das es*. — *wætlich* adv., wahrscheinlich, vielleicht, wohl: daß es wohl niemals wieder vorkommt. — 2183 *swach*, gemein, gewöhnlich. — 2191 das Empfangen hörte für sie nie auf, sie empfiengen fortwährend.

2198 *wol sprechen* = *benedicere*, segnen, loben. —

ir wunsch wart vollecliche wâr:  
 wan zwei gelieber wurden nie  
 unz ez der tôt undervie,  
 der allez liep leidet,  
 so er liep von liebe scheidet. 2210  
 ouch wolden urloup hân genomen  
 die fürsten die dar wâren komen.  
 nû lengert' die hôczît  
 der wirt vierzehn naht sit.  
 Êrec ze liebe tet er daz, 2215  
 wand' er in sinem herzen saz,  
 und ouch durch froun Êniten.  
 ze den andern hôcziten  
 stuont ir fröude alsam ouch ê:  
 ir wart niht minner, ir wart mê. 2220

Nû sprâchen daz genuoge,  
 ez wære âne fuoge  
 ob ein alsô guot man  
 solde scheiden von dan,  
 danę wurde ein turnei genomen, 2225  
 sit sî durch fröude wâren komen  
 ze Britânje in ir lant.  
 des antwurt' Gâwein zehant,  
 die solden ouch sî vinden dâ.  
 einen turnei nam er sâ 2230  
 wider dîse vier gesellen,  
 34<sup>f</sup> der namen hœrent zellen:  
 Entreferich und Tenebroc,  
 Mêliz und Meljadoc.  
 der turnei wart gesprochen 2235  
 über dri wochen  
 von dem nêhesten mântage.

---

2207 *geliep*, einander lieb: denn nie wurden zwei einander mehr zugethan.  
 — 2208 *undervâhen*, das Zustandekommen von etwas verhindern, ihm ein  
 Ende machen. — 2209 *leiden*, leid machen, verleiden: der uns alle Freude  
 verleidet. — 2210 *liep stn.*, die Liebende, geliebte Person. — 2213 *lengern*,  
 verlängern (Schreiber's Urkunden I, 267 u. 297, Germania 14, 448 [XXIII, 5],  
 Mhd. Wörterbuch I, 933). — 2216 denn er war ihm von Herzen lieb; Mele-  
 ranz 1500 *diu maget was gesessen enmitten in sîn herse*. — 2218 *ze*, wâh-  
 rend. — 2219 *stuont*, war, nahm sich aus, verhielt sich.

2222 *âne fuoge*, unpassend, unschicklich. — 2225 ohne daß (dem Gaste  
 zu Ehren) ein Bitterspiel unternommen, eine Lanze gebrochen würde. —  
 2229 *die = die fröude*. — 2230 — 31 zu einem Turnier fordert er sogleich  
 heraus diese vier Freunde. — 2235 *sprechen*, festsetzen, verabreden. —

nâch der âventiure sage  
 sô solde der turnei sin  
 enzwischen Tanebroc und Prurin: 2240  
 daz was in glîche wol gelegen,  
 in bédén ze halben wegen.  
 nû schieden dise vier man  
 mit úrlóuhé von dan,  
 daz sî sich bereiten dar zuo: 2245  
 wandez was in niht ze fruo.

## VIII. ABENTEUER,

## TURNIER ZWISCHEN TANEBROK UND PRURIN.

Erec rüstet sich sorgfältig zu dem Turnier, das zwischen Tanebrok und Prurin stattfinden soll, und wird dabei von seinem Wirthe freigebig unterstützt. An eines Sonnabends Abend erscheint er sowie Artus und sein Gefolge in der für das Turnier ausersehenen Gegend. Dort hält er sich anfangs in stiller Zurückgezogenheit gegenüber dem Freudenlärm, dem die übrigen Ritter sich ergeben. Den Sonntag darauf beginnt die *Vespereide* oder das Vorturnier; Erec, der schon zuvor mehrere Ritter besiegt hat, erwirbt sich hier bald allgemeines Lob. Am Montag, wo das eigentliche Turnier beginnen soll, weckt die Kunde von Erec's Thaten Artus und seine Ritter aus dem Schlafe; die Ritter theilen sich in zwei Schaaren und suchen sich gegenseitig das Feld streitig zu machen (der *buhurt*); Erec ist überall der Erste, der bald die Gegner vor sich herreibt, bald dem Andrange allein widersteht; er wechselt viermal sein Ross und erscheint, als der Kampf am heftigsten wird, sogar ohne Helm; seine Tapferkeit allein hilft seiner Partei zum Sieg. An diesem Tage hat er sogar Gawein, Artus' besten Ritter, an Ruhm überstrahlt. Nachdem er zuletzt noch glücklich gegen den tapfern Boyderodes gekämpft und zum fünften Male sein Ross gewechselt, wird das Turnier geschlossen. Erec wird der höchste Preis zuerkannt.

Êrec fil de roi Lac  
 mânégér gedanke phlac,  
 wie er dar sô kæme  
 als sinem namen gezæme; 2250

2238 nach Aussage, laut des Berichtes (der vorliegenden Erzählung). — 2241—42 das war für beide Theile in gleicher Weise bequem gelegen, von beiden nur um die Hälfte Weges entfernt. — 2246 denn es war ihnen nicht zu früh, d. h. es war ihnen nicht ungelegen, unbequem, sie hatten großes Interesse daran. Vielleicht hieß es: *wand' es'n was in borfruo*.

wander vor der stunde  
 turnierens nie begunde.  
 vil dicke gedāht' er dar an,  
 in swelhem werde ein junger man  
 in den êrsten jâren stât, 2255  
 daz er daz immer gerne hât.  
 er vorhtē den langen itewiz.  
 destē grôzēren vlîz  
 gâben sîne ræte  
 wie er'z dâ wol getæte. 2260  
 dô was er niht sô riche  
 daz er vollecliche  
 mohte mit dem guote  
 volziehen sînem muote.  
 swaz aber im des gebrast 2265  
 (er wæne was dâ ein gast,  
 sîn lant was im verre),  
 Ârtûs der hêrre  
 gap im swaz er vor sprach.  
 doch was er im dar an gemach 2270  
 daz es in iht bevilte.  
 er entweich siner milte  
 mit bete swâ er mohte,  
 als siner schame tohte.  
 er hete wûnder getân, 2275  
 mōhte er gehabt hân  
 nâch sînem willen volle hant.  
 als ez im nû was gewant,  
 dar nâch sazter sînen muot.  
 sîn harnasch enwas sô guot 2280

---

2251 *vor der stunde*, vor dieser Zeit. — 2252 sich im Turnieren nie versucht hatte. — 2254 *wert* stin. und n., Geltung, Ansehen, Ruf (wenn nicht *mære* oder *wort*=Ruf zu lesen ist). — 2256 daß er diesen Ruf, diese Geltung gewöhnlich (=gerne) zeitlebens behält. — 2257 *der lange itewiz*, die lange haftende Schmach, die dauernde Schande. — 2258—59 *grôzen vlîz geben*, sich viel Mühe geben, wie im 2. Büchlein 80, wo die Handschrift *vlîs* statt *itp* hat. — 2259 *sîne ræte*, seine Entschlüsse, Überlegungen, Gedanken. — 2260 *es wol getuon*, seine Sache gut machen, sich hervorthun. — 2264 *volziehen dem muote*, mit seinem Herzen, seiner Neigung Schritt halten, seinen Wünschen gemäß verfahren, sie befriedigen. — 2269 *vor sprechen*, aussprechen, vorschlagen, als Wunsch äußern. — 2270 *gemach*, gefügig, sich fugend, rücksichtsvoll. — 2271 *beviln*, zu viel dünken, verdrießen. — 2272 er wich seiner Freigebigkeit aus. — 2274 wie es seinem Schamgefühl, Ehrgefühl entsprach. — 2278 sowie seine Verhältnisse jetzt beschaffen waren. — 2279 darnach richtete er sich in seinem Sinne; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 88, 1499; Lanzelet 2719. —

noch solich sin geselleschaft,  
als ob er hete des guotes kraft.  
nâch siner maht vieng er'z an.

Nû pruofte der junge man  
drie schilté gellich 2285  
und driu gereite alsamelich,  
mit éinem wâfen garwe:  
doch schiet si diu varwe.  
der ein im hurtlich gnuoc was,  
ûzèn ein liechtez spiegelglas: 2290  
vil verre glaste der schin.  
dar ûf ein mouwe stûn,  
ze der mâze sô si solde,  
innen gar von golde.  
der ander von zinober rôt: 2295  
dar ûf er slahen gebôt  
ein móuwé von silber wîz:  
diu was geworht in solhen vlîz  
daz man'z sô kurzer stunde  
niht baz erziugen kunde 2300  
und nien der érrén gellich:  
der was genuoc ritterlich.  
alsô wart der dritte var:  
von golde ûzèn und innen gar;  
dar ûf ein mouwe zobelin, 2305  
daz diu niht bezzer mohte sin;  
dar über ein buckel geleit

2281 noch seine Begleitung von der Art. — 2282 *als ob er hete*, als wenn er gehabt hätte. — 2283 *nâch siner maht*, seinem Vermögen entsprechend. — 2284 *prüfen*, mustern, aussuchen. — 2286 *gereite* stn., Reitzeug. — *alsamelich*, ganz ebenso beschaffen, ganz ähnlich aussehend (wie die dazu gehörigen Schilde); vgl. Albrecht v. Halberst. in der Germ. 10, 239, 66; A. Heinrich Vom Glauben 1026; v. d. Hagen's Germ. 6, 255, 172. — 2287 überall nur mit einem und demselben Wappen versehen. — 2289 *hurtlich*, zum Gebrauch bei der *hurt* d. h. dem stoßenden Losrennen geeignet. — 2291 *glaste* præf. von *glasten*, glänzen. — 2292 *mouwe (mowe)* stf., der Ärmel, «Muff», in Oberdeutschland sonst *stüche* swm. genannt; es war «ein weiter herabhängender offener (Frauen-)Ärmel, der den engen fest geschnürten umgab»; Ritter trugen ihn als Liebeszeichen und Schmuck auf ihren Schilden (Helmen) befestigt und glaubten, daß er ihnen im Kampfe besonders Schutz gewährte. — 2293 *sinober, zinobel, sinopel*, ein rother Färbestoff. — 2298 die war gewürkt mit solcher Sorgfalt, solcher Kunst. — 2299 *sô kurzer stunde*, in so kurzer Zeit. — 2300 *erziugen*, erzeugen, anfertigen. — 2301 *diu erre*, die frühere, vorher genannte. — 2302 *ritterlich*, stätlich, herrlich. — 2303 *var* adj., der Farbe, dem Aussehen nach. — 2305 *zobelin* adj., von feinem Pelz. — 2306 sieh Varianten zu Eneit 161, 39. — 2307 *buckel* stf., «die aus einem Erbschlage bestehende halbrunde Erhöhung in der Mitte des Schildes», Mhd. Wörterbuch. —

- von silber schône zebreit,  
 diu rîs ze breit noch ze smal,  
 si bevienc daz bret über al: 2310  
 des bestuont die mouwe  
 innerhalp ein frouwe  
 an dem vordern orte:  
 der schiltrieme ein borte  
 mit guotem gesteine: 2315  
 des was er niht eine.  
 si wären alle innen glîch  
 die riemen alsamelîch.  
 nû pruoft er nâch der ahte  
 35<sup>a</sup> so ër behendeclîchest mahte 2320  
 dri banier samelîch,  
 ieglichem schilte sin gelîch.  
 dar zuo Êrec der junge man  
 mit Artûses helfe gewan,  
 des kûneges von Britanje, 2325  
 fünf rôs von Spanje,  
 hêlmê von Poitiers,  
 halsberge von Schamliers,  
 îserkolzen von Glentîs.  
 der herre junc unde ouch wîs 2330  
 z' ieglichem rôsse fûort' er  
 von Lôfaînge zehen sper,  
 von Etelburg die scheftê,  
 gevârwt ze ritterscheftê.

2308 *sebreiten*, auseinander breiten, ausdehnen. — 2309 *diu rîs*, auch *buckel-rîs* (Parzival 741, 10; Meleranz 3389, 5933), plur. von *rîs* stn., wahrscheinlich ein metallenes Stäbchen, eine Art Spange; die *buckel* breitete sich nach allen Seiten des Schildes hin durch zweigartige Stäbchen aus und ward durch dieselben wohl zugleich am Gestell (*bret*) des Schildes festgehalten. — 2310 *bevähen*, umfassen, umfassend bedecken. — 2311–13 gewähren so, wie sie die Handschrift gibt, kaum einen Sinn; vielleicht: *dar* (oder *êdes*?) *vestint die mouwe einhalp ein frouwe* u. s. w. = dort hatte den Ärmel an seinem untern Ende (*orte*) eine Dame befestigt? vgl. Meleranz 3304 fg.; andere Vermuthungen finden sich im Atthis und Prophil. S. 49 und im Deutschen Wörterbuche s. v. *bup*. — 2314 *der schiltrieme*, das Band an welchem man den Schild trug. — 2316 davon war er nicht frei, d. h. damit war er reichlich versehen. — 2319 *nâch der ahte*, nach Art derselben, in Verhältniss zu denselben, diesen Riemen entsprechend. — 2320 so schnell, geschickt als er nur vermochte. — 2321 *baniere*, *banier* stf., das Fähnlein. — *samelîch*, vgl. zu 2286. — 2326 *Rosse* aus Spanien auch im Lanzet 2327 gerühmt. — 2328 *halsberc*, Panzerhemd, nach Wackernagel eigentlich «Halsschutz» (von *bergen*) bedeutend. — 2329 *îserkolze* swm., eiserne Beinbekleidung. — 2334 gemalt zum Behuf ritterlichen Kampfes oder: nach ritterlichem Brauche. —

sîn helm gezieret schône:	2335
ein engel ûz einer krône	
von gôldé geworht schein.	
wâpenrôc und covertiure al ein,	
beidiu gnuoc kuntlich,	
grüener samît, phelle rîch,	2340
zesamne géparrieret,	
mit borten wol gezieret.	
fünfzehn knaben er gewan,	
sô behende daz kein man	
deheine tiuwérre vant	2345
ze Britânje über daz lant.	
iegliches harnasch was guot,	
ein panzier und ein isenhuot,	
und ein kiule wol beslagen.	
sîniu sper truog ein wagen	2350
hin dâ der turnei solde sîn,	
zwischen Tanebroc und Prûrîn,	
ê danne Êrec wurde bereit,	
als ich ê hân geseit.	
dâ was ouch turnierens zil:	2355
guoter ritter kom dar vil.	

Als er wolde rîten	
und von der froun Êniten	
dô begunde scheiden,	
von den gesellen beiden	2360
ein getriuwîu wandelunge ergie,	
unde sage iu rehte wie.	
dér vîl getriuwe man,	
ir herze fuorter mit im dan,	
daz sîn beleip dem wîbe	2365
versigelt in ir lîbe.	

---

2337 *geworht* præf. von *wûrken*, verfertigen. — *schein* = strahlte. — 2338 *covertiure* stf., Pferdedecke. — *al ein*, überein. — 2339 *kuntlich*, deutlich wahrnehmbar, hervorstechend; vgl. Eraclius 4700, 4726. — 2340 *phelle swm.*, ein feines Seidenzeng. — *rîch*, kostbar. — 2341 sieh zu 1955. — 2346 *über das lant*, das Land hindurch, im ganzen Lande. — 2348 *isenhuot* stf., Eisenhut, Kopfbedeckung von Eisenblech. — 2349 *kiule* stf., Keule. — *beslagen*, mit Metall beschlagen. — 2353 *ê danne, priusquam*, bevor, ehe noch. — *bereit*, kampffertig. — 2355 statt *ouch* ist vielleicht *et* zu lesen: dort war das Turnier zu halten nun einmal bestimmt; vgl. 2240.

2360 von Seiten der beiden Geliebten. — 2361 gieng vor sich, fand statt ein Austausch treuer Herzen. — 2366 *versigeln*, beschließen, verwahren, wie 2. Büchlein 725.

An der samztages naht  
 kom mit aller siner maht  
 der künec Ártús dar.  
 er bráht' sin massenie' gar. 2370  
 nú wárn die besten dá ze wege  
 gehérberget nách ir phlege.  
 die uopten ritterlichen schal.  
 herberge wáren über al  
 mît liehtén bestáht 2375  
 deiswár alle die naht.

Érec herbergte dort  
 von den andern an ein ort.  
 deheines schalles er began:  
 er lebte als ein wol karger man 2380  
 úngiudeclíchen  
 und wolt' sich niht gelíchen  
 einem guoten knehte,  
 und von allem rehte.  
 giudens urloup möhter hân 2385  
 der'z dicke für in hete getân:  
 er'n dâhte sich sô vólkomen  
 noch an manheit vernomen,  
 daz ez im erloubet möhte sín.  
 swelher der gesellen sín 2390  
 durch geselleschaft geruochte  
 daz er sín herberge suochte,  
 der wart schône enphangen dá  
 mit gruoze baz dan anderswâ:  
 an swelhen andern dingen 2395

2367 An der auf den Sonnabend folgenden Nacht; vgl. 2406 (nach Haupt). — 2370 *gar*, ganz, vollständig. — 2371 *dá se wege*, hier am Wege, unterwegs; vgl. V. 230. — 2372 *nách ir phlege*, nach ihrer Gewohnheit, oder: nach ihrer Bequemlichkeit. — 2373 *úeben*, üben, treiben, verüben. — *schal*, Freudenlärm, Jubel. — 2374 *herberge í.*, Lagerzelt (vgl. Parzival 674, 23, Herbort 11792 mit 11786 = *geselt*, und *herbergen*, Zeltlager aufschlagen, im Biterolf 719). — 2375 *bestáht* part. von *besteken*. — 2376 *deswár* = *das ist wár*. — 2378 *an ein ort*, an ein Ende, abseits. — 2380 *karc*, klug, bedächtig. — 2381 *ungiudeclíchen*, nicht prahlend, geräuschlos, in stiller Zurückgezogenheit. — 2384 und das mit vollem Rechte, aus gutem Grunde. — 2385–86 Aufsehen zu machen (*giuden* swv.), zu prahlen stand dem nur frei, der sich mehr als er (*für in*) im Turnier ausgezeichnet oder der mehr als er (Érec) gethan hatte. Denn Érec war noch ein so junger Mann, daß er sich im Turnieren noch gar nicht versucht hatte, wie V. 2252 zeigt. (Die Bemerkung in der Germania 7, 441 nehme ich hiermit zurück.) — 2387–88 er hielt sich nicht für so vollkommen noch für so berühmt in Bezug auf Tapferkeit. — 2390 *swelher*, wer nur immer, wenn einer. — 2391 aus freundschaftlicher Zuneigung auf den Einfall kam, daß er u. s. w. —



er es niht mohte bringen,  
 dâ schein sin wille alsô  
 daz ir ieglicher was frô  
 swa er im ze lóbenné geschach.  
 in minnet allez daz in sach. 2400  
 er tete alsam der Sælden schol:  
 man spræche im anders niht sô wol.

Nû lebte disiu ritterschaft  
 mit gewónlîcher frôuden kraft,  
 als mân ze túrnei ie phlac. 2405  
 mórgén den suntac  
 35<sup>b</sup> tâten s' als in'z was gewant:  
 si hiezén ir Isengwant  
 vegen unde riemen.  
 dâ was lûtzél iemen 2410  
 wan den turnierens wol gezam.

Alsô dô für kam  
 vîl kûme mitter tac,  
 Êrec fil de roi Lac  
 der wâfente sich sâ 2415  
 ê dann' iemen anderswâ,  
 daz er die just næme  
 unde in für kæme,  
 swâ er des state funde.  
 nû wârn ouch ze der stunde 2420  
 für komen ûf den selben muot  
 gesellen zwêne, ritter guot:  
 und als si in gesâhen,  
 zuo im begunden s' gâhen  
 ûf vîl gewissen sin. 2425

2396 *es niht bringen*, nichts davon zu Wege bringen, es nicht ausführen. — 2399 wo er nur Gelegenheit fand ihn zu loben. — 2401 *schol swm.*, der Schuldner, der, welcher einem andern zur Unterwürfigkeit und zum Dienste verpflichtet ist; *alsam der Sælden schol*, wie einer, der dem Glücke zu dienen verbunden ist, in des Heiles Diensten steht, von ihm nicht lassen darf.

2404 in hergebrachter Freuden Fülle. — 2406 *morgen*, den andern Morgen, Tags darauf. — 2407 *als in's was gewant*, wie es ihre Lage mit sich brachte. — 2409 *riemen swv.*, mit Riemen versehen. — 2410 *lûtsel iemen*, kaum jemand, niemand. — 2411 *wol gesam*, wohl anstand, wohl gefiel.

2412—13 Als der Mittag kaum erst herbeigekommen, erschienen war. — 2417 *eine just nemen*, eine Lanze brechen. — 2418 *für komen*, zuvorkommen. — 2419 wo er nur Gelegenheit dazu fände. — 2421 *ûf den selben muot*, mit (infolge) derselben Absicht. — 2425 aus großem Selbstvertrauen. —

der ein justierte wider in:  
 den selben er von rosse stach.  
 dem andern alsam geschach.  
 ir rosse er niene ruochte,  
 wan daz er fürbaz suochte 2430  
 ritterschaft mære.  
 do geviel im diu ère,  
 diu in an lobe zierte,  
 daz er fünfstunt géjustierte  
 alsô daz nie ritter baz. 2435  
 ime fúogéte daz  
 alsô grôziu werdekeit,  
 die got hete an in geleit.  
 dise just het er genomen  
 ê iemen wær' ze velde komen: 2440  
 wan sî was genuoc fruo.  
 doch riten sî enmitten zuo  
 von ietwederm teile.  
 ze grôzem sînem heile  
 menneclîch diu ros sach 2445  
 da er die ritter vone stach,  
 dâ sî dâ liefen hin und her.  
 sî sprâchen [alle] «jâ herre, wer  
 mac disiu ros erledeget hân?  
 ez hât benamen Êrec getân.» 2450  
 vil wol wart er gepriset dâ.  
 nû húop sich ouch sâ  
 vil rich diu vespereide  
 enmitten ûf der heide.

2426 *justieren*, mit dem Speere rennen. — 2429 *niene ruochen* mit gen., sich nicht weiter darum kümmern. — 2432 da ward ihm die Ehre (der höchste Preis, das glänzendste Glück) zu Theil. — 2434 *fünfstunt*, fünfmal; vgl. *Parnival* 812, 9. — 2435 vgl. *Lanzelet* 6421 *si jâhen das er wol rite Unde sô das nieman bas*; vgl. *Erec* 2672. — 2436 *fûegen*, zu Theil werden lassen, beschenken. — 2437 *werdekeit* stf., Vortrefflichkeit. — 2440 *se velde*, hinaus, auf den Turnierplatz. — 2441 denn sie (die *just*) geschah ziemlich früh. — 2444 zu großem Glück für ihn (sodaß man ihn lobte, ihm «Heil» wünschte). — 2447 *dâ sî*, da wo sie. — 2448 *jâ herre*, ein Ausruf der Verwunderung: Gott! er steht gern in Verbindung mit Fragepronomen (*wer, was, welh, welher* u. s. w.); vgl. *Lieder* 12, 16; *Walther* 22, 41; *Kindh. Jesu* 98, 29; *Liechtenst.* 231, 16; 600, 6; aber ebenso häufig findet sich das bloße *herre!* z. B. *Milstäter* Hs. 51, 16; *Walther* 31, 13; *Trist.* 12893, 17768; vgl. *Bechstein* zu 755; *GA* bent. II, 9, 143; als Interjection lebt es in *Düringen* und *Obersachsen* heute noch; danach könnte es im Texte auch gelautet haben: *sî sprâchen alle: sherre, wero.* — 2449 *erledegen*, vom Reiter befreien. — 2453 *rich*, mächtig, herrlich. — *vespereide* stf., Lanzenbrechen am Abend als dem Vorabend vor dem eigentlichen Turnier (hier der Sonntagsabend vgl. 2406 u. 2413). — 2454 *enmitten*, inzwischen; von beiden Seiten. —

des wart vil guot diu ritterschaft	2455
daz ietwederthalp ir kraft	
wác wól geliche.	
dô wart ritterliche	
genúoc géjustieret	
und wol gépungieret	2460
und geslagen mit dem swerte.	
die wíle der turnei werte	
Êrec fil de roi Lac	
grôzer únmúoze phlac.	
swer im gewartet solde hân,	2465
der �ndorfte d' ougen ruowen lân:	
man sach in dort, man sach in hie.	
baz turnierte ritter nie:	
sí nâmen alle es eines war:	
er was der �r�ste dar	2470
und der j�ng�ste dan.	
�rec den pr�s gewan	
des âbendes ze beider sit:	
d�s j�hens' âne strit.	
er reit unz im'z diu naht benam.	2475
d� man ze herberge kam,	
anderr rede d� niemen phlac,	
wan «�rec fil de roi Lac	
der ist der baz tuonde man	
den unser lant ie gewan	2480
v�n s�nen j�ren.	
er'n moht' niht baz geb�ren.»	
des wart gr�zlichen gejeihen	
im w�r' ze lobenne geschehen:	
wand' er den pr�s bejagte.	2485

Morgen als ez tagte,  
 rec  f möchte sich.

2456 *ietwederthalp*, auf beiden Seiten. — 2457 *wac*, wog, pr t. von *wegen*. — 2460 *pungieren*, stechen, mit der Lanze anrennen, ansprengen. — 2464 *unm ose* stf., Unruhe, Geschäftigkeit, Rührigkeit. — 2465 *warten* mit dat., nach einem schauen, ihn beobachten. — 2469 sie nahmen nur ihn allein wahr; vgl.  ber *es* als gen. von *er* zu 5814. — 2470—71 er war der erste, der dort hinkam, und der letzte, der von dannen gieng. — 2475 *es* im *benennen*, ihn unterbrechen, ihn verhindern. — 2479 *der baz tuonde*, der vor  ndern sich auszeichnende; vgl. Hahn zu Lanzelet 6134. — 2481 seinen Jahren nach. — 2482 *geb ren*, sich zeigen. — 2483 darum ward es laut rühmend ausgesprochen. — 2484 vielleicht: *er w r' ze lobenne geschehen*? vgl. zu 1291.

2486 *Morgen*, hier wie zu 2406 (so auch wohl im Lanzelet 5702). —

sin êrste vart was ritterlich:  
 zuo der kirchén er gie  
 und ergap sich dem noch nie 2490  
 voller gnâdén zeran:  
 35<sup>c</sup> ez'n wart ouch nie gar frumer man,  
 an im enstüende sin rât:  
 wande dér in vór im hât  
 an allen sinen dingen, 2495  
 der versêhe sich gelingen.  
 Êrec trûwet' im vil sêre  
 umb' sin ritterlichen êre,  
 daz er der geruochte phlegen.

Als sich endet' der segén, 2500  
 schilt und ors was ihm bereit.  
 nû dûhte sî diu gnendekeit  
 lobelich unde grôz,  
 daz er âne wâfen blôz  
 und gesêllelôs ze velde kam, 2505  
 wan daz êr fünf knaben zuo im nam.  
 der ieglich fuorte driu sper.  
 diu sêlbén vertete er  
 ze rehter just unde bar,  
 daz des niemen wart gewar 2510  
 vón sînem teile.  
 nâch dîsem heile  
 stal er sich wider in,  
 als ez niender wære umb' in.

Nû hete diu frouwe Melde 2515  
 fruo gesant ze velde  
 einen gârzûn besehen

2490 *dem noch nie u. s. w.* = dem, welchem es noch nie an voller Gnade gebrach, d. i. Gott. — 2492–93 es ward auch nie ein vollkommen tapferer Mann, der nicht bei ihm (Gott) Rath gesucht, nicht auf ihn seine Hilfe gesetzt hätte. — 2496 *gelingen* swm., das Gelingen: der mag sich des Gelingens versehen. — 2497 *trûwen*, vertrauen; wenn nicht *trûte in* zu lesen ist, von *trûten* = liebkosen, inbrünstig bitten?

2502 *gnendekeit* stf., Kühnheit, Verwegenheit. — 2504 *âne wâfen blôz*, unbewaffnet, ohne Harnisch. — 2505 *gesellelôs*, ohne Genossen, unbegleitet, allein. — 2509 *bar*, ledig, unbewaffnet. — 2511 von, auf seiner Seite. — 2513 er stahl, schlich sich wieder in seine Herberge. — 2514 als wenn es sich gar nicht um ihn gehandelt hätte; wie wenn es ihn gar nichts angieng.

2515 *diu frouwe Melde*, die alles anmeldende, verrathende, die *Fama*. — 2517 *garsûn* = franz. *garçon*, Edelknappe. — *besehen*, um nachzusehen. —

waz Êrecke wære geschehen  
 ze êren und ze prise.  
 daz tet der wortwise 2520  
 dem kûnege Artûse erkant.  
 die er ligende noch vant,  
 die begunde er strâfen  
 und beruofen umbe ir slâfen.  
 er sprach «wes liget ir hie? 2525  
 wer bejagte noch ie  
 mit slâfe dehein êre?  
 hiutê hât Êrec sêre  
 g'urbort sper unde swert.  
 got gebim heil swenn' er es gert. 2530  
 ich wil im immer guotes jehen.  
 ich hân an im ersehen  
 alsô mánlich getât  
 des er immer êre hât.»  
 sus machet' er im friunde mê, 2535  
 und stuont ze prise baz dan ê.

Ein kurze ruowe er dô nam.  
 wan als schiere er wider in kam,  
 dô wâren sê alle ûz komen  
 und hâten messe vernomen, 2540  
 als si's beginnen solden  
 die turnieren wolden.  
 ein lûzel az er und getranc:  
 vil enliez in der gedanc  
 den er hin wider hâte. 2545  
 vil wunderliche drâte  
 wâfent' sich dô mánlich:  
 alsam têt ér sich.

2520 *wortwise*, redegewandt, mundfertig. — *erkant tuon*, bekannt machen; Iwein 5124. — 2523 *strâfen*, tadeln. — 2524 *beruofen*, schelten. — 2525 *wes*, weshalb, wozu. — 2526 *ie*, jemals. — 2529 *urborn*, von etwas *urbor*, Ertrag, Zins geben oder entnehmen; dann allgemein: als Lehns- oder Dienstmann (als Bitter) etwas ausnutzen, handhaben, brauchen, üben; vgl. zu V. 2583, 2725, 7255; hier wohl mit Bezug darauf, daß der Bitter Speer und Schwert gleichsam von Gott zu Lehen trug. — 2530 *swenn' er es gert*, so oft er dessen (des Heiles) begehrt. — 2533 *getât* stf., That, Auftreten, Handeln. — 2534 *des*, um deswillen, dafür. — 2536 und (Erec) stand nun noch höher in Ansehen als vorher.

2544 *vil enlies in u. s. w.*, der Gedanke, die Absicht, mit der er wieder hin nach dem Turnier strebte, ließ ihn nicht viel essen. —

- daz geschach nie sô schiere  
sô daz si die gesellen viere, 2550  
Entreferich und Tenebroc,  
Mêlîz und Meljadoc  
über jenez velt sâhen  
mit ir baniere gâhen.  
si hâten grôzliche kraft 2555  
und genéndige ritterschaft,  
manege banier rîche,  
von varwe misliche.  
Êrec und Gâwein  
und swaz dâ ritterschefte schein, 2560  
ûf mâchten si sich sâ.  
dô hôrte man dâ  
michel kroijieren  
vor den banieren.  
Êrec der êrste an si kam, 2565  
als einem rittér gezam.  
wâpenroc und krône  
machte in ûz schône  
unde sô daz dâ zehant  
kein ritter was sô verre erkant. 2570  
Êrec der herre  
kam hin für sô verre  
daz er justierens state gewan.  
engegen reit ein frumer man,  
der hôchverte Landô. 2575  
ensamt justierten si dô.  
der het ez vor diu ane wân  
alsô dicke wol getân  
35<sup>d</sup> daz man in nande  
gem besten inme lande. 2580

2549—50 das war eben erst geschehen, als sie auch schon die vier — sahen u. s. w.; über *nie sô schiere* — sô vgl. Tristan 18249—52 und Herbolt 18011; und zu Êrec 2598. — 2555 *grôzliche* adj. großartig, groß. — 2556 *genendig*, *verwegen*. — 2558 *misliche*, verschiedenartig, bunt. — 2560 *schînen* stv., sich zeigen. — 2563 *michel kroijieren*, laut rufen den Schlachtruf, das Feldgeschrei erheben. — 2565 *der êrste*, als der erste; sieh zu 144. — 2568 *ûz machen*, hervortreten lassen, auszeichnen, zieren; vgl. Germania 7, 443; Enenkel S. 153 *er het sich schône ûz gemacht*; gleichbedeutend *sich ûz prûe-ven* im J. Tit. 3724. — 2570 *sô verre erkant*, so sehr bekannt, so berühmt. — 2572 *hin für sô verre*, so weit hervor. — 2573 daß er Raum, Gelegenheit zum Turnieren fand. — 2575 *hôchverte* (nach Bartsch für *hôchvertic*), hochgesinnt, stolz. «Chr. li orgueilleux de la lande, im Parz. *Orilus de Lalander*», Haupt; vgl. Parzival 134, 12. — 2576 wider einander rannten sie da. — 2577 *vor diu*, vor dem, vorher; vgl. 3440. — *âne wân*, ohne bloße Vermuthung, wahrhaftig. — 2579—80 daß man ihn für den Besten im Lande erklärte. —

Êrecke dô sô wol geschach  
 daz er in von dem rosse stach.  
 er urbort' sich sêre:  
 dannoch vertet er mêre  
 zwelf sper zwischen den scharn. 2585  
 des muos' in sîn tuht bewarn  
 daz er unbekumbert dô beleip.  
 alsô lange er daz treip,  
 unz man im den schilt zestach  
 unde den mit slegen zebdach 2590  
 daz er im ze nihte tohte.  
 als er gewerlichest mohte,  
 sô staphete er ûz von in.  
 schilt und ors gap er hin:  
 ûf ein anderz er gesaz 2595  
 und warnte sich mit schilte baz  
 und mit niwem baniere.  
 daz tet er nie sô schiere  
 ê er die sîne zuo sach varn.  
 nunê mohte er zwischen den scharn 2600  
 géjustifieren mêre.  
 nû wart dâ vil sêre  
 geslagen und gestochen,  
 manic sper zebrochen,  
 dô bêdenthâlp diu ritterschaft 2605  
 mit sô williger kraft  
 zesamne liezen strîchen.  
 nunê mohte sich gelîchen  
 der schal von den scheften  
 wan dâ von windes kreften 2610  
 ein walt begunde vallen:  
 dô tet er'z vor ir allen,

2581 Erec hatte das Glück = V. 1295. — 2583 er strengte sich sehr an, erwarb sich hohen Ruhm; vgl. zu 2529. — 2584 *dannoch — mêre*, außerdem noch weiter, noch dazu; vgl. Mhd. Wörterbuch 2<sup>a</sup>, 404<sup>b</sup>, 15. — 2586 *muos'*, musste. — *tuht*, sich zu 995. — 2592 *gewerliche* adv., sicher, gedeckt (von *war*): sich deckend so gut als er konnte — 2593 *ûz staphen*, aus dem Turnier traben, reiten. — 2596 *sich warnen*, sich bewehren, rûsten. — 2598—99 *daz tet — ê er*, das hatte er kaum gethan, als er schon u. s. w. — 2607 sieh zu 765. — 2608—11 nun ließ sich das Krachen ihrer Speere mit nichts andern vergleichen als (mit dem Krachen, das da geschehen wäre) wo ein Wald von Bäumen vom Sturme niedergeworfen würde. — 2612 *da that er es*, kämpfte er allen zuvor. *es tuon* ist formelhafter Ausdruck, gern da gebraucht, wo von «Heldenarbeit» die Rede ist, ohne daß sich *es* auf ein vorausgehendes Substantivum bezieht. —

Êrec fil de roi Lac:  
 wand' er dén mântac  
 maneges ros erledegte dâ. 2615  
 diu liez er von der hant sâ,  
 daz er ir deheinez nam:  
 wand' er dâr niene kam  
 ûf gúotés gewin.  
 dar an kërter sinen sin, 2620  
 ob er den pris möhte bejagen.  
 ich wil ouch iu zwäre sagen,  
 sîn lip wart lützel dâ gespart.  
 dô der turnei stênde wart,  
 dô sach man in sô dicke 2625  
 niender als in der dicke,  
 da er muoste enphâhen unde geben.  
 man sach in manliche leben.

Als er géjustierte gnuoc  
 und mit dem swérté gesluoc 2630  
 unz daz er múodén began,  
 durch ruowe entweich er von in dan.  
 als er von dem rosse gesaz,  
 ein sóldiere nam daz  
 und seite im's gnâde unde danc. 2635  
 sîn ruowe wârt únlanç.  
 als er den helm abe gebant,  
 sîn knaben wâren dâ zehant  
 und lösten im daz hûetelin,  
 als er erkuolt solde sîn; 2640  
 des im doch niht state geschach:  
 wande er die sine sach  
 flûhteclîche entwichen,  
 und doch müezeclîchen:

---

2623 er schonte sich hier wenig. — 2624 als der Turnierkampf zum Stehen gekommen d. h. allgemein geworden war, nicht mehr einzelne miteinander kämpften, sondern beide Theile sich kämpfend gegenüberstanden; vgl. Mhd. Wörterbuch 2<sup>b</sup>, 774<sup>a</sup>, 27 und Lanzelet 3288. — 2626 in der dicke, in dem dichtesten Gedränge; derselbe rührende Reim in Haupt's Zeitschrift I, 133.

2629 — 30 *gejustierte* — *gesluoc*, dem Sinne nach Plusquamperfecta. — 2631 *muoden*, müde werden. — 2632 *durch ruowe*, Ruhe halber. — 2634 *söldiere*, Soldkrieger, Söldner. — 2639 *hûetelin* stn., vgl. zu 951. — 2640 als ob er sich müßte ausgekühlt haben; damit er sich abkühlen könnte. — 2641 wozu ihm jedoch nicht Zeit gelassen wurde. — 2644 obwohl langsam. —



- sô ruhten s' ie baz unde baz. 2645  
 nu begunde in bedunken daz  
 si wæren ênschumpfieret nâch.  
 ze rosse wart im alsô gâch  
 daz er des hêlmés vergaz.  
 mit blôzem houbte er ûf saz: 2650  
 von geschîhtén begreif er  
 beide schilt unde sper.  
 dô wârt niht lángr gebiten.  
 schône kom er in geriten  
 mit siner bániere. 2655  
 enwære er niht schiere  
 den sýnén ze helfe komen,  
 si müesten schaden hân genomen  
 35° und ênschumpfieret sin. 2660  
 daz was dar an wol schîn,  
 si wæren alle entwichen dan:  
 ze wer enthielt sich nieman  
 von al der massenie  
 nîwan die drie:  
 her Gâwêin der edel man, 2665  
 der doch nie lasters teil gewan  
 unde aller tugende wielt:  
 fil Dou Gilules bi im hielt  
 und Segremors: dise dri  
 enthielten vaste wider si. 2670  
 si tâten'z dâ, wizzet daz,  
 sô nie dri ritter baz:  
 wan si mit stichen noch mit slegen  
 von stete niemen mohte erwegen.  
 doch müesten s' sin gevangen, 2675  
 und wære daz ergangen

2645 *si ruhten* præst. von *rücken*: sie rückten, bewegten sich immer weiter und weiter zurück (deutlicher wäre: *sô ruhten si ie hâher baz*). — 2647 *ensumpfieren*, schimpflich zurückdrängen, überwinden, beschimpfen. — *nâch*, beinahe. — 2648 er griff, eilte hastig nach dem Rosse. — 2651 *begrißen*, stv., erfassen. — 2653 *gebiten* part. von *blîen*, warten. — 2654 *schône* adv., schön, in ritterlicher Haltung, herrlich. — *in rîten*, in den Kampfkreis, das Turniergefecht reiten, vordringen, angreifen (wie 2681, 2716); *schône in rîten* ist das siegreiche Vordringen im Gegensatz zu *ensumpfieret werden*; vgl. Biterolf 9242, 16187; Tristan 7000. — 2662 *se wer*, zur Gegenwehr. — *sich enthalten*, Stand halten: niemand setzte sich zur Wehr, leistete Widerstand. — 2667 *walten* mit gen., über etwas gebieten, es besitzen. — 2671 *wizzet daz*, ein formelhafter Ausdruck: seid versichert, es ist wahr, wahrhaftig! — 2674 *von stete erwegen*, von der Stelle fortbewegen. —

von der grôzen überkraft,  
 (diu'st aller dinge meisterschaft,  
 wider si niemen niht enmac),  
 wan daz Êrec fil de roi Lac 2680  
 schöne in geriten kam,  
 als friunde an der nôt gezam,  
 rehte sam des windes dôz.  
 sin mânhéit was sô grôz  
 daz er si alle drâte 2685  
 umbe gekêret hâte.  
 noch muoste er'z enblanden  
 grímmé den handen,  
 sin wære anders niht geschehen.  
 als ditz die sîne heten ersehen, 2690  
 nû kêrten s' wider sâ zehant.  
 wider in justierte Boydurant.  
 den edeln ritter entsazte er  
 ouch mit sînéme sper.  
 guot wort bejagete er dâ. 2695  
 die viende énschumpffierte er sâ,  
 er eine in kurzer wîle,  
 wol driu teil einer mîle.  
 dar kom im sin geselleschaft  
 ze hêlfé mit ir kraft 2700  
 und tâten se âne widerstrit  
 vaste unz an ir hâmit.  
 daz dritte ros gap er hin.  
 vil schônenén gewin  
 het sin geselleschaft begân, 2705  
 des ân' in niht wære getân.  
 sin genôz des tages manec man  
 der von im dâ vil gewan.  
 grôz wás ir bejaget.

2677 *überkraft*, Überzahl, Übermacht. — 2678 *die über alles*, unter allen Umständen die Siegerin bleibt. — 2683 *dôz stm.*, Getöse. — 2685–86 daß er sie alle bald zur Umkehr gebracht hatte. — 2687 *es enblanden den handen*, es die Hände entgelten, fühlen lassen; sie nicht schonen. — 2689 es wäre sonst nicht geschehen. — 2693 *entsetzen*, aus dem Sattel heben, vom Pferde stechen. — 2695 *guot wort*, guter Ruf, gutes Gerücht. — 2697 er allein in kurzer Zeit. — 2701 *âne widerstrit*, unverzüglich. — 2702 *vaste*, mit Gewalt. — *hâmit stm.*, Verhau, Verschanzung, Schutzwehr, Gehege; *si an ir hâmit tuon*, sie in ihre Verschanzung zurücktreiben; vgl. 2763. — 2705 *begân=begangen*, erworben. — 2707 *sin genießen*, von ihm Vortheil, Freude haben. — *des tages*, an jenem Tage. — 2709 *bejaget stm.*, Erwerb. —

des wart im dô gnâde gesaget, 2710  
 und zam si destre mære  
 ze sprechen sin ère.  
 dô dûhte von im vollen grôz  
 daz er durch sin houbet blôz  
 von ungewarheit niht vermeit 2715  
 daz er schône in réit  
 und sô genendeclîchen  
 die vînde tet entwichen.

Gâwein tet ez des tages dâ  
 gûot âls ouch anderswâ 2720  
 und nâch siner gwonheit.  
 diu wâs, sô man seit,  
 daz nimmer dehein man gesach,  
 swa ez im ze tûonê geschach, 2725  
 daz man ritterschaft urborte,  
 er'n schine dâ ie in dem worte  
 daz ez niemen fûr in tæte:  
 des ist sin lop noch stæte.  
 vil ritterlîchen stuont sin muot:  
 an im erschein niht wan guot: 2730  
 rich und edel was er gnuoc:  
 sin herze niemen nît entruoc.  
 ér wâs getriuwe  
 und milte âne riuwe,  
 stæte unde wol gezogen, 2735  
 siniu wort unbetrogen,  
 starc schoene und manhaft.

2711 *si zam*, sie fanden es angemessen. — 2712 seinen Ruhm verherrlichen, seine Vortrefflichkeit rühmen; *sieh* 1. Bûchlein 572. — 2713 *da* meinte man, es wäre von ihm in vollem, hohem Maße vortrefflich, erstaunlich; *vollem* adverbialer Accusativ von *volle swm.* = Fülle. — 2714 *durch sin houbet blôz*, wegen, trotz seines entblößten Hauptes. — 2715 *ungewarheit stl.*, die Lage, in der man nicht gedeckt ist gegen feindliche Geschosse: *von ungewarheit* = wegen Mangels an Deckung und Schutz; Rudolf's Weltchronik ed. Schütz S. 165 *die ungewerlicheste stat, dâ diu græste ungewarheit was und diu græste arbeit*; vgl. zu 2592. — 2717 *genendeclîchen*, *sieh* zu 9084. — 2718 *tet entwichen*, brachte zum Weichen.

2724 wo sich nur die Gelegenheit bot es zu thun. — 2725 *ritterschaft urborn*, vgl. zu 2529. — 2726 *verbinde man mit 2723*: daß ihn niemals jemand anders sah als so, daß er immer in dem Rufe erschien u. s. w. — 2727 *für in*, besser als er. — 2728 *stæte*, unerschüttert, dauernd. — 2734 und freigebig, ohne sich's verdrießen oder dauern zu lassen, ein fröhlicher Geber (*dankes mitte* nach Walther); vgl. Freidank 86, 16; über *âne riuwe* vgl. Wigal. 185, 10, Strick. Karl 2199, Erec 4554 und zu A. Heinr. 827, Willeh. 462, 8. — 2736 *unbetrogen*, nicht trügerisch, ohne Falsch. —

- an im was aller tugent kraft.  
 mit schoenen zühten was er frô.  
 der Wunsch het in gemeistert sô, 2740  
 als wir'z mit wârheit haben vernomen,  
 35f daz nieman sô volkomen  
 an des künec Artûses hof bekam.  
 wie wol er im ze gesinde zam!  
 ûf ère leit er arbeit. 2745  
 vîl grôze manheit  
 erzeigete er dén tac.  
 âne Êrec fil de roi Lac  
 so bejaget dâ niemen mære:  
 wand' er bejagt dâ ère. 2750  
 zwêne ritter vieng er dâ zehant:  
 der ein Ginses was genant,  
 der ander Gaudîn de Montein:  
 dise vienc Gâwein.  
 Êrec fil de roi Lac 2755  
 den lâze ich vor den einen tac:  
 fürbâz entâr ich:  
 wan man saget, sîn gelîch  
 ze Britanje enköeme nie:  
 kóm ab ér dâr ie, 2760  
 daz mohte Êrec wol sîn:  
 daz was an sînen tugenden schîn.

- Dô dâ wâren in getân  
 ir vînde, als ich gesaget hân,  
 Êrec frâgên began 2765  
 ob her ûz dehein man  
 wolde justieren mære  
 durch sîner âmtien ère.  
 dô sprach ein rîttér zehant,

---

2739 mit schoenen zühten, mit feinem Anstande. — 2740 über den Wunsch, den Verleiher aller Vollkommenheit, sieh zu 2. Büchlein 113. — *meister*, meisterhaft gestalten, ausstatten. — 2743 *bekomen*, gelangen. — 2745 *ûf ère*, um Ehre zu erwerben. — 2748 *âne, ân'*, außer. — 2756 *einen vor lâzen*, einem vor Andern den Vorrang gewähren, ihn vor Andern loben. — 2757 weiter, mehr als auf diesen einen Tag getraue ich es mir nicht. Wie hier Gawein gegen Erec, so wird im Parzival 338, 1 fg. Gawein gegen Parzival abgewogen. — 2758 *sîn gelîch*, seines Gleichen, ein Mann wie Gawein; vgl. V. 1619—29.

2763 *in tuon*, in die Brustwehren, Verschanzungen zurücktreiben, zurückwerfen. — 2766—67 *dehein man mære*, irgend jemand weiter, noch jemand. —

der was Royderodes genant,	2770
daz er justieren wolde,	
ob ez mit fride wesen solde.	
des was Êrec vil frô:	
fride gelobete er im dô.	
gegen im er ze velde reit,	2775
wand' er an siner manheit	
was vil unerværet:	
daz het er dicke bewæret.	
zuo ein ander was in ger.	
âne vælen zwelf sper	2780
vertet ir ietwedere dâ.	
nu erbeizte von dem rosse sâ	
der tugenthafte Êrec	
unde gap daz enwec.	
ûf daz fünfte er dô saz:	2785
bereite was ime daz.	
sîn ernest des gedâhte	
daz er ouch volbrâhte:	
er'n wolde's niht mê sûmen,	
er bat im ez rûmen.	2790
daz sper er ndern arm sluoc.	
guot wille sî zesamne truoc.	
nu erriet er in daz er's enphant	
zen vier nageln gegen der hant.	
alsô sêre er in stach	2795
daz im daz fûrbûege brach.	
darmgûrtel und surzengel brast,	
sam ez wære ein fûlez bast.	
im beleip ein swachez phant,	
der zoum zebrochen in der hant.	2800
er viel dô im misselanc	

---

2772 falls es in Frieden, unter freiem Geleite, ohne Gefahr geschehen würde. — 2777 *unerværet*, unerschrocken. — 2779 *ger* stf., Begierde, Kampf-begier. — 2780 *âne vælen*, ohne fehlzutreffen. — 2789 *es niht sûmen*, die Sache nicht aufhalten, nicht säumen. — 2790 er forderte, befahl, daß man ihm Platz machte; vgl. Lanzelet 5292. — 2792 *guot wille*, kampfbereiter Wille, unverdrossene Kampflust (vgl. 2606) trieb sie aneinander. — 2793 *errâten* stv., treffen; vgl. J. Titurel 2151 *er het einen fürsten errâten* (:hâten). — 2794 da wo die vier Nägel im Schilde saßen (worauf gewöhnlich der Speer des Gegners beim Zielen gerichtet war), der Hand gegenüber, die den Schild trug. — 2796—97 darüber vgl. zu 817 u. 819. — *bresten* stv., brechen, reißen. — 2798 *bast* als Neutrum selten und meist nur aus späterer Zeit; vgl. Germania 7, 444; Enenkel S. 173; Otnit im Heldenbuche I, S. 24, 206; Nürnbg. Polizeiordnung S. 166; sonst Masculinum. —

vome rós wol drier scheffe lanc.  
 daz er in dem satel gesaz,  
 vil sêre prîste Êrecken daz:  
 wande er het es ère.  
 dane was ze tuon niemêre.

2805

Nû het der turnei ende.

Âne missewende

schiêt diu massente dan.

Êrec der tugenthafte man

2810

wart ze vollem lobe gesagt.

den prîs het er dâ bejagt

und den sô volleclichen

daz man'n begunde glichen

an wistuom Salomône,

2815

an schœne Absalône,

an sterke Samsônes gnôz.

sîn milte dûhte si sô grôz,

diu gemâzte in niemen ander

wan dem milten Alexander.

2820

[sîn schilt was zebrochen,

mit spern sô zestochen,

36<sup>a</sup> man hete fiustê derdurch geschoben.

sus verdiente Êrec sîn loben.]

Dô dâz mære kam

2825

und frou Ênite vernam

sô grôze tugent zellen

Êrecke ir gesellen,

dô was ir sîn manheit

2802 *drier scheffe lanc*, drei Schaftlängen weit vom Rosse entfernt; vgl. 6922. — 2803 *gesizen*, fest sitzen bleiben. — 2804 *prîsen*, verherrlichen, ehren. — 2805 denn er hatte davon Ehre.

2808 ohne Nachtheil, Schande. — 2810–11 Êrec ward auf das höchste gepriesen; man theilte ihm in vollstem Maße Lob; vgl. 9891 und Mhd. Wörterbuch 2<sup>b</sup>, 16<sup>a</sup>, 20 fg.; Seifr. Helbling 2, 349; Ravennaschlacht 1123. — 2814 *glichen* swv., vergleichen; vergleichend oder bildlich bezeichnen als. — 2817 *Samsônes gnôz*, Simson gleich. — 2819 *gemâzen* swv., mit acc. und dat. = einen dem andern gleichstellen, bildlich vergleichen, wie V. 7662 und in Stricker's Karl 3988, Litan. 600; Hildebrand vermuthet *genôste*. — 2821–24 sind nach Pfeiffer Einschießel eines Schreibers.

2825 als das bekannt wurde; vgl. Lieder 4, 2 und Lambrecht's Alex. 2629, 2523, Mhd. Wörterbuch 1, 902<sup>b</sup>, 44 und Georg 297; nach Haupt: *dô das mære âz kam* (wie Êneit 65, 13). — 2827 *zellen* mit dat. und acc., einem etwas zählen, zuerkennen. —

beide liep unde leit.	2830
daz ir liebes dran geschach,	
daz was daz man im wol sprach:	
daz si leides dran gewan,	
daz was, si weste wol ir man	
in sô getânem muote,	2835
im enwolde got mit huote	
genædeclichen bi stân,	
sô vorhte si in unlange hân,	
wand' er den lip ûf êre	
solde wâgen sêre,	2840
und wande er'z versuochte,	
sô ein zage enruochte	
man spræche im ûbel oder guot.	
ouch hete sich vil snelle ir muot	
der zweier zwîvel eins bewegen,	2845
daz ir ze manne wære ein degen	
lieber danne ein arger zage,	
unde lîe swâche klage	
und was stner manheit	
beide stolz unde gemeit.	2850

---

2831 *das*, was; davon abhängig der Genitiv *liebes* (Angenehmes). — 2834—38 sie wusste wohl, ihres Mannes Gesinnung wäre von der Art, daß, wenn Gott ihm nicht mit seiner Obhut gnädiglich beistehen wollte, sie fürchten müßte, ihn nur kurze Zeit zu besitzen. — 2839—40 da er um Ehre zu erwerben sein Leben in große Gefahr setzen würde. — 2843 ob man ihn tadelte oder lobte. — 2844—45 doch hatte ihr Herz von den beiden Zweifeln (darüber, ob sie einem für Ehre das Äußerste wagenden Helden oder einem gegen Ehre gleichgültigen Zagen den Vorzug geben sollte) des einen sich gar bald entschlagen. — 2847 *arger sage*, niedrig-gesinnter Schwächling, unedeler Feigling. — 2848 *swach*, schwächlich, kleinemüthig; vgl. 2. Büchlein 14. — 2850 *gemeit* mit *gen.* = über etwas hochofrenut.

---

# IX. ABENTEUER, EREC'S HEIMKEHR UND UNBITTERLICHE MUSSE.

Erec verabschiedet sich mit Eniten von Artus und zieht heim nach Karnant, der Hauptstadt in Destregales. Dort wird er von seinem Vater, dem König Lac, freundlich empfangen und mit seiner Gemahlin gekrönt. Die Liebe zu Eniten fesselt ihn hier so, daß er in Zurückgezogenheit und Unthätigkeit seine Tage verbringt. Sein Hof kommt deshalb in übeln Ruf. Enite ergeht sich zu einer Zeit, wo sie meint daß ihr Gatte schlafe, in bittern Klagen über diese Schmach; Erec hört ihre Rede und zwingt sie, ihm zu gestehen, was sie damit meine. Grollend nöthigt er sie darauf, mit ihm allein auf Abenteuer auszuziehen und ihm dabei schweigend (wie ein «Schildknecht») voranzureiten.

Dô der turnei was ergân, der künec reit uf Karadigân mit siner massente. ir ieglichs âmie enphienec den ir mit fröuden dô.	2855
ouch tète alsô diu frouwe Ênite. ûnlânge zîte beliben si ze hove dâ. ûrlôubes gerte er sâ	2860
von dem kûnege Artûse, ze riten heim ze hûse in sînes vater lant: daz was Destregales genant. des moht' in dunken grôziu zît:	2865
wand' er was dar niht komen sit daz er was ein kindelîn. wie môht' es baz zît sîn? als im dô ze muote wart umbe die heimvart,	2870
dô nâm er an sich sehzc gesellen die 'r gelich zûo ime kleite unde wol bereite. die fuort' der tugenthafte man	2875

2858 *unlânge sîte*, kurze Zeit; derselbe Plural noch V. 1724, 7901. — 2862 *heim ze hûse*, heim auf seine Burg. — 2865 dazu, mochte ihn dñken, war es hohe Zeit. — 2872—73 *die er geñch—kleite*, die er überein mit sich kleidete (indem er sie namentlich sein Wappen tragen hieß). —



- ze geselleschefte dan.  
 sinen boten er sande  
 vor hin heim ze lande,  
 der ez sînem vater tæte kunt.  
 ouch rante er dâ ze stunt 2880  
 hîn gégen Karnant  
 (sô was ir houbetstat genant),  
 unde vant den kûnec dâ  
 unde sagete ime sâ  
 waz im sîn sun enbôt. 2885  
 des enphîeng er richex botenbrôt:  
 wand' ez'n gelebtę der kûnec Lac  
 nie frêlichêren tac  
 danne dô ér vernam  
 daz im sîn lieber sun kam. 2890  
 er was rûemic unde frô.  
 vil drâté besanter dô  
 beidiu mâge unde man,  
 der ér fünf hûndért gewan,  
 und reit gegen im dri tage. 2895  
 nâch der âventiure sage  
 so emphiengen s' alle gelîche  
 gâr frîuntlîche  
 Êrecken mit sîm wibe.  
 ez'n dorfte frouwen libe 2900  
 baz erboten werden nie  
 danne ouch ir dô man s' enphie.  
 Dér âlte kûnec Lac  
 vil grôzer frôuden phlac:  
 wan si gâben im beide 2905  
 schoene ougenweide,  
 Êrec mit froun Êntten.  
 36<sup>b</sup> zuo swederre sîner sîten  
 er sînhalp sach, sô frôuter sich:

2876 *ze geselleschefte*, als seine Genossenschaft. — 2878 *vor*, zuvor, voraus. — *hin heim*, heimwärts. — 2880 *rante*, ritt eiligst; der Ausdruck wurde später gern vom Boten gebraucht, daher ein solcher auch *rentere* genannt wurde. — 2886 *botenbrôt* stn., Botenlohn. — 2891 *rûemic*, ruhmredig, übermüthig, ausgelassen vor Freude. — 2893 sowohl Angehörige als Dienstmannen. — 2900 *frouwen lip* umschreibend für eine Frau; ähnlich unser «Frauensperson». — 2902 *danne ouch* steht gern nach negativen Comparativen wie 4612, 5684; Iwein 787 u. s. w.; vgl. Haupt zu Engelh. 448.

2908—9 zu welcher von seinen beiden Seiten er nur von sich aus blickte. — *sînhalp*, seinerseits. —

wand' ir béider lip was wünneclich. 2910  
 sîn sîn geviel ime wol,  
 als einem man sîn kint sol  
 der schône wol geraten hât  
 und alsô gar ze lobe stât:  
 doch geviel im frou Ênite baz. 2915  
 wol bescheinde er in daz:  
 er fuorte s' heim ze Karnant  
 unde gáp sîn lant  
 in ir béidér gewalt,  
 daz er ze kûnege wære gezalt 2920  
 und daz si wære kûnegîn:  
 er hiez si beide gewaltic sîn.

Êrec was biderbe ûnde guot,  
 ritterliche stuont sîn muot,  
 ê er wip genæme 2925  
 und hin heim kæme:  
 nû sô er heim komen ist,  
 dô kêrter allen sinen list  
 an froun Êniten minne.  
 sich vlizzen sîne sinne 2930  
 wie'r alle sîne sache  
 wante ze gemache.  
 sîn site er wândeln began.  
 als er nie wurde der man,  
 alsô vertreip er den tac. 2935  
 des mórge's er nider lac,  
 daz er sîn wip trûte,  
 unz daz man messe lûte.  
 sô stuonden sê ûf geliche  
 vîl mûezecliche. 2940  
 ze handen si sich viengen,  
 zer kâppeln si giengen:

2913 *der*, dem Sinne nach auf das vorhergehende *kint*=Sohn bezogen: der vortrefflich gut geraten, geartet ist, dem es sehr wohl geglückt ist. — 2914 und sich so vollkommenes Lobes erfreut. — 2916 *bescheinen* swv., zu erkennen geben. — 2920 daß er als König angesehen wäre. — 2922 *gewaltic sîn*, herrschen, die Herrschaft führen.

2928 *sine list kêren*, seinen Sinn richten. — 2930 – 32 seine Bestrebungen waren darauf gerichtet, sich ganz und gar der Gemächlichkeit (der thatenlosen Ruhe) zu ergeben. — 2933 er nahm ein ganz anderes Wesen an. — 2934 *der man*, der Mann der er war (nach Bartsch). — 2937 *trûte* prst. von *trûten*, Hebkosen, wie im folgenden Verse *kûne* von *kûnen*, läuten. — 2939 *sô*=*sô* das geschach *sô*, sodann, darauf; ebenso 2946. — 2942 *kappeln*=*kapellen*. —

dâ was ir tweln alsô lanc  
 unz daz man mæssé gesanc.  
 ditz was sin meistiu arbeit. 2945  
 sô was der imbtz bereit.  
 swie schiere man die tische uf zôch,  
 mit sinem wibe er dô flôch  
 ze bette von den liuten.  
 dâ huop sich aber triuten. 2950  
 von danne enkam er aber nie  
 unz er ze naht ze tische gie.

Dô Êrec fil de roi Lac  
 ritterscheft sich verwac,  
 dér tûgende er dannoch wîelt, 2955  
 dâ er sich schône an behielt,  
 swie'r dehêinen turnei suochte,  
 daz er doch beruochte  
 sîn gesellen algeliche  
 daz si vil vollecliche 2960  
 von in selben mohten varn.  
 er hiez si alsô wol bewarn  
 als ob er selbe mit in rite.  
 ich lobe an im den selben site.

Êrec wente sinen lîp 2965  
 grôzès gemaches durch sîn wîp.  
 die minnet' er sô sêre  
 daz er aller êre  
 durch si éinén verphlac,  
 unz daz er sich sô gar verlac 2970  
 daz niemen dehein ahte  
 uf in gehaben mahte.  
 des begúndé mit rehte  
 ritter unde knehte

2944 *gesanc*, gesungen hatte. — 2947 sobald man die Tische beseitigt, die Tafel aufgehoben hatte; vgl. 3090.

2954 sich des ritterlichen Lebens entschlug, es aufgab. — 2955 diejenige oder jene Tugend pflegte er auch da noch. — 2957 obwohl er kein Turnier besuchte. — 2958 *beruochen einen*, für einen sorgen. — 2961 *von in selben*, von selbst, selbständig, ohne andere um Unterstützung anzugehen.

2965 *wente*, gewöhnte. — 2969 *durch si éinen*, um sie allein. — *verphlegen*, aus den Augen lassen, vernachlässigen. — 2970 bis daß er sich so sehr in Thatenlosigkeit verloren, sich so vollständig der Thätigkeit entwöhnt hatte. —

- dâ ze hove betrâgen. 2975  
 die vordes fröude phlâgen,  
 die verdrôz vil sêre dâ,  
 unde rûnten im'z sâ:  
 wand' ez'n hete wip noch man  
 deheinen zwivel dar an, 2980  
 er'n müeste sin verdorben:  
 dén lop héter erworben.  
 ein wandelunge an im geschach:  
 daz man im ê sô wol sprach,  
 daz verkêrte sich behanden 2985  
 wider die die in erkanden:  
 in schâlt diu werlt gar:  
 sin hof wart aller fröuden bar  
 unde stuont nâch schanden:  
 in dorfte tûz fremden landen 2990  
 36<sup>c</sup> durch fröude niemen suochen.  
 des begunden fluochen  
 die in an wunden  
 unde im guotes gunden.  
 si sprâchen alle «wê der stunt 2995  
 daz uns mîn frouwe wart ie kunt!  
 des verdirbet unser herre.»

- Disiu rede geschach sô verre  
 daz si die frouwen an kam.  
 als si den itewiz vernam, 3000  
 des wart vil riuwic ir muot  
 (wan sî was bîderbe unde guot),  
 und gedâhte manegen enden  
 wie si möhte erwenden  
 alsô gemeinen haz. 3005

2975 *betrâgen*, verdrießen, übel nehmen. — 2978 und zogen sich sofort von ihm zurück. — 2981 *er'n müeste*: über die Negation in dem von *nicht* *sw-eln* abhängigen Satze vgl. Anmerk. zu V. 1306. — 2985 *behanden*, so- gleich; vgl. Mhd. Wörterbuch I, 630<sup>a</sup>, 13; 631<sup>a</sup>, 36. — 2986 *wider die*, im Verhältniss zu denen, von seiten derer. — 2989 *nâch schanden*, der Schande entsprechend, schändlich: an seinem Hofe gieng es schändlich, nicht ehrenhaft zu; er stand in schlechtem Rufe. — 2990 *dorfte*, brauchte. — 2993 *einen an winden*, einem angehören, verwandt sein. — 2995 *wê der stunt das*, Fluch über die Stunde, in welcher.

2998 *verre*, stark, laut. — 2999 daß sie der Frau zu Ohren kam, hinter- bracht ward. — 3000 *itewiz* stm., Vorwurf, Schelte. — 3001 *riuwic*, betrübt, traurig. — 3003 *manegen enden* ein adverbialer Ausdruck: nach vielen Seiten hin, auf mancherlei Weise: und überlegte es sich hin und her. — 3005 *gemeine*, allgemein.

ouch gerúochte si erkennen daz  
 daz ez ir schult wære.  
 si begunde dise swære  
 vil wíplíchen tragen.  
 Êreke getorste si'z niht klagen: 3010  
 si vorhte in dâ verliesen mite.

Nû kam ez alsô nâch ir site  
 daz er umb' einen mitten tac  
 an ir ármé gelac.  
 nu gezám des wol der sunnen schín 3015  
 daz er dienest muoste sín:  
 wande er den gelieben zwein  
 durch ein vensterglas schein  
 und het die kemenâten  
 liehtes wol berâten 3020  
 daz si sich mohten undersehen.  
 daz ir von fluochen was geschehen,  
 dâ begunde se denken an.  
 vil gâhes ruhte si hin dan.  
 si wânde daz er sliefe. 3025  
 einen stuften nam si tiefe  
 unde sach in vaste an.  
 si sprach «wê dir, vil armer man,  
 und mir ellendem wíbe,  
 daz ich mínem líbe 3030  
 sô manegen fluoch vernemen sol.»  
 do vernám Êrec die rede wol.  
 âls si dér hét gedaget,  
 Êrec sprach «frouwe Ênîte, saget,  
 waz sint iuwer sorgen 3035  
 die ir dâ klaget verborgen?»  
 nû wolde si's gelougent hân.  
 Êrec sprach «lât die rede stân.  
 dés nément iu ein zil,  
 daz ich die rede wizzen wil. 3040

---

3015—16 nun stand es dem Sonnenschein wohl an, daß er ihr Diener, ihnen zu Diensten sein sollte. — 3020 mit Lichte wohl versehen. — 3019 *kemenâte* swf., heizbares Gemach, Schlafzimmer («*caminata* von *caminus*»). — 3021 daß sie sich gegenseitig sehen konnten. — 3024 eiligt rückte sie von ihm hinweg. — 3026 *stuft* swm., Seufzer. — 3030 *mínem líbe*, für, gegen meine Person. — 3038 lasst die Rede (euer Leugnen) sein! antwortet mir nicht so! — 3039 habt das im Auge; richtet euch danach; lasst euch das gesagt sein; wie V. 6046, 6575. —

ir müezet mir benamen sagen  
 waz ich iuch dâ hôte klagen,  
 daz ir vor mir sus habt verswigen.»  
 si vorhte daz si wurde gezigen  
 von im anderr dinge 3045  
 und seite im'z mit gedinge  
 daz er ir daz gehieze  
 daz er'z âne zorn lieze.

Als er vernam diu mære,  
 waz diu rede wære, 3050  
 er sprach «der ist genuoc getân.»  
 zehant hiez er si ûf stân,  
 daz si sich wol kleite  
 unde ane leite  
 daz bésté gewæte 3055  
 daz si iender hæte.  
 sinen knaben er seite  
 daz man im sîn ros bereite  
 und ir phârt der froun Êniten.  
 er sprach er wolde rîten 3060  
 ûz kûrzwîlen.  
 des begûnden si dô îlen.  
 dô wâpent' er sich verholne  
 unde truoc ver stolne  
 under der wât sîn îsengwant. 3065  
 sinen helm er ûf bant  
 ûber'z houbet alsô blôz.  
 sîn vlîz was ze helne grôz.  
 er tet alsam der karge sol:  
 er sprach «mîn helm enstêt niht wol. 3070  
 mir îst liep daz ich ez hân ersehen:  
 und wære mir sîn nôt geschehen,  
 36<sup>d</sup> sô wær' ich gar geirret.

3044 *stên* stv., zeihen, beschuldigen. — 3046—47 und sagte es ihm unter der Bedingung, daß er ihr das verspräche.

3051 *der (rede) ist genuoc getân*, es ist genug gesprochen; es ist genug. — 3055 *gewæte* stn., Gewand. — 3061 *kurzwîlen* inf., sich die Zeit vertreiben, spazieren. — 3063 *verholne* adv., verholnerweise; ebenso *ver stolne* im folgenden Verse. — 3066 seinen Helm setzte er aufs Haupt und band ihn fest. — 3067 aufs Haupt so bloß wie es war, d. h. ohne daß er vorher erst ein *hüetelîn* oder *hersenier* darüberzog; vgl. 2639. — 3068 er war eifrig bemüht, es zu verhehlen. — 3069 *der karge*, der Schlaue, Verständige. — 3072 und hätte ich ihn nöthig gehabt. — 3073 so wäre ich gänzlich gehindert, getäuscht worden. —

ich sage iu waz im wirret:  
 man sol in baz riemen.» 3075  
 dô was aber niemen  
 der sich des mohte verstan  
 wie sin gemüete was getân.  
 ab einer want nam er  
 beide schilt unde sper 3080  
 und begunde kroijieren,  
 als er wolde buhurdieren.  
 ritter unde knehte  
 wolden sament rehte  
 mit ir herren riten: 3085  
 dô hiez er si dâ biten.  
 gein kuchen sante er zestunt  
 daz man den köchen tæte kunt  
 daz si des war næmen,  
 swie schiere daz si kæmen 3090  
 daz in daz ezzen wære bereit.

Mit selher rede er ûz reit  
 und gebôt sinem wibe  
 niwan bi dem libe,  
 der schoenen frowen Ênten, 3095  
 daz si muose für riten,  
 und verbôt ir dâ zestunt  
 daz ze sprechenne ir munt  
 ze der reise iht ûf kæme,  
 swáz sî vernæme 3100  
 oder swaz sî gesæhe.  
 dise kumberliche spæhe  
 muoste si geloben dô:  
 wan si vorhte sine drô.

---

3077 der es verstehen konnte. — 3079 *ab*, von. — 3081 *kroijieren*, sieh zu 2563. — 3084 ob Hartmann *sament rehte* oder *sâ mit rehte* (vgl. 7080) sagte, lässt sich mit Gewissheit nicht ermitteln. — 3087 *gein kuchen*, nach der Küche hin.

3094 nicht anders als — unwiderruflich — bei Verlust ihres Lebens. — 3098 fg. daß ihr Mund während der Reise zum Sprechen sich nicht aufthäte, was sie auch hören oder sehen möchte. — 3102 *kumberlich*, beschwerlich. — *spæhe* stf., eigentlich: Kunst, Kunstfertigkeit, Künstlichkeit; dann wie hier: das gesuchte, absonderliche Verfahren, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit.

---

## X. ABENTEUER,

## EREC'S KAMPF MIT RÄUBERN UND SEINE HÄRTE GEGEN ENITE.

Erec und Enite reiten schweigend, bis der Abend naht; da kommen sie in einen von drei Räubern besetzten Wald. Enite warnt ihren Gemahl, der unterm Helm die Gefahr nicht wahrnehmen kann; die Räuber werden von ihm alle erlegt; aber weil Enite das Gebot des Schweigens gebrochen, muß sie wie ein Knecht die Pferde der erlegten Räuber führen. Bald darauf zeigen sich fünf neue Räuber; Enite erhebt aus Besorgniß für ihren Gatten wieder ihre warnende Stimme; derselbe besiegt auch diese Räuber und befiehlt im Zorn seinem Weibe, auch die neuerbeuteten Pferde an sich zu nehmen.

Nū rīten sī beide	3105
nū hólz nū heide,	
unz daz sī der tac verlie.	
dô diu naht ane gie	
(schöne schein der mâne),	
nâch âventiure wâne	3110
reit der guote kneht Êrec.	
nū wiste sī dër wec	
in einen kréftigen walt:	
dén hâten mit gewalt	
drīe roubære.	3115
swér sô in wære	
ze den zīten widerrīten	
dem sī möhten hân gestriten,	
sô hâten sī den wec behuot	
daz sī im úmbé daz guot	3120
nâemen êre unde lîp.	
die êrsâch von êrste daz wîp,	
wan sī verre vor reit.	

---

3106 bald durch Wald, bald durch Heide; *sī giengen* oder *er reit hólz und heide* war ein öfter wiederkehrender Ausdruck des volksmäßigen Epos; vgl. von der Hagen, Heldenbuch 1, 217, 424; 218, 430; 231, 546; über *nū* — *nû* sich Orendel 16, 1 u. 14; 23, 42; Boner 20, 5. — 3107 bis daß sie der Tag verließ = die Nacht hereinbrach. — 3110 in unbestimmter Hoffnung auf ritterlichen Kampf, aufs Gerathewohl; vgl. 491. — 3113 *kréftic*, mächtig groß, dicht; derselbe Vers im Meleranz 331; *ein kréftic luoc* Kindheit Jesu 83, 2; 82, 74. — 3114 den beherrschten; 1. Büchlein 731. — 3116 *swér sô*, wenn oder sobald jemand. — Über diesen und die folgenden Verse vgl. Kindheit Jesu 84, 84 fg. — 3117 *widerrīten* stv., entgegenreiten. — 3118 dem sie sich im Streite gewachsen fühlten.



Ditz was ir êrstez herzeleit  
 daz ir ze der verte geschach: 3125  
 wan si an ir gebærden sach  
 daz si roubære wâren.  
 si wolt im'z mit gebâren  
 gerne kunt haben getân.  
 dône moht' er's niht verstan, 3130  
 ouch het er's selbe niht gesehen:  
 des was im nâch schade geschehen.  
 frou Ênîte wart dô  
 beide trûric unde unf rô:  
 wan si sach die freise, 3135  
 daz si vorhte werden weise  
 des aller liebêsten man  
 den ie frouwe gewan:  
 wand' ez stuont im angestlichen.  
 waz mœhte sich gelichen 3140  
 sô nâhen gênder riuwe  
 die si von ir triuwe  
 durch ir mannes liebe leit?

Dô si in solhem zwivel reit,  
 ob si im'z tôrstê gesagen 3145  
 oder sóldê gedagen,  
 nû rette si in ir muote  
 «richer got der guote,  
 ze dinen gnâden suoche ich rât:  
 dû weist al eine wie'z mir stât. 3150  
 minner sorgen der ist vil:  
 wan mîr ein ûnsênftez spil  
 in einer sô kurzen frist  
 ze gâhes vor geteilet ist.  
 nunê kân ich'z wægest niht ersehen 3155

---

3125 *ze der verte*, auf, während dieser Reise. — 3128 *gebære stn.*, Gebärde. — 3132 *nâch adv.*, beinahe. — 3135 *freise stf.*, Gefahr. — 3136 *weise*, beraubt. — 3139 denn es war, es sah aus für ihn bedenklich (gefährlich). — 3141 so tief gehendem, tief empfundenem Schmerze (Leid). — 3143 *durch ir mannes liebe*, aus Liebe zu ihrem Manne.

3145 *torste præt.* zu ich *tar*, wagte. — 3147 da redete sie bei, für sich. — 3148 allmächtiger Gott, du guter! — 3149 bei deiner Gnade suoche ich Hilfe. — 3150 *al eine*, allein. — 3152 *ein unsênftes spil ist mir vor geteilt*, mir ist eine schwierige Wahl aufgegeben. — 3154 *se gâhes*, zu plötzlich; Iwein 4873. — 3155 *das wægest*, das Beste, Vorthellhafteste (unter den beiden zu wählenden Dingen). —

- (waz sol mir ármén geschehen?)  
 wan swederz ich mir kiese  
 daz ich doch verliese.  
 warne ich mínen lieben man,  
 dā ním ich schaden an: 3160  
 wan sô hân ich den lîp verlorn.  
 wirt ábe diu wárnúnge verborn,  
 36° daz ist mínes gesellen tót.  
 já ist einer solhen nôt  
 wíbes hêrzé ze kranc.» 3165  
 nû kam der muot in ir gedanc  
 «bezzet ist verlorn mîn lîp,  
 ein als unklagebære wîp,  
 danne ein alsô vorder man:  
 wan dâ verlûr maneger an. 3170  
 er ist edel und rîche:  
 wir wegen ungelîche.  
 fûr in wil ich sterben  
 ê ich in sihe verderben,  
 ez êrgê mir swie got welle. 3175  
 ez ênsol mîn geselle  
 daz leben sô niht enden  
 unz ich ez mac erwenden.»

- Hin umbe si zuo im sach  
 vórhtlîchen unde sprach 3180  
 «sich tûf, lieber herre,  
 tûf genáde verre  
 wil ich dir durch triuwe sagen  
 (dínen scháden enmag ich niht verdagen),  
 dir sint ritter nâhen bî 3185  
 die dir schadent, mugen si;  
 únser hêrre si dér dich ner.»  
 dô sazte Êrec sich ze wer.

3157—58 schließen sich eng an 3155 an: ich kann nur so viel ersehen, daß, was ich mir von beiden auch wählen mag, ich doch verliere; vgl. Iwein 4877. — 3162 *verborn* stv., unterlassen. — 3166 nun fiel ihr die Entschlie-ßung ein, kam sie zu dem Entschlusse. — 3167—68 besser ist's, wenn ich zu Grunde gehe, ein Weib, an der so wenig verloren ist. — 3169 *vorder*, vorzüglich. — 3172 wir sind nicht von gleichem Werthe. — 3178 so lange ich es abwenden, verhüten kann.

3179 Sie blickte sich nach ihm um. — 3180 *vorhtlîchen*, voll Furcht. — 3182 angelänglich auf deine Gnade rechnend, mit deiner gnädigen Er-laubniss; s. d. Lieder 7, 6. — 3187 unser Herr möge dein Retter sein.

- Nû sprach ein roubære  
 «ich sage iu liebiu mære 3190  
 dâ von uns wol mac geschehen»  
 (der hâte sî von êrste ersehen):  
 «ich sihe dort rîten einen man:  
 als ich ez verre kiesen kan,  
 er fûeret eine frouwen. 3195  
 ir muget wol schouwen  
 an ir geverte, sî sint rîch:  
 ir kléidér sint hêrlich:  
 hie endet unser armuot:  
 mich dunkt, sî fûerent michel guot. 3200  
 nû sult ir herren' sîn gemant,  
 daz iu diu triuwe sî erkant,  
 waz wir under uns gelobet hân,  
 und sult mir die wal lân  
 ân dîsem roube, 3205  
 und daz mir erloube  
 vor iu iuwer beider munt  
 die êrsten just hie zestunt  
 diu wider den ritter sol geschehen:  
 wand' ich sî von êrste hân gesehen. 3210  
 ist daz ich im benim den lip,  
 so'n wil ich nîewân daz wîp:  
 sîner habe ger ich niht mære.»  
 dô gewérten sî in der êre.
- Den schilt er dô ze halse nam. 3215  
 als im Êrec nâhen kam,  
 daz ros nam er mit den sporn:  
 er sprach «herre, ir habt verlorn  
 beide lip unde guot.»  
 Êrec durch sînen grimmen muot 3220  
 im kein ântwûrten bôt  
 und stach in von dem rosse tôt.  
 sîn gesêlle in wolte gerochen hân,

---

3190 *liebiu mære*, angenehme Nachrichten oder Dinge. — 3194 so weit als ich's wahrnehmen, nach den Augen beurtheilen kann. — 3197 *geverte* stn., Aufzug, Auftreten, Erscheinen; Wigal. 72, 16. — 3202 daß ihr Treue, Wort zu halten wisst. — 3203 vielleicht *under ein* oder *wider ein* statt *under uns*? die Handschrift hat *under uns swain*. — 3207 *vor iu*, vor euch, eher als ihr. — *iuwer beider munt*, eure beiderseitige Zusicherung; oder ist *munt* hier = Gewalt, Vollmacht, Ermächtigung?

3215 Den Schild nahm er vor sich, deckte sich damit. —

dém wart alsam getân.  
 in wâren bein und arme blôz: 3225  
 des Êrec an dem sige genôz:  
 si wârn gewâfent slehte,  
 nâch der rouber rehte:  
 daz was Êrecke guot.  
 ir ieglich het ein isenhuot 3230  
 zuo einem panziere:  
 des het er si schiere  
 zuo ein ândér geleit.

Dô im von siner frûmekeit  
 alsô rehte wol geschach, 3235  
 ze der frôwen Êniten er dô sprach  
 «wie nû, ir wunderlichez wîp?  
 ja verbôt ich iu an den lip  
 daz ir iht soldet sprechen:  
 wer hiez iuch daz brechen? 3240  
 daz ich von wîben hân vernomen,  
 daz ist wâr, des bin ich komen  
 wol an ein ende hie:  
 swaz man in unz her noch ie  
 alsô tiuré' verbôt, 3245  
 dar nâch wart in alsô nôt  
 daz si's múostén bekorn.  
 ez ist doch vil gar verlorn  
 36<sup>f</sup> swaz man iuch mîden heizet,  
 wan daz ez iuch reizet 3250  
 daz ir's niht muget vermîden:  
 des sult ir laster lîden.  
 swaz ein wîp nimmer getæte,  
 der ir'z nimmer verboten hæte,

3226 das kam Erec beim Siege zu statten. — 3227 *slehte* adv., einfach, kunstlos. — 3231 nebst, außer einem Panzer. — 3232—33 darum hatte er sie gar bald einen zu, nach dem andern niedergestreckt; das einfache *legen* = *hin* oder *nider legen*, niederstrecken, besiegen findet sich noch im Gregor 1853; Alphart 156, 4 *ergrîfe ich iuch sem verche, ich wil iuch se iuwerm herren legen*.

3234—35 als es ihm durch seine Tapferkeit so gut gelungen war. — 3238 ich verbot euch bei Verlust eures Lebens. — 3242—43 das ist wahr, darüber bin ich hier zur vollen Gewissheit gelangt, das habe ich nun gründlich erfahren. — 3245 *tiure verbieten*, bei hoher Strafe, strenge verbieten. — 3247 *bekorn* swv., kosten, versuchen. — 3248 es ist nun einmal eine verlorene Mühe, ganz vergeblich. — 3253 fg. was ein Weib sonst nimmer thun würde, wenn man es ihr nimmer verboten hätte, das unterlässt sie nur so lange, bis es ihr verboten wird. —

niht langer si daz verbirt 3255  
 wan unz ez ir verboten wirt:  
 sô mac si's langer niht verlân.»  
 [si sprach] «herre, enhæte ich'z niht getân  
 durch iuwers lîbes gwarheit,  
 ich'n hæte ez iu nie geseit. 3260  
 ich tet ez durch mine triuwe.  
 welt ir nû daz ez mich riuwe,  
 so vergêbet mir'z durch iuwer êre.  
 ez geschiht mir nimmer mêre.»  
 [er sprach] «frouwe, daz si getân. 3265  
 ich wil ditz ungerochen lân.  
 ob ez iu immer mêre geschiht,  
 ich vertrage ez iu niht.  
 doch enkumt iu'z niht ze heile,  
 ich'n reche mich an einem teile. 3270  
 ich'n lâze iuch niht under wegen,  
 ir mûezet der rosse phlegen  
 wól ûnde rehta.  
 ich'n wil iwer ze knehte  
 ze dirre reise niht entwesen.» 3275  
 «herre mîn, daz sol wesen»  
 sprach diu vil guote,  
 wand' ez si niht enmuote.  
 vil wîplîchen si dô leit  
 dise ungelernet arbeit 3280  
 und dar zuo swaz ir geschach  
 an ir herzen ungemach.  
 der rosse si sich underwant,  
 die zoume nam si in ir' hant  
 unde reit vor an den wec. 3285  
 ditz gebôt Êrec.  
 des gevertes si dô phlac  
 dar nâch als ein frouwe mac:  
 báz sî enkunde.

3259 *gwarheit*, Sicherheit, Schutz. — 3262 *das es mich riuwe*, daß ich es bereue, d. h. daß ich mich hüte es wieder zu thun; vgl. 3265. — 3264 ich thue es niemals wieder; ebenso zu fassen V. 3267: thut ihr es jemals wieder. — 3269—70 doch soll es euch nicht so hingehen, ohne daß ich mich wenigstens zum Theil dafür räche. — 3271 ich lasse euch nicht unbeachtet, erlasse es euch nicht, gehe nicht davon ab; so Iwein 4257. — 3274 75 ich will euch als Knecht auf dieser Reise nicht missen; vgl. Flore 710. — 3279 *muote* præt. von *mûezen*, beschweren, zu viel dünken. — 3280 *unge-lernet*, angewohnt. — 3283 sie unterzog sich der Pflege der Rosse. — 3287 *geverte* stn., die Art des Reitens oder Reisens, das Amt, Geschäft.

Sā ze dér stunde 3290  
 kûme eine wile,  
 niwan dri mîle,  
 riten sî beide  
 ê daz ir aber leide  
 vón sórgén geschach: 3295  
 wan sî vor ir ligen sach  
 fünf róubære.  
 man saget daz ez wære  
 ein geselleschaft under in  
 und daz sî teilten ir gewin 3300  
 mit den die Êrec het erslagen  
 ê si'z begunden undersagen.  
 dise fûnve und jene dri man  
 von den i'u ê gesagt hân  
 die heten den walt in ir phlege 3305  
 unde lâgen bî dem wege,  
 swer die éinén vermite,  
 daz er den andern zuo rite.

Êrec was für die dri komen  
 mit êren, als ir habt vernomen: 3310  
 als er dô disen nâhen kam,  
 als sîn der eine war genam,  
 der verre von dem andern lac  
 und er der schiltwahte phlac,  
 sînes zuoritens was er frô. 3315  
 ze sînen gesellen sprach er dô  
 «gehabt iuch frœliche,  
 wir werden alle riche.  
 ich sihe liute riten  
 den wir wol gestriten. 3320  
 ez ist niwan éin man,  
 als ich ez kiesen kan.  
 er fûert ein ritterlichez wip:

3290 fg. Gleich darauf (vgl. 5292 u. 8075) waren sie kaum erst eine Weile — nur drei Meilen Wegs — miteinander geritten, als ihr abermals durch Besorgnisse Leid widerfuhr. — 3299 *geselleschaft*, Verbindung auf Theilung des Gewinnes. — 3302 *undersagen*, einander mittheilen. — 3305 die hatten den Wald in ihrer Gewalt, hatten ihn in Beschlag genommen.

3309 *für die dri*, an den drei ersten vorbei, über sie hinweg. — 3314 *und er*, während er. — 3320 denen wir im Streit gewachsen sind, mit denen wir es wohl aufnehmen können. — 3323 *ritterlich*, vornehm, stattlich. —

- der ist bekúmbért ir lîp:  
 sî fúeret driu ros an der hant: 3325  
 sî ist, hân ich ez rehte erkant,  
 dem ambet ungezæme.  
 mich wundert wâ er næme  
 sô seltænen schiltkneht.  
 man sol s' im nemen, daz ist reht. 3330  
 als ich ez verre mac gespehen,  
 ich hân nie schoener wîp gesehen.  
 ir herren, die sult ir mir lân:  
 337<sup>a</sup> wand' ich s' von êrste ersehen hân.»  
 dô sprâchen sê alle geliche, 3335  
 sî wurde im billiche.  
 «vernémet» sprach sîn geselle  
 «waz ich des roubes welle:  
 nîewân sîn isengwant.»  
 die andern teilten dâ zehant 3340  
 diu fûnf rós under sich.  
 daz was doch ungenædeclich:  
 wande ez dient' von rehte  
 Êrecke dem guoten knehte:  
 er kunde es wol geniezen. 3345  
 ouch vlurn sî ir liezen.
- Êrecke was diu rede unkunt.  
 nu bereit' sich einer dâ ze stunt  
 gegen im dâ er in sach.  
 vil sórclicchen ungemach 3350  
 fróu Ênité gewan.  
 si gedâhte «warne ich minen man,  
 sô briche ich aber sîn gebot.  
 er'n lât'z durch êre noch durch got,  
 er enneme mir den lîp. 3355

---

3324 die hat körperliche Anstrengung zu leiden. — 3327 diesem Berufe, Geschäfte nicht gewachsen, nicht dafür tauglich. — 3331 so weit ich's aus der Ferne erspähen kann. — 3336 sie würde ihm von Rechts wegen, gebührenderweise zu Theil. — 3342 *ungenædeclich*, nicht wohlwollend, lieblos (im *schimpf* gesprochen!) — 3343 *es* = *das isengwant*. — 3345 er konnte sich's wohl zu Nutze machen. — 3346 *vlurn* = *verlurn*. — *sî* = die da schon im voraus die Rosse unter sich vertheilt hatten: auch war ihr Theilen (*Niesen* stv., loßen, durchs Loß theilen, im voraus bestimmen, vgl. zu 8123) vergeblich, wurde nichts daraus.

3353 *aber*, abermals. — 3354—55 er unterläßt es weder um seiner Ehre noch um Gottes willen, er nimmt mir sicher das Leben. —

owê ich sældelôsez wip!  
 owê wan wære ich nû tût,  
 daz næme ich für dise nôt:  
 sô wær' mir verre baz geschehen.  
 sôl ich dên slâhen sehen 3360  
 der mich von grôzer armuot  
 ze frôwen schuof über michel guot  
 dâ von ich schône geêret bin?  
 (ich heize ein richiu kûnegin):  
 daz sol mich geriuwen: 3365  
 wan sô muoz von untriuwen  
 min sêlê verderben  
 und von rehte ersterben  
 gellîche mit dem lîbe.  
 got, rât mir armen wibe 3370  
 wie ich ez ane vâhe  
 daz ich mich niht vergâhe.  
 ich wæne ez sôldê verdagen.  
 entriuwen niht, ich sol im'z sagen:  
 ze swelher nôt ez mir ergê, 3375  
 ez wirt gewâget alsam ê.»  
 vil drâte si hin umbe sach  
 z' Êrecke si mit vorhten sprach  
 «hêrre, durch gôt vernim mich:  
 bewar ez oder man sleht dich. 3380  
 ich sihe fünf gesellen  
 die dich slâhen wellen.»  
 als schiere si im'z seite,  
 ze wer er sich bereite.

Ir einer het sich tûz genomen 3385  
 und was die andern für komen,  
 daz er justierte wider in,  
 tûf sin selbes ungewin:

3356 *sældelôse*, unglücklich. — 3357 *wan*=*utinam*, wenn doch. — 3359 so wäre ich weit besser daran. — 3361—62 der mich aus großer Armuth zur Hermin erhob. — 3365 das soll, wird mich gereuen; das soll ich wohl bleiben lassen. — 3366 *von untriuwen*, infolge, wegen Untreue. — 3372 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 3373 ich meine ich könnte es verschweigen. — 3374 *entriuwen niht*, bei meiner Treu, nein! — 3375 was für Noth mir auch daraus erwachsen mag; es komme wie es wolle. — 3380 *bewar es*, hüte dich; sieh dich vor. — 3383 *als schiere*, so bald als.

3385—86 Einer von ihnen hatte sich hervorgewagt und war dem andern voraus (für, weiter als die andern) geeilt. — 3388 zu seinem eignen Nachtheil. —



in stach Êrec fil de roi Lac  
 daz er ûnderm rosse tût lac. 3390  
 dannoch wârn ir viere;  
 der éinén er schiere  
 ouch tûten vome rosse stach  
 ûnde daz sîn sper zebrach.  
 do enblient ér'z dem swerte. 3395  
 der strît unlange werte:  
 er begunde vellen  
 die dri zuo ir gesellen.

Alsô dô der eine man  
 den fûnven sige an gewan 3400  
 unde er wolde rîten,  
 er sprach ze froun Êniten  
 «sagt, ir wîp vil ungezogen,  
 war umbe habt ir aber gelogen?  
 wand' i'u'z von érsté vertruoc, 3405  
 nû dûhte iuch dar an niht genuoc,  
 ir'n tætet's aber mære.  
 und möht' man dehein ére  
 án wîbén begân,  
 ez'n solde niht sô ringe stân 3410  
 ich ennæme iu hie zehant den lîp.»  
 «genåde, herre!» sprach daz wîp  
 «ir sult mich des geniezen lân  
 daz ich'z durch triuwe hân getân.  
 37<sup>b</sup> noch dulde ich baz iuwern zorn 3415  
 danne iuwer lîp wære vlorn.  
 swaz mir nû von iu geschiht,  
 und hæte ich gebiten iht,  
 herre, sô wært ir erslagen.  
 nû wil ich immer gerne dagen. 3420  
 nû vergebet mir diz durch got:  
 zebriche ich iemer iwer gebot,

3394 während, wobei sein Speer zerbrach. — 3395 *enblient* præt. von *enblanden*: da ließ er es dem Schwerte sauer werden; da ließ er sein Schwert tüchtig arbeiten.

3400 (als er) über die fünf den Sieg gewonnen hatte. — 3405 fg. weil ich's euch (*i'u's* = *ich tu es*) beim ersten male, von vornherein hingehen ließ, so scheint ihr nun daran noch nicht genug zu haben, sondern thut es immer wieder. — 3410—11 es sollte nichts so wohlfeil (so leicht) sein, als euch auf der Stelle hier das Leben zu nehmen. — 3418 hätte ich einen Augenblick gezögert (*bîsen* stv., warten). — 3420 *dagen*, vgl. zu 44. — 3422 *temer*, jemals, je wieder. —

daz rechet dâ zestunt.»

Êrec sprach «frouwe, ich tuon iu kunt,  
ir gewinnt an iuwer m strite 3425

niwan übel zîte:

ir blibet râche niht gar fri.

swie's danne iu gedâht si,

sô mûoz ez iu ergân.

— ich wil iuch ze knehte hân 3430

die wil wir sîn tûf disem wege.

nû nemet diu ros in iuwer phlege

und bewart si alsô schône

daz ich iu mit übel iht lône:

und wirt éinéz verlorn, 3435

ir müezet dulden den zorn

des ir gerne enbæret,

ob ir wise wæret.»

Frou Ênite nam dô diu.

vor diu wâren ir driu: 3440

nû wurden aller ahte.

si fuorte sê als si mahte:

si'n kunde niht wol dâ mite.

swie verre ez wider frouwen site

und wider ir rehte wære, 3445

si leit ez âne swære

mit sêntém gemüete:

daz lêrte si ir gûete.

diu frouwe grôzen kumber leit,

wan daz si ze liebe ir leit 3450

in ir herzen verkêrte,

als si ir diemuot lêrte.

swer ez rehte ahten wil,

sô hæten dar an harte vil

ze tuone vier knehte, 3455

solden si ze rehte

3425—26 ihr macht mit euerm Widerstreben euere Lage nur schlimmer. — 3427 völlig frei von Strafe bleibt ihr nicht. — 3428 wie es dann auch immer euch zugebracht oder über euch beschlossen sein mag. — 3437 den ihr gern missen würdet.

3441 nun waren es zusammen acht. — 3443 sie wusste nicht recht damit umzugehen. — 3444—45 wie sehr es auch sonst gegen die Gewohnheit und die Natur der Frauen war. — 3446 hieß es etwa: *si leit die ir swære?* — 3450 nur daß sie im Herzen ihr Leid in Freude zu wandeln wusste. — 3453 wenn man es recht bedenken, genau nehmen will. — 3454 *harte vil*, sehr viel. — 3456 *se rehte*, so wie es recht ist, ordentlich, gehörig. —

aht ros füren und bewarn,  
 dâ si eine muoste mite varn.  
 wan daz frou Sælde ir was bereit,  
 und daz diu gotes hövescheit 3460  
 ob miner frouwen swebte  
 und dâ wider strebte  
 daz ir dehein grôz ungemach  
 von den rossen niene geschach,  
 sô wære kumberlich ir vart: 3465  
 des wart diu frouwe wol bewart.  
 ouch müostén durch solhen kneht  
 diu ros gerne und durch reht  
 ir ungestüeméz streben lân  
 und senfteclichen mite gân. 3470

## XI. ABENTEUER,

## LIST DER TREUEN ENITE.

Mit Tagesanbruch kommen Erec und Enite aus dem Walde und erblicken in der Ferne die Burg eines Grafen. Gleich darauf begegnet ihnen ein Knappe desselben, der ihnen willig seine Speisevorräthe überlässt. Der Einladung des Grafen auf seine Burg widersteht Erec; er sucht sich in dem Marktflecken unter der Burg eine Herberge. Die Schönheit Enitens hat aber den Grafen so bezaubert, daß er beschließt, sie ihrem Gemahl, der sie so schnöde behandelte, zu nehmen. Er sucht erst durch Überredung auf sie einzuwirken, und als das nichts hilft, droht er ihr mit Gewalt. Mit verstellter List geht nun Enite auf seine Anträge ein und beredet ihn, erst am andern Morgen sich ihrer zu bemächtigen; inzwischen werde sie zur Sicherheit ihrem Gatten das Schwert entwenden. Über Nacht erhebt sie aber wieder ihre warnende Stimme, trotz des Verbotes. Infolge dessen bricht Erec noch vor Tage mit ihr auf. Der betrogene Graf, welcher am Morgen die Herberge geräumt findet, setzt mit seinen Rittern ihnen nach und ereilt sie, wird aber von Erec im Kampfe schwer verwundet; ein Theil seiner Ritter fallen, die übrigen fliehen. Erec setzt darauf seine Reise weiter fort, nicht ohne Besorgniß vor den Unterthanen des Grafen und erstürmt über sein Weib, die nun zum dritten male sein Gebot übertreten.

Dô begunden s' balde  
 gâhen von dem walde:  
 vil schönê der tac tîf gie.  
 als si dô diu naht verlie,

3458 mit denen sie allein zu reiten, sich zu beschäftigen hatte. —  
 3459—61 stünde ihr nicht Frau Sælde (die Segens- oder Heilsspenderin)  
 zur Seite und schwebte nicht Gottes sarte Rücknicht (höfisches Wesen,  
 vgl. Tristan 13356) über der lieben Frau.

dô sach für sich Êrec 3475  
 wâ in wiste der wec  
 z'einem hûs niht verre,  
 dâ des landes herre,  
 ein richer grâve, ûffe saz.  
 nû wârn si beide âne maz 3480  
 âllé die naht geriten  
 und hâten kûmbér erliten.  
 des hûses wâren si frô,  
 wande si gedâhten dô  
 dâ ze ruowen über tac 3485  
 in einem markt der drunder lac.  
 si begûnden hin gâhen  
 dâ si den markt sâhen.

Nû bekâm in ûf dem wege  
 ein knâbe, der hét in siner phlege 3490  
 gesoten schultern unde brôt,  
 gewunden, als man im gebôt,  
 und bewart ze vlize  
 in eine tweheln wize:  
 ein kanel fuorte er an der hant 3495  
 mit wine. wem ditz wart gesant,  
 des enist mir niht geseit.

Dô dirre knabe zuo reit,  
 ze vlize begunde er schouwen  
 37<sup>c</sup> die bekûmbérten frouwen. 3500  
 ir gevértes in grôz wunder nam.  
 als er zuo ir geriten kam,  
 si gruoze in vil schône:  
 dô neig er ir ze lône.  
 fûrbaz wiste in der wec. 3505  
 nû gáp im Êrec  
 mit gruoze guoten morgen,  
 under helme verborgen.

3480 *mas* stn., Speise. — 3495 *über tac*, den Tag über.

3490 *der het in siner phlege*, der hatte zu besorgen, führte bei sich. —  
 3491 *gesoten schultern*, gekochte Vorderschinken. — 3493 *so wîse*, mit Sorg-  
 falt, sorgfältig. — 3494 *twehel swf.*, die «Quehle», ein kleines Tuch, das  
 ursprünglich zum Abtrocknen beim Waschen (*twaken*) diente. — 3495 *kanel*  
*swf.*, Kanne, Krug.

3501 *über ihre Art zu reisen, ihren Aufzug, war er sehr verwundert*.  
 — 3504 *da verneigte er sich gegen sie zum Danke*. —

der knabe an im dô wol sach  
 daz er grôzen ungemach 3510  
 die náht het erliten  
 und gewâfent was geriten,  
 und bewégete in ir arbeit.  
 [er sprach] «herre, enwære ez iu niht leit,  
 ich frâgete iuch mære 3515  
 war iuwer wille wære.  
 saget mîr'z durch iuwer diemuot:  
 ich frâge iuch niewân durch guot.  
 mich dunket ir sît gast hie;  
 sô was ich in dem lande ie 3520  
 unde bin des grâven kneht.  
 mich dunct gefüege unde reht  
 und bite iuch des verre  
 daz von iu mîn herre  
 dâ mite si geêret 3525  
 daz ir tîf sin hûs kêret  
 und geruot nâch iuwer arbeit:  
 man ist iu dienstes dâ bereit.  
 unde bite iuch mære  
 dûrch gôtes êre: 3530  
 mich dunket daz ir habt gestriten  
 und grôze arbeit erliten:  
 und twinge iuch dehein hungernôt  
 (ich fûer' hie schultern unde brôt  
 unde vil guoten wîn), 3535  
 nû lât'z in iuwer hulden sin  
 und heizt die frouwen biten  
 unde wider rîten  
 und enbîzet hie an dirre stat.»  
 er tet als in der knabe bat. 3540  
 dés wâs der kneht frô.  
 hin fûr zer frouwen îlte er dô,

3513 *bewegen*, rühren; wie im 1. Bûchlein 1730. — 3513—14 vgl. mit Iwein 6303—4. — 3515—16 ich möchte euch um Auskunft fragen, wohin ihr wolltet. — 3517 *diemuot* stf., Herablassung (eine von den Haupttugenden des Ritters nach 1. Bûchlein 1303): *esid* so gnädig mir zu sagen! Mhd. Wörterbuch. — 3518 *niewan durch guot*, vgl. zu 42. — 3520 *sô*, dagegen. — 3522 *gefüege*, angemessen. — 3523 *verre*, sehr, angelegentlich. — 3527 ähnlich Iwein 3643; nach Bartsch: *und geruot nâch arbeit*. Ich würde nâch streichen, wenn ich für den Genitiv bessere Gewähr hätte als Elisabeth ed. Rieger 612. — 3529—30 und weiter, überdieß bitte ich euch um Gottes willen. — 3536 nun seid so huldvoll, so gnädig. — 3538 *wider rîten*, zurückreiten, umkehren. — 3539 und nehmt hier an dieser Stelle einen Imbiß.—

daz er ir diu ros enphie.  
 wider z'ir gesellen si dô gie.  
 der kneht diu ros zesamne bant: 3545  
 dar zuo leite er sin gewant.  
 sinen húot nám er in die hant  
 unde gienc da ę wázzer vánt.  
 in beiden er só vil truoc  
 daz man héndé getwuoc. 3550  
 die tweheln leite er uf daz gras:  
 dar uf die spise diu dá was,  
 fleisch brôt unde win:  
 es'n mohte nie mêre sin.

Alse si dô gâzen 3555  
 und wider uf gesâzen,  
 Êrec sprach zuo dem knehte  
 «knabe, ir sult von rehte  
 ettelichen lôn enphân  
 des ir zuo uns habt getân. 3560  
 ir habt minne wol versolt.  
 nû hân ich silber noch golt  
 dá ich iu gelône mite:  
 gesell', nû tuot des ich iuch bite,  
 unde nemet hie die wal 3565  
 under dér rósse zal,  
 einz daz iu daz liebest si.  
 unde sit gewis dá bi,  
 kumt uns immer der tac  
 daz ich iuch baz gehandeln mac, 3570  
 des gebrist iu niht an mir:  
 daz phárt sult nemen ir  
 dúrch únsere bête.»  
 der knabe daz vil gerne tete.  
 er hét s' im állé gegében, 3575  
 wan daz dér fróuwen leben  
 dá mite gesenftet wære:

3543 daß er ihr die Rosse abnahm, sie aus ihrer Hand in Empfang nahm. Vgl. Kaiserchr. 4532 *sie entphien* im *das goltvas* und Anmerkung zu Êrec 1207. — 3550 *getwuoc* præt. von *getwâhen* stv., waschen.

3555 *gâzen*, gegessen hatten. — 3560 *des*, für das was. — 3561 *minne* stf., Andenken, Liebeszeichen, Geschenk; Bartsch vermuthet *miete*, Lohn. — *versolt*, verdienen. — 3570 *baz gehandeln*, vergüten. — 3571 daran will ich es meinerseits euch nicht fehlen lassen. — 3573 auf unser beiderseitiges Bitten, weil wir beide darum bitten. — 3576 *wan daz*, wenn nicht. —

- er liez ez durch ir swære.  
 als er dô ein ros genam  
 des in aller beste gezam, 3580  
 dô gnâdet' er im verre.  
 er sprach «lieber herre,  
 nu gewért mich des ich iuch bite  
 (dâ handelt ir mich wol mite),  
 37<sup>d</sup> diu frouwe dolt von arbeit 3585  
 mit disen rossen michel leit,  
 daz ich si fûeren müeze:  
 der dienest ist mir sûeze.»  
 Êrec sprach «knabe, daz sult ir lân.  
 jâ ist ez doch niht getân 3590  
 gâr âne sache.  
 si muoz mit ungemache  
 leben ze disen ziten.»  
 er sprach «sô wil ich rîten.»  
 «got vergelte iu, knabe guot: 3595  
 iwer êre si von im behuot,  
 daz ir mit sælden müezet leben.  
 knabe, nû rîtet gote ergeben.»  
 sîner gâbe was er frô:  
 wider rîten begunde er dô: 3600  
 von fröuden was im vil gâch.  
 Êrec reit müezeclichen nâch.

Nu ersach in sîn herre  
 unde erkante in verre:  
 wand' er was für das bûrgetor 3605  
 gegangen: dâ sâz er vor.  
 vil michel wunder in des nam  
 daz er sô schiere wider kam,  
 unde frâgte in, mære  
 wes daz ros wære 3610  
 daz er dâ fuorte an der hant.  
 vil schiere tet er im erkant  
 die rede an ein ende gar.

3579 *genam*, genommen, ausgesucht hatte. — 3580 *das* ihm am besten ge-  
 fiel. — 3581 *da* dankte er ihm verbindlichst. — 3590 *doch*, gleichwohl (ob-  
 wohl es euch hart scheint.) — 3591 ganz ohne Ursache. — 3597 *mit sælden*,  
 glücklich. — 3598 *gote ergeben*, Gott befohlen, mit Gott. — 3601 *vor* Freunden  
 geristh er in hastige Eile. — 3602 *müezeclichen*, ruhig, langsam.

3612 *erkant tuon*, mittheilen, wissen lassen. — 3613 *rede*, Sache. —  
 an ein ende gar, völlig bis zu Ende, vollständig. —

er sprach «herre, nû nemet war  
wâ si zuo iu ritent: 3615  
nunę wéiz ich wes ir bitent  
daz ir nû niht zer strâze gât:  
ir missetuot ouch, ob ir'z lât.  
jâ mugt ir an den frouwen  
daz schoenest wip schouwen 3620  
die wir ie gesâhen:  
ir sult si schône enphâhen.»  
[zuo dem wege er dô hin gie,  
mit schoenem gruoze er in enphie.]

Als er si zuo riten sach, 3625  
er gienc gegen in unde sprach  
«willekomen, frouwe und herre»,  
und bat si vil verre  
daz si in dâ mite êrten  
und ûf sin hûs kêrten 3630  
und daz si wolden dâ bestân.  
«herre, des sult ir uns erlân»  
sprach der ritter Êrec:  
«ûns hât der lange wec  
getân unhovebære: 3635  
von müede sin wir swære.  
iuwern gnâden si genigen  
und ditz mit hûldé verzigen.  
ir sult uns ze disen zîten  
ze gemache lâzen riten.» 3640  
urlôubes begûnden si dô gern,  
unz er si's müosté gewern.  
einen knaben er sich dô wîsen bat  
ze dem tiursten wîrte in die stat.  
dâ entwâfent' er sich dô. 3645  
frou Ênite was vil frô

3615 wie sie dort auf euch zureiten. — 3618 ouch, doch. — 3622 in der Handschrift fehlt dieser Vers; die Ergänzung ist von Pfeiffer. — 3623—24 sind wegen ihres Inhalts mit Pfeiffer für unecht zu halten.

3631 bestân, bleiben. — 3632 das sollt ihr uns erlassen; dafür danken wir. — 3635 unhovebare, nicht hofmäßig, nicht anständig und fein genug. — 3636 infolge von Müdigkeit sind wir nicht aufgelegt, sind unbeholfen. — 3637—38 dieselben Verse im Gregor 1557—58; genigen von nîgen, sich verneigen: für euere Gnade will ich mich dankend verneigt und dieses höflichst (mit Auide) abgelehnt haben. — 3640 ze gemache, nach Bequemlichkeit, unbehelligt, ungestört. — 3645 hier entwaffnete er sich dann. —



der ruowe der si dô gewan  
 dô man ir diu ros benan.  
 ir was als der sêle  
 der von Michâêle 3650  
 wirt der hellewize rât  
 diu lange dâ gebûwen hât.  
 ein bat hiez er bereiten:  
 wand' er von árbeîten  
 von dem gewæfen ûf der vart 3655  
 sweizic unde râmîc wart:  
 des belôste er den lîp.  
 als er gebadete und sîn wîp,  
 daz ezzen was bereite. 3660  
 als man in daz seite,  
 den tisch er dô rihten hiez.  
 die frowen Êniten er niht lîez  
 mît sâmt im ezzen,  
 wan er was gesezzen  
 besunder hie und si dort 3665  
 37° von im an der tweheln ort.

Nû begundē den grâven riuwen,  
 und gedâhte wider sînen triuwen,  
 daz er die frôuwén erlîez,  
 daz er im si niht nemen hiez. 3670  
 manecvalt wart sîn gedanc,  
 als in der frouwen schœne twanc,  
 wie er si môhtē gewinnen.  
 untrîuwe rîet sînen sinnen  
 daz er dar sô kæme 3675  
 daz er im si benæme.  
 daz was doch wider dem rehte  
 daz er dem guoten knehte  
 sîn wîp wolde hân genomen

3648 *benan* alemannische Form=*benam*. abnahm. — 3650—51 der durch den Engel Michael Erlösung aus der Hôllenstrafe (*hellewîse* stf.) zu Theil wird. — 3652 *bâwen*, wohnen. — 3655 *gewæfen* stn., Waffenrüstung. — 3656 *râmîc*, rußig, schmutzig. — 3657 davon befreite er den Leib. — 3661 *den tisch rihten*, den Tisch aufschlagen, zurecht machen. — 3662 lautete ursprünglich vielleicht so: *die frouwen er niht enlîez*. — 3663 *mît sâmt im*, mit sich zusammen. — 3665 *besunder*, getrennt, abgesondert, für sich. — 3666 *ort* stn., Ende, Zipfel.

3668 *wider sînen triuwen*, gegen seine bessere Überzeugung, die Stimme seines Gewissens. — 3669 *erlâsen* stv., gehen lassen, loslassen. —

dô er in sin lant was komen	3680
dâ er'n befriden solde	
ob im iemen schaden wolde.	
der muot was im von minne komen.	
wande wir haben vernomen	
von dem grâven mære	3685
daz er benamen wære	
beide biderbe unde guot,	
an sinen triuwen wol behuot,	
unz an die sêlben stunt.	
dô tet im untriuwe kunt	3690
diu krêftîge minne	
und benam im rehte sinne.	
wand' an der minne stricke	
vâhet man vil dicke	
einen alsô kargen man	3695
den niemen sus gewinnen kan.	
vil manegen man diu werlt hât	
der nimmer in kein missetât	
sinen fuoz verstieze	
ob in's diu minne erlieze:	3700
und gæbe sê niht sô rîchen muot,	
so'n wære der werlt niht sô guot	
noch sô rehte wæge,	
sô ob man ir verphlæge.	
nunê hât ab niemen solhe kraft,	3705
und ergusset in ir meisterschaft,	
er enmûeze ir entwichen.	
swer ab ir gewislichen	
ze rehte kûndê gephegen,	
den lieze sî niht under wegen,	3710
im wær' der lôn von ir bereit	

---

3681 *befriden*, beschützen. — 3685 *mære vernemen von einem*, von einem sagen hören. — 3688 mit Rücksicht auf seine Treue tadellos. — 3690—91 da verleitete ihn heftige Leidenschaft zur Treulosigkeit. — 3692 *rehte sinne*, Besonnenheit, Besinnung. — 3695 *karc*, klug, verständlich. — 3696 *sus*, so d. h. ohne den Fallstrick der Minne. — 3699 *sinen fuoz verstôsen*, fehl-treten, sich verirren. — 3701 *rîcher muot*, hohe Willenskraft, mächtige Thatenlust; mächtig gehobene, frohe Stimmung; vgl. 313. 618. 4304. — 3703 *wæge*, vorteilhaft, gut. — 3704 als wenn man sich ihr entschläge, ihr zu dienen aufhörte. — 3705 fg. nun besitzt aber niemand solche Kraft, daß er ihr nicht das Feld überlassen müsse, sobald ihn ihre Gewalt er-greift. — 3708 *gewislichen*, festiglich, ohne Wank, mit Bewahrung seiner Treue und Gewissenhaftigkeit. — 3709 *se rehte*, auf die rechte Art. — 3710 den Heße sie nicht im Stich, nicht unberücksichtigt. —

daz in sin arbeit  
 niht endorfte riuwen,  
 huote er siner triuwen  
 baz dānne der grāve tæte. 3715  
 der was dar an niht stæte:  
 wand' in frou Mīnné betwanc  
 ûf einen vālschēn gedānc,  
 dāz er dēm vil bīderben man  
 sin wīp ze nemenne muot gewan. 3720

Vier ritter er zuo im nam.  
 als er zen herbergen kam,  
 ob dem tische er sī vant.  
 von im leite er sin gewant:  
 mit gruoze begunde er fūr sī stān. 3725  
 do'n hāte Êrec keinen wān  
 daz er im schaden solde,  
 als er doch gerne wolde.  
 den grāven nam grōz wunder  
 daz sī sō besunder 3730  
 an dem tische sāzen  
 und niht mit ein āzen.  
 er sprach in siner valscheit  
 «herre, enwære ez iu niht leit,  
 sō soldet ir mich wizzen lān 3735  
 war umbe ditz sī getān.  
 ist disiū frouwe iuwer wīp?  
 der ist wūnneclīch ir līp  
 und sō wol genæme  
 daz sī baz bī iu zæme 3740  
 danne dort an jener stat.  
 zwīu habt ir sī von iu gesat?»  
 sus antwurte im Êrec dō  
 «herre, mīn gemüete stēt alsō.»  
 der grāve bat in fūrbaz 3745  
 daz er'z lieze āne haz

3712—14 daß er seine Mühe nicht zu bereuen brauchte, wenn er seine Treue bewahrte. — 3718 *valsch*, treulos, unehrenhaft. — 3720 *er gewan den muot*, kam auf den Einfall, nahm sich vor.

3727 daß er ihm schaden würde. — 3732 *mit ein*, mit einander; vgl. 4495 (Vermuthung von Bartsch für das überlieferte *mit einander*); der Ausdruck findet sich öfter in m.d. Gedichten. — 3739 *genæme*, angenehm, wohlgefällig. — 3742 *gesat*=*gesetzt*. — 3744 Herr, es ist so mein Wille. — 3746 daß er's nicht übel nehmen möchte. —

ob er zuo ir sæze  
 37<sup>f</sup> die wile daz man æze.  
 des antwurte im Êrec dô  
 «geruocht ir's, herre, ich bin es frô.» 3750

Er sprach als er zuo ir gesaz  
 «ich sage iu, frouwe, umbe waz  
 ich her zuo iu komen bin:  
 ein teil durch iuwêrn gewin  
 und benamen durch iuwer êre. 3755

mir erbarmde nie sô sêre  
 weder mân nôch wip  
 als iuwer wêrlîcher lip.  
 sit ich iuch hiute liden sach  
 als missezæmen ungemach 3760

der einer frouwen nie gezam,  
 vil nâhe ez minem herzen kam  
 ûnd ouch nôch dicke tuot.  
 iuwer grôze armuot  
 die verwîze ich iu durch ûbel niht, 3765  
 wan daz mir leide dran geschîht.

nû zæmet ir wêrlîche  
 ze frouwen wol dem rîche.  
 wer gap iuch armen solhem man  
 der enmâc nôch enkan 3770  
 iuch gêrên ze rehte?

er hât iuch z'einem knehte.  
 der selbe iwer geselle  
 (daz in got velle!),  
 der vîzet sich dar zuo 3775  
 waz er iu lédêſ getuo.

wan hæť mich iuwer got gewert,  
 ir wæret bezzer êren wert.  
 welt ir, noch geschîht iu allez guot.

---

3750 *geruocht ir's*, geruht ihr es, beliebt's euch.

3752 *umbe was*, warum. — 3755 *benamen*, vor allen Dingen, besonders.  
 — 3758 *wêrlîch*, ausnehmend schön. — 3760 *missezæme*, unsiemlich, un-  
 würdig. — 3762—63 *da gieng es meinem Herzen recht nahe*, wie mir's  
 auch jetzt noch oft nahe geht. — 3765 *um die tadele ich euch nicht in*  
*ûbeler Absicht*; die will ich euch nicht ûbel auslegen. — 3767—68 *ihr*  
*eignetet euch doch wahrlich als Gebieterin für das Reichsoberhaupt*. Vgl.  
 A. Heinrich 312—314, wonach es auch hier heißen haben könnte: *ir*  
*sæmet an wêrlîche se frouwen u. s. w.* — 3769 *iuch armen*, euch armes  
 Weib. — 3777 *hätte euch Gott nur mir zu Theil werden lassen*; wäre ich  
 nur euer Mann! —

ich sage iu, frouwe, minen muot: 3780  
 und ist daz ir sô wise sit,  
 sô lât ir'z âne widerstrit:  
 ich wil iu kumbers schaffen rât.  
 ich sage iu wie min dinc stât.  
 ich bin diss landes herre: 3785  
 nâhen noch verre  
 vânt ich nôch dâz wip  
 [nîe, sô mir der lîp]  
 dû mir gezæme  
 dâz ich sî næme. 3790  
 nu gevâlet ir mir sô wól  
 daz ich iuch gerne machen sol  
 ze frouwen disem lande:  
 sô habt ir âne schande  
 wol verwehseht iuwer leben.» 3795

«Eine frouwen müeze iu got geben»  
 sprach daz tugenthafte wip  
 «diu iuwer lant und iuwer lîp  
 baz ze rehte ziere.  
 ez müeste iuch harte schiere 3800  
 von réhté geriuwen  
 und wære wider minen triuwen.  
 als ez diu werlt vernæme  
 und ez ir für kæme,  
 sô wære ez nîewân ir spot. 3805  
 durch daz sô lât die rede durch got,  
 wand' iu von rehte baz geschiht:  
 ich'n touc ze grævínne niht:  
 ich'n hân geburt noch daz guot.  
 swaz ouch mir min geselle tuot, 3810  
 daz dulde ich mit rehte.  
 ze wîbe und ze knehte,  
 und ze swiu er mich wil hân,

3782 so lasst es ohne Widerstreben geschehen. — 3783 rât, Abhilfe. —  
 3784 min dinc, meine Verhältnisse. — 3788 die an Stelle des ausgefallenen  
 Verses gesetzte Ergänzung ist von Lachmann; sô mir der lîp, ich ver-  
 sichere es bei meinem Leben. — 3795 sîn leben verwehseht, seine Lage,  
 Lebensstellung mit einer andern vertauschen.

3799 baz ze rehte, mit besserm Rechte, auf eine angemessenere Art. —  
 3800 harte schiere, recht bald, gar bald. — 3803—4 sobald es die Leute er-  
 führen und es ihnen bekannt würde. — 3809 ich bin weder vornehm noch  
 reich. — 3813 ze swiu, wozu sonst immer. —

des bín ich im álles undertân.  
 herre, waz mac ich sprechen mê? 3815  
 wan, ich wolde erweln ê  
 daz ich lebende hie zehant  
 ze pulver wúrdé verbrant  
 und man den zesæte,  
 ê ich'z iemer getæte. 3820  
 unser ahte stât gelich:  
 wir sîn beide niht rich,  
 wir kumen wol ze mæze.  
 got mir in leben lâze.»

Als ér disê ántwúrt vernám 3825  
 unde ir willen war genam,  
 er sprach «ich sag iu minen muot:  
 dar nâch beweget iuch waz ir tuot.  
 welt ir niht gütlichen  
 miner bete entwîchen, 3830  
 so gëschîht ez under iuwern danc.  
 iwer wer ist mir hie ze kranc.

38<sup>a</sup> iuwér geselle  
 vár swár er welle:  
 ir mûezet hie mit mir bestân. 3835  
 diu rede sol ein ende hân.»

Als si den ernest sîn ersach  
 und daz er'z von herzen sprach,  
 vil gütlichen sach s' in an,  
 den vil ungetriuwen man, 3840  
 und lachete durch schoenen list.  
 si sprach «ich wæne iu ernest ist.  
 herre, zûrnet ir niht:  
 wand' iu der rede unnôt gëschîht.

3814 *alles*, ganz, durchaus; *stets*. — 3818 *pulver* stm., der Staub; vgl. Diemer, Deutsche Gedichte 304, 27. — 3819 *sesæjen*, auseinander säen, hin- und streuen. — 3820 *iemer*, jemals. — 3821 unsere (Standes-, Vermögens-) Verhältnisse stehen sich gleich. — 3823 wir passen recht zueinander.

3825—26 Vgl. denselben rührenden Reim in V. 8817—18. — 3828 danach entschließt euch was ihr thun wollt. — 3830 *entwîchen* stv., nachgeben, Folge leisten. — 3831 *under iuwern danc*, gegen euern Willen, gewaltsam. — 3832 *wer stf.*, Vertheidigung, Widerstand. — 3836 was ich sage, wird ausgeführt werden, das muß geschehen.

3841 *durch schoenen list*, mit feiner Klugheit; mit feinem, edelem Anstande; oder: in freundlicher Weise? vgl. 3939. 5663. — 3844 denn ihr habt keine Veranlassung dazu; ich lasse es nicht soweit kommen. —

ez was zwäre min wân,  
 ir hetent die rede durch schimpf getân. 3845  
 wand' ez ist iuwer manne site  
 daz ir uns armiu wîp dâ mite  
 vil gérne triegent  
 (ich entar niht sprechen, liegen) 3850  
 daz ir uns vil ze guote  
 geheizet wider iwerm muote:  
 dâ von ich dicke hân gesehen  
 wîben michel leit geschehen.  
 enhæte ich niht ervorht daz, 3855  
 ich hæte iu gantwurtet baz:  
 wande ich, herre, niene bin  
 iedoch sô gar âne sin,  
 und möhte ich mine sache  
 ze èren und ze gemache 3860  
 verwandeln, daz entæte ich.  
 wan mîn lip ist sô kumberlich  
 als ir ez selbe habt gesehen.  
 vil rehte wil ich iu bejehen  
 wie mich von êrste mîn man 3865  
 im ze wîbé gewan.  
 ich bin im niht genôzsam:  
 mînem vater er mich nam:  
 wan der ist wærlîche  
 edel unde riche. 3870  
 in des hof er dicke reit.  
 nâch kindé gewonheit  
 lief ich dâ hîn unt her.  
 eines tages spilte er  
 mit uns. dô schein wol daz kint 3875  
 lihté ze triégénne sint.  
 mit listen er mich für gewan:  
 dô zuhter mich und fuort' mich dan

3846 *durch schimpf*, aus Scherz, im Spaß. — 3847 *es ist iuwer manne site*, es ist bei euch Männern die Sitte, ihr Männer habt die Art. — 3850 ich wage nicht zu sagen: belüget. — 3851—52 daß ihr ganz gegen eueres Hersens Meinung (unaufrichtigerweise) uns viele vortheilhafte Versprechungen (Anerbietungen) macht. — 3858 fg. ich bin nicht so unverständlich, daß ich es nicht thäte, wenn es in meiner Macht stünde, meine Lage in eine ehrenvollere und bequemere zu verwandeln. Zu V. 3858 vgl. Kindh. Jesu 72, 45. — 3864 *bejehen*, bekennen. — 3867 *genôzsam*, ebenbürtig. — 3875 *dô schein wol u. s. w.*, da zeigte sich recht, daß Kinder leicht zu betrügen sind. — 3877 *für gewan*, hervor-, herauslockte. — 3878 *zuhter præt. von sucken*, fassen, packen. —

und hât mich alsô iemer sit.  
manege kumberliche zit 3880  
tuot er mich liden:

wan hie von muoz er miden  
daz wésen in sînem lande.  
schaden unde schande  
ich armiu zê allen zîten wone. 3885

swér bétzer mich dâ vone  
nâch êren lœsen wolde,  
gerne ich's volgen solde:  
dar zuo vergulte ez im got.  
ich wânt' diu rede wær' iuwer spot. 3890  
ist daz ir mir erscheinent  
ob ir die rede meinent  
mit ettelicher sicherheit,  
sô bin ich iuwer bete bereit.»

Der rede was der grâve frô. 3895

lachende antwurt' er ir sô  
«ir muget iuch des mit nihte erwern:  
wande ich wil iu stæte swern.»  
sîn vinger wurden ûf geleit:  
diu frouwe gap im den eit: 3900  
ouch gap sî im dâ zestat,  
ze lêistên des er gebat,  
êin ûngewissez phant,  
ir trîuwe an sîne hant.

Als dô diu sicherheit geschach, 3905

mit listen frou Ênîte sprach  
«herre, nû râte ich iu wol,  
als ein friunt dem andern sol,

---

3879 und hat mich in dieser Weise fortwährend mit sich geführt; vgl. zu V. 2168 u. 5945. — 3882 *hie von*, infolge davon. — 3883 *das wesen*, der Aufenthalt. — 3885 *wonen* mit gen.=etwas gewohnt sein. — 3886 *swer besser*, wenn ein Besserer. — 3888 das würde ich gern annehmen, dazu würde ich bereit sein. — 3889 *vergulte* præt. conj. von *vergeltten*. — 3891 fg. wenn ihr mir zu erkennen gebt durch diese oder jene Versicherung, Sicherstellung (*mit ettelicher sicherheit*), daß ihr es aufrichtig meint.

3897 ihr könnt euch mit nichts dagegen schützen; euere Ausflüchte — *werwort* — helfen euch nichts. — 3898 *stæte* stf., Treue. — 3899 dieser Ausdruck erklärt sich daraus, daß man beim Schwören die Hände auf ein Reliquienkästchen, auf Gebeine von Heiligen zu legen pflegte; vgl. 1. Büchlein 1421. — 3900 die Frau sagte ihm den Eid vor. — 3901 *zestat*, auf der Stelle, gleich. — 3904 (sie gab ihm) ihre Zusicherung durch Handschlag.



- wande ich nie deheinem man  
guotes alsó wol gan, 3910  
ir volget mîner lère:  
ez enkumbert iuch borsère,  
sît ir mich nemen welt:  
38<sup>b</sup> dâ mite râté ich daz ir twelt  
unze fruo morgen: 3915  
sô mugt ir âne sorgen  
mich genemen und âne strît.  
so er an sinem bette lit,  
sô kúmet ir her:  
wande sô enmâc ér 3920  
iu niht geschaden, sô werdet ir  
iuwers willen an mir  
unbekúmbért gewert:  
wand' hinaht stil ich im daz swert.»
- Si sprach «ich bin iu nû holt: 3925  
wân daz habt ir wol versolt,  
und mûet mich, sult ir dulden  
schaden von mînen schulden:  
daz doch benamen muoz ergân,  
ir'n tuot als ich gesprochen hân. 3930  
wande nemt ir mich zehant,  
ez ist umb' úns sô gewant  
daz er mich ungerne lât:  
sîn swért ér bî íme hat:  
ich weiz wol daz er schaden tuot.» 3935  
[er sprach] «iwer rât der ist guot,  
der gevallet mir sô wol  
daz ich iu gerne volgen sol.»  
mit schœnen wibes listen  
begunde si dô fristen 3940  
ir êre unde ir mannes lîp.  
frou Ênîte was ein wip.

3910 vielleicht hieß es: *guotes als iu gan?* In der Handschrift *alsé* ohne *wol*. — 3911 *volget* wie 3919 *kumet* ist als Imperativ zu fassen. — 3912 es macht euch schwerlich viel Mühe, wird euch nicht sehr schwer fallen. Über *borsère* vgl. 8568. — 3923 *unbekumbert*, ohne belästigt zu werden, nach Gefallen. — 3924 *hinaht*, heute Nacht.

3928 *von mînen schulden*, meinetwegen. — 3929—30 das (Schaden leiden) doch unausbleiblich erfolgen muß, wenn ihr nicht thut wie u. a. w. — 3940 *fristen*, wahren, aufrecht erhalten. — 3942 Frau Enîte war ein Weib (wie sollte sie anders handeln? wie konnte man es anders von ihr erwarten?); vgl. Germania 7, 450. —

sus überrette si den man  
 daz er schiet mit úrlóube dan,  
 uf solhe ungewisheit, 3945  
 als ich iu dâ hân geseit.

Als si dô gezen hâten,  
 in eine kemenâten  
 hiez er in betten beiden  
 und doch diu bette scheiden: 3950  
 er'n wolt' s'im niht bi ligen lân.  
 slâfen begunden si dô gân.  
 nû lâgen si besunder.  
 ditz was iedoch ein wunder  
 daz er durch deheinen zorn 3955  
 im den muot het erkorn  
 daz er sô schœne ein wip meit.  
 von sorgen grôzen kumber leit  
 der frôuwén gemüete,  
 durch triuwe und durch güete, 3960  
 wie im diu rede wurde kunt:  
 wand' er verbôt daz ir munt  
 ze sprechen iht uf kême,  
 swáz sî vernæme,  
 als ich iu ê gesaget hân. 3965  
 doch'n hâte si ez niht verlân:  
 dâ mite hâte si in verlorn,  
 sô daz er ir durch den zorn  
 ze gesêllescheft niht enphlac,  
 wand' er sunder az und lac. 3970

Nû gedâht' diu guote  
 alsô in ir muote  
 «ez ist mir uf daz zil komen  
 daẒ mir benamen wirt benomen  
 der aller liebêste man 3975  
 den ie wîp mêre gewan,

3945 weist auf V. 3901—4; vielleicht hieß es: *er schiet mit urloube dan | uf solhe gewisheit?* durch *das* wird der Vers überfüllt.

3949 *einem betten*, einem das Bett aufschlagen. — 3950 *und doch*, jedoch aber. — 3957 über die Stellung des Artikels *ein* vgl. zu V. 6027. — 3961 wie ihm wohl die Sache hinterbracht werden könnte. — 3963 fg. vgl. mit 3097 fg. — 3968—69 sodaß er aus Zorn darüber (*durch den zorn*) keinen geselligen Umgang mit ihr unterhielt. — 3970 *sunder*, getrennt von ihr, allein.

3973 ich bin dahin, so weit gekommen. —

- ez enst daz ich in warne.  
 ouch weiz ich deich'z erarne,  
 zebriche ich aber sîn gebot.  
 nû rât mir, herre, rîcher got! 3980  
 des enwart mir nie sô nôt.  
 ich wéiz wól, ez ist mîn tót:  
 wand' ér hât mîr'z nû zwir vertragen.  
 waz ábe von diu, wird' ich erslagen  
 unde nimt er mir den lip? 3985  
 dannoch lébet manc frúm wíp.  
 ich bin ouch niht sô klagelîch:  
 sô ist er edel unde rîch,  
 mîn lieber herre.  
 ê im iht gewerre 3990  
 sô wil ich kiesen den tót.»  
 ir triuwe ir daz gebôt  
 daz sî ze sînem bette gie  
 und bôt sich für in an ir knie  
 und sagete im die rede gar. 3995  
 38<sup>c</sup> von forhten wart sî missevar.

- Als ez im dô wart erkant,  
 tûf stüont ér zehant  
 und bat den wirt wachen.  
 do begûnde er sich tûf machen: 4000  
 des wirtes knéhtén er seite  
 daz man im diu ros bereite.  
 daz was schîeré getân.  
 den wirt bat er zuo im gân.  
 er sprach als er zuo im gie 4005  
 «in iuwarm hûs habt ir uns hie  
 gehandelt schône unde wol:  
 des geltes bin ich iuwer schol.  
 nû vernemet waz ir versolt.  
 ich'n hân hie silber noch golt 4010

3978 auch, andererseits weiß ich, daß ich dafür büße. — 3981 deines Rathes, deiner Hilfe (*des*) bedurfte ich nie so sehr wie jetzt. — 3983 denn er hat mir es nun schon zweimal nachgesehen. — 3984 doch was kann daraus entstehen, wenn ich erschlagen werde? — 3987 *klagelîch*, beklagenswerth: an mir ist auch nicht so viel verloren. — 3988 *sô*, dagegen. — 3990 ehe ihm etwas zustößen mag. — 3996 vor Furcht entfärbte sie sich.

3997 Als er nun die Sache erfahren hatte. — 4006 glatter würde der Vers lauten: *ze hûse habt ir uns hie*. — 4008 *schol* stm., Schuldner: den Lohn dafür bin ich euch schuldig. — 4009 *versolt* (so nach Bartsch für *tuon solt*); vgl. zu 3561 und 5443. —

dâ ich iu vergelte mite.  
 nû tûot als ich iuch bite:  
 diu siben ros nemet ir  
 nû ze gélte von mir.»  
 der wirt neig im an den fuoz. 4015  
 als ein man der gewinnen muoz,  
 sô was er herzenliche frô.  
 ze hant truog er im dô  
 ze héilés gewinne  
 sant Gêrtrûde minne. 4020  
 alsô reit er des nahtes dan,  
 dér éllénde man,  
 unde rûmté ze hant  
 mit sinem wibe daz lant.  
 diu het den grávén betrogen 4025  
 und âne sündé gelogen.

É dâz sich Êrec  
 für machte ûf den wec,  
 dô gedâhte dar an  
 der vil ungetriuwe man, 4030  
 wenn' er zer frouwen solde komen,  
 ob er si wolde hân genomen.  
 von dem slâfe er erschrac  
 dâ er an sinem bette lac:  
 wand' er des vorhte und hâte wân, 4035  
 er solde sich versûmet hân.  
 stille schrei er «wâfen!  
 wir haben uns verslâfen.  
 wol ûf, mine gesellen,  
 die mir helfen wellen!» 4040  
 niunzehn ir wâren über al  
 und er der zweinzegest an der zal.

---

4014 *ze gelte*, als Bezahlung, Lohn. — 4015 verneigte sich tief. — 4018 fg. sofort brachte er ihm da auf sein Wohl einen Abschiedstrunk. Dieser heißt hier Andenken, Erinnerung an St. Gertrud, weil diese Heilige die Reisenden pflegte und schützte, ihnen namentlich gute Herbergen verlieh. — 4022 *ellénde*, fremd, in der Fremde weilend.

4028 *sich für machen*, sich vorwärts, fort begeben, wie V. 5005. — 4031 (er gedachte an die Zeit) wann er (nach der Verabredung V. 3915) zu der Frau kommen sollte. — 4033 *er erschrac*, er sprang auf. — 4037 *stille* gibt hier keinen passenden Sinn; Bechstein vermuthet *helle* dafür, womit zu vergleichen ist Mai und Beafior 71, 23.

Als er die zuo im genam  
 und zuo den hêrbêrgen kam,  
 nâch ungefüegem gruoze 4045  
 sô stiez er mit dem fuoze  
 die tûre dâz sî zebrach.  
 daz was dem wirte ungemach,  
 und wolde wâfen hân geschrirn.  
 «nû sihstu wol daz wir ez birn» 4050  
 sprach der ungetriuwe man:  
 «fûrht' dir niht und sage an,  
 waz diutent disiu lieht hie?»  
 dîtz wâren diu dâ lie  
 der tugenthafte Êrec 4055  
 dô er sich machet' ûf den wec.  
 der grâve es niht enweste.  
 «wâ slâfent dîne geste?»  
 «herre, si sint geriten.»  
 mît zórniġen siten 4060  
 sprach der grâve «si ensint.»  
 «lûge ich, herre, ich wære ein kint.»  
 «ez ist entriuwén dîn spot.»  
 «nein ez, herre, sô mir got.»  
 «ez ist. nû wise mich dar.» 4065  
 «nû heizet selbe ersuochen gar.»  
 «entriuwen, daz ich daz sol.»  
 «nû gan ouch ich's iu wol.»  
 «wie lange sol ich dich frâgen?»  
 «nû seht selbe wâ si lâgen. 4070  
 war umbe solte ich s' iu versagen?»  
 er sprach, und wolte in hân erslagen,  
 «dû wân' ein ableitære bist.»  
 «si sint geriten, wizze Krist.»  
 «daz ist von dinen schulden.» 4075  
 «nein ez, bi iuvern hulden.»

4045 *ungefüege*, unziemlich, barsch. — 4049 *geschrirn* part. von *schrîen* stv. — 4050 *wir birn*, wir sind. — 4054 *diu dâ lie*, die hier zurückließ. — 4059 sie sind fortgeritten. — 4060 mit zornigen Gebârdên, in zorniger Weise. — 4061 *si ensint*, sie sind es nicht. — 4064 *sô mir got*, so wahr mir Gott helfe! — 4066 *ersuochen*, durchsuchen, ausforschen. — 4067 seid versichert, daß ich das werde! *das* nach *entriuwen* hat hier ähnlichen Sinn wie das zum 1. Büchlein 1439 und zu Êrec 568 besprochene. — 4068 d. h. so habe ich auch nichts dagegen. — 4071 *versagen*, verleugnen. — 4073 «ich glaube (*wân'*) du willst mich auf eine falsche Spur leiten», Haupt. — 4074 *wizze Krist*, weiß Gott! wahrhaftig! — 4075 das ist auf deine Veranstaltung geschehen. — 4076 *bi iuvern hulden*, bei eurer Huld schwöre ich es; ich will euere Huld verlieren, wenn es nicht wahr ist. —

- «sô hæten sî des tages erbiten.»  
 [«herre, sî sint nû geriten.»]  
 «sage, sint sî iht verre?»  
 «nein sî entriuwen, herre: 4080  
 38<sup>d</sup> sî riten án dirre stunt.»  
 «wâ sint sî hin?» «deist mir unkunt.»  
 dô twanc in sîn untriuwe  
 ze grôzer herzeriuwe.  
 dem slâfe fluochte er sêre. 4085  
 er sprach «mir was êre  
 niht ze téilé getân,  
 daz ich sus verlorn hân  
 daz schœnest wip durch minen gmach  
 die mîn ouge ie gesach, 4090  
 fremde oder kunde.  
 verfluochet sî diu stunde  
 daz ich hînáht entslief.»  
 nâch den rossen er dô rief.  
 er sprach «swer sine sache 4095  
 wendet gar ze gemache,  
 als ich hînaht hân getân,  
 dem sol êre abe gân  
 unde schande sîn bereit.  
 wer gwan ie frumen án' arbeit? 4100  
 mir ist geschehen vil rehte.»  
 nû kômen ouch die knehte  
 mit den rôssén geriten.  
 dô wart niht lángr gebiten.  
 «wol ûf, ir herren» sprach er. 4105  
 níwan schilt únde sper  
 hâten sî ze wer genomen:  
 daz was von ir gæhe komen.
- Dô begunde ûf gên der tac,  
 dâz sî den huofslac 4110  
 und daz spor wol sâhen.

4077 so würden sie den Tag abgewartet haben (wenn sie nicht gewarnt worden wären). — 4078 ist Ergänzung von Haupt an Stelle des in der Handschrift ausgefallenen Verses. — 4084 *herzeriuwe*, Betrübniß des Herzens, innerer Schmerz. — 4086–87 mir war vom Schicksal keine Ehre bestimmt. — 4089 *gmach* (*gemach*) stn., Ruhe, Bequemlichkeit, Saumseligkeit. — 4091 sei es in der Fremde oder daheim. — 4095–96 wer sich kehrt an Ruhe, wer sich hingibt der Bequemlichkeit. — 4100 *frume swm.*, der Nutzen, Gewinn. — 4108 *gæhe stf.*, Eile.

4111 *spor stn.*, Spur, Fährte. —

nâch im wart michel gâhen.  
 nû was Êrec der wile  
 geriten wol dri mile.  
 wan durch vorhte des wibes, 4115  
 [niht sînes lîbes]  
 was im von dem lande gâch.  
 er weste wol, man rite im nâch.  
 als im vor gæhede ûf der vart  
 sô vil ze redenne state wart, 4120  
 er sprâch «frôu Ênite,  
 ir habt iuch ze strite  
 ze vaste wider mich gesat.  
 daz ich iuch dâ lâzen bat  
 und ez iu an den lip verbôt, 4125  
 daz ist mir ein michel nôt  
 daz ir des deste mære tuot.  
 nû sage ich iu minen muot:  
 ich wil 's von iu niht liden,  
 und welt ir ez niht mîden, 4130  
 ez gêt benamen iu an den lip.»  
 «genâde, herre» sprach daz wip:  
 «ir sult mich des geniezen lân,  
 und het ich des niht getân,  
 sô hætent ir den lip verlorn: 4135  
 von diu wær' ez niht guot verborn.  
 ich sol ez immer wol bewarn.»

Nû hôrte sî sî zuo varn  
 mit zornîgem muote.  
 swie niwelîch diu guote 4140  
 warnén verlobt hæte,  
 daz gelûbde bleip unstæte:  
 wan sî zebrach ez dâ zehant,  
 als sî betwanc der triuwen bant.  
 dannoch wârn sî verre. 4145  
 sî sprach «lieber herre,

4114 vgl. 3292. — 4116 ist Ergänzung von Haupt. — 4117 suchte er eilig aus dem Lande zu kommen. — 4119 *gæhede* stf., Eile. — 4120 *state* stf., Gelegenheit. — 4123 *ze vaste*, zu stark, zu sehr. — 4125 und es euch bei Leibe, bei euerm Leben verbot. — 4136 darum wäre es nicht gut gewesen es zu unterlassen.

4140 *swie niwelîch*, wiewol eben erst (*niwelîch* = neulich, kurz zuvor). — 4141 gelobt hatte, ihn nicht zu warnen. — 4142 *unstæte*, nicht dauernd, nicht fest. — 4145 *dannoch*, zu der Zeit noch, noch. —

- dir rîtet michel her nâch.  
 sî wellen dir schaden: in ist sô gâch.»  
 nu'n darf niemen sprechen daz  
 «wanne kam daz diu frouwe baz 4150  
 beidiu gehôrte unde sach?»  
 ich sagiu von wiu daz geschach.  
 diu frouwe reit gewæfens bar:  
 sô was er gewâfent gar,  
 als ein gûot rîtter sol. 4155  
 des gehôrter noch gesach sô wol  
 ûz der isenwæte  
 als er blôzer tæte.  
 des was im wârnunge nôt  
 38° und frumte im dicke für den tôt. 4160  
 doch ez im solde wesen zorn,  
 er hæte dîcké verlorn  
 von unbesihté den lîp,  
 wan daz in warnte daz wîp.  
  
 Nunê het sî im'z vól niht geseit 4165  
 ê der grâve zuo im reit.  
 unde als er in an sach,  
 vil unritterlîch er sprach,  
 mit ungezæmen grimme,  
 nâch unfriuntlîcher stimme 4170  
 «sehent umbe, ir arger diep!  
 wem solde dâz wesen lîep  
 daz ir in disen landen  
 nâch unser aller schanden  
 fûert ein edel sîeze wîp? 4175  
 und wizzet wol daz ir den lîp  
 mir âlsâme liezet,  
 wan daz ir geniezet  
 daz ir ritter sît genant,

4147 *michel her*, eine große Schar, viel Volks. — 4149 nun braucht niemand zu sagen. — 4150 *wanne*, woher. — 4157 *isenwât* stf., Eisenrüstung. — 4158 als er, wenn er unbewaffnet gewesen wäre, gehört haben würde. — 4160 und schützte ihn, half ihm oft gegen den Tod. — 4161 obwohl es (das Warnen) ihn in Zorn bringen musste. — 4163 *von unbesichte*, aus Mangel an Vorsicht, weil er sich nicht umsehen konnte.

4165—66 nun hatte sie das noch nicht fertig ausgesprochen, als schon der Graf u. s. w. — 4170 *nâch*, mit. — 4174 zu unser aller Schande. — 4176—77 und wisset, daß ihr mir ebenso («wie sonst Diebe», Wackernagel) euer Leben lassen müsstet. — 4178 nur daß euch das zu Gute kommt. —



ich hieze iuch hâhen hie zehant: 4180  
 ir habt si under friunde danc.  
 jâ was ez ein vil arger wanc  
 daz ir nahtes ritent dan.  
 dâ mac man wol kiesen an  
 daz ir si ir vater habt genomen. 4185  
 wannen wær' si anders komen?  
 ez möhte an dirre frouwen  
 ein tôre wol schouwen  
 daz si iu niht ist ze mâze.  
 welt ir daz ich iu lâze, 4190  
 arger schalc, den iuvern lîp,  
 sô lât beliben daz wip.  
 ich wil si ir friunden wider geben.  
 si sol niht mê sô swache leben.  
 nû lât se und schabet iuvern wec.» 4195  
 «ir enthôvewist iuch» sprach Êrec  
 «an mîr vil sêre.  
 von wem habt ir die lère  
 daz ir scheltent einen man  
 der ie ritters namen gewan? 4200  
 ir sit an swachem hove erzogen.  
 nû schamet iuch. ir habt gelogen.  
 ich bin edeler danne ir sit.»

Nû húop sich der strît.  
 dô wart niht lángr gebiten: 4205  
 mit zorne si zesamne riten.  
 dâ von der ungetriuwe man  
 sînes valsches lôn gewan,  
 ein stich ze sîner siten  
 der in ze manegen zîten 4210

---

4180 *hâhen* stv., hängen. — 4181 *under friunde danc*, ohne Wissen und Willen ihrer Verwandten, d. h. heimlich, nicht in herkömmlicher Weise (wonach die Ehe in Gegenwart und unter Zustimmung der beiderseitigen Verwandten geschlossen wurde). — 4182 *ein arger wanc*, ein schlechter Kunstgriff, nichtswürdiger Streich. — 4184 daran kann man deutlich erkennen, wahrnehmen. — 4189 daß sie zu euch nicht passt, edelern Standes ist; vgl. 3823 und Lieder I, 23. — 4191 *arger schalc*, gemeiner, nichtswürdiger Schurke. — 4194 *swache leben*, niedrig, nicht standesgemäß leben. — 4195 *schabet iuvern wec*, geht eurer Wege, packt euch! — 4196 *sich enthoveuwsen*, sich der höfischen Sitte entschlagen, sie verleugnen. — 4201 *an swachem hove*, an keinem vornehmen oder feinen Hofe.

4210 *ze manegen zîten*, auf lange Zeit, lange Zeit hindurch. —

sider niht énverswar;  
 wand' er was underm schilde bar:  
 dar zuo im abe der arm brach.  
 do er in von dem rosse stach,  
 nu begunde er sine getriuwen 4215  
 vfl sêre riuwen.  
 die vielen über ir herren,  
 daz im iht möhte gewerrren.  
 sumeliche wâren dâ  
 die wôldén in sâ 4220  
 réchén mit swerten:  
 unlange vil die werten.  
 sehse er ir ze tôde sluoc:  
 den was véhténs genuoc.  
 die andern wâren alle zagen: 4225  
 die flûhen âne jagen.  
 dô was des strites ende.  
 âne missewende  
 reit der ritter Êrec  
 vfl drâte den wec. 4230  
 er sprach «herre got der guote,  
 habe mich in diner huote  
 und hilf mir âne schande  
 vón dîsem lande.  
 wirt ez dem lântvólke kunt, 4235  
 daz ziucht mir allez nâch zestunt  
 [und muoz ich striten âne danc].»  
 vergeben was doch der gedanc:  
 wande ez niemân vernam  
 ê er vol ûz dem walde kam: 4240  
 daz was sin grôziu sælekeit.

---

4211 *sider*, seitdem, darnach. — *versuern* stv., zu schmerzen aufhören (aber auch: zu schwären aufhören, vernarben). — 4217 *die vielen*, die stürzten sich. — 4218 damit ihm nicht etwa Schaden geschähe. — 4219 *sumeliche*, diese und jene, einige. — 4222 sehr kurze Zeit hielten die aus; *wern*, dauern. — 4224 die hatten am Fechten genug, ließen es nun sein. — 4226 die flohen ohne Verfolgung, ohne verfolgt zu werden, d. h. schimpflich; vgl. Sprüche Salomonis 28, 1, ebenso Godefrit Hagen in der Kölnischen Reimchronik 3120: *st wôren kôre* (kühn) *als die muis*, die sonder jagen *vlût* (flieht) *ûz dem huis*, und 4023: *die van Cölne mogen wail sagen, id st gevluwen sonder jagen*, vgl. 5937; Bruns, Romantische Gedichte, S. 104; Parzival 340, 8 fg.; Simrock, Sprichwörter, Nr. 2558; vgl. auch den formelhaften Ausdruck *stehen unde jagen* in Haupt's Zeitschrift 13, 175 sowie *jagen sunder stiehen* im Jüng. Tit. 3023, 3. — 4228 ohne daß es für ihn eine schlimme Wendung genommen hätte; ohne Schaden. — 4230 vgl. V. 1094. — 4231 *got der guote*, guter Gott! — 4238 *vergeben*, vergeblich, umsonst. —

- alsô beleip ez ungeseit:  
 38<sup>f</sup> die ritter dâ genâren  
 und bi ir herren wâren,  
 der'n wolt' deheiner von im komen, 4245  
 von dêm man ez hæté vernomen:  
 do getorsten ez die fienden zagen  
 vor ir schande niht gesagen  
 ê daz Êrec der herre  
 kæm' von dem lande verre. 4250  
 die ritter dô verbunden  
 dem grâven sine wunden  
 und fuorten tîf den bâren  
 die dâ tût wâren  
 hin heim mit herzeriuwen. 4255  
 so genoz er sîner untriuwen.
- Als Êrec dô gereit  
 an sîné gewarheit,  
 dâ er den grâven niht entsaz,  
 nu verweiz er froun Êniten daz 4260  
 daz sî sin gebot sô dicke brach.  
 sîn zorn wart grôz und ungemach  
 und únsénfter danne ê.  
 nu gelobte sê daz si'z nimmer mê  
 fûrdermâl getæte: 4265  
 daz liez sî aber niht stæte.

---

4242 *ungeseit*, ungesagt, ungemeldet. — 4243 *die ritter*, welche Ritter, die Ritter welche; vgl. zu 1. Büchlein 1195. — *genâren* præst. von *genesen* stv., unversehrt, verschont bleiben. — 4247 *fienden*=*fliehenden*. — 4249 *ê das*, bevor, als bis. — 4253 *bâre* stf., Bahre, Trage. — 4256 das hatte er von seiner Treulosigkeit.

4257—58 Als Êrec nun in seine Sicherheit geritten war, sich in Sicherheit begeben hatte. — 4259 wo er den Grafen nicht zu fürchten (*entsitzen* stv.) brauchte. — 4260 *verweisen* stv., zu Rede setzen. — 4262 *ungemach* adj., unbequem, unangenehm. — 4265 *fûrdermâl*, fernerhin, von jetzt ab; sieh zu 1. Büchlein 1025. — 4266 das hielt sie wiederum nicht.

---

## XII. ABENTEUER, GUIVREIZ DER KLEINE.

Erec gelangt darauf in ein Land, dessen Herr klein von Gestalt, aber durch Muth und Tapferkeit weit berühmt ist. Von diesem wird er genöthigt, sich in hartem Kampfe mit ihm zu messen. Beide werden dabei schwer verwundet, doch zwingt Erec zuletzt seinen Gegner, sich ihm zu ergeben und seinen Namen zu nennen. Mit Hilfe Enitens verbinden sie sich gegenseitig ihre Wunden und werden dann einander befreundet. Guivreiz wünscht Erec darauf so lange zu beherbergen, bis seine Wunde geheilt ist; aber dieser will von keiner Gemächlichkeit hören und willt nur die nächste Nacht auf seiner Burg.

Swaz Êrec nôt unz her erleit,  
daz was ein ringiu arbeit  
unde gar ein kindes spil  
dâ wider und i'u nû sagen wil 4270  
daz im ze liden noch geschach.  
beide nôt und ungemach  
was im ze téilé getân:  
des enwart er niht erlân,  
er enlîte vîl ûnde genuoc. 4275  
der wéc in ze hant truoc  
in ein ûnkûndez lant.  
des herre was im unerkant.

Von des selben manheit  
ist uns wûnder geseit. 4280  
er was ein vil kurzer man,  
mir'n si dâ gelogen an,  
vil nâch getwerges genôz,  
wân dâz im vil grôz  
wâren arme unde bein. 4285  
dâ ze den brüsten er schein  
kreftic unde dic genuoc.  
dar under er ein herze truoc  
volleclîche manhaft.

---

4268 *ringe*, gering, leicht. — 4270 *dâ wider und*, in Vergleich zu dem das; vgl. V. 425. — 4273 war ihm vom Schicksal beschieden. — 4277 *unkunt*, unbekannt, fremd. — 4278 *unerkant*, unbekannt.

4281 *kurz*, untersetzt und klein. — 4282 es wäre denn, daß man mich darüber belogen hätte. — 4283 fast eines Zwerges Ebenbild, einem Zwerge gleich. — 4284 *wan daz*, nur mit dem Unterschiede daß. —

dáz gáb im ouch die kraft: 4290  
 wan dâ stêt ez allez an:  
 und wizzet rehte, wære ein man  
 gewahsen zwêlf klâfter lanc,  
 und wære sin herze kranc  
 unde ûf zageheit geborn, 4295  
 daz michel âz wære vlorn.  
 sús wás dem herren niht.  
 wir müezen sýnér geschiht  
 éin míchel teil verdagen.  
 man möhte vil dâ von gesagen, 4300  
 wan daz dâ wurde der rede ze vil:  
 dâ von ich iu si kürzen wil,  
 ez hete dér hërre guot  
 gelücke unde richen muot  
 unde hete unverzaget 4305  
 den pris an manegem man bejaget:  
 dar umbe man noch von im seit  
 daz im an siner manheit  
 unz an den tac nie misselanc.  
 er wære stârc óder kranc 4310  
 der im mit übel zuo kam,  
 der wénege ie den sige nam.  
 dehein ritterschaft er versaz  
 (ouch entet ez niemen baz),  
 swaz er'r bî sinen zîten 4315  
 íe móhte errîten.

Dô er den strît êt vant,  
 dô wart im ir triuwe erkant.

4291 denn darauf kommt alles an; davon hängt alles ab. — 4293 *klâfter* stf., «Maß der ausgebreiteten Arme». — 4295 und durch die Geburt zur Feigheit bestimmt; vgl. Reinmar im MSF. 172, 20; v. d. Hagen MS. III, 37<sup>a</sup>: *wære ich ze guote geborn*. — 4296 das dicke, viele Fleisch (*âs stn.*) wäre umsonst, hülfe zu nichts. — 4297 so stand es mit dem Herrn nicht. — 4301—2 ebenso in der Kindheit Jesu nach der Lassberg'schen Handschrift bei Hahn, S. 144. — 4304 vgl. zu 3701. — 4308—9 daß er mit seiner Mannhaftigkeit bis auf diesen Tag immer Glück hatte. — 4311 sobald jemand in feindlicher Absicht sich ihm näherte. — 4312 *der wénege*, der Kleins. — 4313 keinen ritterlichen Kampf versäumte er. — 4316 *errîten stv.*, mit Reiten einholen, erreichen.

4317—18 Nach Haupt ist diese Stelle lückenhaft. Während bei Hartmann Enitens Warnung nur kurz angedeutet ist, erzählt Crestien (3665—3753) ausführlicher: daß Guivreiz die Ankommenden von der Höhe eines Thurmes erblickt, sich waffnen läßt und ihnen entgegenreitet. Enite hört ihn kommen und überlegt, was sie thun solle; sie entschließt sich, auch diese Gefahr ihm mitzutheilen u. s. w.; vgl. Germania 7, 163. —

- als si in gewarnet hâte,  
nû sâhen s'alsô drâte 4320  
in dôrt zûo riten.  
nû gruofter froun Êniten.  
als ér Êréc sô nâhen kam  
daz er siniu wort vernam,  
[er sprach] «willekómen, herre. 4325  
ir nâhen oder verre  
39<sup>a</sup> in disiu lant geriten sit,  
mich bedunket âne strit,  
ir muget wol ein degén sin.  
daz ist an zwéin dîngen schîn: 4330  
ir fûeret, sám mîr mîn lîp,  
daz allerschónéste wîp  
der ich ie kûnde gewan:  
wer gæbe die eim bæsen man?  
dar zûo sit ir gewâfent wol, 4335  
âls éin ritter sol  
der ze deheinen stunden  
werlôs wil werden funden  
und der âventiure suochet.  
ob sîn got nû ruochet, 4340  
der vindet ir hîe téil.  
und gevellet iu daz heil,  
ich wil iu daz zewære sagen,  
ir muget hie den prîs bejagen  
des ir wol gelobet sit. 4345  
nû wérent iuch, ritter, ez ist zit.»

Sus antwurt' im durch sinen spot  
Êréc «nû enwelle got,

4320 *alsô drâte*, alsbald. — 4325 die Worte *er sprach* sind wie Lachmann zu Iwein 3637 bemerkt hat, wahrscheinlich Zusatz eines Schreibers, da sie den Vers überfüllen; vgl. V. 3515 und Haupt zu Neidhart, S. 117 und dessen Zeitschrift 13, 178. — 4326 mögt ihr aus der Nähe oder aus der Ferne in diese Länder geritten sein; auch anderwärts wird zuweilen ein *sweder* vor oder weggelassen; vgl. Fundgr. I, 293 u. II, 232, 41 und Lachmann zu den Nibelungen 1775; Germania I, 446<sup>b</sup>: *die ir doch sejungest lāsen müezet, ir gerno oder ungerne* und so im Spiegel Deutscher Leute, ed. Ficker, S. 17 u. 18; Myst. I, 347, 22; Hahn, Gedichte 42, 1 u. Warnung 2560. — 4331 *sām mîr mîn lîp*, ein elliptischer Ausdruck der Bethuerung (wie *sām mîr got* = *sām mîr got helfe*, so wahr mir Gott helfe) = *bei meinem Leben!* — 4334 *bæse*, unedel, gemein. — 4337 *ze deheinen stunden*, zu keiner Zeit. — 4340 ob es nun Gott geruht, ihm genehm ist. — 4341 hierzu vergleicht Bartsch V. 4793. — 4342 und wenn es für euch glücklich ausfällt. — 4345 wodurch ihr sehr geehrt werdet. — 4346 *werent* alemannische Form = *weret*. — 4348 *nû enwelle got*, nun möge Gott verhüten. —

ritter biderbe unde guot,  
 daz ir, immér getuot 4350  
 sô vil wider iuwarn triuwen.  
 ez müeste iuch her nâch riuwen.  
 jâ butent ir mir iuwarn gruoz:  
 wannen wurd' iu des lasters buoz,  
 bestüendet ir mich dar nâch? 4355  
 sô wære iu ze gâch  
 und belibet es âne ruon.  
 ir sult ez durch got tuon  
 und mich mit gemache lân:  
 wand' ich enhabe iu niht getân. 4360  
 ich hân verré geriten  
 und solhe árbéit erliten  
 daz aller mines herzen rât  
 únwilleclichen stât.»  
 der herre dâhte «er ist verzagt, 4365  
 sit er sine arbeit klagt.»  
 er sprach «ir wert iuch âne nôt  
 dâ mite daz ich iu dienst bôt.  
 daz enhân ich anders niht getân  
 wan úf ritterschêfte wân. 4370  
 swaz iu nû mê von mir geschihet,  
 dar umbe endurfet ir mir niht  
 an mine triuwe sprechen  
 die ich nimmer wil zebrechen.  
 wert iuch durch iuwer schœnez wip, 4375  
 welt ir behâltén den lip.»

Als Êrec dô gesach  
 daz im ze vehten nôt geschach,  
 sin ros er wider kërte,

4351 vgl. 3668. — 4353 *butent* præt. 2. pl. von *bieten*. — 4354 woher, wodurch würde euch Befreiung von dieser Schande zu Theil werden? Wie wolltet ihr diese Schande los werden? — 4355 wenn ihr mich darauf hin (*dar nâch*, nachdem ihr mich begrüßt habt) angriff? — 4356 das wäre von euch übereilt gehandelt. — 4357 *belibet* ist conj. præt. — 4359 mit *gemache*, in Ruhe, unangefochten. — 4363—64 daß ich es recht von Herzen satt habe; daß ich nach meines Herzens Sinn gar keine Lust verspüre. — 4367 *âne nôt*, unnöthigerweise, umsonst; vgl. 6606. — 4368 *sinen dienst bieten*, seine Ergebenheit durch den Gruß ausdrücken, grüßen; vgl. Lieder 7, 1 u. 9. — 4370 (aus keinem andern Grunde) als in der Hoffnung auf ritterlichen Kampf. — 4372—73 deshalb braucht ihr euch nicht über meine Treue aufzuhalten, braucht ihr mir nicht meine Treue in Zweifel zu ziehen.

4378 *nôt* ist hier vielleicht zu streichen (Bartsch). —

- als in sin ellen lërte. 4380  
 zesamne riten zwêne man  
 der ietwederre nie gewan  
 zageheit dehein teil.  
 ez muoste sterke unde heil  
 under in béiden 4385  
 an dem sige scheiden.  
 diu sper si ûf stächen  
 daz si gar zebrächen.  
 diu just wart sô krefteclich  
 daz diu rós hînder sich 4390  
 an die hâhsen gesâzen.  
 dô müostén si lâzen  
 die britel von den handen  
 und anders in'z enblanden.  
 si erbeizten bêde geliche 4395  
 vil unmûezeclîche  
 unde erfûortén diu swert.  
 ir ietwederre wart gewert  
 volleclichen an der stat  
 des er lange got bat, 4400  
 daz er im sante einen man  
 dà er sich versuochte an.  
 nû begunden s' vehten  
 gelich zwein guoten knehten.  
 ditz huop sich umben mitten tac. 4405  
 Êrec fil de roi Lac  
 39<sup>b</sup> forhte laster und den tôt.  
 den schilt er im dar bôt  
 und begûnde sich mit listen  
 âne slege fristen. 4410  
 der gedânc was jenem unerkant,  
 unde sluog im von der hant

---

4380 *ellen* stn., Muth, Stärke. — 4386 in Bezug auf den Sieg entscheiden; vgl. Gregor 1963—66. — 4387 *das sper ûf stechen*, so werfen mit dem Speer, daß er auf des Gegners Schild stecken bleibt. — 4391 *hâhse* swf., Kniebug am Hinterbein des Pferdes: die Pferde kamen zurückprallend auf die Hinterbeine zu sitzen. — 4393 *der britel*, der Zügel. — 4394 und sich auf eine andere Weise anstrengen. — 4395 *erbeizen*, absitzen. — 4396 ohne sich lange Ruhe zu gönnen, in größter Eile. — 4397 *erfüeren*, hervorziehen, blank sehen. — 4398—4400 jedem von beiden ward hier in vollem Maße das gewährt, um das er Gott schon lange gebeten hatte. — 4404 *kneht*, vgl. zu 16. — 4408 den Schild er vorhielt. — 4409—10 er suchte sich mit List zu halten, zu schirmen ohne zu schlagen. —



den schilt unz an den riemen.  
 wande sī niemen  
 uf der heide dō schiet, 4415  
 ze der siten er'n erriet  
 und sluog im eine wunden.  
 dō wānde er haben funden  
 einen zagen an dem gaste.  
 ouch zwīvēlte vaste 4420  
 diu schöne frouwe Ênite.  
 dō im sīn site  
 alsō sere bluote,  
 vil lûte schrei diu guote  
 «owê, lieber herre mīn, 4425  
 solde ich ez für iuch sīn!  
 jā wæne ich iuch verlorn hân.»  
 «frouwe, iuch triuget iuwer wân»  
 sprach der unverzagte man:  
 «wan dâ verlûr ich mēre an.» 4430  
 vil wol bewārte er ir daz.  
 ein wēnic trat er fûrbaz:  
 niht lāngér er im'z vertruoc,  
 durch den hēlm ér in sluoc  
 daz der wēnige man 4435  
 eine wūndén gewan  
 unde vór ime lac.  
 Êrec fil de roi Lac  
 hæte nāch missetân,  
 wand' er wolt' in erslagen hân. 4440  
 «neinâ», sprach er «ritter guot,  
 durch dīnen tugenthaften muot  
 unde durch dīn schöne wip  
 sō lā mir den līp  
 und êre gót áne mir. 4445  
 vil gerne sicher ich dir.  
 nû enphāch mīch ze man:  
 und wizzest daz ich nie gewan

4413 *uns an den riemen*, bis auf den Schildriemen, den Riemen, womit man den Schild hält. — 4416 *errāten* stv., treffen. — 4420 *vaste* *zwischen*, sehr bestürzt sein. — 4426 *müsste*, könnte ich an eurer Statt sein! — 4431 *bewæren*, wahr machen, beweisen: davon überzeugte er sie sehr bald. — 4439 *hätte sich fast an ihm vergangen*. — 4441 *neinâ*, ach nein! o nein! — 4446 *sichern*, sich auf Bedingungen ergeben, seine Unterwerfung geloben. — 4447 *man*, Dienstmann, Vasall. —

deheinen herren mère.  
 wan daz dir diu ère 4450  
 geschiht von diner manheit,  
 ich wær' des tôdes è bereit  
 è ez immer ergienge:  
 dēhein édele dīch vervienge.  
 sus ist ez mir unmaere 4455  
 wer din vater wære:  
 sô édelét dīn tugent sô  
 daz ich dīn bin ze herren frô.»

Nû het gewért dirre strit  
 unz an die nône zit, 4460  
 den sumertac alsô lanc.  
 dô Êrecke alsô gelanc,  
 die gnâde er an im begie  
 daz er in lében lie.  
 ûf zuhter in bi der hant: 4465  
 den helm er im abe bant.  
 er sprach «ich'n muote mère  
 von iu deheiner ère,  
 wan daz ir mir âne schamen  
 rehte nennet iuvern namen: 4470  
 [ich'n muote ze dirre zit,  
 wan daz ich wizze wer ir sit.】  
 er sprach «herre, daz si getân.  
 ich wil iuch wizzen lân,  
 ich bin kûnec über Írlánt, 4475  
 Guivreiz le pitiz genant.»

Êrec gevienc sin niht ze man.  
 ir ietwederre klagen began  
 des ánderen ungemach.

4449 *nie—mère*, noch nie. — 4450 *wan das*, ausgenommen daß. —  
 4452—53 ich wäre eher zu sterben bereit, als daß dies jemals geschähe. —  
 4454 *edel* stf., Adel: und wärest du noch so edel geboren, es würde dir nichts  
 helfen. — 4455 *unmaere*, gleichgiltig. — 4457 *sô*, dagegen. — *edelen*, adeln.  
 — 4458 daß ich froh bin, dich zum Herrn zu haben.

4460 *nône st*, die neunte Stunde (von 6 Uhr morgens ab gerechnet);  
 der Kampf hatte gegen Mittag begonnen nach V. 4405. — 4465 *ûf sucken*,  
 aufrichten, emporheben. — 4467 *muoten*, begehren, erwarten. — 4469 *âne*  
*schamen*, ohne euch zu schämen, ungeschemt, offen. — 4471—73 diese  
 Zeilen drücken das kurz vorher Gesagte nur mit wenig andern Worten  
 wieder aus und scheinen darum verdächtig.

4477 Erec nahm ihn nicht als Dienstmann an. —

- Êrec eine binden brach 4480  
 ab sinem wâpenrocke sâ.  
 nû wâ mohter anderswâ  
 ein frîuntlîcher binden  
 ze dên zîten vinden?  
 Guivreiz le pittz ein alsam 4485  
 von sinem wâpenrocke nam.  
 ein ander si verbunden  
 ir ietweder die wunden  
 die er mit sîner hant sluoc.  
 ditz was frîuntlîch genuoc. 4490  
 39<sup>c</sup> hie was diu frouwe Ênite mite  
 vil gûetlîchen nâch ir site.  
 ze handen viengen si sich dô,  
 ir ietwêder was des andern frô  
 und sâzen mit ein ûf daz gras: 4495  
 wande in ruowe nôt was.  
 in het der strit getân vil heiz:  
 beide blúot ûnde sweiz  
 hâte si berunnen gar.  
 diu frouwe Ênite gieng ouch dar. 4500  
 diu hete liep bi leide,  
 als ich iu bescheide.  
 nû was sî ir mannes siges frô:  
 sîn wunden weinde s'aber dô.  
  
 Nu erfurbte si diu guote 4505  
 von sweize und von bluote  
 mit ir stûchen orte.  
 nâch frîuntlîchem worte  
 sâzen an die heide  
 dise herren beide 4510  
 und kuolten sich durch ir gemach.  
 der kûnec zuo dem gaste sprach

4480 Erec riß eine Binde (*binde* swf., Verband) von seinem Waffenrocke los. — 4485 *ein alsam*, ebenso eine (Binde). — 4491 *hie was mite*, hierbei betheiligte sich, half mit. — 4493 *ze handen*, mit Händen, bei der Hand. — 4495 *sitzen*, sich setzen. — *mit ein*, mit einander. — 4497 der Streit hatte sie sehr erhitzt. — 4499 *berinnen* stv., rinnend überlaufen, bedecken. — 4501 die hatte Freud und Leid zugleich. — 4504 *weinen* mit acc., beweinen. — *aber*, dagegen.

4505 *erfûrben*, säubern. — 4507 *stûche* swf., Ärmel=*mouwe*. — *ort* stm. und stn., Ende, Zipfel, Saum. — 4508 in der Weise (in, zu) freundlicher Unterhaltung; über *nâch* vgl. 4174 u. 4899. — 4509 *sitzen*, sich setzen. — 4511 *sich küelen*, sich abkühlen. —

«vernemet ez, herre, für ein spil  
daz ich nû réden wil  
und lát ez iu niht wesen leit. 4515  
mich betwang iuwer manheit  
deich wolde werden iuwer man:  
dâ ist iu wol gelungen an.  
nû ist diu frûmekeit an iu schîn  
daz ich'z noch gerner wolde sîn, 4520  
ob ich wizen mehte  
ob ir'z an dem geslehte  
alsô wól hâtent,  
und mir daz kunt tætent:  
sô wære minner ère 4525  
sô vil déste mëre.  
daz mir von iu geschehen ist,  
deß ich unz an dise frist  
niene wart bedwungen,  
noch ist mir wol gelungen 4530  
und wil ez âne klage lân,  
hât ez ein edel man getân,  
und wil es immer wesen frô.»

Èrec antwurt' im alsô  
«mîn geburt ich iu nennen sol. 4535  
ich wæne ez vil wol  
an der geburte haben mac.  
mîn vater ist der kûnec Lac,  
Èrec héize ich.»  
dô frôuté der kûnec sich. 4540  
als schiere und er diu mære  
vernám, wér er wære,

4513 nehmt es nicht für Ernst auf, hört es als einen Zeitvertreib an. — 4519 jetzt zeigt ihr einen so vortrefflichen, edeln Charakter. — 4521—23 wenn ich erfahren könnte, ob ihr rücksichtlich eueres Adels ebenso gut berathen wäret; vgl. Gregor 1110: *ob er's an der geburte hâte*, wenn er hinsichtlich seiner Geburt untadelig wäre; Erec 5898; Herbort 150, 53; Mai und Beafior 52, 30; Heldenbuch I, 170, 12; II, 187, 225; Eggenlied 60, 3; Wernh. v. Elmendorf 1168; diese volksmäßige Ausdrucksweise ist den Beispielen, welche in der Grammatik 4, 333 fg. stehen, beizuzählen. — 4525—26 so wäre meine Ehre dann um so viel größer, so hätte ich dann um so viel mehr Ehre davon; der Genetiv *ère* abhängig von *vil*. — 4527 fg. was das betrifft, das mir von euch widerfahren ist (wozu ich bisjetzt nie gezwungen wurde), damit ist mir immer noch wohl gelungen u. s. w.

4536—37 ich meine, ich dürfte rücksichtlich der Abstammung recht gut berathen sein, an meiner Abstammung möchte wol gar nichts auszusetzen sein; vgl. zu 4521. — 4541 *als schiere und*, sobald als. —

- sîn sitzen wart vil unlanc:  
 von frôuden er ûf spranc  
 und bôt sich an sînen fuoz. 4545  
 er sprach «wie gerne ich wesen muoz  
 iu immer stæte als iuwer man,  
 mit swiu ich iu gedienen kan.  
 iwer vater ist mir wol erkant.  
 beide lîp ûnde lant 4550  
 sol iu wesen undertân.  
 ouch sult ir mich geniezen lân  
 daz ich iu stæte triuwe  
 leiste âne riuwe  
 al die wile unde ich lebe. 4555  
 unde wert mich einer gebe:  
 des man ich iuch sô verre:  
 wâ wart ie triuwe merre  
 dan friunt bi friunde vinden sol,  
 die beide ein ander trûwent wol? 4560  
 bi dër mân ich iuch daz ir  
 durch mîne liebe samet mir  
 ûf mîn hûs rîtent  
 und dâ sô lange bitent  
 unz daz ir geruowet slt. 4565  
 ditz lât wesen âne strit:  
 dâ handelt ir mich wol an,  
 daz ich ez immer dienen kan.»  
 Êrec sprach «ich wil iuch wern:  
 doch'n sult ir's niht sô lange gern. 4570  
 ir mûezt ez âne zorn lân:  
 ich'n mac niht langer hie bestân  
 niwan ûnz mórgen fruo.

4543 sein Sitzen dauerte nicht sehr lange, hatte am längsten gedauert. —  
 4545 und warf sich ihm zu Füßen. — 4546—47 wie gern kann und darf ich  
 nun (wie ist es mir nun eine angenehme Pflicht) euch immer zugethan sein  
 als euer Dienstmann. — 4548 mit swiu, mit was immer. — 4550 sowohl ich  
 selbst (meine Person) als mein Land. — 4553 stæte triuwe leisten, das Ver-  
 sprechen beständiger Treue geben. — 4554 âne riuwe, ohne Leid darüber  
 zu empfinden, von Herzen, willig; vgl. Meleranz 3322; in der Vulgata:  
*juravit Deus et non penitebit eum*; sieh Anmerk. zu 2734. — 4555 al die  
 wile unde, so lange als. — 4556 gebe stf., Gabe. — 4557 darum bitte ich  
 euch so sehr. — 4558 merre, größer. — 4562 durch mîne liebe, aus Liebe  
 zu mir. — 4565 bis daß ihr ausgeruht habt. — 4566 âne strît, ohne Streu-  
 ben, ohne Widerstreben: dies verweigert mir nicht. — 4567 darin handelt  
 ihr gut gegen mich, erweist ihr mir eine große Ehre. — 4568 daß ich euch  
 immer dafür verpflichtet sein kann, daß ich es euch nimmer vergessen  
 kann; der Ausdruck kehrt öfter wieder. — 4569 wern, gewähren. —

39<sup>d</sup> und sage iu war nmb' ich daz tuo.  
 ich'n var nâch gemache niht: 4575  
 swaz ouch mîr dês geschiht,  
 dar ûf enahte ich niht vil:  
 wand' ich dar nâch niht werben wil.»

Der kûnec was des gastes frô.  
 zuo den rossen gieng er dô. 4580  
 er sprach «wir sulen riten.»  
 nû half er froun Êntten  
 daz si ûf ir phârt gesaz:  
 mit schœnen zûhten tet er daz.  
 er fuort' si fûr ân den wec. 4585  
 dar nâch reit Êrec.  
 und als si fûr daz hûs riten,  
 niht lânger daz vermiten  
 sine jûnkhêrren,  
 sine liefen gegen ir herren 4590  
 ûz fûr daz bûrgetor:  
 dâ enpfîngen si in vor  
 mit frœlîchem schalle:  
 wan si wâren alle  
 des vil frô unde gemeit 4595  
 daz er nâch gewonheit  
 den ritter hete gefangen.  
 [er sprach] «ez'n ist niht sô ergangen  
 als ir wænet daz ez si»,  
 unde sagete in dâ bi 4600  
 vil réhté diu mære,  
 wie'z ergangen wære.  
 er sprach «swem ich nû liep bin,  
 der kêre dar an sinen sin  
 daz er in enphâhe schône, 4605  
 daz ich iu's immer lône,  
 den aller tiuristen man  
 des ich ie kûnde gewan.»  
 ouch tâten si daz.

4578 *dar nâch werben*, darum sich bemühen, darauf ausgehen.

4581 *wir sulen riten*, wir wollen aufbrechen. — 4584 *mit schœnen zûhten*, mit feinem Benehmen, Anstande. — 4595 *gemeit*, erfreut. — 4606 auf daß ich euch immer dafür erkenntlich bin, es euch stets gedenke; ein formelhafter Ausdruck wie V. 4568. — 4607 *der tiuriste*, der Vortrefflichste. —

Éréc enwárt nie baz 4610  
 gehándélet ánderswâ  
 danne ouch dés náhtes dâ.

Als si des ábéndes gâzen  
 únde dár nách gesâzen,  
 der wirt sprach «herre, ez ist mîn rât 4615  
 daz ir uns einen arzet lát  
 gewinnen ze unsern wunden.  
 ist daz ir ze disen stunden  
 ungeheilet scheidet hin,  
 daz dunket mich ungewin. 4620  
 ir sit leider sêre wunt:  
 dar zuo ist iu daz lant unkunt  
 und mag iu vil wol missegân.»  
 er sprach «nu lát die rede stân,  
 wand' ich beliben niene mac 4625  
 niwan únz án den tac.»

Nú was im die naht bereit  
 von êren elliu werdekeit

\*

---

4611 *handelen*, behandeln, aufnehmen, bewirthen. — 4612 *nie baz—danne ouch dâ*, nie so gut als wie hier.

4613—14 Als sie des Abends gegessen und darauf sich (zum Gespräch) niedergesetzt hatten. — 4620 *ungewin stm.*, Nachtheil: das scheint mir gefährlich, nicht wohl gethan. — 4624 *lát die rede stân*, spricht nicht davon.

4628 alles was von Ehren einen Werth hatte, alle Ehrenbezeugungen, die sich geziemten. — Nach 4628 ist in der Handschrift eine Lücke.

---

### XIII. ABENTEUER, EREC'S ZUSAMMENTREFFEN MIT KAIIN.

Nachdem Erec von Guivreiz sich verabschiedet, begegnet er Kaiin, dem Truchsess des Königs Artus. Letzterer ist mit Gawein's Ross auf Abenteuer ausgeritten; er fasst Erec, den er nicht erkennt, in die Zügel, hoffend, ihn gefangen an Artus' Hof zu bringen. Als Erec sich dem widersetzt und sogar sein Schwert zieht, flieht Kaiin, wird aber von Erec eingeholt und schimpflich vom Pferde gestoßen. Nur auf vieles Bitten und nachdem er seinen Namen genannt, erhält er von Erec sein Pferd wieder und reitet wieder heim, dort sein Abenteuer mit dem fremden Ritter berichtend. [Vor diesem Abschnitte ist in der Handschrift ein Stück ausgefallen, in welchem außer anderm höchst wahrscheinlich davon die Rede war, wie Artus mit seinem Hofe Karadigan verlassen und sich in einem Walde gelagert hatte, vgl. 5285—86 und 2852, sowie wodurch der Truchseß veranlaßt wurde, auf Gawein's Rosse auszureiten.]

\*

daz er danne wolde sagen	
er het die wunden im geslagen	4630
unde er solde gevangen sin.	
dar an wart vollecliche schin	
daz diu wêrlt nie gewan	
deheinen sêltsânern man.	
sin herze was gevieret:	4635
ettewenne gezieret	
mit vil grôzen triuwen	
und daz in begunde riuwen	
al daz er unz her ie	
ze ûnrêhté begie,	4640
alsô daz er vor valsche was	
lûter sam ein spiegelglas	
und daz er sich huote	
mit werken und mit muote	
daz er immer missetæte.	4645

---

4629 *er nämlich Kai* oder *Kaiin*. — 4634 *seltwene*, seltsam, sonderbar. Mit der hier folgenden Charakteristik vergleiche man Wolfram's Urtheil über Keii's Charakter im Parz. 296 u. 297. — 4635 *gevieret*, vierfach getheilt oder vierfach zusammengesetzt; vier verschiedene Seiten zeigend, nämlich Treue (4637) und Untreue (4648), Kühnheit (4655) und Feigheit (4656); vgl. Lanzelot 4808 fg. — 4636 *ettewenne*, dann und wann. — 4640 *se unrehte*, nach Ungebühr, ungebührlicher-(widerrechtlicher-)weise. — 4641 *lûter vor*, rein, frei von; vgl. Wigal. 29, 4—5; 192, 2—3; MSF. 122, 14. — 4645 *das* — *immer*, daß nicht irgend einmal. —



dés was er unstæte.  
 wan dar nâch kam im der tac  
 daz er deheiner triuwen phlac.  
 sô wolde in niht genüegen  
 swaz er valsches gefüegen 4650  
 mit allem vlîze kunde  
 mit werken und mit munde:  
 daz riet éllîu sîn ger.  
 dâr zûo sô was er  
 kûene an ettelichem tage, 4655  
 dâr nâch ein werltzage.  
 ditz wâren zwêne dwerhe site.  
 39<sup>e</sup> dâ verswachete er sich mite,  
 daz er den liuten allen  
 muoste missevalen 4660  
 und niemen was ze guote erkant.  
 von sînem valsche er was genant  
 Kail der kâtspreche.

Nu verstuont sich vil gereche  
 Êrec waz er meinde, 4665  
 als er im ouch bescheinde.  
 ér sprach «herre,  
 ich hân ze varne verre  
 unde enmac ze disen ziten  
 ûz dem wege niht geriten. 4670  
 wær' ez an mîner muoze,  
 nâch des kûneges gruoze  
 fûere ich tûsent mile.  
 ir sult mich dise wîle  
 mîne strâze lâzen varn. 4675  
 gôt müeze iuch bewarn.»  
 dô sprach der valsche Kailn  
 «herre, lât die rede sîn.  
 ir'n sult niht alsô scheiden.

4646 in dieser Hinsicht war er wankelmüthig, schwankend. — 4649—50 dann wollte ihm das noch nicht genügen, was er nur für unlautere Streiche zu Stande bringen konnte. — 4653 darauf war all sein Begehren gerichtet. — 4656 *werltzage* stm., Erzfeigling. — 4657 *dwerhe site*, widersprechende, abweichende Züge, Seiten des Charakters. — 4658 *sich verswachen*, sich herabwürdigen, herabsetzen. — 4661 und keinem Menschen in gutem Sinne, von einer guten Seite her bekannt war. — 4663 *kâtspreche* stm., der Lâsterer. 4664 *sich verstân*, begreifen, einsehen. — *vil gereche* adv., ganz ordentlich, deutlich, genau. — 4671 hätte ich jetzt die Muße, die Zeit daru. —

- ez missezæme uns beiden. 4680  
 ich bringe iuch ze hûse  
 dem kûnege Artûse  
 zwære oder ich enmac.»  
 Êrec fil de roi Lac  
 wart ein teil dâ von bewegt. 4685  
 er sprach «ich wæne ir enmegt.  
 dâ von ist iu alsô guot,  
 ir habt dar umbe ringen muot:  
 wan welt ir mich dar bringen,  
 ir mûezet mich es twingen. 4690  
 doch sit ir frum, ir bringt mich hin:  
 wand' ich iu wol ze wûnne bin.»  
 «ich weiz wol» sprach Kaiin  
 «daz ouch ich frûm bin.  
 ê ir mich des überstritet 4695  
 daz ir sus hinnen ritet,  
 irne gesehet minen herren,  
 wande ez iu niht mac gewerren,  
 ich twinge iuch's gütlichen.  
 dâ von sult ir entwichen 4700  
 und minen hêrrén gesehen.  
 dâz mûoz benamen geschehen.»  
 daz tet Êrecke alrêrst zorn.
- Daz ros ruorte er mit den sporn.  
 «ziehet zûo iu die hant!» 4705  
 ûf wârf er daz gewant  
 unde erfuorte daz swert.  
 wande er's wól wære wert,  
 sô wolt' er dem argen zagen  
 die hant abe hân geslagen. 4710

---

4683 eine Schwurformel: wahrhaftig oder ich will nicht gesund hier stehen! — 4687–88 darum ist es für euch ebenso gut (kann es euch einerlei sein, vgl. 1. Büchlein 807), wenn ihr euch wenig darum sorgt, es euch nicht weiter angelegen sein lasst. — 4691 *sit ir frum*, wenn ihr tapfer, ein rechter Held seid. — 4692 denn ich bin euch gewiss angenehm (?). Oder ist *wonene statt wûnne* zu lesen? Dann wäre der Sinn: denn von euch lasse ich mich leicht gewöhnen, ihr werdet mich leicht dazu bringen; vgl. A. Heinr. 334 und Iwein 3322. — 4695 ehe ihr das über mich gewinnt. — 4697 ohne daß ihr meinen Herrn gesehen habt. — 4700 *entwichen*, nachgeben. —

4705 *siehet an euch*, zürück euere Hand! Kaii war nämlich Erec's Pferde in die Zügel gefallen. — 4706 er schlug sein Gewand zurück. —

- dô zuhte er si bi zît  
unde flôch âne strît.  
doch er âf Gringuljeten  
ze dem bêsten rosse wære geweten  
daz ie rittêr gewan, 4715  
alsô er sine kêre nan  
rehte an die widervart,  
von Êrecke er ervolget wart.  
und als er rehte daz gesach  
(als ez im ze heile geschâch), 4720  
daz er gewæfens was blôz,  
wie wól Káiř genôz  
der tugent die Êrec hâte.  
vil wunderlichen drâte  
daz sper er umbe kêrte 4725  
daz er in iht versêrte:  
er wante géin im den schaft  
und stach in mit solher kraft  
daz Kaiin rehte sam ein sac  
úndêr dem rósse lac, 4730  
nâch sînéme rehte,  
unglich eim guoten knehte.  
daz ros fuorte Êrec dan.  
Kaiin, der schâlichâfte man,  
ime vaste nâch lief: 4735  
lûte er in ane rief  
«neinâ, ritter vil guot!  
durch dînen tugenthaften muot,  
daz mir daz ros hie bestê!  
oder ich muoz immer mê 4740  
verswachet und gehœnet sîn.  
janê ist ez weizgot niht mîn.»  
39f dô kêrte dêr gûote  
mit lâchêndem muote  
und vernâm sîne klage. 4745  
er sprach «ritter, nû sage,

4711 da suchte sie Kaii noch zur rechten Zeit zurück. — 4713 doch, obwohl. — *Gringuljete* hieß Gawein's Streitross; so öfter im Parzival genannt. — 4714 *geweten* stv., gesellen. — 4716–17 als er gerade (*alsô er—rehte*) sich zur Umkehr wandte; *nan*=*nam*. — 4718 *erfolgen*, einholen. — 4722 wie sehr kam Kaiin zu Statten u. s. w. — 4724 ganz unerwartet schnell. — 4726 *versêren*, verwunden. — 4731 *reht*, hier: die Art und Weise; vgl. Mhd. Wörterb. II, 620<sup>b</sup>, 50. — 4734 *schalchaft*, unedel. — 4737 *neinâ*, nicht doch! — 4738–39 ich beschwöre, bitte dich bei deinem edeln Sinn, daß mir das Ross hier bleibe; über *daz* sich zu 568.

wie bistû genant?  
 unde tûo mir erkant  
 disse rosses herren.  
 ez'n mac dir niht gewerren. 4750  
 ich wil wizzen dinen namen.  
 du endarft dich niht sô sêre schamen.  
 ez ist geschehen manegem man  
 der doch nie zagen muot gewan.»  
 Kaiin sprach «nein, herre. 4755  
 ich bit iuch vil vérre.  
 ist daz ir mir genâde tuot,  
 sô sit mir vollecliche guot,  
 alsô daz ir mich des erlât  
 des ir mich gefrâget hât, 4760  
 daz ich mich iu nande.  
 mich hât tûf solhe schande  
 hie brâht mîn zageheit,  
 daz doch mir ein herzeleit  
 von den dingen muoz geschehen, 4765  
 sol ich iu mines namen jehen:  
 ich hân wol garnet iuwern spot.  
 nû enbert es durch got.»  
 Erec sprach «ritter, saget an:  
 jâ enist hie nieman 4770  
 wan ir und diu hûsfrouwe mîn:  
 es'n mac dehêin rât sîn,  
 oder ir habt daz ros verlorn.»  
 daz sine mante er mit den sporn,  
 als er dan wolde riten. 4775  
 Kaiin bat in biten.  
 er sprach «ich wil ez gote klagen  
 daz ich mîn lâster muoz sâgen.  
 nû sage ich iu wer ich bin.  
 mîn name lûtet Kaiin. 4780  
 ouch geruochet mîn der kûnec Artûs  
 ze trûhsæzen in sînem hûs.

4756 *vil verre*, recht sehr, recht inständig. — 4758 *vollecliche* adv., vollständig, im vollsten Sinne des Wortes. — *guot*, gütig, gnädig; vgl. 4817. — 4766 wenn ich meinen Namen bekennen soll. — 4767 *wol garnen*, *gearnen*, redlich verdienen. — 4768 *sîn enbern*, davon absteigen. — 4772 es ist keine andere Auskunft möglich; vgl. A. Heinr. 925. — 4774 *mante*, trieb an. — 4775 *als*, wie wenn. *dan*, davon weg. — 4781–82 auch geruht der König sich meiner als Truchsess zu bedienen; auch habe ich die Ehre Truchseß zu sein beim König. —

siner swester süne ein,  
 der edel ritter Gâwein,  
 ditze rós ér mir lèch: 4785  
 mir'st leit daz er mir'z niht verzêch,  
 wan sô wær' mir schande buoz,  
 die ich nú dûlden muoz.  
 dô mîn herre hiute enbeiz,  
 (den tiuvel ich mir selben weiz 4790  
 deich mir niht sanfte enkunde leben:  
 nâch lâtér begundich streben:  
 dés hân ich gewonnen teil.)  
 dô riet mir mîn unheil  
 deich mir sîn ros lîhen bat. 4795  
 dô lèch er mir ez an der stat.  
 het er dô des niht getân,  
 sô wære ich schândén erlân  
 diu mir sus ist widervarn.  
 nune mac doch daz nieman bewarn 4800  
 dâz im geschehen sol.  
 edel ritter, nu tuo sô wol  
 und gip mir'z wider durch got,  
 ode ich bin âller dér spot  
 die mich wider in sehent gân.» 4805  
 Êrec sprach «daz sî getân.  
 ich gibe iu'z mit gedingen:  
 ir sult ez wider bringen  
 dem herren Gâwéin von mir.  
 mit iuwern triuwen müezet ir 4810  
 daz geloben wider mich.»  
 Kaiñ sprach «daz tuon ich:»  
 unde tet ouch alsô,  
 wande er was der rede frô.  
 als er das ros zuo im gewan, 4815  
 [er sprach] «ich bit iuch, tugenthafter man,

4785 lèch præt. von lîhen stv., leihen. — 4786 versêch præt. von versîhen stv., abschlagen. — 4787 denn dann wære ich der Schande überhoben. — 4790—91 ich weiß es mir selber nicht im geringsten Dank, daß ich nicht so ruhig leben konnte wie ich wünschte; vgl. die Redensarten: *ich weiß es mir selben danc*; *ich'n weiß es iu niht wan guot*. — 4796 *an der stat*, auf der Stelle, gleich. — 4798—99 über die Construction *der schanden* (Plural)—*diu* (Singular), sieh zu den Liedern 8, II, 20. — 4800 *bewarn*, verhüten, abwenden. — 4802 *nú tuo sô wol*, nun sei so gut. — 4804 *aller der*, aller derjenigen. — 4805 *wider in gân*, in die Burg, nach Hause zurückkehren. — 4807 *mit gedingen*, bedingungsweise. — 4811 *wider mich*, mir. — 4816 wie hier so ist V. 4325 durch das hinzugefügte *er sprach* der Vers überfüllt. —

- sit ir mir sit gewesen guot,  
 daz ir mir volle wol tuot,  
 daz ich iuch müeze erkennen:  
 geruochet iuch mir nennen. 4820  
 ez'n schadet iu niht und hilfet mich.
- 40<sup>a</sup> iuwern namen den wólde ich  
 wizzen durch iwer frúmekeit.  
 ez ist mir immer ein leit,  
 muoz ich alsô scheiden hin 4825  
 deich iuwers namen unwise bin  
 und enweiz niht wie'ch iuch nennen sol,  
 so ich iwer gedæhte gerne wol.  
 durch got sô sagt mir wer ir sit.»  
 er sprach «nein ich ze dirre zít: 4830  
 ez wirt iu lhte noch kunt.»

Nû schieden si sich ze stunt.  
 ir ietweder reit sinen wec,  
 Kaitn und Êrec.  
 Kaitn hin ze hove reit, 4835  
 und twang in des sin wårheit  
 daz er's doch niht verdagte,  
 wan daz er rehte sagte  
 sin schemeltchez mære,  
 wie ez im ergangen wære: 4840  
 und gap dem schaden solhen glimph,  
 daz man gar für einen schimph  
 sine schándé vervie  
 und man sin ungespottet lie.

4818 *volle* adv., völlig, in vollem Maße. — 4826 *unwise*, unkundig. — 4828 *so* ich, wenn ich. — 4830 *nein* ich nämlich *sage es niht*, nein. — 4831 *lhte* adv., vielleicht.

4838 *was das*, außer daß, sondern daß. — 4839 seine schandbaren Erlebnisse, die Geschichte von seiner Beschämung. — 4841 und gab seiner Niederlage einen so leidlichen Anstrich, ein so erträgliches Ansehen. — 4842 *schimph* stn., Scherz. — 4843 *vernâhen*, aufnehmen, auffassen. — 4844 der Genetiv *sin* von *spotten* (*ungespottet*) abhängig.

## XIV. ABENTEUER,

EREC'S ÜBERLISTUNG DURCH GAWEIN. (DIE ZAUBERIN  
FAMURGAN.)

Artus, welcher sich mit seinem Hofe in einem Walde gelagert hat, sendet Gawein und Kaiin aus, den fremden Ritter, den man allgemein für Erec hält, herbeizuholen. Erec wird sofort von Gawein erkannt, weigert sich aber hartnäckig, dem alten Freunde an den Hof zu folgen; nur durch dessen List geräth er unvermerkt in des Königs Zeltlager. Dort wird er nebst Eniten auf das freundlichste aufgenommen und durch ein wunderbares Pflaster, das von der Zauberin Famurgan herkommt, von seinen Wunden geheilt. Er läßt sich nicht länger halten als eine Nacht; den andern Morgen zieht er mit Eniten weiter.

Als in dô solch manheit	4845
von dem ritter wart geseit,	
dô nám sî besunder	
alle michel wunder	
wer der ritter möhte sin.	
dô sprach Kaiin	4850
«ich'n moht' sin niht erkennen:	
er'n wolde sich niht nennen.	
sine stimme hörte ich,	
wande er sprach vil wider mich.	
als ich ez dar an kiesen mac,	4855
so ist ez Êrec fil de roi Lac.»	
dô rieten sê alle geliche	
er wære ez wærlîche.	
der kûnec Artûs sprach dô	
«nû wære ich es harte frô	4860
und lônde im's mit minnen,	
swer mir in möhte gewinnen,	
Gâwêin daz tuo ich	
an Kaiin unde an dich.	
ir habt mich unz an disen tac	4865
sô gêret daz ich niene mac	
iu gesprechen wan guot.	

---

4854 *wider mich*, zu mir. — 4861 *mit minnen*, mit freundlichem Danke, mit Erkenntlichkeit, dankbarer Weise. — 4863 *das tuo ich an dich*, das überlasse ich, stelle ich anheim dir. — 4866 *niene—wan*, durchaus nicht anders—als; nur. —

ist daz ir nû ditze tuot,  
daz wil ich vor im allen hân  
swaz ir mir liebes habt getân. 4870

Gâwêin, nû wis gemant  
wie'z under úns ist gewant,  
daz dû mîn næhster friunt bist,  
und sûme dich deheine frist  
nimmer durch die liebe mîn. 4875

hilf mir und der kûnegîn  
daz wir Êréckén gesehen:  
sô mac mir liebers niht geschehen.»  
Gâwein sprach «herre,  
ermant mich's niht sô verre, 4880  
wand' ich der verte willic bin.

jane lebt er niht den ich für in  
fezúo wolde sehen.  
und lát mir got sô wol geschehen  
daz ich im immer kume zuo, 4885  
ich sage iu, herre, waz ich tuo,  
ich bringen, mag ich in's erbiten.»

Sâ zehánt sî dô riten.  
Gâweinen brâhte Kaiñ  
rehte dés éndes hin 4890  
dâ er in lâzen hâte.

vil wunderlichen drâte  
ilten sî im beide nâ,  
âllez ûf sîner slâ.  
und alsô schiere er ûf der vart 4895

vón in ervolget wart,  
Gâwein der tugentriche  
gruozte in minneclîche,  
nâch frîuntlîcher stimme  
unde niht mit grimme. 4900  
dar an er im bescheinde

---

4869 das will ich mehr als das alles werth halten. — 4872 in welcher (verwandtschaftlichen) Beziehung wir sueinander stehen. — 4873 *frîunt*, Verwandter. — 4880 mahnt mich nicht so sehr daran, spart euere Bitten. — 4881 da ich zu der Reise gern bereit bin. — 4882 *für in*, lieber als ihn. — 4885 *immer*, jemals. — 4887 ich bringe ihn, kann ich ihn dazu bewegen. 4890 *des éndes hin*, nach der Gegend hin. — 4893 *nâ*, nach. — 4894 *slâ stf.*, Fährte, Spur. — *alles*, immer. — 4895 *alsô schiere*, sobald als. — 4898 *minneclîche*, liebreich. — 4899 *nâch*, mit; vgl. 4506. — 4900 und nicht in barscher Weise. —



- daz er'z in guote meinde.  
 er gap im einen guoten tac.  
 als im Êrec fil de roi Lac  
 dô genâden began, 4905
- 40<sup>b</sup> dâ marhter sinen namen an:  
 und als er in erkande,  
 zehânt ér in nande.  
 vaste er in zuo im gevie,  
 als in's diu fröude niht erlie, 4910  
 von liebé diu im geschach,  
 wand' er in starc und guot sach.  
 er hiez in willekomen sîn  
 unde sine friundin.  
 er gnâdet' im vil sêre 4915  
 sô friuntlicher êre  
 die er im an sînem gruoze bôt:  
 von triuwen gie ime nôt  
 daz er im'z wider sande.  
 als schiere er in nande, 4920  
 er sprach zuo dem gaste  
 «wir haben iu vil vaste  
 durch den walt geriten nâch.  
 frâget ir von wiu sô gâch  
 uns si od waz ich welle, 4925  
 herre, wilent geselle,  
 daz sol iuch unverswigen sîn.  
 ich bit iuch, nû lât werden schîn  
 ob iu mîn herre liep si:  
 unde sage iu wâ bi. 4930  
 dô unser friunt Kain  
 hin ze hove daz ros mîn  
 mîr wider brâhte  
 unde' er iwer gedâhte  
 ze alsô grôzer manheit, 4935

---

4902 in *guote*, in gutem Sinne, wohl; Lanzelet 4435, Keller's Erz. 311, 14.  
 — 4903 *gap*, wünschte. — 4905 *genâden*, danken, wieder grüßen. —  
 4906 *marhte* præst. von *merken*. — 4909 er zog ihn fest an sich, an seine  
 Brust. — 4911 von *liebe*, aus Liebe, vor Freude. — 4912 für *starc* und *guot*  
 möchte ich lieber lesen *schöne gesunde*, ausnehmend wohl; vgl. 10100.  
 — 4918 aus treuer Anhänglichkeit fühlte er sich bewogen. — 4919 daß er ihm  
 den Gruß zurückgab, erwiderte. — 4924 von *wiu*, weshalb. — *mir ist gâch*,  
 ich bin eilig, habe Eile. — 4926 *wilent* adv. aus dat. pl. *wîlen*, ahd. *hwîlóm*,  
 vor Zeiten, ehemals, weiland. — 4927 *unverswigen*, nicht verschwiegen. —  
 4930 *wâ bi*, wodurch. — 4934–35 und er an euch rühmte so großen Muth. —

als er diu mære het geseit,  
 dô nám uns wunder  
 állé besunder  
 wer ez möhte hân getân:  
 doch rieten wir ûf einen wân 4940  
 iuern namen mit glichem munde.  
 nû hât uns dâ ze stunde  
 ermanet sô verre  
 diu künegin und min herre  
 daz wir iu ilten hin nâch 4945  
 (dâ von ist uns gewesen gâch)  
 und iuch im bræhtén ze hûs.  
 wart iu der künec Artûs  
 fe liep oder wert,  
 sô seht daz er iht werde entwert 4950  
 und geruochet in gesehen.  
 mác dâz nû geschehen,  
 sô gewân nie man  
 grœzer liep dan er dar an.  
 ditz leistet âne widerstrit, 4955  
 ob ir dienstes willic sit:  
 dar zuo sin wir's alle frô.»

Êrec antwurt im alsô  
 «noch hât der künec verschuldet wol  
 daz ich im immer wesen sol 4960  
 mines muotes undertân:  
 und swâ ich im des abe gân,  
 daz sin gebot niene geschiht,  
 dâ wendet mich's der wille niht,  
 ich'n tuo swes er niht wil enbern: 4965  
 disse muoz ich in entwern.  
 minen muot ich im wol schîn tuo,  
 kumt ez immer dar zuo,  
 als ez doch vil lîhte getuot,

4940 *uf einen wân*, mit ein und derselben Vermuthung. — 4941 *mit glichem munde*, einstimmig. — 4950 so seht zu, daß ihm seine Bitte nicht versagt werde.

4959 noch hat der König es wohl verdient, gerechten Anspruch darauf. — 4961 *mines muotes*, meinem Herzen oder Willen nach, willig. — 4962 und wo immer ich hierin ihm nicht nachkomme, ihm zuwider handle. — 4964—65 da hält mich der Wille nicht ab das zu thun, was er durchaus haben will. — 4966 dies aber (was er jetzt von mir verlangt) kann ich ihm nicht gewähren; *disse* ist Genitiv. — 4969 *getuot* d. h. *dar zuo kumt*. —

daz mir lîp ûnde guot 4970  
 durch in ze wâgên geschiht:  
 daz entriuget danne niht,  
 ich enzéige im wol wie er mir ist.  
 er sol mich ze dirre frist  
 mit hulden lâzen riten. 4975  
 ich habe ze disen ziten  
 gemaches mich bewegen gar.  
 geruochet, swâ ich hin var,  
 daz ich iwer dienst müeze sîn.  
 minem herren und der künegin 4980  
 sult ir minen dienst sagen  
 und mich zornes übertragen.»

Alsô her Gâwein daz ersach  
 daz er sô gar dâ wider sprach,  
 des wart er ein teil unfrô. 4985  
 sime gesellen wincter dô  
 40<sup>c</sup> unde rûnde ime zuo.  
 [er sprach] «edel ritter, nû tuo  
 tugentlichen unde wol,  
 als ich'z verschulden sol 4990  
 und ouch min herre umbe dich:  
 dâz sêlbe rât ich.  
 rît drâte dinen wec  
 unde sage daz Êrec  
 niht erwinden welle. 4995  
 sus hân ich an im, geselle,  
 uns erdâht éinen list  
 der doch nû der wægest ist.  
 sage im, welle er in gesehen,  
 daz müeze alsô geschehen 5000  
 als ich dir wol gesagen kan.  
 heiz in'z rûmen von dan

4970 *mir geschiht ze wâgên*, es fügt sich, daß ich wage. — 4972 *das* läßt dann keine falsche Auffassung zu, gibt zu keiner Missdeutung Anlaß. — 4977 *sich bewegen* mit gen.=sich einer Sache entschlagen. — 4979 *dieneſt*, Diener. — 4981 *dieneſt*, Dienstbeflissenheit, Ergebenheit. — 4982 *übertragen*, überheben: und ihren Zorn von mir abwenden.

4987 *rûnen*, raunen. — 4989 *tugentlichen* adv., edelmüthig, ritterlich. — 4990—91 wie ich und mein Herr es dir vergelten werden. — 4995 von seinem Vorsatze nicht abgehen, nicht nachgeben wolle. — 4998 *der wægest*, der beste. — 4999 *im*=dem Könige Artus. — 5002 *ez rûmen*, fortgehen, aufbrechen. —

dâ er lit in dem walde,  
und daz er sich balde  
für mâche tûf den wec 5005  
dâ der ritter Êrec  
jenhalp ûz rîten sol.  
die wîle kan ich in wol  
tûf dem wege mit listen  
gesûmen und gefristen 5010  
daz er nîht für kumt.»  
«und ist dâz ez úns frumt»  
sprach der ritter Kaiin,  
«daz sol mit guotem willen sîn.»  
zehânt réit er unde tete 5015  
âllez nâch sîner bete.

Als ditz der kûnec Artûs vernam,  
die tavel mân âbe nam,  
und ilte für vil drâte  
nâch sines neven râte 5020  
und leit' sich rehte umbê den wec,  
daz der ritter Êrec  
iender kôeme dâ bî,  
er'n rite rehte für sî.

Gäwein, der tugethafte man, 5025  
Êrecken sûmén began  
mit listen swâ er kunde,  
unz daz er im die stunde  
mit kurzem wege âbe genam  
unz daz der kûnec wol für kâm. 5030  
swie ofte er'n wider rîten bat,  
sô sprach er «iezuo an der stat»,

5005 vgl. 4023. — 5007 *jenhalp*, jenseits, auf der entgegengesetzten Seite. — 5010 *gesûmen*, hindern am Weitergehen, aufhalten; *gefristen*, zum Verweilen nöthigen, hinhalten. — 5014 dazu soll es an gutem Willen (meinerseits) nicht fehlen.

5021 *leit'*, *leite sich*, lagerte sich. — *rehte*, gerade. — *umbe den wec* kann aus *in den wec* verderbt sein; vgl. 6891 u. 6897. — 5022 *das-iender*, eigentlich: daß irgendwo, aber in abhängigen Sätzen, die eine Absicht oder einen Zweck ausdrücken und das Zeitwort im Coniunctiv haben, ist es = *ne usquam*, daß nirgend (nicht irgendwie); vgl. Genesis 38, 16; Berthold 195, 25; 323, 11; 451, 23; 452, 14; Rabenschlacht 176 (nach der Riedegger Handschr.) u. 184. — 5023 *dâ bî*, herbei, in die Nähe.

5028 *die stunde im âbe nemen*, die Zeit von einer Stunde ihm rauben. — 5029 *mit kurzem wege*, nach einem kurzen Stück Wegs; indem er dabei nur eine kurze Strecke zurücklegte? Oder hieß es: *mit kürsenne* (durch zeitkürzendes Unterhalten) *âbe gewan* (:für kan)? —

unz er mit schoener trügenheit  
den wält mit im ûz reit  
da der künec umbe den wec lac. 5035

Und als Êrec fil de roi Lac  
die pavilûne alle ersach,  
niht liebes im dar an geschach:  
wan daz vélt wás sô vol:  
ouch erkande er si wol, 5040  
wand' er si dicke het gesehen.  
[er sprach: «wie ist mir geschehen:»]  
«ich wæne mich verriten hân.  
ir habt niht wol an mir getân:  
her Gâwein, ditz ist iuwer rât. 5045  
nû habe ich iuwer missetât  
selten alsô vil vernomen.  
daz ich dâ hér bin komen,  
dés was mir vil ungedâht.  
ir habt mich übele her brâht. 5050  
swér hín ze hove kumt  
daz ez im sô lützel frumt  
als ez mir nû hie tuot,  
dem wær' dâ heime als guot.  
swer ze hove wesen sol, 5055  
dém zîmet fröude wol  
und daz er im sîn reht tuo:  
dâ enkan ich nû niht zuo  
und muoz mich sûmen dar an  
als ein únvárnder man. 5060  
ir seht wol deich ze dirre stunt  
bin beide müede unde wunt  
und sô unhovebære

5033 *schoene*, fein, gut gemeint; vgl. 3841. — *trügenheit* stf., Täuschung. — 5035 *vielleicht in den wec statt umbe den wec?* sieh zu 5021.

5037 *pavilûne* stf., Zelt (*pavillon*). — 5042 ist von Haupt ergänzt. — 5047 *selten*, noch niemals; vgl. zu Trist. 269. — 5049 daran hatte ich durchaus nicht gedacht. — 5050 *übele* adv., auf keine gute Art. — 5054 für den wäre es ebenso gut, wenn er daheim bliebe. — 5057 und daß er sich frei und seinem Stände gemäß bewegen könne; oder — *im auf hof* bezogen — daß er demselben in gebührender Weise genüge; vgl. zu Iwein 556. — 5058 darauf verstehe ich mich jetzt nicht, das bin ich nicht im Stände. — 5059 *sich daran sûmen*, sich dessen enthalten, sich nicht hingeben. — 5060 *ein unvarnder*, einer der am Gehen, an freier Bewegung gehindert ist, sei es durch Krankheit, Fesseln oder dergl.; vgl. Mhd. Wörterbuch 3, 246<sup>b</sup>, 45; Ulrich's Wilhelm ed. Casparson 60<sup>b</sup> *das her ein teil unvarnde wære*; 74<sup>b</sup> *durch iwer unvarndes* (hs. *unwerndes*) *pinen*; J. Titulrel 1809, 1. — 5063 vgl. zu 3636. —

- daz ich wol hoves enbære,  
 hetet ir es mich erlân. 5065  
 ir'n habt niht wol an mir getân.»  
 Gâwein den zorn mit gûete rach.  
 er hiels in zuo im unde sprach  
 «herre, senftet iuvern zorn.  
 jâ ist ein friunt bezzer vlorn 5070  
 bescheidenlichen unde wol  
 dan behâlden anders danne er sol.  
 wirt im ein teil ze zorne gâch,  
 er verstêt sich rehtes dar nâch  
 40<sup>d</sup> und hât in lieber danne ê. 5075  
 waz mag ich nû gesprechen mê?  
 wan sol ich iuch beswæret hân,  
 daz hân ich doch durch guot getân.  
 ouch rihtent selbe über mich.»
- Als versuonde er sich 5080  
 mit im vil tugentlichen,  
 daz im begunde entwichen  
 ungemüete unde leit,  
 ez'n wart ouch grözer werdekeit  
 noch volleclicher êre 5085  
 nie manne erboten mêre  
 danne im dâ ze hove geschach.  
 daz man in dâ gerne sach  
 dâz tâten vil wol schîn  
 Artûs und diu künegin 5090  
 mit der massenle gar.  
 si wâren willekomen dar:  
 man enphienc si wirdecliche  
 béidû geliche,  
 Êrecken unde Êniten, 5095  
 die ze manegen ziten  
 unruowe hâten gepflegen  
 ûf ûnkûnden wegen.

5064 daß ich mich des Hofes wohl enthalten hätte. — 5067 *rêchen* stv., vergelten, erwidern. — 5068 *hiels* præst. von *halsen* stv., um den Hals fallen, an sich drücken. — 5070—72 ja ist besser einen Freund auf verständige und rechte Weise verlieren als ihn auf ungebührliche Art behalten. — 5073 wird er ein wenig aufgeregt zum Zorn. — 5074 er besinnt sich darnach (wenn die Aufregung vorbei ist) auf das Rechte, sieht hernach die Sache ein. — 5078 *durch guot*, in guter Absicht.

5080 *sich versüenen*, sich versöhnen. — 5083 *ungemüete* stn., Verstim-  
 mung, Verdruß, Aufregung. — 5084 *werdekeit*, Auszeichnung, Hochachtung.  
 — 5092 sieh zu V. 625. — 5096 *ze manegen ziten*, gar oft.

Ginovêr diu künegin  
 tete süezen willen schîn 5100  
 dô ir frou Ênite kam.  
 in ir phlege si se nam  
 unde fuorte si dan  
 al besunder von ir man  
 in ir héimliche. 5105  
 dâ wart vil wîplîche  
 von in béiden geklagt,  
 vil gefrâget und gesagt  
 von ungewonter arbeit  
 die diu frouwe Ênite erleit. 5110  
 sô kumberlicher sache  
 ergazte s' mit gemache  
 diu vil edele künegin  
 die wile und daz mohte sin.  
 ôuch wârt Êrec 5115  
 von den rittêrn enwec  
 gefüerét besunder  
 dâ er alsô wunder  
 sîner müede ruowe enphie.  
 diu ritterschâft zúo im gie 5120  
 unde entwâfenten in sâ.  
 er gewan vil richer knaben dâ,  
 der deheiner dâ ze stunde  
 dem andern niht engunde  
 daz er wære für in guot. 5125  
 sich vleiz ir iegliches muot  
 swaz im dienest mohte sin.  
  
 Vil schiere kam diu künegin  
 in klagen unde schouwen  
 mit állén ir frouwen. 5130  
 ein phlaster wart mit ir getragen:  
 dâ vón wil ich iu sagen

---

5100 gab freundlichen Willen kund. — 5103 *dan*, von dannen, weg. —  
 5104 *al besunder*, ganz oder völlig gesondert. — 5105 vgl. 1532. — 5111–12 für  
 so beschwerliches Leiden entschädigte, erfreute sie die Königin mit Be-  
 quemlichkeit (Behaglichkeit). — 5118 *alsô wunder* Apposition zu *er*: so  
 wund wie er war. — 5125 daß er besser, diensteifriger wäre als er (*für in*,  
 mehr als er). — 5126–27 was ihm nur irgend zu dienen vermochte, alle  
 waren ihm von Herzen dazu beflissen.

5129 *in klagen*, um ihn zu beklagen, ihm ihr Bedauern auszudrücken. —

wie guot ez ze wunden was.  
 manec vérchwúnder sín genas.  
 swem ez wart gebunden 5135  
 über sine wunden,  
 den swar si nie mære,  
 und heilte niht ze sære  
 wan ze rehter mæze genuoc.  
 kein übel nie dar zuo gesluoc. 5140  
 allez arge ez vertreip:  
 swaz ez guotes vant, daz bleip:  
 und die dâ von genâsen,  
 die überhuop ez mâsen  
 sô daz man die lich eben sach 5145  
 als dâ nie wúndé geschach.  
 mit disem phlástér verbant  
 dér küneginne hant  
 dés ritters sîten.  
 diu werlt ze dēheinen ziten 5150  
 bezzer phlaster nie gewan.

Wundert nû deheinen man,  
 der ez gerne vernæme,  
 wannen ditz phlaster kæme,  
 daz hâte Fāmurgân, 5155  
 des küneges swester, dâ verlân  
 langè dâ vór, dô si erstarp.  
 waz starker liste an ir verdarp  
 unde fremder sinne!  
 si was ein gótinne. 5160  
 40<sup>e</sup> man mac diu wunder niht gesagen  
 von ir, man muoz ir mê verdagen,  
 der diu selbe frouwe phlac.

5134 manch Schwerverwundeter genas davon; *verch*=Leben, Sitz des Lebens, daher *verchwunt*=auf den Tod oder lebensgefährlich verwundet. — 5137 *swern* stv. mit acc.=einen schmerzen, einem weh thun (auch: schwären). — 5138 *ze sære*, zu schmerzlich, zu heftig, zu schnell. — Beide Verse (5137—38) können auch so gelautes haben: *den geswar sie nie mære | Und enheilte niht ze sære*. — 5139 außer, sondern in hinreichend angemessener Weise. — 5140 *dar zuo geslaken*, sich dazu gesellen (häufig von Krankheiten gesagt). — 5144 *überheben* mit acc. und gen.=einen einer Sache überheben, ihn davon befreien. — *mæse swf.*, Wundenmal, Narbe. — 5145 *lîch* stf., Oberfläche des Körpers, die Haut.

5155 *Fāmurgân*=*Fata Morgana*, Fee Morgana; anderwärts heißt sie *Feimorgân*, *Feimurgân*, *Fēmurgân* (Lanzelet 7185). — 5156 *verlâzen*, zurücklassen. — 5158—59 welche gewaltigen (Zauber-)Künste und welche wunderbaren Gaben giengen mit ihr verloren! —



dóch sô ich meiste mac,  
 sô sage ich waz si kunde. 5165  
 swenne si begunde  
 ougên ir zouberlist,  
 sô hete si in kurzer frist  
 die wêrît ûmbevarn dâ  
 unde kâm wîder sâ. 5170  
 ich'n wêiz wêr si'z lêrte.  
 ê ich die hant kêrte  
 oder zuo geslûegé die brâ  
 sô fuor si hin und schein dort sâ.  
 si lebete ir vil werde. 5175  
 im lufte als ûf der erde  
 mohte si ze ruowe sweben,  
 ûf dem wâge und drunder leben.  
 ouch was ir daz untîure,  
 si wonte in dem fiure 5180  
 als sanfte als ûf dem touwe.  
 ditz kunde diu frouwe:  
 unde sô si des began,  
 sô mâchte si den man  
 ze vogeles oder ze tiere. 5185  
 dar nâch gap si im schiere  
 wider sînê geschâft:  
 si kunde êt zoubêrs die kraft.  
 si lebte vaste wider gote:  
 wande ez warte ir gebote 5190  
 daz gefûgel zuo dem wilde  
 an walde und an gevilde,  
 und daz mich daz meiste

5164 doch so viel als ich vermag. — 5167 *ougen*, offenbaren, zeigen. —  
 5170 und kam auch gleich wieder, war sofort von ihrer Umreise wieder da.  
 — 5172–73 ehe man noch hätte die Hand gekehrt oder die Augenbrauen  
 zugeschlagen, d. h. im Handumkehren oder im Augenblick. — 5175 sie lebte  
 recht wie es ihr angemessen schien, recht nach ihrem Wohlgefallen. —  
 5177 *ze ruowe*, in Ruhe, ruhig, sanft, leicht. — 5178 *wâc stn.*, das bewegte  
 Wasser, die Wasserwoge. — 5179 auch schien es ihr gering, war es ihr  
 gleichgültig, kam es ihr nicht darauf an. — 5181 *als sanfte als*, ebenso  
 bequem, ebenso leicht als. — *rou stn.*, Thau. — 5183 ist nicht recht klar;  
 Müller will gern vor *began* einfügen; oder hieß es *unde sô si des gesan*  
 (= *gesam*) = wenn es ihr angemessen dünkte, es ihr gefiel? Vgl. denselben  
 alemannischen Reim in der Martina 20, 61 *gezan: fûrspar*. — 5187 *geschâft*  
*stf.*, Gestalt, Beschaffenheit. — 5188 *die kraft*, die Menge, sehr viel. —  
 5190 *warten*, als Diener worauf achten, gewärtig sein, gehorchen. — 5191 die  
 Vögel nebst dem Wild, d. h. die fliegenden wie die vierfüßigen Thiere; vgl.  
 Wigal. 254, 18 *vor vogelen und vor wilde*, und Parzival 592, 9 *ez si vogel*  
*oder tier*. — 5193 *und—dunket*, und was mir das Stärkste, das Wichtigste  
 scheint. —

dunket, die übelen geiste,  
 die da tievel sint genant, 5195  
 die wāren alle under ir hant.  
 si mohte wunder machen,  
 wan ir múostén die trachen  
 von den lüften bringen  
 stiure zuo ir dingen, 5200  
 die vische von dem wāge.  
 ouch hāté si māge  
 tiefe in der helle:  
 der tiuvel was ir geselle.  
 dér sānte ir stiure 5205  
 ouch ūz dem fiure,  
 swie vil si des wolde.  
 und swaz si haben solde  
 von dem értrīche,  
 des nam s' unangestliche 5210  
 alles sélbé genuoc.  
 diu erde dēheine wurzen truoc,  
 ir enwære ir kraft erkant  
 alse mir mīn selbes hant.  
 sit daz Sibillā erstarp 5215  
 unde Eriçtō verdarp,  
 von der uns Lúcanus zalt  
 daz ir zouberlich gewalt  
 swem si wóldé gebót,  
 der dā vor was lange tót 5220  
 daz er erstúont wól gesunt  
 (von der ich iú hie zestunt  
 nū niht mēre sagen wil,  
 wande es wúrdé ze vil),  
 sit gewān daz értrīche 5225  
 (daz wizzet wérliche)  
 von zouberlichem sinne  
 nie bezzer meisterinne

---

5196 *under ir hant* = in ihrer Gewalt, ihr unterworfen; Müller vermuthet in für *under*; Bartsch: *die warten alle ir hant*. — 5200 *stiure stf.*, Beitrag, Tribut, den die Drachen als Unterthanen aus den Lüften ihr zu entrichten hatten. — 5201 ergänze nach *die vische* aus dem Vorhergehenden: *muosten stiure bringen*. — 5210 *unangestliche adv.*, ungescheut, ohne weiteres. — 5212 *wurde swf.*, Wurzel, Kraut. — 5213—14 deren Kraft ihr nicht auf das genaueste bekannt gewesen wäre; vgl. Walther 188, 6. — 5216 *Eriçtō*, thessalische Zauberin; vgl. Lucanus Pharsal. VI, 508, 640 u. s. w. — 5220 *der* wenn er. — 5227 in Bezug auf Zauberkunst. —

danne Fāmürgân  
 von der ich iu gesaget hân. 5230  
 von diu wær' er niht wiser man  
 swer im wolde dar an  
 nemen grôz láster,  
 doch si ein phlaster  
 für in geprüeven kunde. 5235  
 já wæn' man iender funde,  
 swie sêre er wolde ersuochen  
 die kraft ûz arzetbuochen,  
 sô krefteliche liste  
 die si wider Criste 5240  
 uopte sô des gerte ir muot.

Daz selbe phlaster macht' si guot  
 von állém ir sinne,  
 dâ mite diu küneginne  
 Êreckes wúndén verbant. 5245  
 des phlasters güete er wol enpfant:  
 wande als er verbunden wart,  
 40<sup>f</sup> dô hûgte er wider úf die vart.  
 in dûhte er wære gar genesen  
 und wolde dâ niht langer wesen, 5250  
 swie vil si in gebâten  
 und rede dar umbe hâten,  
 ritter unde frouwen,  
 die kômen in schouwen.  
 doch hândélten si die naht 5255  
 volleclliche nâch ir maht  
 die ir werden geste  
 und sô si kunden beste,  
 und heten es gerne vil getân,  
 wolt' in's Êrec gehenget hân: 5260  
 dés er dôch niht entete.  
 des künec Ártûses bete

5232—33 wenn jemand daran wollte großen Anstoß nehmen. — 5234 *doch*, vgl. zu 391. — 5235 *für in*, «besser als er» (Haupt). — *geprüeven*, bereiten. — 5236 ja ich glaube schwerlich, daß man irgendwo gefunden hätte. — 5237 *ersuochen*, auf-, zusammensuchen. — 5239 so kräftige Heil- oder Zaubermittel. — 5241 *üeden*, sich zu bedienen, zu gebrauchen pflegen. — 5243 mit aller Kunst, die ihr eigen war. — 5248 *lügen*, sinnem, danken, verlangen. — 5252 und wie viel sie auch darum redeten. — 5254 die ihn zu sehen gekommen waren. — 5255 *handeln*, bewirthen, pflegen. — 5258 so gut als sie nur konnten. — 5260 hätte es Erec ihnen nur wollen gestatten. —

unde dér künegin  
 enmohte niht frûm gesîn  
 daz s' in mit deheinen listen 5265  
 langer möhten gefristen  
 danne unz morgen vil fruo:  
 da enstuont êt kên bête zuo.

Alsô ez dô morgen wart  
 unde ouch ér sîner vart 5270  
 durch niemen wolde abe stân,  
 ditz dûhte sê alle missetân.  
 nu enbeiz der künec durch in fruo:  
 dar nâch zôch man diu ros zuo.  
 Êrec úrloup dô nam, 5275  
 als sînen zûhten wol gezam,  
 von rittern und von frouwen.  
 dô moht' man êrste schouwen  
 an ir aller gebâren  
 daz s' in dâ liep wâren: 5280  
 wan do wéinde wîp unde man  
 vor leide dô sî schieden dan.  
 den künec muote ez sêre  
 sô daz er niht mêre  
 in dem walde wolde bestân: 5285  
 er fuor gegen Karadigân.

---

5264 konnte nicht wirksam sein, nichts ausrichten. — 5266 *gefristen*, halten. — 5267 *morgen*, den andern Tag. — 5268 da wollte nun einmal kein Bitten helfen.

5274 *suo* ziehen, herbei-, vorführen. — 5283 *mûejen*, bekümmern, verdrießen. — 5285 vielleicht *dâ enwôldé bestân?* in der Handschrift fehlt *wolde*.

---

## XV. ABENTEUER,

## EREC'S KAMPF MIT ZWEI RIESEN.

Erec hört in der Ferne eine Frau wehklagen. Sofort lässt er Eniten absitzen und eilt der Stimme nach. Da findet er eines Ritters Weib, welche um ihren Mann sich härt; zwei Riesen haben ihm aufgelauert, als er mit ihr auf einer Reise nach Britannien begriffen, und ihn gefangen mit sich genommen. Erec verfolgt ihre Spur, ereilt sie und sieht, wie abscheulich sie den Ritter martern. Da sie sich von ihrer Grausamkeit durch kein Zureden abbringen lassen, so greift er sie muthig an und erlegt einen nach dem andern. Den befreiten Ritter bringt er noch lebendig zu seiner Frau zurück. Beide danken ihm erfreut für ihre Rettung und setzen ihre Reise nach Britannien fort, wo sie auf Erec's Wunsch sich der Königin zur Verfügung stellen.

---

Nû reit der ritter Êrec als in bewîsté der wec, érne weste selbe war: sin muot enstuont niuwan dar	5290
da ęr Aventiure vunde. nû reit er dâ ze stunde ein wēnige wile, kûme eine mile: dô hōrter eine stimme	5295
jæmerlichen grimme von dem wege wuofen, nâch hēlfe ruofen erbarmeclichen ein wip, der was bekûmbért ir lip.	5300
als er daz ruofen vernam, michel wunder in des nam waz diu rede mōhte sin. dô was doch sin manheit schin.	
er hiez frōun Êniten sin dâ ze stat biten und tete s' erbeizen dâ ze wege.	5305

---

5288 wie ihn gerade der Weg führte. — 5290 sein Sinn war nur dort hin, darauf gerichtet. — 5292 *dâ* (oder *sâ*) *se stunde*, gleich darauf. — 5293 eine kleine Strecke, eine kurze Zeit; vgl. 3290—92. — 5297 *von dem wege*, fern vom Wege, abseits. — *wuofen*, wehklagen. — 5307 und ließ sie absteigen an dieser Stelle des Weges; vgl. 3271.

mit sorgen gap si im gotes phlege,  
als si der wille lerte,  
dô er von ir kerte.

5310

Des endes huop sich Êrec,  
durch rûhen wâlt âne wec  
unerbûwen strâze,  
wan daz er die mâze  
bi des wibes stimme nam,  
unz daz er rehte dar kam  
dâ si von klage michel leit  
in dem wilden walde erleit.  
ir riuwîgen hende  
hâten daz gebende  
unschône abe gestroufet:  
zekratzet und zeroufet  
het sich daz liplôse wîp,  
daz ir diu wât ûnd der lîp  
mit bluote was berunnen.  
si het ouch gewonnen  
von jâmer solhe swære  
daz doch niemen wære  
alsô vestes herzen,  
het er ir smerzen  
ze dên zîtên gesehen,  
sit ich der wârhêit sol jehen,  
sinê müeste im erbarmen.

5315

5320

5325

5330

Als er dô die armen  
in solher ungehabe sach,  
vil nâch weinênde sprach  
dêr tûgenthafte man  
«frouwe, dûrch got saget an,  
41<sup>a</sup> waz ist daz ir weinet?  
und wie sit ir vereinet

5335

5340

5308 gap, wünschte; vgl. 4903.

5311 Des endes, in dieser Richtung, dahin (woher die Stimme kam). — 5313 auf ungebahnten Straßen. — 5314—15 nur daß er sich richtete nach des Weibes Stimme. — 5317 klage stf., Noth. — 5319 riuwec, bekümmert, trauernd. — 5320 gebende stn., die Bandschleifen, der Kopfputz. — 5321 un- schône adv., ungebührlich, schonungslos. — abe stroufen swv., abstreifen. — 5323 liplôs, fast leblos, Lebens überdrüssig. — 5325 berinnen stv., rinnend bedecken, überlaufen. — 5329 von so hartem, unempfindlichem Herzen. — 5332 wenn ich die Wahrheit gestehen soll.

5335 ungehabe stf., das Ungehaltensein, Außersichsein, die Aufregung; das Leidwesen. — 5336 vil nâch, beinahe. — 5340 vereinet, vereinsamt. —

sus in disem walde?  
 durch gôt sâget balde  
 ob ich iu mûge ze staten komen.»  
 nû hâte ir benomen  
 diu bitter leides grimme 5345  
 vil nâch gar die stimme:  
 ir herzen stûft daz wort zebrach  
 daz si vil kûmé sprach  
 «weinens gêt mir michel nôt.  
 herre, mir belibet tôt 5350  
 der aller liebêste man  
 dén ie wîp gewan.»  
 Êrec sprach «frouwe, wie'st daz komen?»  
 «herre, dâ habent mir in benomen  
 zwêne risen, die fuorten in 5355  
 des gevertes vor mir hin.  
 herre, si lânt in niht genesen,  
 wande si sint im gewesen  
 vient nû vil manegen tac.  
 owê wie wol ich weinen mac! 5360  
 «frouwe, sint si iht verre?»  
 «nein si, lieber herre.»  
 «nû wisent mîch nâch in.»  
 «herre, hie riten si hin.»  
 mit dem vînger wiste si in die vart 5365  
 dâ er hin gefüeret wart.  
 [Êrec sprach] «frouwe, nû gehabet iuch wol:  
 wande ich benamen sol  
 bî im beliben tôt,  
 oder ich hilfe im ûz der nôt. 5370  
 nu bevâlich in diu guote  
 mit Worten und mit muote  
 in unsers hêrrén gewalt.  
 ir gebêt wârt vil manecvalt  
 und getriuwelîch der segên 5375  
 den si tete über den degen.

5345 grimme stf., Heftigkeit, Wuth, Raserei. — 5347 stûft stfm., das Senken.  
 — daz wort zebrechen, die Worte auseinander reißen, gebrochene Silben  
 hören lassen; vgl. A. Heinrich 382 und Herbort Troj. 10630. — 5349 zum  
 Weinen treibt mich große Noth; vgl. A. Heinrich 907. — 5354 vgl. Iwein  
 4044. — 5356 des gevertes, auf dieser Fährte, in dieser Richtung. —  
 5360 wie wol ich mac, welche gegründete Ursache habe ich. — 5367 gehabet  
 iuch wol, beruhigt euch, gebt euch zufrieden, lasst euere ungehabe. —  
 5375 getriuwelîch, innig, aufrichtig. —

Nû was er komen ûf ir slâ  
 und ilte in vil sêre nâ  
 unz er sê begunde sehen an.  
 nû hâtén die zwêne man 5380  
 weder schilt noch sper  
 nóch swért alsô er;  
 des ér von réhté genôz.  
 wâfens wâren si blôz.  
 waz ir wer wære? 5385  
 zwêne kolben swære  
 grôze unde lange:  
 den wâren die stange  
 mit ísén beslagen.  
 ez môhte doch einen zagen 5390  
 íe méré vergân  
 daz er getorste si bestân.  
 ouch fuorten die unguoten  
 zwô geiselruoten  
 mit vingergrôzen strangen: 5395  
 den si dâ heten gevangen,  
 dén trîben si dâ mite  
 nâch fréislichem site.  
 er réit âné gewant  
 unde blôz sâm ein hant. 5400  
 im wâren die hende  
 ze rücke mit gebende  
 und die fûeze unden  
 zesamene gebunden.  
 vil manegen geiselslac er leit 5405  
 dâ er vor in hin reit.  
 si sluogen âne barmen,  
 sô sêre daz dem armen  
 diu hût ábhín hie

5377 slâ stf., Spur. — 5382 in der Handschrift fehlt *alsô er*, welches Haupt hinzugefügt hat; vielleicht hieß es: *nôch swért, des er | vón réhté genôz?* — 5383 *des—genôz*, das ihm natürlich zu statten kam. — 5391 *es ver-gét mich*, es geht an mir vorüber, wird mir nicht zutheil, ich komme nicht dazu. — 5393 *unguot*, unfreundlich, unbarmherzig. — 5394 *geiselruote swf.*, geisel- oder peitschenartige Ruthe. — 5395 *strange swf.*, Strick, Schnur: mit fingerdicken Stricken. — 5398 auf eine entsetzliche Weise. — 5400 und so nackt wie eine Hand. — 5401 fg. vgl. mit Iwein 4937 fg. — 5409 *abhín*, herab; Bartsch vermuthet *abe hine*. — *hie præt.* von *hâhen stv.*, hangen. —



- von dem houbet an diu knie. 5410  
 si brächen vaste ritters reht  
 und handelten den guoten kneht:  
 und wære er begangen,  
 an diebes staf gevangen,  
 solher zuht wær' ze vil. 5415  
 er was geslagen unz ûf daz zil  
 daz er des bluotes was ersigen  
 unde nû sô gar geswigen  
 daz in schriëns verdrôz.  
 daz bluot regens wis flôz 5420  
 des rosses sîten hin ze tal:  
 ez was bluotic über al.  
 der ritter grôze quâle leit,  
 41<sup>b</sup> sô unvernomen arbeit,  
 daz nimmer mân ân' den tôt 5425  
 möhte erliden grœzer nôt  
 danne im dô geschach.

Als ditz Êrec ersach,  
 nu bewégte des ritters smerze  
 sô sêre sin herze 5430  
 daz er bi im ê wære erslagen  
 ê er in'z hâeté vertragen  
 und deiz an siner varwe schein.  
 ér sprach zuo den zwein  
 ir hêrren beide, 5435  
 ich'n frâge iuch niht ze leide:  
 durch got mugt ir'z mich wizzen lân,  
 waz hât iu der man getân  
 den ir dâ habt gevangen?  
 sagt, wâz hât ér begangen? 5440  
 ez schadet iu niht und ist mir lieb.

5410 an, bis an. — 5412 handeln, mit der Hand anfassen, betasten; vgl. Bechstein zu Tristan 15887. — 5413 gesetzt er wäre betroffen, ertappt worden. — 5414 als ein Dieb gefangen. — 5415 so wäre das zu viel Strafe gewesen; vgl. Kindheit Jesu 100, 15. — 5416 uns ûf das zil das, so lange bis. — 5417 ersigen part. von ersihen stv., auströpfeln, zu tröpfeln aufhören; entleeren. — 5418 geswigen part. von swigen stv., schweigen, stumm werden; vermuthlich aber hieß es gewigen = entkräftet, erschöpft, von wihen stv.; vgl. 5719—20. — 5420 regens wis, nach Art des Regens, wie Wasser. — 5421 an den Seiten des Rosses niederwärts. — 5424 unvernomen, unerhört. — 5425 nimmer man, nie ein Mensch. — âne, außer, mit Ausnahme des.

5433 und daß man es (die innere Bewegung) an seiner Gesichtsfarbe (Blässe) wahrnahm, d. h. daß er sich ganz entfärbte. — 5436 se leide, um wehe zu thun; in böser Absicht. —

- weder ist er morder oder diep?  
 ode wie hât er umb' iuch versolt  
 sô swære zûht die er dolt?»  
 des antwurt' im der eine 5445  
 (den huop sin frâge kleine)  
 «nû waz hât dû tumbe  
 ze frâgên dar umbe  
 waz er úns hábe getân?  
 des'n wellen wir dich wizzen lân. 5450  
 rehter affe, nû sich,  
 dû únwirdest dich  
 daz dû frâgest alsô vil  
 daz dir niemen sagen wil.  
 nû war umbe jagest dû mich?» 5455  
 Êrec sprach «herre, nein ich.»  
 dannoch redt' er mit listen  
 und wânde in sô gefristen.  
 «ich hôrte in ruofen verre.  
 geloubet ir mir, herre, 5460  
 ich'n habe'z niht durch übel getân  
 daz ich iu her gevolget hân.  
 mich wundert waz ez wære.  
 daz si iu niht swære.  
 doch wil ich iu zwære sagen 5465  
 (daz enmôhte ich niht verdagen),  
 hât dirre mán ritters namen,  
 sô môhtent ir iuch immer schamen  
 daz er des niht geniuzet  
 unde iuch niht bedriuzet 5470  
 der grôzen únfúoge.  
 já hât er zuht genuoge  
 enphangen, swaz er hât getân:  
 muget ir in durch got lân?»  
 der michel man sus wider sprach 5475  
 «dîn klaffen ist mir ungemach.

5442 *weder* leitet hier die disjunctive Frage ein (eigentlich: welches von beiden, ob). — 5443 *oder wie hat er von euch so schwere Züchtigung verdient?* — 5444 *doln*, dulden. — 5446 *mich hebet es kleine*, mich kümmert es wenig; vgl. 5505 u. 5550. — 5452 *sich unwirdest*, sich entwürdigten, verächtlich machen. — 5457 *dannoch*, alsdann noch, jetzt noch. — 5464 *das* laßt euch nicht lästig, unangenehm sein. — 5470 *mich bedriuzet*, mich verdrießt, ich schene oder schäme mich. — 5471 *unfuoge* stf., Ungehörigkeit, Unziemlichkeit, Rohheit. — 5474 *könntet*, wolltet ihr ihn um Gottes willen nicht loslassen? —

erlâ mich diner frâge.  
 dû sêtzést enwâge  
 dinen lîp vil sêre.  
 mōht' ich an dir kein ère 5480  
 begên óder deheinen ruon,  
 ich zebræch' dich als ein huon.  
 nu waz frumet im din frâge?  
 nû nim dir in ze mâge  
 und hilf im: dêst im nôt genuoc.» 5485  
 im ze sehenne er in sluoc  
 und hiez in strichen sinen wec.  
 dannoch wolde in Êrec  
 mit güete überwunden hân  
 daz er den ritter hæte lân. 5490  
 diu bete was vil gar verlorn,  
 wan daz er reizte des risen zorn.  
 dem ritter tâten si dô wê  
 durch sinen haz wirs dan ê:  
 wan si hâten vórhté noch wân 5495  
 daz er si tórsté bestân.

Und als Êrec der degén balt  
 ersach daz er sin engalt,  
 daz muote in vil sêre.  
 nu entwelete er niht mêre, 5500  
 wan undern árm slúoc er  
 mit guotem willen daz sper:  
 daz rós nám er mit den sporn:  
 an si trúoc in der zorn.  
 daz huop si dannoch kleine,  
 unze daz der eine 5505

41<sup>c</sup> von unwirde versümde sich  
 unz daz im ein sperstich  
 engegen in sin houbet kam

5478 *ez enwâge setzen*, es aufs Spiel setzen, Gefahr damit laufen. — 5480 *kein*,  
 irgend ein. — 5481 *begên*, erwerben. — *ruon* alemannische Form = *ruom*. —  
 5482 *zebrechen*, zerreißen, zerrupfen. — 5484 nun sieh ihn als deinen nahen  
 Verwandten an (und halte dich darnach verpflichtet, ihn zu rächen). —  
 5486 vor seinen sichtlichen Augen schlug er ihn. — 5487 *sinen wec strichen*,  
 sich aus dem Staube machen, sich fortbegeben. — 5491 *verlorn*, umsonst  
 gethan. — 5494 *durch sinen haz*, aus Haß gegen ihn. — *wirs adv.*, auf  
 schlimmere Weise.

5497 *balt* adj., kühn, muthig. — 5498 *sin engelten*, dafür büßen, davon  
 Nachtheil gewinnen. — 5500 *twelen swv.*, zögern. — 5507 *von unwirde*, aus  
 Geringschätzung, übermüthiger Verachtung? oder hieß es *von unersuote*  
 (stf., unbesonnenes, ungeschlachtetes Wesen)? so z. B. in der Krone 1807. —

der im ein ouge benam. 5510  
 der stich ergie mit solher kraft  
 daz im wol ellenlanc der schaft  
 ûz hienc vor den ougen.  
 swie kleine er'z wolde erougen,  
 er seic hin zuo der erde tôt, 5515  
 als ez der hövesche gebôt.

Als sîn geselle  
 daz grôzé gevelle  
 gesach von dem wênegem man,  
 mit zorne kêrte er wider dan 5520  
 ûnd begûnde den kolben wenden  
 und gap in ze beiden henden.  
 Êrec erbeizte dô.  
 dés wás der rise frô  
 und wânde ie sâ gewonnen hân. 5525  
 in trouc, ob got wil, sin wân.  
 er slúoc sám er wuote:  
 wan daz sich Êrec huote  
 unde sich mit listen  
 wól kûnde fristen, 5530  
 er wær' ze dem êrsten slage erslagen.  
 sin snelheit kunde in fûr tragen.  
 den schilt er im dar bôt:  
 über den gienc doch diu nôt.  
 swa er den schilt erreichte, 5535  
 daz herte bret er weichte  
 daz ez sich wol endriu zekloup,

5514 wie wenig er es auch sichtbar werden, sich's merken lassen wollte. —  
 5515 *seic* præt. von *sigen* stv., niedersinken. — 5516 *der hövesche*, der fein  
 gebildete, gesittete, edele Ritter (im Gegensatz zu dem ungeschlachten  
 Riesen). — *als* — *gebôt*, wie er es haben wollte.

5517—19 Als des Riesen Geselle den großen durch den kleinen Mann  
 bewirkten Fall wahrnahm; vgl. Ruolandes Liet 11, 9 *der heiden grôz ge-*  
*velle*. — 5521 *den kolben wenden*, den Kolben umdrehen, ähnlich wie *daz*  
*swert umbe werfen*; vgl. zu 9135. — 5522 vgl. zu V. 856. — 5525 *ie sâ*, so-  
 gleich, alsbald. — 5526 *trouc* præt. von *triegen*, trügen, täuschen. —  
 5527 *wuote* præt. von *wüeten*. — 5530 *fristen*, bewahren. — 5531 *ze dem*  
*êrsten slage*, beim ersten Schlage. — 5532 *für tragen*, vorbeitragen: durch  
 seine Schnelligkeit wich er dem gefährlichen Schlage aus. — 5534 vgl. Iwein  
 1023: der musste ja doch (nun einmal, doch) herhalten. — 5536 *bret stn.*,  
 Gestall des Schildes. — *weichen*, weich, mürbe machen. — 5537 daß es  
 sich fast in drei Stücke spaltete; vgl. v. d. Hagen, Heldenbuch, I, 151,  
 604: *das swert ze dreien stücken als ein aphel hin gespranc*, und Lanzelet  
 1327 fg. — *zekloup* præt. von *seklieben* stv., spalten. —

unde hōhe ūf stoup  
 swaz dar gehaft wære.  
 der kolbe was sō swære, 5540  
 alsō dicke unde er sluoc,  
 daz er sō sere nider truoc  
 daz er in sō kurzer stunde  
 [in niht erziehen kunde:]  
 ē er'n ze slage vol erreit, 5545  
 Êrecken het sîn snelheit  
 an in und wider dan getragen.  
 alsō het er in geslagen  
 wol vier stunt zuo dem beine,  
 ez'n huop in nie sō kleine, 5550  
 er'n slüege ez im ze jungest abe.  
 do begünde der ungefüege knabe  
 sîgen ūf diu knie.  
 Êrec im vaste zuo gie.  
 dannoch vaht der vâlant 5555  
 mît ûnverzagter hant.  
 er sluoc sō manegen grimmen slac  
 daz uns wól wûndern mac  
 daz Êrec vor im genas,  
 wan daz dër mît im was 5560  
 der Dâvide gap die kraft  
 daz er wârt sîgehaft  
 an dem risen Gôliā:  
 der half ouch im des siges dâ  
 daz er in mit gewalte 5565  
 vóllē gevalte  
 und im daz houbet abe sluoc.  
 dô was dâ vehtens genuoc.

---

5538 und daß wie Staub in die Höhe flog alles, was daran befestigt war; vgl. Eraclius 2066: *die raven* (Balken) *wären dar gehaft*. — 5541 so oft als er schlug. — 5542 *nider tragen*, vermöge seines Gewichtes niederwärts streben, sich niederneigen, niederziehen. — 5544 *ersiehen* stv., in die Höhe ziehen, emporheben (zum Schlage ausholen). — 5545 *erriden* stv., in die Höhe, zu Ende schwingen: ehe er seinem Kolben zum Schlage den nöthigen Schwung gegeben hatte. — 5549 *vier stunt*, viermal. — 5550–51 niemals kümmerte ihn (den Riesen) etwas so wenig wie dieses, hätte er ihm nicht zuletzt noch das Bein abgeschlagen. — 5552 *der ungefüege knabe*, der ungeschlachte Bursche. — 5554 Êrec gieng muthig auf ihn los, drang heftig auf ihn ein. — 5555 *vâlant*, Teufel (Teufelskerl). — 5562 *sîgehaft*, siegreich. — 5564 der half auch ihm hier zum Siege. — 5566 *volle gevellen*, vollständig niederfallen. — 5568 da bedurfte es keines Kampfes mehr.

- Als Êrec den sige gewan,  
 dô hete den gefangen man 5570  
 daz ros in den walt getragen,  
 daz ez niemen kunde gesagen  
 wâ er im ze vinden wart.  
 doch brâhte in daz ûf die vart:  
 swâ er hin geriten was, 5575  
 dâ wâren boume unde gras  
 vón sînem libe gar  
 worden vîl blúotvar  
 swâ er ân rúorte  
 dâ in daz ros hin fuorte: 5580  
 wande er was gebunden  
 daz er ze deheinen stunden  
 den boumen mohte entwichen:  
 er muoste sich dran strichen.  
 dô spúrte in der guote 5585  
 allez an dem bluote  
 verre unz daz er in vant.  
 dô löste er im diu bant  
 von fûezen und von henden  
 und brâhte den ellenden 5590  
 wider ze sinem wibe  
 mît gánzem libe  
 und ouch anders gesunden,  
 41<sup>d</sup> als er in hete funden,  
 niwan mit géiseln zeslagen. 5595  
 doch êndórft er nimmer geklagen,  
 sit im daz leben beliben was:  
 wand' er diss smerzen wol genas.
- Als sî in ane ersach,  
 beide liebe und ungemach 5600  
 wâren in ir herzen schîn,  
 doch sî niht wol ensament sîn.  
 âls in diu guote  
 berunnen sach mit bluote,

5573 wo er von ihm gefunden werden konnte. — 5584 er musste sich daran reiben; statt *er muoste* kann man *er'n müese* vermuthen. — 5586 *alles*, den ganzen Weg hin, überall. — 5593 und auch sonst gesund, noch am Leben. — 5598 da er von diesem Schmerze leicht geheilt wurde.

5601 Lachmann vermuthet *vuoren—schrîn* (Schrein, Behälter). — 5602 *doch*, obwohl. —

- dâ erlasch ir herze von: 5605  
 wan si was vil ungewon  
 an im der herzesere.  
 si het in nie mêre  
 in solhen zûhtén gesehen.  
 dâ bi was ir ein lieb geschehen, 5610  
 daz er den sige an leide nam:  
 ditz was daz er hin wider kam  
 mit lebendigem lîbe.  
 hie verkêrte sich dem wibe  
 ir hêrzen trûebe, 5615  
 als ein glas, der'z wol schûebe,  
 daz von swarzer varwe  
 bestrichen wære begarwe,  
 sô diu varwe abe kâeme, 5620  
 sô wurde ez genæme  
 und lieht daz ê vinstér was.  
 sus was ir herze ein lûter glas,  
 der erren sórgén beschaben  
 unde wol ze liehte erhaben  
 mit únválscher wûnne, 5625  
 sam si nie leit gewûnne.

Diu zwei gelieben wâren frô.  
 Êrecke sageten si dô  
 genâde vîl mânecvalt;  
 si sprâchen «herre, in iwer gewalt 5630  
 suln wir uns für eigen geben:  
 von iu sô haben wir daz leben.»

Êréc antwûrt' dem ritter dô  
 «herre, des wære ich immer frô,

5605 davon entheiterte, trübte sich ihr Herz; *erlasch* præt. von *erleschen*. — 5607 *herzesere* stff., Herzeleid. — 5609 *in solhen zûhtén*, in solchem Aufzuge, so übel zugerichtet. — 5610 *ein lieb*, eine Freude, etwas Angenehmes. — 5611 daß er über das Leid den Sieg davontrug. — 5614 *sich verkêren*, sich (in sein Gegentheil) verwandeln. — 5615 ihres Herzens Trûbe, Betrübniß. — 5616 wie ein Glas, wenn es jemand recht glatt abreiben (abstreichen) wollte; *schûebe* conj. præt. von *schaben*. Vielleicht hieß es: *als der ein glas wol schûebe*. — 5623 von den frühern Sorgen rein gerieben, befreit. — 5624 und recht zu lichtem Glanze erhoben. — 5625 *unválsch*, ungefälscht, echt, rein.

5627 *Diu gelieben*, die beiden Liebenden, pl. von *geliep* (2207); das Neutrum mit Rücksicht auf beide Geschlechter. — 5629 *genâde*, Dank. — 5631 *sich für eigen geben*, sich als Unterthan überliefern, sich unterwerfen.

het ich iu frumes gedienet iht, 5635  
 daz, ob got wil, noch geschiht,  
 swâ ich es niht hân getân:  
 wand' ich es guoten willen hân.  
 ich enbite iuch mêre  
 deheiner slahte êre 5640  
 ze widergelte an dirre zît,  
 wan saget mîr wêr ir sît.»  
 Sadoch er sich nande  
 von Bafriol dem lande  
 und sagte im wie daz wære ergangen 5645  
 daz in hâetén gevangen  
 die zwêne vâlände.  
 er wolde varn von lande,  
 ze Britânje in das lant  
 daz er dâ würde erkant, 5650  
 er und sîn âmie,  
 von des kûneges massenie.  
 nû was sîn rihte durch den walt:  
 daz was den risen vor gezalt.  
 die wârn im lange vîent gnuoc: 5655  
 welch schulde sî hin zuo im truoc,  
 des ênist mir niht kunt,  
 wan si heten im ze der stunt  
 lâge al umbê den wec geleit  
 und viengen in da er zuo reit. 5660

Als Êrec hâté vernomen  
 wie im sîn dînc was komen,  
 durch schôenen list er sprach  
 im ze benemen sîn ungemach  
 «herre, missehabt iuch niht 5665  
 umbe disé geschiht,  
 daz iu die risen habent getân.

5635 hätte ich euch mit meinem Dienste etwas Vortheilhaftes erworben.  
 — 5638 es, dazu. — 5640 slahte stf., Art. — 5641 ze widergelte, zur Vergeltung, als Belohnung. — 5653 rihte stf., Richtung der Reise. — 5655 lange-gnuoc, schon lange. — 5656 welche Ursache, Veranlassung sie bewog über ihn herzufallen. — 5658 wan, außer, nur. — 5659 einem lâge legen, sich wider jemand auf die Lauer, in Hinterhalt legen. — 5660 da auf umbe den wec bezogen: da, wo er hinreiten musste.

5662 wie es ihm ergangen war. — 5663 durch schœnen list, in freundlicher Absicht, in schonender, beruhigender Weise? oder: mit feinem Benehmen? vgl. zu 3841. — 5665 sich missehaben, ungehalten sein, sich grämen. — 5666 vgl. mit 218; vielleicht: umbe die selben geschiht? vgl. 7945. —



- jâ wirt es niemán erlân  
 swer sô manheit üeben wil,  
 in enbringe geschiht uf daz zil 5670  
 daz er sich schamen lîhte muoz:  
 dâr nâch wirt im es buoz.  
 wie dicke ich wirs gehandelt bin!  
 mit dirre rede trôste er in.  
 er sprach «ditz ist mîn rât, 5675  
 41° daz ir durch niemén lât  
 ir enleistent iuwer vart,  
 als sî uf geleget wart,  
 ze Britânje in daz lant.  
 dâ ist ez âlsô gewant 5680  
 daz ich iu wil zwäre sagen,  
 ez'n mac ein ritter niht bejagen  
 in keinem lande anderswâ  
 bezzer lóp dânn ouch dâ.  
 swer ez dâ gevürdern kan, 5685  
 der wirt schiere ein sælic man.  
 nû muote ich einer ère  
 von iu und ouch niht mære:  
 swenne ir kumet in daz lant  
 sô nemt iur friundin an die hant 5690  
 und gêt für die künegin  
 und saget ir den dienst mîn.  
 kûndet ir iuwer sache gar,  
 unde daz ich iuch ir dar  
 ze ingesinde habe gesant. 5695  
 Érec bin ich genant:  
 vil wol erkénnét sî mich.»  
 ditz lobete er, unde schieden sich.  
 Sadoch fuor hin ze hove und tete  
 al nâch Éreckes bete. 5700  
 er bôt der künegin ère,  
 rehte nâch der lère,  
 als er im hete vor gezalt:

5670 *uf daz zil daz*, dahin daß. — 5678 *uf legen*, vornehmen, beschließen. — 5684 *danne ouch dâ*, vgl. zu 4612. — 5685 *es gevürdern*, es zu etwas bringen; sieh die Anmerk. zu Gregor 1517 und zum Tristan 5719; vgl. *es bringen*. — 5687 *muoten* mit gen., begehren, wünschen. — 5690 *iur=iuwer*. — 5692 und drückt ihr meine Ergebenheit aus, empfiehlt mich ihr; über diese Formel der Höflichkeit sieh zu den Liedern 7, 2 u. 9. — 5702–3 ganz nach der Anweisung, die er ihm vorher gegeben hatte. —

er ergap sich in ir gwalt.  
 Êrecke wünste ze lône 5705  
 diu frouwe mit der krône,  
 diu vil edele künegin,  
 daz er sælic müese sîn.

## XVI. ABENTEUER,

## EREC'S OHNMACHT. ENTENS VERZWEIFLUNG.

Durch den letzten Kampf hat sich Erec so angestrengt, daß seine Wunden wieder aufbrechen; mit Mühe reitet er wieder dahin, wo er sein Weib zurückgelassen; infolge des Blutverlustes stürzt er ohnmächtig nieder, als er eben absitzen will. Enite hält ihn für todt und ergeht sich nun in langen und lauten Klagen über ihr schreckliches Loß. Sie will nicht länger leben und ergreift zuletzt selbst ihres Mannes Schwert, um sich zu erstechen. Da erscheint aus der Nähe Graf Oringles von Limors, der sie daran verhindert.

Ouch schiet vil balde  
 wider ûz dem walde 5710  
 der tugentriche Êrec  
 unde suochte den wec  
 dâ er die frowen Êniten  
 sîn hiez bîten.  
 nû het er sich ervohten 5715  
 daz im niene mohten  
 sîne wunden ganz bestân:  
 die wâren wider ûf gegân.  
 des bluotes was er gar ersigen,  
 die slege heten in erwigen 5720  
 daz im diu varwe gar erbleich  
 und im diu kraft sô nâch entweich  
 daz er mit grôzer arbeit

5705 *wünste* alemannische Form=*wünschte*. — 5706 wie 1536; vgl. Parz. 236, 21.

5715 *sich ervohten*, sich durch Fechten zu sehr anstrengen, erschöpfen, entkräften. — 5718 *gegân*=*gegangen*. — 5719—20 *sieh* zu 5417—18. — 5721 *erbleichen* sty.=bleich werden. — 5722 *nâch* adv., beinahe. —

hîn wîdere bereit  
 dâ sin diu frouwe het erbiten. 5725  
 solt' er iht fûrbaz sin geriten,  
 sô müeste er beliben sin.  
 daz wart hier an wol schîn:  
 als sich der halptôte man  
 zûo néigén began, 5730  
 als er erbeizen wolde,  
 wande er ruowen solde,  
 dô was er sô betoubet  
 dâz im daz houbet  
 vor den fûezen nider kam. 5735  
 einen solhen val er nam  
 daz er lác fûr tôt.  
 nû huop sich ein bitter nôt  
 und alles leides galle  
 vón disem valle 5740  
 in froun Êniten muote.  
 von jâmer huop diu guote  
 ein klâge vil bârmeclîche,  
 herzeriuweclîche.  
 ir wuof gap alsolhen schal 5745  
 daz ir der wâlt widerhal.  
 nunê half ir niemen mêre  
 klagen ir herzesêre  
 nie wân der widergelt  
 den ir der walt tûz an daz velt 5750  
 mit geltlichem galme bôt.  
 der half ir klagen ir nôt:  
 wand' ir was niemen mêre bi.  
 diu guote, nû viel si  
 über in unde kusten, 5755  
 dar nâch sluoc sich zen brusten  
 und kust' in aber unde schrê.  
 ir ander wort was Wê owê.

5724 *hîn widere*, wieder dahin, zurück. — 5726—27 würde er noch etwas weiter geritten sein, so wäre er unfehlbar umgekommen. — 5730 *sich suo neigen*, sich niederbeugen. — 5733 *betoubet*, betäubt, ohnmächtig. — 5737 daß er da lag wie tot. — 5739 *galle swf.*, die Galle, Bitterkeit. — 5743 *barmeclîche*, jämmerlich. — 5744 in der Weise tiefer Trauer, in einer das Herz mit Schmerz ergreifenden Weise. — 5745 *wuof stn.*, das Wehklagen. — 5746 *widerhellen stv.*, wider-, entgegenhallen. — 5749 *widergelt stn.*, Erwidrung. — 5750 *ûz an das velt*, auf das Feld, in das Freie hinaus. — 5751 *mit geltlichem galme*, mit gleichem Schalle, durch das Echo. — 5755 *kusten=kuste in*. —

daz hâr sî vaste ûz brach,  
 an ir lîbe sî sich rach 5760  
 nâch wîplîchem site:  
 wan hie rehent' sî sich mite.  
 41<sup>f</sup> swaz in ze léidé geschiht,  
 dâ wider tuont die guoten niht,  
 wan daz si'z phlegent enblanden 5765  
 ougen unde handen  
 mit trâhenen und mit hantslegen,  
 wan sî anders niht enmegen.  
 dâ von müez' er unsælic sîn  
 (des wünschet im der wille mîn) 5770  
 swer den wîben leide tuot:  
 wand' ez'n ist manlich noch guot.

Frou Ênîte zurnde vaste an got:  
 [sî sprach] «herre, ist ditz dîn gebot  
 daz ein ritter alsô guot 5775  
 dûrch sînen reinen muot  
 sînen lîp hât verlorn,  
 sô hât ein wunderlicher zorn  
 dîner gnâden barmde genomen.  
 daz ich hân von dir vernomen 5780  
 daz dû barmhêrzic sîst,  
 wie swachez bilde dû des gist  
 ân mir vil ârmen!  
 mahtû dich nû erbarmen  
 über mich, sich, des ist zit. 5785  
 nû warte wâ mîn man lit  
 gâr ôder halp tût.  
 nu erbârme dîch, dês ist nôt:  
 wand' ich ein tôtez herze hân.  
 nû sich wie trûric ich stân. 5790  
 erbarm' dich, herre, über mich:  
 wande ez ist erbarmeclich

---

5759 *ûz brechen*, ausrauben. Dieser und die folgenden Verse auch in der Kindheit Jesu 92, 36 fg. und S. 144 ed. Hahn. — 5767 *trahen* stm., die Thräne. — *hantslac* stm., Schlag mit der Hand. — 5769 *unsælic*, verdammt.

5773 Enite zürnte heftig gegen Gott. — 5779 *barmde* stf., das Erbarmen. — 5782 welchen geringen (wie wenig) Beweis gibst du davon. — 5785 *sich* imper. von *sehen*. — 5786 nun nimm wahr, wie hier (*wâ* eigentlich=wo) mein Mann liegt. — 5789 denn der, welcher mein Herz ist, ist todt. —

daz ich verweisétez wip  
 langer habe minen lip  
 in solhem éllénde: 5795  
 wan daz ân' missewende  
 allez din werc stât,  
 herre, sô zig' ich dich missetât  
 daz dû mich langer leben lâst,  
 sit dû mir dén benomen hâst 5800  
 dem ich eine solde leben.  
 mahtû des, herre, bilde geben  
 daz dir aller herzen grunt  
 ist sihteclichen kunt  
 (wan dir'n mac niht verborgen sîn), 5805  
 daz tuo durch dine bärnde schin.  
 unde habe ich minen man  
 sit ich in von êrste gewan  
 verworht an ihtes ihte  
 mit muote od' von geschichte, 5810  
 alsô daz ez mir wol gezimt  
 ob mir'n dîn gwalt danne nimt,  
 daz selbe reht vint ouch mir:  
 wand' ich's von rehte danne enbir.  
 hân ab ich des niht getân, 5815  
 des soltû mich geniezen lân:  
 herre, sô erbarme dich  
 durch dine gûete über mich  
 unde heiz mir in leben.  
 wil abe dû mir's niht wider geben, 5820  
 sô wis, herre got, gemant  
 daz aller werlt ist erkant  
 ein wort daz dû gesprochen hâst,  
 und bite dich daz du'z stæte lâst,  
 daz ein man und sîn wip 5825  
 sulen wesen éin lip,  
 und ensunder uns niht:

5796—97 wären nicht alle deine Werke ohne Tadel. — 5798 *sige* conj. præter. von *sihen* stv., zeihen. — 5801 *eine*, allein. — 5804 *sihteclichen* adv., sichtbarlich. — 5809 *verwürken*, durch Schuld verlieren, zu Grunde richten. — *an ihtes ihte*, an, mit irgend etwas. — 5810 durch meine Schuld oder durch Zufall. — 5813 *ein reht vinden*, ein Urtheil in einem Rechts- handel ermitteln und abgeben: dasselbe Urtheil verhängen auch über mich, d. h. laß mich auch sterben. — 5814 *es* in *ich's* ist hier der Genetiv von *er*, nicht von *es*; ebenso 5820: willst du mir ihn (*es* von *nicht* regiert) aber nicht wiedergeben. — 5827 *sundern* swv., sondern, trennen. —

wan mir ándérs geschiht  
 von dir ein únréht gewalt.  
 si dín erbármde manecvalt, 5830  
 sô hilf ouch mir des tódes hier.  
 wâ nû hungerigiu tier,  
 bêde wolf unde ber,  
 well' iuwer ein, ez kume her  
 und ezze uns beide, 5835  
 daz sich sô iht scheide  
 unser lip mit zwein wegen!  
 und ruoch' got unser sêlen phlegen,  
 die ênscheident sich benamen niht,  
 swaz dem lîbe geschiht.» 5840

Der si deheinez komen sach,  
 si ruofte in aber unde sprach  
 «ir tier vil ungewizzen,  
 nû habt ir erbizzen  
 manec schâf unde swin, 5845  
 42<sup>a</sup> armer liute vihelîn,  
 die iu's niht engunden  
 noch überwinden kunden.  
 wærent ir nû wise,  
 ir holtent iuwer spise 5850  
 hie mit vollem munde:  
 wand' ich iu mîn wol gunde:  
 dâ von müest' ich iu wol gezemen.  
 nû kumt, ir mugt mich gerne nemen.  
 wâ sit ir nû? jâ bin ich hie.» 5855

Daz laden si niht vervie  
 daz dehein tier ez vernême

5828 *anders*, sonst. — 5831 so verhilf auch mir hier zu dem Tode. — 5832 *wâ nû*, wo seid ihr nun! wohlan! (vgl. 5855). — 5834 hat etwa eins von euch Lust, so komme es her; ähnlicher Gedanke in Herbart's Troj. Krieg 13360 fg. — 5836 *daz iht*, daß nicht. — 5837 *mit zwein wegen*, in verschiedener, getrennter Weise. — 5838 *ruoch'*, geruhe, wolle.

5841—42 *Der* ist mit dem folgenden in (*is*) zu verbinden; ähnliche Umstellung der Sätze in den Liedern I, 8, 25 u. 34; Erec 6939. — 5843 *un-gewizzen*, unverständlich, unvernünftig. — 5844 *erbîssen* stv., todt beißen. — 5847 die es euch nicht gönnten. — 5848 *überwinden* stv., verschmerzen. — 5851 *mit vollem munde*, volllauf, reichlich. — 5853 *gesemen*, anstehen, recht sein, gefallen.

5856 *vervâhen* stv., nützen, helfen. — 5857—60 zwei Reimpaare hintereinander mit gleichen Reimen zu gebrauchen, war, wie Grimm, Zur Geschichte des Reims, S. 105, vermuthet, eine Eigenheit der volksmäßigen

oder dar kæme.  
 ob aber deheinez dar kæme  
 und ob ez réhté vernæme 5860  
 ir trûrige gebære,  
 sô weiz ich wol zwære  
 swie hungerc ez wære,  
 ez müeste ir die swære  
 ze jungest helfen weinen 5865  
 und daz wol erscheinen  
 daz si z' erbarmenne was.  
 über ir willen si genas.

Alsô si rehte ersach  
 daz ir ze sterben niene geschach, 5870  
 do begûnde si alrêrste klagen  
 und het sich selbe nâch erslagen.  
 man gesâch nie jâmer merre.  
 si sprach «lieber herre,  
 sit ich dich muoz verliesen, 5875  
 sô wil ich hie verkiesen  
 alle man immer mêre,  
 wan einen den ich sêre  
 in mînem herzen minne  
 von allem mînem sinne. 5880  
 dem bin ich gâhes worden holt.  
 ich hete umbe den versolt  
 daz im geviele mîn lip.  
 dem wolde ich sîn ein stætez wîp.  
 vil liber Tôt, nû meine ich dich. 5885  
 von dîner lêre kumt daz ich  
 alsô verkêre den site  
 daz ich wîp mánnes bite.

---

Poesie; vgl. 2. Büchlein 99—102; Gregor 221—224; Erec 561—564; verwandt ist das Spiel mit dem Reim im Iwein 7017 fg. Die hier aufeinanderfolgenden Reimpaare unterscheiden sich jedoch voneinander einmal durch die verschiedene Stellung der Reimwörter, das andere mal durch die Zahl der Hebungen. — 5865 *ze jungest*, zuletzt, am Ende. — *weinen*, beweinen. — 5866 *erscheinen*, scheinen lassen, zeigen. — 5867 daß sie erbarmenswerth war. — 5868 *über*, gegen, wider.

5870 daß sie nicht sterben sollte. — 5871 *alrêrste*, erst, erst recht. — 5872 *nâch*, beinahe. — 5873 *merre*, größer. — 5876 *verkiesen* stv., verwerfen, sich lossagen. — 5881 *gâhes* adv., schnell, bald; vgl. Flore 2336. — 5882 vgl. zu 5443. — 5886 *lêre* stf., Lehre, Anleitung, Anregung. — 5887 *den site verkêren*, die Sitte umkehren, gegen alle Gewohnheit handeln. — 5888 daß ich als Weib um einen Mann anhalte. —

nâch dîner minne ist mir sô nôt.  
 nu gerúoche mîn, vil reiner Tôt. 5890  
 owê wie wol ich arme  
 gezim an dînem arme!  
 dû bist vil wol zuo mir gehit.  
 wan nimest dû mich enzît?  
 sît daz dû mich doch nemen muost, 5895  
 sô râte ich daz du'z iezuo tuost.  
 ich gezim dir wol ze wibe.  
 ich hân'z noch an dem libe,  
 beide schœne unde jugent.  
 ich bin an der besten tugent. 5900  
 dir'n mac mit mir niht wesen ze gâch.  
 nû waz toug ich dir her nâch,  
 sô beide alter unde leit  
 mir schœne unde jugent verseit?  
 nû waz sol ich dir danne? 5905  
 noch zæme ich guotem manne.»

Dô sî der rede vil getete  
 und sî den Tôt mit ir bete  
 niht mohte überwinden  
 noch ir willen vinden 5910  
 daz er sî næme in sinen gwalt,  
 vil wiplichen s'in dô schalt  
 als ir der wille gebôt.  
 sî sprach «wê dir, vil übeler Tôt!  
 daz dû verfluochet sist! 5915  
 wie manec bilde dû gist  
 dîner unbescheidenheit!  
 diu werlt doch wâr von dir seit,  
 dû sist mit valsche beladen.  
 dû vlizest dich uf maneges schaden 5920  
 dem nimmer solde leit geschehen,

5890 *nû geruoche mîn*, nun berücksichtige mich. — *reine*, edel, schön, nicht garstig oder häßlich (nach Bechstein: *seiner*, langsamer). — 5891 *owê*, hier Ausruf des Verlangens, ach! — 5893 *gehiwen*, *gehten* swv., sich vermählen. — 5894 *wan*, warum nicht. — *enzît*, beizeiten, zur rechten Zeit. — 5898 vgl. zu 4520–23. — 5900 *an der besten tugent*, in der besten Kraft des Lebens, den besten Jahren; 2. Büchlein 598. — 5901 *du übereilst dich mit mir nicht*, kömmt mir nicht zu früh. — 5904 *verseit*, versagt.

5907 *getete*, gethan hatte. — 5916 *bilde* stn., Beispiel. — 5917 *unbescheidenheit*, Unverständigkeit, Rücksichtslosigkeit. — 5918 *für doch* ließe sich auch *et* (*ôt*) vermuthen. —



- des hân ich vil von dir gesehen.  
 dû hâst vil böesen rât gegeben:  
 wan dû gâhes nimst daz leben  
 einem alsôlhen man 5925  
 den diu wêrlt nicht überwinden kan,  
 42<sup>b</sup> und gebietest eime an sine stat  
 dem ie diu werlt des tôdes bat  
 unde lâst den werden alt.  
 dû zeigest dinen gewalt 5930  
 unbescheidenlichen.  
 einen tugentrichen  
 hâst dû hie gevellet  
 unde dich gesellet  
 anders dan dû soldest, 5935  
 ob dû gedienen woldest  
 daz ich dir immer spræche wol.  
 nunę weiz ich war ich armin sol.  
 unheiles wart ich geborn:  
 wande nû hân ich verlorn 5940  
 beide sêle unde lîp,  
 als von rehte tuot ein wîp  
 von sô grôzer missetât,  
 diu ir man verrâten hât  
 als ich minen herren hân. 5945  
 des tôdes wære er hie erlân,  
 ob ich in drûf niht hæte brâht.  
 janę het er im nie gedâht  
 dirre leidigen vart,  
 het ich den klagenden sûft bewart 5950  
 den ich nam sô tiefe  
 dô ich wânde er sliefe  
 des tages dô ich bi im lac.  
 daz verfluochet si der tac  
 daz ich die rede ruorte! 5955

5924 fg. vgl. Wigal. 290, 3–7; Flore 2302 fg.; Mai und Beafior 150, 12 fg.  
 — 5925 einem solchen Manne. — 5927 *einem an sine stat gebieten*, einem er-  
 lauben sich an seinen Ort zu verfügen, ihm den Dienst erlassen, ihm für  
 den Dienst danken, ihn frei lassen; Reinmar 170, 34. — 5928 dem die  
 Leute stets den Tod wünschten. — 5936 *gedienen*, verdienen, erwerben. —  
 5938 *war*, wohin. — 5939 *sieh zu 1. Büchlein 1053.* — 5942 *tuot d. h. hier*  
*mit Beziehung auf das Vorhergehende verlieset.* — 5945 *hân d. h. verrâten*  
*habe.* — 5948 ja, wäre er nie (mit seinen Gedanken) gekommen auf; hätte  
 sich nie vorgenommen u. s. w. — 5949 *leidic*, betrübend, widerwärtig. —  
 5950 hätte ich den Klageaufzer unterlassen, unterdrückt. — 5955 wo ich  
 diese Sache berührte. —

wand' ich mîn heil zefuorte,  
 vil grôze êre unde gemach.  
 owê wie ûbel mir geschach!  
 nû waz wolde ich tumbe  
 ie reden dâr ûmbe? 5960  
 swie mîn herze wolde leben,  
 jâ hete mir got gegeben  
 daz mîn dinc ze wunsche stuont.  
 ich tete als die tôren tuont,  
 ûnwîses muotes, 5965  
 die êren unde guotes  
 in sêlbén erbunnen  
 und niht vertragen kunnen  
 sô ir dinc vil schône stât  
 und leistent durch des tiuvels rât 5970  
 dâ von ir heil zestæret wirt:  
 wand' er ir êren gerne enbirt.

Owê lîebiu muoter  
 unde vater guoter!  
 nû ist iu ze dirre stunt 5975  
 mîn grôzer kumber vil unkunt.  
 ez was iuwer beider wân  
 mîn dinc vil wol gebezzert hân:  
 ouch was ez vil wænlîch,  
 dô ir mich einem kûnege rîch 5980  
 gâbêt ze wîbe.  
 der wân ist mînem lîbe  
 verkêret zê ungewinne.  
 in triegent sîne sinne,  
 swem daz ze wendenne ist gedâht, 5985  
 ez enwerde volbrâht  
 swaz von got geschaffen ist:  
 dâ fûr enhæret dehein list,

5956 *sefüeren*, zerstören. — 5963 daß es mit mir vollkommen gut stand. — 5965 infolge ihres unverständigen Sinnes. — 5967 *erbunnen*, misgönnen. — 5969 wenn es ihnen recht wohl geht. — 5970—71 und vollbringen nach des Teufels Eingebung das, wodurch ihr Glück u. s. w. — 5972 weil er von ihrer Ehre nichts wissen mag.

5977—78 ihr wâhntet beide, meine Verhältnisse recht gebessert zu haben. — 5979 *wænlîch*, glaublich, möglich. — 5982—83 diese Vermuthung ist zu meinem Nachtheile, in ihr Gegentheil umgeschlagen. — 5985—86 wer da denkt zu verhindern, daß das vollbracht werde u. s. w. — 5987 *schaffen* stv., verhängen, bestimmen. —

man müeze im sinen willen lân.  
 der muoz ouch an mir ergân. 5990  
 ich muoz êt unsælic sîn.  
 daz ist mir wol worden schîn  
 an grimmeclîcher arbeit,  
 der ich vil unz her erleit.  
 er hât mir armen wîbe 5995  
 verteilet an dem lîbe:  
 des bin ich wol innen brâht.  
 wes im zer sêle sî gedâht,  
 des enmag ich wizzen niht.  
 swaz dem lîbe nû geschiht, 6000  
 ze ringer klage mir daz stât,  
 wirdet doch der sêle rât.  
 daz ich dicke hân vernomen,  
 des bin ich an ein ende komen:  
 swaz man dem ûnsæligen tuot, 6005  
 sîn gelûcke wirt doch nimmer guot.

Swer die linden von dem wege  
 næme ûz unwerder phlege  
 und sî in sinen garten sazte  
 42<sup>c</sup> unde sî mit bûwe ergazte 6010  
 daz sî in dürrer erde  
 stüende unz dar unwerde,  
 und daz dar ûf tæte  
 daz er gedâht hæte  
 daz er ir wolde warten 6015  
 in sinem boumgarten  
 ze guotem obez boume,  
 der'n möht' von einem troume

5989 *man müeze* = *man enmüeze*: es sei denn, daß man ihm seinen Willen lasse. — 5991 ich bin nun einmal dazu bestimmt unglücklich zu sein. — 5996 *einem verteilen*, einen zum Unglück bestimmen, verdammen; *an dem lîbe*, dem Leibe nach, in Bezug auf mein Leben. — 5997 das bin ich wohl gewahr worden. — 5998 was er in Bezug auf meine Seele vor hat. — 6001 das gilt mir für eine geringe Noth. — 6002 wenn dabei nur die Seele gerettet wird. — 6004 darüber bin ich nun zur völligen Gewissheit gekommen. — 6005 *der unsælige*, der zum Unheil bestimmte.

6007 *linde swî.*, *tilia*. — 6008 *unwerde phlege*, die unangemessene, elende, geringe Abwartung und Stellung, die der Linde zu Theil geworden. — 6009 *setzen*, pflanzen. — 6010 fg. und sie durch sorgfältige Zucht entschädigte dafür, daß sie bisher in dürrer Lande verachtet dagestanden; *bû* atm. bedeutet nicht bloß das Graben und Düngen, sondern auch das damit zubereitete Land, später auch das Düngemittel. — 6013 *dar ûf*, mit Bezug darauf, in der Absicht. — 6015 *warten*, pflegen, ziehen. —

niht sérré sîn betrogen:  
 wan dâ enwurde niht erzogen, 6020  
 swie vlizic man ir wære  
 daz si bézzer obez bære  
 danne ouch ê nâch ir art,  
 ê daz si ûz gegraben wart  
 ûz böeser erde von dem wege, 6025  
 dâ si schein in swacher phlege.  
 swie schoene und edel ein boum si ist,  
 michel graben unde mist  
 mac man dar an verliesen. 6030  
 des sol man bilde kiesen  
 an mir vil gotes armen,  
 und möht' die werlt erbarmen  
 mîn vil grôz ungeval.  
 und krônde mich diu werlt al  
 ze frouwen über elliu wip, 6035  
 sô hât doch got den mînen lîp  
 sô unsælic getân  
 daz ich kumber muoz hân  
 al die wile unde ich lebe.  
 got sî der mir's ein ende gebe. 6040

Sît mir mîn dinc alsô ist komen  
 daz mir gôt hât benomen  
 den aller liebêsten man  
 den ie frôuwé gewan  
 und mîn der Tôt niene wil, 6045  
 des selben neme er im ein zil:  
 diu stæte under uns beiden  
 ensol sich sô niht scheiden:

6019 *niht sérré*, nicht stärker, nicht schlimmer. — 6020 *ersiehen* stv., durch Ziehen etwas erreichen, gewinnen. — 6021 *vlizic* mit gen., um etwas besorgt, sorgfältig bemüht. — 6022 *bêrn* stv., bringen, hervorbringen; *obez*, Obst. — 6026 *swach*, gering. — 6027 über die Stellung von *ein* s. d. Gramm. 4, 417. — 6028 *michel*, viel. — 6030 davon wird man ein Beispiel sehen. — 6031 *vil gotes arm*, ganz von Gott verlassen, ungemein arm; die Hinzufügung von *gotes* ist formelhaft und dient meist nur zur Verstärkung des adjectivischen Ausdrucks. — 6033 *ungeval* stn., Unfall, Unglück. — 6034 *krônen*, krönen, erheben. — 6035 *ze frouwen*, zur Herrin. — 6040 Gott sei mein Rathgeber, mein Berather und Helfer! *einem eines dinges ein ende geben*, einem über etwas volle Aufklärung, Auskunft ertheilen, Abhilfe gewähren; vgl. V. 9443 u. 6900.

6046 so möge er sich das zur Richtschnur nehmen, gesagt sein lassen; s. d. zu 3839. — 6047 *stæte* stf., die Unzertrennlichkeit, beständige Gemeinschaft. —

den list ich vil wol vinde  
 daz er mich z'ingesinde 6050  
 sunder danc nemen muoz.  
 war umbe solde ich sinen fuoz  
 sô vlizeclîche suochen  
 sit er mîn niht wil ruochen?  
 dar umbe ich in sô sêre bat, 6055  
 des mag ich mich an dirre stat  
 selbe vîl wól gewern,  
 ich'n wil's ouch langer niht enbern,  
 ez'n werde danne volbrâht.  
 entriwen, ich hân nû wol gedâht.» 6060

Diu hant ir gegen der erde sleif,  
 ir mannes swert si begreif  
 und zôch ez ûz der scheide,  
 als si sich vor leide  
 mit im wolde erstechen 6065  
 und kintlîche errechen  
 sich über ir mannes tût,  
 wan daz ir'z got verbôt  
 unde si gefriste  
 mit gnædeclîchem liste 6070  
 dar an daz si begunde  
 dem swerte dâ ze stunde  
 fuochen dô si'z gesach.  
 daz ir herze niht zebrach  
 von leide, daz was wunder. 6075  
 sich teilte dô besunder  
 von des jâmers grimme  
 rehte enzwei ir stimme,  
 hôhe unde nidere.  
 der walt gap ir widere 6080  
 vorhteclîch swaz si geschrê.  
 dô lûte dicke Owê owê!

6052 *sinen fuoz suochen*, ihn fußfällig bitten. — 6056—57 das kann ich mir hier selber ganz gut, sehr leicht gewähren, verschaffen. — 6060 meiner Treu! ich habe nun einen guten Entschluß gefasst.

6061 *slîfen* stv., gleiten, gleitend sinken. — 6062 *begrîfen* stv., erfassen. — 6066 *sich errechen* stv., sich vollständig, gehörig rächen. — 6067 Bartack vermuthet über sich, an sich, statt sich über, wegen. — 6069 *si gefristen*, sie hinhalten, ihr Einhalt thun. — 6076 *sich besunder teilen*, sich zertheilen. — 6077 *grimme stf.*, Heftigkeit. — 6079 in hohe und in tiefe Töne; vgl. Iwein 618. — 6081 *vorhteclîch* adv., in furchterregender, schauerlicher Weise. — 6082 *lûte* præt. von *lûten*, erschallen. —

- vil lûte schriende si sprach,  
 dô si daz swert ane sach,  
 mit vil klägelichem munde 6085  
 «owê, verfluochet si diu stunde  
 daz man dich smiden ie began!  
 dû hâst ertœtet minen man.  
 daz im der lip ist benomen  
 daz ist von dinen schulden komen. 6090  
 jâ hæte er anderswâ noch hie  
 eislichiu dinc bestanden nie,  
 wan daz er'z tete ûf dinen trôst.  
 sus hâstû mich sin belôst.  
 42<sup>d</sup> er reit vil manege reise 6095  
 sins lîbês enfreise  
 die er hâeté verlân  
 enwær' si dar ûf niht getân  
 daz mîn lieber herre  
 dir getrûwet' verre. 6100  
 vil dicke er jach du wærest guot:  
 nû hâstu dich missehuot:  
 ich'n weiz ob ez dich riuwe.  
 dû hâst dîne triuwe  
 gar an im zebrochen. 6105  
 daz wirt an dir gerochen.  
 ez'n sol dich niht sô ringe stân:  
 dû muost noch mordes mê begân.»
- Vil wol bewârte si daz wort  
 unde kêrte daz ort 6110  
 engegen ir brüsten,  
 nâch tœdês gelûsten,  
 als si sich wolde ervallen dran.  
 nû kam geriten ein man  
 dér si's erwande, 6115  
 den got dar gesande.

6091 *anderswâ noch hie*, weder hier noch sonstwo. — 6092 *eislich*, schrecklich, furchtbar. — 6094 *belâssen*, lostrennen. — 6095 *reise* stf., Kriegszug. — 6096 mit Gefahr (*freise*, f.) seines Lebens. — 6102 *sich missehüeten*, sich schlecht hüten, schlecht wahren. Vielleicht hieß es: *dû hâst dich an im missehuot*. — 6107 es soll dir nicht so billig zu stehen kommen, soll dir nicht so leicht hingehen.

6109 *bewâren*, wahr machen. — 6110 *das ort*, die Schwertspitze. — 6112 *aus Verlangen nach dem Tode*. — 6113 *sich ervallen*, sich zu Schanden, zu Tode fallen; sich stürzen. — 6115 *erwenden*, verhindern, abhalten. —

ditz was ein edeler herre,  
 ein grâve: vil unverre  
 sô stuont sîn wesen von dan.  
 Oringles hiez der rîche man, 6120  
 vón Límórs geborn.  
 den hete got dar zuo erkorn  
 daz er sî solde  
 bewarn als er wolde.  
 ir zê héile reit er durch den walt: 6125  
 nâch wiu, des'n ist mir niht gezalt,  
 wan daz ich betrahte  
 in mînes herzen ahte,  
 ez kom von ir sælekeit 6130  
 daz er des tages ie ûz gereit  
 er fuorte mit im ritter gnuoc.  
 von geschihten in truoc  
 in den walt der selbe wec  
 dâ der ritter Êrec  
 in sô grôzem kumber lac 6135  
 und sîn diu frouwe Ênîte phlac.

Und dannoch dô der herre  
 von in was vil verre,  
 dô gehôrte er daz wîp  
 mît wúofe keln ir lîp, 6140  
 und do ër ir stimme vernam,  
 von wunder er dar kam,  
 ze diu daz er gesæhe  
 waz wunder dâ geschæhe,  
 ie mitten unde sî daz swert 6145  
 gegen ir brüsten wert  
 sich z'ertœten het gesat.  
 nû kam er ritent an die stat:  
 und als er ir gebærde ersach,  
 daz sî gegen dem libe stach, 6150

6118 *vil unverre*, gar nicht weit, sehr nahe. — 6126 *nâch wiu*, zu welchem Zweck, nach welchem Ziel; vgl. Germania 10, 471: *nâch wiu, kôt er, wart ir gevær in die wûste?* — 6127 *betrahthen*, bedenken, erwägen. — 6128 *achte* stf., das Daffürhalten, die Vermuthung. — 6129 *sælekeit* stf., hier: das gute Geschick, das Heil=*sælde*. — 6130 *des tages ie*, besonders, gerade an diesem Tage einmal. — 6132 *von geschihten*, vgl. zu 1863.

6140 *keln, quein, kôln*, quälen; vgl. 6216, 8094, 8325. — 6142 *von wunder*, vor Verwunderung. — 6143 *ze diu dâs*, zu dem Zwecke dâs. — 6145 *ie mitten unde*, gerade während, gerade in dem Augenblick wo. —

dô wart im vome rosse gâch:  
wände er mohte sich vil nâch  
an der rede verstûmet hân,  
daz der stich wære getân.  
er vienc sî gâhes an sich 6155  
und erwante den stich.  
ûz der hant er ir'z brach:  
er warf ez von im unde sprach  
«saget, wunderlichez wip,  
war umbe woltent ir den lîp 6160  
selbe hân ersterbet  
und an iu hân verderbet  
daz schœniste bilde  
daz zâm ôder wilde  
ie mannes ouge gesach?» 6165  
diu frouwe Ênite kûme sprach  
«nû sehent ir, lieber herre,  
selbe waz mir werre.»  
«woltent ir selbe iu tuon den tût?»  
«herre, des gienc mir doch nôt.» 6170  
«was ër iwer âmis ode iwer man?»  
«beide, herre.» «nû saget an,  
wér hât in erslagen?»  
nu begûnde frou Ênite sagen  
vil réhté diu mære 6175  
wie ez im komen wære.

---

6151 da sprang er schleunig vom Rosse. — 6152—53 denn er hätte sich beinahe, sehr leicht hierbei verspäten können. — 6156 erwante, wandte ab, verhinderte. — 6157 brechen, reißen. — 6161 ersterben swv., tödten. — 6163 bilde stn., Gebilde, Wesen, Geschöpf. — 6164 sam oder wilde, Apposition zu das. — 6166 kûme, mit Mühe. — 6168 werren stv., zum Schaden, widerwärtig sein, fehlen. — 6170 dazu hätte ich wohl, unstreitig, gewiss alle Ursache.

---



## XVII. ABENTEUER,

GRAF ORINGLES AUF LIMORS. EREC'S VERSÖHNUNG MIT  
ENITEN.

Enitens Schönheit reizt den Grafen Oringles auf der Stelle um ihre Hand zu werben. Da sie aber jetzt nichts davon hören will, dringt er nicht weiter in sie und lässt den für todt gehaltenen Erec auf seine Burg schaffen. Dort liegt er als Leiche mit Lichtern umstellt auf der Todtenbahre. Oringles will nun dieselbe Nacht noch sich mit Eniten vermählen; er lässt deshalb die Pfaffen herbeiholen und ein großes Mahl zurichten. Enite weigert sich aber standhaft, von der Bahre ihres Gatten zu weichen und sich mit ihm zu Tische zu setzen. Oringles erscheint daher selbst, schleppt sie mit Gewalt an seine Tafel, ja schilt und schlägt sie sogar, als sie immer noch seinen Überredungen widersteht und sich weder zum Essen noch zur Ehe mit ihm verstehen will. Da erweckt plötzlich ihr lautes Klagen Erec aus seiner Betäubung. Wie ein Geist fährt er im Leichengewande mitten unter die Versammelten, ergreift das erste beste Schwert und erschlägt damit den Grafen und seine nächsten Tischnachbarn. Alles flieht vor Schrecken aus der Burg, nur Enite bleibt zurück, froh über den wiedererwachten Gemahl. Nachdem er seine Waffen wiedergefunden und durch einen glücklichen Zufall sich auch seines Reitpferdes wieder bemächtigt hat, eilt Erec noch in der dunkeln Nacht mit Eniten aus der Burg; mit ihrer Hilfe findet er wieder den Weg nach dem Walde. Dort lässt er sich von ihr berichten, wie es ihr auf Limors ergangen; ihre Treue hat er nun hinlänglich erprobt, sodaß er sie wegen seiner sonderbaren Härte um Verzeihung bittet und sich mit ihr wieder aussöhnt.

---

Nu begünde der grâve ahten  
 und bi im betrahten  
 daz er bi sinen ziten  
 nâhen noch wîten 6180  
 nie schœner wip enhete gesehen:  
 42° ouch begünden im's die ritter jehen.  
 die frouwen er von im lie.  
 z'einer kurzen sprâche er gie.  
 er sprach ze den gesellen sîn 6185  
 «éin dinc ist wol schîn,  
 daz muget ir wol schouwen  
 ân dîrre frouwen.

---

6177 *ahten*, erwägen, überlegen. — 6178 und bei sich überlegen. — 6180 weder in der Nähe noch in der Ferne, d. h. nirgends. — 6183 von der Frau wandte er sich weg. — 6184 *sprâche* stf., Gespräch, Besprechung. —

swâ si der ritter habe genomen  
 oder swie si her si komen, 6190  
 si ist benamen ein edel wip:  
 daz zeigt ir wünneclicher lip.  
 nû sprechet, waz ist iuwer rât?  
 ir wizzet wol wie ez mir stât,  
 daz ich âne wip bin. 6195  
 nû rætet vaste mîn sin  
 daz ich si ze wibe neme.  
 mich dunket daz si wol gezeme  
 ze frouwen über mîn lant.  
 ich habe kurze an ir erkant, 6200  
 si ist mir gnuoc wol geborn.  
 ouch hât sî mîr erkorn  
 mins herzen rât ze wibe.  
 nû bit ich daz ez blîbe  
 in iuwer m râte âne haz 6205  
 (vil gerne wil ich immer daz  
 umb' iuch verschulden unz ich lebe),  
 deiz iu âne widerstrebe  
 algliche wol gevalle.»  
 nû rieten si im'z alle. 6210  
 des râtes was der grâve frô.  
 die frowen Enten trôste er dô  
 vilzeclîche unde wol,  
 sô man den friunt nâch leide sol.  
 er sprach «wünneclichez wip, 6215  
 war umbe kolent ir den lip  
 sô grimmeclîchen sêre?  
 frôwe, durch gôtes êre  
 und ouch durch mich sô tuot daz  
 und gehâbet iuch ein lûtzel baz 6220  
 danne iu doch si geschehen.  
 ich muoz iu des von schulden jehen  
 daz ir wiplichen tuot,  
 und dunket mich von herzen guot

6194 ihr wisst wohl, wie es um mich bestellt ist, ihr kennt meine Lage. —  
 6196 *vaste*, sehr. — 6200 *kurze* adv., in kurzem, bald. — 6201 sie ist mir  
 hinreichend ebenbürtig. Ist *wol* zu tilgen? Vgl. Athys, S. 122, 108: *swâr*  
*er ist ir gnuoc geborn*. — 6207 *verschulden*, verdienen. — 6208 *widerstrebe*  
 stf., das Widerstreben. — 6216 *koln*, *kein*, *queln*, vgl. zu 6140. — 6220 und  
 benehmt euch ein wenig besser. — 6221 «als ihr euch benommen habt»,  
 Mhd. Wörterbuch, II<sup>2</sup>, 114<sup>a</sup>, 51. —

daz ir klagent iuwer man: 6225  
 wan da schīnet iuwer triuwe an.  
 doch habt ir's nū genuoc getān,  
 wande ez'n mag iuch niht vervān.  
 ditz ist der schōeniste list  
 für schaden, der ouch wendic ist, 6230  
 daz man sich's getrōeste enzit;  
 wan langer riuwe niht engit  
 niuwan bekūmbérten lip.  
 dar an gedenket, schōenez wip.  
 und mōhtent ir im daz leben 6235  
 mit wéinēne wider geben,  
 sô hulfen wir iu alle klagen  
 und iuwer swære gliche tragen:  
 des'n mac doch leider niht geschehen.  
 als ouch ich ez hān ersehen, 6240  
 ob ich ez rehte erkiesen kan,  
 sô enwas iuwer man  
 weder sô edel noch sô rīch,  
 sô starc noch sô wætlich,  
 noch sô ahtebare, 6245  
 ir'n mūget iuwer swære  
 wol werden ergetzet:  
 er wirt iu wol ersetzet,  
 ob ir mir gevolgic sit.  
 mich wæne in sēliger zit 6250  
 ze iu got her gesendet hāt.  
 iuwer wirt vil guot rāt.  
 dā dicke ein man  
 grōzen schaden nimet an,  
 daz verkēret sich vil ringe 6255  
 ze liebérme dinge;  
 als sich, frouwe, iuwer wān  
 hiute hie hāt getān:

6230 gegen einen Verlust, der sich auch wieder gut machen lässt; vgl. V. 6267. Das in den Text Gesetzte beruht auf unsicherer Vermuthung; Pfeiffer rieth auf *unwendec*. Oder hieß es: *der wæne ich frum für schaden ist?* — 6231 *sich's getrōesten*, sich darüber beruhigen, darauf versichten, es verschmerzen. — 6232 *riuwe swm.*, Trauer, Kummer. — 6233 *bekumbert*, beschwert, bedrängt, elend. — 6244 *wætlich* adj., schön. — 6245 *ahtebare*, achtungswerth, ehrenwerth. — 6247 *ergetzet werden* mit gen., für etwas entschädigt werden. — 6249 *gevolgic*, folgsam, gehorsam. — 6250 fg. ich meine, mich hat Gott zur glücklichen Stunde zu euch her gesandt. — 6252 euch wird schon noch geholfen werden. — 6253—54 *dā—an*, das, woran. — 6255—56 das kann sehr leicht in größere Freude umschlagen. —

der muoz sich verkêren  
 ze michelen êren. 6260  
 sich wandelt iuwer armuot  
 benamen hie in michel guot.  
 ich bin ein grâve genant,  
 42<sup>f</sup> ouch herre über ein rîchez lant:  
 dar über sult ir frouwe stn. 6265  
 seht, nû wirt iu wol schîn  
 daz iu iurs mannes tôt frumt  
 und iu ze allem heile kumt:  
 wand' iu nû êrste wol geschiht.  
 ich enhave wibes niht; 6270  
 ze wibe wil ich iuch nemen:  
 des lebennes mag iuch baz gezemen  
 dann' ir mit einem manne vart  
 über lant umbewart,  
 nâch deheinem iuwerm rehte. 6275  
 ritter unde knehte,  
 frouwen, rîche dienstman  
 sô ir nie grâve mêre gewan,  
 die mache ich iu undertân,  
 muget ir noch iuwer weinen lân.» 6280

Nu enmohte im diu guote  
 vor grôzem unmuote  
 und vor herzensêre  
 geântwürten mêre,  
 sî sprach sô sî daz herze twanc 6285  
 «lât, herre, die rede lanc:  
 herre, lât iuwers spot  
 mit mir armen durch got.  
 und sît ir rîch, daz ist iu guot.  
 erkennet, herre, minen muot: 6290  
 des wil ich iu kurze bejehen:  
 ez enmac nimmer beschehen  
 daz ich iuwer wîp werde  
 oder iemens ûf der erde

6268 und euch in jeder Hinsicht zum Glücke gereicht. — 6272 solch Leben mag euch besser anstehen. — 6274 *umbewart* = *unbewart*, unbehütet, schutzlos, frei. — 6275 ganz gegen euere Würde.

6282 *unmuot* stm., Misstimmung, Betrübniß. — 6286 nach Bartsch: *lât, herre, disen gedanc*. — 6291 *bejehen*, bekennen. — 6292 *beschehen*, geschehen, wohin kommen. —

über kurz ode über lanc, 6295  
 (ez geschæhe sunder minen danc)  
 mir'n gebe got wider minen man,  
 den êrsten den ich ie gewan:  
 der muoz mir ouch der jungste sin.  
 geloubet'z, herre: ez wirt wol schin.» 6300

Der grâve sprach zen rittern dô  
 «diu wip suln rêden alsô.  
 dâ von man ir's niht wizen sol:  
 si bekêret sich wol  
 von ir únmutote. 6305  
 ich bringe ez wol ze guote.»  
 der frouwen was er vil frô.  
 die knehte hiez er houwen dô,  
 alle die dâ wâren,  
 eine rôsbâren. 6310  
 diu wart vil schiere bereit.  
 dar ûf wart dô geleit  
 Êrec für einen tôten man.  
 ûf Limors fuorten si in dan,  
 und gewân im ze wahte 6315  
 alle die er mahte  
 und hiez im lieht gewinnen  
 diu ob im solden brinnen  
 unz daz man in begrüebe.  
 bitterlicher trüebe 6320  
 gienc der frowen Êniten nôt:  
 wan si hete in für tôt.

Dem wirtê dô von ir geschach,  
 dô er ir schoene rehte ersach,  
 daz er sô lange stunde 6325  
 erbîten niene kunde  
 unz ir man wurde begraben,

6295 sei es auf kurze oder lange Zeit. — 6297 *mir'n gebe got*, es sei denn daß Gott, wofern mir nicht Gott gebe. — 6299 *der jungste*, der letzte.

6303 *es ir wizen*, es ihr verweisen, sie darüber tadeln. — 6306 ich bringe es wohl zu einem guten Ende. — 6308 *houwen stv.*, zurecht hauen. — 6310 *rosbâre swf.*, Bahre, Trage, welche von Rossen getragen wurde. — 6313 *für einen tôten man*, als ein toter Mann. — 6315 *ze wahte*, zur Wache, Bewachung. — 6320—21 der bittern Betrübniß konnte sich Enite nicht enthalten. — 6322 *hete*, hielt.

6326 *erbîten*, warten. —

sine würde dér náht erhaben  
 ze frouwen sinem lande:  
 swie'z doch dúhte schande 6330  
 alle sine dienstman,  
 sine boten sande er dan  
 allenthalben in daz lant,  
 daz im kóémén ze hant  
 die herren die daz ambet hânt 6335  
 daz si die gotes ê begânt,  
 daz si im wurde gegeben,  
 wand' er entrúwet' mê geleben.  
 sô grôz ist der minne maht:  
 er wolde êt briuten dér naht. 6340

Bischove und abbte kómen dar  
 und diu phafheit vil gar,  
 swaz man der mohte beriten  
 in des tages ziten.  
 swie'z der frouwen wære 6345  
 widermuot und swære,  
 43<sup>a</sup> si wart im under danc gegeben.  
 ez'n half ouch niht ir widerstreben:  
 er wolde si ze wibe hân.  
 got hât den gwalt und er den wân. 6350

Nû was ouch ézzénnes zit.  
 daz liez der wirt âne strit:  
 wand' er die naht gerne sach.  
 er gedâht', des lîhte niht geschach,  
 mit ir vil guote naht hân. 6355  
 ich ênrúochte, trûge in sîn wân.  
 der wirt gienc ezzen.  
 und als er was gesezzen,

6328—29 ohne daß sie in jener Nacht noch zur Landesherrin erhoben, d. i. dem Landesherrn vermählt wurde. — 6336 *gotes ê begân*, kirchliche Handlung vollziehen, die Ehe einsegnen. — 6338 denn er getraute nicht länger zu leben; vgl. zu Iwein 415. — 6340 *êt*, nun einmal. — *briuten*, Beilager halten.

6343 *beriten* stv., durch Reiten erreichen, herbeiholen. — 6346 *widermuot* adj., widerwillig, zuwider. — 6347 *under danc*, wider ihren Willen; vgl. 6426; Pfeiffer vermuthet *âne ir danc*. — 6350 sprichwörtliche Form des Ausdrucks, in welchem *walt* und *wân* alliterieren, wie unser: der Mensch denkt, Gott lenkt.

6352 dagegen hatte der Hausherr nichts. — 6354 *des lîhte niht geschach*, wovon möglicherweise nichts geschah, was vielleicht nicht geschah. — 6356 ich machte mir nichts daraus, es wäre mir gleichgiltig, ob er sich in seiner Erwartung täuschte. —

zwêne kápeláne sande er dan  
 und drie siner dienstman 6360  
 nâch der frouwen dâ si phlac  
 ir man da ęr 1f der bäre lac,  
 daz si ze tische gienge.  
 doch wæne ich'z iht vervienge:  
 wan si si niht ane sach, 6365  
 dô der ein zuo ir sprach.  
 daz tâten si dem wirt kunt.  
 nû sande er nâch ir anderstunt  
 der herren michel mære.  
 daz tet er durch ir ęre, 6370  
 daz si dęste gerner kæme  
 swenne si vernæme  
 daz der tisch gerihtet wære.  
 von ir herzen swære  
 nam si der boten deheine war. 6375  
 der wirt sprach «ich muoz selbe dar».

Alsô er dô zuo ir kam,  
 bi der hant er si nam  
 und hiez si mit im ezzen gân.  
 des bat diu frouwe sich erlân. 6380  
 si sprach «ob ich nû æze  
 und sô schiere vergæze  
 des aller liebęsten man  
 den ie wip mê gewan,  
 daz wære ein unwiplich maz: 6385  
 owê wie zæme mir daz?»  
 er sprach «waz ist daz ir saget?  
 ân' nôt ir iuch sô sære klaget.  
 ir habt verlorn einen man  
 den ich iu, ob mir's got gan, 6390  
 vil wól ersetze:  
 vil gerne ich iuch's ergetze  
 mit lîbe und mit guote,

6364 doch zweifle ich ob es etwas half. — 6366 *der ein*, einer derselben.  
 — 6368 *anderstunt*, zum andern Mal. — 6375 schenkte sie den Boten keine  
 Beachtung, nahm sie gar nicht wahr.

6380 damit bat die Frau sie zu verschonen. — 6384 den jemals ein  
 Weib gewann. — 6385 *mas stn.*, die Speise, das Essen. — 6387 *was ist das*  
*ir saget*, was bewegt euch so zu reden? aus was für Gründen spricht ihr  
 so? — 6392 sehr gern ich euch für ihn entschädige. —

des wære mir ze muote,  
 wan daz ir mich dâ von nement 6395  
 mit gebærden die iu missezement,  
 daz iuch disen langen tac  
 niemân getroesten mac.  
 ez ist ein unbederber strit,  
 dâ ir doch ane sô stæte sit. 6400  
 iuwer schade ist niht sô grôz:  
 ich bin vil wol sin übergênôz  
 ode doch wol als frum als er.  
 frouwe mîn, nû tuot her.  
 ich wil geben in iuwer hant 6405  
 mîch ûnde mîn lant  
 und sô kreftigez guot  
 daz ir iuwer armuot  
 und leides mûgt vergezzen.  
 noch gêt mit mir ezzen.» 6410  
 si sprach «daz got enwelle!  
 sit daz mir mîn geselle  
 alsô muoz sin verlorn,  
 des wirt vil tiure hie gesworn,  
 ê erwele ich deich der erde 6415  
 mit im bevolhen werde,  
 ich habe immer manne rât  
 sit mir in got benomen hât.»  
 er sprach «nû lât die rede sin  
 immer durch die liebe mîn 6420  
 und gêt dan ezzen mit mir:  
 wand' ich's benamen niht enbir.»

Swie vil er doch si gebat,  
 sone wolte si niht von der stat,  
 unz er si alsô betwanc, 6425

6395 nur daß ihr mich nicht dazu kommen lasst. — 6399—6400 es ist ein unnützes Sträuben, in dem ihr gleichwohl so hartnäckig beharrt. — 6402 ich bin ganz gewiss dem Range nach höher als er. — 6404 *nû tuot her*, wendet euch zu mir, kommt zu mir her! Vgl. Ulrich v. Liecht. 457, 27 und 458, 4. — 6410 noch Ausdruck dringender Bitte: nun doch, doch nur, doch endlich; vgl. Gregor 1487, 1501; Iwein 6152; MSH. I, 349<sup>b</sup>; Gest. 152, Z. 34. — 6711 *das got enwelle*, das verhüte Gott! — 6414 so versichere ich das hoch und theuer durch Eidschwur. — 6415 *ê erwele ich*, eher erwähle ich, lieber will ich. — 6417 ich entsage den Männern auf immer. — 6420 *durch die liebe mîn*, aus Liebe zu mir, wenn ihr mich liebt. — 6421 *dan*, von dannen, von hier weg. — 6422 da ich durchaus nicht davon abgehe.

6423 *gebat*, dringend bat. —



- 43<sup>b</sup> er zôch si hin sunder danc:  
 wan si enmohte im niht gestrîten.  
 er ensazte s' niht ze sîten:  
 ir wart ein valtstuol vor gesat  
 ze tische engegen, als er bat, 6430  
 durch daz er die frouwen  
 diu baz möhte schouwen.  
 er bat si dicke ezzen.  
 nune moht s' ab niht vergezzen  
 ir liebén gesellen. 6435  
 trehne begunde s' vellen:  
 der tisch wart von ir ougen naz  
 al des endes dâ si saz:  
 von jâmer want si ir hende,  
 diu vil ellende: 6440  
 ir klage was vil stæte.  
 swie vil der wirt gebæte  
 daz si sich's wolde mâzen,  
 sinê mohte's doch niht lâzen.  
 nû sprach er aber zuo ir 6445  
 «frouwe, ir machet iu unt mir  
 den jâmer al ze vesten  
 mit minen lieben gesten  
 die her durch frôwen komen sint.  
 unde enwært ir niht ein kint, 6450  
 ir möhtet iuwer klage lân.  
 und kundet ir iuch rehte enstân,  
 wie rehte schöne in kurzer frist  
 iuwer dinc gehæhet ist,  
 joch iuch lûtzeln noch bedrôz. 6455  
 ich gesâch nie wûnder sô grôz  
 daz ir niht kunnet gedagen

---

6427 *einem gestrîten*, es mit einem im Kampfe aufnehmen, sich gegen ihn wehren. — 6429 *valtstuol* stm., Klappstuhl, woraus das franz. *fauteuil*, Lehnstuhl; ein *gevalden stuol* bei Ulrich v. Liecht. 178, 13. — 6430 *engegen*, gegenüber. — 6431 *durch daz*, auf daß, damit. — 6432 *diu vor baz* gleichbedeutend mit *des diu, deste, desto*. — 6436 *rellen swv.*, fallen lassen. — 6438 *al des endes*, ganz, gerade in dér Gegend, nach dén Seiten zu. — 6441 *vil stæte*, äußerst beharrlich. — 6443 *sich mâzen* mit gen., sich in einer Sache mäßigen, sich ihr enthalten. — 6447 *ze veste*, zu stark. — 6449 *durch frôwen*, „um sich zu freuen“ (Bartsch). — 6452 *sich rehte enstân*, recht verstehen, ordentlich begreifen, die rechte Vernunft besitzen. — 6454 *iuwer dinc ist gehæhet*, ihr seid im Ränge gestiegen, euere Lage hat sich gebessert. — 6455 *ihr müsst auch gestehen*, daß euch noch nichts Unangenehmes widerfahren ist. —

und niht enmuget wol vertragen  
 daz iuwer dinc nû vil wol stât  
 unde sich verkêret hât 6460  
 ze guoter handelunge.  
 swem alsô gelunge  
 als iu hie muoz gelingen,  
 er möhte baz singen  
 danne weinen unde klagen. 6465  
 ich muoz êt die rihte sagen,  
 iwer jâmer ist al ze vester.  
 hiute wider gester  
 sô stêt doch iwer dinc unglich.  
 ê wârt ir arm, nû sit ir rîch: 6470  
 ê enwârt ir niemen wert,  
 nû hât iuch got êren gwert:  
 ê wârt ir vil unerlant,  
 nû sit ir gewaltic über ein lant:  
 ê in swacher schouwe, 6475  
 nû ein rîchiu frouwe:  
 ê muost ir ûz der ahte sin,  
 nû ein mehtic grævin:  
 ê fûorênt ir wiselôs,  
 unz iuwer sælde mich erkôs: 6480  
 ê wârt ir aller gnâden bar,  
 nû habt ir die êre gar:  
 ê litent ir michel arbeit,  
 dâ von hât iuch got geleit:  
 ê hetet ir ein swachez leben, 6485  
 nû hât iu got den wunsch gegeben:  
 ê muoste iu vil gewerren,  
 nû lobet unsern herren  
 daz er iuch's hât übertragen  
 und lât iuwer tumber klagen: 6490  
 ê lebet ir ân' êre,

6464—65 vgl. Hohes Lied ed. J. Haupt 143, 25 *uns ist mêre ze suochenne  
 wainen danne singen.* — 6466 *die rihte sagen*, es gerade heraus sagen. —  
 6468 heute gegen gestern gehalten. — 6473 *unerlant*, unbekannt. — 6475 zu-  
 vor hattet ihr ein dürftiges, gewöhnliches Aussehen. — 6477 *ûz der ahte  
 sin*, ohne Standeswerth, ohne Ansehen, unwerth, unbeachtet sein. —  
 6479 ihr befandet euch, lebet zuvor ohne Führer, hilflos. — 6481 zuvor  
 wart ihr aller Gunstbezeugung des Glücks, aller Annehmlichkeiten beraubt.  
 — 6482 *gar*, vollständig, ganz und gar. — 6484 davon hat euch Gott be-  
 freit. — 6486 *wunsch* sttm., das Schönste und Beste, alles was man sich nur  
 wünscht. — 6489 *übertragen* mit acc. und gen., einen über etwas hinweg-  
 heben, ihm etwas erlassen, ihn befreien. —

der habent ir nû mære  
 dan déhein iuwer lantwip.  
 ir kestigent den lip,  
 welt ir wizzen, âne nôt. 6495  
 iu ist ein arm man tût:  
 des sît ir ergazt mit mir.  
 den selben wehsel möhtent ir  
 immer gerne triben.  
 ich riete ez allen wiben, 6500  
 wande ez möhte in niht gewerren,  
 daz si einen richen herren  
 næmen für ein solhen man.  
 iwer tûmphéit ich iu verban.  
 nû ezzent durch den willen mîn.» 6505

Dô sprach diu edel kûnegîn  
 «herre, ir habt mir gnuoc gesaget,  
 daz wære doch als guot verdaget.  
 43<sup>c</sup> vil kurze ich iu antwurten wil.  
 ir mugt wôl rede verliesen vil. 6510  
 bî dem eide geloubet daz,  
 in mînen munt kumt nimmer maz,  
 mîn tûter man ennezze's ê.»  
 nune mohte der grâve mê  
 im selben meister gesîn, 6515  
 er'n tæte sîn untugent schîn:  
 sîn zorn in verleite  
 ze grôzer tûrheite  
 [und ûf grôzen ungefuoc]  
 daz er sî mit der hant sluoc, 6520  
 alsô daz diu guote  
 vil sêre bluote.  
 er sprach «ir ezzent, ûbel hût!»

6493 *iuwer lantwip*, Weib eueres Landes, Landsmännin. — 6494 *kestigen*, *castigare*, kasteien. — 6497 *ergast* præst. von *ergetsen* swv., entschädigen. — 6498 *wehsel* stm., Tausch. — 6504 *verbunnen* mit gen. und dat., etwas einem misgönnen, ihm nicht Glück dazu wünschen.

6508 ihr hättet doch ebenso wohl gethan, wenn ihr das verschwiegen hättet. — 6510 *verliesen* stv., umsonst, vergeblich thun. — 6513 es sei denn, daß mein todter Mann zuvor davon esse. — 6515 sich selbst be-mei-stern, beherrschen, sich enthalten. — 6519 ist Ergänzung von Bartsch. — 6523 *ir essent*: bei den Alten erscheint der Imperativ zuweilen noch mit dem persönlichen Pronomen verbunden wie hier, wo wir es jetzt weg-lassen, z. B. 1. Bûchlein 970, 1126, 1372; Erec 3843. — *ûbel hût!* böses Weibsbild. *hût* stf. = Haut, oft als Schelte gebraucht wie heute «Fell». —

beide stille und über lüt  
 sô dûhte'z sê alle glîche, 6525  
 arme unde rîche,  
 ein michel ungefuoge.  
 ouch verwîzzen's im genuoge  
 under sîniu ougen.  
 die andern retten'z tougen, 6530  
 ez wære tôrlîch getân  
 und mōhte'z gerne lâzen hân.  
 er wart dar umbe gestrâfet vil:  
 si verwîzzen im'z unz ûf daz zîl  
 daz der schalchafte man 6535  
 vil sêre zûrnen began.  
 ir strâfen was im ungemach.  
 vil unsenftecliche er sprach  
 «ir herren, ir sit wunderlich,  
 daz ir dar umbe strâfet mich. 6540  
 swaz ich mînem wîbe tuo.  
 dâ bestêt doch niemen zuo  
 ze redenne ûbel noch guot,  
 swaz ein man sînem wîbe tuot.  
 sî ist mîn und bin ich ir. 6545  
 wie welt ir daz erwern mir,  
 ich'n tuo ir swaz mir gevalle?»  
 dâ mite gesweigte er s' alle.

Dô diu frouwe wart geslagen,  
 ir gebârde ensuln wir niht verdagen. 6550  
 von dem slage wart sî frô  
 und ouch des tages nie mê wan dô.  
 wâ sî die frōude mōhte nemen,  
 daz mugt ir gérné vernemen:  
 wan slege tuont selten iemen frô. 6555  
 ir frōude schuof sich sô:  
 sî wære gerner tôt gewesen

6524 sowohl im Stillen als laut vernehmbar, auf alle Weise. — 6527 *ungefuoge*, Unsiemlichkeit. — 6528—29 auch machten ihm Viele Vorwürfe darüber offen ins Gesicht. — 6530 *tougen* adv., heimlich. — 6533 *strâfen*, schelten, tadeln. — 6534 *uns ûf daz sîl daz*, so sehr, so weit daß. — 6535 *schalchhaft*, boshaft, lieblos. — 6538 *unsenftecliche* adv., barscherweise. — 6542 *mich bestêt*, mir kommt zu, ich habe ein Recht. — 6545 sie gehört mir nicht minder als ich ihr. — 6546 *erwern*, verwehren. — 6548 *gesweigen* swv., zum Schweigen bringen.

6556 *sich schâffen*, sich machen, entstehen. —

tûsent stunt dan genesen:  
 und als si den slac enphie  
 (wand' er von mannes krefte gie), 6560  
 dô hete s' gedingen unde trôst  
 si wurde des lîbes belôst,  
 und swaz si mære gespræche  
 daz er'z mit slegen ræche  
 unz er si gar erslûege. 6565  
 des wart vil ungefûege  
 ir klage und schrê wider dem site,  
 und wânde den tût gedienen mite.  
 si schunt' in vil verre  
 und sprach «geloubet, herre, 6570  
 ich'n ahte ûf iuwer slege niht,  
 und swaz mir von iu geschiht.  
 und næmet ir mir den lip,  
 ich wurde êt nimmer iuwer wip.  
 dés nément iu ein zil.» 6575  
 der rede treip si sô vil  
 unz er si anderstunt  
 sêre sluog in den munt.  
 sinen slac si niht flôch:  
 vil sêre si sich drunder zôch, 6580  
 daz si ir mære enphienge.  
 si wânde ir wille ergienge.  
 si sprach «wê mir vil armen wibel  
 wær' mîn geselle bi lîbe,  
 ditz bliuwen wær' vil unvertragen.» 6585

Dô si sô lûte begunde klagen,  
 Êrec fil de roi Lac  
 [dannoch unversunnen lac]  
 in des tôdes wâne,

6558 *tûsent stunt*, tausend Mal. — 6560 weil er kam von Mannes Kraft, mit Manneskraft geführt wurde. — 6562 sie würde vom Leben erlöst, ihres Lebens ledig. — 6566 *ungefûege*, übergroß, ungestüm. — 6567 *schrê præt* von *schriften* stv. — *wider dem site*, gegen allen Anstand, ungebührlich laut. — 6568 *gedienen*, erwerben, erlangen. — *mite*=damit, dadurch; vgl. 1059; Lieder 8, I, 4; Iwein 6500 und die Anm. dazu. — 6569 *schunden* swv., reizen. — *vil verre*, auf alle Weise, sehr. — 6575 vgl. zu 6046. — 6576 in dieser Weise redete sie so lange. — 6578 *in den munt*, wie Ravennaschlacht 978. — 6580 sie setzte sich ihm sehr aus, bot sich ihm dar. — 6582 sie glaubte, ihre Absicht würde damit erreicht, ihr Wunsch erfüllt. — 6584 *bi lîbe*, am Leben. — 6585 dieses Schlagen bliebe nicht ungerochen. — 6589 im Scheintode, indem man glaubte, er sei todt. —

	und doch des tôdes âne.	6590
	geruowet was er ettwaz,	
43 <sup>d</sup>	unde doch niht vil baz.	
	er lag in einem twalme	
	und erschrihte von ir galme	
	als der dâ wirt erwecket	6595
	von swærem troume erschrecket.	
	er fuor ûf von der bâre,	
	von fremdem gebære,	
	und begûnde mit den ougen sehen.	
	in wundert' waz im wære geschehen	6600
	und enwêste wie er dar kam.	
	anderstunt er si vernam:	
	wande si vil dicke schrê	
	«owê, lieber herre, owê!	
	dinêr hêlfe ger ich âne nôt,	6605
	wan dû bist êt leider tôt.»	
	als si in dô nande,	
	ze hant er si erkande	
	und vernâm wol daz si wære	
	in ettelicher swære:	6610
	er'n weste ab wie oder wâ.	
	er enlac niht langer dâ.	
	als er erkande ir stimme,	
	ûf sprang er mit grimme	
	und rûschte vaste under si.	6615
	nû hiengen dâ nâhen bi	
	swerte vil an einer want:	
	der kam im einz in die hant.	
	er hete zôrnês genuoc.	
	des êrsten rûsches er sluoc	6620
	den wirt selbedritten	
	(under den saz er enmitten):	
	die andern gâben die fluht.	
	dane wârte niemen keiner zuht:	
	man sach dâ niemen hôher stân	6625

6590 und doch vom Tode nicht betroffen. — 6593 *twalm* stm., Betäubung, Ohnmacht. — 6594 und fuhr auf infolge ihres Schreiens. — 6598 infolge des sonderbaren Gebarens, des befremdlichen Treibens. — 6605 *âne nôt*, umsonst, vergeblich; vgl. 4367. — 6615 *rûschen*, rauschen, stürmen. — 6620 *des êrsten rûsches*, im ersten Anlauf; *des êrsten angrifes* Ettmüller Jahrb. v. Zürich 75, 10. — 6621 den Hausherrn zu dritt, ihn mit noch zwei andern. — 6624 da beobachtete niemand den Anstand. — 6625 man sah da niemand zurücktreten (und sagen).

«herre, welt ir für gān:»  
 wān swēm der wec wart,  
 dēr hūop sich an die vart  
 (ez was in sō geschaffen),  
 die leien für die phaffen: 6630  
 swie hōhe er wære beschorn,  
 er wart dō lützel ūz erkorn,  
 ez abbet wære od bischof:  
 hīe flōch èt der hof:  
 ze den tūrn wart vil enge 6635  
 von grōzēm gedrenge:  
 der kneht für sinen herren dranc:  
 der wec dūhte si vil lanc  
 der ze den tūrn ūz gie:  
 sinē kōmēn ze solher brūtlouft nie: 6640  
 ein schrit was in ein raste:  
 st begunden vaste  
 fliehen unde wenken:  
 ez lāgen undern benken  
 vīl gūoter knehte 6645  
 wider ritter rehte.  
 eines dinges vil geschiht,  
 des enwundert mich niht:  
 swer sinem lībe vorhte treit,  
 daz er durch sine gewarheit 6650  
 dicke flīuhet grōzen schal  
 ūf die burc ūz dem tal.  
 sō flūhen dise ūz dem hūs  
 und sluffēn ze loche ūz sam diu mūs.

6627 «wan, sondern» (Bartsch). — 6629 es war ihnen nicht anders bestimmt, es musste so sein. — 6631 wie vornehm als Geistlicher er auch sein möchte. — 6633 über die Wortstellung vgl. Nib. 2168, 2 *es der helm wære oder des schildes ranc* (Bartsch). — 6634 der Hof war hier nun einmal im Fliehen. — 6637 der Diener drängte sich seinem Herrn vor. — 6640 *brūtlouft* stf., Hochzeit. — 6641 ein Schritt kam ihnen so lang vor wie eine Meile. — 6643 *wenken*, beiseite weichen; oder hieß es *āne wenken*? — 6646 der Rittersitte, der ritterlichen Art zuwider. — 6649 wenn jemand für sein Leben Besorgnis hegt. — 6650 *gewarheit* stf., Sicherheit. — 6651 *grōzen schal*, großen Lärm; vielleicht aber hieß es *gruozsal, gruozsal* stn. und stn., welches Gruß, dann feindliches Begegnen, Anfechtung, *impetus, tribulatio* bedeutet; vgl. Germania 7, 459 und Krone 21107, Graf, Interlin., S. 93. — 6652 von unten auf die Burg hinauf. — 6653 *sō* hier in adversativem Sinne: dagegen, umgekehrt (nicht von unten auf die Burg hinauf, sondern von der Burg hinab ins Thal). — 6654 *sluffen* prät. von *sliefen* (*slouf, sluffen, gesluffen*), schlüpfen. — *ze loche ūz*, zum Loche hinaus (vgl. *ser tür ūz*, Mhd. Wörterbuch 3, 196<sup>a</sup>; *ze dem tor ūz*, Lanzelet 1402; *so den vinstern ūz*, Godefr. Hagene Chronik, S. 118; *su munde und*

- in wart daz wite bürgetor 6655  
 beidlu dar inne und ouch dâ vor  
 ze wênic unde ze enge,  
 sô daz si mit gedrenge  
 vielen über mûre  
 gelich einem schûre: 6660  
 wan si diu grimme vorhte treip.  
 Limors liutlôs beleip.  
 fliehens gieng in michel nôt:  
 wan si forhten den tôt.  
 ir fluht was âne schande. 6665  
 swer'z in ze laster wande,  
 der überspræche sich dar an.  
 nû sprechet, swâ ein tôter man,  
 mit bluotigen wunden,  
 43° gerêwet, in gewunden 6670  
 houbet unde hende,  
 fûeze an ein ende,  
 mit einem swerte alsô bar  
 ûf ein ungewarnte schar  
 in aller gæhe liefe 6675  
 und wâfen über si riefe,  
 er fluhe swem êt wære  
 der lip ze ihte mære:  
 ûnd wær' ich gewesen dar bi,  
 ich hete geflohen, swie kûene ich si. 6680  
 sin getôrst' dâ niemen bîten,  
 ân' die frowen Êntten.  
 den tôten si vil gerne sach:  
 ze liebe wart ir ungemach  
 âllêz verkêret 6685  
 unde ir frôude gemêret.

zu nasen ûz, Fürstemann, Die alten Gesetze von Nordhausen, S. 162.)  
 Derselbe Vergleich in Rudolf's Weltchronik ed. Schütz I, 156: *rehte als  
 d' mûse sliefent ir ûz inuvern holen*; Godefr. Hagene 3119: *si wôren kône als  
 d' mûys d' sonder jagen vût ûz dem huys*. — 6659 sich stürzten, sprangen  
 über die Mauer. — 6660 gleichwie (so plötzlich und schnell) ein *schêr stm.*  
 = Hagelwetter. — 6662 die Stadt Limors blieb ohne Leute, menschenleer. —  
 6666 wenn es ihnen jemand für Schande, Schmach anrechnen wollte. —  
 6667 sich übersprechen, zu viel sagen. — 6670 *rêwen swv.*, auf die Bahre  
 (rd) legen, mit dem Leichengewande versehen, als Leiche schmücken. —  
 in gewunden, eingewickelt, eingehüllt. — 6672 an ein ende, bis zum Ende,  
 von oben bis unten, ganz und gar. — 6673 *alsô bar*, so blank, bloß (wie  
 es war). — 6674 *ungewarnt*, unvorbereitet. — 6675 *gæhe stf.*, Eile. —  
 6677 *fluhe* conj. præter. von *fliehen*. — *êt*, nur. — 6678 *mære*, werth, lieb.



Bi der hant er si vienc:  
 vil genôte er súochénde gienc,  
 unz daz er sin isengwant  
 joch schilt unde sper vant, 6690  
 und wáfénte sích als ê,  
 sám im nie würde wê.  
 siner rosse envant er niht:  
 «owê dirre geschiht!  
 suln wir nû ze fuoze gân? 6695  
 daz haben wir selten mê getân.»  
 nû müeze got gesenden  
 disen ellenden,  
 Êrecke und Êniten,  
 ros dâ si ûf riten. 6700

Als er der rosse niene vant,  
 nû tet er als im was gewant.  
 sinen schilt nam er  
 und in die winstern hant daz sper,  
 an siner zeswen siten 6705  
 fuorte er froun Êniten,  
 und gâhte für daz bûrgetor.  
 dâ wárt ime vor  
 sîn rós engegen brâht,  
 des im doch niender was gedâht, 6710  
 noch nie jeneme der ez reit,  
 alse doch sîn sælekeit  
 volleclliche dar an schein.  
 ez het des wirtes garzûn ein  
 gefüerét ze wazzer. 6715  
 dâr ûf sazzet.  
 sine rotewange er sanc,  
 vil ebene stuont sîn gedanc:

6688 *genôte* adv., eifrig, sorglich, angelegentlich. — 6690 *joch*, auch, sowie. — 6692 *sam*, als wenn. — 6694 *owê* interj. mit gen.: weh über diese Geschichte! wie unangenehm, daß das so gekommen ist, sich so trifft! — 6696 *selten mê*, ironisch = *nie mê*, sonst noch nicht, früher noch nie; Kolocs. Cod., S. 80, 146; GA. Abent. I, 50 (352).

6702 *als im was gewant*, wie es den Umständen angemessen war, wie es nach seiner Lage möglich war. — 6704 *winstet* adj., link. — 6705 *zeswe* adj., recht. — 6710 daran hatte er doch ganz und gar nicht gedacht. — 6712 *als doch*, wie doch, während doch. — *sîn sælekeit*, sein gutes Glück = *sælde*. — 6714 *des wirtes garzûn ein*, einer von des Wirtes Knappen. — 6717 *rotewange* (oder *rotuwan*), altfranz. Bezeichnung für eine bestimmte Sangweise. — 6718 *ebene* adv., ruhig, ungestört, unbesorgt. —

wande er enweste niht  
 umbe disé geschiht. 6720  
 nû reit er ûf den burcwec.  
 daz ros erkante Êrec  
 dô er'z aller verrest sach.  
 vil liebe im dar an geschach.  
 ez fuogte êt gotes wille. 6725  
 nû stuont er vil stille  
 unz im daz ros sô nâhen kam  
 daz er'z bi dem britel nam  
 wîder in sîne phlege,  
 unde huop sich after wege. 6730  
 fûr sich saz't er die kûnegîn  
 (ez enmohte êt niht bezzer sîn),  
 die frouwen Êniten,  
 und gedâhte rîten  
 allez fûr sich durch daz lant. 6735  
 nû was im der wec unerkant:  
 ouch irte daz sîne vart  
 daz diu naht vinster wart:  
 ouch forhte er in dem lande  
 schaden unde schande 6740  
 von dem lantvolke gewinnen,  
 swenne sî wurden innen  
 waz er getân hâte.  
 nâch froun Êniten râte  
 (wan sî in den wec lêrte) 6745  
 ûf die strâze er kêrte  
 die er gerêwet dar reit:  
 daz geschach durch gewarheit.  
 ez wâren disiu driu lant  
 an ein ander gewant 6750  
 43<sup>f</sup> unde nâhen genuoc,  
 daz dâ er den grâven sluoc,  
 und abe des wênigen man  
 von dem er die wunden gwan,  
 und des kûnec Artûses gwalt. 6755

6720 vgl. zu 218; vielleicht: *die selben* statt *dise*? — 6723 *aller vererst*, aus oder in weitester Ferne. — 6728 *britel* stm., Zûgel. — 6730 *after wege*, dem Wege nach, den Weg entlang. — 6731 vielleicht *die konen sîn* = sein Ehe-weib statt *die kûnegîn*? — 6735 *alles fûr sich*, immer weiter fort. — 6737 *irren*, stören, hindern. — 6750 *aneinander grenzend*. — 6753 und andererseits das (Land) des kleinen Mannes.

disiu driu schiet niwan der walt  
dâ er enmîttē inne reit  
nâch dîrre arbeit.

Und als sî kômen in den walt  
ûz der sorgen gewalt 6760  
wider ûf ir kunden wec,  
nû frâgtē der kûnec Êrec  
froun Êniten mære  
wie er kômen wære  
in des grâven gewalt 6765  
den ich iu geslagen hân gezalt.  
nû tete sî im die sache,  
ir ougen z'ungemache,  
allez weinende kunt,  
dô êndet' sich ze stunt 6770  
dîu swære spæhe  
und diu fremde wæhe  
dér er ûnz an dên tac  
mit ir âne sache phlac,  
daz er sî mit gruoze meit 6775  
sît er mit ir von hûse reit.  
durch daz diu spæhe wart genomen,  
des ist er an ein ende kômen  
und weste ez rehte âne wân.  
ez was durch versuochen getân 6780  
ob sî im wære ein rehtez wip.  
nû hâte er ir lip  
ersichert gânzlichen wol,  
als man daz golt sol  
liutern in der esse, 6785  
daz er nû rehte wesse  
daz er an ir hæte  
triuwe unde stæte  
unde daz sî wære

---

6761 *kunt* adj., bekannt, alt. — 6766 von dem ich euch erzâhlt habe, daß er ihn erschlagen habe. — 6771 *spæhe* stf., die List, das gesuchte, sonderbare Benehmen, Verfahren. — 6772 *fremde*, sonderbar. — *wæhe* stf., das Zieren, das verstellte Gebaren. — 6774 *âne sache*, ohne Grund. — 6777—78 in der Sache, um derentwillen die List vorgenommen ward, ist er aufs Reine, zur Gewissheit gekommen. — 6779 *âne wân*, ohne unsicheres Vermuthen, sicher, gewiss. — 6783 *ersichern*, erproben. — 6785 *liutern*, liutern. — *esse* stf., Ofen, Schmelzofen. — 6786 *wesse* indic. præs. zu ich *weis*. —

ein wip unwandelbære.	6790
er druhte s' an sin bruste,	
vil dicke er si kuste	
vil minneclîchen,	
und bat die tugentrîchen	
daz si wôldé vergeben	6795
als ungeselleclîchez leben	
unde manege arbeit	
die si ûf der verte leit.	
bezogunge er ir gehiez,	
die er benamen wâr liez.	6800
nû vergap si im'z an der stat,	
wand' er si's friuntlîchen bat.	
si sprach «lieber herre,	
ja enmuote mich sô verre	
dehein ander ungemach	6805
der vil âne zal geschach,	
ez huop mich allez ringe	
wider dém dînge	
daz ich iuch muoste mîden:	
solt' ich daz langer lîden,	6810
dar umbe müeste ich doch mîn leben	
âls schiere hân gegeben.»	

---

6790 *unwandelbare*, untadelhaft. — 6791 *druhte* ist præs. von *drücken*. — 6793 vielleicht hieß es: *wol minneclîchen*, recht liebreich, inbrünstig; vgl. 7075. — 6796 *als*, so. — *ungeselleclîch*, was gegen die Art der *gesellen*, der Gefährten, der Freunde ist. — 6798 *verte* dat. von *vart*. — 6801 *an der stat*, auf der Stelle. — 6804—5 in der That, mich quälte so sehr kein ander Ungemach. — 6806 *der* gen. plur. — 6807 es kam mir alles geringfügig vor. — 6808 in Vergleich zu dem Umstande. — 6812 *als schiere*, alsbald.

---

## XVIII. ABENTEUER,

EREC'S BEGEGNEN MIT GUIVREIZ UND SEIN AUFENTHALT AUF  
PENEFREC.

Durch einen Knappen des erschlagenen Oringles wird der in der Nähe wohnende Guivreiz von dem benachrichtigt, was sich inzwischen auf Limors zugetragen. Er macht sich auf mit seinen Rittern, Erec vor dem Landvolke des Grafen zu schützen. Unterwegs begegnen sich beide, ohne einander zu erkennen, und gerathen miteinander in Zweikampf; der aufs höchste entkräftete Erec unterliegt; Enite rettet ihrem Manne das Leben, indem sie sich und ihn zu erkennen gibt. Guivreiz freut sich seinen Freund und Herrn wieder gefunden zu haben, und bedauert seinen Irrthum. Darauf reiten sie zusammen auf eine Wiese und legen sich unter schattigen Buchen schlafen. Am andern Morgen führt Guivreiz die Gäste auf sein herrlich gelegenes Jagdschloß Penefrec. Dort verbleibt Erec 14 Tage, bis seine Wunden wieder geheilt sind.

Dô ditz wunder ergie  
 tîf Limors, nû seht hie  
 wâ ein garzûn entran. 6815  
 der lief durch den walt dan,  
 dar umbe daz er'z ze der stunt  
 dem wênegen kûnege tæte kunt  
 der dâ was sô unverzag.  
 ich habe iu ê von im gesagt: 6820  
 er was Guivreiz genant,  
 der selbe der mit siner hant  
 Êrecke sine wunden sluoc.  
 dem was der wec wol kunt genuoc.  
 er begûnde sêre gâhen. 6825  
 ouch was ez im vil nâhen:  
 îr zwéiér gewalt  
 enschiet doch nîe wân der walt.  
 er bôzete an daz bûrgetor.  
 dâ twelete er unlange vor, 6830  
 er wart vil drâte in gelân.  
 nû gieng er fûr den kûnec stân  
 und begunde îme sagen

6814—15 *nû seht*—*wâ*, nun seht da wie; vgl. zu 5786. — 6827—28 ihr beiderseitiges Herrschergebiet trennte ja nur der Wald. — 6829 *bôren*, stoßen, klopfen. — 6830 *tweîn*, warten, verweilen. —

- wie der grāve Oringles wære erslagen,  
und daz hēte ein tōter man getān. 6835  
nu begūnde sich Guivreiz verstān  
ze jungest an dem mære  
44<sup>a</sup> daz ez Érec wære.  
nochdan was er niht entslāfen.  
vil lūte schrei er «wāfen! 6840  
welch ein schade muoz ergān,  
und sol den līp verloren hān  
der beste ritter der dar leben!  
im enwelle got genāde geben,  
wirt ez dem lantvolke kunt, 6845  
sī ermurdent in ze stunt.  
owē mōht' ich im vor gesin,  
daz wurde ouch minem friunde schin.  
doch wirt ez versuochet,  
ob es got ruochet.» 6850  
nū wāfent' er sich drāte  
und swaz er ritter hāte.  
nū wart ir wol in der zal  
drizic ritter über al.  
diu ros brāhte man in dō. 6855  
zweifelhaft und unfrō  
sō kērtē der künec balde  
gegen dem walde  
daz er dem ellenden man  
tūz dem lande hulfe dan. 6860

Nu geriten sī bēde einen wec,  
an dirre sīten Érec,  
unde jenenthālp er,  
der eine hin, der ander her,

6836 *sich verstān*, wahrnehmen, merken. — 6837 *ze jungest*, zuletzt, endlich. — 6839 *nochdan*, zu der Zeit noch. — 6843 *der dar leben*, aller die da leben mögen; vgl. 8865 sowie l. Büchlein 1509 und Tristan 12223; Hagen's Germania X, 156 *das se mosten schaden al den* (denen die) *dar leben*. Das Relativum ist hier in den Casus des Demonstrativum gezogen; vgl. Kleine Schriften von J. Grimm III, 318–321. — 6844 *im enwelle got*, es sei denn daß (wofern nicht) Gott wolle. — 6847 *einem vor gesin*, abwehrend und schützend vor einem stehen, ihn beschützen. — 6850 *ruochen* mit gen., geruhen, wollen. — 6853 *in der zal*, der Zahl nach. — 6854 *über al*, im Ganzen; sieh 4041. — 6856 *zweifelhaft*, zweifelnd, besorgt. — 6860 *hulfe conj. pret. von helfen*.

6861 *sī geriten*, sie ritten. — 6863 *jenenthālp*, auf jener Seite. —

daz si niht mohten bewarn 6865  
 sine müesen ein ander widervarn:  
 alsô fuogte ez diu geschiht.  
 nune wêste ir deweder niht  
 umbe des andern reise:  
 des kom Êrec in freise. 6870  
 dô si noch wâren verre,  
 der ellende herre  
 wart vil wol gewar  
 der gewâfenden schar:  
 wan der schal und der dôz 6875  
 was von den schilten grôz.  
 er sprach zer frowen Êniten  
 «frouwe, ich hœre rîten  
 engegen uns ein michel her.  
 nûne wil ich âne wer 6880  
 alsô zagelichen  
 ûz dem wege niht entwichen.  
 vil rînge ist min kraft:  
 doch gibe ich in ritterschaft  
 ze etslicher mâze 6885  
 nu  rbeizent zuo der str  ze  
 unz ir geseht wie'z erg  .»  
 ich w  ne der frouwen    
 l  tzel l  ider geschach:  
 wande si sin unkraft sach. 6890  
 in den wec hielt er.  
 enmitten riten si dort her.  
 der m  ne b  t in schoene naht  
 der dô der wolken was endaht.  
 n   wart sin der k  nec gewar, 6895  
 wan er w  s der vorderst an der schar.  
 er sach in halten in den wec.  
 n   bereite sich Êrec

6865—66 daß sie es nicht verhüten konnten, sie mussten einander begegnen. — 6867 *geschiht* stf., Zufall. — 6868 *deweder*, keiner von beiden. — 6870 *freise* stf., Lebensgefahr. — 6875 *d  s* stm., das Getöse, der Lärm. — 6880 * ne wer*, ohne Wehr, ohne mich zu wehren. — 6881 *sagelichen* adv., in der Weise eines Zaghaften. — 6884 doch stelle ich mich ihnen zum Kampfe. — 6885 einigermaßen. — 6889 *l  tzel*, wenig, d. h. nicht. — 6891 er stellte sich in den Weg auf die Lauer; vgl. *er leite sich, er lac umbe den wec* 5021, 5035, 5659. — 6892 *enmitten*, sieh 2442. — 6893 *schoene*, hell, klar. — 6894 *endaht* part. von *endecken*, enth  llen, entblößen: der damals von den Wolken befreit war. —

ie mittén ze wer.

nû sî got der in ner. 6900

nu waz wêlt ir daz der kûnec tuo?

wan er bereit' sich ouch dar zuo,

als er justieren solde,

ob  r niht verzagen wolde,

des ich in vil sicher sage: 6905

er enwas doch niht ein zage.

daz bescheinde er wol d 

und ouch   dicke andersw .

Diu sper begunden s' neigen

und ouch ir kraft erzeigen: 6910

zesamene liezen s  g n:

d  wart ein r chiu just get n.

die vil guoten knehte,

n  tr fen s  vil rehte

beide n ch ir gemerke. 6915

n  half niwan s n sterke

den baz geruoweten man

daz er den pr s d  gewan

unde im als  wol geschach.

 recken er d  nider stach 6920

hinder'z ors an daz gras

44<sup>b</sup> als lanc s  der schaft was.

 ber in erbeizte er d :

des wart diu  rouwe  nte unf .

ditz was  recke nie geschehen: 6925

ez'n m hte ouch nieman gejeihen,

er enwelle in liegen an,

daz in ie dehein man

gest che zuo der erde:

ouch wäre es der werde 6930

6899 *ie mittén*, inzwischen. — 6900 nun wolle Gott sein Retter sein, m ge ihn bewahren! vgl. 6040 und Wigalois 129, 34. — 6901 *was w lt ir*, was meint ihr. — 6903 vielleicht *als der*, wie wenn man, statt *als er*? — 6905 *won* (von der Verzagtheit) ich ihn gänzlich freispreche.

6911 sie rannten mit den Rossen aufeinander los; das Object *ors* wird in dieser Redensart ausgelassen. — 6912 *ein r chiu just*, ein gewaltiger, herrlicher Speerkampf. — 6915 *gemerke stn.*, Augenmerk, Ziel. — 6917 *der baz geruowete*, der mehr Ruhe genossen hat, mehr bei Kräften ist. Nach Bartsch *ger wete*, „was dem *gearbeten* der Handschrift n her steht“. — 6922 soweit als die Länge des Lanzenschaftes betrug. — 6923 er sprang vom Rosse, um sich über ihn zu werfen. — 6927 er wollte ihm denn eine L ge andichten. —



vil wol erlâzen dâ ze stunt,  
 undê wære er gesunt.  
 sus was entwichen im diu kraft,  
 daz er muoste meisterschaft  
 dulden von des küneges hant. 6935  
 den helm er im abe bant  
 und wolde in vol hân erslagen.  
 daz'n moht' diu frowe niht vertragen.  
 dâ si dort stuont verborgen  
 in grôzen sorgen, 6940  
 si entwelte keine wile,  
 si sprang ûz dem zile  
 und begunde sich vellen  
 über ir gesellen.  
 si sprach «neinâ, ritter guot, 6945  
 gewünne dû ie ritters muot,  
 niht erslach mir mînen man!  
 und gedenke dar an,  
 er ist wunt sêre,  
 dû bist sus gar ân' êre, 6950  
 swaz dû im nû mêre getuost,  
 wan du es sünde haben muost.  
 in hât der künec Guivreiz,  
 ob ich sinen namen weiz,  
 verwundet in die siten.» 6955

Guivreiz die frowen Êniten  
 bi der stimme erkande,  
 ouch half ez daz s' in nande.  
 vil gâhes stuont er hôher dan.  
 er sprach «frouwe, saget an 6960  
 wer dirre ritter si,  
 unde saget mir dâ bi

6931 *eines dinges erlâsen werden*, mit etwas verschont, nicht behelligt werden. (Erlâzen ist von Haupt vermuthet für das überlieferte worden; vielleicht hieß es: ouch wære es der werde vil wol erwande dâ ze stunt=auch, glaube ich, würde der Treffliche es abgewendet, verhindert haben). — 6932 falls er gesund gewesen wäre. — 6934 *meisterschaft* stf., Herrschaft, Überlegenheit. — 6939 *dâ*, da wo, bezieht sich auf das folgende *si* in V. 6942; ähnlich ist die Stellung des Relativs in den Liedern 8, I, 25 fg.; vgl. die Anmerkung zum Armen Heinrich 1493 und zu Iwein 4796. — 6949 *sû* stn. und stn., «Gesträuch, Hecke». — 6943 *sich vellen*, sich niederwerfen. — 6945 *neinâ*, nicht doch, ja nicht, ach nein. — 6946 *gewünne* 2. pers. præter. indicat.: wenn du gewannst je u. s. w. — 6952 vgl. zu Lieder 18, 35.

6959 sehr schnell trat er weiter zurück. —

wā von ir mich erkennet:  
 ich bin'z den ir dā nennet.  
 ich wāen' mir übel si geschehen. 6965  
 frouwe, ir sult mir verjehen  
 wie ez umb' iuch si gewant:  
 ist dirre herre Érec genant  
 und ir frou Énîte?  
 daz ich iht ze lange bite: 6970  
 wand' ich bin durch in tūz komen,  
 und sage iu wie ich hān vernomen  
 von im mir leidiu mære,  
 daz er bekumbert wære  
 tūf Limors hie nāhen bi. 6975  
 ich fürhte er iu erslagen si  
 ich enschine ie mitten tūf der vart,  
 als ez mir gesaget wart,  
 ich und mīne gesellen,  
 daz wir im helfen wellen: 6980  
 ich sūm' mich in dem walde:  
 ich solde im komen balde:  
 es ist schade, wirt er erslagen.»  
 nu begūnde si im'z aber sagen  
 unde wortzeichen geben: 6985  
 des beleip im daz leben.  
 daz hūetelīn si im abe bant:  
 dô wart er im rehte erkant.  
 vil rehte gerne er'n an sach:  
 mit guotem willen er sprach 6990  
 «sit willekomen, herre,  
 und saget ob iu iht werre»  
 ode waz wære diu geschicht.  
 Érec sprach «mir enwirret niht:  
 ich bin anders wol gesunt, 6995  
 wan dā ich von iu wart wunt.»  
 des wart Guivreiz vil frō.  
 sin houbt entwāfent' er dô.

6965 ich vermuthe, ich habe nicht wohl gehandelt; vgl. zu 1047. — 6967 wie es sich mit euch verhält. — 6970 bitten, warten, zögern. — 6977 wenn ich mich mittlerweile nicht zeige auf dem Wege. — 6985 wortzeichen, Wahrzeichen, Kennzeichen, Beweis. — 6987 sieh zu 2639. — 6990 mit guotem willen, von Herzen gern. — 6993 oder (so sagte er) welches der Hergang wäre; der Dichter geht hier nach volkstümlicher Weise aus der geraden Rede in die ungerade über; viel häufiger ist sonst der umgekehrte Fall. —

- von fröuden dise zwêne man  
 liefen ein ander an 7000
- 39<sup>c</sup> und kusten sich mit triuwen.  
 Guivreiz stuont mit riuwen  
 umb' Êreckes ungemach,  
 der im von siner just geschach.  
 als er daz begunde klagen, 7005  
 Êrec sprach «des sult ir gedagen  
 und ûz iuwer ahte lân.  
 ir'n habt an mir niht missetân.  
 swelch man tœrlîche tuot,  
 wirt im's gelônnet, daz ist guot. 7010  
 sit daz ich tumber man  
 ie von tumpheit muot gewan  
 sô grôzer unmâze  
 daz ich fremder strâze  
 eine wolde walten 7015  
 unde vor behalten  
 sô manegem guoten knehte,  
 dô tâtent ir mir rehte.  
 mîn buoze wart ze kleine,  
 dô ich alters eine 7020  
 iwer âller êre wolde hân:  
 ich solde baz ze buoze stân.»  
 dô man der rede gar gesweic,  
 Guivreiz der frowen Êniten neic  
 und hiez si willekomen sîn. 7025  
 des gnâdet' im diu kûnegîn.  
 nû si wurden wol gewar  
 daz im niht tœtliches war,  
 des wâren si gemeine frô.
- Ûf sâzen si dô, 7030  
 und riten doch unverre.

---

7002 mit riuwen stân, betrübt dastehen, sich betrübt zeigen. — 7007 und außer Acht lassen. — 7009–10 wird dem, welcher thöricht handelt, sein Lohn dafür, so ist das schon recht. — 7012 eines dinges muot gewinnen, mit seinem Sinne auf etwas verfallen, gerathen, sich zu etwas wenden. — 7013 unmâze stf., Maßlosigkeit. — 7015 eine, allein. — 7016 einem vor behalten, einem gegenüber behaupten. — 7022 ich hätte sollen noch mehr gebüßt, gestraft werden. — 7023 als man zu reden aufgehört hatte. — 7024 neic præst. von nîgen, sich verneigen. — 7027 nû, sobald; vgl. zu 227. 7028 daß ihn nichts Lebensgefährliches störte; war præst. von werren. — 7029 gemeine adv., alle miteinander.  
 7031 unerre adv., nicht weit.

Guivreiz der herre  
 fúrte sí úz dem wege  
 in gâmelícher phlege,  
 an einen wiseflecken. 7035  
 durch den herren Êrecken  
 beliben sí dâ die naht  
 ze ruo nâch siner unmaht.  
 sí wurden dâ berâten,  
 als sí des state hâten, 7040  
 mit vil guotem fiure.  
 daz'n was in dâ bortiuere:  
 dâ was walde genuoc,  
 der in êt an daz fiur truoc.  
 dô sí dâ bi gesâzen 7045  
 und ein teil vergâzen  
 kumberlicher arbeit  
 und Êrec hâte geseit  
 waz kumbers er hâte erliten  
 sit daz er was von im geriten, 7050  
 dô sí bêde ze einer stunt  
 von ein ander wurden wunt  
 (daz selbe hân ich niht verdaget,  
 ich enhave iu's gesaget  
 sô vil als ich's weste), 7055  
 dise lieben geste  
 begunden sí vil verre klagen  
 und gote grôze gnâde sagen  
 daz Êrec dannoch lebte:  
 wand' im vil dicke swebte 7060  
 sín lip in solher wâge,  
 als ûf des mers wâge  
 ein schêfbrúchíger man  
 ûf einem brete kæme dan  
 ûz an daz stat gerunnen. 7065  
 ofte het er gewonnen

7034 *gâmelích*, lustig, heiter, scherzend; in *g. pflege*, unter scherzender Unterhaltung. — 7035 *wiseflecke* swm., ein Wiesenfleck; freier Platz einer Wiese (häufiger im Nd. *wesimplace*; doch schon *flecke* swm. = *vicus* in Grieshaber's Predigten II, 138 und = *locus* Berthold 457, 28; 555, 34). — 7038 *nâch siner unmaht*, mit Rücksicht auf seine Schwäche, Erschöpfung. — 7040 *sieh* zu 366. — 7042 *bortiuere* ironisch: wenig (gar nicht) theuer. — 7044 *der êt*, wenn nur jemand. — 7061 *wâge* stf., das Schwanken, die Gefahr. — 7062 *als*, wie wenn. — *wâc* stm., Flut. — 7064 *dan*, von dannen, davon. — 7065 heraus an das Gestade geschwommen. —

ein leben zwivellichez  
 und disem wol gelichez:  
 nû het in an der Gnâden sant  
 ûz kumbers ûnden gesant 7070  
 gôt ûnd sîn frûmekeit,  
 daz er nû allez sîn leit  
 hâte überwunden,  
 daz er ze disen stunden  
 wól frêlîchen saz. 7075  
 got helfe im nû fûrbaz:  
 im ist nôch gelungen âne strît.

Nû was ouch slâfennes zit.  
 dô giengen die knehte  
 spehen sâ mit rehte 7080  
 welch stat in dâ tôte  
 dâ man in betten môte.  
 als si dô giengen suochen,  
 nû sâhen si dri buochen  
 enhalp bi dem fiure stân, 7085  
 breit unde wol getân,  
 geliche lanc gewahsen,  
 41<sup>d</sup> mit richen loupvâhsen,  
 mit wol zebreiten esten.  
 den vil lieben gesten 7090  
 betten si dar under.  
 under eine sunder  
 Êrecke und froun Ênten,  
 die ze manegen ziten  
 bi ein ander niht enlâgen 7095  
 noch geselleschaft enphlâgen  
 mit slâfe und mit mazze.  
 dem unbescheiden hazze  
 wart ein ende gegeben  
 und kurn in ein bezzer leben. 7100

7067 eine schwankende, gefährliche Lebenslage. — 7069 *Gnâde* swf., Ruhe, Behaglichkeit (hier personifiziert). — *sant* stn., Ufer, Strand. — 7070 *unde* stf., Welle, Woge. — 7077 *âne strît*, sicherlich; sieh zum 1. Büchlein 694. 7078 *slâfennes* Genitiv des substantivischen Infinitivs. — 7080 *sâ*, so fort. — *mit rihte*, wie es sich gebührte; vgl. zu 3084. — 7081 *tôte*, tauglich, passend wäre. — 7082 *betten* mit dat., einem ein Bett, Lager bereiten. — 7085 *enhalp*, auf jener Seite. — 7088 *loupvâhs* stn., Laubhaar, Blätterbüschel, Laubgewinde, *arboris comæ*. — 7089 *sebreiten*, auseinanderbreiten. — 7097 *mas* stn., das Essen. — 7098 *unbescheiden*, unverständlich, rücksichtslos, ungehörlich. — 7100 *kurn* præt. pl. von *kiesen*.

dem wirte betten si  
 under die nêhsten dâ bi:  
 diu selbe stuont enmitten:  
 den rittern under die dritten.  
 «nû sage, waz wære ir bettewât?» 7105  
 entriwen, als ez der walt hât,  
 schœnez loup und reinez gras,  
 so ez in dem walde beste was.  
 was touc daz lange frâgen,  
 wan daz si doch lâgen? 7110

Diu naht ein sûezez ende nam.  
 als in dô der tac kam,  
 nû riten si von dan.  
 der vil wênige man,  
 Guivreiz ir wirt, fuorte si 7115  
 ze bezzerm gmache dâ bi,  
 tûf eine sine veste  
 da ęr sî bewart weste  
 ze vóllém gemache.  
 aller guoten sache 7120  
 sô was daz selbe hûs vol,  
 rehte als ich iu sagen sol.

Ez stuont enmitten in einem sê:  
 der gap im gnuoc und dannoch mê  
 der aller besten vische 7125  
 die ie ze kûneges tische  
 dehein man gebrâhte,  
 swelher hânde man gedâhte.  
 dar zuo was dâ daz beste jaget  
 dâ von uns ie wart gesaget. 7130  
 ez het der kûnec umbę den sê  
 wol zwô mile oder mê  
 des waldes in gevangen  
 und mit mûre bevangen:  
 dar in gienc dehein tor mê 7135  
 niwan tûz gegen dem sê.

7102 unter die (nâchste) gleich daneben. — 7107 *schœnē*, hell, klar, sauber; vgl. 6893, 7364. — 7110 da sie ja doch einmal lagen.

7124 und dannoch mê, und außerdem noch mehr, und sogar noch darüber. — 7129 dar zuo, außerdem. — jaget stn., die Jagd. — 7133 in vâhen, einfassen, einfriedigen. — 7136 nur auswärts nach dem See zu. —

- mit mûre was der selbe kreiz,  
als ich iu ze sagen weiz,  
gliche endriu gescheiden hin.  
daz dritte teil von den drin 7140  
hâte rôtwildes gnuoc:  
swarzwilt daz ander teil truoc.  
in dem dritten téile dâ bi  
frâgt ir waz dar inne si?  
dâ wâren inne sunder 7145  
niwan kleiniu kunder,  
fûhse hasen und diu gelich.  
ez was êt vil volleclich  
erziuget dirre wiltban  
und alsô daz dehein man 7150  
der doch gerne wolde jagen  
nimmer dôrtê geklagen  
daz er niht wildes funde.  
ouch het der wirt dâ hunde  
die des mânnes willen tâten. 7155  
ditz jagehûs was beraten.  
und swenne er nâch jagenes site  
daz errande dâ mite,  
swâ er bi den zinnen saz,  
sô sâhen'z jene niht vil baz 7160  
die dâ mite randen.  
wer solt' im ab daz enblanden  
swenne er mit den frouwen  
44° moht' ab dem hûse schouwen  
lôufên die hunde? 7165  
wan ze swelher stunde  
daz rôtwilt ersprenget wart,  
sô was sîn jûngêste vart  
ie ze wazzer in den sê,

7139 *gliche endriu*, gleichmäßig in drei Theile. — *hin*, «bis ans Ende des abgeschlossenen Waldes». Lachmann. — 7146 *kunder* stn., das Thier. — 7147 *und diu gelich*, und desgleichen; *diu* ist instrumentaler Casus. — 7148 *volleclich* adv., reichlich, vollkommen. — 7149 *erziugen*, ausrüsten, ausstatten. — *wiltban* stn., Wildpark. — 7150 *dehein*, kein. — 7153 *funde* conj. præt. von *finden*. — 7156 *berâten* stv., versehen; das Wort steht hier emphatisch, denn der Sinn ist: diesem Jagdhaus fehlte es an nichts. — 7157 *nâch jagenes site*, vgl. *âne bâgenes site* im Parz. 191, 6. — 7158 *das*, d. h. *das wilt*. — *errennen* swv., durch Rennen einholen, erjagen, hetzen lassen; *dâ mite*, mit den Hunden. — 7162 *wer* wollte sich aber damit (mit dem Hetzen) abgeben, abquâlen. — 7166 *ze swelher stunde*, zu welcher Zeit immer, sobald als. — 7167 *ersprengen* swv., machen, daß etwas aufspringt, aufscheuchen. — 7168 *sîn jungeste vart*, sein letzter Gang. —

unde wart ouch nimmer më 7170  
 erloufen niender anderswâ  
 wan under dem hûse dâ.  
 und swes muot begunde gern  
 ze jagen swin oder bern, 7175  
 der vant zuo dem genieze  
 vil starke breite spieze.  
 und wolde er den hasen jagen,  
 als ir ê hœrtent sagen,  
 dër mœhte vinden  
 den wunsch von hasenwinden. 7180  
 nû jage selbe swaz dû wilt.  
 hie sint hunde unde wilt  
 und swaz ze jagen ist nûtze,  
 netze und guot geschûtze,  
 und swes fûrbaz gert dîn muot. 7185  
 hie was diu kurzwile guot.

Penefrec was ditz hûs genant,  
 dâ man kein gebresten vant  
 unde volleclichen rât,  
 vische unde wiltpât, 7190  
 beide semeln unde win.  
 swaz dâ mære solde sin,  
 vil lûtzel des dâ gebrast.  
 dar umbe het den werden gast  
 der wirt ze ruowe dar brâht: 7195  
 wande im was des wol gedâht  
 daz er dâ mit sinem wibe  
 wider kæme ze lîbe.  
 ouch was dâ guot geræte  
 von rîcher bettewæte. 7200  
 siner frûmekeit ze lône  
 sô wart er dâ vil schône  
 gewirdet und gehalten:  
 vil schône wart gewalten

7175 *genies* stm., Benutzung, Behuf, Gebrauch. — 7180 die besten, vorzüglichsten Hasenhunde.

7188 *gebrete* swm., Mangel. — 7189 und reichlichen Vorrath. — 7193 *des gebrast*, daran mangelte, fehlte es. — 7196 denn er hatte sich das wohl bedacht, er war darauf bedacht. — 7198 wieder zu Kräften kommen würde. — 7203 *wirden*, ehren; wenn nicht *gewirtet* = bewirtheet zu lesen ist. — 7204 *eines walten*, sich eines annehmen, ihn besorgen, pflegen. —



- sîn und der kûnegin. 7205  
 wer sol nû sîn arzet sîn  
 der heile sîne wunden?  
 der suo het er dâ funden  
 frouwen vil riche,  
 edelwætliche, 7210  
 des kûneges swester zwô.  
 die wâren doch des vil frô  
 und in ir herzen gemeit  
 daz er in alsô gereit  
 daz er ir dienest müese nemen. 7215  
 der arzte mohte in wol gezemen.  
 si heilten sîne wunden:  
 wande si'z wol kunden.  
 ouch phlac sîn diu guote  
 mit vil getriuwer huote, 7220  
 diu frouwe Ênite.  
 dâ von wart sîn sîte  
 schöne unde wol heil.  
 si heten des phlasters ein teil  
 dâ von ich ê gesaget hân, 7225  
 daz dâ Fâmurgân  
 het gemachet mit ir hant.  
 des het in ze gibe gesant  
 diu frouwe Ginovêr ein teil.  
 daz was ouch dises mannes heil. 7230
- Ûf dem hûs ze Penefrec  
 da êntwêlte der kûnec Êrec,  
 unz er wol geheilet was  
 und siner wunden genas,  
 rehte vierzehen naht. 7235  
 als im dô sines libes maht  
 volleclîche wider wart,  
 dô hûgte er wider ûf die vart.

7210 *edelwætliche* adj., edel und schön; ebenso heißt es *edelquot*, *edelrich*, *edelsüese*, *edelfremd* (Diefenb. s. v. *nardus*), *edelwîse* (Rudolfs Wilh. 9166); vgl. Lexer's Mhd. Handwörterbuch, I, 509. — 7214 daß er ihnen so zugeritten kam. — 7216 solche Ärzte konnte er sich gefallen lassen. — 7218 *kûnnen*, verstehen. — 7220 *huote* stf., Fürsorge, Aufmerksamkeit, Pflege. — 7228 *gibe* stf., Gabe, Geschenk (*se gibe: tribe*, Krone 4534; Altdeutsche Blätter, II, 234, 26 und Mhd. Wörterbuch, I, 507<sup>a</sup>, 45.). — 7230 vgl. Iwein 3452.

7232 *entwêln*, sich aufhalten, verweilen. — 7235 *rehte* adv., gerade. — 7238 = 5248. —

- swie guot gemach dā wære,  
 im was dā vil swære. 7240  
 dér tūgenthafte man,  
 zwære er gedāhte dan  
 vól alsô balde  
 als er in einem walde  
 wære āne obedach, 7245  
 eine ān' allen gemach,  
 44<sup>f</sup> dā den únvālschen degen  
 beide wint unde regen  
 vīl sēre mūete.  
 daz kam von dem gemūete 7250  
 daz im dehein werltsache  
 enwas vor dem gemache  
 dā er ritterschaft vant  
 und dā er mit sner hant  
 die sēre muoste urborn. 7255  
 ditze leben hāt er erkorn.  
 im was dā mite lihte baz:  
 ez was sin slāf und sin maz.  
 die vierzehn naht, daz ist wār,  
 dūhten in als manec jār. 7260  
 er ɛnwólde ɛt dā niht tweln mē  
 und wære geriten, mōhter, ē.

---

7240 *mir ist swære*, mir ist es lästig; ich fühle mich belastigt, gelangweilt.  
 — 7241 *tugenthaft*, edel, fein gesittet. — 7242 *er gedāhte dan*, er suchte von  
 hier wegzukommen. — 7243 *vól adv.*, vollständig, gerade. — *balde adv.*,  
 heftig, ungestüm, eilig. — 7244 *als*, als wenn, als ob. — 7246 *eine*, allein,  
 einsam. — 7249 *mūete conj. præt.* von *mūezen*, belästigen. — 7251–52 daß  
 ihm kein Ding in der Welt (vgl. Tristan 1863) gieng über diejenige Be-  
 quemlichkeit, bei der u. s. w. — 7257 ihm war dabei weit leichter, behag-  
 licher zu Muthe; vgl. 7240. — 7258 *maz stn.*, Essen; Sinn: es nahm seine  
 ganze Lebensthätigkeit in Anspruch, all sein Thun war nur hierauf ge-  
 richtet. — 7262 und wäre eher wieder fortgeritten, wenn er gekonnt hätte.

---

## XIX. ABENTEUER,

## ENITENS REITPFERD.

Vor ihrer Abreise erhält Enite von den Schwestern ihres Wirths ein wundervolles Reitpferd zum Geschenk, als Ersatz für das, welches sie auf Limors hatte lassen müssen. Sein Aussehen und seine Gestalt, wie es von Guivreiz einst einem Zwerge weggenommen, ferner wie sein Reitzeug beschaffen war — dies alles wird vom Dichter aufs ausführlichste beschrieben. [Vgl. hierzu die verwandten Beschreibungen in der Eneit 148, 15 fg., im Flore 2736 fg., im Wigalois 68, 10 fg., in den Carmina Burana, S. 161.]

Owê der frowen Êniten!  
 waz sol doch si nû rîten,  
 diu schœne guote wol geborn? 7265  
 wan si het ir phârt verlorn,  
 als ir ê wol hîrtent sagen,  
 do der grâve Oringles wart erslagen  
 ûf Limors und dô von dan  
 Êrec mit ir sô kûme entran. 7270  
 daz si ez nû verlorn hât,  
 dés sol doch werden rât.  
 si wirt es wol ergetzet:  
 wan man ir'z ersetzet,  
 daz si ditz nimmer darf geklagen, 7275  
 mit einem, als ich iu wil sagen,  
 daz doch nie dehein man  
 dehein schœnerz gewan  
 noch solde beschouwen.  
 ditz gâben ir diu frouwen, 7280  
 des kûneges swester zwô,  
 unde wâren des vil frô  
 daz si'z geruochte von in nemen.  
 ouch mohte si's vil wol gezemen.

Frâget iemen mære 7285  
 ob ez schœner wære  
 dan daz sê unz her geriten hât?

7270 sô kûme, so mit genauer Noth. — 7273 sie wird dafür reichlich entschädigt.

ir ahte vil unglüche stât.  
 alsô was ez gezieret:  
 rehte géparrieret, 7290  
 schilthâlp begarwe  
 mit volblanker varwe,  
 daz niht wizers mohte sîn  
 und alsô schœne daz der schîn  
 den ougen widerglaste. 7295  
 ez'n mohte niemen vaste  
 keine wile an gesehen:  
 des hôte ich im den meister jehen.  
 nû hete diu ander site  
 dirre ze widerstrite 7300  
 gekêret allen ir vliz.  
 âls gânzlichen wiz  
 sô diu schilthalbe was  
 von der ich iu nû dâ las,  
 alse swarz was disiu hie, 7305  
 dâ diu wize abe gie.  
 ez was êt swarz unde wiz.  
 dirre misseliche vliz  
 was schône unterscheiden.  
 zwischen den varwen beiden 7310  
 was ein strich über geleit  
 wol eines halben vingers breit.  
 dér strich grüene was  
 unde licht sam ein gras.  
 an dem mûle er ane vienc: 7315  
 als ein penselstrich er gienc  
 zwischen den ôren dan,

7288 *ir ahte*, das Verhältniss, der Werth von beiden (Pferden). —  
 7290 vgl. zu 1955. — 7291 *schilthâlp adv.*, auf der Seite, wo man den Schild  
 trug, auf der linken Seite. — 7292 *volblanc*, vollständig oder ganz weiß. —  
 7295 *widerglasten swv.*, entgegenglänzen; *den ougen widerglaste* = die Augen  
 blendete. — 7298 das hôte ich von ihm den Meister (damit meint der  
 Dichter seinen Gewährsmann) sagen. — 7299—7301 wörtlich: nun hatte  
 die andere Seite allen ihren Fleiß auf das Gegentheil von dieser gewandt;  
 nun befand sich die andere Seite zu dieser in dem stärksten Gegensatze.  
 — 7302—5 in dem Maße als (*als—sô*) die Schildseite, von der ich da eben  
 erzählte, durch und durch weiß war, in demselben Maße (*alse*) war diese  
 hier schwarz. — 7306 *abe gân*, aufhören. — 7308 diese verschiedenfarbige  
 Pracht; dieser Wettstreit, dieses Widerspiel der Farben. Über das fol-  
 gende vgl. die ähnliche Schilderung im Flore 2748 bis 2755. — 7314 *licht*,  
 hell, glänzend. — *sam ein gras*, wie Gras; vor stofflichen Begriffen lassen  
 wir jetzt den unbestimmten Artikel weg. — 7316 *penselstrich stm.*, eine  
 mit dem Malerpinsel gezogene Linie. — 7317 *dan*, fort. —

vfl ébene über die man,  
 engegen den goffen über den grât,  
 unz dâ daz phârt ende hât, 7320  
 zwischen den brüsten nider alsam,  
 als ez doch wol gezam.  
 ditz wâren selsæniu dinc.  
 umbe ietweder ouge ein rinc  
 der selben varwe, daz ist wâr. 7325  
 weich und reit was im daz hâr,  
 nâch dem teile gevangen  
 45<sup>a</sup> da ez hin was gehangen,  
 ze rehte dic und niht tief:  
 niht vol ez an diu knie swief. 7330  
 der zoph was für daz houbet lanc,  
 halp swarz, halp blanc,  
 als in diu grüne varwe schiet.  
 der zagel alsam geriet.

Sit ich nû gesaget hân 7335  
 wie daz phârt wære getân,  
 wie ez anders wære gestalt,  
 daz sol iu werden gezalt.  
 ez was erwünschet alsô:  
 weder ze nider noch ze hô, 7340  
 weder ze kurz noch ze lanc,  
 weder ze grôz noch ze kranc.  
 sîn dürre houbet ez truoc  
 nâch sinem rehte hôch genuoc,  
 mit ragenden ôren niht lanc, 7345  
 daz eine swarz, daz ander blanc:  
 daz swarze ein wizer rinc bevie,  
 ein swarzer umb' daz wize gie:  
 sîn kel dic und ûf gezogen,

7318 in ganz gleichmäßiger Richtung, in ganz gerader Linie über die Mähne hinweg. — 7319 engegen, nach einer Sache zu, in der Richtung nach etwas. — goffe swf., Hinterbacke. — grât stm., Rückgrat. — 7322 doch, auch so. — 7326 reit, lockig. — 7327 vâhen, gevâhen nach der. — nach etwas arten, die Natur und Farbe von etwas annehmen. — 7329 tief, vgl. zu 1427. — 7330 swief, sieh zu 2082. — 7331 der Zopf reichte über den Kopf weg. — 7334 der Schwanz war ebenso beschaffen.

7336 wie getân. wie dem Aussehen nach beschaffen. — 7339 erwünschet, vollkommen gestaltet, herrlich beschaffen; vgl. Altdeutsche Beispiele von Pfeiffer XIII, 7—9, wo diese Stelle nachgeahmt ist. — 7344 nâch sinem rehte, wie es sich für dasselbe gebührte, geziemte. — 7345 mit emporstrebenden kurzen Ohren. — 7347 bevâhen str., umfassen, einschließen, umgeben. — 7349 kel stf., Hals. — ûf gezogen, aufwärts gerichtet, empor-

- ze rechter mæze gebogen, 7350  
 kleine dâ sê an'z houbet gie:  
 geschaffen dort unde hie  
 daz êz iuch wol möhte lûsten:  
 starc und wit zen brûsten:  
 mit dûrrem gebeine, 7355  
 ze grôz noch ze kleine:  
 diu wâren flach unde sleht,  
 als einem tiere ûfreht.  
 ez het, sit ich ez loben muoz,  
 kurzen vezzel, hôhen fuoz: 7360  
 die wâren ouch ze rehte gar,  
 alle swarz geliche var.  
 unde enwischte ez nimmer kneht,  
 sô wær'z doch schœne unde sleht.  
 alsô was sin geschaf 7365  
 daz doch von sinnes kraft  
 ein werltwiser man  
 der aller dinge ahte kan  
 niht bezzers betrahte,  
 ob er in siner ahte 7370  
 aht ganzer jâre sæze  
 unde niht vergæze  
 wan daz erpruofte sin muot  
 ein phært schœne und volle guot.  
 alsô was ez gestalt. 7375  
 und ob er danne den gewalt  
 von dem Wunsche hæte,  
 daz ez belibe stæte  
 swes er dar zuo gedæhte,  
 und swénne er'z vólbræhte, 7380  
 daz er'z für sich stalte

gestreckt; vgl. Iwein 463, Pass. K. 678, 55 und J. Grimm, Gedichte auf Friedrich I., S. 226: *cervix fuit ardua*. — 7351 *kleine*, dünn, schwächig. — 7357 *diu d. i. diu bein*; das vorhergehende *gebeine* dem Sinne nach als Mehrheit gefasst. — *flach*, gerade. — *sleht*, glatt. — 7358 *tier stn.*, Beh. — 7360 *vezzel* stn., der untere dem Hufe zunächst liegende Theil des Pferdefußes, welcher noch jetzt «die Fesseln» heißt (weil man an dieser Stelle die Pferde, wenn sie auf die Weide gehen, zu fesseln pflegt). — 7361 *ze rehte gar*, ganz so wie es sich gebührte. — 7363 und hätte es niemals ein Knecht abgewischt. — 7364 *schœne*, klar, sauber. — 7365 *geschaf* stf., Beschaffenheit, Gestalt. — 7366 *von sinnes kraft*, durch die Kraft oder vermöge des Verstandes, der Kunst. — 7367 vielleicht *werclwiser* statt *werltwiser*? vgl. zu 7457. — 7368 *ahte* stf., Würdigung, Beurtheilung. — 7369 *betrahte* conj. præt. von *betrachten*, durch Überlegung finden, ersinnen, denken. — 7373 *erpruoven*, ersinnen, ausfindig machen. — 7378 *stæte beliben*, festen Bestand behalten, fest haften. —

und er von sinem gwalte  
 dár ábe næme  
 swaz im missezæme,  
 alsô wás ez vólkómen 7385  
 daz er dar ábe niht hete genomen  
 alse grôz als umbe ein hâr.  
 spricht iemen «er enhât niht wâr»,  
 dem beschéide ich die rede baz,  
 daz er rehte erkenne daz 7390  
 diu rede wese ungelogen.

Ez wás dâ heime niht erzogen.  
 ich sage iu wie ez dar was komen.  
 ez het der wirt selbe genomen 7395  
 einem wilden getwerge  
 vor eime holen berge  
 dô er nâch siner gwonheit  
 ze walde ûf âventiure reit.  
 ez hâtêz vil vaste  
 gebunden zê einem aste: 7400  
 dô was ez gegangen dan.  
 alsô vant ez dirre man.  
 ab dem aste er ez nam.  
 als daz getwerc wider kam  
 und ez daz phârt niene vant 7405  
 an dem boume dar'z ez bant,  
 grôz was sîn ungemach.  
 und als ez daz phârt ersach  
 45<sup>b</sup> in frémder gewalt,  
 dô wart vil manecvalt 7410  
 sîn schrien und sîn weinen  
 und begunde wol erscheinen  
 dés phârdes güete.  
 mit grôzem ungemüete  
 wán ez vil stärke: 7415

7384 *missesemen* stv., übel anstehen. — 7385—87 so war es doch so vollkommen, daß er davon auch nicht soviel als ein Haar würde weggenommen haben. — 7388 *wâr hân*, wahr reden, recht haben. — 7389 *die rede bescheiden*, die Sache erklären, auseinandersetzen. — 7391 *wese* conj. præs. = sei.

7412 *erscheinen*, sichtbar werden lassen, offenbaren. — 7413 vielleicht *des phârides* nach Bartsch (vgl. MSH. II, 205, 154 *phârit*: *git* und Orendel und Bide X, 7 und XIII, 55 *pârde*). — 7414 *ungemüete* stn., Missstimmung, Aufgebrachtheit. — 7415 *wan* præt. von *winnen*, sich abmühen, „ringen“, kämpfen“ (nach Bartsch); toben, wüthen. —

driu tûsent marke  
 bôt ez im von golde  
 daz er im'z lâzen solde.  
 nû versprach er swaz ez im bôt:  
 siner habe was im unnôt: 7420  
 alsô fuorte er'z von dan.  
 nû huop der wênige man  
 von jâmer alsô grôzen schal  
 daz im der berc engegen hal.  
 daz satellin daz drûffe lac, 7425  
 swer daz mit golde widerwac,  
 nâch sinem rehte er'z niht engalt.  
 dâ von wirt iu niht mære gezalt,  
 daz ich die rede iht lenge,  
 wan ez was doch ze enge 7430  
 einem gewahsen man.  
 und als er'z tûz dem walde dan  
 ze Penefrec brâhte,  
 er gabez den er's gedâhte,  
 sinen swesteren zwein: 7435  
 dar an ez vil wol schein  
 daz er si liep hâte:  
 wand' ez truoc sanfte und drâte,  
 unde sage iu rehte wie.  
 swenn' ez den fuoz zer erde lie, 7440  
 sô trat ez alsô lise  
 daz niemen wær' sô wise  
 der ze deheiner stunde  
 den trit gehoeren kunde.  
 swer dar ûffe gesaz, 7445  
 zwâre sage ich iu daz,  
 daz er dar ûf lebte  
 rehte sam er swebte.  
 wan deiz niht rehte kæme  
 und ein teil missezæme 7450  
 von einem phârde alsô vil

7419 versprechen, ablehnen, ausschlagen. — 7420 mir ist unnôt mit gen., ich habe etwas nicht nôtig, bedarf es nicht. — 7424 engegen hellen stv., widerhallen, antworten. — 7425 satellin stn., der kleine Sattel. — 7426 widerwegen stv., aufwiegen. — 7427 nach sinem rehte, nach seinem vollen Werthe. — 7431 ein gewahsen man, ein erwachsener, ausgewachsener Mensch. — 7434 den er's gedâhte, denen er es zugebracht, für die er es in seinen Gedanken bestimmt hatte. — 7439 unde sage, und zwar will ich sagen. — 7449 niht reht komen, nicht passen, sich nicht schicken. —



ze sprechen, des ich's lāzen wil,  
 sô mōhte ich wunder von im sagen:  
 sus wil ich lobes mēre gedagen.  
 wan sagen swaz si wellen, 7455  
 si mugen vil zellen  
 unde sprechen ir muot,  
 ez'n kom doch phārt nie sô guot  
 in deheines mannes gwalt:  
 waz sol iu mē dā von gezalt? 7460

Als uns der meister seite,  
 ein frōuwēn gereite  
 wart uf daz phārt geleit  
 dā meisterlicher arbeit  
 vīl wérkes ane lac. 7465  
 ez het geworht vil manegen tac  
 der wércwīseste man  
 der satelwerkes ie began.  
 ein meister hiez Umbriz,  
 der doch allen sinen vliz 7470  
 dār léite für wār  
 wōl vierdehalbez jār,  
 unz ér in vólbrāhte  
 dar nāch als er gedāhte.  
 daz ich iu rehte seite 7475  
 von diseme gereite,  
 wie daz erziuget wære,

7452 *des*, weshalb, darum. — 7454 *sus*, so aber d. h. da es nicht recht passt, von einem Pferde soviel zu reden. — *mēre* adv., weiter, ferner, von jetzt ab. — *gedagen* mit gen., verschweigen. — 7455 *sagen* conj. præs. = sie mögen sagen. — 7456 *zellen* swv., erzählen. — 7454 und mögen sie sprechen wie es ihnen zu Muthe ist, wie sie denken; vgl. zu 9032. — 7460 wozu soll ich euch noch mehr davon erzählen?

7462 *gereite* stn., Reitzeug. — 7463 *phārt* nach Bartsch; vgl. 7413. — 7464—65 wo des Meisters Hand viel Kunst angebracht hatte; woran sich viel meisterhaft gearbeitetes Kunstwerk befand. — 7467 *der wercwīseste* = *artis peritissimus*, der kunstfertigste. — 7469 der Name *Umbriz* ist nach Bartsch, Germania 7, 172, aus Mißverständniß oder falscher Lesart der Quelle (*uns Gros taillieres qui la fist Au taillier plus de set ans mist Qu'à nule autre aore n'entendi nach Chrestien von Troyes 5303*) entstanden; gleichwohl scheint er nicht ohne Absicht gewählt; man vgl. das mhd. *wanderts* in GAbenteuer II, 554, 32; Loherangrin 3616 und *rīsen* in Conrad's Trojan. Kr. 2033, J. Tit. 322 und 6146 = *exarare*, *delineare*, *circumscribere*, einen Kreis beschreiben, vorzeichnen, künstlerisch entwerfen; vgl. auch Diefenb. stv. *circinare*, *circulator*, *circulatorius*. Vielleicht lautete so der Name eines künstlerischen Zwerges in der einheimischen Sage des Dichters. — 7473 *in* auf *satel* bezogen in V. 7468. — 7475 wollte ich euch wie sich's gehörte erzählen. — 7477 *ersiugen*, machen, zu Stande bringen. —

daz wúrdé ze swære  
 eime als tumben knehte:  
 und ob ich'z aber rehte 7480  
 iu nû gesagen kunde,  
 so wær'z mit einem munde  
 iu ze sagenne al ze lanc:  
 ouch tuot daz mînen sin ze kranc,  
 daz ich den satel nie gesach. 7485  
 wan als mir dâ von bejach  
 von dem ich die rede hân,  
 sô wil ich iuch wizzen lân  
 ein teil wie er geprûevet was,  
 als ich an sinem buoche las, 7490  
 sô ich kurzlichest kan.

«Nû swic, lieber Hartmann:  
 ob ich ez errâte.»  
 ich tuon: nû sprechet drâte.  
 5c «ich muoz gedenken è dar nâch.» 7495  
 nû vil drâte: mir ist gâch:  
 «dunk' ich dich danne ein wiser man?»  
 jâ ir. durch got, nu saget an.  
 «ich wil iu diu mære sagen.»  
 daz ander lâze ich iuch verdagen. 7500  
 «er was guot hagenbüechîn.»  
 jâ. wâ von möhte er mære sin?  
 «mit liehtem golde übertragen.»  
 wer mohte iu'z doch rehte sagen?  
 «vil starke gebunden.» 7505  
 ir habt ez rehte erfunden.

7479 einem so unerfahrenen jungen Manne wie mir. — 7480 und — abe, und — doch, und — dagegen. — 7482 mit einem munde = uno ore: die Erzählung wäre zu lang als daß sie von einem Munde bewältigt werden könnte. — 7484 auch thut das meinem Sinne zu viel Abbruch. — 7486 indessen soweit, soviel mir davon mittheilte. — 7487 von dem = derjenige von welchem; derselbe Vers im Iwein 8164. — 7489 prûeven = ersiugen. — 7491 so kurz als ich's vermag.

7492 — 7524. Das hier folgende Zwiegespräch zwischen dem Dichter und dem Zuhörer mag wohl darauf berechnet gewesen sein, die durch die vorhergehende Beschreibung des Pferdes leicht zu ermüdende Aufmerksamkeit der Hörer von neuem zu spannen und für die kommende Beschreibung zu gewinnen. Auch Berthold von Regensburg, der Prediger, sucht durch dieses Mittel seinen Vortrag zu beleben, vgl. 178, 24 fg. ed. Pfeiffer. — 7494 ich tuon, d. h. ich swige, nun wohl ich will's thun, nun gut. — 7495 ich muß mich zuvor darauf besinnen, muß erst darüber nachdenken. — 7499 ich will euch sagen wie es sich verhält. — 7501 hagenbüechîn adj., aus Hainbuchenholz. — 7503 übertragen, sieh zu 2026. —

«dar ùf ein scharlachen.»  
 des mag ich wol erlachen.  
 «seht daz ich'z rehte erräten kan?»  
 ja ir sit ein weterwiser man. 7510  
 «dû redest sam ez si din spot.»  
 wê, nein ez, durch got.  
 «jâ stêt dir spotlich der munt.»  
 ich lache gerne ze aller stunt.  
 «sô habe ich'z doch erräten?» 7515  
 jâ dâ si dâ trâten.  
 «ich habe lhte etwaz verdaget?»  
 janê wîzzt ir hiute waz ir saget.  
 «hân ich danne niht wâr?»  
 niht als grôz als umbe ein hâr. 7520  
 «hân ich danne gar gelogen?»  
 niht, iuch hât sus betrogen  
 iuwer kintlicher wân.  
 ir sult mich'z iu sagen lân.

Seht wie grôz ein grûz si: 7525  
 sô vil was dâ niht holzes bi.  
 er was von helfenbeine  
 und von edelem gesteine  
 joch von dem besten golde  
 daz ie werden solde 7530  
 geliutert in dem fiure:  
 valsch was im tiure.  
 von disen mäterjen drin

7507 *scharlachen* stm., ein feines Wollenzug. — 7508 *erlachen*, ins Lachen gerathen, auflachen. — 7510 *weterwiser*, wetterkundig; hier im Scherz gesagt von dem, der das was kommen soll errathen zu können meint (Pfeiffer vermuthet dafür *wertwiser*, Müller *wercwiser*). — 7513 *spotlich stên*, nach Spott aussehen. — 7516 eine sprichwörtliche Redensart, mit der die vorgehende Frage abgewiesen wird; aber wie ist sie zu erklären? ähnliche abfertigende Antworten sprichwörtlicher Art finden sich in der Frauenwacht von Sibot (GAbenteuer I, 41 fg.) 103 *er sesieht dir dinen rücke und huf*: «Jâ dort gêt der mâne uf, der rechte und der krumbe»; 129 *swenne er* — «din hât beginnet villen»: «Jâ durch der vedern willen, das die genuwe vol geraten»; 429 *er beginnet iuwer m rücke wûrken ein sulch knûtelwert*: «Jâ, sprach st, Hennenberk!» 484 *es gewan nie man noch wip, der muot sô swinder*: «Jâ wes kuo bitten diu rinder!» vgl. daselbst 574—576. Der Volkswitz ist heute noch in dergleichen Dingen erfinderisch.

7525 *grûz* stm., ein Samenkorn, ein Körnchen; formelhaft gebraucht zur Bezeichnung des Geringsten. — 7526 *sô vil* — *niht*, auch nicht so viel, nicht einmal so viel. — 7529 *joch*, und. — 7530 *solde*, würde, möchte. — 7531 *liutern*, läutern, reinigen. — 7532 *valsch* stm., gefälschtes, unechtes Metall. — *tiure*, theuer d. h. nicht vorhanden. — 7533 *drin* dat. pl. von *dri*, drai.

sô hâté des meisters sin geprüvet ditz gereite mit grôzer wîsheit.	7535
er gap dem helfenbeine und dâ bi dem gesteine sin gevêllige stat, als in diu gefuoge bat.	7540
er muosete dar under danne golt besunder, daz muostē dez werc zesammen haben. an disem gercite was ergraben daz lange liet von Troyâ.	7545
ze aller vorderst stuont dâ wie des wart begunnen daz si was gewonnen unz daz si wart zestœret: dâ mite was dâ gehoeret.	7550
dâ engegen ergraben was wie der herre Ênêas, der vil listige man, über sê fuor von dan, und wîer zē Kartâgô kam, und wie in in ir gnâde nam	7555
diu rîche frouwe Dîdô, unde wie er si dô vil ungeselleclîchen liez und enleiste ir niht des er gehiez:	7560
sus wart diu frouwe betrogen. an dem hindern satelbogen sô was einhâlp ergraben ir vil starkez missehaben und wie si im boten sande,	7565

7539 *gevellic*, angemessen, passend. — 7540 wie es die Schicklichkeit (der gute Geschmack, die Kunst) von ihm erheischte. — 7541 *muosete* (Handschrift *musset*), von *muosen* oder *mösen* = mosaikartig einlegen, ausgelegte Arbeit anbringen; vgl. Mhd. Wörterbuch 2<sup>a</sup>, 241; Haupt's Zeitschr. 13, 177; Diefenb. Gloss. 522<sup>b</sup> s. v. *scutulata* und 554<sup>c</sup> s. v. *stragula* und *straguiatus*; Osterländische Mittheil. V, 254 *leichtwucher mit abentwæwer môsyret*; auch Höfers Ausw. S. 43 und 44 gehört wohl hierher: *gemöste* (hs. *genoste*) = falsche Münzen. — 7544 *ergraben* stv., einschneiden. — 7550 «damit war da aufgehört». Haupt. — 7551 *dâ engegen*, dem gegenüber, daneben. — 7559 *ungeselleclîchen* adv., nicht nach Art eines Freundes, lieblos. — 7560 und erfüllte ihr nichts von dem, was er ihr versprochen hatte. — 7563 *einhalb*, auf der einen Seite (V. 7574 *anderhalb*, auf der entgegengesetzten Seite). — 7564 *misshaben* stn., das Übelbefinden, Trauern, Klagen. —

swie lützel si in's erwande.  
 bescheidenliche stuont hie  
 swaz er dīnges begie  
 daz sagebære wesen mac  
 von dér zīt unz an den tac 7570  
 daz er Laurente betwanc.  
 daz wær' ze sagenne ze lanc  
 wie er s' in sinen gwalt gewan.  
 anderhalp stuont dar an  
 wie er die frowen Laviniam 7575  
 ze êlichem wibe nam  
 und wie dâ ze lande was  
 gewaltic herre Ênéas  
 ân' alle missewende  
 45<sup>d</sup> unz an sins libes ende. 7580

Dâ mite der satel was bedaht,  
 daz was ein phelle wol geslaht,  
 so er beste wesen solde,  
 von siden und von golde.  
 der phelle was ze rehte tief: 7585  
 vil nâch er zuo der erde swief.  
 dâ stuonden an besunder  
 al der werlde wunder  
 und swaz der himel besliuzet.  
 ob iuch es niht verdriuzet, 7590  
 sô wil ich iu ir ein teil sagen  
 und doch michels mê verdagen.  
 diu vier êlementâ  
 stuonden schinbærlichen dâ  
 in ir sundervarwe, 7595  
 und in ieglichem garwe  
 swaz dem undertænic ist:  
 ditz meistert' ouch starker list.  
 diu erde von den vieren

7566 *erwenden einen eines d.*, einen von etwas abhalten, zurückhalten. —  
 7567 *bescheidenliche* adv., deutlich, vernehmlich. — 7569 *sagebære*, sagens-  
 werth, ersâhlenswerth. — 7578 *er was gewaltic*, er herrschte.

7581 *Dâ mite*, daajenige, womit. — 7582 *phelle* stm., ein feines Seiden-  
 zeug. — *wol geslaht*, wohl geartet, von guter, edeler Art. — 7586 *vil nâch*,  
 beinahe. — 7592 *michels mē* = *multo plus*, viel mehr. — 7594 *schinbærlichen*  
 adv., glänzend sichtbar, prächtig. — 7595 *sundervarwe*, die besondere,  
 einem Dinge eigenthümliche Farbe, Aussehen. — 7596 *garwe* adv., voll-  
 ständig, ganz und gar. — 7598 *starker list*, große, hohe Kunst. —

stuont mit ir tieren, 7600  
 swaz joch der dehein man  
 in sinem muote erkennen kan,  
 walt oder gevilde,  
 zam oder wilde:  
 dâ stuont diu menschlich geschafft, 7605  
 geworht von solher meisterschaft  
 sam ez wolde sprechen  
 und bildes reht brechen.  
 dâ bi daz mer swebte:  
 dar inne sam er lebte 7610  
 der visch, bi dem besunder  
 elliu merwunder  
 und swaz dâ bûwet meres grunt.  
 der tæte mir der namen kunt,  
 ich wolt' si gerne erkennen 7615  
 und kûnnén genennen.  
 dar zuo suocht iu einen man  
 der iu si wol genennen kan:  
 vindet ir des danne niht  
 (daz ouch vil lîhte geschiht), 7620  
 sô volget minem râte  
 und macht iuch ûf drâte,  
 varent selbe zuo dem mer:  
 dâ vindt ir des inne ein her.  
 gêt an daz stat stân 7625  
 unde bittent si gân  
 tûz ze iu an den sant:  
 dâ werdent si iu erkant.  
 hilfet danne daz niht  
 (daz aber lîhte geschiht), 7630  
 sô suochent selbe den grunt:  
 dâ werdent si iu danne kunt  
 mit grôzem schaden, mit lûtzelm frumen.

---

7601 swaz joch der, was auch (wie viel nur) von diesen (Thieren). —  
 7605 geschafft stf., Creatur, Gestalt. — 7608 und der Natur des Bildes zu-  
 widerhandeln. — 7609 sweben, fließen, wogen. — 7613 bûwen = colere,  
 bewohnen. — 7614 der tæte, wenn jemand thäte. — der namen = eorum  
 nomina, ihre Namen. — 7624 des ein her, davon eine große Menge, voll-  
 auf. — 7625 das stat, Gestade, Ufer wie 7065 und Gregor 923. — 7627 über  
 sant sieh zu 7069. — 7628 erkant, bekannt. — 7630 aber, abermals; eben-  
 falls. — 7633 Bartsch hält mit grôzem schaden für interpoliert und list:  
 mit lûtzelm frûmen.

nú râte ich minen friunden sumen  
 daz si die niugerne lân 7635  
 und hie héimé bestân.  
 swes ein man wol al den tac  
 só rehte lihte engelten mac  
 und nimmer niht geniezen,  
 des lât iuch, friunde, erdriezen. 7640  
 dâ stuont ouch daz dritte bi.  
 frâget ir waz daz si?  
 der luft in siner ahte.  
 die vogel maneger slahte  
 swebten dar inne, 7645  
 geweiben mit solhem sinne,  
 rehte sam si lebten  
 und ûf zen lûften swebten.  
 daz fiur mit sinen trachen  
 und mit andern sachen 7650  
 die des fiures mûezen leben,  
 die sach man ouch dar inne sweben.  
 diu ende ein liste bevie  
 diu nider zuo der erde gie:  
 diu was einer hende breit, 7655  
 mit edelem gesteine beleit.  
 daz lachen was doch rich genuoc  
 daz Jûpiter ze decke truoc  
 und diu gotinne Jûnô,  
 dô si in ir rîche hô| 7660  
 ime brûtstuole sâzen:  
 daz mohte sich gemâzen  
 disem sateltuoch als vil  
 daz ich iu sagen wil,  
 sam der mâne der sunnen. 7665  
 ir sult mir des wol gunnen  
 daz ich iu sage die wârheit.

7634 *sum*, dieser und jener, einige, manche. — 7635 *niugerne* stf., Neugierde. — 7637–40 nach dem, wovon ein Mensch vielleicht all sein Lebtag Schaden und niemals Gewinn haben kann, laßt euch nicht gelûsten. — 7643 *ahle* stf., die Art und Weise. — 7646 *geweiben* part. von *weben* stv. — *mit solhem sinne*, mit solcher Kunst. — 7647 *rehte sam*, gerade als ob. — 7651 *des fiures leben*, von dem Feuer leben. — 7653 *liste* stf., Leiste, Saum. — *bevâhen*, umfassen, einfassen. — 7656 *beleit*, belegt. — 7657 *lachen stn.*, das Lachen, Tuch. — *rîch*, kostbar, herrlich. — 7660 *in ir rîche hô*, in ihrem hohen Reiche, hoch oben in ihrem Reiche. — 7661 *ime brûtstuole sîtsen*, im Brautstuhle sitzen, seine Vermählung halten, seine Hochzeit feiern. — 7662 *gemâzen*, vgl. zu 1877.

Beide guot und gemeit  
 wären die stegereife,  
 breite goltreife, 7670  
 gebildet nâch zwein trachen.  
 si kunde wol gemachen  
 dês góltsmides hant  
 der sich's ze vlize underwant.  
 die zagele si ze munde bugen: 7675  
 ir vedern stuonden sam si flugen:  
 ir ougen wären steine,  
 vier jâchande kleine.  
 wes was dirre dewedere,  
 darmgürtel joch sticledere? 7680  
 ir müesent daz werc wol besehen  
 ê ir westent wes ir soldent jehen,  
 ob ez von golde wâr' durchslagen  
 oder mit siden undertragen.  
 daz ez borten solden sîn, 7685  
 daz'n wurde iu an den bilden schîn  
 ode ir begriffet'z mit der hant,  
 ez wære iu immer unerkant.  
 die rinken wären silberin.  
 war umbe? daz man wizen schîn 7690  
 vor dem golde sæhe,  
 veste unde spæhe.  
 vil guot was daz pânél,  
 niht éines kalbes vel,  
 der ich doch manegez hân gesehen: 7695  
 dâ kunde niemen an ersehen  
 leders eines nagels breit:  
 ez was guot und gemeit,

7668 *gemeit*, ergetzlich, Freude und Entzücken erregend, prächtig. — 7671 wie zwei Drachen geformt. — 7674 welcher sich mit Fleiß der Sache unterzog. — 7675 *bugen* præst. von *biegen* stv., biegen, krümmen: ihre Schwänze sie nach dem Munde zu bogen. — 7676 *vedere* swf., hier: Flügel, Fittich; vgl. Mhd. Wörterb., III, 287<sup>a</sup>, 19 und Diemer, D. Gedd. 275, 20 = Fundgr. II, 190, 7. — 7678 *jâchant* stn., der Hyacinth. — 7679 *dewedere*, der eine oder der andere. — 7680 *sticleder* stn., Steigriemen. — 7683 vgl. zu 2025. — 7684 *undertragen* stv., füttern; der Stoff, aus dem hier Bauch- und Steigriemen bestehen, ist aus Gold- und Seidenfäden gewoben und heißt im Tristan 11106—11117 *ciciât* (sonst auch *siglât*, lat. *cyclas*). — 7686—87 würde euch das nicht an den Verzierungen klar oder fühltet ihr es nicht mit der Hand, so u. s. w. — 7689 *rinke* swf., Spange, Schnalle (an dem Gurt). — 7292 *spæhe* adj., kunstreich, schön. — 7693 *panel* stn. und stn., der untere Theil des Sattels, eine Art Decke, Polster, Kissen (vgl. Krone 7758, 19922; Schönhuth, Ordensbuch, S. 70; Vocab. Optim. X, 6, 11 und Diefenbach s. v. *panellus*; bei Heinrich Mynsinger S. 74 *paner des sattels*). —



als ez dem satele gezam  
 unde im wol ze mæze kam, 7700  
 gefüllet prislichen wol,  
 linde sam ein boumwol,  
 daz ez daz phärt niht zebrach.  
 swaz man sin vor dem satel sach,  
 daz was gestepet dicke. 7705  
 ze guotem anblicke  
 was dar an entworfen sus  
 wie Tispē und Pirusus,  
 betwungen von der minne,  
 behert rehter sinne, 7710  
 ein riuwic ende nāmen  
 dô si zem brunnen kāmen.  
 daz die vassen solden sin,  
 daz was ein netze guldin  
 gebriten von goldtræten 7715  
 vesten unde stæten,  
 über die goffen zebreit.  
 dar umbe wāren geleit  
 edele steine genuoge,  
 z' ieglicher fuoge 7720  
 dā sich diē maschen strihten,  
 kriuzewis sich schihten.  
 an iegliches knophes stat  
 was ein rubin ūf gesat  
 in savervarwe kasten. 7725  
 die steine dar ūz glasten,  
 einer hande garwe,  
 vol liehter varwe.

7700 *einem se mæze komen*, einem gleichkommen, entsprechen, angemessen sein. — 7701 *füllen*, füttern. — *prislichen* adv., preislich, köstlich. — 7702 *weich* wie Baumwolle. — 7703 *sebrechen*, serkratzen, serreiben. — 7706 *damit es sich gut ausnähme*. — 7707 *entwerfen*, darstellen (hinsp. stecken). — 7710 *behern* swv., berauben. — 7711 *riuwic*, schmerzlich, traurig. Die Sage von Pyramus und Thisbe (nach Ovid's Metamorphosen, Buch 4) war im Mittelalter sehr beliebt und mehrfach bearbeitet; vgl. Bartsch, Einleitung zu Albrecht von Halberstadt, S. LX fg. (Docen, Miscell., II, 186). — 7713 *die vassen*, die Fransen. — 7715 *briden* (*breit, gebriten*) stv., fächten, stricken. — 7716 *stæte*, dauerhaft. — 7717 *goffe*, sich zu 7319. — *serait* = *sebreitet*, ausgebreitet. — 7720 *fuoge* stf., die Fügung oder Verknüpfung der Goldfäden; der Knoten. — 7721–22 «wo die Maschen sich verbanden und kreuzweis sich stellten oder ordneten» Haupt; *strihten* prät. von *stricken*, wie *schichten* von *schicken*. — 7723 *knopf* stfm., Knoten: da wo die Fäden einen Knoten bildeten. — 7725 *savervar* oder *sapfirvar*, blaufarbig wie *saver* (*säfer*, Saffor) oder wie *sapfir* (der Stein Saphir); vgl. Germania 7, 463. — *kaste* swm., die Einfassung. — 7726 *glasten* prät. von *gliesten*, glänzen. — 7727 *durchweg* (*garwe*) von einer Art; nach W. Grimm: «alle auf gleiche Weise gefasst»; vgl. 7596.

- Guot und gefüege  
 was daz fürbuege, 7730  
 starc unde vil gemeit,  
 ein borte zweier vinger breit,  
 nâch dem zoume volkomen  
 dar an daz phârt was genomen. •  
 ez wâren verworht dar inne 7735  
 mit schönem sinne  
 die einlif edeln steine:  
 der zwelfte der was eine  
 vór in den zoum geleit  
 in eine schiben, diu was breit, 7740  
 diu nider für den zoph gie  
 unde vor dem houpthe hie.  
 der liechte carbunculus,  
 da behielt er sin ambet sus:  
 wand' im daz lieht ist geslaht, 7745  
 45<sup>f</sup> ob im ze vinsterre naht  
 ze ritenne geschæhe,  
 daz man dâ von gesæhe.  
 die einlif wâren hin geleit,  
 an daz fürbuege zebreit 7750  
 zwischen den gehenken.  
 guote goltklenken  
 die hôt' man verre klingen.  
 von sus getânen dingen  
 was der satel volbrâht 7755  
 und baz dan ich es habe gedâht.  
 zwære ouch bedunket mich  
 réht unde billich  
 daz er mit vollem mære  
 vîl schöner wære 7760  
 dan dehein ander gereite:

7729 *gefüege*, passlich, angemessen, zierlich. — 7730 *fürbuege*, Brustriemen. — 7733 dem Zaume vollkommen entsprechend, in derselben Weise wie der Zaum vortrefflich. — 7734 mit welchem das Pferd gezäumt war. — 7735 *dar inne verworht*, da hineingewürkt, künstlich hineingearbeitet. — 7736 mit feiner Kunst. — 7737 *einlif*, elf; nach 2 Mose 28, 15 fg. und Apokalypsis 21, 20 nahm man 12 Hauptedelsteine an. — 7738 *eine*, allein. — 7740 *schibe* swf., Scheibe. — 7741 *für den zoph*, über das Haargeflecht weg. — 7742 *hie præt*, von hâhen, hängen. — 7743 *carbunculus*, Karfunkel. — 7744 *sin ambet behalten*, seinen Dienst verrichten. — 7745 *geslaht* adj., von Natur eigen. — 7751 *gehenke* stn., das Gehenke, eine Zierath die am Brustriemen hängt; vgl. *einem in das gehenke vallen, bi dem geh. ziehen* bei Schilter Anmerk. zu Jac. v. Königshoven, S. 792 u. 793. — 7752 *goltklenke* sw., goldene Schelle. — 7759 *mit vollem mære*, «vollständig geschildert», Mhd. Wörterbuch.

wand' er mit wârheite  
 dem schensten wibe wart gegeben  
 diu in den jâren mohte leben,  
 der edeln frowen Êniten.

# 7765

## XX. ABENTEUER,

## SCHLOSS BRANDIGAN UND EREC'S UNERSCHROCKENHEIT.

Erec und Enite brechen in Begleitung ihres Wirthes Guivreiz auf, um nach Britannien zu Artus zu reisen. Sie verfehlen aber den rechten Weg dahin und gerathen in die Nähe einer großen, schönen Burg, mit Namen Brandigan, die neben sich einen Marktflecken und einen berühmten Baumgarten hat. Guivreiz erschrickt beim Anblick derselben und bittet Erec, doch wieder umzukehren. Dieser besteht aber darauf, sie näher kennen zu lernen. Und als er von Guivreiz erfährt, daß in dem Baumgarten ein gefährliches Abenteuer mit einem gewaltigen Ritter zu bestehen sei und daß schon viele tapfere Ritter ihr Leben dabei eingebüßt haben (Parz. 178, 20 fg.), da läßt er sich nicht mehr halten, sondern reitet mit seinen Gefährten furchtlos auf die Burg zu, entschlossen, das Abenteuer ebenfalls zu wagen. Er bleibt unerschrocken, als ihm die Einwohner des Ortes seinen nahen Untergang im Stillen voraussagen. Auf der Burg wird er von König Ivreins, dem Besitzer derselben, mit großer Artigkeit empfangen und nach kurzer Zeit in das Frauengemach geleitet. Darin befinden sich die Damen der 80 Ritter, welche von dem Ritter im Baumgarten erschlagen worden sind; ihnen muß sich auch Enite beigesellen, wenn ihr Gatte nicht siegt. Nach dem Abendessen ersucht Erec den Wirth um Auskunft über das betreffende Abenteuer; letzterer sucht ihn von seinem Entschlusse abzuhalten aus Besorgniß für sein Leben; aber Erec bleibt unerschütterlich fest und freut sich vielmehr, ein so bedeutendes Wagniß gefunden zu haben.

Nu ist zit daz si riten,  
 wande in sint diu ros kômen.  
 habent si dâne urlôup genomen  
 von dem ingesinde?  
 ja, von kint ze kinde  
 und von des kûneges swestern.  
 man ensôlte willen vestern  
 vor noch sit beschouwen  
 an deheinen andern frouwen  
 ze aller slahte guote.

7770

7775

7766 ebenso wie im Flore 7743. — 7772—75 man würde weder vorher noch nachher bei andern Frauen größere Bereitwilligkeit zu allem nur möglichen Guten wahrgenommen haben (als bei des Königs Schwestern).—

zuht was in ir huote.  
 die frouwen habent ez alsô brâht  
 daz ir von rehte wirt gedâht  
 in der vorderisten zal  
 swâ guoter wibe wirdet wal. 7780  
 swâ mite ein wip gedienen sol  
 daz si gôte und der werlde wol  
 von schulden muoz gevallen,  
 des phlâgen sê âne gallen,  
 min frouwe Filledâmûr 7785  
 und ir swester Genteflûr.

Nû riten si von dan,  
 Ênite und dise zwêne man,  
 der wirt selbe und Êrec. 7790  
 daz phârt truoc dô den wec  
 sô sanfte froun Êniten  
 daz jener ze keinen ziten  
 eines hâres sanfter niht enlebet  
 der tûf dem ebenwâge swebet  
 so er den wint ze wunsche hât 7795  
 und im sîn schef ân' angst gât.  
 si gedâhten reisen dâ zehant  
 ze Britânje in daz lant  
 zuo dem kûnege Artûse.  
 tûf welhem sînem hûse 7800  
 si in benamen funden,  
 daz enwesten s' ze den stunden.  
 der kûnec Guivreiz dô sprach  
 dô in ze ritenne geschach  
 «wir vinden in ze Karidôl 7805  
 ode benamen ze Tintajôl.»

Sus riten si nâch wâne,  
 und doch der gwisheit âne,

7776 *zuht* stf., Höflichkeit, Artigkeit. — *es was in ir huote*, sie waren stets darauf bedacht, hielten darauf. — 7779 unter den ersten. — 7780 wo man nur unter guten Frauen zu wählen hat, wo nur irgend von ihnen die Rede ist. — 7781 *gedienen*, erwerben, erreichen. — 7784 *âne gallen*, ohne Galle, mit lauterem Sinn.

7790 *den wec*, auf diesem Wege, unterwegs. — 7793 *eines hâres sanfter niht*, auch nicht um ein Haar bequemer, leichter. — 7794 *ebenwâge* stm., die Meeresfläche, die stille Flut (lat. *æquor*). — 7795 *ze wunsche*, nach Wunsch, günstig. — 7796 *ân' angst*, sorglos, gefahrlos. — 7801 *benamen*, bestimmt, eigentlich. — *funden*, fänden, finden würden.

7807 *nâch wâne*, aufs Gerathewohl. —

- unz hin umbe mitten tac.  
 nû truoc si der huofslac 7810  
 ûf einer schœnen heide  
 an eine wegescheide.  
 welch wec ze Britanje in daz lant  
 gienge, daz was in unerkant.  
 die rehten strâze si vermiten: 7815  
 die baz gebûwen si riten.  
 und dô si nâch der wîle  
 geriten wol fünf mîle,  
 ein burc si sâhen vor in stân, 7820  
 michel unde wol getân.  
 und als si Guivreiz ersach,  
 daz wart im vil ungemach  
 und begunde in vaste beswæren  
 daz si dar komen wæren.  
 «nû sage, von wiu?» daz weiz ich wol 7825  
 und sage ez sô ich'z sagen sol.  
 des enist noch niht zit.  
 wie bitelôs ir sit!  
 wer solt sin mære für sagen?  
 ich enwil iuch niht verdagen 7830  
 46<sup>a</sup> wie diu burc geschaffen wære:  
 daz vernement an dem mære.

Vil guot was daz burcstal.  
 als uns der âventiure zal  
 urkunde dâ von git, 7835  
 sô was ez zwelf huoben wit.  
 ez was ein sinweller stein  
 dâ niender bûhel ane schein,  
 eben sam er wære gedrân,

7810 *huofslac* stm., die Spur der Hufschläge, die Wegespur. — 7816 *die baz gebûwen*, die mehr betretene (Straße). — 7822 *ungemach*, unbequem, unangenehm. — 7823 *vaste beswæren*, sehr betrüben, sehr beunruhigen; vielleicht *swæren*? — 7825 *von wiu*, wovon, weshalb. Auf ähnliche Art wie hier wird die Erzählung von Wolfram im Parzival 241 unterbrochen; vgl. Erec 7492 fg. — 7828 *bitelôs* adj., nicht zum Warten (*bîten*) geneigt, ungeduldig; vielleicht hieß es *gebitelôs* (wie Tristan 12363; das Hohe Lied ed. Jos. Haupt 71, 23; 120, 25). — 7829 *für sagen*, voraussagen, mit der Erzählung zuvorkommen: wer würde seiner Erzählung vorgreifen?

7833 *burcstal* stn., die Stelle, der Standort, worauf die Burg erbaut ist; vgl. Haupt, Zeitschrift 7, 339. — 7834 *sal stf.*, Erzählung, Wortlaut. — 7836 *huobe swf.*, die Hufe. — 7837 *sinwel*, cylinderförmig, rund. — 7838 *bûhel* stm., Hügel, Höcker. — 7839 *eben*, glatt, gleichmäßig. — *gedrân*, gedreht, gedrechselt, unregelmäßiges part. von *dræjen* swv. —

und ouch réhté getân 7840  
 nâch des wunsches werde,  
 ûf vón der erde  
 entwahsen wol den mangel.  
 den berc het in gevangen  
 ein burcmûre hôch und dic. 7845  
 ein ritterlîcher anblic  
 ziert' daz hûs innen.  
 ez rageten für die zinnen  
 türne von quâdern grôz,  
 der fuoge niht zesamene slôz 7850  
 kein sandic phlaster:  
 si wâren gebunden vaster,  
 mit isen und mit blie,  
 ie drie unde drie  
 nâhen zesamene gesat. 7855  
 dâ enzwischen was diu stat  
 gezimbers niht lære.  
 dâ sâzen die burgære  
 nâch grôzer ir werdekeit.  
 alsô was daz hûs zebreit 7860  
 mit den türnen. nâch ir zal  
 sô was ir drizic über al.  
 sus was daz hûs gevieret:  
 die türne gezieret  
 oben mit goltknophen rôt, 7865  
 der ieglicher verre bôt  
 in daz lant sinen glast.  
 daz bewiste den gast  
 dem dar ze varne geschach,  
 daz er den schîn verre sach 7870  
 und er des hûses ûf der vart  
 des tages niht verirret wart.

7841 *nâch des wunsches werde*, der höchsten Vollkommenheit entsprechend; vgl. Gregor 1093. — 7842 *ûf*, aufwärts, in die Höhe. — 7843 für die Wurfmaschinen (*mange swf.*, Steinschleuder) unerreichbar, außer Schußweite; ebenso Eggenliet 203, 4. — 7848 *für die sinnen*, über die Zinnen. — 7850 *der fuoge*, deren Fugen. — 7851 *sandic phlaster*, Mörtel, der vorzugsweise aus Sand oder Kies besteht, Kalk mit Sand vermischt. — 7854—55 immer je drei (Thürme) dicht nebeneinander gebaut; vgl. Eggenliet 203, 9—11. — 7857 *gesimder stn.*, Bauwerk, Gebäude. — 7859 ihrem hohen Ansehen gemäß, in der herrlichsten Weise. — 7860 *sebreiten*, ausdehnen. — *hûs stn.*, Burg. — 7862 *über al*, im Ganzen. — 7863 *gevieret*, viereckig gefügt, fest gebaut. — 7869 der gerade dorthin reiste, zufällig dahin kam. — 7871 *und er*, sodaß er demnach. — 7872 *des hûses verirret werden*, die Burg verfehlen. —

ein wazzer drunder hin flôz,  
 des val gap michelen dôz:  
 wand' ez durch ein gevelle lief. 7875  
 daz selbe tal was alsô tief,  
 swer ûf die zinnen sitzen gie  
 und er ze tal diu ougen lie,  
 den dûhte daz gevelle  
 sam er sæhe in die helle: 7880  
 der swindel in ze tal zôch,  
 sô daz er wider in flôch.  
 an der andern sîten  
 dâ man zuo mohte riten,  
 dâ stuont ein stat vil riche, 7885  
 bezimbert vil rîchliche,  
 diu einhalb an daz wazzer gie:  
 anderhalb daz undervie  
 ein boumgart schœne unde wît,  
 daz weder vór nôch sît 7890  
 dehein schœner wart gesehen:  
 des hôrte ich im den meister jehen.

Als Êrec daz hûs ersach,  
 ze sîme gesellen er sprach,  
 ob er die burc erkande, 7895  
 daz er im sî nande.  
 sus antwurt' im der herre  
 «jâ ich, wir sîn verre  
 geriten von unser strâze.  
 daz ez got verwâze! 7900  
 iedoch sô manege zîte  
 so ich disen wec rîte,  
 sô ist mir boeslich geschehen:  
 ich hân mich übele übersehen,

7874 *dôs* stm., das Tosen, Geräusch, der Lärm. — 7875 *gevelle* stm., Abgrund, enges und abschüssiges Thal, Geklüft. — 7878 *und er*, sodaß er. — 7886 *besimbert*, mit Bauwerken, Gebäuden versehen. — 7888 *anderhalb*, auf der andern Seite. — *undervâhen* stv., verhindern, trennen, abgrenzen. — 7889 *boumgart* = *boumgarte*, Baumgarten; vgl. Wigalois 22, 8 und Bartsch zu Karl 1641 und Über Karlmeinet 274, auch Haupt's Zeitschr. X, 7, 11. — 7890 *weder vor noch sît*, weder vorher noch nachher. — 7892 *das* hôrte ich von ihm meinen Gewährmann sagen.

7895 *erkande* ist wie *nande* im folgenden Verse conj. præteriti. — 7900 ein Fluch: Gott verdamme es! hol es der Henker! — 7901 *sô manege sîte sô*, so oft, so oft als. — 7904 ich habe mich stark versehen, ich habe ein übles Versehen begangen. —

- gezeiget zuo der winstern hant.» 7905  
 er sprach «Britanje daz lant  
 des endes verre hin lit.  
 nû kêren wider enzit.  
 ich bringe iuch wider ûf den wec.»  
 dô sprach der künec Êrec 7910  
 «wie zæme uns daz, vil edel man,  
 daz wir sus riten dan?  
 sit wir sô nâhen komen sin,  
 sô volget durch den willen mîn,  
 46<sup>b</sup> daz ich die burc mûeze sehen. 7915  
 dâz sôl benâmen geschehen.  
 ditz hûs ist sô wûnneclîch  
 und alsô schœne daz ich  
 tûzen dar an kiuse wol,  
 ist ez etwes innen vol 7920  
 daz man sol gerne schouwen,  
 ez'n ist niht âne frouwen.  
 ich wil daz hûs erkunnen:  
 des sult ir mir wol gunnen.»  
 «mir'st leit daz ich iu's gunnen sol. 7925  
 wê danne so ir'z bevindet wol!»  
 «waz meinet ir, künec Guivreiz?»  
 «ich meine niht wan daz ich weiz.»  
 «durch got, nû saget waz?»  
 «nû kêren wider. daz kumt uns baz.» 7930  
 «mich wundert waz ir meinet.»  
 «ez wirt iu wol erscheinet,  
 unde welt ir niht erwinden.»  
 «ich muoz ez benamen ervinden.  
 ez'n ist niht wirsers dan der tût.» 7935  
 «sô kumt ir lîhte in die nôt  
 die iuwer friunt niht mugen verklagen.»  
 «mugt ir mir ouch durch got nû sagen?  
 mich wundert waz ez mûge sin.»

7905 *winstern*, link. — 7907 *des endes*, in dêr Richtung, nach jener Gegend.  
 — 7908 *kêren* ist Imperativ: wir wollen umkehren. — 7915 damit ich die  
 Burg sehen kann, sie zu sehen bekomme. — 7923 *erkunnen* swv., kennen  
 lernen, erforschen. Auch V. 259 wird es geheißen haben: *das hûs er er-*  
*kunde*. — 7926 *es wol bevinden* = es recht, ordentlich kennen lernen. —  
 7933 wenn ihr nicht davon abstehen wollt. — 7934 *ervinden*, ausfindig  
 machen. — 7935 *wirser* compar. zu *wirs*, schlimmer. — 7937 *verklagen*,  
 zu beklagen aufhören, verschmerzen. — 7938 *ouch*, auch *uô*, doch, gleich-  
 wohl; vgl. 3618. —



«da erwîndet durch die liebe mîn. 7940  
 ich diene ez immer als ich sol.»  
 «daz enzæme mir niht wol:  
 wan sô möht ir haben wân  
 daz ich durch vorhte hete lân  
 die sêlben reise. 7945  
 ouch'n ist êt dehein freise,  
 ir'n möhtent sî mich wizzen lân:  
 und wær' sî danne sô getân  
 dar umbe ich solde erwînden,  
 daz lieze ich an mir vinden.» 7950  
 «her kûnec» sprach Guivreiz,  
 ich sage rehte als ich'z weiz:  
 diu freise ist niht ze ringe:  
 unde ûf daz gedinge  
 als iuwer munt gesprochen hât, 7955  
 daz ir dise reise lât,  
 sô wil ich iuch'z wizzen lân.  
 ditz hûs heizet Brandigân,  
 und ist vil manec ritter guot  
 durch sinen gnendigen muot 7960  
 ûf âventiure her komen,  
 die alle dar an habent genomen  
 schaden zuo den schanden,  
 die besten von den landen.  
 daz ist nû gewesen lanc 7965  
 daz ir deheinem nie gelanc,  
 wan doch allen gliche,  
 sô daz sî klâgeliche  
 alle hie sint erslagen.  
 waz mag ich iu mære sagen? 7970  
 wande ich wil unde muoz  
 mich bieten an iuvern fuoz,  
 erwîndet durch minen rât.  
 ein âventiure hie stât  
 ze solichem gewinne 7975  
 daz ich in mînem sinne

---

7941 *dienen*, durch Dienst vergelten, erkenntlich sein. — 7949 *dar umbe*, daß darum, daß deswegen. — 7960 *gnendic* = *genendic*, kûhn, verwegen. — 7965 *das ist nun lange her*. — 7967 *wan doch*, obschon, sondern. — 7972 *mich euch zu Füßen legen*, euch fußfällig bitten. — 7974—75 hier findet sich ein Abenteuer (Wunder- oder Zauberwerk), bei dem der Gewinn, der Preis der Art ist, daß u. s. w. —

- des vil grôze angest hân,  
ez müeze iu alsam ergân  
als ez allen den ergie  
die noch her kômen ie.» 7980  
Érec sus antwurten began  
«sô wære ich ein verzaget man  
und hete des missewende,  
ich enwêstę der rede ein endē,  
solde ich sus erwinden. 7985  
mugt ir mich lân bevinden  
waz ist ez oder wie hât ez namen?  
ich müeste mich wol immer schamen,  
solde ich fürhten i'n weiz waz.  
nû war umbe tuot ir daz 7990  
deir sô lange mich verdaget  
daz ir mir's niht ein ende saget?  
46<sup>c</sup> wan swaz doch mir dâ von geschiht,  
benamen ich erwinde niht  
unz ich die rede baz weiz.» 7995  
dô sprach der künec Guivreiz  
«nû wil ich iuch wizzen lân  
wie diu âventiure ist getân  
und rehte wie'z dar umbe stât,  
sit ir's niht wellent haben rât. 8000  
si ist Joie de la curt genant.»  
daz selbe wort ist unerkant  
under tiutschen liuten:  
durch daz wil ich'z bediuten.  
des hofes fröude sprichet daz. 8005  
noch seite er im fürbaz.  
er sprach «mugt ir warten?  
seht ir den boumgarten  
der under dem hûse lit?  
dâ hât sich nû vil manege zit 8010

7978 *ez müeze*, es möge, werde. — 7983 und verdiente darum Tadel. — 7984—85 wenn ich, ohne die Sache gründlich kennen gelernt zu haben, so ohne weiteres davon abstehe würde. — 7986 wollt ihr mich nicht wissen lassen, kann ich nicht erfahren? eine mildere, höflichere Formel für *lât mich bevinden*; ebenso zu fassen V. 8007. — 7991 *deir*=*das ir*. — 7992 *es ein ende sagen*, es vollständig und genau sagen. — 7995 *uns*, so lange als. — 7998 *âventiure* in demselben Sinne wie V. 7973. — 8000 da ihr nun einmal davon nicht abgehen, es nicht anders haben wollt. — 8002 *unerkant*, unbekannt. — 8004 *bediuten*, erklären, deuten. — 8005 *sprichet*, bedeutet, heißt. — 8007 vgl. mit 9544. —

ein ritter gehalten inne.  
 si stêt ze solhem gewinne  
 als ich iu rehte wil sagen.  
 swer sô si sol bejagen,  
 daz hât er im ze rehte 8015  
 daz er s' an im ervehete.  
 der wirt ist sin oheine.  
 âls nôch an im schein,  
 sô lebet sin geliche  
 niender in dem rîche 8020  
 von sterke und ouch von manheit.  
 swaz im noch ritter widerreit,  
 die si wôldén bejagen,  
 die hât er âlle erslagen:  
 im môhte niht wider sin. 8025  
 noch erwîndet durch die lîebe min.»  
 dô sprancê der kûnec Êrec  
 vil sêre lachende ûf den wec.  
 [er sprach] «edel ritter, nû wol dan!  
 enist ez niwan êin man 8030  
 an dem si ze gewinne stât,  
 des môhte werden guot rât.  
 wâ mite machet ir'z sô grôz?  
 weder ist er berc od' berges gnôz,  
 daz man in alsô fûrhten sol? 8035  
 ich wânde dez hûs wære vol  
 gewûrmes unde tiere  
 diu uns alsô schiere  
 ân' wer den lip næmen,  
 sô wir dar kæmen. 8040

8012 *si* = *diu aventure*, das Wunderwerk, der Zaubergarten: es ist um solchen Preis zu gewinnen, zu haben. — 8014 *bejagen*, erwerben. — 8015 das Recht besitzt er (der Ritter in dem Zaubergarten), die Bedingung stellt er. — 8016 *erveheten*, durch Kampf abgewinnen. — 8017 *der wirt*, der Herr, der Besitzer des Gartens. — 8018 soweit man es bisjetzt an ihm wahrgenommen hat. — 8021 *von sterke*, der Stärke nach, was die Stärke betrifft. — 8022 *widerreiten*, sieh zu 3117. — *ritter* gen. pl., von swaz abhängig. — 8025 *wider sin*, widerstehen. — 8026 *noch erwîndet*, vgl. zu 6410. — 8027 *sprancê* præf. von *sprengen*. — 8029 *nû wol dan!* nun vorwärts, nun wohlan. — 8031 von dem sie zu gewinnen ist. — 8033 wozu macht ihr so viel Aufhebens? Chronik Joh. von der Pusillie, S. 335, Anm.: *vortmê sô haben sie es alsô grôz gemacht mit der toufe der Samayten wie das sie* — — *von der gnâde des heiligen geistes sô der toufe komen willen*. — 8034 *berges gnôz*, einem Berge ähnlich; anders Grimm, Deutsches Wörterbuch, I, 1516. — 8037 *gewûrme stn.*, Schlangen, Drachen. — 8038 — 40 *alsô schiere* — *sô*, gleich — sobald. — *ân' wer*, ohne daß man es wehren oder verhindern könnte, ohne weiteres, mir nichts dir nichts. —

noch hân ich zuo dem lebene wân.  
 er'n wirt doch des niht erlân,  
 ob es got geruochet,  
 ez'n werde an im versuochet.  
 sleht er mich, sô bin ich tôt: 8045  
 daz ist der werlde ein ringiu nôt.»  
 Guivreiz der künec guot  
 erkande in wol alsô gemuot  
 daz er benamen volrite  
 unde daz durch niemen mite. 8050  
 dâ von geschach im ungemach.  
 dô er daz hûs von êrste an sach,  
 ez'n half kein widerstriten,  
 er wolde volriten.

Nû huoben si sich ûf den wec. 8055  
 und als der künec Êrec  
 mit sinem schœnen wibe,  
 - ze freise sinem libe,  
 nû reit gegen Brandigân,  
 die stat die'r drunder sach stân, 8060  
 dâ was inne frôuden vil,  
 tanz und aller slahte spil  
 daz jungen liuten wol gezam.  
 und als er zuo geriten kam  
 und si die schœnen Êniten 8065  
 dâ für sâhen riten  
 und nâch ir die zwêne man,  
 nû sâhen si die frouwen an  
 und begûnde mænneclîch des jehen  
 daz er unz dar nie gesehen 8070  
 deheine frouwen hæte  
 von libe und ouch von wæte,  
 von phârde und von gereite,  
 46<sup>d</sup> sô schœne und sô gemeite.  
 sâ ze dén stûnden 8075

8041 wân atm., Hoffnung. — 8046 das wird die Welt wenig kümmern. —  
 8049 volriten stv., bis ans Ende, ans Ziel reiten, eine Sache ausfechten,  
 durchsetzen, vollbringen; vgl. Ruolant 243, 6; Germania 7, 296; J. Tit.  
 4583. — 8050 mite conj. præt. von *miten*.

8058 mit Gefahr seines Lebens; sodaß sein Leben dabei auf dem  
 Spiele stand; vgl. Ravennaschl. 213. — 8072 von libe, vgl. zu 8021. —  
 8075 gleich darauf, sofort. —

- si alle begunden,  
 wip und man beide,  
 von nâch gendem leide  
 ir fröuden entwichen  
 und vil jæmerlichen ~ 8080  
 klagen daz wünnecliche wip,  
 und daz verliesen sinen lip  
 solde ein alsô frumer man:  
 wan da zwîveltén si niht an.  
 si sprâchen «herre, richer got, 8085  
 war umbe geschuof din gebot  
 einen sô volkomenen man?  
 dâ wære vol din gnâde an -  
 daz dû in hætest bewart -  
 vor dirre léidigen vart, 8090  
 daz er iht dar wære komen:  
 wan hie wirt im der lip benomen.  
 owê dû vil armez wip!  
 queln ~ wie dû koltest dinen lip,  
 ob dû möhtest wizzen wol 8095  
 waz dir hie geschehen sol!  
 wie dîn liehtiu ougen  
 mit trüebe suln verlougen  
 daz si sô spillichen stânt  
 unde kumbers niht enhânt! 8100  
 unde dîn vil rôter munt  
 der die liute hie zestunt  
 dir engegen lachen tuot!  
 und wie dû dinen gelpfen muot  
 mit léidé verkiusest, 8105  
 so du dînen man verliusest!»  
 si klagten êt alle.  
 ditz geschach niht mit schalle:-  
 ez wart mit murmel getân,

8078 aus, vor tiefempfundenem Leid. — 8079 *sinen fröuden entwichen*, seine Freude aufgeben, von seiner Fröhlichkeit absteigen. — 8081 *einen klagen*, um einen wehklagen, trauern. — 8088—89 *dâ wære—daz*, deine Gnade würde eine vollständige gewesen sein, von deiner Gnade würde man nichts vermissen, wenn. — 8097—99 wie werden deine hellen Augen sich trübend (*mit trüebe*) ihren funkelnden Blick verleugnen, ablegen. — *spillichen stân*, sich spielend ausnehmen, strahlend oder funkelnd erscheinen. — 8102 *hie zestunt*, jetzt hier. — 8103 *tuon* mit dem Infinitiv wie 3881, 5307=heißen, lassen. — 8104 *gelpf, gelf*, eigentlich glänzend, dann heiter, fröhlich. — 8105 *verkiusest*, aufgeben. — 8107 *êt*, eben, nun einmal. — 8108 *mit schalle*, laut. — 8109 *mit murmel*, murmelnd, heimlich. —

daz er sich's iht solde entstan. 8110  
 der rede taten si genuoc.  
 manec wip sich zuo den brüsten sluoc,  
 die andern sere weinden.  
 waz si dâ mite meinden,  
 daz weste der tugentriche 8115  
 und tete dem niht geliche  
 als er dar umbe iht weste.  
 Êrec der muotveste  
 bedâht' sich frœllich unde wol,  
 alsam der unverzagte sol 8120  
 den man niht lihte entsprechen mac.  
 keins swachen glouben er phlac.  
 er'n wolt' der wibe liezen  
 engelten noch geniezen.  
 swaz im getroumen mahte, 8125  
 dar ûf hât er kein ahte:  
 er'n wâs kein wetersorgære:  
 er sach im als mære  
 des morgens über den wec varn  
 die iuweln sam den mûsarn: Mausebussard 8130  
 ouch hiez er selten machen  
 dehein fiur ûz der spachen,  
 daz man in dar an sæhe:

8110 damit er es nicht verstehen konnte. — 8116 *er tete dem niht geliche als* = er that nicht als ob. — 8118 *muotveste*, starken Sinnes, unerschütterlich, unbeugsam. — 8121 *entsprechen*, durch Sprechen außer Fassung bringen, irre oder bange machen. — 8123 *liezen* stv., ursprünglich = das Loos werfen, dann zaubern, weissagen, vorhersagen, vermuthen; hier ist das heimliche Gemurmel (8109 u. 8158) gemeint, das beim Vorüberreiten Erec's und Enitens unter den Weibern entstand und von dem Unternehmenden des Helden nichts Gutes weissagte. Nach dem volksthümlichen Aberglauben war dies nicht ohne Einfluß auf den Ausgang des Kampfes; vgl. 8687 und Anm. zu 750. Der Infinitiv *liezen* ist als unflectierter Genitiv zu fassen = *liesennes*. — 8124 weder Nachtheil noch Vortheil davon haben: Erec kümmerte sich nicht darum, ob ihm das zauberische, ominöse Gemurmel der Weiber Unglück oder Glück brachte; er wollte gar nichts damit zu thun haben. Wie hier und im Folgenden Hartmann an seinem Erec rühmt, daß er frei von abergläubischer Furcht gewesen sei, ebenso Wirnt von Gravenberg an Wigalois 159, 38 fg. — 8125 *getroumen*, träumen. — 8127 *wetersorgære* stm., der um das Wetter besorgt ist; der dem Wetter eine besondere Vorbedeutung beilegt; der Wetterprophet. — 8128 *im als mære* = *sam*, ebenso gleichgültig — wie. — 8130 *iuwele* swf., Eule. — *mûsarn* swm., eine Art Raubvogel. Eine über den Weg fliegende Eule bedeutete Unheil, ein Musar dagegen Glück; vgl. Mythologie 1088. — 8132 *spache* swm. und swf., dürres Reis, dürer Zweig, Holzspan (vielleicht hieß es *ûs dârren spachen* statt *ûz der spachen*, vgl. Eracius 1100, Herbort 15753, Ernst 2702, J. Tit. 3819, 4). Die hier erwähnte Pyromantie hieß das *fürsehen*, vgl. Germania 9, 367 und Anzeiger für Kunde d. d. V. 1863, S. 296. — 8133 um sich an dem Feuer besehen zu lassen; vielleicht aber ist *im* statt *in* zu lesen: daß man ihm aus dem Feuer zukünftige Dinge erspähte. —

- er'n phlac deheiner spæhe:  
 ez was umb' in sô gewant, 8135  
 im was der tisch in der hant  
 als mære enge sô wit,  
 und swaz ungelouben git,  
 dâ enkêrte er sich niht an:  
 er was ein alsô vester man, 8140  
 swie in daz volc untrôste,  
 daz in daz niht belôste  
 siner manlichen stætekeit  
 gegen einem hære breit:  
 und enphîeng ez allez für spot. 8145  
 er gedâht' «die wile und mich got  
 wil in siner huote hân,  
 so enmac mir niht missegân:  
 und enwil er mir's niht biten,  
 sô mag ich ze disen ziten 8150  
 alsô mære sterben,  
 sô der lip doch muoz verderben.»  
 er was êt herzen sorgen frî.  
 nû reit er zuo und gruozte sî  
 46° mit lachenden munde. 8155  
 nû huop er dâ ze stunde  
 ein vil frœlichez liet:  
 nû murmelte aber diu diet  
 «nû schinet dûne wizzest wol  
 waz dir hie geschehen sol. 8160  
 nû ist doch leider dar niht lanc  
 daz dîn frœlichez sanc  
 ein vil riuwic ende git:  
 daz geschîht ê morn ze dirre zît.

8134 er gab sich nicht ab mit übernatürlicher Kunst; *spæhe* hier gleichbedeutend mit *list*, *souberlist*. — 8135 es stand mit ihm so. — 8136 *tisch* bezeichnet in der Chiromantie (dem *hantsehen* der sogenannten *hantschouwer*, vgl. Germania 9, 368) eine bestimmte Lage der Linien in der Hand; vgl. Haupt, Zeitschrift 3, 271 *das feld* — so zwischen der mittelnatürlichen linien und der tischlinien erscheint, ist der *handtisch* genannt. — 8137 es war ihm einerlei, ob er enge war oder weit. — 8138 *git*, gibt, verursacht, erzeugt. — *ungeloube swm.*, Aberglaube (wie Wigalois 159, 38; Berthold 530, 4 fg.; Narrenschiff 65, 45). — 8141 *untrâsten*, des Trostes berauben, schlechten Trost erteilen. — 8142 *belâsen* mit gen., befreien, abbringen von etwas. — 8143 *stætekeit*, Festigkeit. — 8149 *biten* mit dat. und gen., einem Frist lassen zu etwas (Servatius 3458). — 8151 *alsô mære*, ebenso gern. — 8156 *heben ein liet*, anstimmen ein Lied. — 8158 *aber*, abermals. — 8161 *dar* — *daz*, bis zu der Zeit, bis dahin — wo. — 8162 *sanc stn.*, Gesang. — 8163 *ein riuwic ende geben*, ein trauriges Ende nehmen. — 8164 *ê morn ze dirre sît*, ehe noch diese Tageszeit morgen wiederkehrt, noch vor morgen Mittag (vgl. 8186);

möhtest dû wizzen und din wip 8165  
 daz dû dinen gelpfen lip  
 solt als unlange hân,  
 sô liezest dû din singen stân.»

Alsô reit von in dan  
 der vil unverzagte man 8170  
 ûf daz hûs ze Brandigân.  
 dâ wart im sîn reht getân,  
 sô daz man in vil schône enphie.  
 der wirt gegen im gie  
 verre für daz bûrgetor: 8175  
 dâ salûierte er in vor,  
 mit im die burgære.  
 lîep ûnde swære  
 was er im ze gaste.  
 er vorhte êt des vil vaste, 8180  
 im wurde der lip dâ benomen:  
 anders was er'm willekomen.  
 daz tete der herre wol schîn  
 den zwein und der kûnegin:  
 wan man ir ze rehte phlac. 8185  
 dannoch was ez hôher tac.

Als dise werden geste  
 gesâzen ûf der veste,  
 nû kurzte in die stunde  
 der wirt so er beste kunde 8190  
 und sîne burgære  
 mit sô manegem mære  
 daz si niht mohte betrâgen.  
 bî einer wile begunde er frâgen  
 ob si zen frouwen wolden gân. 8195

---

*morn se dirre st* ist als ein Begriff zu fassen, wie das noch jetzt im Volke übliche «morgen um diese Zeit»; vgl. Lanzelet 1602 *ê morne fruo*.

8172 *einem sîn reht tuon*, einem die ihm schuldige Achtung, Rücksicht erweisen; ihn nach Gebühr, seinem Stande gemäß behandeln. — 8176 *salûieren*, begrüßen. — 8178 *swære*, unwillkommen, nicht angenehm. — 8179 *se gaste*, als Gast. — 8181 *lîp*, Leben. — 8182 *anders*, sonst, im Übrigen. — 8183 *wol schîn tuon*, deutlich merken lassen, wohl zu verstehen geben. — 8185 *eines se rehte pflegen*, einen nach Gebühr behandeln. — 8186 *dannoch*, zu der Zeit noch, jetzt noch.

8189 *einem die stunde kürzen*, einem die Zeit kürzen, angenehm machen; die Stelle hat nachgeahmt der Verfasser der Kindheit Jesu 25, 1—8 (vgl. die Varianten). — 8193 *betrâgen*, langweilen. — 8194 *bî einer wile*, nach einer Weile, bald darauf. —



- diu frâge was in liep getân.  
 alsô fuorte er si dan,  
 die frouwen und die zwêne man,  
 tûf éine stiege,  
 der meister enliege, 8200  
 in ein sô schœne palas,  
 dô diu gotinne Pallas  
 - rîchsent' hie en erde,  
 des genuogte si z'ir werde,  
 ob si wære beraten 8205  
 mit solher kemenâten.  
 ez was vil wol gezieret,  
 sinwel, niht gevieret,  
 gûot ûnde reine,  
 von dem edelesten steine 8210  
 der ie von marmel kam,  
 als ez ir ougen wol gezam  
 und als ez der Wunsch gebôt,  
 gel grüne brûn rôt  
 | swarz wîz weitin, 8215  
 dirre misseliche schîn  
 \* sô gebent und sô geliutert was  
 daz er glaste sam ein glas  
 geworht mit schœnen wîzen.  
 hie sâhen s' inne sitzen 8220  
 den wunsch von den wîben.  
 wer môhte iu die bescriben  
 und geloben ze rehte gar?  
 man moht' sô wûnneclîcher schar  
 nie gliches iht beschouwen. 8225  
 ez wâren ahzic frouwen,  
 alle glîché gekleit.  
 si hâten an sich geleit  
 eine wât rîche,  
 und doch unfreeliche, 8230

8196 daß die Frage gethan wurde, war ihnen angenehm. — 8199 stiege stf., Treppe. — 8200 wofern der Gewährsmann nicht etwa lügt. — 8202 fg. daß die Göttin Pallas zur Zeit, wo sie noch hier auf Erden regierte, es nicht unter ihrer Würde gehalten haben würde, wenn sie mit einem solchen Gemach berathen gewesen wäre. — 8208 *gevieret*, viereckig. — 8214–15 vgl. Lanzalet 4750–51; *weitin*, wie Waid aussehend, bläulich. — 8216 *misselich*, verschiedenartig, bunt. — 8217 *ebenen*, glätten. — *liutern*, klar, hell machen. — 8219 mit *schœnen wîzen*, mit feinem Kunstverstand. — 8221 *wunsch*, Ideal, Muster, Blüte. — 8229 *riche*, kostbar, herrlich. —

- wol nâch kostlichem site.  
 hie erzéigten s' ouch vil lihte mite  
 daz in daz herze wære  
 in etelicher swære:  
 wan man s' ouch selten lachen sach. 8235  
 ez wâren ir rocke unde ir dach  
 von swarzem sámite.  
 dehein ermel noch ir site  
 enwas in gebriset:  
 als ich's bin bewîset, 8240  
 sô was in ze den zîten leit  
 hōchvârt und stolzheit.  
 ir houbet wâren gebunden  
 46<sup>f</sup> niht sô sî beste kunden,  
 mit wimpeln die wâren wiz. 8245  
 da enschéin an déhein ander vliz,  
 wan sleht und unwæhe,  
 âne goldes spæhe.
- Dô die geste in giengen,  
 dise frouwen sî enphiengen 8250  
 baz dān sî wâren gemuot,  
 als dicke der bescheiden tuot,  
 der sines leides nieman  
 engaltet swa er'z bewarn kan.  
 der wirt zuo in sitzen gie: 8255  
 dô sâzen die geste hie  
 Êrec mit froun Êntlen  
 und Guivreiz dā bî siten.  
 diu ougen liez er über gân.  
 nû dûhte in einiu wol getân, 8260  
 diu ander schoener dā bî:  
 diu dritte verswachte aber sî:

8231 auf eine sehr verschwenderische Weise. — 8234 in irgendwelchem Kummer befangen. — 8236 *dach* stn., der Mantel. — 8239 vgl. mit 1550 fg. — 8240 wie man mir gesagt hat. — 8241 *leit* adj., widerwärtig, zuwider. — 8245 *wimpel* stf., Kopfbinde, Kopftuch. — 8246—47 an denen nahm man keine Sorgfalt, keine Kunst sonst wahr, nur daß sie einfach, unansehnlich, und unscheinbar (*unwæhe*) waren. — 8248 ohne Goldverzierung, ohne goldenen Zierat.

8252 *als dicke*, wie so oft. — 8254 *engalten* swv., bewirken daß einer *engaltet*, empfinden lassen. — *swa er's bewarn kan*, wo er's verhüten kann. — 8258 *dā bî siten*, daneben, ein wenig abseits, nicht weit davon. — 8259 *über gân*, von einem zum andern gehen, mustern, *percurrere* (vgl. Winsbekin 3, 5). — 8261 *dā bî*, daneben, in Vergleich damit. — 8262 *verswachen*, vgl. zu 1781. —

vor in was diu vierde  
 in libes gezierde:  
 der fünften er des prises jach, 8265  
 unz er die sehsten ersach:  
 diu sibende erlaschte dise gar,  
 unz er der ahten tete war:  
 diu niunde in dūhte gekroenet,  
 diu zehende baz geschœnet 8270  
 mit dem gotes vlize:  
 der selben ze itwize  
 sô was diu einlifte getân,  
 hæte sî diu zwelfte lân:  
 diu drizehende volkomen, 8275  
 het diu vierzêhende ir'z niht benomen:  
 diu fünfzêhende ein wunschint:  
 doch was ir aller schœne ein wint  
 wider die sehzehenden frouwen:  
 noch mohte er gerner schouwen 8280  
 die sibenzehenden diu dâ saz:  
 doch geviel im diu ahzehende baz  
 danne ie frouwen dehein,  
 unz im diu niunzehende erschein:  
 dô muoste im wol gevallen 8285  
 diu zweinzegest vor in allen.  
 wer mōhte s' gar beschrîben?  
 diu swachest under den wîben  
 diu zierte wol ein rîche  
 mit ir wætliche. 8290

Als er der wūneclîchen schar  
 rêhtê getete war,  
 nu gedâhte er in sîm muote  
 «rîcher got der guote,  
 hier an ist mir erkant 8295  
 daz dû von schulden bist genant

8263 *vor in was*, vorzüglicher, besser als sie war. — 8265 *einem des prises jehen*, einem den Preis zuerkennen. — 8267 *erleschen*, verdunkeln. — 8268 *war tuon*, wahrnehmen. — 8270 *schœnen*, sieren, schmücken. — 8271 mit göttlicher Meisterschaft. — 8272 *itwiz stn.*, Vorwurf, Schmach. — 8277 *wunschint*, ein Ideal, Muster von einer jungen Dame; vgl. Gregor 1097: *der Wunsch het in gemeistert sô, das er sîn was se kinde erô*. — 8278 *was ein wint wider die u. s. w.*, war nichts gegen die sechzehnte Dame. — 8289 *rîche stn.*, königliche Majestät, Träger der Krone, König. — 8290 *wætliche stf.*, Schönheit. 8292 *getete war*, wahrgenommen hatte. — 8296 *von schulden*, von Rechts wegen. —

der vil wunderliche got,  
 daz dîn gewalt und dîn gebot  
 an ein alsô enge stat  
 sô manec wip hât gesat 8300  
 dâ mite vil manec wit lant,  
 als dir selbem ist erkant,  
 vil schône gezieret wære:  
 daz lâst dû fröuden lære.»  
 ze dem gedanke er dagte. 8305  
 der wirt ie mitten sagte  
 den frouwen niuwiu mære  
 war umbe der gast wære  
 mit sinem wibe dar komen.  
 als ditz die frouwen heten vernomen, 8310  
 hie mite wâren si zehant  
 ir herzeleides ermant  
 des in allen was geschehen.  
 daz man si ê hete gesehen  
 wunnecliche fröuden var, 8315  
 des verlougenten si gar.  
 daz bluot ir hiufeln entweich:  
 dô wurden nase und wengel bleich:  
 daz machete in der ougen regen.

Nu enweste Êrec der degen 8320  
 wie'z hier umbe was gewant,  
 unz im'z Guivreiz tete erkant.  
 47<sup>a</sup> er sprach «muget ir schouwen  
 wie dise edeln frouwen  
 mit jâmer kôlent den lip? 8325  
 si wâren der ritter wip  
 die dâ hie sint erslagen.  
 wan kunde ouch ich iu mê gesagen  
 daz ir dise reise hâetet lân!  
 alsô muoz hie bestân 8330  
 diu schône frouwe Ênîte,  
 missegêt iu an dem strite.»

8297 *wunderlich*, wunderbar. — 8315 *fröuden var*, froh aussehend, freudestrahlend. — 8317—18 *hiufel* (stf. Wange, gena) bezeichnet den erhabeneren, fleischigeren Theil an der Wange (*wengel* stn. = *mala*); vgl. Der gute Gerhard 1683—85; Walther v. Rh. 26, 40—49; Krone 26025; Renner 19021. — 8319 *der regen*, die Thränen.

8328 *wan kunde ich*, wenn ich nur hätte können.

Nu bewegte der frouwen smerze  
 Êrecke sô gar sîn herze,  
 sit in der lip was gestalt 8335  
 sô gar in fröuden gewalt:  
 daz ir iugent unde ir leben  
 sô gar den sorgen was ergeben:  
 wande in durch triuwe  
 der jâmer was als niuwe 8340  
 als dô si sîn begunden.  
 ie ûnder stunden  
 sâhen s' den ellenden man  
 mit jâmervarwen ougen an  
 und klageten sinen gnâemen lip 8345  
 unde erbarmte in daz sîn wip  
 solde bi in dâ bestân:  
 wan des wâren s' gwis âne wân.  
 sus gedâhte der ellende  
 «got si der daz wende 8350  
 daz ich sô iht gevar  
 deich dise fröudenlôse schar  
 iht mêre mit mîm wibe  
 sô daz ich iht belibe.»  
 hie heten die geste beide 8355  
 vil swære ougenweide,  
 wand' in tète der frouwen swære wê.

Nû ist zit daz man gê.  
 der wirt fuorte sê ezzen.  
 nunê wart dâ niht vergezzen 8360  
 sinê heten alles des die kraft  
 daz man dâ heizet wirtschaft.  
 nû habent si vol gezzen  
 und sint dar nâch gesezzen  
 mit rede aller hande. 8365  
 der kûnec von dem lande

8335—36 da ihr Leib so recht für die Freude geschaffen, zur Freude gemacht schien (Iwein 6916 und Liechtenstein 209, 5.) — 8340—41 *als niuwe als dô*, noch so neu (so frisch) wie damals, wo u. s. w. — 8342 je zuweilen, ab und zu. — 8344 *jâmervar* adj., traurig. — 8345 *gnâeme*, wohlgefällig. — 8348 denn darüber (daß nämlich Enite bei ihnen bleiben würde) waren sie nicht im geringsten zweifelhaft. — 8350 Gott möge es abwenden, verhüten. — 8351 daß es mir nicht etwa so ergeht. — 8354 *iht*, etwa.

8360—62 da ward nichts vergessen, sodaß sie von allem, was zum Essen gehört, vollauf hatten; dieselben Verse im Iwein 364—366; G. Frau 2422. —

frāgte sē ob iht mære  
 tūf ir wege wære.  
 dō sagten im die geste  
 swaz ietwederre weste 8370  
 daz doch sagebære geschach.  
 Êrec ouch zem wirte sprach  
 «wirt und lieber herre,  
 nāhen unde verre  
 hānt mir die liute vor gezalt 8375  
 wūnne vil manecvalt  
 von dises hūses êre.  
 des frāge ich nū niht mære,  
 wande ich'z selbe hān ersehen  
 und muoz von schulden mite jehen, 8380  
 sī haben benamen die wārheit.  
 ouch ist mir mære geseit  
 daz hie ein âventiure bī  
 mit starkem gewinne sī  
 von einem guoten knehte. 8385  
 nū weste ich gerne rehte  
 wie'z hier umbe wære gewant;  
 daz tuot mir, herre wirt, erkant.»

Der künec ein wile des gesweic:  
 daz houbet im ze tal seic, 8390  
 und saz ein teil in riuwen.  
 daz kom von sinen triuwen,  
 und benamen bī siner frūmekeit  
 was im des gastes frāge leit:  
 wande er het ouch ê vernomen 8395  
 daz er dar wære komen  
 tūf der âventiure gewin.  
 daz beswārte sinen sin,  
 und gedāhte manegen enden

8367—68 *ob iht mære tūf ir wege wære*, ob während ihrer Reise etwas Merkwürdiges, Neues vorgefallen wäre. — 8371 *soweit*, insofern es (*das doch*, wie 9793, Greg. 2485, 1. Büchlein 139) der Rede werth war. — 8376 *viel Angenehmes, Erfreuliches*. — 8377 *êre*, Herrlichkeit, Pracht, Glanz. — 8380 *mite jehen*, beistimmen, zugeben. — 8381 *daß sie durchaus Recht haben*. — 8384 *eine âventiure mit starkem gewinne*, ein Abenteuer mit einem hohen, schwer zu erreichenden Preise; vgl. 9106.

8391 *ein teil*, eigentlich=etwas, ein wenig; hier aber ironisch=nicht wenig, sehr. — *in riuwen sitzen*, bekümmert, betrübt sein. — 8392 *von sinen triuwen*, von seiner wohlmeinenden, theilnehmenden Gesinnung, seinem Mitgefühl. — 8393 *bī*, wegen—um willen, mit Rücksicht auf. — 8397 *gewin*, Gewinnung, Erkämpfung; ebenso Kindheit Jesu 85, 45. — 8399 vgl. zu 3003. —

- wie'r daz möhte erwenden 8400  
 und wie er im den rât erkür  
 daz er den lip iht verlür  
 und im den muot benzæme,  
 47<sup>b</sup> als in beiden zæme.  
 ze jungest er in an sach: 8405  
 belangen er zuo im sprach  
 «herre, ich wil iu râten wol,  
 als ich minem gaste sol,  
 dem liebsten den ich ie gewan,  
 dar nâch und ich iu guotes gan, 8410  
 daz ir der frâge habet rât  
 und si gar ûz der ahte lât  
 umb' dise âventiure.  
 ez ist vert und hiure  
 unde nû wol zwelf jâr, 8415  
 als ich iu sage für wâr,  
 michel schade dervon geschehen:  
 ouch haben wir bède gesehen  
 sô vil anderr dinge  
 diu uns sus gnuoc ringe 8420  
 die zît mugen gemachen:  
 nû reden von andern sachen.»

Êrec im antwurten began  
 als ein unverzagter man  
 des herze doch vil stæte was 8425  
 und vester danne der adamas;  
 von dem man solhe kraft seit,  
 unde wurde der geleit  
 zwischen zwein bergen stâhelîn  
 (wie möht' daz wunder grœzer sîn?), 8430  
 die zemüeler kleine  
 ê man ez dem steine  
 iender möhte erkiesen an.

8405 *ze jungest*, zuletzt, endlich. — 8406 *belangen* (= *bi langen*) adv., unter Zögern, endlich. — 8410 *dar nâch und*, darnach als, in der Weise als, in dem Sinne als. — 8414 *vert* adv., voriges Jahr. — *hiure* adv., heuer, dieses Jahr. — 8420 *sus*, so schon, ohnedies. — *einem die zît ringe gemachen*, einem die Zeit leicht, angenehm machen, sie angenehm vertreiben. — 8422 *nû reden*, nun wollen wir reden.

8428 *unde* leitet hier den Bedingungssatz ein: gesetzt, angenommen daß. — 8429 *stâhelîn* adj., stählern, von Stahl. — 8431 *zemüeler* = *semüele* er conj. præt. von *zemaîn* stv., zermahlen (vgl. *müele*: *küele*: *gestüele* bei Konrad von Würzburg, MS. III, 334<sup>b</sup>, *sermüele* im J. Tit. 4). —

- dannoch hete dirre man  
 ze kecheit stätéren muot; 8435  
 dà von daz einer slahte bluot  
 disen stein geweißen mac:  
 so'n kunde êt ân' des tôdes slac  
 niht sinen muot betwingen  
 noch ûf zageheit bringen. 8440  
 der rede begunde er lachen.  
 er sprach «von swelhen sachen  
 ich noch gefrâgen getar;  
 die  nsint ouch niht ze griulich gar.  
 daz ich dar n ch gefr get h n, 8445  
 daz'n habe ich niht dar ûf get n  
 — daz ich des iht gesinne —  
 daz ich dar an gewinne  
 sunderpris für alle die  
 die noch k men h r ie, 8450  
 wan daz mich des betr get, — verdr ssen  
 swenn' man mich d  von fr get,  
 beide w p unde man,  
 daz ich in's niht gesagen kan,  
 und ich doch hie gewesen bin: 8455  
 dar an velschent s' minen sin.»

- N  w nd  der wirt er meinde ez s .  
 d  von begunde er in d   
 dise rede wizzen l n,  
 als ich iu   gesaget h n, 8460  
 rehte ze d r m ze  
 als im ûf der str ze  
 s n geselle sagte,  
 und ob er iht verdagte,  
 ze vollen sagete er n  daz 8465  
 und beschiet in des baz.

8436 *d  von das*, insofern als, während. — *einer slahte bluot*, eine bestimmte, gewisse Art Blut. Man glaubte, daß der Diamant mit Bocksblut sich erweichen lasse; vgl. Haupt's Zeitschr. IX, 366; MSH. II, 262<sup>a</sup>; Martina 8, 102 fg. und 50, 45 fg.; v. d. Hagen's Museum II, 77 fg. — 8438 * n'*, außer. — 8442 *von*, nach. — 8444 *griulich*, schrecklich. — 8447 als ob ich darauf ausgehen wolle. — 8449 *sunderpris* stm., besonderer Ruhm. — *für alle die*, vor allen denen, mehr als alle die. — 8451 *wan das*, nur dar n daß, sondern weil. — 8455 *und—doch*, obwohl. — 8456 *velschen*, für *valschen*, unwahr erklären; herabsetzen, herabwürdigen, tadeln.

8461 *ze der m ze als*, in der Weise als. — 8463 *geselle* = *Gutreiz*. — 8465 *ze vollen*, vollständig. — 8466 und setzte ihm das noch näher auseinander. —



- er jach, der boumgarte  
 der wære gevestent harte,  
 swie er wære unumbegeben. 8470  
 darin entorste êt niemen streben  
 dém z'îhte mære  
 lip und êre wære.  
 er sprach «dâ wonet inne  
 mit siner friundinne  
 ein ritte sô manhaft 8475  
 daz doch er mit siner kraft  
 alle die erslagen hât  
 die's niht wolden haben rât  
 von tumbes herzen stiure,  
 sinê suochten âventiure. 8480  
 ich sage iu, swelch ritte guot  
 her kumt ûf den selben muot,  
 der suoche êt die porte:  
 bî dem êrsten worte  
 sô vindet er sî offen stân: 8485  
 47<sup>c</sup> er mac drin riten oder gân:  
 die andern blibent hie vor.  
 sô besliuzet sich daz tor:  
 diu rede muoz sich scheiden  
 danne under in beiden: 8490  
 wan swaz ir dewederm geschiht,  
 sine habent êt scheidæres niht.  
 ich enweiz wie'z nû ergê:  
 wol ein halp jâr oder mê  
 ist des daz im niemen kam, 8495  
 sît daz er den lip benam  
 rittern die'ch genennen kan.  
 er sluoc benamen hie dri man  
 sô man sî beste erkande  
 in deheinem lande. 8500  
 der eine Venegus hiez,

8468 *vestenen*, befestigen. — 8469 *unumbegeben*, nicht unbefriedigt, nicht mit Mauern eingeschlossen; vgl. 8703. — 8470 da hinein würde sich doch niemand getrauen zu dringen. — 8471 *z'îhte mære*, zu etwas, etwa noch lieb. — 8476 *doch*, wirklich, in der That, wie 5328. — 8478 die es nicht unterlassen wollten. — 8479 auf Antrieb ihres thörichten Herzens. — 8482 *ûf den selben muot*, in dieser Absicht. — 8484 gleich auf den ersten Ruf. — 8488 *sô*, darauf, wie 2939. — 8489 die Sache muß sich entscheiden, muß ausgemacht werden, zum Austrag kommen. — 8492 *scheidære* stm., Schiedsrichter, Kampfrichter, Vermittler. — 8499 so trefflich als man sie nur finden konnte. —

der êt niht des enliez  
 daz ze manheit gezôch,  
 Opinâus der niene geflôch,  
 Libaut der dritte man, 8505  
 der vordes manegen pris gewan:  
 der was von Winden geborn.  
 nû die den lip habent verlorn,  
 so endurft ir's niht versuochen.  
 und welt ir's geruochen, 8510  
 sô gibe ich iu den besten rât,  
 dês daz ir vehtens abe stât.  
 so gemuot ist der starke man,  
 swem er noch gesigte an,  
 dem sluog er abe daz houbet. 8515  
 ob ir des niht geloubet,  
 und welt ir'z danne selbe ersehen,  
 sô muoz iu alsam geschehen.»

Dô sprach der kûnec Êrec  
 ich weste wol, der sælden wec 8520  
 gienge in der werlt eteswâ,  
 rehte enweste ich aber wâ,  
 wan daz i'n sûochênde reit  
 in grôzer ungewisheit,  
 unz daz ich in nû funden hân. 8525  
 got hât wol ze mir getân  
 daz er mich hât gewiset her  
 dâ ich nâch mines herzen ger  
 vinde gar ein wunschpil  
 dâ ich lûtsel wider vil 8530  
 mit einem wurfe wâgen mac.  
 ich suochte ez unz an disen tac:  
 gote sî lop, nû hân ich'z funden  
 dâ ich wider tûsent phunden

8503 *gesehen ze*, Bezug haben auf, gehören zu; vgl. Greg. 991 und Kindh. Jesu 68, 52. — 8507 der stammte aus Wendenland. — 8508 *nû* hier relativ: nachdem, seitdem; sieh zu 227 (wenn es nicht heißen muß: *und habent die den lip verlorn?*). — 8509 *so endurft ir niht*, so braucht ihr nicht. — 8512 *dês* = *das ist*.

8520 *der sælden wec*, der Weg zum Heil, zum höchsten Glück, zum höchsten Ruhme den ein Ritter zu erwerben vermag; vgl. Germania 7, 466. — 8521 *eteswâ*, irgendwo. — 8523 *i'n* = *ich in*. — 8526 *ze mir*, an mir. — 8528 *ger stf.*, Begehren. — 8529 *wunschpil stn.*, ein Muster von einem Spiel, ein Spiel, das einzig in seiner Art ist, ein rechtes Kampfspiel. — 8530 *lûtsel wider vil*, wenig gegen viel; über die Stelle vgl. Gregor 1866 fg. —

- wäge einen phenninc. 8535  
 ditz sint genædeclīchiu dinc, —  
 daz ich hie vinde solch spil.  
 die rede i'u baz bescheiden wil.  
 ich habe von iu ê vernomen  
 daz dirre herre ist volkomen 8540  
 an degenlicher manheit. —  
 des ist sin êre vil breit  
 und ze ganzem lobe erkant —  
 über elliu disiu lant:  
 wand' er hât wunder getân: 8545  
 dâ wider ich leider niht enhân  
 begangen solher dinge,  
 mîn êre enwege ringe: —  
 dâ von ein ritter wirt erkant,  
 des hât mir noch mîn hant 8550  
 vil lützel erworben:  
 an lobe ich bin verdorben  
 ûnz ân disen tac.  
 dâ von ich gerne wâgen mac  
 mîne kranke êre, 8555  
 daz sich diu hie mære —  
 daz ich vol ze lobe stê.  
 oder daz si gar zergê.  
 ob mir got der êren gan  
 daz ich gesige an disem man, 8560  
 sô wurde ich êren riche.  
 und merket wie unglīche  
 uns giltet daz selbe spil. —  
 ez giltet im unnâch sô vil  
 ze dem zwelften teile als ez mir tuot. 8565  
 er setzet wider valsche guot,  
 golt wider êre. —  
 ez'n priset in borsêre, —

8536 *genædeclīchiu dinc* ist umschreibend für *genåde*; vgl. zu 1. Bûchlein 1353. — 8541 *degenlīch*, ritterlich. — 8542 *breit*, groß. — 8543 und aufs rûhmlichste bekannt. — 8548 daß nicht mein Ruhm dagegen leicht wiege. — 8554 *dâ von*, weshalb. — 8557 sodaß ich vollkommenen Ruhmes theilhaftig bin. — 8563 *ungleiche gelten einem*, ungleich viel eintragen, ungleichen Gewinn bringen. — 8564—65 es bringt ihm kaum (*unnâch*, eigentlich: fern, bei weitem nicht) den zwölften Theil von dem ein, was es mir einträgt. — 8566 *wider valsche guot*, Edeles gegen Unechtes. — 8567 *êr, êre stn.* = lat. *ei*, Erz, besonders Eisen oder Kupfer. — 8568 *borsêre*, eigentlich = gar sehr; dann ironisch = nicht eben sehr: er hat schwerlich viel Ruhm davon. —

wirt im des siges an mir gejeihen: ɾ  
 wan so ist im dicke baz geschehen. 8570  
 ouch bin ich schiere verklaget. -  
 für wâr si iu daz gesaget,  
 er'n wirdet des niht erlân,  
 ich enwelle in bestân.»

47<sup>d</sup> Der wirt sprach «saget, herre min, 8575  
 wes solt ir mir nû lieber sîn -  
 danne ir iu selben sit?  
 nû gên wir slâfen, des ist zit.  
 geleben wir morgen den tac, -  
 ich bringe iuch an in, ob ich mac. 8580  
 doch râte ich iu mit triuwen daz -  
 daz ir iuch bedenket baz:  
 daz selbe dunket mich ein sîn. -  
 wand' unde kumet ir dar in, -  
 sô geriuwet ir mich sêre: 8585  
 wan sô geseht ir uns nie mêre.  
 des selben nemet iu ein zil.» -  
 «herre, alsô got wil»  
 sprach der ritter Êrec.

Dâ mite giengen si enwec 8590  
 slâfen ze kemenâten...  
 diu was wol berâten  
 mit richer bettewæte  
 und mit anderm geræte.  
 si was wol behangen 8595  
 mit guoten umbehangen: -  
 der gemæle was von golde rich.  
 dar zuo was der esterich  
 mit guoten teppechen gespreit, -  
 als ez des wirtes rîcheit 8600

8569 wird ihm der Sieg über mich zugesprochen. — 8571 auch bin ich bald vergessen, verschmerzt; an mir ist nicht viel verloren.

8576 *wes*, weshalb, wozu. — 8579 *geleben*, erleben. — 8581 *mit triuwen*, wohlmeinend. — 8583 das scheint mir vernünftig. — 8584 *wand' unde*, denn gesetzt daß. — 8587 das bedenkt, beherrsigt wohl, darauf macht euch gefasst.

8591 *ze kemenâten* ohne Artikel wie *gein kuchen* 3087. — 8596 *umbehang* stn., die zur Verzierung der Wand dienende Decke. — 8597 *gemæle* stn., Malerei, Schilderei, Verzierung (vgl. J. Tit. 359, 2689, 5468; Myst. I, 339, 14; J. Rothe Chronik, S. 542; Heinr. Mynsinger 16). — 8599 *spreiten*, bedecken, belegen. —

wol für bringen mohte  
 und sinen êren tohte:  
 wand' er was herre über daz lant,  
 \ der künec Ivreins genant.  
 er gebôt den kameræren 8605  
 daz si ir vlizic wæren,  
 als man richer kûnege sol.  
 des wurden schöne unde wol  
 geêret dise geste dri.  
 Guivreiz der kûnec dâ bi 8610  
 in einer kemenâten lac  
 dâ man sin wol ze rehte phlac.

## XXI. ABENTEUER,

## SCHOYDELACURT UND DER ROTHE RITTER.

Am andern Morgen flehen Erec und Enite in einer Messe Gott um Beistand an; dann werden sie nebst Guivreiz von ihrem Wirthe zwischen den staunenden Zuschauern hindurch in den prächtigen Baumgarten geleitet. Derselbe war auf wunderbare Weise umfriedigt und hatte einen verborgenen Eingang. Da standen eichene Pfähle im Kreise, worauf die Häupter der erschlagenen Ritter gesteckt waren; nur einer war noch leer. Enite fällt bei diesem Anblick in Ohnmacht. Erec tröstet sie und reitet dann allein auf einem Graswege weiter. Unter einem prächtigen Zelte sieht er auf einem Ruhebette ein schönes Weib sitzen. Sie warnt ihn vor der Gefahr, in die er sich begeben. Während sie noch mit ihm redet, läßt sich eine starke Mannsstimme vernehmen, und gleich darauf erscheint ein riesengroßer Ritter in rothem Waffenkleide und auf rothem Rosse. Zwischen ihm und Erec entspinnt sich sehr bald ein heftiger Zweikampf. Nachdem sie die Speere und dann auch die Schwerter gegeneinander verbraucht, beginnen beide miteinander zu ringen. Hierin wird Erec, der in England diese Kunst gelernt, über seinen Gegner bald Meister und bringt ihn zu Boden. Dann kniet er auf ihn und nöthigt ihn, sich zu ergeben. Dabei erfährt Erec, daß sein Gegner Mabonagrin heißt. (Vgl. Parzival 583, 26 und J. Titurel 1939.)

Êrec und frou Ênite  
 hâten guote zite  
 dâ si ensament lâgen 8615  
 und guoter minne phlâgen

8601 für bringen, ausführen, zu Stande bringen. — 8606 vlizic mit gen., aufmerksam gegen jemand.

8614 guote site, angenehme Stunden. —

unz in erschein der morgen.  
 manlicher sorgen —  
 was sin herze niht gar fri: —  
 wan man wil daz er niht si — denn, derjenige 8620  
 gar ein volkomen man  
 der im niht fürhten kan, —  
 und ist zen tören gezalt. — denn ... (zu dumm)  
 ez'n wart nie herze alsô balt, —  
 im enzæme rehtiu vorhte wol. — 8625  
 swie gerne ein man daz fürhten sol  
 dâ von sin lip enwäge stât, —  
 habe doch solher vorhten rât —  
 diu zâgêlich si. >  
 der vorhten was sin herze fri. — 8630  
 sit im der tac ze kamphe stuont,  
 er tete als die wîsen tuont,  
 wan hie gehôrte vorhte zuo.  
 ûf stûont er vil fruô.  
 mit froun Êniten er kam 8635  
 dâ er mæssé vernam —  
 in des hêilegen geistes êre, —  
 und vlêgete got vil sêre  
 daz er im behielte den lip.  
 des selben bat ouch sin wip. 8640  
 ze vlîze begunde er sich bewarn, —  
 alsam ein ritter der sol varn  
 kempfen einen frumen man. —  
 nâch der messe schiet er dan.  
 dô was der imbîz bereit, 8645  
 grôz wirtschaft, die er alle meit. —  
 deheines frâzes er sich vleiz:  
 ab einem huone er gebeiz —

8618—19 von Sorgen, wie sie einem Manne geziemten (das Gegentheil sageliche vorhte 8629), war sein Herz nicht ganz frei. — 8620 man wil, man meint, nimmt an. — 8622 im fürhten, um sich besorgt sein. — 8623 zen tören gezalt, den Thoren beigezählt, gleichgeachtet. — 8624 balt, kühn, muthig. — 8625 vgl. J. Tit. 2364 swer lebet âne vorhten, das ist ein dinc das niht nâch êren schicket. — 8627 enwäge stân, auf dem Spiele stehen, sich in Gefahr befinden. — 8628 so soll er sich doch solcher Besorgnisse entschlagen. — 8629 sagelich, unmännlich. — 8630 der vorhte, solcher Furcht. — 8631 da er einen Kampf vorhatte, kämpfen sollte. — 8636 dâ, dahin wo. — 8637 in êre, zu Ehren. — 8638 = Iwein 3315. — 8641 se vlîze, eifrig, sorgfältig. — sich bewarn, sich mit dem heiligen Geiste in der Messe stärken, sich vorbereiten. — 8643 einen kempfen, mit einem einen Zweikampf bestehen. — 8646 wirtschaft, Speisevorrath. — 8647 vgl. mit 2130. — 8648 er gebeiz, er biß ab. —

drī stunt: des dūhte in genuoc.  
 ein trunc man im dar truoc 8650  
 und tranc sant Johannes segē. ←  
 zehant wāfent' sich der degen  
 und bereit' sich als er solde,  
 47° sam er enmitten wolde —  
 in den boumgarten riten. 8655  
 nunē wart der frowen Eniten  
 sorgen nie mē sô grôz: —  
 der regen ir von den ougen flôz.

Nû was diu stat des mæres vol: —  
 diu liute westen alle wol, 8660  
 als ir ẽ hābt vernomen,  
 daz ein ritter dar was komen  
 der sich des ûz hete getān —  
 daz er wôldē bestān  
 den in den boumgarten. 8665  
 des mûostē gewarten —  
 der kûnec Ivreins von Brandigān.  
 ouch'n wolden hinder im bestān  
 sine burgære:  
 diu burc bleip liute lære, — 8670  
 ān' die trûrigen schar, —  
 diu beleip dar tûffe gar:  
 wan den was sô leide geschehen  
 daz sî des niht enwolden sehen  
 daz sî beswārte mære, 8675  
 von al ir herze sære —  
 was doch ditz ir meistiu nôt  
 daz ir niht ruochte der tôt.  
 nû wāren die gazzen in der stat  
 und diu dach gar besat 8680  
 von den liuten die des biten —

8649 *drī stunt*, dreimal. — 8651 *sant Johannes segē* (oder *sant Johannes minne*) war ein Trunk, bei dem man des heiligen Johannes gedachte und sich seines Schutzes wider Vergiftung und andere Fährlichkeiten versah; vgl. zu 4018. — 8654 *sam*, wie wenn. — *enmitten* — in, mitten hinein in. — 8657 *nie mē sô grôz*, so groß wie noch nie.

8659 *das mære*, das Ereigniss, von dem man sich unterhält: die Kunde, Neuigkeit. — 8663 *sich des ûz tuon*, sich vernehmen lassen, sich bereit dazu erklären. — 8666 *gewarten*, sich (zum Empfange, zum Dienste jemandes) bereit halten, aufwarten. — 8670 *liute lære*, menschenleer. — 8671 *ān'*, ausgenommen. — 8676 *sēr stn.*, Kummer, Leid. — 8681 *biten præt. pl. von bitten*, warten. —

wenne er k  m   geriten.  
 enmitten reit   rec  
 nider jenen burcwec  
 der in zem boumgarten truoc. 8685  
 n   h  rte er untr  stes gnuoc -  
 unde ir stille l  zen.  
 die liute im niht gehiezen -  
 baz od' dehein senfter n  t,  
 wan daz im gwis wäre der t  t. 8690  
 des beg  nden si s   v  l s  gen,  
 und wolte er immer verzagen -  
 von geh  izen und von starker dr  , -  
 s   wäre er verzaget d  .  
 ditz vernam er für ein spil - 8695  
 und ahte ez l  tzel noch vil.   

Ob uns daz buoch niht liuget,  
 s   was als   erziuget  
 der selbe boumgarte  
 daz es mac wundern harte 8700  
 witzige und tumbe.  
 ich sage iu daz dar umbe  
 m  re noch grabe gie,  
 noch in dehein z  n umbe vie,  
 weder wazzer noch hac, - 8705  
 noch iht daz man begrifen mac.  
 d   gienc al umbe ein eben ban,-  
 und kunde doch dehein man  
 dar in g  n noch geriten,  
 niwan ze einer siten, 8710  
 an einer vil verholnen stat:  
 d   gieng ein engez phat: -  
 daz'n west   der liute niht vil.  
 swer ouch ze dem selben zil -

8683 *enmitten*, inzwischen. — 8686 *untröst* stm., schlechter Trost, entmuthigendes Wort. — 8687 vgl. mit 8123. — 8688 *geheisen* stv., verhei  en, versprechen, weissagen. — 8692 *und wolte er*, hätte er wollen. — 8693 *geheis* stm., Prophezeiung. — *dr  * stf., Drohung, Verwünschung. — 8695 *dies* nahm er auf wie einen Spaß, Scherz. — 8696 und beachtete es nicht im geringsten.

8705 *hac* stm. und stn., Dorngestr  uch, Einfriedigung. — 8707 *ban* stm. und stf., die Bahn. — 8712 *phat* stn., der Pfad. — 8714 *ouch*, in dessen, dagegen; vgl. zum 1. B  chlein 1869. — *se dem selben zil*, an diesem



- | von geschihten in kam, — 8715  
 der vant dâ swes in gezam, —  
 von wunderlicher ahte —  
 boume maneger slahte, —  
 die einhalb ôbez bâren —  
 und andersit wâren 7 8720  
 mit wûnneclicher blûete:  
 ouch fröute im daz gemüete  
 der vogeline süezer dôz: —  
 ouch enstuont dâ diu erde bloz  
 niender einer hande breit: 8725  
 diu was mit bluomen bespreit  
 die missevar wâren —  
 und süezen smac bâren. —  
 nû was der wâz alsô guot —  
 von dem obeze und von der bluot. — 8730  
 und der vogeles widerstrit —  
 den si uopten ze aller zit —  
 und solch diu ougenweide,  
 swer mit herzeleide  
 wêré bevangen: 8735  
 kâem' er dar in gegangen  
 47<sup>f</sup> er müeste ir dâ vergezzên.  
 des obzes moht' er ezzen  
 swie vil od' swaz er wolde:  
 er muoste unde solde 8740  
 daz ander dâ beliben lân. —  
 ez was dar umbe alsô getân,  
 ez'n mohte niemen ûz getragen.  
 hoerent ir iht gerne sagen  
 wâ mite der boumgarte 8745  
 beslozzên was sô harte?  
 ich weiz wol daz unmanec man —

Punkte (dieser Seite des Gartens). — 8715 *von geschihten*, von ungefähr. —  
 8716 *swes in gezam*, was ihm nur gefiel, was er wünschte. — 8717 *ahte stf.*,  
 Art, Beschaffenheit. — 8718 *maneger slahte*, von mancher Art, mannich-  
 faltig, verschieden. — 8719 *bâren præt.* von *bern stv.*, hervorbringen,  
 tragen. — 8720—21 *mit blûete sin*, in Blüte stehen. — 8723 *dôz stm.*, Ge-  
 zwitscher. — 8727 *missevar*, verschiedenfarbig, bunt. — 8728 *smac stm.*,  
 Geruch. — 8729 *wâz stm.*, Geruch, Duft. — 8730 *bluot stf.*, Blüte. —  
 8731 *widerstrit stm.*, Wettgesang, Wechselgesang. — 8732 *uopten præt.*  
 von *ûeben*. — Zu V. 8729—37 vgl. Flore 4403—15. — 8741 *das ander*, das  
 übrige Obst, das man nicht gleich aß. — 8747 *unmanec man*, wenig  
 Leute. —

den list ze disen ziten kan  
 dâ mite ditz was getân.  
 man sach ein wolken drumbe gân 8750  
 dâ niemen durch mohte komen,  
 wan als ir dâ habt vernomen. -

Nû reit der wirt für in .  
 gegen dem selben garten hin,  
 daz er in wiste an die stat 8755  
 zuo dem ritter als er bat,  
 hin ze dem verholnen tor.  
 hie beléip daz volc allez vor, -  
 ân' die frowen Êniten:  
 ouch muoste mite riten 8760  
 Guivreiz der herre:  
 ir menge wart niht merre, -  
 niwan dise viere.  
 nû kâmen si vil schiere  
 dar si dâ begunden sehen 8765  
 des si von schulden muosten jehen -  
 ez wære ein seltsæne dinc.  
 hie was gestalt ein witer rinc -  
 von éichînen stecken. -  
 des wundert Êrecke. 8770  
 ir ieglich was sus bedaht,  
 ein mannes houbet drûf gestaht, -  
 wan einer der was lære.  
 wâ von daz wære?  
 dâ hieng ein grôz horn an. 8775

Êrec dô frâgen began #  
 wie'z hier umbe wære getân. -  
 «dâ wær'z iu bezzer verlân» -

8748 *den list können*, die Kunst verstehen. — 8752 *wan als*, außer so wie.

8753 *für in*, ihm voraus; bisher war Erec als Gast vorausgeritten. — 8758 hier blieben die Leute alle zurück, davor stehen. — 8762 *merre*, größer. — 8766 das von dem sie mit Recht sagen konnten. — 8768 *stellen*, errichten. — *rinc stm.*, Kreis. — 8769 *stecke swm.*, Pfahl. — 8772 *gestaht præst. von stecken*.

8777 was es damit für eine Bewandniss hätte. — 8778 da wäre es besser für euch gewesen, die Sache wäre unterblieben. — *dâ* steht oft wie hier, ohne auf eine bestimmte Örtlichkeit hinzuweisen, an der Spitze erklärender Antworten, den Gedanken des Sprechenden gleichsam vorweg andeutend und an den Gegenstand der Frage anlehnend. —

sprach der wirt zem gaste,  
 «und mag iuch riuwen vaste 8780  
 daz ir her komen sit.  
 iuch hât verleitert iuwer strit. -  
 seht sêlbê die wârheit  
 daz ich niht habe misseseit,  
 ob ir'z noch geloubet. 8785  
 seht, daz sint diu houbet:  
 diu hât der ritter abe geslagen.  
 ouch wil ich iu mêre sagen:  
 der stecke der noch lære stât,  
 der ist der iwer gebiten hât, - 8790  
 da sol iuwer houbet ûffe stân.  
 wurdent ir ab des erlân, -  
 ode dehein ander man  
 der disem ritter gesigte an  
 (daz doch niht geschehen mac: 8795  
 ez sûmet sich sô manegen tac), -  
 der solde blâsen ditz horn  
 (dar zuo ist ez erkorn)  
 dri stunt vil lûte,  
 dâ mite er daz bedûte 8800  
 daz er gesiget hæte.  
 des êre wurde stæte,  
 unde wurde ouch erkant -  
 über elliu disiu lant  
 für âlle ândere man. - 8805  
 waz sol diu rede? da ist doch niht an. -  
 ich wæne er iender si geborn -  
 dem ze blâsen geschêhe ditz horn: -  
 alle ritter die nû sint,  
 daz ist êt wider in ein wint. 8810  
 sit daz du es niht entwesen wilt, -  
 edel helt, got si din schilt  
 und mûeze dir der sêle phlegen:

8782 *strît* stm., das hartnäckige Sträuben, der Trotz. — 8790 der auf euch gewartet hat. — 8792 bleibt ihr aber damit verschont, davon frei. — 8796 *sich sūnen*, sich verzögern, sich verschieben. — 8802 *stæte*, unvergänglich. — 8803 *erkant*, berühmt. — 8805 *für*, über, vor. — 8806 *da ist doch niht an*, damit wird doch nichts ausgerichtet. — 8807 ich zweifle, daß der irgendwo geboren sei. — 8808 *dem ze blâsen geschêhe*, der das Glück habe, daß er blase; der blasen werde. — 8811 *es niht entwesen*, davon nicht abstehen. —

dir'n mag êt niemen des gewegen, ~  
ez'n si ein ende umb' dinen lip.» 8815

Alsô dô daz schœne wip  
dirre freise war genam  
unde dar zuo vernam  
48<sup>a</sup> disen grôzen untröst,  
dô wart ir herze belöst ~ 8820  
liebes unde frôuden gar,  
ob si deheine bræhte dar. ~  
diu kraft ir zuo der varwe entweich, ~  
und wart tôtvar unde bleich ~  
und viel vor leide in unmaht. ~ 8825  
der liehte tac wart ir ein naht:  
wan si gehôrte noch gesach.  
swie dicke ir leide ê geschach,  
als ir gebærde verjach ~  
sô wart ir herzen ungemach ~ 8830  
nie z'ir lebenne merre. ~  
der wirt unde ir herre  
die lābten si dô ~  
und wurden mit ir unfrô.

Alsô si sehen began 8835  
und sich widere versan, ~  
Êrec vil manlichen sprach  
«frouwe, lāt den ungemach.  
mīn sūeze Ênte,  
ir weinet ze unzite. 8840  
waz gêt iu solher klage nôt? ~  
weder bīn ich siech oder tôt? ~  
jā stēn ich bī iu wol gesunt.  
ir mōhtent beiten an die stunt ~  
daz ir mich sæhent bluotvar ~ 8845

8814 *gewegen* swv., helfen, beistehen: es kann dir nun kein Mensch mehr helfen, es ist um dein Leben, um dich geschehen.

8820 *belöst*, beraubt. — 8822 *deheine* (acc.) = *deheine frōude*: wenn anzunehmen ist, daß sie eine mitbrachte. — 8823 *zuo*, mit, nebst. — 8824 *tôtvar*, todttenblaß. — 8825 *unmaht*, Ohnmacht. — 8829 wie (soweit es) ihre Gebärde zu erkennen gab. — 8831 *z'ir lebenne*, in ihrem Leben, ihr Lebtage. — 8833 *laben*, laben, mit Wasser benetzen.

8836 *sich widere versinnen*, wieder zur Besinnung kommen. — 8841 *was nōhtigt*, treibt euch zu solcher Klage? — 8842 *bin ich etwa krank oder todt?* — 8844 *ir mōhtent beiten*, ihr hättet damit warten können. — 8845 *bluotvar*, blutig aussehend, blutig. —

oder minen schilt zehouwen gar  
 oder minen helm verschrôten -  
 und mich dar under tôten. -  
 dannaoh hæet ir guote zit. -  
 nû heizet ez doch ein strit 8850  
 daz under uns sol geschehen.  
 wem noch des siges werde gejeihen,  
 des'n hab wir dehein gwisheit.  
 ouch ist mir daz für wâr geseit,  
 got si noch als er ie was. - 8855  
 hei wie dicke er noch genas -  
 dem er genædic wolde wesen!  
 wil er, sô trûwe ich wol genesen.  
 iwer weinen ist mir swære,  
 und west ir wie mir wære, - 8860  
 so endôrft ir niht sô sêre klâgen:  
 wande ich wil iu zwære sagen,  
 enhet ich aller manheit  
 niender eines hâres breit,  
 wan der ich von iu hân, 8865  
 mir'n möhte nimmer missegân.  
 swenn' mich der muot iwer ermant, -  
 so ist sigesælic min hant: -  
 wand' iuwer guote minne -  
 die sterkent mine sinne, 8870  
 daz mir den vil langen tac  
 niht wider gewesen mac.» -

Hie muoste er sich scheiden  
 von sinen gesellen beiden  
 und eine riten fûrbaz. 8875  
 vil sêre muote si daz  
 und hâten sorcsamen muot, -  
 Ênîte und der kûnec guot,  
 umbe hern Êrecken.

8847 *verschrôten* stv., zerschneiden, zerfetzen. — 8848 *tôten* (todt), appositioneller Accusativ zu *mich*. — 8849 alsdann würdet ihr noch vollkommen Zeit haben (zum Weinen, im Gegensatz zu V. 8840). — 8855 Gott sei noch jetzt so, wie er bisher immer war. — 8856 ha! wie oft ist der bisjetzt noch glücklich davongekommen. — 8860 *west* = *westet*, wüsstet. — 8865 über *der* vgl. zu 6843. — 8867 *iwer ermant*, an euch erinnert. — 8868 *sigesælic*, siegesfreudig, siegreich. — 8869 *iuwer guote minne*, euer freundliche Zuneigung, euer wohlwollendes Gedenken; ähnlich V. 9183 *minne* im Plural. — 8872 *niht wider*, nichts zuwider.

8877 *sorcsamen muot*, Besorgnis. —

in wiste für die stecken - 8880  
 der wirt selbe mit der hant  
 uf einen stic den er dâ vant: -  
 der was grasec und niht breit -  
 si beliben alle: er eine reit.  
 ich enweiz wie ez im ergê: 8885  
 ez enwas êt ritter mê  
 nie guntreestet danne er wart.  
 er fuor ein angestliche vart.  
 des trûrte sin geselleschaft.  
 nu bewar êt in diu gotes kraft, 8890  
 daz im der lip belibe:  
 des helfent sinem wibe  
 umb' got biten alle,  
 daz im der sige gevalle. -

Hin reit der kûnec Êrec 8895  
 eine den grasegen wec  
 wol drier rosseloufe lanc -  
 durch bluomen und durch vogelgesanc  
 in enen boumgarten vort. -  
 nû sâch er vór ime dôrt 8900  
 eine pavilûne stân, -  
 48<sup>b</sup> rîch ûnde wol getân:  
 beide hôch unde wit,  
 zweier slahte sâmît,  
 von strichen swarz unde wiz, - 8905  
 und gemâl en allen vliz. -  
 dâ stuonden entworfen an -  
 beide wip unde man,  
 und die vogelesam sî flûgen, -  
 doch sî die liute dar an trûgen, - 8910  
 diu tier wilde unde zam,  
 ob ieglichem sin nam: -  
 diu bilde von golde:

8880 für die stecken, über die Pfähle hinaus. — 8882 stic stm., Steg, Pfad.  
 — 8883 grasec, mit Gras bewachsen, voll Gras. — 8894 gefallen, zufallen,  
 zu Theil werden.

8897 rosselouf stm., Rosslauf, «ein Längenmaß, von dem 16 eine franz.  
 Meile betragen.» — 8899 enen=jenen. — 8901 pavilûne stf., Pavillon. —  
 8905 strich stm., Streif. — 8906 und gemalt, verziert auf das kunstvollste. —  
 8907 entwerfen, abbilden, bildlich darstellen. — 8909 flûgen conj. præst. von  
 fliegen. — 8910 doch, obwohl. — trûgen conj. præst. von triegen. — 8912 ob,  
 über. —

- daz der knoph wesen solde, -  
 daz was ein wol geworht ar, - 8915  
 von golde durchsalagen gar. -  
 si was gespannen über daz gras. -  
 an dirre pavilüne was  
 ère unde gefüere. -  
 disse zeltet snüere 8920  
 wären sidin garwe  
 und niht von einer varwe,  
 rôt grüne wiz gel  
 + brân, geworht sinwel. -
- Hie under er gesitzen sach 8925  
 ein wip, als im sin herze jach,  
 daz er bi sinen ziten  
 an' die frowen Êniten  
 nie dehein schœner het gesehen.  
 wan der muoste man êt jehen 8930  
 daz ir wûnneclicher lip  
 gepriset wær' für elliu wip  
 die dô waren oder noch sint.  
 Ênte was des Wunsches kint, -  
 der an ir nihtes vergaz. 8935  
 diu frouwe diu nû hie saz  
 was vil schône gekleit.  
 ân hête si geleit  
 einen mantel hârmîn, -  
 dâ het si sich gevangen in: 8940  
 daz dach ein richer samit was, -  
 var als ein brûnez glas, -  
 vil wol gezobelt für die hant. -  
 ein wimpel ir hâr zesamne bant.  
 welch ir roc wære? 8945  
 des frâgt ir kamersære:

8914 *knoph* stn., der Knopf in der Spitze des Zeltes, die Kuppel. — 8915 *ar* swm., Aar, Adler. — 8916 *gans* vergoldet. — 8917 *si was gespannen*, er (der Pavillon) war ausgespannt. — 8919 *ère*, Pracht, Glanz; *gefüere* stn., Bequemlichkeit. — 8924 *geworht sinwel*, rund gewürkt (nicht breit wie die Borten).

8934 vgl. zu 8277. — 8939 *hârmîn* adj., vom Fell des Hermelin. — 8941 *dach* stn., der Übersug über den Hermelin. — 8942 *var* adj., der Farbe nach, aussehend. — *als ein brûnez glas*, wie dunkel schimmerndes Glas; Êneit 159, 39: *brûnâter als ein glas*. — 8943 *gezobelt für die hant*, mit Pels verbrämt vorn an der Hand, vorn nach der Hand zu (dafür *uf die hant*, *uf den fuos*, 1571, 1998, Melerans 651). —

ich gesach in weizgot nie:  
 wand' ich niht dicke für si gie.  
 ouch mohte's Êrec niht gesehen.  
 daz muoste dâ von geschehen 8950  
 daz dâ für alumbe hie -  
 der mantel dâ si sich in vie. -  
 daz bette dâ si tûffe saz,  
 wol erzuiget was daz:  
 die stollen grôz silberin, - 8955  
 von guotem gwûrhte der schîn. .

Dô er si dâ sach sitzen,  
 mit zûhteclîchen wîzen -  
 sô erbeizte der gast.  
 sîn ros bant er an einen ast. 8960  
 an den stam leinte er  
 beide schilt unde sper.  
 sînen helm er abe bant  
 und sturzte in tûf des schildes rant.  
 des hûetels wart sîn houbet blôz: - 8965  
 wan sîn zuht was vil grôz.  
 alsô gieng er für si stân.  
 daz wære ir lieber verlân: -  
 wan si vôrhte im gewerren. -  
 doch gruozte si den herren, 8970  
 wan si's diu gwonheit niht erlie.  
 mit solhen worten si in enphie:  
 «herre, ich gruozte iuch gerne wol,  
 wan daz nieman dem andern sol -  
 bieten ungetriuwen gruoz. - 8975  
 wan daz iu sol unde muoz  
 schade und laster geschehen,  
 sô hæte ich gerne iuch hie gesehen.

8951 *dâ für*, darüber; *hie*, hieng. — 8952 *da si sich in vie*, wozin sie sich hüllte (vgl. Grimm zu Athis, S. 70, 108). — 8955 *stolle swm.*, Bettpfoste. — 8956 *gewûrhte stn.*, die Arbeit. — *schîn stm.*, die Form, Gestalt.

8958 *mit zûhteclîchen wîzen*, mit wohlgezogenen Sinnen; höflicher, artiger Weise. — 8965 *hûetel*, vgl. zu 2639. — 8968 sie hätte es lieber gesehen, wenn es unterblieben wäre. — 8969 denn sie fürchtete sie möchte ihm im Wege sein; vgl. über den Infinitiv nach *wûrhten* Mhd. Wörterbuch III, 386<sup>b</sup>, 31; Mai und Beasler 42, 16; Kaiserchronik 365, 32: *dô vorhte ich mir sunden*. — 8973 *gerne wol*, recht gern. — 8974 *wan daz*, wenn nicht der Fall oder wenn nicht zu bedenken wäre, daß u. s. w.; ebenso V. 9976. — 8975 *ungetriuwe*, unaufrichtig, heuchlerisch. —



wes rât hât iuch her brâht?  
 oder habt ir iu'z selbe erdâht 8980  
 durch iuwers herzen gelust?  
 sô traget ir under iuwer brust  
 einen ungetriuwen râtgeben: -  
 wan er hât verrâten iu daz leben.  
 hérre, durch gôt gêt von mir stân. 8985  
 ez muoz iu an den lip gân,  
 48<sup>c</sup> und ersiht iuch min herre: -  
 er ist vor uns unverre.»

Ê si die rede getæte  
 und in gewarnet hæte, 8990  
 nu gehôrte er eine stimme  
 starc unde grimme,  
 diu lûte sam ein horn dôz: -  
 wande im was der drozze grôz, -  
 von dem si gie. ditz was ir man. 8995  
 von ir was er geriten dan,  
 gewâfent daz im nihts gebrast  
 und alsô wol sam der gast,  
 durch jenen boumgarten,  
 baneken unde warten - 9000  
 ob er iht ze tuone funde.  
 nu ersach er dâ ze stunde  
 disen gast vor der frouwen stân.  
 daz dûhte in tôrlich getân -  
 und wolde im versmâhen, - 9005  
 und begunde gâhen  
 wider zuo dem fremden man.  
 nû gesach in Êrec dan  
 riten unverre.  
 des boumgarten herre 9010  
 wâs lânc unde grôz, -  
 vîl nâch risen genôz. -  
 der underwant sich grôzer drô.  
 sin ros was grôz unde hô,

8983 *râtgebe* swm., Rathgeber. — 8987 *und ersiht*, wenn erblickt.

8993 *diesen stv.*, schallen, schmettern; vgl. Tristan 4044 *sin stimme alsam ein horn dôz*. — 8994 *drozze* swm. und stf., Schlund, Kehle. — 9000 *baneken* swv., sich durch Bewegung erholen, erlustigen; spazieren. — 9004 *tôrlich*, thöricht. — 9005 *versmâhen*, *smæhe* scheinen, verächtlich dünken. — 9011 war groß und stark (dick). — 9012 beinahe einem Riesen gleich. —

- stârc rôt zundervar: - 9015  
 der varwe was sîn schilt gar: -  
 sîn wâpenroc alsam was:  
 er selbe rôt, als ich ez las,  
 gewâfent nâch sîm muote. -  
 ich wæn' sîn herze bluote 9020  
 swenne er niht ze vehten vant:  
 sô mórdic was sîn hant. -  
 nû reit er zuo dem gaste  
 und gruozte in ein teil vaste, -  
 gelich einem übeln man. - 9025  
 [er sprach] «valschære, nû saget an, -  
 wer hiez iuch dar sô nâhen gân?»  
 «waz habe ich dar an missetân?»  
 «ez ist êt vil tôrlich.»  
 «herre, wes scheltent ir mich?» - 9030  
 «dâ dunket ir mich ze balt.» -  
 «herre, ir sprechtet iuern gewalt.» -  
 «saget, wer brâhte iuch her?»  
 «guote friunt.» «nû sagt doch, wer?»  
 «mîn herze und mîn selbes muot.» 9035  
 «da enriet ez iu dehein guot.»  
 «ez hât mich noch gewiset wol.»  
 «daz endet sich hie.» «ez ensol.» -  
 «zwiu sihe ich iuch gewâfent sîn?» -  
 «herre, da ist diu harnschar mîn.» - \* 9040  
 «wil dû vehten wider mich?»  
 «welt dan ir, sô wil ouch ich.»  
 «wes ist dir, tumber gouch, gedâht?» -  
 «des werdent ir wol innen brâht.» -

9015 *zundervar*, *zunderfarb*; man muß wohl *rôt zundervar* als einen Begriff fassen = roth wie Zunder, brandroth aussehend, wie im Wigalois 69, 2: *rôt sinobervar*; Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4, 358: *fuchssunderroth* und Schmid, Schwäbisches Wörterbuch, 552: *sundeiroth*. — 9016 *der varwe*, von dieser Farbe, ebenso gefärbt. — 9019 *nâch sîm muote*, seinem Sinne, seiner Gesinnung, seinem Charakter gemäß. — 9022 *mordic*, mordgierig. — 9024 und begegnete ihm (fuhr ihn an) etwas (ziemlich, sehr) unsanft. — 9025 *übel*, übelwollend, unfreundlich. — 9026 *valschære* stm., der Fälscher, Verleumder, Treulose; ein altes Scheltwort. — 9030 *wes*, weshalb. — 9031 *dâ*, vgl. zu 8778. — *ze balt*, zu dreist, zu vorwitzig. — 9032 *ir sprechtet iuern gewalt*, «ihr sprechtet so tyrannisch wie ihr seid», Haupt; = Karlmeinet 422, 1; vgl. zu Erec 7457. — 9038 *es ensol*, das wird es nicht (das wird nicht geschehen). — 9039 *zwiu*, wozu, warum. — 9040 *da ist diu harnschar mîn*, das ist meine Sorge, mein (nicht euer) Kummer; *harnschar* = *harnschar* stf., was zur Strafe, zur Buße jemand aufgelegt wird, die Pein, Plage, das Leidwesen. — 9043 *wes ist dir gedâht*, wo denkst du hin? was fällt dir ein? — *gouch* stm., Narr. — 9044 *innen brâht werden eines d.*, es erfahren, inne werden. —

- «ez wirt dir ein vil leidez spil.» 9045  
 «ir sprechet 'niht', ob got wil.»  
 «wie verzmâhet dir min rede sô?» -  
 «ich'n ahte êt niht ûf iuwer drô  
 und wil si wol genôzen -  
 zwein bergen grôzen. 9050  
 die swuoren bi ir sinnen -  
 daz si wolden gewinnen  
 in selben ein gezæmez kint, -  
 ein grôzez, als ouch si dâ sint.  
 dô verhancte des got - 9055  
 daz ez wart der liute spot,  
 und gebâren eine veltmûs.  
 ouch sint verbrunnen grôziu hûs  
 von wênigem fiure.  
 in ist daz ellen tiure, - 9060  
 die sô grimelîch wellen sin. -  
 daz selbe sol hie werden schîn.  
 ê wir uns hiute scheiden,  
 unser einem oder uns beiden  
 ist daz giuden gar gelegen.» - 9065  
 «jâ, des wil ich dir verphlegen.» -  
 alsô sprach der rôte man.  
 mit dirre rede schiet Êrec dan.

Vil drâte er hin wider gie  
 da er sin ros stênde lie. 9070  
 sinen helm er ûf bant  
 48<sup>d</sup> und bereite sich zehant.  
 ûf sin ros er drâte saz.  
 der ander des ouch niht vergaz,  
 er'n bereite sich alsam. 9075  
 ir ietweder den schilt ~~man~~ nam

9047 wie, gilt dir meine Rede so wenig? gibst du so wenig darauf? —  
 9049 *genôzen*, vergleichen. — 9051 *bi ir sinnen*, bei sich selbst. — 9053 *ge-*  
*sæme*, angemessen, genehm. — 9055 *verhengen eines d.*, etwas geschehen  
 lassen, zulassen. — 9058 *verbrunnen part.* von *verbrinnen*, verbrennen. —  
 9060 bei denen ist nicht viel Muth zu finden; vgl. zu 380. — 9061 *grime-*  
*lîch* (so Bartsch statt des *grimmelîch* der Hs.), grimmig, schrecklich; vgl.  
 Bartsch Untersuch. über das Nibelungenlied 198 und zum Biterolf 6413. —  
 9065 *giuden swv.*, prahlen. — *es ist gar gelegen*, es hat ganz und gar auf-  
 gehört, ist damit vorbei. — 9066 *einem eines d. verphlegen*, einem über etwas  
 Bürgschaft, Garantie geben; sich mit einem zu etwas verpflichten; einem  
 etwas versichern.

und limte in an sich vaste. -	
dem wirte und dem gaste	
begunden schenkel fliegen. -	
si erzeugten äne triegen	9080
einen grimmeclichen zorn.	
diu ros si nâmen mit den sporn	
und liezen dar strichen -	
vil genendiclichen -	x
von aller ir krefte.	9085
die eschinen scheffe	
wurden dô geneiget	
und in diu vart erzeugt -	
zuo den nageln gegen der hant: -	
ir mezzen wart dô wol bewant, -	x 9090
wan si gereichten beide: -	
hie wart diu sperweide -	
vor dem libe durch gesant -	
durch beide schilte unz an die hant. -	
die starken scheffe ganz beliben,	9085
swie sêre sê wurden dar getriben.	
wider zugen si diu sper	
in mánlicher ger	
und riten von ein ander dan,	
die zwêne glich gemuote man,	9100
durch justieren mêre. -	
diu ors wurden sêre	
aber mit den sporn gemant	
und zesamene gesant.	
hie huop sich herzeminne -	9105

9077 *lîmen* swv. eigentlich leimen, dann in der Turniersprache wie hier: fest andrücken, sowohl vom Speer (oder der Speerscheibe) gesagt wie Iwein 5327, als vom Schild wie Tristan 710, Mai und Beafior 120, 19 *er kint* (Hss. *leimt* und *laint*) *sich schône an den schilt*, vgl. 84, 27. — 9079 vgl. zu 761. — 9080 *âne triegen*, ohne Trügen, fürwahr; vgl. Frauenlob, Sprüche, 340, 2: *sunder triegen*; Parzival 723, 20: *ân' al getroc*, wahrhaftig. — 9083 vgl. zu 811. — 9084 *genendiclichen* adv., in kühner, unerschrockener Weise. — 9085 mit ihrer vollen Kraft. — 9088 und ihnen der Weg gezeigt, die Richtung gegeben. — 9089 *zuo den nageln*, nach den Nägeln im Schilde; vgl. 2794. — 9090 vgl. Gregor 1447; *mezzen* stn., Abmessen mit den Augen, Zielen, die Berechnung. — *wol bewant werden*, wohl angewandt werden, guten Erfolg haben. — 9091 *gereichen*, das Ziel erreichen, treffen. — 9092 *sperweide* stf., der Weg oder die Fahrt, welche die Speere zu nehmen pflegen. — 9093 *vor dem libe*, ohne den Leib zu treffen. — *wart durch gesant*, wurde durchgeschossen; ging durch. Der Text ist wahrscheinlich verdorben. — 9094 *uns an die hant*, bis dahin, wo die Hand den Speer gefasst hatte; vgl. 9115. — 9101 um noch mehr, weiter zu kämpfen mit den Speeren. — 9101—4 vgl. Lanzelet 5297—5300. — 9105 *herzeminne* stf., ein inniges, brünstiges Minnen; eine heiße Kampfbegierde. —

nâch starkem gewinne. ~  
 si minneten âne bette:  
 diu minne stuont enwette, ~  
 sweder nider gelæge, -  
 dem was der tût wæge. - 9110  
 mit den scheften si sich kusten  
 durch die schilte zuo den brusten,  
 mit solher minnekrefte -  
 daz die éschînen schefte  
 kleine unz an die hant zeklubben 9115  
 und daz spiltern ûf stuben.  
 mit der manne laste -  
 kômen d'ors sô vaste  
 zesamene gestôzen  
 daz den kampphenôzen 9120  
 wurden ir houbet  
 vil sêre betoubet  
 und daz diu ors geliche -  
 an daz ertriche  
 hinder sich gesâzen. 9125  
 die zoume wurden lâzen, ~  
 und erbeizten zuo der erde.  
 got herre, nû werde -  
 des kûnec Êrêckes phlegen:  
 wand' er bestêt einen degen 9130  
 der hât ellen unde kraft:  
 des bin ich umbe in angesthaft.

Nû schieden si beide  
 diu schwert von der scheide  
 und wurfen sê umbe in der hant. - 9135

9106 um einen gewaltigen, hohen Preis; vgl. zu 8384. — 9108 dies war die Minne (der Gegenstand ihres Minnens), um die hier gewettet wurde. — 9109 sweder, wer von beiden. — 9110 wæge sîn, bevorstehen, zu erwarten sein. — 9111 vgl. Höfler, Carmen histor. occultis auctoris 1936: cum clava capiti fert oscula prava. — 9113 minnekraft stf., Liebekraft, Heftigkeit. — 9116 spilter (spelter, splitter) swm., Splitter; vgl. Willeh. 379, 13 und die Varianten und Athis, S. 104, 32. — 9117 mit, bei, infolge. — 9123 diu ors gelîche, die Rosse beiderseits. — 9126 die zoume lâzen, die Zäume loslassen. — 9128 werde (oder gewerde?) ist imperat. 2. pers. von werden, geworden (ahd. werdôn, gewerdôn) = dignari, für werth halten, geruhen; das Wort findet sich namentlich in alten volkstümlichen Segensformeln und Gebeten gebraucht, z. B. Müllenhof und Scherer, Denkm. IV, 3, 4; 5, 6; Diemer, Beitr. IV, 4; Ruolant 131, 12.

9135 das swert umbe werfen, das Schwert (welches zweischneidig war) umdrehen, sodaß bald die eine, bald die andere Schneide (ecke, daher die ecke wandeln bei Wolfram, Parzival, 706, 12) vorgekehrt wird? oder über-

- hie gieng ez über der schilde rant  
 dô si zesamne trâten.  
 die grimmen slege si tâten. —  
 die schilde buten si dar: —  
 die wurden ouch alsô gar 9140  
 unz an'z gestelle zeslagen —  
 daz si ir niht mêre getragen  
 vor den armen mohten  
 und in ze wer niht tohten.  
 dô wurfen si die von der hant. 9145  
 nû schirmete in daz isengwant —  
 vor dem tôde dicke.  
 die heizen fiwers blicke —  
 frumeten diu wâfen —  
 swâ si ein ander trâfen. 9150  
 hie ęrgie sô manec grimmer slac  
 daz die werlt wol wundern mac  
 von helmen und von swerten  
 daz si ez erwerten. —  
 48<sup>e</sup> vil ofte kam ez dar an — 9155  
 dâz dër grôze man —  
 den minnern vor im dan sluoc —  
 vaste unde verre gnuoc:  
 sô sluog in aber Êrec  
 her wideré den selben wec. 9160  
 der kêre si sô vil tâten —  
 unz daz si gar vertrâten  
 beide bluomen unde gras,  
 daz ez dâ niht grüener was  
 dan umbe mitte winterzit. 9165  
 alsô werte dirre strit  
 von morgen unz nâch mittem tage.

«Geselle Hartman, nû sage, —  
 wie erwerete in'z der lîp?»

haupt: das Schwert schwingen? Vielleicht hieß es hier *uf* statt *umbe*: das Schwert emporschwingen. — 9138 *die grimmen slege*: der Artikel *die* soll hier den Begriff des Substantivums individualisieren und der Empfindung des Hörenden näher rücken; ebenso in *die heizen fiwers blicke*, V. 9148 und Ruolant 51, 5 *die wuifne blicke*. — 9139 *buten præt. pl.* von *bieten*. — 9141 *gestelle* = *bret* 2310. — 9146 *schirmen* mit *dat.* = einem als Schirm dienen. — 9148 *blic*, Blitz, Funke. — 9149 *frumen*, hervorbringen. — 9154 u. 9169 *eruern*, aushalten. — 9155 *dar an*, da hin, so weit. — 9156 nach Bartsch: *das der grôze den minnern man | vor im dan sluoc*. — 9157 *den minnern vor im*, den kleinern vor sich. — 9161 *kêr stm.*, Wendung.

9168 nach Bartsch: *Trûteselle, nû sage; «Hartman ist Glossev.* —

die kraft gâben in ir wlp. 9170  
 diu dâ gegenwurtic saz, -  
 diu geschuof ir manne daz: -  
 ob im kein zwîvel geschach, -  
 swenn' er si danne an sach,  
 ir schœne gap im niuwe kraft, 9175  
 sô daz er unzagehaft -  
 sine sterke wider gewan  
 und vaht als ein geruowet man. -  
 des enmohte er niht verzagen.  
 sô wil i'u von Êrecke sagen. 9180  
 Êrec, ze swelhen ziten  
 er gedâht' an froun Êniten,  
 sô starkten im ir minne -  
 sin herze nnd ouch die sinne;  
 daz er ouch mit niuwer maht 9185  
 nâch manlicher tiure vaht. -

Dô si ditz lange genuoc getriben  
 unde beide ganz beliben,  
 do gedâhte der grôze dar an: -  
 «mir'st zorn daz dirre kleine man - 9190  
 alsô lange vor mir wert.» -  
 mit grimme begreif er daz swert  
 und gedâhte êt vellen  
 sinen kamphesellen.  
 er warf ez umbe in der hant: 9195  
 der vil michel vâlant -  
 enkunde sich erbarmen:  
 sin herze gap den armen  
 krefteclicher sterke gnuoc:  
 mit guotem willen er ez sluoc: 9200  
 tûf den helm er in erriet, -

9171 *gegenwurtic sitzen*, gegenwärtig, persönlich zugegen sein. Mabona-  
 grin ward durch den Anblick seiner Geliebten, Êrec durch den Gedanken  
 an Êniten (V. 9182) zum Kampfe gestärkt. — 9172 *geschuof* stv., bewir-  
 ken. — *daz*, folgendes. — 9173 wenn er in Noth, Gefahr kam; vgl. zu 194.  
 — 9176 *unzagehaft*, unversagt (Maßmann, Kaiserchronik, II, 607, 203.) —  
 9178 *geruowet* (oder *gerâwet* nach Bartsch), ausgeruht. — 9183 vgl. zu 8869;  
*starkten* præt. von *sterken*. — 9186 *tiure* stf., Vortrefflichkeit, hoher Werth;  
*nâch manlicher tiure*, in der Weise männlicher Vortrefflichkeit, auf aus-  
 gezeichnet tapfere Weise; Lanzelet 5519: *von manlicher tiure* und Spec.  
 Eccles. 63, 68, 78.

9189 *dar an*, «an folgendes», Haupt. — 9190 *mir'st zorn*, ich bin auf-  
 gebracht, mich ärgert. — 9191 *uern*, wahren, ausharren. — 9196 *vâlant*  
 wie 5535. — 9201 *errâten* stv., treffen; vgl. zu 2793. —

- dā die swartē dez mittel schiet, -  
 und sluog ez alsō vaste  
 daz von dem slage erglaste  
 ein breitiu flamme fiurin, - 9205  
 daz dez fiur möhte sin -  
 gevangen mit eim schoube. -  
 got lōne im der 'z geloube:  
 wand' ich niht drumbe geswern mac. -  
 dirre grimmeclīche slac 9210  
 Êrecke in sin houbt erschall, -  
 daz er vil kûme meit den val.  
 sin ôren und diu ougen  
 begunden ir ambtes lougen, -  
 daz er gehôrte noch gesach. 9215  
 wan daz dez swert enzwei brach, -  
 ez wære gewesen sin ende.  
 vil schiere der ellende  
 sine kraft erwider gewan, -  
 daz er gesach und sich versan 9220  
 und gehôrte alsam ouch ê.  
 schade und scham tete im wê,  
 daz sin ie dehein man  
 solhe oberhant gewan.  
 daz er von siner meisterschaft 9225  
 in sô grôze unkraft -  
 sines libes was komen,  
 des wart rāche hie genomen. -  
 der gedanc an sin schœne wip  
 der kreftigete im den lip. 9230  
 48f sinen schāden begunde er anden -  
 und gap ze beiden handen -  
 daz swert mit grimmen muote  
 und vaht im nāch dem bluote .  
 tuf daz herte stālwer. - 9235

9202 swarte swf. und stf., die Kopfhaut. — das mittel, die Mitte, die Kopfnacht, discrimen. Sinn: er traf ihn auf den Helm in der Gegend, wo sich der Scheitel befand. — 9205 ein großer Feuerschein. — 9206 möhte sin gevangen, hätte aufgefange werden können. — 9207 schoup stm., Stroh, Stroh, Stroh. — 9209 geswern stv., schwören. — 9211 erschellen stv., erdröhnen. — 9214 ir ambtes lougen, ihren Dienst versagen. — 9216 wäre nicht sein Schwert entzweigebrochen; vgl. zu 8974. — 9219 erwider = herwider; vgl. Berthold 459, 28. — 9226 unkraft, Ohnmacht. — 9228 des, dafür. — 9231 anden swv., ahnden, rächen. — 9232 vgl. zu 856. — 9235 stalwer stn., Stahlrüstung. (Über vechten s. vgl. Grimm, Kleinere Schriften, II, 194 Anmerk.). —



doch er wider im schine ein berc, —  
 dô êt im der wer zeran, —  
 dô muoste er vor im dan  
 sînen slegen entwichen.  
 daz teter unlasterlichen. — 9240  
 wande ich weiz benamen daz  
 nnd deheine sache baz,  
 er wær' vergebene niht gebert, —  
 erne hæte sich gewert, —  
 wær' im daz swert ganz beliben. 9245  
 sús wårt er dan getriben —  
 mit gewalte von dem gaste.  
 Êrec begunde êt vaste  
 rechen den grôzen slac.  
 er'n sluoc niht sam er ê phlac, 9250  
 sîn slege wâren grimmeclîch,  
 zagen slegen ungelîch. —  
 er gab slac umbe slac,  
 daz slac gegen slage lac. —  
 sus berte er daz isengwant 9255  
 unz im daz swert vor der hant  
 von den slegen vaste erglüete  
 und daz im sîn güete  
 umb' die ecke vaste entweich. —  
 sîn brûniu varwe diu wart bleich, — 9260  
 unde brast sam jenes ê. —  
 nû waz welt ir daz er tuo mê? —  
 daz im sîn in der hant beleip, —  
 dâ mîte warf êr den êr dâ treip —  
 ûf sîne brust sô vaste 9265  
 daz jener von dem laste —  
 vil nâch gestrûchet was —

9236 *doch*, obwohl. — *wider im*, in Vergleich mit ihm. — 9237 da er nun einmal nichts mehr hatte, womit er sich wehren konnte; da ihm seine Waffe unbrauchbar geworden war. — 9240 *unlasterlichen* adv., unbeschadet seiner Ehre. — 9243 *vergebene* adv., umsonst. — *bern* swv., schlagen. — 9244 *erne hæte*, ohne daß er hätte. — 9248 *sus*, so aber. — 9252 *zage*, verzagt, mattherzig. — 9254 sodaß Schlag auf Schlag erfolgte; Ravennaschlacht 604: *slac wider slac dâ was*; Warnung 889. — 9259 *um' die ecke*, in Bezug auf die (an der) Schneide. — *entwichen* stv., nachlassen, schwinden. — 9260 *brûn*, glänzend. — 9261 *bresten* stv., beraten. — *als jenes ê*, wie vorher das seines Gegners. — 9262 *waz welt ir*, was meint ihr. — *mê*, weiter. — 9263 *daz*, was. — *sîn*, davon (von dem Schwerte). — 9264 *trîben*, vor sich hertreiben. — 9266 *last*, stm., die Wucht, der Druck. — 9267 *beinahe* gestrauchelt hätte. —

und gevallen uf daz gras.  
 iedoch gestuont der vâlant -  
 und gesâch im fîtel die hant - 9270  
 und daz swert zebrochen.  
 «nû wurde ich wol gerochen» -  
 gedâhte im der rôte man.  
 mit grimme lief er in an  
 und wolde in allen gâhen - 9275  
 in vaste zuo im vâhen, -  
 uf heben unde stôzen  
 mit sinen kreften grôzen,  
 daz er âllér zefüere. -  
 nû het ouch ze sime gefüere - 9280  
 Êrec in siner kintheit  
 ze Engellande, sô man seit,  
 vil wol gelernet ringen  
 z'andern behenden dingen. -  
 ouch half in daz man isengwant - 9285  
 vil müelichen mit der hant -  
 an dem manne mac begrifen.  
 des begunde er im entslifen, -  
 daz sin wille niht ergie.  
 vor in die gürtel er in vie, - 9290  
 unden er sich von im bôt: -  
 dô was dem andern dar zuo nôt -  
 daz er in zuo im vienge,  
 doch des niht ergienge.-  
 Êrec sin kraft erzeigte. 9295  
 als sich jener neigte,  
 dô sazter sin ahselbein -  
 daz ez an jenes brusten schein,  
 sô daz er in niht zuo im liez.  
 vil vaste er in von im stiez 9300

9269 *gestân*, stehen bleiben, sich im Stehen erhalten. — 9270 *fîtel*, adj., leer, unbewaffnet. — 9272 *wurde ich*, werde ich. — 9275 *in allen gâhen*, in aller Eile, eiligst. — 9276 *suo im vâhen*, an sich fassen, an sich drücken. — 9279 daß er ganz auseinander gieng. — 9280 *ouch*, indessen, aber. — *ze sime gefüere*, zu seinem Vortheil, Glück. — 9284 nebst, außer andern Geschicklichkeiten (Fertigkeiten, Künsten). — 9285 *ouch half in*, auch kam es ihm zu Statten. — 9286 *vil müelichen*, nur sehr mühsam, nur mit vieler Mühe. — 9288 *entslifen* stf., entgleiten, entschlüpfen, sich loswinden. — 9290 *vor in die gürtel*, vorn in den Gürtel. — 9291 *sich von im bieten*, sich von ihm abwenden, fern halten. — 9292 *im was dar suo nôt*, er hatte dringendes Verlangen danach. — 9294 *doch*, obgleich. — 9297 *ahselbein* stn., Schulterbein, Schulter. —

- und zuhte in gâhes wider dan, —  
dáz der mîchéle mán  
sîgen begunde. —  
von swære er niht enkunde —  
sich erholn: er suochte d' erde. — 9305  
hie beviel in der werde —  
Êrec der wunderære —  
machete im sô swære —  
als êt in wol luste. —  
er kniete im ûf die bruste 9310  
und gap im sô manegen stôz  
daz jenen des lebennes verdrôz  
der dâ under im lac:  
49<sup>a</sup> aller wer er gar verphlac. —  
als er zwîveln began, — 9315  
dô bat im der rôte man —  
den minnern einen fride geben. —  
er sprach «ritter, lât mich leben  
eine wênige stunt  
und nemt mir danne den gesunt.» — 9320  
«welt ir mir danne siges jehen?»  
«des selben mac noch niht geschehen.»  
«waz ist danne daz ir welt?»  
«edel ritter, dâ twelt —  
und saget mir wer ir sit.» 9325  
sus antwurt' der oben lit  
«daz habt ir selten ê gesehen,  
ouch ênsol ez mir niht geschehen: —  
wan da ergienge ein wunder an,  
swenne sich der ober man — 9330  
müeste dem ûndêrn ergeben.

---

9301 *wider dan sucken*, wieder wegreißen, wider fortzerren. — 9303 *sîgen* stv., sinken, niederfallen. — 9304 *von swære*, vor Schwere, Unbeholfenheit. — 9305 *sich erholn*, sich wieder ins Gleichgewicht setzen. — *die erde suochen*, niederfallen (Heinrich, Tristan, 1755, Berthold v. Holle, Crane, 255, Ludwig's d. Frommen Kreuzfahrt 2748). — 9306 *einen bevallen*, sich auf ihn werfen. — 9307 *der wunderære*, der Wunder von Thaten verrichtet, der Wunderthäter. — 9308 *einem swære machen*, machen daß es einem schwer oder drückend wird, einen niederdrücken; vgl. Germania 7, 468; Eraclius 4607: *ich mache im alsô leide*; Kindheit 87, 85: *nu sich wie dâ im emaches schône*. — 9309 wie er nur Lust hatte. — 9314 auf allen Widerstand leistete er völlig Verzicht. — 9315 *zwîveln*, verzweifeln, verzagen. — 9316—17 da bat der rothe den kleinern Mann, Frieden mit ihm zu machen. — 9320 *der gesunt*, das Leben. — 9324 *tweln*, verweilen, anhalten. — 9328 auch werde ich mich nicht dazu verstehen. — 9330 *der ober mað*, der oben befindliche, die Oberhand habende Mann. —

welt ir eine wile leben,  
 sô volget guotem râte  
 und saget mir vil drâte  
 von wannen ir sit oder wer, 9335  
 und dar zuo swes ich fürbaz ger.» —

Sus antwurt' im der rôte man  
 «iuch trugt diu réde, wan dá ist niht án. —  
 swie ir mir habt an gesiget  
 und mit gewalte obe liget, 9340  
 ich wil ê werden erslagen,  
 ir enmüezet mir sagen —  
 wer ir sit od welher hande. —  
 jâ enmac mir disiu schande  
 von solhem manne nie geschehen 9345  
 dem nimmer siges wird gegeben  
 wan daz ich mich ê toeten lân. —  
 hât ez ein unadels getân, —  
 sô wolt' ich durch niemen leben.  
 hât ab ez mir got gegeben 9350  
 daz ir's wert von gebürte sit,  
 sô ruochet lâzen den strit:  
 wan sô tuon ich iu sicherheit, —  
 daz ich gerne bin bereit  
 z'allem iuwerm gebote. 9355  
 ich man iuch verre bi gote  
 iuwer triuwe, und dá bi, ✓  
 ôbe dés niht ensi, —  
 daz ir mîn leben endet:  
 wan sô bin ich geschendet. 9360  
 mich bedunket des vil verre —  
 daz mir daz minner werre  
 ob ich mit êren sterbe  
 dann' an der êre verderbe.»

9335 von wannen, woher. — 9336 und was ich außerdem noch weiter be-  
 gehre.

9338 damit täuscht ihr euch, denn daraus kann nichts werden; vgl.  
 zu 8806. — 9342 ihr mögt, wollt mir denn sagen. — 9343 welher hande,  
 von welcher Art, aus welchem Stande. — 9347 wan das, sondern. —  
 9348 ein unadels, einer der nicht von Adel ist, ein unedeler Mann; vgl.  
 Deutsches Wörterbuch s. v. adelsmann. — 9353 sicherheit stf., die Ver-  
 sicherung, das Gelübde der Unterthänigkeit. — 9356—57 ich man iuch—  
 iuwer triuwe, ich beschwöre euch hoch und theuer, daß ihr redlich mit  
 mir verfährt. — 9358 wenn das nicht der Fall sein sollte, d. h. wenn ihr  
 nicht aus edelm Stamme seid. — 9361 ich bin sehr der Meinung, bin der  
 festen Ansicht.

- Des antwurt' im der guote 9365  
 mit láchéndem muote ~  
 «ich wil mich lâzen twingen  
 vil gerne an disen dingen.  
 doch ez si wider dem site getân, ~  
 sô wil ich iuch'z wizzen lân, 9370  
 mîn vater ist ein kûnec rich,  
 mîn muoter wol sin gelich,  
 X über Destrigâles lant,  
 Êrec bin ich genant.»  
 «sol ich des gewis wesen?» ~ 9375  
 «jâ ir.» «sô lât mich genesen  
 und nemet mine sicherheit:  
 seht, der bin ich iu bereit:  
 sô mugt ir dienest von mir hân,  
 des iu sus muoz abe gân, ~ 9380  
 ob ich von iu wirde erslagen.  
 ich wil iu minen namen sagen.  
 Mâbonagrîn heize ich.»  
 Êrec erbarmte sich,  
 alsô daz er in leben lie. 9385

- Als er die sicherheit emphie,  
 nû half er'm ûf bî der hant.  
 ir fetwederre enbant ~  
 des andern wâfenriemen  
 49<sup>b</sup> (wand' in half ander niemen), 9390  
 und entwâfenten ir houbet.  
 hie wurden si beroubet  
 hazliches muotes: ~  
 êren unde guotes  
 gunden si ein ander wol, 9395  
 als ein geselleschaft sol. ~  
 zesamene sâzen s' an daz gras: ~  
 wânde ir fetwéder was  
 vil müede von dem strite.

9366 mit innerlichem Lachen. — 9369 *doch*, obwohl. — 9375 soll ich davon überzeugt sein? das glauben? — 9380 *mir gât eines d. abe*, ich entbehre es, habe es nicht, verliere es; vgl. 9595.

9388 *enbinden*, losbinden. — 9393 *hazlich*, feindselig. — 9396 *geselleschaft*, Gesellenpaar, Freundespaar. — 9397 *sitzen*, sich setzen.

## XXII. ABENTEUER,

MABONAGRIN'S ERZÄHLUNG VON SEINER ZURÜCK-  
GEZOGENHEIT.

Im Laufe des Gesprächs erfährt Erec von Mabonagrín, weshalb er sich von aller Welt zurückgezogen und so lange allein mit seiner Freundin in dem herrlichen Garten gewohnt habe. Als elfjähriges Mädchen sei sie mit ihm ihrem Vater entwichen; aus Liebe zu ihm habe sie ihm das Gelübde abgenöthigt, so lange mit ihr allein in dem Garten zu wohnen, bis er im Zweikampfe vor ihren Augen besiegt werde. Von diesem Leben sei er nun erlöst; er gehöre nun wieder der Welt an; nun werde auch in Joie de la Curt (so hieß der wunderbare Park) die Freude wiederkehren. Um den Bewohnern Brandigans den Sieg zu melden, möge nun Erec dreimal in das Horn blasen, welches zu diesem Zwecke in dem Garten aufgehängt sei. Sowie dieß geschehen, strömen die Leute jubelnd herbei, ihnen voran der Hausherr und Enite, und begrüßen die tapfern Kämpen. Enite und Mabonagrín's Gemahlin finden, daß sie Geschwisterkinder sind.

Nû retten s' in der zíte —	9400
vîl und maneger slahte	
von ietwederes ahte —	
und daz in ensamt geschach. —	
der kûnec Êrec dô sprach	
«iwer dinc ich wol vernomen hân, —	9405
daz hie der kûnec von Brandigân,	
der wirt, ist iuwer ohein.	
ez'n ist iuwer dinge dehein,	
ich'n habe es etwaz vernomen	
und sî es an ein ende komen	9410
wie ez umbe iuch sî gewant:	
wan ein dinc ist mir unerkant.	
sô lange ir hinne gewesen sît,	
saget wie vertribet ir die zît,	
iu enwære mære liute bî? —	9415
swie wûnneclîch êt hinne sî	
und swie deheiner slahte guot	
sô sêre ringe den muot —	

9400 *retten* = *redeten*. — 9402 von ihren Verhältnissen beiderseits. — 9403 *ensamt*, zusammen. — 9405 *iwer dinc*, wie es mit euch steht. — 9415 ohne daß ihr mehr Leute um euch hattet. — 9418 *den muot ringen*, das Herz erleichtern, mit Behaglichkeit erfüllen. —

sô dâ liep bi liebe lit,  
 als ir und iuwer wip sit, 9420  
 sô sol man wêrlîchen  
 den wîben doch entwîchen —  
 ze eteslîcher stunde.  
 ich habe ez ûz ir munde  
 hêimlîchén vernomen 9425  
 daz hin varn und wider komen  
 âne ir haz mac geschehen.  
 swie si's niht offenlîche jehen,  
 si wellent daz man in niuwe si  
 und niht ze allen zîten bi. } 9430  
 ouch zæme disiu frouwe baz,  
 diu disiu jâr hinne saz,  
 under andern wîben.  
 wie ir mugt belîben  
 ein alsô wêtlîcher man, 9435  
 wie mich des wundern kan!  
 wan bi den liuten ist sô guot.  
 nû wede ir disen muot —  
 von iemannes gebote?  
 oder welt ir's lôn haben von gote? — 9440  
 oder sult ir immer hinne stn?»

Des antwurt' im Mâbonagrîn  
 «ich wil iu des ein ende geben. —  
 ich enhabe mir ditze leben  
 von deheinem frien muote erkorn: — 9445  
 wande er nie wart geborn  
 der liute gerner sæhe. —  
 nû lost durch welhe spæhe —  
 ich mir daz selbe leben erkôs.  
 ich enwolde werden triuwelôs, — 9450

9422 *einem entwîchen*, sich einem entziehen. — 9429—30 sie wollen, daß man ihnen neu (frisch) bleibe und nicht immerwährend um sie sei. — 9431 auch würde diese Frau sich besser ausnehmen, würde besser aufgehoben sein. — 9438 *weder* (= *utrum*, welches von beiden) leitet die Doppelfrage ein und wird im Nhd. nicht ausgedrückt. — 9440 oder wollt ihr dafür von Gott einen besondern Lohn erlangen?

9443 *des ein ende geben*, darüber eine bestimmte Auskunft, Aufschluß ertheilen. — 9445 *von deheinem frien muote*, aus keinem freien Entschlusse, nicht aus freien Stücken. — 9447 der Menschen lieber gesehen hätte als ich. — 9448 *losen* swv., Acht geben, hören, — *spæhe* stf., die List, eigenthümliche Bewandtniss; vgl. zu 3102. — 9450 *ich enwolde*, falls ich nicht wollte. —

- sô muoste ich ez behalten,  
 und solde ich hinne alten, -  
 mir enschüefe sin got rât, -  
 als er von sinen gnâden hât. -  
 hiute nimt ez ende, 9455  
 ein teil mit missewende, -  
 daz ich lîhte sol verklagen. -  
 herre, nû wil ich iu sagen  
 wem ich umbe dîtze leben  
 mîne triuwe hân gegeben. 9460  
 iz kam alsô daz ich gereit -  
 hie bevôr in mîner kintheit  
 von hinnen in ein ânder lant,  
 dâ ich dise frouwen vant  
 in ir mûotér gewalt, 9465  
 ein kint wol einlif jâr alt, -  
 von edeleme künne: -  
 ouch ensach ich grœzer wünne  
 nie an kindes lîbe  
 von manne noch von wîbe. - 9470  
 49<sup>c</sup> als mir mîn sin dô verjach, -  
 wande sî mîn ouge ersach  
 sô edel und sô wünneclich,  
 sô nam sî mîn herze an sich:  
 wan wir dô beidiu wâren 9475  
 junc von glichen jâren.  
 zehant ich umbe ir minne warp.  
 der selbe gewerp ouch niht verdarp: -  
 wande sî mit mir entran.  
 als ich sî dô brâhte dan - 9480  
 âf ditz selbe hûs her heim,  
 done wolde mir mîn cêheim  
 des niht langer gebîten -  
 ich'n næme swert ze den ziten. -

9452 *alten*, alt werden. — 9453 es wäre denn, daß Gott mir davon Befreiung zu Theil werden ließe. — 9454 wie er sie mir nun wirklich hat zu Theil werden lassen; über *haben* vgl. zu 2168 u. 5945. — 9456 *missewende* stf., übele Wendung, ungünstiger Erfolg; Schaden. — 9457 *verklagen*, verschmerzen. — 9461 *geriten* stv., reiten, reisen. — 9466 *einlif*, elf. — 9467 *künne* stn., Geschlecht. — 9470 weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlechte nach. — 9471 in der Weise als mein Sinn mir damals eingab; so wie ich sie damals nach meinem Sinne beurtheilte. — 9478 diese Werbung schlug auch nicht fehl, war von Erfolg. — 9480—81 *heim bringen*, heimführen. — 9483 *gebîten* stv., Frist geben. — 9484 *swert nemen*, sich mit dem Ritterschwert umgürten lassen, zum Ritter schlagen



	dô nam ich swert hie inne.	9485
	als dô mîn friundinne	
	und ich ze tische sâzen,	
	dô wir wol halp gâzen,	
✓	dô begreif si mich sus verre,	
	si sprach «gedenket, lieber herre,	9490
	waz ich durch iuch habe getân»,	
	und bat si des geniezen lân.	
	vil tiure wart ich gemant,	
	und hiez mich loben an ir hant	
	ze leisten swes si bæte.	9495
	des gelobte ich ir stæte,	
	als mich êt diu liebe twanc:	
	ouch'n het ich 's kênén gedank	
	daz si mich ihtes bæte	
x	wan daz ich sanfte tæte.	9500
	dôch wære si gewert	
	swes si hæte gegert,	
	swaz ich bringen möhte	
	und mir ze tuone tôte,	
	und tuon noch swes si gert ze mir.	9505
	des selben bin ich gwis an ir.	
	swaz si wil daz wil ouch ich,	
	und swaz ich wil des wert si mich.	
	wie möhte diu geselleschaft	
	haben deheiner liebe kraft	9510
	under manne und under wibe,	
✓	dâ niwan mit dem lîbe	
	schînént gesellen guot	
	und dâ sich scheidet sô ir muot	
	daz daz eine lützel oder vil	9515
	gert des daz ander niht enwil?	

lassen. — 9488 als wir ungefähr halb fertig waren mit Essen. — 9489 *einen verre begreifen*, durch einen feierlichen Eid verbindlich machen, hoch und theuer beschwören. — 9492 und bat ihr das zu Gute kommen zu lassen. — 9494 *loben*, geloben, versprechen. — 9496 *stæte* stf., Beständigkeit, Treue: das versprach ich ihr halten zu wollen; vgl. Iwein 4581. — 9500 außer was ich bequem und leicht (gern) gethan haben würde. — 9503 was ich nur (wenn ioh's nur) hätte ausführen können; vgl. zu 2396. — 9504 *mir tôte*, mir hätte angestanden. — 9506 *an ir*, in Bezug auf sie, von ihrer Seite. — 9510 *liebe* stf., die Lust, der Reiz. — 9511 *under*, zwischen. — 9512 *niwan mit dem lîbe*, nur dem Äußern nach. — 9514 *sich scheidet ir muot*, sie stimmen nicht zusammen, sie sind nicht eines Sinnes. — 9515 *lützel oder vil*, bald mehr, bald weniger. —

dâ diu unfuogé geschiht,  
 daz'n ist under uns zwein niht.  
 von hiute über hundert iâr  
 gewancte ich's nimmer umbe ein hâr, 9520  
 ir wille ensi mîn bestez heil:  
 wan daz ist der meiste teil  
 rehter fröude die ich han,  
 swâ ich iht des mac begân  
 dâ ir wille an geschiht: 9525  
 des selben wenket si mir niht.  
 von diu, swenn' ich niht tæte  
 gerne swie si bæte,  
 dâ missetæte ich an mir  
 michels harter danne an ir. 9530

Und als diu sicherheit ergie,  
 von fröuden si mich umbevie.  
 si sprach «wol mir daz ich lebe  
 alsô wünneclicher gebe  
 der mich got hât gewert. 9535  
 allez des mîn herze gert,  
 daz hân ich umbevangen.  
 ez ist mir wol ergangen.  
 ouch wil ich mich vermezzen,  
 wir haben hie besezzen 9540  
 daz ander paradise.  
 die selben stat ich prise  
 für alle boumgarten.  
 als ir selbe muget warten,  
 hie ist inne michel wünne 9545  
 von aller vogel künne  
 und von missevarwer bluot:  
 hie wær' daz wesen inne guot.»

9517 *unfuogé*, Unschicklichkeit, Unfreundlichkeit, Disharmonie. — 9519 seit  
 hundert Jahren von heute an gerechnet = *adhinc centum annis*. — 9520 *ge-  
 wenken eines d.*, in einer Sache wankend werden, davon abgehen. —  
 9521 *mîn bestes heil*, mein höchstes Glück. — 9524—25 wo (wenn) ich ihr  
 nur irgend zu Willen sein kann. — 9526 darin ist sie auch mir zu Willen;  
 dieselbe Aufmerksamkeit beobachtet sie gegen mich. — 9527 *von diu*, darum.  
 — 9530 *michels harter*, viel stärker, viel mehr.

9533 *wol mir*, Glück, Heil widerfahre mir! — 9534 *gebe stf.*, Gabe;  
 der Genitiv hängt von *wol mir* ab. — 9539 *sich vermessen*, sich erdreisten  
 zu sagen, zu behaupten wagen; wâhnen. — 9540—43 vgl. Iwein 686—689.  
 9542 *ich prise für*, ich lobe vor, schätze höher als. — 9544 wie ihr selbst  
 könnt wahrnehmen. — 9548 *daz wesen*, das Wohnen, der Aufenthalt. —

- 49<sup>d</sup> si sprach «hie wil ich inne  
 mich nieten iuwer minne. — 9550  
 ditz ist diu gâbe der ich bite, —  
 (hie beherte ich wol mite —  
 daz ich iuwer müge beliben  
 ân' ângést vor andern wiben)  
 daz ir hie inne mit mir sit, 9555  
 wir zwei, unz an die zit —  
 daz iu hie inne ein man  
 gesige alters eine an,  
 alsô daz ez vor mir geschehe,  
 daz ich die wârheit selbe sehe.» 9560  
 «nû war umbe tet si daz?»  
 «daz wil ich iu bescheiden baz.  
 des enhete si deheinen wân  
 daz ez immer möhte ergân  
 od daz man iender funde 9565  
 der mich überwunde.  
 sô rehte tiure dûhte ich si.  
 ouch bin ich's noch gewesen frî  
 unze hiute an disen tac,  
 daz ich vil wol erziugen mac, — 9570  
 ob ir's niht wol geloubet.  
 seht êt ir diu houbet?  
 diu habe ich elliu abe geslagen. —  
 ouch wil ich iu mêre sagen:  
 der stecke der dâ lære stât, 9575  
 daz er niht houpes tîffe enhât;  
 und dâ daz horn hanget an,  
 der beitet eines niuwen man: —  
 den solte ich mit iu hân bestat —  
 und iuwer houbet drûf gesat. 9580  
 des hât uns bêde got erlân.  
 ich wæne hiute erworben hân  
 ein schadelôse schande, —  
 sit mich von disem bande —  
 hât erlœset iuwer hant. 9585

9550 *sich nieten* mit gen., sich einer Sache befleißigen, sich ihr widmen. —  
 9551 *ditz*, folgendes. — 9552 *beherten*, behaupten, durchsetzen. — 9566 *der* =  
 den der; im vorhergehenden Verse ist *in* nach Bartsch getilgt. — 9570 *er-*  
*ziugen* swv., durch Zeugnissh erhärten, beweisen. — 9573 *elliu* neutr. pl. =  
 alle. — 9578 *beiten* mit gen., auf einen warten, harren. — 9579 *bestaten*  
 swv., versehen. — 9583 *schadelôs*, unnachtheilig. — 9584 *bant*, Fessel, Ver-  
 bindung, Verpflichtung. —

got der hât iuch her gesant:  
 hiute ist mines kumbers zil: -  
 nû var ich ûz swar ich wil. -  
 und sî iu daz für wâr geseit,  
 ir sit ze grôzer sælekeit ~ 9590  
 disem hove her komen:  
 wan mit mir was im benomen  
 elliu sîn wûnne gar  
 und was êt schoener frôuden bar. -  
 sit daz in mîn abe gie, - 9595  
 sône wart êt hie nie  
 deheiner slahte spil erhaben: -  
 durch daz in lebende was begraben -  
 mîn iugent unde mîn geburt,  
 sô ist êt Joie de la curt 9600  
 gänzlîchen nider gelegen.  
 nû sulen sî ir aber phlegen: -  
 wan nû habent sî wider ir trôst.  
 ez hât von michelm sêre erlôst  
 iuwer ellenthaftiu hant 9605  
 ditz vil rîuwîge lant  
 und gar ze frôude gekêret:  
 des sit ir immer gêret.  
 herre, nû sult ir ûf stân  
 unde froelîchen gân 9610  
 blâsen daz selbe horn:  
 wan daz ist dar zuo erkorn,  
 ob mich iemen überwunde,  
 daz er'z dâ ze stunde  
 dâ mite tæte den liuten kunt, 9615  
 daz er bliese dri stunt.  
 daz ist dâ nû gehangen,  
 unz mich's mac belangen, -  
 ungeblâsen manegen tac  
 daz ich diss heimuotes phlac.» - 9620

9587 *sîl stn.*, Ende. — 9588 *ûz varn*, ausziehen, sich seiner Haft oder seiner eingegangenen Verbindung entledigen, sich frei machen (Schwabenspiegel 27, 1 ed. Wackernagel; Sachsenspiegel I, 25, 2; Bischofs u. Dienstmannenr. von Basel 12, 11; Freiburger Stadtrecht, S. 157 ed. Schott). — *swar*, wohin nur irgend. — 9590 *sælekeit*, Heil. — 9594 *bar*, ledig, berauht. — 9595 vgl. zu 9380. — 9597 *ein spil erheben*, ein Spiel beginnen, unternehmen. — 9598 *durch daz*, darum weil. — *in=iss*, ihnen (wie 9595), dem Sinne nach auf *hof* bezogen in V. 9591. — 9602 *tr*, d. h. *Joie de la curt*. — 9618 *es belanget mich*, es dünkt mich langweilig, verdrießt mich. — 9620 *diss=disse*, *disses*; vgl. 317, 3785. — *heimuote stn.*, Heimat.

- Nû nam er'z ab dem stecken  
 und bat ez Êrecken  
 blâsen. dâ ze stunde  
 sazte er'z ze munde.  
 vil michel wart der horndôz: - 9625  
 wand' ez was lanc unde grôz.  
 49<sup>e</sup> als si dô über al  
 hörten disen hornschal,  
 die vor dem boumgarten  
 des siges solden warten, 9630  
 nû sâhen s' alle ein ander an:  
 wan dâ enwas dehein man  
 der des hete deheinen wân  
 daz ez sus wære ergân  
 daz der ritter Mâbonagrîn 9635  
 solde überwunden sin:  
 und rieten die burgære  
 daz ez ein getrûgenus wære, -  
 unz in'z Êrec anderstunt  
 mit dem horne tete kunt 9640  
 und dô ze dem dritten mâle.  
 nû wart âne twâle -  
 wider dem alten site getân. -  
 der kûnec Ivreins von Brandigân  
 der nam die frowen Êniten 9645  
 und fuorte si besten -  
 zuo jenem boumgarten in.  
 daz'n weste niemen dâ ân' in  
 wâ man in solde komen,  
 daz geleite enwær' von im genomen. - 9650  
 nû îlten si alle  
 mit froelichem schalle  
 dâ si die herren sâhen an.  
 hie wurden dise zwêne man,  
 Êrec und Mâbonagrîn, 9655  
 von aller dirre menigîn -  
 schöne gesalûieret

---

9625 *horndôz* masc., Hornschall. — 9638 *getrûgenus* stn., Trug, Täuschung; vgl. Germania 9, 176. — 9642 *twâle* stf., Zögern, Verweilen. — 9643 *wider dem alten site*, gegen die frühere Art und Weise. — 9646 *besiten*, zur Seite, daneben; vgl. 8858 und Gregor 120. — 9650 wenn er nicht das Geleite dazu gegeben hätte. — 9656 *menigîn* stf., vgl. zu 1698.

und der tac gezieret  
 mit frôm wicgesange. —  
 dâ wider unde in lange ~ 9660  
 daz herze was getrüebet,  
 sô wart nû fröude geüebet  
 und Êrec schône geêret,  
 sin pris wol gemêret.  
 si ruoften dâ ze stunde 9665  
 mit gellichem munde —  
 beide man unde wip  
 «ritter, gêret si dîn lip!  
 mit sælden müezest immer leben! —  
 got hât dich uns ze tröste gegeben 9670  
 und in daz lant gewiset.  
 wis gefröut unde gepriset, —  
 aller ritter êre! —  
 jâ hât dich immer mære —  
 got und ellenthaftiu hant 9675  
 gekrœnet über elliu lant.  
 mit heile müezest werden alt!» —  
 hie was die wünne manecvalt.

Ouch enwas ze den ziten  
 der schoenen frowen Êniten 9680  
 herzenleides niht geschehen.  
 des swer ich wol und wil es jehen  
 daz disen frouwen beiden  
 ir gemüete was gescheiden, —  
 diu under der paviltne saz ~ 9685  
 unde dirre der dâ baz —  
 an dem strîte gelanc:  
 in sweic der munt, ir herze sanc. —  
 diu eine fröuden krône truoc, —

9659 mit einem frohen Kampfliede; mit einem Jubelgesange wegen glücklich vollbrachten Kampfes (*wic*, Kampf); zu *wicgesanc* vgl. *wicliet* bei Hoffmann, Gesch. des Kirchenl., S. 44 fg. — 9660 *dâ wider unde*, im Gegensatz (oder im Vergleich) dazu daß; vgl. zu 425. — 9666 aus einem Munde, einstimmig. — 9669 *müezest*, mögest du. — 9672 *wis gefröut*, sei beglückt, Heil dir. — 9673 *êre*, Zierde. — 9674 *immer mære*, fortan immer; nun für immer. — 9677 *mit heile*, mit Glück, glücklich.

9684 ihre Stimmung, ihr Gefühl war verschieden. — 9685 *diu* = derjenigen welche. — 9686 *dirre* ist Dativ = derjenigen. — 9688 ihnen beiden schwieg der Mund, weil ihr Herz lebhaft erregt, beschäftigt war; ihr Mund war stumm, nur ihr Herz regte sich; vgl. Herbart Troj. 802 *ir munt sweic*, *ir herze sprach*. — 9689 die eine genoß die höchste Freude. —

- diu ander hâte leides gnuoc 9690  
 geladen mit herzensêre  
 dâ von daz si niht mêre  
 in dem boumgarten solde sin  
 und âmis Mâbonagrin.  
 ouch want si die hende 9695  
 umb' solhe missewende  
 diu ir manne dô geschach.  
 als si diu frouwe Ênite gesach  
 dôrt sitzen weinen,  
 nu begunde s' dô erscheinen 9700  
 ein wîplîch gemüete.  
 ir vil grôziu gûete  
 betwang êt die sîezen  
 daz si si muoste grîezen,  
 swie doch jener wære. 9705  
 manec wehselmære  
 sagten si dô beide  
 von liebe und ouch von leide  
 49<sup>f</sup> und geselleten sich dâ mite 9710  
 nâch wîplîchem site.  
 von lande, von ir mâgen  
 begunden si dô frâgen  
 und sich mit rede engesten  
 und sagten swaz si westen.  
 ze kûnde rechenen si sâ 9715  
 daz si genifteln wâren nâ.  
 nû wie mohte ez nâher sîn?  
 sît daz der herzogê Îmain,  
 der herre von Tulmein,  
 der frowen Ênten œhein, 9720  
 dirre frouwen veter was.

9705 wie auch jener (Mabonagrin's Geliebten) zu Muthe sein mochte. —  
 9706 *wehselmære* stn., Wechselgespräch. — 9708 von Freud und auch von  
 Leid. — 9709 *sich gesellen*, einander befreundet werden. — 9713 *engesten*,  
 die Fremdheit benehmen, vertraut machen. — 9715 *ze kûnde rechenen*, seine  
 Verwandtschaft gegenseitig darthun, sich gegenseitig als Verwandte er-  
 kennen oder ansehen; miteinander verwandt sein; vgl. Germania 8, 47l.  
 — 9716 *genifteln* pl., Geschwisterkinder, gegenseitige Verwandte. — *nâ*  
 adj. und adv., nahe verwandt; vgl. zu 1418 und Herbart Troj. 5946: *din*  
*mûter und mîn vater alsô nâ under in gesippe sint*; HSM. 3, 67<sup>b</sup>: *sîn rîcheit*  
*uns nâ besippe stât*; Pass. K. 405, 23; J. Tit. 5257, 4: *vîl nâ genozsic*; Weis-  
 sâcker, D. Reichstagsakten, I, 48, 27 *nâ gemâghet gesibbet und gefrândet*;  
 Litane ed. Massm. 1142. — 9717 wie konnte die Verwandtschaft größer  
 sein? — 9721 *veter* stn., Vatersbruder. —

ouch wāren si beide, als ich ez las,  
 von einer stat ze Lût erborn.  
 seht hie wart trûrén verkorn.  
 zesamne hielsen si sich dô 9725  
 und wāren beide ein ander frô:  
 daz si dâ mite erscheinen,  
 wan si von fröuden weinden.  
 daz weinen schiere ende nam,  
 und lachten, daz in baz gezam. 9730  
 ze handen sich dô viengen  
 die frouwen unde giengen  
 dâ si ir herren funden.  
 vor fröuden si enkunden  
 ditz niht lāngér verdagen, 9735  
 si muosten offenliche sagen  
 daz si genifteln wāren.  
 nāch disen niuwen mæren.  
 sprāchen s' al geliche  
 daz si got wunderliche 9740  
 zesamne hæté gesant  
 in ein alsó fremdez lant.

---

9723 die Stadt *Lût* = *Lalut* bei Christian von Troyes 6203 und 6272; vgl. Tristan 3679. — *erborn sîn*, entsprossen sein, stammen. — 9724 *verkiesen* stv., aufgeben, sein lassen. — 9725 *hielsen* præt. von *halsen*, umhalsen, um den Hals fallen. — 9727 *erscheinen* swv., offenbaren, zu erkennen geben. — 9731 sie fassten einander bei der Hand. — 9738 *das niuwe mære*, die Geschichte, die sich soeben zugetragen hat.

---



## XXIII. ABENTEUER,

DIE VERWAISTEN FRAUEN UND DER MITLEIDIGE EREC; IHRE  
AUFNAHME BEI ARTUS.

Nachdem die Häupter der in Joie de la Curt erschlagenen Ritter bestattet sind, wird auf Brandigan ein großes Fest veranstaltet. Alles jubelt; Erec dagegen ist von Mitleid und Trauer erfüllt über das Loß der achtzig verwaisten Frauen, deren Ritter im Kampfe mit Mabonagrín gefallen waren; er sucht sie auf alle Weise zu trösten und bestimmt sie, mit ihm an den Hof des Königs Artus zu reisen. Artus und Ginover empfangen den siegreichen Helden mit der größten Auszeichnung; an ihrem Hofe schwindet auch den achtzig verwaisten Frauen ihre Trauer. Inzwischen erfährt Erec den Tod seines Vaters; dies veranlasst ihn, mit seiner Frau schnell heimsureisen.

---

Nû fuoren frouwen unde man	
tûz dem boumgarten dan.	
diu houbet, als ir hõrtent sagen,	9745
diu drinne wâren abe geslagen,	
diu nam man ab den stecken	
(des êre got Êrecken),	
unde wurden boten gesant	
nâch der pfafheit in daz lant	9750
daz man s' begrüebé nâch êren.	
hie began sich êrste mêren	
diu frõude ûf Brandigân.	
ditz was von schulden getân.	
wand' alsô schiere ditz erschâl	9755
in daz lant über al	
vón sólhem mære	
daz Joie de la curt wære	
widere gewonnen	
der in was zerunnen,	9760
des kûneges mæge und dienstman	
die fuorên ze hove alle dan	
mit den lantfrouwen	

---

9748 dafür lohne Gott Erec. — 9750 *pfafheit* stf., Geistlichkeit. — 9754 *von schulden*, mit Recht, nicht ohne Grund. — 9755 *erschellen* stv., bekannt, kund werden. — 9757 *von solhem mære*, als so die Rede gieng, als es so hieß. — 9760 die ihnen verloren gegangen war. — 9763 *lantfrouwe*, die Edelfrau des Landes, die einheimische Edelfrau. —

die niuwen gnāde schouwen.  
 hie samenten sich die besten. 9765  
 der wirt mit sinen gesten,  
 die er dar mohte bringen,  
 erbiten und betwingen,  
 si macheten eine hōchzit  
 diu mit wirtschēfte sit 9770  
 werte vier wochen.  
 mit frōuden wirt zebrochen  
 diu swærē gewonheit  
 die er durch sinen neven erleit:  
 der wirt er hie ergetzet 9775  
 und ist im wol ersetzt  
 mit vil wūnneclīcher kraft.

Êrec und sin geselleschaft  
 was dā zen hōchziten:  
 die'n liez der künec niht riten. 9780  
 doch was er āne frōude hie,  
 alsō daz er sin herze nie  
 von swærem kumber brāhte.  
 swenn' er dar an gedāhte,  
 so entweich im aller sin muot, 9785  
 als ez dem erbarmherzen tuot:  
 dem ervollent dicke d'ougen  
 offenlich und tougen,  
 swenne er iht des gesiht  
 daz wol z' erbarmenne gesiht. 9790  
 ouch was ditz gnuoc erbarmeclich:  
 ez'n wart nie man sō frōuden rīch,  
 dem doch iht erbarmen sol,  
 50<sup>a</sup> ich'n wizze daz benamen wol,  
 hāte er die nōt ersehen, 9795  
 im wær' ze wēinēn geschehen.

9764 «zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt leben» (Benecke); *ge-nāde* (eigentlich=Niedersinken) hier: Ruhe, Behagen, Friede, Glück. — 9769 *hōchsit*, Fest. — 9770 *mit wirtschēfte*, unter Gelagen, Schmäusen. — 9772 *sebrechen*, abthun, ein Ende machen. — 9777 *kraft*, Menge, Fülle.

9780 *riten*, fortreiten. — 9785 *muot*, die innere Fassung. — 9786 *der erbarmherze*, der Barmherzige. — 9787 *ervollen*, voll werden, sich füllen. — 9788 *tougen* adv., heimlich, im Stillen. — 9790 *es gesiht se erbarmenne*, es eignet sich zum Erbarmen; man muß sich erbarmen. — 9791 *erbarmeclich*, erbarmenswerth. — 9773 *dem doch*, wenn ihm nämlich; vorausgesetzt daß ihm: angenommen daß ihn etwas zum Mitleiden bewegen kann. — 9794 *ich'n wisse* conj. præs., vgl. 5862. — 9796 er hätte weinen müssen. —

im erbarmte diu ellende schar,  
 die ahzic frouwen die dâ gar  
 ir fröuden weise wâren,  
 als dâ an ir gebâren 9800  
 was vil riuweclîche schîn,  
 den der rôte Mâbonagrîn  
 ir âmise hâte erslagen.  
 beide trûren unde klagen  
 daz was ir ambet alle tage. 9805  
 rehte alsam der hase en jage  
 schiuhet sine weide,  
 sô fluhen si daz von leide  
 daz si dar inder kæmen  
 dâ si fröude vernæmen. 9810  
 ouch enwolden si den man  
 ze allem ir leben an  
 mit ir danke nie gesehen  
 von dem in leide was geschehen.

Nû half in Êrec trûric sin. 9815  
 daz wart doch hier an wol schîn  
 daz er ze deheinen ziten  
 mit der frowen Êniten  
 sines dankes von in kam.  
 mit guotem tröste er in benam 9820  
 ir herzeleides etewaz.  
 nû waz tuot dem manne baz  
 wan der in nâch leide tröestet wol?  
 des ist friunt friundes schol.  
 ouch begunde er in râten, 9825  
 daz si vil gerne tâten,  
 daz si dâ niht mêre bliben  
 und si ir jâr baz vertriben  
 und daz si urloup næmen  
 unde mit im kæmen 9830

9799 *weise* (nach Bartsch statt des überlieferten *verweist*), vgl. zu 3136. —  
 9801 *riuweclîche schîn*, in trauriger, beklagenswerther Weise sichtbar. —  
 9803 *ir âmise*, ihre Geliebten, Gatten. — 9806 *jage stf.*, das Jagen. —  
 9807 *schiuhen*, scheuen, verschmähen. — 9808 so suchten sie infolge ihres  
 Leides dem auszuweichen. — 9809 *das inder* (oder *tender* = irgendwo), daß  
 ja nicht etwa, daß nicht irgend etwa. — 9812 *se allem ir leben*, während  
 ihres ganzen Lebens. — 9813 *danc*, Wille.

9816 *doch*, nämlich. — 9819 *sines dankes*, mit seinem Willen, frei-  
 willig. — 9822 *dem manne*, dem Menschen. — 9823 *wan der*, als wenn  
 jemand. — 9824 dazu ist ein Freund dem andern verpflichtet. — 9828 *ir*  
*jâr*, ihre Jahre, ihre Lebenszeit. —

zuo dem kûnege Artûse:  
 wan si dâ ze hûse  
 nimmer wolden werden frô.  
 urloubes gerten si dô.  
 daz enwas dem wirtē niht leit. 9835  
 wandē im was wol geseit  
 daz si hæten des gejeihen,  
 in wær' sô leide geschehen  
 daz si uf dem hûs ze Brandigân  
 nie keine frôude möhten hân. 9840  
 nû wolt er'n gerne urloup geben,  
 ob si ze bezzerunge ir leben  
 möhten verkêren:  
 und ob nâch sînen êren  
 si wolden frôude walten, 9845  
 sô sæher s' ungerne alten,  
 inder in sîner phlege.  
 vil gerne bereite er s' after wege.  
 der wirt ir willen huote,  
 sit er si nâch ir muote 9850  
 riuweclîchen kleite,  
 dar nâch ir gereite,  
 sô daz ir varwe beider,  
 phârde unde kleider,  
 gelich und wol zesamne schein, 9855  
 swarz riuwevar al ein.

Diu hôchzit hâte ende.  
 nû schiet der ellende  
 mit disen frôuwen dan.  
 da geschach im hovelîchen an 9860

---

9833 *si wolden*, sie würden. — 9842 *sîn leben ze bezzerunge verkêren*, seine Lage verbessern. — 9844 den Ehren, die er als Hausherr besitze und seinen Gästen gewähren könne, entsprechend; unter seiner gastlichen Bewirthung; auf seine Unkosten. Die der Würde des Hauses entsprechende Aufnahme der Gäste, die freigebige Verwaltung des Hauswesens, die Gastfreundlichkeit bezeichnete man allgemein mit *hûsêre*. — 9845 *frôude walten*, sich's wohl sein lassen. — 9847 *inder*, irgendwo, irgendwie, irgend. — *in sîner pflege*, bei sich. — 9848 *bereiten*, ausrüsten. — *after wege*, auf den Weg; vgl. 6730. *after wege bereiten*=reisefertig machen. — 9849 *ir willen hûeten*, bedacht oder aufmerksam auf ihre Wünsche sein, ihnen willfahren. — 9850 *nâch ir muote*, ihrem Willen, ihrer Stimmung entsprechend. — 9851 *riuweclîchen kleiden*, wie einen Trauernden kleiden. — 9852 vgl. Lachmann zu Iwein 953; *gereite stn.*, Reitzzeug. — 9853—55 sodaß die Farbe beider, der Pferde wie der Kleider, eine gleiche und übereinstimmende war. — 9856 *riuwevar*, trauerfarben. — *al ein*, ganz und gar, durchweg.

9860 darin handelte er hofgemâß, edel. —

daz er sî von danne nam  
 dâ in ze wesen niht gezam.  
 nû saz der wirt von Brandigân  
 ûf ein schœne kastelân  
 unde die sine 9865  
 ûf ir ros, von ravîne  
 sô sî sî heten beste,  
 und condwierten die geste  
 von dem hûs gnuoc verre.  
 dô bat se Êrec der herre 9870  
 mit heile dâ belîben.  
 dan reit er mit den wîben  
 und brâhte sî ze huse  
 dem kûnege Artûse.

Dar was er michel willekomen, 9875  
 und wart des guot war genomen  
 50<sup>b</sup> daz sî sô gliche wâren gekleit  
 und ze phârden bereit,  
 und begûnden des von schulden jehen  
 daz sî enheten nie gesehen 9880  
 kein sêltsænêren schar,  
 sô manege frowen in einer var.  
 und die niht drumbe enwesten,  
 die frâgten von den gesten  
 wie'z umbe sî wære gewant, 9885  
 unz in'z Êrec tete erkant.  
 hie enphie der valsches frie  
 von al der massenîe  
 sîner arbeit ze lône  
 alsô der êren krône 9890  
 daz er ze dem prise wart geseit  
 daz von grœzer manheit  
 niemân zer werlde kæme  
 tiurre od baz genæme:

9862 *dâ*, wo. — 9863 *saz*, setzte sich. — 9864 *kastelân*, stn., castilisches Pford.  
 — 9865 *die sine*, die Seinigen. — 9866—67 auf ihre schnellsten Renner,  
 die sie besaßen; *von ravîne sô sî sî hâten beste*=so gut sie dieselben, was  
 Schnelligkeit oder schnelles Rennen betraf (*von ravîne* oder *rabbîne*), nur  
 hatten. — 9868 *condwieren*, geleiten. — 9869 *gnuoc verre*, hinreichend weit,  
 sehr weit. — 9870—71 vgl. zu 1482.

9875 vgl. 5092. — 9882 so viele Frauen in ein und derselben Farbe. —  
 9890 *der êren krône*, die höchste Auszeichnung. — 9891 daß er ward in  
 solcher Weise gepriesen; vgl. zu 2811. — 9894 *tiurre*, vorzüglicher. — *bas*  
*genæme*, genehmer, willkommener. —

wan nie man von den landen 9895  
 sô grôz dinc wære erstanden  
 von richer âventiure.  
 wan daz frou Sælde ir stiure  
 lêch siner ammen diu sin phlac  
 dô er in der wiegen lac, 9900  
 sone möhte ez nimmer sin geschehen.  
 als si die frouwen heten gesehen,  
 daz dûhtse ein fremde sache.  
 nû fuorte si ze gemache  
 diu vil edel künegin. 9905  
 ir sêle müeze sælic sin  
 wan si vil gerne âne bete  
 wól tûgentliche tete.

Nû weste der künec Artûs  
 die geste gerne in sinem hûs. 9910  
 und als er in beite sit  
 sô lange unz in des dûhte zit  
 daz er möhte zuo in gân,  
 hie was Êrec und Walwân  
 joch Guivreiz, si drie 9915  
 und ander massenie  
 under ein ander vil frô:  
 zuo in sprach der künec dô  
 «ir hêrren, wîr suln gên schôuwen  
 ûnser niuwekomen frouwen, 9920  
 und troesten s' nâch ir leide.»  
 ôf stuonden si dô beide  
 der künec Artûs und Êrec.  
 bi handen giengen si den wec  
 in ir kemenâten. 9925  
 dô was diu baz berâten  
 mit frouwen danne vordes ie.

9895 fg. denn keinem Menschen in der Welt wäre so großes begegnet in Anbetracht des gewaltigen Abenteuers. — 9898 *wan daz* — *lêch*, hätte nicht geliehen. — *einem sine stiure lîhen*, einem seine Unterstützung gewähren, ihn mit seinen Gaben bedenken; vgl. 5200. Das Glück, die Natur hatte Erec außerordentliche Gaben verliehen. — 9903 *fremde*, befremdlich, seltsam, wunderbar. — 9906 ein formelhafter Wunsch: möge es ihrer Seele wohl ergehen! — 9907 *âne bete*, ungebeten, aus freiem Antriebe. — 9908 *tugentliche adv.*, edelmütig. — *wol*, recht; vgl. 6793, 7075.

9911 *beiten einem*, Frist geben, Zeit lassen. — 9915 *joch*, sowie, und. — 9920 *niuwekomen*, neu (eben) angekommen. — 9924 *bi handen*, sogleich? miteinander? vgl. zu 2985.

der wirt zuo in sitzen gie:  
die andern sazten sich ouch sâ,  
der eine hie, der ander dâ. 9930

Unde als si der künec ersach  
liden umbe ir ungemach  
geliche klage, geliche riuwe,  
gelicher stæte, gelicher triuwe,  
gelicher schoene, gelicher jugent, 9935  
gelicher zuht, gelicher tugent,  
gelicher wæte, gelicher gûete,  
gelicher ahte, gelicher gmûete,  
ditz dâhte in wiplich unde guot  
und bewegete im den muot 9940  
und muoste im wol gevallen.

er sprach vor in allen  
«Êrec, lieber neve mîn,  
dû solt von schulden immer sin  
gepriset unde geêret: 9945  
wan dû hâst wol gemêret  
unsers hoves wûne.

swer dir niht guotes gûnne,  
der enwerde nimmer mêre frô.»  
«âmen» sprâchen s' alle dô,  
wan si im guotes gunden. 9950

si wurden überwunden,  
diu vil riuwigen wip,  
daz si ir muot unde ir lip  
ze frôuden verkêrten 9955  
und den künec dâr an êrten

50<sup>c</sup> daz er in die wât nam  
diu in ze frôuden niht enzam  
und kleite si mit solher wât  
sô si ze frôuden beste stât, 9960  
von siden und von golde.

Êrec der Êren holde  
unde Guivreiz le pitz

9934 *gelicher stæte*, mit oder in gleicher Beständigkeit. — 9938 *ahs* stf., Stand, Rang. — *gmûete* ist gen. pl. — 9940 und rührte sein Herz.

9962 *der holde*, der mit Dienste einem treu ergeben ist, der Dienstmann, Diener; über *der Êren*, *der Selden holde* vgl. Mhd. Wörterbuch I, 704<sup>b</sup>, 20 und zu 2401. Hartmann's Ausdruck ist nicht zu verwechseln mit

die wurden dô en allen vîz  
geêret unde enthalten 9965  
und ir alsô gewalten  
als ir namen wol gezam,  
unz daz Êrecke ein mære kam  
daz sin vater wære tôt.  
nû was des sinem lande nôt 9970  
daz er sich abe tæte  
solher unstæte  
und daz er heim fûere:  
daz wêre gefûere  
sinem lande und siner diet. 9975  
mit urloube er dô danne schiet  
von dem kûnege Artûse,  
ze varne heim ze hûse.

Dô er von dem hove schiet,  
dô trôste er nôtige diet 9980  
die sines guotes ruochten,  
und ob si'z niene gesuochten,  
nâch iegliches ahte  
und als er'z haben mahte,  
alsô daz s' einen gmeinen segen 9985  
mit triuwen tåten über den degen,  
daz got siner êren wielte  
und im die sêle behielte.  
ouch schiet der wênige man,  
der kûnec Guivreiz, mit im dan, 9990  
engegen sinem rîche.

dem spätern *ehrenhold* (Deutsches Wörterbuch III, 61) oder *êrnhalt* (Lexen im Glossar zu den Chroniken der Fränk. Städte III, 424) oder *êrhalte* (Anzeiger für K. d. d. Vorz., neue Folge, III, 303), welche Formen nur entsteht und umgedeutet sind aus *herolt*, *heralt*, *heralde* (vgl. GABentener III, 200, 121—123); auch nicht mit der Umschreibung Ulrich's von Liechtenstein 79, 29 (vgl. 90, 10 und 490, 17) *der êre holt'* d. h. der Ehre erwarb. Wie H. hier auf den Namen Erec's, so spielt Bâmslant auf den Namen Erich's von Tenemarken an in MSH. III, 61<sup>a</sup>. — 9964 *en allen vîz*, mit aller Sorgfalt, mit der größten Zuverlässigkeit. — 9965 *enthalten* stv., beherbergen. — 9966 *eines walten*, einen warten, pflegen; vgl. 7204. — 9867 *name swm.*, Stand, Rang, Würde. — 9968 *mære stn.*, die Kunde. — 9970 *mir ist des nôt*, ich habe darnach dringendes Verlangen. — 9972 *unstæte*, unruhiges Leben, unablässiges Umherwandern. — 9974 *gefûere*, ersprießlich.

9980 *nôtic*, nothleidend, bedrängt. — 9981 *ruochen*, wünschen, begehren. — 9982 *es gesuochen*, darum nachsuchen, bitten. — 9984 *mahte* = *mohle*. — 9985 *gemeine*, allgemein. — 9986 *mit triuwen*, unter aufrichtiger Hingebung, aus Ergebenheit, von Herzen; vgl. J. Tit. 4393, 1 und 5766, 1. — 9987 *walten*, pflegen, hüten. — 9988 *behalten*, bewahren. — 9991 *engegen*, nach. —



nû wurden s' wirdeclliche  
gecondwieret beide  
unz an ir wegescheide.  
nû schieden si sich under in, 9995  
als ich des gewis bin,  
sô nie gesellen zwêne baz,  
âne nitlichen haz,  
Guivreiz gegen Îrlant,  
Êrec gegen Karnant. 10000

## XXIV. ABENTEUER,

## EREC'S HEIMKEHR.

Erec wird von den Vornehmsten seines Landes feierlich eingeholt, veranstaltet darauf in Karnant ein großes Fest und wird zum König über Destregales gekrönt. Sein Hof steht fortan in hohen Ehren. Im Genusse des höchsten Glückes lebt er mit Eniten bis ans Ende seines Lebens.

Nû was den sinen wol kunt  
beidiu der tac und diu stunt  
wenn' er ze lande solde komen.  
zehant heten sich ûz genomen, 10005  
sô man si vome lande  
ze den tiuristen erkande,  
sehs tûsent oder mère.  
durch ir herren ère,  
wan si in gerne sâhen,  
sô îlten s' in emphâhen 10010  
engenegen im wol drie tage.  
ez'n si daz er missesage,

9995 *under in* = *inter se*, von einander. — 9998 *nîtlich*, neidisch, feindlich. — 9999 *Îrlant* war die Heimat von Guivreiz nach V. 4475 und Chrestiens 3850: *mi home lige sont Irois*.

10003 *wenne*, wann. — *ze lande*, ins Land, nach Hause. — 10004 *sich ûz nemen*, sich aussondern und zusammen thun. — 10005—6 die Vorzüglichsten, die man nur im Lande finden konnte. — 10012—13 es sei denn daß er falsch berichte (er auf *nienen* im folgenden Verse bezogen). —

- so'n mac niemen des gejehen  
 daz er ie habe gesehen  
 kein willeclichern antphanc. 10015  
 als si ir schuldic triuwe twanc,  
 so enphiengen si in alle  
 mit zühetecllichem schalle,  
 mit ir rössén bedachten,  
 unde die ez haben mahten 10020  
 und ritter wāren genant,  
 die heten sunder zuo ir hant  
 ir baniere rīche,  
 der covertiure glīche,  
 undersniten wāhe 10025  
 mit vil fremder spāhe.  
 daz gevilde hie gevārwet was  
 rōt wīz gel und als ein gras  
 von ir sīdīnen wāt,  
 sō si diu werlt beste hāt. 10030  
 sus enphiengen die von Karnant  
 ūz Destrīgāles lant  
 50<sup>d</sup> ir herren der in wider kam,  
 als einem rīchen kīnege zam,  
 in sinem kīnecrīche. 10035  
 dō het er sāeleclīche  
 in manegem lande daz bejagt,  
 als uns diu wārheit von im sagt,  
 daz niemens lop stuont sō hō  
 under dēn dīe ēt lebten dō 10040  
 von manlicher getāt.  
 an sinem lobe daz stāt  
 daz er genant wāre  
 Erec der wunderære.  
 ez was ēt sō umb' in gewant 10045

10013 *gejehen*, bekennen, behaupten. — 10015 *willeclīch*, willig; freundlich. — *antphanc* stm., Empfang; vgl. Lanzelet 5377. — 10016 *als*, wie, je nachdem. — 10018 *zūhteclīch*, anständig, ehrerbietig. — *schal* stm., Jubel. — 10019 *bedacht*, mit Decken oder *covertiuren* geschmückt. — 10022 *suo ir hant*, an ihrer Seite, seitwärts. — 10025 *undersniden* stv., aus verschiedenen Stoffen mischen, stückweise oder bunt zusammensetzen. — *wāhe*, sierlich. — 10026 mit seltener, wundervoller Kunst oder Zierat. — 10037 *bejagen*, erjagen, erlangen. — 10038 *diu wārheit*, die Überlieferung, die *āventiure*. — 10041 in Ansehung seines mannhaften Benehmens, Auftretens; vgl. 2533. — 10042 zu seinem Ruhme gehört, rechnet man Folgendes; ihm zum Ruhme erzählt man Folgendes. — 10044 *der wunderære*, der Wunderthäter. —

daz witen über elliu lant  
 was sin wesen und sin schin.  
 sprecht ir wie daz mohte sin?  
 swâ von dô schein der lip nû dâ,  
 sô was sin lop anderswâ. 10050  
 alsô was sin diu werlt vol:  
 man sprach êt niemen dô sô wol.

Als in got heim gesande,  
 ze fröuden sinem lande  
 gebôt er eine hôchzit, 10055  
 daz vór dés nôch sît  
 in dem selben lande nie  
 dehein sô wünnecliche ergie  
 und von herren alsô grôz.  
 her kom vil manec sin genôz, 10060  
 die ich iu gerne nande,  
 ob ich ir namen erkande.  
 hie enphieng er lobeliche  
 die krône von dem rîche  
 der sin vater, der kûnec Lac, 10065  
 unz an in mit êren phlac:  
 wand' er vil manege tugent begie.  
 ouch wart kein frumer vater nie  
 mit sinem sune baz ersat.  
 wer zæme baz an sîner stât? 10070  
 got segene im sin rîche:  
 er hât ez billîche,  
 wir suln im sin wol gunnen:  
 wand' er hât es wol begunnen  
 mit fröuden und mit wirtschaft. 10075  
 man mohte êt dâ grôze kraft  
 von rittern und von frouwen  
 wol sehs wochen schouwen.  
 swie lange si werte,

10046 *witen* adv., weit, weithin. — 10047 *das wesen*, das Sein, die Anwesenheit, das Weilen. — *der schin*, die Erscheinung, das Bild. — 10049 *aus was* für Ursachen immer (oder wie es auch kam, daß) er selbst eben leibhaftig hier war.

10058 *ergân*, stattfinden, abgehalten werden. — 10059 *von herren alsô grôz*, von so hohen, vornehmen Herren wie hier. — 10060 *sin genôz*, sein Standesgenosse. — 10069 durch seinen Sohn besser ersetzt. — 10070 *wer hätte besser an seine Stelle gepasst? hätte sich besser zu dieser Stelle geeignet?* — 10072 *billîche* adv., mit Fug und Recht. — 10075 *wirtschaft*, Schmaus, Gelage. — 10076 *kraft*, Menge, Schar. —

swes man ze fröuden gerte,	10080
wie vil des menneclich dā vant!	
hie sazte er sô sin lant	
daz ez fridelichen stuont.	
er tete sam die wisen tuont	
die des gote genâde sagent	10085
swaz si êrén bejagent	
und ez von im wellent hân.	
sô triuget manegen ein wân	
der in benamen beswichtet,	
so er sich des muotes richet,	10090
ob im iht guotes widervert,	
daz im dâz sî beschert	
niwan von siner frûmekeit,	
und es gôte deheine gnâde seit.	
vil lîhte ein ende des geschicht.	10095
alsô entete der kûnec niht.	
sît in got hete geêret,	
dô wart nâch im gekêret	
sin lîp in allen stunden.	
des vant er'n schône gesunden	10100
als im sin herze gerte:	
wand' im sin êre werte	
ûnz ân sinen tôt,	
als im der himelvoht gebôt,	
ân' alle missewende.	10105

In dem ellende	
hete diu frouwe Ênite	
erliten ûbel zîte:	
daz hât si wol bewendet:	
wan sich daz hie endet	10110

10080 was man nur zu seinem Vergnügen begehrte. — 10081 *menneclîch*, männiglich, jedweder. — 10082 *setzen*, einrichten, bestellen. — 10083 *fridelichen stân*, sich friedlich verhalten. — 10085 *genâde sagen*, Dank sagen. — 10087 und ihm dafür Dank wissen, sich ihm dafür zu Dank verpflichtet fühlen, es als ein Geschenk seiner Gnade ansehen; vgl. zu V. 538. — 10088 *sô*, dagegen. — 10089 *beswîchen* stv., bethören, verführen. — 10090 *sich des muotes rîchen*, sich reich und mächtig fühlen. — 10092 *das* abhängig von *wân* in V. 10088. — 10095 gar leicht nimmt das ein Ende. — 10096 *alsô entete niht*, so that, handelte nicht. — 10097 *sît*, seitdem, dafür daß. — 10098–99 so ward sein Leben allezeit ihm (Gott) zugewandt. — 10104 *der himelvoht*, der Schirmherr (der Herrscher) des Himmels.

10106 *ellende* stn., die Fremde. — 10109 *wol bewenden*, wohl anwenden, gut verwerthen, Nutzen daraus ziehen. —

- und muoz sich verkêren  
 ze gemache und ze êren  
 und ze wünne manec leide.  
 50<sup>e</sup> ze wunsche wurden s' beide,  
 wan si got hete gesant - 10115  
 ze fröuden in ir eigen lant,  
 ir vater und ir muoter.  
 der künec selbe nû huoter  
 ir willen swâ er mohte,  
 und doch als im tohte, 10120  
 niht sam er ê phlac,  
 dô er sich durch si verlac:  
 wand' er nâch êren lebte  
 und sô daz im got gebte  
 mit väterlichem lône, 10125  
 nâch der werlt krône,  
 im und sinem wîbe,  
 mit dem êwigen lîbe.  
 durch got des bitet alle  
 daz uns der lôn gevalle 10130  
 der uns gote gehulde,  
 deist goldes übergulde  
 nâch disem ellende.  
 hie hât ditz getihte ein ende.

---

10111 *sich verkêren*, sich umgestalten, sich verändern. — 10114 des höchsten Glückes wurden beide theilhaftig. — 10118 *ir willen hûeten* vgl. zu 9943. — 10120 *und doch als*, obgleich (indessen) nur insoweit als. — 10122 *sich ver-ligen*, sich durch langes Liegen verderben, in Trägheit versinken. — 10124 *geben* (swv.) *einem mit etw.*, einen begaben, beschenken mit etwas. — 10126 *nach der irdischen Krone* (nachdem er die weltliche Krone getragen). — 10128 *lîp*, Leben. — 10130 *gefallen*, zufallen, zu Theil werden. — 10131 *ge-hulden* swv. mit acc. und dat., einen einem *holt*, geneigt machen; Lexer, Mhd. Handwörterbuch I, 794. — 10132 *eines d. übergulde sîn*, mehr werth als ein D. sein. «Das ist das Höchste, das uns nach diesem jammervollen Leben zu Theil werden kann.» Pfeiffer.

---

## WORTREGISTER.

- ab præp.* 1071. 3079. 7164.  
*abbet masc.* 6341.  
*aber, abe, ab* 3162. 3294. 3353. 3404.  
*ab* 3705. und *abe* 7480. 7630.  
*abehære adj.* 325.  
*âbent masc.* des *â*. 380.  
*abhin* 5409.  
*ableitære masc.* 4073.  
*after præp.* 6730. 9848.  
*ahselbein neutr.* 9297.  
*ahte fem., ûz der a.* 1049. 6477. 7007.  
*nâch der a.* 2319. 3821. 6128. 7288.  
7643. 8717.  
*ahtebære adj.* 6245.  
*ahten swv.* 65. 3453. 6177.  
*al, aller* 1184. über *al* 1696. 1939.  
6854. *se allem heile* 6268. durch  
*alle minne* 1335. *elliu* 4653. 9573.  
*aller ahte* 3441.  
*albesunder adv.* 5104.  
*al ein* 2338. *al eine* 3150.  
*algeliche* 1304. 2959.  
*allenthalben adv.* 6333.  
*alles adv.* 3814.  
*allez adv.* 4894. 5586. 6685. 6735.  
*alrêrste adv.* 5871.  
*als, alse, alsô* 1172. 1283. 5054. *a.*  
*bar* 158. 6673. *a. schiere* 469. 3383.  
*a. drâte* 4320. *a. lanc* 4461. *als*  
= *als ob* 2934. 4775. 7244. *als der*  
1700. *a. sanfte a.* 5181. *als doch*  
6712. *alse — alse* 7302.  
*alsam* 84. 739. 1032. 1441. *alsame*  
4177. 4485.  
*alsamelfich* 2286. 2318.  
*alsolh* 918. 5925.  
*alten swv.* 9452.  
*alters eine, ganz allein* 7020.  
*altman masc.* 281.
- ambet neutr.* 2156. 3327. 6335. 7744.  
9241.  
*âmle fem.* 467. 677.  
*âmis masc.* 6171. 9803.  
*amme fem.* 9899.  
*an præp. adv. dâ — an* 8806. 9338.  
*dar an* 9150. 9506.  
*anblic masc.* 7706.  
*anden swv.* 9231.  
*anderhalb* 1747. 2097.  
*anders adv.* 2689. 4369. 4394. 5593.  
5828.  
*anderswâ* 258. 977. 1764. 6091. 7574.  
*âne præp.* 2748. 5425. *ân' a.* 6388. 8039.  
8438. 8671.  
*âne adj. c. gen.* 595. 6590.  
*angest fem. und masc. ân' a.* 7796.  
*angestlichen adv.* 3139.  
*antphanc masc.* 10015.  
*antvogel masc.* 2037.  
*Apposition:* 144. 314. 1263. 1521. 2565.  
3886. 4158. 5118. 5888. 6164. 8848.  
*ar masc.* 8915.  
*arbeit fem.* 2746.  
*arc adj. a. zage* 2847. *a. wanc* 4182.  
*a. schalc* 4191.  
*arm masc.* 808.  
*arm adj.* 1303. *gotes a.* 6031.  
*armuot fem.* 1353. 2127. *frou A.*  
1578.  
*arnen swv. = gearnen.*  
*arzetbuoch neutr.* 5238.  
*âventiure fem.* 184. 220. 280. 1527.  
4339. 7974. 7998. 8012. 9897.  
*âz neutr.* 4296.  
  
*balde adv.* 7243.  
*balt adj.* 5497. 8624. 9031.

ban *masc.*, *Bahn* 8707.  
 baneken *swv.* 9000.  
 baniere, banier *fem. und neutr.* 2321.  
 2557. 2597.  
 bant *neutr.* 685. 4144. 5588. 9584.  
 bar *adj.* 158. 859. 2509. 2988. 6481.  
 bäre *fem.* 4253. 6362.  
 bärnde *fem.* 5779.  
 barmecliche *adv.* 5743.  
 barmen *stn.* 5407.  
 barrieren, parrieren *swv.* 1955. 2341.  
 7290.  
 bast *neutr. und masc.* 2798.  
 baz, ie b. und b. 1493. 2645.  
 bedecken *swv.* bedachte 384. 417. be-  
 daht 1850. 2144.  
 bédenthalt 2605.  
 bediuten *swv.* 1881.  
 bedriuzen *stn.* 5470. 6455. 7590.  
 bedunken *v. an.* 2646. 9361.  
 befriden *swv.* 3681.  
 begän, begän *v. an* 319. 353. 2705.  
 3409. 5413. 5481. 6108. 6336.  
 begarwe *adv.* 324. vil b. 1563. al b.  
 1782. 5618.  
 beginnen *v. an. c. gen.* 1268. 2252.  
 5183 (?). 8341.  
 begrifen *stn.* begreif 2651. 6062.  
 9489.  
 behaben *swv.* 506.  
 behalten *stn.* 2071. 7744. 9988. sich b.  
 2956. vor b. 7016.  
 behandeln *adv.* 2985. vgl. hant.  
 behende *adj.* 591. 9284.  
 behendeclike *adv.* 2320.  
 beherbergen *swv.* 233.  
 behern *swv.* 7710.  
 beherten *swv.* 1300. 9552.  
 behüteten *swv.* behuot 3688.  
 beidenthalt 1552.  
 beiten *swv.* 9578. 9911.  
 beize *fem.* 2035. 2057.  
 bejagen *swv.* 830. 1380. 2485. 2526.  
 2621. 8014. 10037. sich b. mit 1835.  
 bejaget *neutr.* 2709.  
 bejehen *stn.* 479. 3864. 6291.  
 bekomen *stn.* 873. 2743. c. *gen.* 1330.  
 bekorn *swv.* 3247.  
 bekumben *swv.* 3324. 3500. 6233.  
 belangen *swv.* 442. 9618.  
 belangen *adv.* 8406.  
 belegen *swv.* beleit 7656.  
 beliben, bliiben *stn.* bliiben 853. stæte  
 beleip 926. 4357. 5727.  
 beloesen *swv.* 6094. 6562. belöste 3657.  
 benamen *adv.* 186. 1171. 3755. 6422.  
 7801. 8381.

benemen *stn.* 2475. 5664. benan 3648.  
 benennen *swv.* 1106. 1823.  
 beräten *stn.* 7156.  
 bereits 1538. bereit 1720. 2353. c. *gen.*  
 4452.  
 bereiten *swv.* 2874. ausrüsten.  
 berinnen *stn.* 535. 4499. 5604.  
 beriten *stn.* 6343.  
 bern *stn.* 6022. 8719. 8728.  
 bern *swv.* 9243.  
 beruofen *swv.* 2524.  
 beschaben *stn.* 5623.  
 beschehen *stn.* 6292.  
 bescheiden *stn.* 1603. 7389.  
 bescheiden *adj.* 2059.  
 bescheidenlichen *adv.* 5071. beschei-  
 denliche 7567.  
 bescheinen *swv.* 2916. 4901.  
 beschern *stn.* 6631.  
 besehen *stn.* 2517.  
 beslahen *stn.* 2349.  
 besliexen *stn.* 1412.  
 bespreiten *swv.*, bedecken, bestreuen  
 8726.  
 bestän *v. an.* 199. 215. 764. 1280. 1482.  
 2311 (?). 2631. 4355. 6542.  
 bestaten *swv.* 9579.  
 beste, der b. tuonde 2479. 2580.  
 bestecken *swv.* bestaht 2375.  
 bestrichen *stn.* 5618.  
 besunder *adv.* 628. 1944. 3665. 4938.  
 6076.  
 beswæren *swv.* 7823.  
 beswichen *stn.* 10089.  
 bete *fem.* æne b. 1061. 9907.  
 betouben *swv.* 770. 867. 5733.  
 betragen *swv.* 2975. 8193.  
 betrahten *swv.* 6127. 6178. 7369.  
 betten *swv. c. dat.* 3949. 7082.  
 bettewæt *fem.* 369. 7105. 7200.  
 betwingen *stn.* 4529.  
 bevåhen *stn.* 1565. 2310. 7134. 7347.  
 7653.  
 bevallen *stn.* 9306.  
 bevelhen *stn.* 6416.  
 bevilln *swv.* 2271.  
 bevinden *stn.* 7926. 7986.  
 bewæren *swv.* 2778. 4431. 6109.  
 bewarn *swv.* ez b. 980. 3380. 4800.  
 5950. 8641.  
 bewegen *stn.* 2845. sich bew. 4977.  
 bewegen *swv.* 3513. 3828. 4635. 5429.  
 9940.  
 bewenden *swv.* 9090. 10109.  
 bewisen *swv.* 5288. 7868. 8240.  
 beziehen *stn.* 371.  
 bezimbert *adj.* 7886.

bezzerunge *fem.* 9842.  
 bi *præp.* 1809. 8393. bi dem lîbe  
 3094. 4076. dā bi 5023. 8261.  
 biderbe *adj.* 2074.  
 biegen *stv.* si bugen 7675.  
 bieten *stv.* ir butent 1025. 4353.  
 sich b. an 4545. 7972. sich b. von  
 9291.  
 bilde *neutr.* 5782. 5916. 6030. 6163.  
 billîche *adv.* 3336. 10072.  
 binde *fem.* 4480. 4483.  
 binden *stv.* āf b. 3066.  
 bischof *masc.* 6341.  
 bitelōs *adj.* 7828.  
 biten *stv.* 1246. c. *gen.* 837. 1337.  
 5928.  
 biten *stv.* 1079. 2190. bit 1147. ge-  
 biten 2653. 3418. 8149. 8790.  
 bitterlich *adj.* 6320.  
 blanc *adj.* 2019.  
 blîben = bellben.  
 blîc *masc.* 9148.  
 bliuclîch *adj.* 1319.  
 bliuclîchen *adv.* 1488.  
 bliuwen *stv.* 6585.  
 blode *adj.* 901.  
 blōz *adj.* 2504. 3067. 3225. 4158. bl.  
 sam ein hant 5400.  
 blūc *adj.* 1324.  
 bluot *fem.* blūte 8721. 8730.  
 bluot *neutr.* 9234.  
 bluotvar *adj.* 1184. 5578. 8845.  
 boese *adj.* 4334.  
 bœllich *adj.* *adv.* 7903. 8720. 8730.  
 borsere *adv.* 3912. 8568.  
 borte *masc.* 741. 1452. 2314. 7685.  
 borture *adj.* 7042.  
 bōsheit *fem.* 405.  
 botenbrōt *neutr.* 2886.  
 boumgart *stm.* 7889.  
 boumgarte *swm.* 8008.  
 boumwol *masc.* 7702.  
 bōzen *swv.* 6829.  
 brā *fem.* 5173.  
 breit *adj.* 1427. 1719. 8542. c. *gen.*  
 1560. 2027.  
 brechen *stv.* 4480. abe br. 950. ūz  
 br. 5759. 6157. reht br. 7608.  
 breste *masc.* 549.  
 bresten *stv.* 2797. 9261.  
 brest *neutr.* 5536.  
 briden *stv.* (breit, gebriten) 7715.  
 bringen *stv.* ez br. 2396. 7777. 9503.  
 ez ze guote br. 6306.  
 brinnen *stv.* 6318.  
 brisen *swv.* 1550.  
 britel *masc.* 4393. 6528.

bruten *swv.* brāte 1886. 1890. 2194  
 6340.  
 brūeven = prūeven.  
 brūn *adj.* 8942. 9260.  
 brunāt *masc.* 1985.  
 brūtlouft 1899. 2195.  
 brātstul *masc.* 7661.  
 bū *masc.* 6010.  
 buckel *fem.* 2307.  
 būhel *masc.* 7838.  
 buhurdieren *swv.*, den buhurt reiten  
 3082.  
 buhurt *masc.* 1313. 2141.  
 buos, b. tuon 1473. b. werden 4354.  
 4787. 5672.  
 buose *fem.* ze b. setzen 1004. 1245.  
 ze b. stān 1028. 1278. 7022.  
 burcmūre *fem.* 7846.  
 burcstal *neutr.* 7833.  
 burcwec *masc.* 6721.  
 būrgetor *neutr.* 6655.  
 butent *præst.* von bieten.  
 būwen *swv. und stv.* 3652. 7613. 7816.  
 dā 299. 662. 2125. 7516. 9031. dā—  
 an 6253.  
 dach *neutr.* 1569. 8236. 8941.  
 dagen *swv.* 44. 3420. 8305.  
 dan 4775. 6421.  
 danc *masc.* under d. 3831. 4181.  
 6347. sunder d. 6051. 6296. mit  
 ir d. 9043. 9813. sines d. 9819.  
 danne = inde 1582.  
 danne = als. d. ouch 8902.  
 dannoch 276. 1252. 2584. 4145. 5457.  
 7124. 8186.  
 dar 315. 792.  
 darmgürtel *masc.* 817. 2027.  
 das 572. 620. beim Schwören 568.  
 4067. 4739. 5955.  
 degen *masc.* 767. 1298.  
 degenlich *adj.* 8541.  
 dehein 4337.  
 deich = das loh 91. 4517. 4791.  
 deir = das ir 7991.  
 deiz = das ez 5433.  
 denken v. an. er hete im gedāht  
 5948. im ist gedāht 5985. 5998.  
 6710. 7186.  
 der = dar 922.  
 der = wenn einer 1862. 2166. 3254.  
 5220. 7044. 7614. 9823.  
 des 121. 928. 2534. 4646. 7452.  
 dēs = das ist 8512.  
 deste. sō vil d. mēre 4526.  
 dēswār = das ist wār 2376.



deweder 784. 6868. 7679.  
 dêz = daz ez 2181.  
 dicke *adv.* als d. 8252.  
 dicke *fem.* 2626.  
 diemuot *fem.* 3517.  
 dienen *swv.* ez d. 1346. 4568. 6568.  
 7941.  
 dienes *masc.* 1251. 3116. stnen d.  
 bieten 4368. 4979. 4981. 5992.  
 diet 822. 2165. 9975.  
 dihen *sto.* gedigen 793.  
 dinc *neutr.* min, sin, ir, inwer d.  
 3784. 5963. 5969. 5978. 6454. 6459.  
 9405. sinu d. 263. 1138. 8536.  
 9284. ein d. 6186. lieber d. 6256.  
 disse = dises (*dieses*) 317. 4966. 5598.  
 diu. von diu 350. 1755. 1883. waz  
 abe von diu 3984. vor diu 2577.  
 3440. diu baz 6432.  
 diu *neutr. pl.* 284. 379.  
 dô 1101. 2125.  
 doch 3590. und d. 3950. 5534. 5918 (p).  
 6170. 6221. 6712. 7110. 7322. 8371.  
 8455. 8476. 9294. 9816. 10120. dem  
 d. 9793. *relativ* 391. 941. 4713. 5234.  
 5602. 8910. 9236. 9369.  
 doln *swv.* 5444.  
 dorn *masc.* 337.  
 dôz *masc.* 2683. 6875.  
 dræjen *swv.* gedran 7839.  
 drâte *adv.* 154. 1437. als dr. 4320.  
 dri, *dat.* drin 7533.  
 dringen *sto.* 6637.  
 dritte, zom dritten 185. 205.  
 drô *fem.* 3104. 8693.  
 drozze *masc.* 8994.  
 drücken *swv.* druchte 6791.  
 dâhte von dunken.  
 dunken v. an. dâhte 1846.  
 durch *præp.* 4. 78. d. waz 180. d.  
 daz 614. 6431. 9598. d. got 955.  
 d. ruowe 219. 224. 398. 636. 989.  
 1142. 2632. 2714. 2969. 3143. 3354.  
 3517. 3523. 3968. 4562. 4788.  
 durchschrecken *swv.* 1066.  
 durchslahen *sto.* 2025. 7683. 8916.  
 dürfen v. an. darf, dorfte 2990.  
 3713. 4372.  
 dürftiginne *fem.* 693.  
 dwerch *adj.* 4657.  
 ê *fem.* gotes ê 6336.  
 ê 4166. ê danne 2353. ê daz 6. 4249.  
 ebene *adv.* e. genuoc 1398. 6718. 7318.  
 ebene *adj.* 7839.  
 ebenen *swv.* 8217.

ebenriche *masc.* 2105.  
 ebenwac *masc.* 7794.  
 ecke *fem.* 9259.  
 edel *fem.* 4454.  
 edel-arm *adj.* 431.  
 edelen *swv.* 4457.  
 edel-stüze *adj.* 4175.  
 edel-wættlich *adj.* 7210.  
 eichin *adj.* 8769.  
 eigen *adj.* 5631.  
 ein, ein diu vor *Superl.* 308. *um-*  
*gestellt* 3957. 6027. = einz, einer  
 5824. 6366. al ein 9856. mit ein  
 3732. 4495.  
 eine *allein, frei* 2316. 2697. 2969. 5801.  
 7246.  
 einhalb 7563.  
 einlif 7737.  
 eit *masc.* den e. geben 3900.  
 eisllich *adj.* 6092.  
 ellen *neutr.* 767. 4380. 9060.  
 ellende *adj.* 4022.  
 ellende *neutr.* 1458.  
 ellenlanc *adj.* 872.  
 ellenthafft *adj.* 659.  
 elliu von al.  
 emphâhen *sto.* = enphâhen.  
 enbern *sto.* 578. 1022. 1866. 3437. 4765.  
 4965. 5064. 5972. 6422.  
 enbinden *sto.* 911. 1020. 9388.  
 enbizen *sto.* 3539.  
 enblanden *sto.* 2687. enblient 3395.  
 4394. 5765. 7162.  
 ende *neutr.* 1553. manegen enden  
 3003. es an ein e. komen 3243.  
 6004. an ein e. 3613. 6672. 6777.  
 ein e. hân 3836. des endes 4890.  
 5311. 6438. 7907. e. geben 6040.  
 es ein e. wizen, sagen 7984. 7992.  
 pl. diu e. 7653.  
 endecken *swv.* endaht 6894.  
 endriu 5537. 7139.  
 ener = jener 947. 8899.  
 engalten *swv.* 8254.  
 engagen 6111. 6430. 7319. 7551. 9991.  
 engel *masc.* 2336.  
 engelten *sto.* 1007. 1353. 5498.  
 engesten *swv.* 9713.  
 enhalp = jenhalp 7085.  
 enmitten 10. 2442. 2454. 4495. 6622.  
 6757. 6892. 8654. 8683.  
 enphâhen *sto.* 1207. 2191. 3543.  
 enphinden *sto.* 2793.  
 ensament, ensamt 611. 1733. 2576.  
 5602. 9403.  
 enschumpieren *swv.* 2647. 2659. 2696.  
 enstân v. an. sich en. 6452.

enthalten *stv.* 314. 795. 2670. *c. dat.*

825. sich *e.* 897. 2662. 9965.

enthovewisen (?) *swv.* 4196.

entlithen *stv.* 863.

entnemen *stv.* 865.

entriten *stv.* 157.

entriuwen 3374. *vgl.* triuwe.

entsetzen *swv.* 2693.

entsitzen *stv.* 4259.

entsliften *stv.* 9288.

entsprechen *stv.* 8121.

entwāfenen *swv.* 3645.

entwāhsen *stv.* 7843.

entweln *swv.* 7232.

entwerfen *stv.* 7707. 8907.

entwern *swv.* 4950. 4966.

entwesen *stv.* 3275. 8811.

entwischen *stv.* 2272. 3707. 3830. 4700.

8079. 9259. 9422.

enwec 71.

enzelt 1438.

enzit 709. 5894. 7908.

er *pron.* zu 1409. *gen. es* 1469. 5814.

ēr, ēre *neutr.* 8567.

erarnen *swv.* 3978.

erbarmeclich *adj.* 9791.

erbarmeclichen *adv.* 5299.

erbarmherze *adj.* 9786.

erbeizen *swv.* 831. 4395.

erbiten *stv.* 4887.

erbiten *stv.* 1761. 4077. 6326.

erbizen *stv.* 5844.

erblichen *stv.* erbleich 5721.

erhorn *part. von* erbarn *stv.* 9723.

erbunnen *v. an.* 5967.

erde *fem.* hie *en e.* 355. 8203.

erdenken *v. an.* 388.

erdriezen *stv.* 7640.

ēre *fem.* 2162. 2432. 2805. *pl.* 4628.

6481. 8377. 8919. 9673. 9844. *in ēre*

8637.

erfüeren *swv.* 4397. 4707.

erfürben *swv.* 4505.

ergān *v. an.* 1267. 2142. 3375. 6582.

10058.

ergeben *stv.* 2490. 3598.

ergetzen *swv.* 1831. ergatzte 5112.

6010. 6247. ergatzt 6497.

erglesten *swv.* erglaste 9204.

ergraben *stv.* 7544.

ergrifen *stv.* 1325 (?).

erheben *stv.* 4. erhaben 5624. 6328.

9597.

erholn *swv.* 9305. sich *erh. c. gen.*

126. 482.

erkennen *swv.* erkant 1181. 2570. 3202.

8543. 10005. erkant tuon 2520. 3612.

erkiesen *stv.* 923.

erkunnen *swv.* 259 (?). 7923.

erkuolen *swv.* 2640.

erlachen *swv.* 7508.

erlāzen *stv.* 91. *c. gen.* 216. 607. 3632.

3669. 6931.

erledegen *swv.* 2449. 2615.

erleschen *stv.* erlasch 5605.

erleschen *swv.* erlaschte 8267.

erliden *stv.* erleit 4267.

erlounen *stv.*, *durch Laufen einholen*

7171.

ermanen *swv.* 527.

ermurden *swv.* 6846.

erougen *swv.* 5514 (?).

erprüeven *swv.* 7373.

errāten *stv.* 2793. 4416. 9201.

erre = prior, superior 2301. 5623.

errechen *stv.* sich *er.* 1133. 6066.

errecken *swv.* 1463.

errennen *swv.* 7158.

erriden *stv.* erreit 5545.

erriten *stv.* 4316.

erscheinen *swv.* 3891. 5866.

erschellen *stv.* 9211. 9755.

erschinen *stv.* erschein = illuxit 623.

erschrecken *stv.* erschrac 4033.

erschrecken *swv.* 6596.

erschrecken *swv.* erschrihte 6594.

ersehen *stv.* 3155. 3344.

ersetzen *swv.* 6248. ersetzt 10069.

ersat 6391.

ersichern *swv.* 6783.

ersihen *stv.* ersaigen 5417. 5719.

erslahen *stv.* 3419.

ersprengen *swv.* 7167.

ērst, zem ērsten 1323. der ēreste

2470. von ērste 3405. ērste *adv.*

6269.

erstan *v. an.* 474. 5221. 9896.

ersterben *stv.* 3368. 5157.

ersterben *swv.* 6161.

ersuochen *swv.* 4066. 5237.

ertöten *swv.* 6088. 6147.

ervallen. sich *erv.* 6113.

ervarn *stv.* 19. 24.

ervehten *stv.* sich *erv.* 891. 5715.

8016.

ervolgen *swv.* 4718.

ervollen *swv.* 9787.

ervürhten 3855.

erwegen *swv.* 373. 2674.

erweln *swv.* 1734. 6415.

erwenden *swv.* 1139. 7566. erwande

6115. 6156.

erwern *swv.* sich *erw.* 3897. 6546.

erwern *swv.* = aushalten 9154.

erwider *adv.* 9219.  
 erwihen *stv.* erwigen 894. 5720.  
 erwinden *stv.* 4995. 8026.  
 erwüsten *swv.* 891.  
 erwünschen *swv.* 7339.  
 erziehen *stv.* 5544. 6020.  
 erziugen *swv.* 1395. 2300. 7149. 7477.  
   9570.  
 es *gen. von er und ez* 5637. 5814.  
 esse *fem.* 6785.  
 êt 5991. 6340. 6677. 7044. 7601. 8107.  
   6424. 6466. 6574.  
 eteswâ 327.  
 eteswenne 869. 4636.  
 eteslich, ettelich *adj.* 4655. 8234.  
 ezzen *stv.* ezzenes 6361.

gâch *adj.* 163. im wart g. 2648. 6151.  
   im was g. 3601. 4117. 4356. 4924.  
   5073. 5901.  
 gâbe *adj.* 1051.  
 gâhe *fem.* in allen gâhen 7. 9275.  
 gâhe *fem.* 4108. 6675.  
 gâhede *fem.* 4119.  
 gâhen *swv.* 1158. *subst.* 4112.  
 gâhes *adv.* 3154. 5881. 5924.  
 galle *fem.* 5739. 7784.  
 galm *masc.* 5751. 6595.  
 gâmelich *adj.* 7034.  
 gan *vgl.* gunnen.  
 gân. *v. an.* geno 316. dar g. lâzen  
   832. ûf die knie g. 847. für einen  
   g. 1766. abe g. 4962. 7306. 9380.  
   9595. zuo g. 5554. über g. 8259.  
   gêgân 5718.  
 ganz *adj.* 1429. 5592.  
 gânzlichen *adv.* 6783.  
 gar *adj.* 731.  
 gar *adv.* 529. 2370. 6481. garwe 1699.  
   2287. 7596.  
 gâzen *prät. von* gezzen.  
 garzûn *masc.* 2517.  
 gazze *fem.* 247.  
 gearnen, garnen *swv.* 1045. 1279. 4767.  
 gebærde *fem.* 287. 6396.  
 gebäre *fem. und neutr.* 1804. 3128.  
   5861. 6598.  
 gebären *swv.* 2482.  
 gebe *fem.* 4556.  
 gebeine *neutr.* 1429.  
 geben *stv.* 869. 8138. das spil g. 880.  
   her für g. 1774. guoten tac g.  
   4903. 5308. zesamene g. 2122.  
 geben *swv.* 10124.  
 gebende *neutr.* 5320. 5402.

gebieten *stv.* 598. 5927.  
 gebiten *stv.* 5251.  
 gebizen *stv.* 8648.  
 geborn *c. dat.* 6201. geb. ûf 4295.  
 gebot *stv.* 875.  
 gebreste *masc.* 7188.  
 gebresten *stv.* 333. 1359. 1592. 1602.  
   2101. 2265. 3571.  
 geburt *fem.* 3809.  
 gedagen *swv.* 7454.  
 gedenken *v. an.* im ged. 256. dar  
   zuo ged. 581. eines ged. ze 4934.  
   dan ged. 7242. nâch ged. 3428.  
   7495.  
 gedienen *swv.* 986. 5635. 5936. 7781.  
 gedigen 793.  
 gedinge *masc.* 1136. 1275.  
 gedinge *neutr.* 511. 7954. mit ged.  
   3046. mit gedingen 4807.  
 gedreng *neutr.* 6636.  
 gefristen *swv.* 5010. 5266. 5458. ez  
   gefr. 6069.  
 gefüere *adj.* 9974.  
 gefüere *neutr.* 8919. 9280.  
 gegenwurtic *adj.* 9171.  
 gehaben 3317. 5367. 6220.  
 gehaft *part. von* heften.  
 gehandeln *swv.* 3570.  
 geheiz *masc.* 8693.  
 geheizen *stv.* 994. 3852. 8688.  
 gehengen *swv.* 5260.  
 gehenke *neutr.* 7751.  
 gehlwen *swv.* geht 5893.  
 gehærde *fem.* 684.  
 gehulden *swv.* 10131 (?).  
 gein = gegen *præp.* 3087.  
 geisel *fem.* 96. 5595.  
 geiselruote *fem.* 5394.  
 geiselslac *masc.* 949. 5405.  
 gejustieren *swv.* 2434. 2601. 2629.  
 geklagen *swv.* 5596.  
 gekleiden *swv.* 2873.  
 geleben *swv.* 6338. 8579.  
 gelegen *part.* 2241.  
 geleisten *swv.* 381.  
 geleit *part. von* legen.  
 geleite *stv.* 9650.  
 gelich *adj.* ze gleicher wis 1715.  
   gel. mære 1757. zuo ir gleichen  
   1945. sin gel. 2758. und diu gel.  
   7147.  
 geliche *adv.* 193. alle gel. 1910. gel.  
   geriten 1950. dem gel. als 2339.  
   8116. *vgl.* 2168.  
 gelichen *swv.* 1705. gleichen 2814.  
 geliep *adj.* 2207. 3017. 5627.  
 geligen *stv.* bi gel. 1873.

gelimpf, glimpf *masc.* 4841.  
 gelinge *masc.* 2496.  
 gelingen *stv.* 1264.  
 geloben *swv.* wider einen geloben  
 4811.  
 gelönnen *swv.*, lohnen 3563.  
 gelpf, gelf *adj.* 1561. 8104. 8166.  
 gelt *masc.* ze gelte 4014.  
 gelten *stv.* 864. 8563.  
 gelust *masc. und fem.* 6112.  
 gemach *adj.* 2270.  
 gemach *masc.* 1923. 2932. ze gem.  
 3640. 4089. mit gem. 4359. durch  
 gem. 4511. nâch gem. 4575. 7119.  
 gemâl *adj.* 378. 8906.  
 gemæle *neutr.* 8597.  
 gemâzen *swv.* 1877. 2819. 7662.  
 gemeine *adj.* 753. 3005. 9985. *adv.*  
 7029.  
 gemeit *adj.* 11. 2068. 2850. 4595. 7668.  
 7698.  
 gemerke *neutr.* 6915.  
 gemiare *neutr.* 251. 290.  
 gemüete *neutr.* 3744. 9684. 9938.  
 genâde *fem.* 475. 479. 5629. 6481.  
 9764. der Genâden sant 7069.  
 genâden *swv.* 1367.  
 genædeclîchen *adv.* 2837.  
 genæme *adj.* 1771. 3739. 5620.  
 gene *imper.* von gân 316.  
 genemen *stv.* 3579. 3826. 5029.  
 genendekeit *fem.* 2502.  
 genendic *adj.* 2556. 7960.  
 genendlicchen *adv.* 2719. 9084.  
 genennen *swv.* 7616. 7618.  
 genesen *stv.* 5134. 5598. 8856. genâren  
 4243.  
 geniez *masc.* 7175.  
 geniezen *stv.* 486. 2707. 3345. 4178.  
 4256. 4722. 5383. 8124. 9492.  
 gifteln *pl.* 9716.  
 genôte *adv.* 6688.  
 genôz, gnôz *masc.* 2108. 2817. 4282.  
 8034. 9012. 10060.  
 genôzen *swv.* 9049.  
 genôzsam *adj.* 3867.  
 genügen *swv.* 4649.  
 genuoc 1375. 3051. 3406. 4224. 5568.  
 5655. gen. fruo 2441. gen. verre  
 9869.  
 geprüeven *swv.* 5235.  
 gerâten *stv.* 7334.  
 ger *fem.* 2779.  
 gereche *adv.* 4664.  
 geregen *swv.* 888.  
 gereichen *swv.* 1893. 9091.  
 gereite *neutr.* 2022. 2286. 7462. 9852.

gëren = geëren 3771.  
 gëret = geëret 137.  
 gerichen *swv.* 542.  
 geriten *part.* 502.  
 geriten *stv.* 1434. er bereit 4257.  
 7214.  
 geriuwen *stv.* 3365.  
 gerne *adv.* 2256. gerner 4520.  
 geruoehen *swv.* 130. 1005. 3750. 4781.  
 5890.  
 geruowen *swv.* ir geruot 3527.  
 gesæze *stn.* 1584.  
 gesagen *swv.* 455. 4258.  
 gesat = gesetzet 188. 674.  
 geschaden *swv.* 3921.  
 geschaffen *stv.* 9172.  
 geschafft *fem.* 5187. 7365. 7605.  
 geschehen *stv.* 823. 9328. mit *inf.*  
 und ze 1291. 2399. 2484 (?). 2724. 4971.  
 5870. 8808. 9790. 9796. wol g. 2581.  
 mir geschicht 3264. 9860.  
 geschicht *fem.* 6867. von geschichte  
 5810. von geschichten 1863. 2651.  
 6137. 8715. umbe dise geschicht  
 218. 5666. 6720.  
 geschrien *stv.* geschre 6081.  
 geschriren *part.* von schrien.  
 geschütze *neutr.* 7184.  
 gesehen *stv.* 3101.  
 geselle *masc.* 553. 1123. 1141. 3337.  
 4926.  
 geselleclîchen *adv.* 1519.  
 gesellêlos *adj.* 2505.  
 gesellen *swv.* 984. sich ges. 1945.  
 9708.  
 geselleschaft *fem.* 2391. 2876. 3299.  
 gesenden *swv.* 6116.  
 gesigen *swv.* 715.  
 gesingen *stv.* 2944.  
 gesizen *stv.* 771. 775. 2803. 4391. 4614.  
 wider ûf ges. 3556.  
 gesin = sin (esse) 5264. 6515.  
 geslahen *stv.* dar zuo g. 5140. zuo g.  
 5173.  
 geslaht *adj.* 7582. 7745.  
 geslehte *neutr.* 4522.  
 gesmide *neutr.* 1443. 2024.  
 gespehen *swv.* 3331.  
 gesprechen *stv.* 5348.  
 gestalt *part.* von stellen 7337. 8335.  
 8768.  
 gestân *v. an.* 9269.  
 gestechen *stv.* 6929.  
 gestelle *neutr.* 9141.  
 gester *adv.* 6468.  
 gestriten *stv.* 604. 3118. 3320. 6427.  
 gestrûchen *swv.* 1440.

gesümen *svv.* 733. 5010.  
 gesunt *adj.* 5533. 8-43. 10100.  
 gesunt *masc.* 9320.  
 gesuochen *svv.* 99-2.  
 gesweigen *svv.* 1543.  
 geswern *stv.* 9219.  
 geswie *masc.* 1337.  
 geswigen *stv.* gesweic 7023.  
 getân. wol g. 1755. sô, wie g. 2835.  
 7336. genuoc g. 3051.  
 getât *fem.* 2533. 10041.  
 getrinken *stv.* = trinken 2543.  
 getriuvellich *adj.* 5375.  
 getrœsten *svv.* sich es g. 6231.  
 getroumen *svv.* 8125.  
 getrûgenn *neutr.* 9638.  
 getrûwen *svv.* getriuete 6100.  
 getnon v. an. 974. 3253. ez wol g.  
 2260. getete 5907.  
 geturren v. an. 123. getar, getorste.  
 getwahn *stv.* getwoc 3550.  
 getwerc *neutr.* 10. 29. vgl. twerc.  
 getwergeln *neutr.* 1096.  
 gevâhen *stv.* 1726. 4477. 7327. zuo  
 im g. 4209.  
 gevallen *stv.* 4342. 8884. 10130.  
 gevarn *stv.* 8351.  
 gevelle *neutr.* 5518. 7875.  
 gevellen *svv.* gevalte 1147. 5566.  
 gevellie *adj.* 7539.  
 geverte *masc.* 26.  
 geverte *neutr.* 465. 3197. 3287. 3501.  
 5356.  
 gevieret 4635. 7863. 8208.  
 geville *neutr.* 1568. 1957.  
 gevolgie *adj.* 6249.  
 gevragen *svv.* 8443.  
 gefrumen *svv.* 997.  
 gevûege, gefûege *adj.* 3522. 7729.  
 gevuoge, gefuoge *fem.* 7540.  
 gevûgel, gefûgel *neutr.* 5191.  
 gevûrdern *svv.* 5685.  
 gewalt *masc. und fem.* 3114. 6828. 8336.  
 gewaltio *adj.* 2922. 7578.  
 gewâfen *neutr.* 3655.  
 gewâte *neutr.* 3055.  
 gewar 419.  
 gewarheit *fem.* 3259. 4259. 6650.  
 gewarten *svv.* 8666.  
 gewegen *svv.* 8814.  
 gewenken *svv.* gewancte 9520.  
 gewerliche *adv.* 2592.  
 gewern *svv.* 1031. 3214.  
 gewerp *masc.* 9478.  
 gewerren *stv.* 90. 476. 1831. 3990.  
 8969 (?).  
 gcweten *stv.* 4714.

gewin *masc.* 7975. 8384. 5106.  
 gewinnen *stv.* ez sô sere g. 54.  
 an g. 3400. gewünne 8345.  
 gewis *adj.* 2425.  
 gewislichen *adv.* 3708.  
 gewonlich *adj.* 2404.  
 geworht *part.* ros wûrken.  
 gewûrhte *neutr.* 1994. 8956.  
 gewûrme *neutr.* 8037.  
 gezæme *adj.* 9053.  
 gezemen *stv.* 363. 1414. 2411. 2711.  
 3530. 5853. 8716.  
 geziehen *stv.* 8503.  
 gezierde *fem.* 8264.  
 gezimber *neutr.* 7857.  
 geziuc *masc.* 1909.  
 gezzen *stv.* gâzen 3555. 4613.  
 gibe *fem.* 7228.  
 gît = gibet von geben 1774.  
 giuden *svv.* 2385. 9065.  
 glast *masc.*, Glanz 1780. 7867.  
 glaste *part.* von gleston.  
 glesin *adj.* 1919.  
 gleston *svv.* glaste 2291.  
 gmædeclich *adj.* 6070.  
 goffe *fem.* 7319. 7717.  
 golt *neutr.* s. spinnen.  
 goldrât *masc.* 7715.  
 goltklenke *fem.* 7752.  
 goltknopf *masc.* 7865.  
 goltreif *masc.* 7670.  
 got *masc.* durch g. 955. 5437. sô  
 mir g. 4064. gotes arm 6031.  
 gouch *masc.* 9043.  
 grâ *adj.* 274.  
 grævin *fem.* 6478.  
 gras *neutr.* 7314.  
 grasec *adj.* 8883.  
 grât *masc.* 7319.  
 gremelich *adj.* 9061.  
 grifen *stv.* 1837.  
 grimme *adj.* 3220.  
 grimme *adv.* 2688.  
 grimme *fem.* 4900. 5345. 6077.  
 grimmedlich *adj.* 5993.  
 griulich *adj.* 8444.  
 grôz *adj.* 8033. 10059.  
 grôze *adv.* 626.  
 grôzlich *adj.* (?) 2555.  
 grôzlichen *adv.* 2453.  
 gruozsal (?) 6651.  
 grûz *masc.* 7525.  
 gûetlichen *adv.* 3829.  
 gunnen v. an. gan, gûnne, gunde  
 3919. 4068. 5847.  
 guot *adj.* 699. 2792. 4441. 6990. 8614.  
 8849. mit *part.* 348. 4136. 6508.

**guot** *neutr.* ze guote 246. 388. 3851.  
4661. durch g. 3518. 5078. in g.  
4902. g. umb' ere 2166.  
**gürten** *swv.* 1556.

**habe** *stf.* 3213.  
**habech** *masc.* 1862.  
**habelôs** *adj.* 237.  
**haben**, **hân** *v. an.* für sich h. 297.  
von einem h. 538. 10087. ze nihte  
h. 370. 1775. ez an dem geslechte  
h. 4522. 4537. 5898. es stünde h.  
6952. *vertretend* 2168. 3879. 5945.  
9454.

**hac** *masc.* 8705.  
**haftel** *neutr.* 1560.  
**hagenbüechlin** *adj.* 7501.  
**hâhen** *stf.* 4180. hie 5409. 7742.  
**hâhse** *fem.* 775. 4391.  
**halp** *adj.* 2242.  
**hals** *masc.* ze halse 798. 3215.  
**halsberc** *masc.* 2328.  
**halsen** *stf.* hiels 5068. 9725.  
**halten** *stf.* 6891. 6897.  
**hamit** *neutr.* 2702.  
**handeln** *swv.* 4567. 4611.  
**handelunge** *fem.* 196. 2149.  
**hant** *fem.* sam min h. 651. ze h.  
genemen 797. ze h. wesen, sizen  
1308. 1647. ze beiden henden 856.  
ze handen 1153. 4493. 9731. bi  
handen, behanden 1371. 2985. 9924.  
einer, welher hande 7727. 9343. an  
sine h. geben 3904. von den han-  
den 4393. zuo ir h. 10022. h. um-  
bekeren 5172.

**hantslac** *masc.* 5767.  
**hâr** *neutr.* 117. 7387. 7793.  
**harmlanc** *adj.* 1426.  
**hârmin** *adj.* 1568. 8939.  
**harnasch** *masc.* ze h. 15. 1184.  
**harnaschar** *fem.* 9040 (?).  
**harte** *adv.* 642. 3454. 3800. harter  
9530.

**hase** *masc.* 1226. 9806.  
**hasenwint** *masc.* 7180.  
**haz** *masc.* 1271. 2059. âne h. 3746.  
6205. durch sinen h. 5494.  
**hazlich** *adj.* 9393.  
**heben** *stf.* ez kleine, ringe h. 5446.  
5505. 5550. 6807.  
**heften** *swv.* dar gehaft 5539.  
**heide** *fem.* 5. 8106.  
**heil** *neutr.* 1266. mit h. 1482. 9677.  
9871. ze h. 2444. 3269. 4019,  
**heimliche** *fem.* 1532. 5105.

**heimuote** *neutr.* 9620.  
**heimvart** *stf.* 2870.  
**heiz** *adj.* h. tuon 4497.  
**heize** *adv.* 1467.  
**helfen** *stf.* 566. 5564. hulfe 6860.  
**hellen** *stf.* engegen hal 7424.  
**hellewize** *fem.* 3651.  
**hein** *stf.*, hal 461.  
**her** *adv.* h. heim 9481.  
**her** *neutr.* 4147. 7624.  
**herberge** *fem. und pl.* 1366; *Zelt* 2374.  
**herbergen** *swv.* 2372.  
**hêrlich** *adj.* 287.  
**hêrliche** *adv.* 1834. hêrlichen 2106.  
**herre** *masc.* jâ h. 2448.  
**hêrschaft** *fem.* 1978.  
**herze** *neutr.* 2216. 5789. von h. 6224.  
**herzeminne** *fem.* 9105.  
**herzeriuwe** *fem.* 4084. 4255.  
**herzeriuweclliche** *adv.* 5744.  
**herzesêre** *fem.* 5607. 5748.  
**hie** *adv.* hie von 2882.  
**hien** = hie in 355.  
**himelkeiser** *masc.* 132.  
**himelvogt** *masc.* 10104.  
**hin** *adv.* h. für 2572. h. heim 2878.  
2926. h. umbe 3179. 3377. des  
endes h. 4890. 7139.  
**hinaht** *adv.* 4924.  
**hinder** *præp.* 4390.  
**hinne** *adv.* 265.  
**hinwidere** *adv.* 6080.  
**hiu** *præt. von* houwên.  
**hiufel** *fem.* 8317.  
**hiure** *adv.* 8414.  
**hiute** *adv.* h. wider gester 6468.  
**hò** 1431.  
**hòchvertic** *adj.* 2575.  
**hòchzit** *fem.* 183. 2125.  
**hòshen** *swv.* 6454.  
**hònen** *swv.* 4741.  
**hòren** *swv.* 5988. 7550.  
**hòhe** *adv.* 6079. hòher baz 825.  
hòher stân 6625. 6959. h. beschorn  
6631.  
**holde** *masc.* 9962.  
**horndôz** *masc.* 9625.  
**houwen** *stf.* hiu 860. 6308.  
**hovellchen** *adv.* 9860.  
**hòvesch** *adj.* 5516.  
**hòvescheit** *fem.* 3460.  
**hûetelin** *neutr.* 951. 2639. 6987. hûetel  
8965.  
**hûeten** *swv.* 9849. 10118.  
**hûgen** *swv.* 5248. 7238.  
**hulde** *fem.* mit h. 3638. *im Pl.* 131.  
1250. 3536. 4076.

hungeric *adj.* 5832.  
 huobe *fem.* 7836.  
 huo!slac *masc.* 7810.  
 huon *neutr.* 2042. 5482.  
 huot *masc.* 283.  
 hnote *fem.* 2836. 7220. 7776.  
 hurtlich *adj.* 2289.  
 hūs *neutr.* 222. 7860.  
 hūsrouwe *fem.* 4771.  
 hūt *fem.* übel h. 6523.  
  
 ie 2526. 8342.  
 iegellch, ieglich *adj.* 2347.  
 iemen. lützel i. 422. daz i. 827.  
   iemens 6294.  
 iemer 3820.  
 iemër 8422. ie më 6384.  
 iender *adv.* 5023.  
 ietweder, ietwederre 9388. 9402.  
 ietwederhalb 2456.  
 iht. daz iht 225. 3239. 4950. 5836.  
   8091. 8110. 8351. ihtes iht 5809.  
   z'ihte 8471.  
 imbliz *masc.* 667. 2142.  
 immer 4453. 4885. daz i. 4645. i. mëre  
   9674.  
 i'n = ich in 8523.  
 in *adv.* in gân 4805.  
 inder, iender *adv.* 9847. daz i. 9809.  
 ingesinde *neutr.* 307. 1273.  
 ingewunden *vgl.* winden.  
 innen *adv.* i. bringen 5997. 9044.  
 innerhalb *adv.* 2312.  
 ir, ihr, beim Imperativ 6523.  
 irren *sw.* 3073. 6737.  
 isengewant *neutr.* 3065. 2408. 3339.  
 isenhuot *masc.* 2348. 3220.  
 isenwät *fem.* 4157.  
 iserkolze *masc.* 2329.  
 itel *adj.* 9270.  
 itewiz *masc.* 2257. 3000. 8272.  
 iuwele *fem.* 8130.

ja 2448. ja ir 7498. 7510.  
 jach *prät.* von jehen.  
 jächant *masc.* 7678.  
 jage *fem.* 9806.  
 jagen *sw.* Äne j. 4226.  
 jaget *neutr.* 7129.  
 jämervar *adj.* 8344.  
 jehen *st.* jach 473. 704. 1258. 4766.  
 jenhals 5007. jenthals 6863.  
 joch *conj.* 6455. 6690. 7529. 9915.

junc *adj.* jüngste vart 2056. 7168.  
   der jüngste 2471. 6299. ze jungest  
   5551.  
 juste, tjoste *fem.* 768. eine j. nemen  
   2417. just 2509. 3208.  
 justieren *sw.* 2426. 2576. 2629. 3387.

kanel *fem.* 3495.  
 kapelan *masc.* 6359.  
 kapfen *sw.* an k. 1739.  
 kappel *fem.* 2942.  
 karo *adj.* 2380. 3695. der karge 3069.  
 kärlingisch *adj.* 1546. 1960 (?).  
 kaste *masc.* 7725.  
 kastel *neutr.* 1156.  
 castelan *neutr.* 9864.  
 kätspreche *masc.* 4663.  
 kein. ie k. 942. 5480.  
 kel *fem.* 7349.  
 keln = queln.  
 kemenäte *fem.* 3019. 8591.  
 kempfen *sw.* c. acc. 8643.  
 kère *fem.* kër *masc.* 4716. 9161.  
 kestigen *sw.* 6494.  
 kiesen *st.* 259. 6030. kurn 7100.  
   c. dat. 645. dar an k. 4184.  
 kint *neutr.* = maget 330. 1317. von  
   kinde 1274. stm. 2912.  
 kiule *fem.* 2349.  
 klaffen *sw.* 82. 5476.  
 kläfter *fem.* 4293.  
 klage *fem.* 5317. Äne kl. 4531.  
 klagellch *adj.* 3987.  
 klägelliche *adv.* 7968.  
 klagen *sw.* 5129. 8081.  
 kleiden *sw.* glich gekleit 1950.  
 kleine *adj.* 7351.  
 kleine *adv.* 5514.  
 knabe *masc.* 5552.  
 kneht *masc.* 16. 699. 1501. 1602. 4404.  
   7479.  
 knie *neutr.* 847.  
 knopf *masc.* 7723. 8914.  
 koch *masc.* 3088.  
 kolbe *masc.* 5386. 5540.  
 koln = queln.  
 komen v. an. es wider k. 156. an  
   k. 2999. für k. 2412. 3386. 3804.  
   im zuo k. 4311. ze heile k. 574.  
 condwieren *sw.* 9868.  
 kostlich *adj.* 8231.  
 covertiure *fem.* 737. 2338.  
 kraft *fem.* 2136. 2282. 2404. 2610.  
   5188.  
 kranc *adj.* 1425. 3165. 4310.

kranech *masc.* 2045.  
 krefitic *adj.* 3113. 3691. 6407.  
 krefteclich *adj.* 4389. 5239.  
 krefteclichen *adv.* 812.  
 kriuzwis *adv.* 1574.  
 kröenen *swv.* krönde 6034.  
 kroijieren *swv.* 2563. 3078.  
 kröne *fem.* diu frouwe mit der kr.  
 1536. 5706. 9689. 9890.  
 krücke *fem.* 289.  
 kuchen, kuche *fem.* 3087.  
 küelen *swv.* 4511.  
 quäder 7949.  
 queln *swv.* 8094. 6140. 6216. 8325.  
 kulter 377.  
 kumberlich *adj.* 3102. 3465. 3862.  
 kume *adv.* vil k. 2413. so k. 6166.  
 7270.  
 kunde *fem.* 4091. ze k. rechnen 9715.  
 kunder *neutr.* 7146.  
 künne *neutr.* 1795. 9467.  
 kunnen *v. an.* 7616. 8748. niht dā  
 zuo k. 5058.  
 kunt *adj.* 3961. 6761.  
 kuntlich *adj.* 2339.  
 kurz *adj.* 4281. über k. 6295.  
 kurze *adv.* 6200. 6509.  
 kürzen *swv.* 2134. 8189.  
 kürzliche *adv.* kürzlichest 7491.  
 kurzweile *fem.* 1386. 2153.  
 kurzwillen *swv.* 3061. 4302.

lā *fem.* 2036.  
 laben *swv.* 8833.  
 lachen *neutr.* 7657.  
 lachen *swv.* 9366.  
 laden *swv.* 5856.  
 lære *adj. c. gen.* 8670.  
 läge *fem.* l. legen 5659.  
 lanc *adj.* 7965. ze l. dunken 1846.  
 über l. 6295. *comp.* langer 1847.  
 2094.  
 lange *adv. comp.* langer 6612.  
 lantdiet *fem.* 191.  
 lantfrouwe *fem.* 9763.  
 lantvolc *neutr.* 6845.  
 lantwip *neutr.* 6493.  
 last *masc.* 9266.  
 laste *prät. von* leachen.  
 laster *neutr.* 487. 1024. 4354. im l.  
 nemen 5233.  
 lasterlichen *adv.* 904.  
 läzen *stv.* niht l. 47. 51. l. dar  
 gān, zesamene gān 832. 6911. āne  
 zorn l. 1349. die zoume l. 9126.  
 stete l. 1785. 4054. 4266.

leben *neutr.* 9812.  
 lēch *prät. von* lihen.  
 legen *swv.* gebot l. 875. 887. āf l. 3899.  
 5678. davon l. 6484. über geleit  
 7311. leite 285 (?). geleit 406 (?). zuo  
 einander geleit 3233.  
 leide *adv. c. dat.* 818.  
 leide *fem.* ze l. 5436.  
 leiden *swv.*, leid machen 2209.  
 leidic *adj.* 5949. 8090.  
 leie *masc.* 6630.  
 leisten *swv.* 4553. 5970.  
 leit *neutr.* 219.  
 leite *prät. von* legen oder leiten (?)  
 285.  
 leiten *swv.* dā von l. einen 6484 (?).  
 vgl. legen 7311 (?).  
 lengern *swv.* 2213 (*Spec. Eccles.* 51).  
 lere *fem.* 5702. 5886.  
 leschen *swv.* laste 1779.  
 lich *fem.* 288. 328.  
 liebe *fem.* durch mine l. 4562. 4875.  
 6420. von l. 4911. 6724. 9510.  
 liegen *stv.* 8200. an l. 6927.  
 lieht *adj.* 1716. 1780.  
 liep *adj.* l. mære 3190. mit *part.*  
 1887. 8196. 8968.  
 lip *neutr.* 2210. 4501. 5610.  
 liezen *stv.* 3346. 8123. 8687.  
 ligen *stv.* gelegen sin 9065.  
 lihen *stv.* 749. 4785.  
 lihte *adj.* 7257.  
 lihte *adv.* 4831. 6354.  
 lilachen *neutr.* 384.  
 limen *swv.* 9077.  
 linde *adj.* 7702.  
 linde *fem.* 6007.  
 lip *masc.* 646. 962. 7198. 8181. 9512.  
 frouwen l. 2900. so mir und sam  
 mir der l. 3788. 4331. an den l.  
 verbieten 4125. l. und lant 4550.  
 l. und guot 6393. bi l. 6584. von  
 l. 8072.  
 liplōs *adj.* 5323.  
 list *masc.* 415. 1325. 4409. 5239. 8748.  
 liste *fem.* 1549. 7653.  
 liuten *swv.* late 2938. 6082.  
 liutern *swv.* 6785. 7531. 8217.  
 liutlōs *adj.* 6663.  
 lobebære *adj.* 1966.  
 loben *swv. c. acc. und gen.* 1262.  
 wol gelobet sin 4345. 9494.  
 lōnen *swv.* 4606.  
 lop *masc.* 2126. 2982. ze lobe stān  
 647; vgl. stān.  
 losen *swv.* 9448.  
 lösheit *fem.* 1622.



lougennen *swv.* 3037. lougen 9214.  
 loupvahn *masc.* 7088.  
 lüsten *swv. c. gen.* 7353. 9309.  
 lüt *adj.* über 1. 6524.  
 lüter *adj.* 1. vor 4641.  
 lützel, 1. ie 6889. 1. iemen 422. 2410.  
 8530.

mâc *masc. pl.* mâge 2893. 5484.  
 machen *swv.* ûz m. 2568. sich für  
 m. 4028. 5005. sich uf m. 2561.  
*vgl. swære.*  
 mâre *adj.* 708. *adv.* 6678. 8128. 8137.  
 8151. m. komen 2825.  
 mâre *neutr.* 37. 4841. *pl.* 70. 58.  
 1259. m. sagen 209. 7499. m. frâ-  
 gen 49. 456. mit glichem, vollem  
 m. 1757. 7759. m. vernemen 3685.  
 magedin *neutr.* 26.  
 maget *fem.* 22 und öfter.  
 mâl *neutr.* 57. 1033.  
 man *fem.*, Mähne 1427. 7318.  
 man *masc.* mâge u. man 2893. 4447.  
 4477. 4547. 9822.  
 mâne *masc.* 1773.  
 manec *adj.* 4210.  
 manecvalt *adj.* 3671. 5374.  
 manen *swv.* 4774 und 9103 (=menen  
 antreiben). wis gemant 4871. 4821.  
 9359.  
 mange *fem.* 7843.  
 manhaft *adj.* 2737. 4289.  
 manheit *fem.* 4308.  
 manlich *adj.* 2140. 2547.  
 mântac *masc.* 2237. 2614.  
 marke *fem.* 2176.  
 market *masc.* 222.  
 marmel, Marmor 8211.  
 marschale *masc.* 357.  
 masche *fem.* 7721.  
 mâse *fem.* 5144.  
 massenle *fem.* 1516. 2370.  
 maz *neutr.* 1862. 3480. 6385.  
 mâze *fem.* ze m. 1567. 1573. ze m.  
 komen 8823. 7700. ze der m. 1840.  
 1952. 8461. z' einer m. 2129. im  
 ze m. wesen 4189. âne m. 2138.  
 5314. *Ordnung* 1948.  
 mâzen *swv.* sich m. 6443.  
 mê = mër.  
 meinen *swv.* in guot m. 4904.  
 meist *adj.* 5193.  
 meister *masc.* 6515.  
 meisterlich *adj.* 7464.  
 meistern *swv.* 2740. 7598.

meisterschaft *fem.* 2156. 2678. 6934.  
 Melde *fem.* frou M. 2515.  
 menigin *fem.* 1698. 9656.  
 menneclich *adj.* 670. 2445.  
 mër. mê 1727. 2766. 3529. 4371. 4526.  
 7454.  
 merken *swv.* marhte er 4906.  
 merre *adj.* 4558. 5873. 8762.  
 merwunder *neutr.* 7612.  
 messe *fem.* 662.  
 mezzen *stv.* 9090.  
 mete *masc.* 425.  
 michel *adj.* 1425. 2563. 4147. 6028.  
 m. mære 6369. michels mê 7592.  
 9530.  
 miden *stv.* 224. mite 8050.  
 miete *fem.* 975.  
 milte *adj.* 2734.  
 milte *fem.* 2818.  
 minne *fem.* 1876. 3561. 8869. durch  
 alle m. 1335. mit minnen 4861.  
 Gertrûden m. 4020.  
 minnekraft *fem.* 9113.  
 minnen *swv.* 722. 2400.  
 minner *adj.* 9157. 9317.  
 minnicliche *adv.* 4898.  
 minre *adv.* m. noch mære 841.  
 mislich *adj.* 2558.  
 missegân *v. an.* 722.  
 missehaben *swv.* 2665. 7564.  
 missehüteten *swv.* missehuot 6102.  
 missejehen *stv.* 642.  
 missellich *adj.* 7308.  
 misselingen *stv.* 4309.  
 missen *swv.* 416.  
 missesagen *swv.* 8784. 10012.  
 missetuon *v. an.* 77. 516. 4439.  
 missevar *adj.* 3996. 8727.  
 missewende *fem.* 56. 2808. 4228. 7983.  
 9456.  
 missezeme *adj.* 3760.  
 missezemen *stv.* 6395. 7384.  
 mit *præp.* 1417. mit riuwen stân  
 7002.  
 mite *adv.* 1059. 4491. 6568.  
 mite — jehen *stv.* 8380.  
 mite — reden *sw. c. dat.* 1321.  
 mitte *adj.* 4405.  
 mitten *adv.* 1956. ie m. 899. 6145.  
 6899.  
 mœrdic *adj.* 9022.  
 morgen *adv.* 2406. 2486. 5267.  
 morn *adv.* ê m. 8164.  
 mouwe *fem.* 2292. 2297. 2305. 2311.  
 müejen *swv.* müet 3927. mnote 341.  
 3278. 5283. müete 7249.  
 müelichen *adv.* 9286.

mügen v. an. 75. 7986. mahte, mah-  
ten 418. 1544. 3442. 6316. 9984.  
mehte 4521. zwäre oder ich enmac  
4683. ir enmegt 4686.

müzeelichen adv. 2644. 2940. 3602.

müzen v. an. müssen, sollen. præs.  
ind. ich muoz, conj. müeze 7978.  
9669. 9906. 7915, præt. ind. muose  
3096. muoste 1396, conj. müese  
1116. müeste 1407. 1467. 7681.

munt masc. 3207 (?). mit glichem m.  
4941. 9666. mit vollem m. 5851.  
mit einem m. 7482. in den m. slahen  
6578.

muoden swv. 885. 2631.

muos = muose von müezen.

muosen (mösen) swv. 7541.

muot masc. 313. 387. 3166. 9785.  
richer m. 3701. 4304. uf den m.  
2421. in ir m. 3147. wider m. 3852.  
ze m. 6394. mines m. 4961. un-  
wises m. 5965. m. gewinnen 3720.  
7012. nâch ir m. 9850.

muote fem. 776.

muote præt. von müezen.

muoten swv. 4467. 5687.

muotveste adj. 8118.

muoze fem. 4671.

murmelt masc. 8109.

mûs fem. 6654.

mûsar masc. 8130.

mûsersparware masc. 1965 (?).

nâ adj. 1417. 9716. nâher 9717 (?).

nâ adv. 3762. 4893. 9378.

nâch adv. 2647. 3132. 5722. vil n.  
5336. 6152. n. gën. 8078.

nâch prap. 2989. 4170. 4174. 4508.  
4731. 4898. 5398. 6112. 7038. 7671.  
7733. 8231. 9844. 9850.

nâjen swv. nâte 1540.

nagel masc. zen vier n. 2794. 9089.

nâhen adv. n. gën. 3141. 3216. 4323.  
4326. 6180.

naht fem. des nahtes 4021. der n.  
6340.

name masc. 9867.

ne, en- 2981. 3407. 3411. 3990. 4697.  
5450. 5989. 6297. 6338. 6513. 6844.  
8200. 9244. 9342. 9415. 9450. 9452.  
9650. 9794. nach zwivel 1306.

neben prap. 5.

neic, neig præt. von nigen.

neigen swv. sich zuo n. 5730.

nein. n. si 4080. n. ich 4830. neinâ  
4441. 4737. 6945.

nemen swv. sin reht 1443. eine just  
2417. ein turnei 2225. 2230. zuo  
im n. 1829. sich ths n. 3385. 10004.  
sich dâ von n. 6395. 7734.

nennen swv. sem besten n. 2579.

nern swv. 3187.

neve masc. 1793.

nidære masc. 1270.

nie mêre 987. 4449. nie mê 1732.  
6338. 8657.

niender adv. 2514. 5023.

niene = niht ne 2429. 3464.

nieten swv. sich n. 9550.

niftel fem. 637. 1418.

nigen swv. neig er 3504. genigen  
3637. an den fuoz n. 4015. 7024.

niht, mit nihte 923. ze n. 1776.  
eines n. 2167. só vil n. 7526. 7793.

nimmer. n. man 5425.

nît masc. n. hân mit gen. 2170.  
3981.

nîtlich adj. 9998.

niulich adv. 1155.

niugerne fem. 7635.

niuwe adj. 9429. 9764. n. mâre 9738.

niuwekomen 9920.

niwan, niuwan 308. 644. 3094. 3518.  
9512.

niwellich adv. 4140.

noch 6410. 8025.

nochdan 6839.

nône zit 4460.

nôt fem. âne n. 4367. 6605. im gie  
des n. 3072. 4918. 5349. 5534. 6170.  
6321. 6663. 8046. 9970. mir ist  
n. 301.

nôtic adj. 9980.

nâ 8363. 5808. relative 227. 7027. 8508.

nûtze adj. 7183.

ob conj. 2772. 3892. 4521. 9173.

ob prap. 3461. 6318. 8912.

obedach neutr. 7245.

ober adj. 9330.

od = oder.

oder 1269. 4683. 4326. 6633.

ors neutr. 502.

ort neutr. 2313. 2378. 3666. 4507.  
6110.

ouch 9280. 3618. 3978. 7938. 8714.  
danne o. 1205. 2902. 4612. 5684.

ouge neutr. under sinu ougen 6529.  
in Spiel 925.

ougen *swv.* 5167.  
ougenweide *fem.* 2906.  
owê *interj.* 5958. 5973. 5891. 6694.

panel *neutr. und masc.* 7693.  
panzier, Panzer 2348. 3231.  
paradise *neutr.* 9541.  
parrieren *swv.* = barrieren.  
pavilône *fem.* 5037. 8904.  
pelz *masc.* 2013.  
penselstrich *masc.* 7316.  
pfafheit *fem.* 6342. 9750.  
pflege *fem.* 170. 2372. 3305. 3490.  
6008. 6026. 9847.  
pflegen *stv.* 3. 286. 3003.  
phant *neutr.* 394. 839. 1051.  
phantreht *neutr.* 874.  
phat *neutr.* 8712.  
phelle *masc.* 2340. 7589.  
phunt *neutr.* 2179.  
phlaster *neutr.* 7851.  
prisen *swv.* 2804.  
priselichen *adv.* 7701.  
prüeven *swv.* 1953. 2284. 2319. 7489.  
7535.  
pulver *masc.* 3818.  
pungieren *swv.* 2460.

raben *masc.* 1960.  
ragen *swv.* 7345. 7848.  
râmic *adj.* 3656.  
rant *masc.* 803. 8964.  
raste *fem.* 6641.  
rât *masc.* r. tuon, getuon 499. 546.  
608. 974. 2167. r. werden 6002.  
6252. r. haben 6417. r. snochen  
3149. r. schaffen 3783. r. wesen  
4772. Vorrath 7189.  
râten *stv.* vermuthen 9637.  
râtgebe *masc.* 8983.  
ravine *fem.* 9866.  
râwen (?) *swv.* 9178.  
rechen *stv.* 5067.  
rechenen *swv.* 9715.  
rede *fem.* 192. 3613. 5252.  
reden *swv.* si retten 9400.  
regen *masc.* 5420. 8319.  
reht *neutr.* von r. 1007. 1287. 2384.  
ze r. 1063. 1114. 1790. 3456. 3799.  
7361. nâch r. 2070. 4731. 6275.  
7427. mit r. 7080. wider r. 3445.  
6646. im sin r. tuon 5057. 8172.

rehte *adj.* 3692. 7449.  
rehte *adv.* 5021. 7235. r. sam 7647.  
reiger *masc.* 2043.  
rein *adj.* 277. 5890. (vgl. Krone 16985).  
7107.  
reise *fem.* 6095.  
reit *prät.* von rîten.  
reit *adj.* 7426.  
reisen *swv.* 1841.  
rennen *swv.* rante 2880. 7158.  
rêwen *swv.* gerêwet 6670. 6747.  
riche *neutr.* 3768. 8289.  
riche *adj.* 1303. rich: sich 1943.  
rich 2340. 2453. r. got 3148. r.  
muot 313. 618. 3701. 4304. r. just  
6912. 7657. 9897.  
richen *swv.* sich r. 10090.  
richheit *fem.* 286. 1584.  
richsenen *swv.* 1858. 8203.  
rieme *masc.* 1557. 4413.  
riemen *swv.* 2409. 3075.  
rihte *fem.* 5653. 6466.  
rihten *swv.* den tisch r. 3661. 6373.  
rinc *masc.* 755.  
ringe *adj.* 1278. 4268. r. muot 4688.  
ringe *adv.* 967. 3410. vil r. 6255.  
ringen *swv.* 9418.  
ringen *stv.* 1845. 9283.  
rinke *fem.* 7689.  
rinnen *stv.* 7065.  
ris *fem.* 2309.  
rîten *stv.* wider r. 109. 3538. 3600.  
r. âf 144. glich geriten 1950. 1981.  
2017. in r. 2654. zuo r. 4321. si  
sint geriten 4059. 4074. 9780.  
ritterlich *adj.* 1706. 2302. 3323.  
ritterlichen *adv.* 1945.  
ritterschaft *fem.* 665. 706. 1265. 2334.  
6884.  
riuwe *masc.* 6232.  
riuwe *fem.* âne r. 2734. 4554. in r.  
sizen 8391.  
riuweclliche *adv.* 9801. riuwecllichen  
9851.  
riuwen *stv.* 3262.  
riuwevar *adj.* 9856.  
riuwic *adj.* 3001. 5319. 7711.  
rosbare *fem.* 6310.  
rosselouf *masc.* 8897.  
rotewange 6717.  
rôtwillt *neutr.* 7141.  
rubin *masc.* 1561.  
rücken *swv.* ruhte 2645. 3024.  
rûemic *adj.* 2691.  
rüeren *swv.* ruorte 4704. 5955.  
râmen *swv.* ez r. 754. 2790. 2978.  
5002.

rünen *swv.* 4987.  
 ruochen *swv.* 2429. 4340. 5838. 6356.  
 9981.  
 ruofen *stv.* dar r. 315.  
 ruon = ruom *masc.* 900. 4357.  
 ruowe *fem.* ruo 7038.  
 ruowen *swv.* geruowet sin 4565. 6591.  
 6917. 9178.  
 rûsch *masc.* 6620.  
 rûschen *swv.* 6615.

sâ 728. 3290. 5170. 5292. 7080. 8075.  
 ie sâ 5525.  
 sache *fem.* 2931. 4095. âne s. 3591.  
 6774.  
 sælde *fem.* 372. 3597. 8520. frou S.  
 3459. plur. 3. 3597.  
 sædelôs *adj.* 3556.  
 sælic *adj.* 6250. 9906.  
 sælekeit *fem.* 340. 6712.  
 sage *fem.* 1500. nâch s. 1621. 2238.  
 sagebære *adj.* 7569. 8371.  
 sagen *swv.* widergelt s. 876. sin-  
 gen und s. 2152. ze rehte s. 1114.  
 1790. ze lobe s. 2810. ze prise s.  
 9891. sicher s. 6905.  
 sal *adj.* 326.  
 salûieren *swv.* 8176.  
 sam *adv.* 651. 6692. s. mir min lîp  
 4331.  
 samelich *adj.* 2321.  
 sament *adv.* 3084. mit samt im 3664.  
 s. mir 4562.  
 samt *masc.* 371.  
 samztac *masc.* 2367.  
 sanc *neutr.* 8162.  
 sandic *adj.* 7851.  
 sanfte *adv.* 9500.  
 sant *masc.* 7069. 7627.  
 satelboge *masc.* 7562.  
 satellin *neutr.* 7425.  
 savervar *adj.* 7725.  
 schaben *stv.* 4195. schûebe 5616.  
 schade *masc.* 6230. 6983.  
 schadelôs *adj.* 9583.  
 schaffen *stv.* 3362. 5987. 6629. 9453.  
 sich sch. 6556.  
 schâfkursen *fem.* 282.  
 schaft *masc.* 2609. 2802. 6922.  
 schal *masc.* 1387. 2373. mit s. 8108.  
 schalc *masc.* 4191.  
 schalchaft *adj.* 4734. 6535.  
 scham *fem.* 2274.  
 schamen *swv.* âne s. 4469.

schamvar *adj.* 111.  
 schande *fem.* 4798.  
 schapel *neutr.* 1575.  
 schapellekin *neutr.* 1575 (?).  
 schar *fem.* in siner sch. 1515.  
 scharlachen *neutr.* 7507.  
 schef *neutr.* 1438.  
 schefbrûchic *adj.* 7063.  
 scheidære *masc.* 8492.  
 scheiden *stv.* 192. 706. 4386. sich  
 sch. 8489. 9514.  
 schemelich *adj.* 4839.  
 schenkel *masc.* 761. 9079.  
 schibe *fem.* 7740.  
 schicken *swv.* schihten 7722.  
 schiere *adv.* alsô (als) sch. 469.  
 3383. 4541. 4895. 6812. sch. sô 711.  
 nie sô sch. sô 2549. nie sô sch. ô  
 2598.  
 schilt *masc.* der sch. ze halse 798.  
 den sch. dar bieten 4408.  
 schilthalp 7291. 7303.  
 schiltkneht *masc.* 3329.  
 schiltrieme *masc.* 2314.  
 schiltwahte *fem.* 3314.  
 schimpf *masc.* 545. 558. 4842. durch  
 sch. 3846.  
 schin *masc.* 2023. 4519. 10047.  
 schin *adj.*, sichtbar, offenbar 4300.  
 5601. sch. tuon 4967. 5100.  
 schinbærlîchen *adv.* 7594.  
 schinen *stv.* schein 2337. schine  
 358. 1298. 2560. 3875.  
 schirmen *swv.* 9146.  
 schiuhen *swv.* 9807.  
 schœne *adj.* 6893. 7364. sch. zûhte  
 2739. 4584. sch. liet 3841. 5663.  
 sch. witze 8219. sch. trûgenheit  
 5033. sch. loup 7107.  
 schœnen *swv.* 8270.  
 schol *masc.* 2401. 4008.  
 schône *adv.* 1264. 1438. 2654. 2956.  
 3109. 3363. 4007. 4912. 5969. sch.  
 unde wol heil 7223. sch. gesunt  
 10100.  
 schoup *masc.* 9207.  
 schouwe *fem.* 6475.  
 schrîen *stv.* schrê 6567. geschrîrn  
 4049.  
 schulde *fem.* von — schulden 991.  
 1246. 1383. 1770. 3928. 4075. 5656.  
 schulter *fem.* 3491.  
 schunden *swv.* 6569.  
 sedar *masc.* 6660.  
 sedel *masc.* 1627.  
 seggen *masc.* 1462. Joh. seggen 8651.  
 9985.

sehen *stv.* im ze sehenne 5486. *vgl.*  
 sich.  
 sehsmütze (?) 2032.  
 seitspil *neutr.* 2151.  
 selbedritte *adj.* 9. 6621.  
 selbevierte *adj.* 374.  
 selp, der selbe 1192.  
 selten *adv.* v. vil 5047. vil s. 772.  
 s. mē 6696.  
 seltsame *adj.* 3329. 4634.  
 semele *fem.* 7191.  
 senden *swv.* im'z wider s. 4919. 9104.  
 c. *inf.* 2516.  
 senftcllichen *adv.* 3470.  
 sere *adv.* sō s. 946. 2840. ze s. 5138.  
 serre (serre?) 6019.  
 setzen *swv.* ein phant s. 839. sinen  
 muot dar s. 2279. 6009. 10082.  
 sich *imper.* von sehen 5451. 5785.  
 sicher *adj.* c. *gen.* 978. 6905.  
 sicherheit *fem.* 1013. 1093. 3893. 9353.  
 sichern *swv.* c. *dat.* 4446.  
 sider *adv.* 4211.  
 siechtuom *masc.* 142.  
 sieden *stv.* gesoten 3491.  
 sige *masc.* 839. den s. nemen 5611.  
 sigehaft *adj.* 5562.  
 sigelāt *masc.* 1569. 1954.  
 sigesælic *adj.* 8868.  
 sigen *stv.* 221. 893. 9303. seic hin  
 5515.  
 sihtcllichen *adv.* 5804.  
 sin *masc.* durch den s. 224. mit  
 solhem s. 7646. āf gewissen s.  
 2425. von ir sinnen 813. bi ir  
 sinnen 9051. von allem s. 5243.  
 7366. zoubenlicher s. 5227. ein  
 s. 8583.  
 singen *stv.* 6464. 9688.  
 stnhalp 2909.  
 sinnen *stv.* 665.  
 sinwel *adj.* 7837. 8208.  
 sit 1032. s. daz 582.  
 sitte *fem.* 1433. dā bi sitten 8258.  
 beitten 9646.  
 site *masc.* 277. 2933. mit zornigen  
 siten 4060. wider dem s. 6567.  
 nāch kōrtlichem s. 7157. 8231.  
 sitzen *stv.* 4495. 9397. 9863.  
 siufte *masc.* 3026.  
 slā = slache *fem.* 160. 4894. 5377.  
 slao *masc.* 5531. 9254.  
 slāfen *stv.* slāfennes 7078.  
 slahen *stv.* 3360. 3380. 3382.  
 slachte *fem.* 5640. 8436.  
 sleht *adj.* 7357. 8247.  
 slehte *adv.* 3227.

sliefen *stv.* si sluffen 6654.  
 slifen *stv.* 6061. si sleif.  
 smac *masc.* 8728.  
 snel *adj.* s. ze 1641.  
 snelheit *fem.* 5532.  
 snellecltchen *adv.* 2154.  
 snelle *adv.* 2844. 4037 (statt stille?).  
 snēvar *adj.* 2080.  
 sniden *stv.* 1959.  
 sō 2939. 3520. 3988. 4064. 5164. 5228.  
 6653. 8488. 10088.  
 soldān *masc.* 2003.  
 solich = solch 2281.  
 soldiere *masc.* 2634.  
 soln v. an. 248. 264. 293. 1082. 1355.  
 1443. 1552. 4581. mit *part.* 7460.  
 sorcllich *adj.* 3350.  
 sorcsam *adj.* 8871.  
 sorgen *swv.* 1253.  
 soumære *masc.* 1811.  
 spache *masc. und fem.* 8132.  
 spēhe *adj.* 1966. 7692.  
 spēhe *fem.* 3102. 6771. 8134. 8248.  
 9458. 10026.  
 spanne *fem.* 2097.  
 spannen *stv.* 8917.  
 sparn *swv.* 2623.  
 sparwære *masc.* 188. 454.  
 sper *neutr.* 785. undern arm slahen  
 808.  
 sperstich *masc.* 5508.  
 sperweide *fem.* 9092.  
 spiegelglas *neutr.* 2290.  
 spil *neutr.* 247. 866. 880. 1855. 3152.  
 4513. 8695.  
 spilltchen *adv.* 8099.  
 spillman *masc.* 2156.  
 spiln *swv.* ein spil sp. 866.  
 spilter *masc.* 9116.  
 spinnen *stv.* gespunnen 1551.  
 spizholz *neutr.* 1067.  
 spor *neutr.* 4111.  
 spotlich *adv.* 7513.  
 spräche *fem.* 6184.  
 sprechen *stv.* 1899. 2235. 8005. sin  
 ère spr. 2712. sinen gewalt spr.  
 9032. sinen muot spr. 7457. c. *dat.*  
 1599. 2843. an die triuwe spr. 4373.  
 wider einen spr. 4854. wol spr.  
 2198. vor spr. 2269.  
 spreiten *swv.* 367. 8599.  
 sprengen *swv.* sprancte 8027.  
 spurn *swv.* 5585.  
 stæte *adj.* 926. 2728. 6441. 7378. 7716.  
 8802. st. lān 4266. stæter 8433.  
 stæte *fem.* 9496. st. swern 3898.  
 stætekeit *fem.* 8143.

stähelin *adj.* 8429.  
 stälwerc *neutr.* 9235.  
 stân *v. an.* ze lobe 647. 1588. 2914.  
 8557. ze prise 2536. ze wunsche 5963.  
 ze klage 6001. ze kampf 8631. ze  
 hulde 10131. nâch schanden 2989.  
 alsô, sus 717. 2219. ringe st. 967.  
 3410. 6107. angestlichen st. 3139.  
 unwilllichen st. 4364. dar suo  
 st. 5268. dar st. 5290. an eime st.  
 2493. bi st. 2837. st. lâzen 3038.  
 4624. stände werden 2624. dar  
 an st. 4291.  
 stange *fem.* 5388.  
 stapfen *sw.* ûz st. 2593.  
 stare *adj.* 5158. 7598. 8384. 9106.  
 starke *adv.* 2175.  
 stat *neutr.* 7065. 7625.  
 stat *fem.* ze stete 295. von stete  
 2674. ze st. 3901. an der st. 4796.  
 5032. 6801. an dirre st. 6056. unz  
 uf die st. daz 1420. st. gewinnen  
 1626.  
 state *fem.* 285. 366. 2419. 2573. 2641.  
 4120.  
 stechen *stv.* uf st. 785. 4387.  
 stecke *masc.* 8769.  
 stecken *sw.* gestaht 8772.  
 stegereif *masc.* 7669.  
 stellen *sw.* egl. gestalt.  
 steln *stv.* sich in st. 2513.  
 steppen *sw.* 7705.  
 sterken *sw.* starkten 9183.  
 stic *masc.* 8882.  
 sticleder *neutr.* 7680.  
 stieben *stv.* uf stoup 5538.  
 stiege *fem.* 8199.  
 stille *adv.* 4037 (oder snelle?).  
 stimme *fem.* nâch unfriuntlicher st.  
 4170. 4899.  
 stiure *fem.* 289. 5200. 8479. 9898.  
 stolle *masc.* 8955.  
 stolz *adj. c. gen.* 2850.  
 stolzheit *fem.* 8242.  
 stûben *sw.* 2051.  
 strælen *sw.* 278.  
 strange *fem.* 5395.  
 streben *sw.* 3462. 3469. 8470.  
 strich *masc.* 7311. 8905.  
 strichen *stv.* dar str. lân 811. 9083.  
 zesamene str. lân. 2607. sich str.  
 5584. sinen wec str. 5487.  
 stricken *sw.* strihten 7721.  
 strit *masc.* 199. 454. 8782. Âne str.  
 208. 267. 1282. 4566. 7077. ûzer str.  
 1605. den str. lân 710. in str. ko-  
 men *c. gen.* 2172.

striten *stv.* 1762.  
 strô *neutr.* 381.  
 stroufen *sw.* 5321.  
 strôchen *sw.* 9267.  
 stûche *fem.* 4507.  
 stunde, stunt *fem.* ze st. 754. ze  
 der selben st. 1616. vor dirre st.  
 1598. 2251. sô kurzer st. 2299.  
 anderstunt 6368. 6577. vierstunt  
 5549. tûsent st. 6558. ie under  
 st. 6342.  
 stûft *masc.* 5347. 5950.  
 sum *adj.* 7634.  
 sumelich *adj.* 4219.  
 sûmen *sw.* 583. ez s. 2789. sich s.  
 5059. 8796.  
 sumertac *masc.* 4461.  
 sunder *adv.* 3970. 6051. 7092. 7145.  
 10022.  
 sunder *præp.* 900. 6296.  
 sunderkint *neutr.* 1878.  
 sundern *sw.* 5827.  
 sunderpris *masc.* 8449.  
 sundervarwe *fem.* 7595.  
 sunne *fem.* der s. haz 93.  
 suochen *sw.* sinen fuoz. s. 6052.  
 die erde s. 9305.  
 surzengel 819. 2797.  
 sus 1124. 2146. 3696. 4297. 4696. 7454.  
 8420. 9246.  
 swâ 416. 2055. 4962.  
 swach *adj.* 358. 578. 1586. 2183. 2848.  
 4201. 6026. 6475. 6485.  
 swache *adv.* 4194.  
 swære *adj.* 3636. 5463. 7240. 8178.  
 sw. machen 9308.  
 swære *fem.* 3008. 6238. 9304. Âne sw.  
 3446.  
 swarte *fem.* (?) 9202.  
 swarzwilt *neutr.* 7142.  
 sweben *sw.* 3461. 5177. 7448. 7609.  
 sweder 720. 2908. 3157. 3813.  
 sweher *masc.* 749. 1369.  
 sweifen *stv.* swief 2082. 7330. 7586.  
 swelzio *adj.* 3656.  
 swelh. *pron.* 2254. 2390. 7166.  
 swenne *conj.* 198. 2530.  
 swer, swaz 1866. swer sô 3116. 5669.  
 8014.  
 swern *stv.* swar 5137.  
 swert *neutr.* sw. nemen 555. 9484.  
 swie 358. 2957.  
 swindel *masc.* 7881.  
 swiu. mit sw. 4548.

tac *masc.* des tages 1384. 2707. über  
 t. 3485. guoten t. 4903.  
 tal *neutr.* ze t. 279. 5421.  
 tavelrunde *fem.* 1615.  
 teil *neutr.* ein t. 8391. Ane t. 496.  
 an einem t. 3270. ze t. getân 4087.  
 4273.  
 teilen *swv.* sich besunder t. 6076.  
 vor t. 3154.  
 tepich *masc.* 367.  
 tief *adj.* 1427. 7329.  
 tier *neutr.* 7358.  
 tisch *masc.* ûf ziehen 2947. rihten  
 3661. 8136.  
 tiure *adj.* 252. 380. 738. tiurre  
 9894. tiuriste 1306. 1625. 4607.  
 7532. 9060.  
 tiure *adv.* 62. t. verbieten 3245. t.  
 swern 6414.  
 tiure *fem.* 9186.  
 tiuvel *masc.* 4790.  
 töhte von tügen.  
 torste von turren.  
 tötvar *adj.* 8824.  
 tou *neutr.* 5181.  
 tougen *adv.* 6530. 9788.  
 trache *masc.* 5198.  
 tragen *stv.* 5547. 5656. haz tr. 1271.  
 zesamne tr. 2792. für tr. 5532. nider  
 tr. 5542.  
 trahen *masc.* 1464. 5767.  
 trappe *masc.* 2047.  
 trehtin *masc.* 1262.  
 triben *stv.* 6499. 6576. 9264.  
 triegen *stv.* 4972. trouc 5526. Ane  
 tr. 9080.  
 triuten *swv.* 2937. 2950.  
 triuwe *fem.* entriuwen 3374. 4067.  
 6060. mit triuwen 1462. 8581. 9986.  
 von triuwen 4918. wider tr. 3668.  
 3802. 4351.  
 triuwen, trûwen *swv.* 2497. 6338.  
 trûbe *fem.* 5615. 6320.  
 trûgenheit *fem.* 5033.  
 truhseze *masc.* 4782.  
 truoben *swv.* 526.  
 tügen v. an. touc 836. tohte 729.  
 töhte 271. 7081. 9504.  
 tugent *fem.* 5900.  
 tugenthaft *adj.* 960. 4738. 4816. 7241.  
 tugentlichen *adv.* 4989. tugentliche  
 9908.  
 tugentrich *adj.* 1805. 6794. 5711.  
 5932. 8115. = *ritterlich, trefflich.*  
 tuht *fem.* 995. 2586.  
 tump *adj.* 7479.  
 tumpheit *fem.* 6504.

tuon v. an. ez t. 2612. 2724 (2479).  
 2671. 2719. an einen t. 4863. in t.  
 2763. sich ûz t. 725. 863. wider t.  
 168. tuo sô woll 4802. tuot her!  
 6404. c. inf. 2718. 3881. 5307. 8103.  
 veriretend 97. 990. 1354. 3763. 4158.  
 4969. 5942. 7494.  
 turn *masc.* 7849.  
 turnei *masc.* t. nemen 2225. 2230.  
 turren v. an. tar, torste 3145 und  
 ôfter.  
 twale *fem.* 9642.  
 twalm *masc.* 6593.  
 twehel *fem.* 3494.  
 tweln *swv.* 21. 1078. 2943. 5500. 6830.  
 twerc *neutr.* 2099.  
 twingen *stv.* 4690.  
 ûbel *adj.* 9025.  
 ûbel *neutr.* durch û. 3765. 5461. mit  
 û. 4311.  
 ûbele *adv.* 5050. 7904.  
 über *prap.* 141. 1134. 5868. 6067. 9519.  
 û. die werlt 1764. û. daz lant  
 2346. û. al 1696. 1939.  
 übergênôz *masc.* 404. 6402.  
 übergulde *fem.* 10132.  
 überheben *stv.* 5144.  
 überkraft *fem.* 389. 408. 2677.  
 überreden *swv.* überrette 3943.  
 übersehen *stv.* sich û. 7904.  
 übersprechen *stv.* 6667.  
 überstriten *stv.* 4695.  
 übertragen *stv.* 2026. 7503. c. *gen.*  
 4982. 6489.  
 überwinden *stv.* 5848. 5926.  
 ûeben *swv.* 2373. uopte 5241. 8732.  
 9662.  
 ûf *prap.* ûf âre 2745. 2839. genâde  
 3182. ungewin 3388. zageheit 4295.  
 einen wân 4940. dar ûf 6013.  
 ûfreht *adj.* 7358.  
 umbe *prap.* 451. 1086. 2514. 9259.  
 u. daz 47. 826. u. waz 1046. 3752.  
 dar u. 7949.  
 umbehanz *masc.* 8596.  
 unbekêren *swv.* 2686. 5172.  
 umbestellen *swv.* 741.  
 umbewart = unbewart 6274.  
 unadels 9348.  
 unangestilche *adv.* 5210.  
 unbederbe *adj.* 6399.  
 unbekumbert 2587. 3923.  
 unbescheiden *adj.* 7098. *vgl. zu* 2059.  
 unbescheidenheit *fem.* 5917.  
 unbesichte *fem.* 4163.

unbetrogen 2736.  
 unde *fem.*, *Woge* (lat. unda) 7070.  
 unde *conj.* 1623. *als, während, wenn*  
 305. 3314. 3394. 6932. 8428. wand'  
 unde 8584. dā wider u. 425. 4270.  
 9660. dā mite u. 899. dar zuo u.  
 1439. demglic u. 2168. dar nāch u.  
 8410. als schiere u. 4541. die wile  
 u. 4555. alsō dicke u. 5541. ie  
 mitten u. 6145. und er 7871. 7878.  
*vertretend* 1703.  
 under *præp.* u. in 1073. 1620. 9995.  
 u. danc 3831.  
 undersagen *swv.* 3302 (?).  
 undersehen *stv.* 3021.  
 undersiden *stv.* 10025.  
 undertān 3814. 4961.  
 undertænic *adj.* 7597.  
 undertragen *stv.*, *füttern* 7684.  
 undervāhen *stv.* 2208. 7888.  
 underwinden *stv.* 7674. sich des u.  
 235. 3283.  
 unerbāwen 5313.  
 unerkant 244. 4278. 6473.  
 unerlogen 372.  
 unerværet 2777.  
 unfrölich *adj.* 8230.  
 unfruede (?) *fem.* 5507.  
 unfuoge *fem.* 5471. 9527.  
 ungebeit 1783.  
 ungedāht 5049.  
 ungefüege *adj.* 4045. 5552. 6566.  
 ungefuoge *fem.* 6527.  
 ungehabe *fem.* 5335.  
 ungelernet 3280.  
 angelich *adj.* 2091.  
 ungelobet 1601.  
 ungelogen 7391.  
 ungeloubē *masc.* 8138.  
 ungemach *adj.* 4262. 5476. 7822.  
 ungemach *masc.* 3350.  
 ungemüete *neutr.* 5083. 7414.  
 ungenædeolich *adj.* 3342.  
 ungerochen 3266.  
 ungeset = ungesaget 4247.  
 ungeselliclich *adj.* 6796.  
 ungeselliclichen *adv.* 7559.  
 ungespottet 8844.  
 ungestüeme *adj.* 3469.  
 ungetriuwe *adj.* 8975.  
 ungeval *masc.* 6033.  
 ungewarheit *fem.* 2715.  
 ungewarnt 6674.  
 ungewin *masc.* 1857 (?). 3388. 4620.  
 5983.  
 ungewisheit *fem.* 3945.  
 ungewizzen 5843.

ungewon *adj.*, *ungewohnt* 5606.  
 ungezæme *adj.* 3327.  
 ungezogen 3403.  
 ungiudeolichen *adv.* 2381.  
 unguot *adj.* 5393.  
 unheil *neutr.* unheiles, *zum Unglück*  
 5939.  
 unhovebære *adj.* 3635. 5036.  
 unklagebære *adj.* 3168.  
 unkraft *fem.* 6890.  
 unkunde *fem.* 1345.  
 unkunt *adj.* 4277.  
 unlanc *adj.* 5. 1724. 2858. 4543.  
 unlange *adv.* 2838. 4222.  
 unlasterlichen *adv.* 9240. unlaster-  
 liche 402.  
 unmære *adj.* 4455.  
 unmaht *fem.* 7038. 8825.  
 unmanec *adj.* 8747.  
 unmaze *fem.* 7013.  
 unmützecliche *adv.* 4396.  
 unmuot *masc.* 6282. 6305.  
 unmuoze *fem.* 1402. 2464.  
 unnāch *adv.* 8564.  
 unnōt 1410. 3844. 7420.  
 unnōtic *adj.* 1832.  
 unreht *neutr.* ze u. 4640.  
 unritterlich *adv.* 4168.  
 unsælic *adj.* 5769. 5991. 6005.  
 unschöne *adv.* 5321.  
 unsenfte *adj.* 3152.  
 unsenftecliche *adv.* 6538.  
 unstæte *adj.* 4142. 4646.  
 unstæte *fem.* 9972.  
 untiure 1884 (?). 5179.  
 untriuwe *fem.* 3690. von untriuwen  
 3366.  
 untræsten *swv.* (?) 8141.  
 untröst *masc.* 8686.  
 untugent *fem.*, *unedeler Sinn* 6516.  
 unumbegeben 8469.  
 unvalsch *adj.* 5625. 7247.  
 unvarnde 5060.  
 unverdaht 1768.  
 unvernomen 5424.  
 unverre *adv.* 6118. 7031.  
 unversunnen 6588 (?).  
 unverswigen 4927.  
 unvertragen 6585.  
 unverzaget 4305.  
 unwæhe *adj.* 8247.  
 unwandelbære *adj.* 6790.  
 unwerde *adv.* 6012.  
 unwert *adj.* 6008.  
 unwilliolichen *adv.* 4364.  
 unwtplich *adj.* 6385.  
 unwirde *fem.* 608. 5507.



unwirdeclliche *adv.* 690.  
 unwirden *swv.* sich u. 5452.  
 unwise *adj.* 4826.  
 unzagehaft *adj.* 9176.  
 unze *præp.* u. *conj.* u. daz 148. u. dar  
 889. 8070. unz daz 3107. unz an  
 4413. u. her 600. 609. 7995.  
 unzuht *fem.* 996.  
 urborn *swv.* 2529. 2583. 2725. 7255.  
 urlinge *neutr.* 407.  
 ūz *præp. adv.* 800. 5750. 7136. ze  
 loche ūz 6654.  
 ūzer *præp.* 1605.  
 vaelen *swv.* āne v. 2780.  
 vāhen *stv.* v. ze 670. an sich v.  
 6155. in v. 7133. 8952. v. nāch  
 7327.  
 valant *masc.* 5555. 5647. 9196.  
 vallen *stv.* 4217. 6659.  
 valsch *adj.* 3718.  
 valsch *masc.* 4650. 7532. 8566.  
 valschere *masc.* 9026.  
 valtstuol *masc.* 6429.  
 var *fem.* 9882.  
 var *adj.* 2303. 6659.  
 vāren *swv.* 254.  
 varn *stv.* 1179. 1783. wol v. 263. ūz  
 v. 9588.  
 varnde *part.* 2168.  
 vart *fem.* ūf die v. 1361. an die v.  
 1837. ze der verte 3125.  
 vārwen *swv.* 734. 2334.  
 fasān *masc.* 2043.  
 vāsen *pl.* 7713.  
 vaste *adv.* 233. 936. 2702. 4420. 6196.  
 9024. ze v. 4123.  
 vāz *neutr.* 1495.  
 vāzen *swv.* 639. 1407.  
 vedere *swf.* = *Fittich* 7676.  
 vederspīl *neutr.* 2040.  
 vegen *swv.* 2409.  
 vēh *adj.* 1957.  
 vehten *stv.* v. ūf 9235.  
 feine *fem.* 1932.  
 vellen *swv.* 983. 3397. 3774. 6436.  
 sich v. 6943.  
 velschen *swv.* 898. 8456.  
 velt *neutr.* über v. 1437. an daz v.  
 5750. ze velde 2440.  
 vensterglas *neutr.* 3018.  
 verbern *stv.* 1350. 3162. 4136.  
 verbinden *stv.* 971. 939. 4487.  
 verbrinnen *stv.* 9058.  
 verbunnen v. an. 6504.

verchwunt *adj.* 5134.  
 verdagen *swv.*, verschweigen 1447.  
 4299.  
 vereinet 5340.  
 vergāhen *swv.* sich v. 3372.  
 vergān v. an. 5391.  
 vergeben *stv.* 3419.  
 vergeben *adv.* 4238. vergebene 9243.  
 vergelten *stv.* vergulte 3889.  
 verhängen *swv.* 9055.  
 verholne 3063 *adv.* 8757 *adj.*  
 verhouwen *stv.* 1183.  
 verirren *swv.* 7872.  
 verkāren *swv.* 973. 5887. 9842. sich v.  
 5614.  
 verkiesen *stv.* 5876. 8105.  
 verklagen *swv.* 7937. 8571. 9457.  
 verlāzen *stv.* 411. verlān 3966. 5156.  
 verlāzenlich *adj.* 533.  
 verleiten *swv.* 6517.  
 verliesen *stv.* 6029. 6510. si vlurn  
 ir līezen 3346. vlorn 3416. vlorn  
 wesen 4296. 5491.  
 verligen *stv.* sich v. 2970. 10122.  
 verloben *swv.* 4141.  
 verlougen *swv.* 112. 114. 8098.  
 vermezzen *stv.* sich v. 9539.  
 vermīden *stv.* 45. 501. 1036.  
 vernemen *stv.* vernomen 2388.  
 verpflegen *stv.* 9314. 9066. c. *gen.*  
 2969. 3704.  
 verre *adv.* alsō v. 724. als — verre  
 3194. v. baz 3359. ūf genāde v.  
 3182. aller verrest 6723. v. be-  
 dunken 9361. v. begrīfen 9489.  
 v. biten 3523. 4756. v. ermanen  
 4880. v. genāden 1367. 3581. v.  
 geschehen 2998. v. getriuwen 6100.  
 v. manen 4557. v. schunden 6569.  
 versagen *swv.* 4071. verseit 5904.  
 verschrōten *stv.* 8847.  
 verschulden *swv.* 4959. 4990. 6207.  
 versēren *swv.* 4726.  
 versigelen *swv.* 2366.  
 versinnen *stv.* 8836.  
 versīzen *stv.* 4313.  
 versmāhen *swv.* 9005. 9047.  
 versoln *swv.* 3561. 3926. 5882.  
 versprechen *stv.* 7419.  
 verstān v. an. 6836. sich des v. 3077.  
 4664. 5074.  
 verstolne 3064.  
 verstōzen *stv.* 403. 3699.  
 verstūenen *swv.* 5080.  
 verstūmen *swv.* sich v. 6153.  
 verswachen *swv.* (verswechen?) 1781.  
 4658. 4741.

verswern *stv.* verswar 4211.  
 vert *adv.* 8414.  
 vertellen *swv.* 5996.  
 vertragen *stv.* 67. 484. 861. 3983. ez  
 im v. 3405.  
 vertriben *stv.*, *hinbringen* 9828.  
 vervælen *swv.* 784.  
 vervâhen *stv.* 905. 4454. 4843. 5856.  
 verwâzen *stv.* 878. 7900.  
 verwegen *stv.* sich v. c. *gen.* 2954.  
 verweheln *swv.* 3795.  
 verwizen *stv.* 320. 3765. verweiz 4260.  
 6528.  
 verwürken, verworht 5809. 7735.  
 verzihen *stv.* verzöch 750. verzien  
 1338. 4786.  
 respereide *fem.* 2453.  
 veste *adj.* 6447. 6467.  
 vestenen *swv.* 8468.  
 veter *masc.* 9721.  
 vezzel *masc.* 7360.  
 viermûze (?) 1965.  
 vihelln *neutr.*, *Vieh* 5846.  
 vil *adj. adv.* 4301 u. s. v.  
 vinden *stv.* ein reht v. 5813.  
 fingergrôz *adj.* 5395.  
 fiur *neutr.* 379.  
 fiurin *adj.* 881.  
 flach *adj.* 7357.  
 vlâgen *swv.*, *fiehen* 8638.  
 fliegen *stv.* 761. flouc 835. flügen  
 8909. mit haben 2061.  
 fliehen *stv.* fliehen 4226.  
 vliz *masc.* 1969. 2020. 3068. 8246.  
 8271. Ane vl. 383. en allen vl.  
 668. 8906. 9964. in solhen vl. 2298.  
 ze vl. 319. 3493. 7674. vl. geben  
 2258. vl. hân 276. vl. legen 338.  
 vlizen *stv.* 2930. sich vl. 167. 1595.  
 1802.  
 vllzie *adj.* 6021. 8606.  
 vlzcelliche *adv.* 6053.  
 vlorn *part. von* verliesen 3416.  
 flouc *præt. von* fliegen.  
 fluc *masc.* 2041.  
 fluchen *præt. von* fliehen.  
 fluht *fem.* die fl. geben 6623.  
 flühtecliche *adv.* 2643.  
 vlurn *præt. von* verliesen.  
 vol *adj.* v. hant 2277.  
 volblanc *adj.* 7292.  
 volgen *swv. c. gen.* 3888.  
 volle *masc.* ze vollen 8465.  
 volle *adv.* 1588. 4818. 5566. vol 7243.  
 vollecliche, volleclichen *adv.* 1717.  
 2262. 2813. 2960.  
 vollen *adv.* 2713.

volriten *stv.* 8049. 8054.  
 volziehen *stv.* dem muote v. 2264.  
 von *præp.* 340. 1579. 2481. 7366. 8021.  
 8072. 8442. 9085. 9445. 9470. 9808.  
 9866. 10041. v. in selben 2961. v.  
 liebe 4911. v. triuwen 4918. dâ v.  
 8554.  
 vone = von 3886.  
 vor *adv.* 10. 713. 1963. 2178. 2878.  
 9290. v. lâzen 2756. v. gesin 6847.  
 vor *præp.* 67. 2012. 3207. 4869. 7252.  
 8263.  
 vorder *adj.* 3169. vorderist zal 7779.  
 vorhte *fem.* mit, von vorhten 3378.  
 3996. v. tragen 6649. 8628.  
 vorhteclich *adv.* 6081.  
 vorhtlichen *adv.* 3180.  
 vorhtsam *adj.* 213.  
 frâgen *swv.* mære fr. 49. 456.  
 frâz *masc.* 2130. 8647.  
 freise *fem.* 145. 3135. in fr. 6870.  
 enfr. 6096. ze fr. 8058.  
 freislich *adj.* 5398.  
 fremde *adj.* 5159. 6598. 6772. 9903.  
 fri *adj. c. gen.* 3427.  
 fride *masc.* 2772.  
 fristen *swv.* 1116. 3940. sich fr. 4410.  
 5530.  
 friunt *masc.* 4873.  
 friuntlich *adj.* 4483.  
 frô *adj.* 4458. 4494.  
 fröndebære *adj.* 1378.  
 frouwe, frowe, frou *fem.* 3768. 6035.  
 6329.  
 frum, vrum *adj.* 66. 2492. 4691. 5264.  
 frume, vrume *masc.* 4100.  
 vrumekeit *fem.* 3. 636. 3234. 4519.  
 frumen *swv.* 4160.  
 fruo *adv.* 2246.  
 füegen *swv.* fuogte 2436.  
 füeren *swv.* fuorte 759.  
 fûl *adj.* 2798.  
 füllen *swv.* 7701.  
 fünfstunt 2434. *vgl.* stunde.  
 fünfzehn (?) 868.  
 fuoge *fem.* 7720. 7850. Ane f. 2222.  
 mit f. 168.  
 fuoz *masc.* 6052.  
 für *adv.* hin f. 2572. f. komen 2412.  
 2418. 3386. f. gewinnen 3877.  
 für *præp.* 4426. 6313. 7331. 9543. für  
 in 2386. 2727. 3309. 4882. 5125.  
 8753. — 7740 u. 8943.  
 fürbas 48. 470. 2757.  
 fürbringen v. an. 8601.  
 fürbüege *neutr.* 819. 2796. 7730.  
 fürdermale *adv.* 4265.

fürgedinge 968.

fürhten *swv.* im f. 8622. c. inf. 8969.

fürsagen *swv.* 7829.

füst *fem.* fuste 2823.

wā 173. 3615. 5786. 6814. wā bi 4930.  
wā nū 5832.

wāc *masc.* 5178. 5201. 7062.

wæge *adj.* 3703. 4998. 9110. wæger  
925. daz wægest 3155.

wæhe *adj.* 1995.

wæhe *adv.* 10025.

wæhe *fem.* 6772.

wænen *swv.* 260. 356. 1392. 5236.  
6250. 6364. 6965. 8807.

wænlīch *adj.* 5979.

wætlīch *adj.* 1852. 3758. 6244.

wætlīch *adv.* 2181.

wætlīche *fem.* 8290.

wærlīchen *adv.* 766.

wāfen *interj.*, ein Hilferuf 6676.

wāge *fem.* enwāge setzen 5478. 7061.  
8627.

wāgen *swv.* 2840.

wāhsen *stv.* gewāhsen man 7431.

wāhte *fem.* 3615.

wal *fem.* 7780.

walten *stv.* 313. 2667. 2955. 7204. 9845.  
9966.

wan = wenn nicht, außer, sondern.  
niemen-w. 1178. 6627. niene-w.  
4866. nie-w. 5139. niht-w. 5658.  
w. doch 7967. w. daz 99. 106.  
1058. 3450. 3460. 3576. 4284. 4450.  
4538. 5796. 8974.

wan = wenn doch, daß doch 3357.  
8328.

wān *masc.* ūf w. 491. 4370. 4940.  
nāch w. 3110. 7807. āne w. 585.

2577. 5977. 6257. 6356. 6589. 6779.

wanc *masc.* 4182.

wandel *masc.* 726. 1530. 1730.

wandeln *swv.* 2933.

wandelunge *fem.* 2361. 2983.

wannen, woher 4150. von w. 9335.

wāpenroc *masc.* 2567. 4481.

war = wohin 46. 694. 5938.

war *fem.* w. nemen 2469. 3826. 6375.  
w. tuon 8268. 8292.

wār *adj.* w. hān 7388.

wārheit *fem.* 10038. von der w. 1926.

warnen *swv.* sich dar w. 238. 732.  
2596.

warten *swv.* 5786. 9544. mit dat. 2465.  
5190. 6015. 6624.

wāt *fem.* gen. wæte 335. 358, Klei-  
dung.

waz *masc.* 8729.

wē c. dat. oder gen. 2996 und öfter.

weben *stv.* 7646.

wec *masc.* 6627. dā ze wege 2371.

5307. von dem w. 5297. in den w.  
6891. ze halben wegen 2242. mit  
zwein wegen 6891. under w. lān  
3271. 3710.

weder 924. 5442. 9438.

wegen *stv.* wac 2457. ungliche w.  
3172.

wegescheide *fem.* 7812. 9994.

wehsel *masc.* 6498.

wehsele *neutr.* 9706.

weichen *swv.* 5536.

weinen *swv.* 4504. 5865.

weise *adj.* 3136. 9799.

weitn *adj.* 8215.

welh *pron.* 5656.

wellen v. an. 6901. 8620. 9262. nu  
enwelle got 4348. 6411.

weln *swv.* ūz w. 22.

wenden *swv.* 4964. 5522. 5985. an  
einander gewant 6750. ze laster  
w. 6666. wie ez im oder umb' in  
gewant ist 472. 2278. 2407. 4872.  
6702. 6967.

wendic *adj.* 6230 (?).

wenen *swv.* 1880. wente 2965.

wengel *neutr.* 8218.

wēnic *adj.* 118. 2102. 6657. der wē-  
nige 4312. 4435.

wenken *swv.* 1351. 6643. 9526.

wenne *conj.* 1503. 4031. 10003.

wer *fem.*, Wehr 2662. 3832. āne w.  
6880.

werben *stv.* 4578.

werc *neutr.* 7465.

wercwise *adj.* 7467.

werde *adv.* 5175.

werdekeit *fem.* 2067. 2437. 4628. 5084.

werden *swv.* c. inf. 9128.

werden *stv.* er wart ze vinden 5573.  
9128. ze wunsche w. 10114. wir-  
det 6002.

werfen *stv.* ūf w. 4706. umb w. 9135.

werlōs *adj.* 4338.

werlt *fem.* 1764. 3803.

werltsache *fem.* 7251.

werltwise *adj.* 7367.

werltzage *masc.* 4656.

wern *swv.*, gewähren 654. 2180. 4569.

wern *swv.*, verteidigen 4346. 4367.

wern *swv.*, wahren, dauern 2143. 3396.  
4459. 9191.

werren *stv.* 6168. war 7028.  
 wert *masc.*, Eiland 1919. 1930.  
 wert *stv.*, Werth 2179. 2254. 7841.  
 wes *gen. adv.* 2525. 8575.  
 wesen *stv.* 266. 7391. wis (*sei*) 4871.  
 5821. 9672. im was niht sus 4296.  
 c. *inf.* 5867.  
 wesen *neutr.* 3883. 6119. 9543. 10047.  
 watersorgære *masc.* 8127.  
 weterwise *adj.* 7510.  
 wette *fem.* enwette 9108.  
 wiggesanc 9659.  
 wider *adv.* 425. 3538. 5724. 8025.  
 wider *præp.* 2986. 3445. 5189. 5240.  
 6808. 9236.  
 widerdienen *swv.* 1008.  
 widergelt 876. 5641. 5749.  
 widerglesten *swv.* 7259.  
 widerhellen *stv.* widerhal 5746.  
 widermuot *adj.* 6346.  
 widerreden *swv.* 640.  
 widerritten *stv.* 3117. 8022.  
 widerstrebe *fem.* 6208.  
 widerstrit *masc.* enwiderstrit 1802.  
 Ane w. 2701. 3782. 8731.  
 widervarn *stv.* 6866.  
 widervart *fem.*, Umkehr 4717.  
 widerwegen *stv.* 7426.  
 wihen *stv.* gewigen *Anm. su* 5418 (?).  
 wile *fem.* = villa 1091.  
 wile *fem.* die w. unde 4555. bi einer  
 w. 8194. die wil 3431.  
 wilent *adv.* 4926.  
 wille *masc.* 348. mit guotem w. 5014.  
 über ir w. 5868.  
 willeclich *adj.* 10015.  
 willekomen *part.* dar w. 626. 5092.  
 9875.  
 willic *adj.* 940. 2606. c. *gen.* 4881.  
 wiltban *masc.* 7149.  
 wimpel *fem.* 8245.  
 winden *stv.* an w. 2993 in w. 6670.  
 winnen *stv.* 7415.  
 winster *adj.* 6704. 7905.  
 wiþlichen *adv.* 893.  
 wurde *præs. von werden* 1872.  
 wurden (?) *swv.* 7203.  
 wurs *adv.* 711. 1867. 5494. wirser  
 7935.  
 wirtschaft *fem.* 2135. 8362. 8646.  
 9770. 10075.  
 wis *imper. von wesen.*  
 wischen *swv.* 7363.  
 wiselôs *adj.* 249. 6479.  
 wissenflecke *masc.* 7035.  
 wistuom *masc.* 2815.  
 witen *adv.* = verre 6180. 10046.

wiu. von w. 440. 4924. 7825. nach  
 w. 6126.  
 witze *fem. im Pl.* 8219. 8958.  
 wize *fem.* 1701.  
 wizen *stv.* 6303.  
 wizzen v. an. 4521. 9909. wizze Krist  
 4074. wizzet rehte 4292. wizzet  
 daz 2671. ich weiz mir 4790. wesse  
 6786. west' 8860. i'n weiz was 7989.  
 wol *adv.* 2241. 2260. 6793. 7075. 8973.  
 9908. w. dan 8029.  
 wonen *swv.* 3895.  
 wort *neutr.* 830. 4508. in dem w.  
 daz 2726. guot w. 2695.  
 wortwise *adj.* 2520.  
 wortzeichen *neutr.* 1894. 6985.  
 wûeten *swv.* wuote 858. 5527.  
 wunne *fem. im Pl.* 1375. 8376. ze w.  
 4692. (?).  
 wunder *neutr.* w. nemen 3729. 5302.  
 von w. 6142.  
 wundersære *masc.* 9307. 10044.  
 wunderlich *adj.* 3237. 6159. 8297.  
 wunderlichen *adv.* 4724.  
 wunsch *masc.* 331. 1699. 2740. 6486.  
 8213. 8221. ze w. 5963. 7795.  
 wünschen *swv.* wûnste 5705. c. *dat.*  
 u. *gen.* 2203.  
 wunschint *neutr.* 8277.  
 wunschpil *neutr.* 8529.  
 wuof *masc.* 5745.  
 wuofen *swv.* 5297.  
 würfel *masc.* 868.  
 wûrken v. an. geworht 1446. 2298.  
 2337.  
 wurm *masc.* 1924.  
 wurze *fem.* 5212.  
 zabelære *masc.* 942.  
 zage *adj.* 2847. 9252.  
 zageheit *fem.* tîf z. 4295.  
 zagel *masc.* 7675.  
 zagelich *adj.* 8629.  
 zagelichen *adv.* 6881.  
 zal *fem.* 280. 1595. 7834. in der z.  
 6853.  
 zaln *swv.* 742. 1624. 2920. 5703. 6766.  
 ze *præp.* 1847. 2218. 2334. 2876. 3640.  
 4935.  
 zebrechen *stv.* 327. 1038. 3422. 5347.  
 5482. 6074. 7703. 9772.  
 zebreiten *swv.* 2308. 7089. 7717.  
 zefûeren *swv.* zefuorte 5956. 9279.  
 zehant 72. 3340. 3411.

- zehenzic 1916.  
 zekleben *stv.* 5537. 9115.  
 zekratzen *swv.* 5323.  
 zeln *swv.* 1402. zellen 2078. 2232.  
     2827. vorgezalt 5654.  
 zemaln *stv.* zemüeler 8431.  
 semen *stv.* 3767. 9431. 10070.  
 zendal *masc.* 377.  
 zerinnen *stv.* 883. 1360. 2191. 2491.  
     9237. 9760.  
 zeroufen *swv.* 5322.  
 zerren *swv.* 324.  
 zesajen *swv.* 3819.  
 zeswe *adj.* 6705.  
 zewäre, zwäre *adv.* 1185. 4683.  
 ziehen *stv.* 1453. uf z. 2947. uf ge-  
     zogen 7349. zuo im z. 4705. zuo z.  
     5274. sich drunder z. 6580.  
 zihen *stv.* 3044. zige 5798.  
 zil *neutr.* 2355. 9587. im ein z. ne-  
     men 3039. 6046. 6575. 8587. uf daz  
     z. 3973. 5416. 5670. 6534.  
 zil *neutr. und masc., Gebüsch* 6942.  
 zimieren *swv.* 735.  
 zinober 2295.  
 zit *fem. im Pl.* 2858. übel z. 3426.  
     ze den z. 3117. ze manegen z. 4210. 5096. bi sinen z. 4315. grözin  
     z. 2856. bi z. 4711.  
 zobel *masc.* 2016.  
 zobelln *adj.* 2305.  
 zobeln *swv.* gezobelt 1571. 1998. 8943.  
 zopf *masc.* 7741.  
 zorn *masc.* Äne z. 1349. durch den z.  
     3968. z. wesen 4161. 9190.  
 zouberlich *adj.* 5218. 5227.  
 zucken *swv.* zuhter 3878. uf zuhter  
     4465.  
 zuht *fem.* 35. 78. 1047 (?). 5415. 5443.  
     7776. mit zühten 30. 2739. in solhen  
     z. 5609.  
 zuhte *prät. von zucken.*  
 zühlechlich *adj.* 5218. 5227.  
 zundervar *adj.* 9015.  
 zuo *præp. adv.* 1910. 2873. 3231. 8823.  
     dar z. 7129.  
 zuoriten *stn.* 3315.  
 zürnen *swv.* z. an 5773.  
 zwir *adv.* 204. 3983.  
 zwiu = zewiu 125. 3472. 9039.  
 zwivel *masc.* 594. 9173.  
 zwivelhaft *adj.* 6856.  
 zwivellich *adj.* 7067.  
 zwiveln *swv.* 4420. 9315.

## NAMENVERZEICHNISS.

---

*Absalón* 2816.  
*Affibla delet*, ein Tafelrunder 1688.  
*Alexander* 2820.  
*Allie montanje*, Gegend in der Nähe von *Britanje* 1913.  
*Amander*, ein Tafelrunder 1689.  
*Angwisies*, König von Schottland 1972.  
*Antipodes*, Volk und Land 2088.  
*Arderoch* 1689.  
*Ares*, vgl. *Tors*.  
*Arlac*, vgl. *Lanzelot*.  
*Artús* 1097 und öfter.  
*Avalón*, Feenland 1930 (*Trist.* 15813).

*Bafriol*, ein Land 5640.  
*Barcinier* 1678.  
*Batowain*, *fil roi Cabacfir*, ein Tafelrunder 1673.  
*Baulas*, ein Tafelrunder 1652.  
*Beals von Gomoret*, ein König 1976.  
*Bilet*, König der Zwerge 2089. 2100.  
*Blerios*, ein Tafelrunder 1665.  
*Bliobleherin*, ein Tafelrunder 1650.  
*Boydurant*, ein Ritter 2692.  
*Brandes von Doleceste*, ein Graf 1906.  
*Brandigán*, Residenz des Königs Ivreins 7985. 8059. 8667.  
*Brantivier*, ein Tafelrunder 1677.  
*Brebas*, vgl. *Garedeas*.  
*Brians*, Bilei's Bruder, ein Riese 2087. 2094.  
*Bríén*, ein Tafelrunder 1639. 2) desgl.  
*Bríén lingo mathel* (?) 1667.

*Dávít*, König der Juden 5562.  
*Dávít von Luntaguet* 1934.  
*Destregáles*, *Destrigáles*, Erec's Heimat 1818. 2864. 9373. 10032.

*Dídó*, Geliebte des Aeneas 7556.  
*Dodines*, ein Tafelrunder 1636.  
*Doleceste*, vgl. *Brandes*.

*Énéas*, Aeneas 7552. 7578.  
*Engellant* 1986. 9282.  
*Enite*, Tochter von *Coralus* und *Carsinefte*, Gemahlin Erec's 430. 1299 u. s. w.  
*Entreferich*, ein Ritter 223. 2551.  
*Equinot*, *fil cont Haterel*, ein Tafelrunder 1668.  
*Erec*, Sohn des Königs Lac in *Destregales* 4539 u. s. w.  
*Erichtó*, eine Zauberin 5216.  
*Estravagabó*, ein Tafelrunder 1685.  
*Ésus*, ein Tafelrunder 1638.  
*Etelburc*, daher die besten *schefte* 2333.

*Gahillet*, ein Tafelrunder 1671.  
*Gain*, vgl. *Lernfras*.  
*Galagaundris*, ein Tafelrunder 1661.  
*Galez*, ein Tafelrunder 1658.  
*Galiot*, vgl. *Onam*.  
*Gálóes*, ein Tafelrunder 1661.  
*Galopamúr*, *fil Ysabon*, ein Tafelrunder 1675.  
*Ganatulander*, ein Tafelrunder 1690.  
*Gandelus*, ein Tafelrunder 1637.  
*Ganedic*, *künc* von *Ganedic* 1654.  
*Gangier von Neranden*, ein Tafelrunder 1680.  
*Garedeas von Brebas*, ein Tafelrunder 1651.  
*Garel*, ein Tafelrunder 1649.  
*Gareles*, ein Tafelrunder 1659.  
*Garredomechschin*, ein Tafelrunder 1665.

*Gasosin von Strangot*, ein Tafelrunder 1637.  
*Gatvain*, ein Tafelrunder 1673.  
*Gaudin von Montein*, ein Ritter 2753.  
*Gaueros von Rabedic*, ein Tafelrunder 1653.  
*Gawein*, der beste Ritter an der Tafelrunde 1511. 1628. 2228. 2559. 2665. 4784. 4809. 4862. 5067.  
*Gawin*, vgl. *Henec*.  
*Genestur*, Schwester von *Guivreis* 7786.  
*Gertrude*, Schutzheilige, *St. Gertruden minne* 4020.  
*Giloles (Gillules)*, *Al Dou Giloles*, ein Tafelrunder 1662. 2668.  
*Gimoers*, Bruder von *Gresmurs*, Beherrscher von *Asalón* 1929.  
*Ginovér*, Gemahlin von *Artus* 5099. 7229.  
*Ginzes*, ein Ritter 2752.  
*Gleidolán*, Fürst der Zwerge 2111.  
*Glénis*, daher die besten *Ismerkolen* 2329.  
*Glesner wert*, Sitz des Herrn *Mæ-lóas* 1919.  
*Glois*, vgl. *Parcesát*.  
*Glustán*, Heimat des Grafen *Margún* 1912.  
*Goalfroet*, Sohn des Königs von Schottland 1975.  
*Góliá*, Gollath 5563.  
*Gomoret*, vgl. *Béals*.  
*Gornemans von Gróhars*, ein Tafelrunder 1631.  
*Gothardelen*, ein Tafelrunder 1679.  
*Gran Godoans*, ein Tafelrunder 1659.  
*Gresmurs sine Posterne*, ein Graf 1927.  
*Grigorás*, Fürst der Zwerge 2111.  
*Gringuljete*, Gaweins Ross 4713.  
*Gróhars*, vgl. *Gornemans*.  
*Guelguezins*, ein Herzog 1935.  
*Guss von Straus*, ein Tafelrunder 1652.  
*Guivreis le pifts*, König von Irland 4476. 6821. 6953. 9999.  
*Gundregóas*, ein Graf 1917.

*Hartman* 7492. (9116?).

*Henec suetellois*, *Al Gawin*, ein Tafelrunder 1670.

*Hoscurast*, vgl. *Maneset*.

*Iarbes*, vgl. *Lermebion*.

*Iberne*, *Yberne*, ein Land 1557.

*Yders fil Niut*, ein Ritter 464. 676. 731.

*Imáin*, Herzog von Tulmein, *Eniten's* Oheim 1765. 435. 657. 1315. 1363. 9718.

*Inpripalenót*, ein Tafelrunder 1685.

*Johannes*, Evangelist 8651.

*Joie de la Curt*, *Mabonagrins's* Zauberpark 8001. 9600.

*Írlant* 4475. 9999.

*Isdex von mun dolerous*, ein Tafelrunder 1656.

*Íthér von Gaheries*, ein Tafelrunder 1657.

*Íunó* 7659.

*Júpiter* 7658.

*Ivreins*, König von *Brandigán* 8604. 8667.

*Iwein* 1) *fil li roi Vrién*, 1640; 2) *I. von Lónel*, 1642; 3) *I. von Lafultère*, 1644; alle drei Tafelrunder.

*Kait*, *Kaitin*, Truchseß an *Artus's* Hofe 1152. 4663. 4677. 4693. 4729. 4780. 4722. 4850.

*Cantwárje*, Stadt in England 2124.

*Karadigán* 1100. 1111. 1797. 2852.

*Karidól*, Schloß des Königs *Artus* 7805.

*Kärklingisch*, nordfranzösisch 1545.

*Karnant*, Hauptstadt in *Destregáles* 2881. 2917. 10000. 10030 (*J. Tit* 2348).

*Carnis*, ein König 1970.

*Karsinefite*, Gemahlin des *Koralus*, *Eniten's* Mutter 429.

*Kartágo* 7555.

*Katelange*, vgl. *Manwijót*.

*Cóhars*, ein Tafelrunder 1632.

*Cóin*, Sohn des Königs von Schottland 1974.

*Conne*, *Connelant*, Iconium in Kleinasien 2002. 2006.

*Córalus*, *Eniten's* Vater 427.

*Lac*, *Erec's* Vater 1820. 2887. 2963.

*Lamendragót*, ein Tafelrunder 1686.

*Landó*, ein Ritter 2575.

*Lansfal*, ein Tafelrunder 1677.

*Lanselot von Ariac*, ein Tafelrunder 1630.

*Laurente*, Stadt im Latinerlande 7571.

*Lavíniá*, Gemahlin des *Aeneas*, Tochter des *Latinus* 7575.

*Lays hardíz*, ein Tafelrunder 1633.  
*Lé* (?), ein Tafelrunder 1671.  
*Lernebion von Iarbes*, ein Tafelrunder 1691.  
*Lernfrás*, *ál Gain*, ein Tafelrunder 1669.  
*Lespín*, ein Tafelrunder 1682.  
*Libaut*, ein Ritter 8505.  
*Libers*, Graf von *Treverín* 1915.  
*Simors*, Burg des Grafen *Oringles* 6121. 6314.  
*Lis von quinte carous*, ein Tafelrunder 1655.  
*Liz*, vgl. *Meljanz*.  
*Lofaingé*, daher die besten Speere 2332.  
*Lohút*, *fil roi Artús*, ein Tafelrunder 1663.  
*Los*, ein Tafelrunder 1666.  
*Lucáns*, Schenke beim König *Artus* 1515.  
*Lut*, eine Stadt 9723.

*Mabonagrín*, Ritter in *Joie de la Curt* 9383. 9442. 9635.  
*Machmerit* 1683.  
*Maldvís li sages*, ein Tafelrunder 1635.  
*Maéloas*, Herr vom *giesinen wert* 1918.  
*Maledicúr*, Zwerg des Ritters *Idérs* 1076.  
*Maneset von Hoscurast*, ein Tafelrunder 1672.  
*Manviljót von Katelange*, ein Tafelrunder 1678.  
*Marguél*, eine Fee, Geliebte von *Gimærs* 1933.  
*Margún*, Graf von *Glufún* 1911.  
*Maunis*, ein Tafelrunder 1658.  
*Meljadoc*, ein Ritter 2234. 2525.  
*Meljanz von Lás*, ein Tafelrunder 1634.  
*Méts*, ein Ritter 2234. 2552.  
*Michaél*, Erzengel 3650.  
*Montein*, vgl. *Gaudín*.  
*Montrevel*, Schloß in *Erec's* Heimat 1827.  
*Murdefemius a quater barbes*, ein Tafelrunder 1692.

*Neranden*, vgl. *Gangier*.

*Onam von Gailot*, ein Tafelrunder 1645.  
*Opináus*, ein Ritter 8504.

*Oringles*, Graf von *Limors* 6120 und öfter.  
*Oruogodelet*, ein Tafelrunder 1687.

*Pallas*, Göttin 8202.  
*Parcefal von Glois*, ein Tafelrunder 1683.  
*Pekpimerót*, ein Tafelrunder 1686.  
*Penefrec*, Jagdschloß und Wildpark des Königs *Guireiz* 7187. 7231.  
*Perseváus* 1511 (ein Tafelrunder = *Praveráus*?)  
*Piramus*, junger Babylonier 7708; vgl. *Tispé*.  
*Poitiers*, daher die besten Helme 2327.  
*Polán*, Polen 1990.  
*Posterne*, vgl. *Gresmurs*.  
*Praueráus*, ein Tafelrunder 1664.  
*Prurín*, Ort in der Bretagne 2240. 2352.

*Rabedic*, vgl. *Gaueros*.  
*Riuzen*, Russen, Russland 1990.  
*Roadan*, Schloß in *Erec's* Heimat.  
*Rois*, vgl. *Seckmur*.  
*Royderodes*, ein Ritter 2770.

*Sadoch*, ein Ritter 5643. 5699.  
*Salomón*, König 2815.  
*Samsón*, Simson 2817.  
*Schamliers*, daher die besten Halsberge 2328.  
*Schonebär* 1676.  
*Scorece*, Land des Königs *Carnís* 1971.  
*Scos*, ein Tafelrunder 1681.  
*Schotten*, Schottland 1972.  
*Seckmúr von Rois*, ein Tafelrunder 1684.  
*Segremors*, ein Tafelrunder 1664. 2669.  
*Sibillá*, Zauberin von *Cumä* 5215.  
*Spanje*, Spanien 2326.  
*Strangot*, vgl. *Gasosin*.  
*Straus*, vgl. *Gues*.

*Tanebroc*, Ort in Bretagne 2240. 2352.  
*Tenebroc*, ein Ritter 2233.  
*Tintajót*, Schloß des Königs *Artus* 7806.

*Tispé*, *Thisbe*, eine junge Babylonierin, die, als ihr Geliebter *Pyramus* sich getötet hatte, weil er



- sie von einem Raubthier zerrissen glaubte, sich gleichfalls tödtete 7545.
- Titurel*, ein Tafelrunder 1650.
- Tors*, *fil rot Ares*, ein Tafelrunder 1660.
- Trevertin*, vgl. *Lifers*.
- Tristram*, ein Tafelrunder 1649.
- Troymarlomechschin*, ein Tafelrunder 1666.
- Troyâ*, Stadt in Kleinasien 7545.
- Tulmein*, Burg des Herzogs *Imain* 174. 1297. 1406. 9719.
- Umbriz*, ein Werkkünstler 7469.
- Utpandragón*, Vater des Königs *Artus* 1786.
- Fämurgan*, Schwester des Königs *Artus*, eine Zauberin (Fee) 5155. 5229. 7226.
- Venegus*, ein Ritter 8501.
- Filledamûr*, Schwester des Königs *Guivreiz* 7785.
- Walwân*, ein Ritter 1151. 9914.
- Winden*, Wendenland 8507.

---

## BERICHTIGUNGEN.

- Vers 259 Anm. ist zu verweisen auf die Bemerkung zu 7923 (*das hûs er erkunde?*).
- » 704 vielleicht so zu bessern: *sine welle iu der volge jehen?* Überliefert ist *sein wellen die leute jehen*. Die Änderung des Schreibers kann daher rühren, daß er *volge* missverstanden.
- » 4037 für *stille* ist dem Zusammenhange angemessener *snelle*.
- » 6464—65 vgl. *Bûmzlant* in *MSH. III*, 59<sup>b</sup> (23, 10) *lîhte vûnde ich einen, der mir durch singen lieber gæbe wan durch weinen*.









This book should be returned to  
the Library on or before the last date  
stamped below.

A fine of five cents a day is incurred  
by retaining it beyond the specified  
time.

Please return promptly.

~~MAR 3 '55 H~~

~~MAR 12 '60 H~~

NOV 26 '60 H

3

FEB 21 '62 H

DUE APR '65 H

485-157

JUN 13 '66 H

1049

Widener Library



3 2044 098 640 808